

688 Ausführung u. Stich d. Manz' Kunst-Verlag.

Die Himmelskönigin.

La Reine des cieux. | The Queen of heaven.

Eigenthum u. Verlag von G. J. Manz in Regensburg.

Laudate

Katholisches Andachtsbuch

zum Gebrauche

bei dem öffentlichen Gottesdienste

im

Bisthum Augsburg.

Auf bischöfliche Anordnung.

Mit einem Titelkupfer.

Preis ungeb. 36 kr.

Augsburg, 1859.

Druck und Verlag der B. Schmid'schen Buchhandlung.

(A. Manz.)

Geliebteste im Herrn!

Dieses Andachtsbuch, welches Wir euch, geliebteste Angehörige Unsers Bisthums, darbieten, ist dazu bestimmt, daß euch dasselbe als Handbuch bei dem öffentlichen Gottesdienste diene. Ihr sollet aus demselben nicht nur gute katholische Speise zur Erquickung euerer Seelen entnehmen, sondern durch dasselbe auch in den Stand gesetzt werden, in recht schöner Gemeinsamkeit mit dem Priester und mit einander die Tage des Herrn und seiner Heiligen zu feiern und euch zu Gottes Ehre und euerem Heile in Gebet und Gesang zu erbauen. Was in dem Andachtsbuche enthalten ist, ward sorglich aus guten Quellen ausgewählt und reicht für alle Zeiten des Kirchenjahres und für alle Gelegenheiten hin, in denen ihr zum gemeinsamen Gottesdienste im Hause Gottes euch vereinigen möget; und es ist Unser Wille, daß bei den öffentlichen kirchlichen Andachten im Umfange Unseres Bisthums dieses Andachtsbuch zu Grunde gelegt werde.

Indem Wir nun dasselbe eueren Händen übergeben, läßt Uns euere bewährte Rechtgläubigkeit und Frömmigkeit hoffen, daß ihr es mit Freude aufnehmen und dazu benützen werdet, an der Hand desselben euer eigenes Heil immer mehr aufzubauen und euere öffentlichen Gottesdienste mit vereinigtem Gebete und Lobgesang recht würdig und andächtig zu feiern. Es gibt auf Erden nichts Herrlicheres, als einem katholischen Gottesdienste beizuwohnen, in welchem eine versammelte Gemeinde wie ein einziger Mund die Stimme des

Lobes, des Dankes, der Bitte und der Buße vor dem Altare ertönen läßt und Alle wie aus einem einzigen Herzen ihre Anbetung Gott dem Allerhöchsten darbringen. Welchen mächtigen Eindruck die hehre Feier des katholischen Gottesdienstes auf das Gemüth auszuüben vermag, hat der heil. Augustinus in seinen Bekenntnissen (B. IX. K. 4.) so schön ausgesprochen, da er schreibt: „Wie sehr weinte ich unter deinen Hymnen und Gesängen, heftig erschüttert von den Stimmen deiner lieblich tönenden Kirche! Es ergossen sich jene Stimmen in meine Ohren, und es thauete die Wahrheit in mein Herz; es entbrannte in mir das fromme Gefühl der Andacht, Thränen flossen, und mir war so wohl dabei."

So nehmet denn hin dieses Buch, betet und erbauet einander in Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singet und jubelt dem Herrn in eueren Herzen (Ephes. 5, 19). Jeder euerer Gottesdienste sei ein lieblicher Weihrauch vor dem Angesichte des Allerhöchsten, und für euch eine Quelle alles Segens und aller Gnade.

Die Gnade unsers Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei immerdar mit euch.

Augsburg, am Gedächtnißtage des heil. Erzengels Michael 1859.

† **Pancratius,**
Bischof von Augsburg.

Morgengebete.

Erstes Morgengebet.

Die Nacht ist vorüber, der Tag wieder da, und ich lebe noch. Wache auf, meine Seele, und lobe den Herrn, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan! Gott! Dir danke ich, daß ich noch lebe; ich erkenne, daß ich nur durch dich lebe, und bete dich an als den Herrn meines Lebens. Du bist mein Schöpfer und Vater, die ewige Allmacht und Wahrheit, ich glaube an dich; du bist die unendliche Barmherzigkeit, ich hoffe auf dich; du bist die Liebe selber, ich liebe dich; du bist mein größter Wohlthäter, ich danke dir; du hast mich erschaffen, da ich nichts war; du hast mich erlöset, da ich verloren war; du hast mich geheiliget, da ich unheilig war; du hast mich erhalten bis heute, da ich es nicht werth war. Und da ich Alles von dir habe, auch diesen Morgen, so opfere ich dir Alles auf; nimm dieses Opfer gnädig an! Dein sei die Seele, sie ist dein Ebenbild; dein sei der Leib, du hast ihn zusammengefügt aus Nerv und Bein; dein sei das Auge, du hast es gebildet; dein sei das Ohr, du hast es gebauet; dein sei die Hand, du hast sie gemacht; dein sei das Herz, du hast es gestaltet; Alles ist dein Werk, Alles an mir sei auch deinem Dienste geweihet; dein Wille geschehe an

mir und an Allem, was mein ist. Ich will heute an dich denken, dich ehren und lieben, dich bekennen und lieben mit Leib und Seele, mit Allem, was ich habe, heute und in Ewigkeit. Amen.

Herr Jesus! Alles will ich heute in deinem Namen thun. Laß es mich fröhlich anfangen, ungehindert fortsetzen und glücklich vollenden. Bewahre mich vor Müßiggang und hilf mir, immer etwas zu thun, wodurch deine Ehre befördert, Andern gedient, mir und den Meinigen geholfen wird. Segne meine Arbeiten, mache mir leicht, was schwer; sicher, was gefährlich; lieb und angenehm, was mir aufgelegt ist, und hilf, daß ich des Tages Last und Mühe geduldig ertrage. — O Jesus! Hilf mir auch heute gegen alle Macht des Bösen; du weißt, daß ich noch immer sündlich und gebrechlich bin. Laß nicht zu, daß heute der unglückliche Tag sei, an dem ich falle, deine Gnade verscherze und ewig verloren gehe. Laß, während mein Auge wacht, mein Gewissen nicht schlafen, damit ich heute nicht etwas denke, vornehme, rede oder thue, das dich erzürnen, meinen Nächsten beleidigen, mir selbst schaden könnte. Behüte mich auch vor bösen Menschen und vor allem Unglück an Leib und Seele; und — sollte dieser Tag der letzte sein, so behüte mich vor einem unseligen Ende. Versorge mich nach deinem Gefallen, begleite mich mit deinem Engel, laß mich vom Morgen bis an den Abend dir immer empfohlen sein! — Die Allmacht des Vaters beschütze mich, die Weisheit des Sohnes leite mich, die Kraft des heiligen Geistes erhalte mich! Herr, segne und behüte mich und die Meinigen, wie auch alle Menschen, und gib den Abgeschiedenen die ewige Ruhe! Amen.

Zweites Morgengebet.

(Aus den kirchlichen Tagzeiten.)

Herr, erhöre mein Gebet! Mein Rufen komme zu dir! Mein Gott und Herr! der du mich zum Beginne dieses Tages kommen ließest, schütze und leite mich heute mit deiner Kraft, daß ich zu keiner Sünde hinneige, sondern in allen Gedanken, Worten und Werken nur strebe, deinen gerechten und heiligen Willen zu erfüllen und dir wohlzugefallen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Es komme die Huld des Herrn, unseres Gottes, über uns. Herr! Unterstütze unserer Hände Werk und lenke all' unser Thun zu deiner Ehr' und unserm Heil. Herr Jesus, Herrscher des Himmels und der Erde! Würdige du dich, heute zu leiten, zu heiligen und zu beherrschen mein Herz und meinen Leib, meine Sinne, Gedanken und Begierden, meine Worte und Werke nach deinem Gesetze, auf daß ich nun und immer unter deinem Beistande vom Bösen frei und selig sein möge durch dich, Heiland der Welt, der du lebest und herrschest in Ewigkeit. Amen.

Die seligste Jungfrau Maria und alle Heiligen wollen den Herrn für uns bitten, auf daß wir würdig seien, Hilfe und Heil von Dem zu erlangen, der da lebt und regiert in ewige Zeiten. Amen.

Es segne mich, meine Angehörigen, alle Brüder und Schwestern, es behüte und bewahre uns vor allem Unglück an Leib und Seele der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, Sohn und heilige Geist, und lasse die Seelen der verstorbenen Gläubigen durch seine Barmherzigkeit ruhen im Frieden. Amen.

Drittes Morgengebet.

(An Sonn= und Feiertagen.)

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir wollen ihn feiern und uns freuen in dem Herrn. Kommet, lasset uns vor ihm niederfallen und ihn anbeten! Denn wir sind sein Volk und Schäflein seiner Heerde. Allmächtiger, Vater unseres Herrn Jesus Christus, Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes, der du uns besonders diesen deinen Tag geschenkt hast, auf daß wir ihn heiligen, dir dienen und unser Heil wirken; steh uns bei und erhöre uns, wenn wir heute, wie uns dein Sohn lehrte, zu dir beten: Vater unser, der du bist in dem Himmel! Allgegenwärtiger, der du Himmel und Erde erfüllest, aber uns besonders nahe und gnadenreich zugegen sein willst in deinem Hause, welches du zum Hause des Gebetes erwählet hast, und wo wir erhört werden sollen; auch wir wollen unsere Herzen und Hände zu dir erheben in deinem Tempel. Geheiliget werde dein Name. Geheiliget, angebetet und gepriesen werde du von mir und allen Menschen in deinem Tempel in Vereinigung mit jener Meinung, mit welcher unser Heiland und unser Vorbild deinem Namen Anbetung, Dank und Ehre dargebracht hat. Zukomme uns dein Reich. Herrsche heut und allzeit durch deinen Geist in unsern Herzen, als deinem unsichtbaren Reiche, auf daß wir uns als würdige Unterthanen des sichtbaren Reiches deiner Kirche beweisen und dann auch einst zum Reiche deiner Herrlichkeit gelangen. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Dein Wille ist unsere Heiligung, wozu du auch deiner Kirche heiligende Sacramente und das allerheiligste Opfer des neuen Bundes

verliehen hast. Laß uns an diesen Heilsmitteln so Theil nehmen, daß wir dadurch je mehr und mehr von Sünden gereinigt, vor Sünden bewahret, gerechtfertiget und geheiliget werden. Gib uns heute unser tägliches Brod. Vater, dessen Sohn das lebendige Brod ist, das, vom Himmel gekommen, im heiligen Opfer uns stets dargeboten wird, laß uns heute an seinem Leibe und Blute, wenn nicht leiblich, doch geistig in lebendigem Glauben und Verlangen Theil nehmen. Und da du gesagt, daß der Mensch nicht allein vom Brode lebe, sondern auch von deinem göttlichen Worte, so erleuchte und stärke uns, daß wir dein lebendigmachendes Wort mit gutem Herzen hören, fassen, behalten und im Werke erfüllen. Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Gib uns Gnade der Buße und verzeih uns um Christi willen! Und weil dir unsere Opfer und Gebete nicht gefallen, es sei denn, wir haben jedem Beleidiger verziehen, so vergeben wir Alles von Herzen, auf daß dir unser heutiges Gebet und Opfer gefalle. Führe uns nicht in Versuchung. O Herr! der du dich einst über dein Volk, weil es dein Bethaus zur Mördergrube machte, erzürnt hast: halte ab durch die Majestät deiner Gegenwart aus deinem Hause alles unehrerbietige, störende und eitle Wesen, auf daß wir alle ohne Anstoß einander erbauen und dich verherrlichen. Erlöse uns von dem Uebel. O Gott, der du einst über dein Volk geklagt, daß es dich nur mit den Lippen ehre, sein Herz aber weit von dir sei: reinige unser Herz von allen übeln Gedanken, von aller Heuchelei und Zerstreuung, damit wir dich im Geiste und in der Wahrheit anbeten. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Abendgebete.

Erstes Abendgebet.

Herr! Bleib bei uns, denn es wird Abend, und der Tag hat sich schon geneigt. Luk. 24, 29.

O Gott! Mit deiner Gnade habe ich auch diesen Abend wieder erlebt. Nimm gnädig meinen Dank an. Ich danke dir in dieser Abendstunde für den Tag, den du mir zur Arbeit, für die Nacht, die du mir zur Ruhe geschaffen hast. Ich danke dir, daß du mein Leben erhalten, mein Herz geleitet, meinen Leib ersättiget, meine Gesundheit bewahret und mich auch jetzt wieder gesund in Frieden und Ruhe zu Bette gehen lässest. — Sei gelobt und gepriesen für dieses und alles Andere, was du heute bei mir, bei den Meinigen und allen Menschen Böses verhütet und Gutes befördert hast. Sei gepriesen ewiglich! Laß mich alle Wohlthaten erkennen, die ich den heutigen Tag über genoß, und alle meine Sünden bereuen, die ich den Tag über beging. Gott, sei mir armen Sünder gnädig! Verzeih mir um Christi willen Alles, was ich heute etwa wissentlich oder unwissentlich, heimlich oder öffentlich Gutes unterlassen, oder Böses gedacht, gewollt, geredet und gethan habe wider dich, o Herr! wider meinen Nächsten, wider mich selbst. — Wende auch diese Nacht von mir alle Werke der Finsterniß ab, laß mich weder schlafend, noch wachend etwas vornehmen, das nicht recht wäre. Behüte mich vor allem Uebel! Behüte mich vor allen Blendungen des Bösen, vor unruhigem Wachen, kummervollen Gedanken, unnöthigen Sorgen, furchtsamen Einbildungen, vor bösen Träumen, schädlichen

Krankheiten, gefährlichen Zufällen und vor einem schnellen unseligen Tode. — Herr! Laß mich, meinen Leib, meine Seele, Alles, was ich bin und habe, deiner Güte empfohlen sein; denn dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig. Herr! Wenn's dir gefällt und mir gut ist, so laß mich diese Nacht nicht sterben, sondern gib, daß ich morgen mit frohem Gemüthe, gesundem Leibe, mit neuen Kräften, heiligen Gedanken mein Lager verlasse, mein Morgengebet verrichte und dann dir zur Ehre, den Meinigen zum Troste, allen Menschen zum Nutzen noch eine Weile leben möge. Es geschehe mir nach deiner Güte! Da aber mein Leben doch einmal und vielleicht bald enden wird, so laß mich an meinen Tod gedenken, jetzt, da ich schlafen gehe; meines Grabes mich erinnern, jetzt, da ich mich niederlege. Laß mich stets auf die ungewisse Todesstunde bereit sein! Und sollte diese Nacht meine letzte sein, so sei mir gnädig! Nimm mich auf zu dir und deinen Auserwählten!

Herr! Du schläfst und schlummerst nicht. Sorge in finsterer Nacht auch für die lieben Meinigen, für unsere Obern und alle Menschen. Erhöre mein Gebet! Dein Auge wache über sie, deine Hand schütze sie, dein Engel beschirme sie. Erhöre aller frommen Christen Abendgebet. Schone der Sünder, erquicke die Müden, wache selbst bei den Kranken, steh bei mit deinem Troste allen Nothleidenden, die heute eine elende Nacht haben werden. Endlich behüte, o Herr! in dieser Nacht unsere ganze Gemeinde vor Lärm und Aufruhr, vor Noth und Gewalt, vor Verführung der Unschuld, vor Dieberei und Einbruch, vor Mord und Todtschlag, vor Feuer und Wassernoth, vor allem Schaden und Unglück. Bewahre Jedem das Seine in Ruhe und Frieden; erhalte uns alle in deiner Hut und Gnade, bis wir endlich aus

der Finsterniß in's Licht, aus dem Leide in die Freude, aus der Welt in den Himmel kommen. Gib auch allen Abgeschiedenen die ewige Ruhe! Amen.

Zweites Abendgebet.

O Gott! Wie uns dein Sohn gelehret hat, beten wir zu dir: Vater unser, der du bist in dem Himmel. Du warst auch heute mein und aller Menschen liebreichster Vater und größter Wohlthäter. Von mir und allen Menschen sollst du erkannt, dankbar verehrt und geliebt werden. Darum beten wir: Geheiliget werde dein Name. Wir sind Fremdlinge hier und haben keine bleibende Stätte, suchen die zukünftige. Das Himmelreich ist unser Vaterland. Darum bitten wir: Zukomme uns dein Reich! Ein Tag unserer Wanderschaft ist vollendet, wie bald werden es die übrigen sein! Vater! Dir leben und sterben wir; und wenn du diese Nacht unsere Seele forderst, so beten wir: Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Du hast uns bisher erhalten und Speise gegeben zur rechten Zeit; wir danken dir, und da wir nichts in die Welt gebracht, auch nichts daraus mitnehmen, so verlangen wir nicht Ueberfluß, sondern nur Nothwendiges und bitten: Gib uns heute unser tägliches Brod! Vater! Wir sind alle Sünder vor dir, und du erträgst uns noch und willst uns verzeihen, wenn wir einander vergeben. Ach! reuevoll bitten wir: Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern! Keine Sünde, weder in unreinen Gedanken, noch in bösen Begierden, noch in zuchtlosen Werken, soll uns diese Nacht von deiner Liebe trennen. Allsehender! Rein sei unser Herz und lauter unser Sinn. Doch ohne

deine Gnade vermögen wir nichts. Darum bitten wir: Führe uns nicht in Versuchung! Hilf uns wirken eine vollkommene Bekehrung, ehe die Nacht kommt, wo Niemand mehr wirken kann. In deiner Hand, o Vater! steht Leben und Tod; du allein weißt, ob wir morgen noch leben und wirken. Wir befehlen unsern und aller Menschen Geist und Leib auf Leben und Tod, für Zeit und Ewigkeit in die Hände deiner Barmherzigkeit und bitten dich: Erlöse uns von dem Uebel! Amen. Gegrüßet seist du, Maria rc. Es segne und beschütze uns der allmächtige Gott, der Vater und Sohn und der heilige Geist, und lasse auch die Seelen der Verstorbenen ruhen im Frieden. Amen.

Drittes Abendgebet.

(Aus den kirchlichen Tagzeiten.)

Eine ruhige Nacht und ein glückseliges Ende wolle uns verleihen der allmächtige Gott.

Seien wir wachsam, denn unser Feind, der Teufel, geht immer wie ein brüllender Löwe umher und sucht zu verschlingen. Widerstehen wir ihm standhaft im Glauben.

Wer unter des Höchsten Schutz sich geflüchtet, weilt unter dem Schirme Gottes im Himmel.

Der spricht zum Herrn: Du bist mein Retter, meine Zuflucht, mein Gott, auf den ich hoffe.

Er wird dich bewahren vor dem Fallstricke des Nachstellers, vor dem Tode des Verderbens.

Mit seinen Fittigen wird er dich decken, unter seinen Flügeln wirst du ruhen.

Mit einem Schilde umgibt dich seine Treue, nicht zagen wirst du vor nächtlichem Grauen.

Nicht vor dem Pfeile, der am Tage fliegt; vor dem Verderben nicht, das im Finstern schleicht.

Ob Tausend fallen an deiner Seite, und zehn Tausend zu deiner Rechten; dir selbst wird nicht Verderben nahen.

Mit eigenem Auge wirst du sehen die Strafen, die den Frevler treffen.

Dir wird kein Uebel widerfahren, nicht Noth sich deiner Hütte nahen.

Er hat seinen Engeln befohlen, zu schützen dich auf allen Wegen.

Sie werden dich auf ihren Händen tragen, daß dein Fuß an einen Stein nicht stoße.

Auf Schlangen und Ottern wirst du gehen, auf Löwen und Drachen treten.

Auf mich hat er vertraut, spricht der Herr, darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn beschützen.

Wenn er mich anruft, so will ich ihn erhören; ich steh' ihm bei in seiner Noth, rette ihn und bringe ihn zu Ehren.

Ich will ihn laben mit langem Leben und schauen lassen mein Heil.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang und jetzt und allzeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, der allerseligsten Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus und allen Heiligen, daß ich auch diesen Tag gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken aus meiner Schuld, aus meiner Schuld, aus meiner größten Schuld; darum bitte ich die allerseligste Jungfrau Maria, den heiligen

Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus und alle Heiligen, für mich zu bitten bei Gott dem Herrn.

Es erbarme sich meiner der allmächtige Gott, er verzeihe mir meine Sünden und führe mich zum ewigen Leben. Amen.

In deine Hände, o Herr! empfehle ich nun meine Seele und meinen Leib und Alles, was ich besitze: meine Angehörigen, Eltern, Geschwister und die ganze Menschheit, besonders die Nothleidenden und Kranken. Suche heim, o Herr! diese Wohnung und halte alle Nachstellungen des Feindes von ihr fern. Laß deine heiligen Engel in ihr wohnen, und dein Segen sei allzeit über uns.

Heilige Jungfrau, Mutter meines Erlösers, mein heiliger Schutzengel und ihr, meine heiligen Patrone! Bittet für mich Sünder und bewahret mich vor allem Uebel, jetzt und in der Stunde meines Todes.

Schenke auch, barmherziger Gott! den Seelen unserer Abgestorbenen (Eltern, Verwandten, Geschwister, Freunde und Wohlthäter) und aller Christgläubigen, die noch im Reinigungsorte leiden, die ewige Ruhe, indem du sie zur Anschauung deiner Herrlichkeit gelangen lässest. Durch Jesus Christus deinen Sohn, unsern Herrn.

Nun lässest du deinen Diener, o Herr! nach deinem Worte in Frieden scheiden; denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast: ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel.

Es segne und bewahre uns der barmherzige und allmächtige Gott, Vater, Sohn und heilige Geist. Amen.

Vater unser. — Gegrüßt seist du, Maria! — Ich glaube an Gott ꝛc.

Beim Eintritte in die Kirche.

(Beim Eintritte in die Kirche besprenge dich mit Weihwasser und sprich:)

Besprenge mich, o Herr! mit dem reinigenden Wasser deiner Gnade und schaff' ein reines Herz in mir.

(Dann bezeige Jesus im allerheiligsten Altarssacramente eine Weile knieend deine Anbetung und sprich:)

Eröffne, o Herr! meinen Mund, deinen heiligen Namen zu preisen; reinige mein Herz von allen eiteln, verkehrten und fremden Gedanken; erleuchte den Verstand und entflamme das Herz, damit ich mein Gebet würdig, aufmerksam und andächtig verrichten möge und vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät erhört zu werden verdiene. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Zur Austheilung des Weihwassers.

(Gedenke, wie dich die Kirche dadurch erinnert an die nothwendige Herzensreinigkeit bei dem heiligen Meßopfer, an die Thränen der Reue, womit du dich rein waschen, an den Taufbund, den du erneuern und dessen Bürgschaft du im Opfer des neuen Bundes feiern sollst. Darum bete mit der Kirche:)

Asperges me (Melodie Nro. 155).

1. Besprenge mich mit Hysop, Herr!
Erbarme dich, Barmherziger!
Und wasche mich von Sünden rein,
Laß meine Schuld getilget sein.

2. Erschaff' in mir ein reines Herz;
Füll' es mit liebevollem Schmerz;
Ein Herz, das nach dem Himmel strebt
Und stets nach deinem Willen lebt.

Vidi aquam (Melodie Nro. 155).

1. Aus Gottes heil'gem Tempel fließt
Ein hehrer Strom, der sich ergießt
Durch's Heiligthum mit süßem Schall,
Lebendig, rein, hell wie Krystall.

2. Ihr alle, die des Heiles Bad
Im heil'gen Geist erneuet hat,
Erlöst'te! jauchzt nach Grabes Nacht
Und preis't des Auferstandnen Pracht.

Lobsinget dem Herrn, denn er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währet ewig. Dem Vater, Sohn und heiligen Geist sei Ehre jetzt und ewig. Amen.

Zeige uns, Herr! deine Barmherzigkeit,
Und gib uns dein Heil.
Herr! Erhöre unser Gebet;
Und unser Rufen komme zu dir.

Allmächtiger, ewiger Gott und Vater! Blicke gnädig herab auf deine hier versammelten Kinder; erquicke und tröste uns Arme mit deinem göttlichen Besuche; beschirme und bewahre uns vor allem Uebel Leibes und der Seele. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Vor der Predigt.

Gebet.

Jesus Christus, Heiland und Seligmacher der Welt! Du sendest deinen Diener, damit er mir dein Wort, das Wort des ewigen Lebens, in deinem Namen verkündigen soll. Herr, rede zu mir; sieh, dein Knecht hört. Dein Wort sei meinen Füßen eine Leuchte und ein Licht auf meinen Wegen. Komm, heiliger Geist! öffne mein Herz, wie du das Herz der Lydia geöffnet hast, als Paulus dein Wort verkündete (Apostelg. 16, 14.), damit ich dein Wort gläubig in dasselbe aufnehme, treu wie Maria darin bewahre und Frucht bringe.

Stärke und erleuchte den Verkünder deines göttlichen Wortes; laß den guten Samen des Evangeliums, den er ausstreut, auf ein gutes Erdreich fallen, daß der Unwissende belehrt, der Irrende auf den rechten Weg geführt, der Fromme zur Standhaftigkeit ermuntert, der Sünder bekehrt, der Betrübte getröstet, Alle erbaut, besser und heiliger werden. Amen.

Gesänge.*)

I.

(Veni sancte Spiritus.) Melodie Nro. 1.

1. Komm, heil'ger Geist, auf uns herab!
Du bist die schönste Himmelsgab
Und aller guten Gaben Quelle;
Du machst die Geister rein und helle.

2. O, komm, der Armen Vater du!
Du bringst dem Lebensmüden Ruh
Und Balsam für der Seele Wunde,
Und Kühlung in der heißen Stunde.

3. Schenkst bangen Herzen Trost und Freud,
Und trüben Augen Heiterkeit;
Komm, allerfreuend Licht, und stille
Den Durst nach dir mit Geistes-Fülle.

4. Was unrein ist, mach, Reinster! rein;
Was sich verirrt, lenk wieder ein;
Was noch im Staube kriecht, erhebe;
Was schon verdorret ist, belebe.

5. Entzünde neu das kalte Herz,
Und was der Sünde Todes-Schmerz
Zerrissen hat, das heile wieder;
Vereine die zerstreuten Glieder.

6. Nichts ist, nichts kann der Mensch, der sich
Von dir getrennt, nichts ohne dich;
So komm mit deines Lichtes Strahlen
Und deinen sieben Gaben allen.

7. Dann werden wir an Tugend reich,
Das Leben hier ein Himmelreich;
Dann macht zu Engeln uns das Sterben,
Die Ewigkeit zu Gottes Erben.

---

*) An Festtagen ist einer der treffenden Festgesänge zu wählen.

II.

Melodie Nro. 2.

1. O sende, Gott, uns deinen Geist
In dieser Predigtstunde!
Er ist es, der uns unterweist
Aus deines Dieners Munde.
Er, der der Herzen Lenker ist,
Soll unser Herz erheben.
: In festem Glauben stirbt der Christ, :
In diesem muß er leben.

2. Wir wollen dich, o Heil und Licht!
Von Herzen ewig lieben,
Und still und freudig uns're Pflicht
Nach deinem Worte üben.
Du, der du selbst die Allmacht bist,
Kannst das Vollbringen geben.
: In treuer Liebe stirbt der Christ, :
In dieser muß er leben.

3. Nicht um ein flüchtig Gut der Zeit
Steigt zu dir unser Flehen;
Hilf, daß den Weg zur Seligkeit
Mit Heilsbegier wir gehen!
Die Weisheit, die vom Himmel fließt,
Die Liebe wollst uns geben.
: In diesem Flehen stirbt der Christ, :
In diesem muß er leben.

III.

Melodie Nro. 3.

1. Herr, mein Gott, mein Heil und Leben!
Deine Liebe hat gegeben
Mir dein heilig Glaubenslicht,
Daß ich irre ewig nicht.

Was, o Gott! dein Sohn gelehret,
Und die Kirche mir erkläret,
Glaube und bekenne ich
Dankgerührt und feierlich.

2. Unerschüttert steht mein Glaube,
Bis ich werde einst zu Staube;
Durch das Leben bis zum Grab
Ist der Glaub' ein fester Stab.
Wird die Welt auch untergehen,
Ewig wahr wird fortbestehen,
Unzerstöret, unversehrt,
Was, Herr! deine Kirche lehrt.

IV.

Melodie Nro. 4.

1. Komm, heil'ger Geist, mit deiner Gnad,
Mit deiner Hilf und deinem Rath,
Mit deinen sieben Gaben all,
Erheb' uns von dem Sündenfall!
Komm, heil'ger Geist! wir bitten dich all.

2. Komm, heil'ger Geist, mit deinem Licht,
Gib uns die frohe Zuversicht,
Mach' uns durch deines Priesters Mund
Den Rathschluß deiner Weisheit kund!
Komm, heil'ger Geist! wir bitten dich all.

3. Komm, heil'ger Geist, deut' uns das Wort
Der Lehre Jesu fort und fort,
Erleuchte mild die Christen-Schaar
Mit deinem Licht auf immerdar!
Komm, heil'ger Geist! wir bitten dich all.

4. Komm, heil'ger Geist, mit Flammenschein,
Erleucht' uns alle, Groß und Klein!
Zeig' uns den Weg zur Seligkeit
Durch Wahrheit und Gerechtigkeit!
Komm, heil'ger Geist! wir bitten dich all.

5. Komm, heil'ger Geist, mit Gottes Kraft,
Die neue Herzen in uns schafft!
Gib uns des Glaubens höchstes Gut
Und stärke uns mit Kraft und Muth!
Komm, heil'ger Geist! wir bitten dich all'.

V.

Melodie wie Nro. 2.

1. Ich glaube, Gott! mit Zuversicht,
Was deine Kirche lehret,
Es sei geschrieben oder nicht,
Denn du hast ihr's erkläret.
Du, der du selbst die Wahrheit bist,
Kannst ihr nur Wahrheit geben.
: In diesem Glauben stirbt der Christ, :
In diesem will ich leben.

2. Ich hoffe, Gott! durch deinen Sohn
Verzeihung meiner Sünden,
Und Gnade hier und dort den Lohn
Des Himmels einst zu finden.
Weil du getreu und gütig bist,
Und mächtig, es zu geben.
: In dieser Hoffnung stirbt der Christ, :
In dieser will ich leben.

3. Gott! über Alles lieb' ich dich
Aus meinem ganzen Herzen;
Daß ich von dieser Liebe wich,
Bereue ich mit Schmerzen,
Weil du des Guten Quelle bist,
Das Ziel, wonach wir streben.
: In dieser Liebe stirbt der Christ, :
In dieser will ich leben.

Zum Segen mit dem Allerheiligsten.

I.

Melodie Nro. 6.

1.

Pange lingua gloriosi
Corporis mysterium,
Sanguinisque pretiosi,
Quem in mundi pretium
Fructus ventris generosi
Rex effudit gentium.

1.

Preiset, Lippen! das Geheimniß
Eines Leibs voll Herrlichkeit,
Eines Bluts, dem Schätze weichen,
Das zum Lösegeld der Welt,
Er, der holden Mutter Sprosse,
Er, der Völker Herr, vergoß.

2.

Nobis datus, nobis natus
Ex intacta virgine,
Et in mundo conversatus
Sparso verbi semine
Sui moras incolatus
Miro clausit ordine.

2.

Uns geschenket, uns geboren
Aus der reinen Jungfrau Schooß,
Wandelt er voll Huld auf Erden,
Streut des Wortes Samen aus,
Schließt mit wundervoller Stiftung
Seine segenvolle Bahn.

3.

In supremae nocte coenae
Recumbens cum fratribus,
Observata lege plene
Cibis in legalibus,
Cibum turbae duodenae
Se dat suis manibus.

3.

In der Nacht des letzten Mahles
Saß er in der Brüder Kreis,
Kostete Gesetzes-Speisen
Und erfüllte das Gesetz,
Reichte dann des neuen Bundes
Höh're Speis den Zwölfen dar.

4.

Verbum-Caro panem verum
Verbo carnem efficit,

4.

Er, das Wort, das Fleisch geworden,
Wandelt durch sein göttlich Wort

Fitque sanguis Christi merum;	In sein Fleisch das Brod zur Speise,
Et si sensus deficit,	In sein Blut den Wein zum Trank.
Ad firmandum cor sincerum	Nicht die Sinne, nur der Glaube,
Sola fides sufficit.	Läßt das Herz das Wunder schau'n.
5.	5.
Tantum ergo Sacramentum	Laßt uns denn voll Ehrfurcht feiern
Veneremur cernui,	Dieß erhab'ne Sacrament.
Et antiquum documentum	Weichen muß die alte Satzung
Novo cedat ritui:	Diesem neuen Bundesmahl.
Praestet fides supplementum	Sei du unser Licht, o Glaube!
Sensuum defectui.	Wo zu schwach die Sinne sind.
6.	6.
Genitori, Genitoque	Dir, o Vater, in dem Himmel!
Laus et jubilatio,	Dir, o eingeborner Sohn!
Salus, honor, virtus quoque	Schallen Preis und Jubellieder;
Sit et benedictio:	Kraft und Segen strömt von euch.
Procedenti ab utroque	Geist des Vaters, Geist des Sohnes,
Compar sit laudatio.	Gleicher Preis gebührt auch dir!

II.

Melodie Nro. 7.

1.	1.
Defensor noster, aspice,	Beschützer, sieh auf uns herab,
Insidiantes reprime,	Wend' alle Feinde von uns ab;
Guberna tuos famulos,	Halt uns, o Herr, in sich'rer Hut,
Quos sanguine mercatus es.	Die du erkauft mit deinem Blut!

2.
Deo Patri sit gloria,
Ejusque soli Filio
Cum Spiritu paraclito
In sempiterna saecula.

2.
Dem Vater auf des Himmels Thron
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem Geist in gleicher Herrlichkeit
Sei Ehr' und Preis in Ewigkeit!

III.

Melodie Nro. 8.

Ecce panis angelorum.
Sieh, das ist das Brod der Kinder,
Der Gerechten, nicht der Sünder,
Welches auch die Engel nährt!

In figuris praesignatur.
Schon im Isaak, Mannabrode
Und des Osterlammes Tode
Ward es einstens vorerklärt.

Bone pastor, panis vere.
Guter Hirt, du wahre Speise,
Jesus, stärk' uns auf der Reise
Hin in deines Vaters Reich!
Nähr' uns hier im Jammerthale,
Ruf' uns dort zum Hochzeitmahle,
Mach' uns deinen Heil'gen gleich!

IV.

Melodie Nro. 9.

Heilig, heilig, heilig!
Heilig, allzeit heilig!
Jesus heilig ohne End'
In dem heil'gen Sacrament!

Dich bet' ich an, mein Herr und Gott,
In Brodsgestalt zugegen!
O Engelspeis', o Lebensbrod,
Verleih mir deinen Segen!

Ich glaub', ich hoff', ich liebe dich;
Ich fluche meinen Sünden!
Mit deinem Blute heile mich
Und laß mich Gnade finden!

Heilig, heilig, heilig!
Heilig, allzeit heilig!
Jesus heilig ohne End'
In dem heil'gen Sacrament!

V.

Melodie Nro. 10.

(Zum ersten heiligen Segen.)

Wir beten an dich, wahres Engelbrod!
Dich, Vater, Herr, barmherzig großer Gott!

Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig!
Sei gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sacrament!

(Zum zweiten heiligen Segen.)

Wir bitten Dich, erbarme dich, o Gott,
Und segne uns durch dieses Gnadenbrod!

Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig!
Sei gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sacrament!

VI.

Melodie Nro. 11.

1. Heilig, heilig, heilig,
Unaussprechlich heilig
Bist du, Vater, Sohn und Geist,
Gott, den Erd' und Himmel preis't,
Unaussprechlich heilig!
Heilig, heilig, heilig!

2. Wunderbar zugegen —
Gib uns deinen Segen!
Jesus, wahres Himmelsbrod,
Unser Trost in jeder Noth!
Unaussprechlich heilig!
Heilig, heilig, heilig!

VII.

Melodie Nro. 12.

Gottes Sohn, in Brodsgestalten
Hier auf dem Altar enthalten,
Wahrer Gott und Mensch zugleich,
Jesus an Erbarmen reich!

Schenke deine Huld uns allen,
Laß dir unser Lob gefallen,
Und dich preisen ohne End'
In dem hohen Sacrament!

Die Feier der heiligen Messe.

Erste Meßandacht.

(Die heilige Messe nach dem Meßbuche der Kirche.)

Staffelgebet (Psalm 42).

(Indem der Priester vor den Stufen des Altars steht.)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. — Zum Altare Gottes will ich gehen; zu Gott, der mein Herz erfreut. Schaffe mir Recht, o Herr! und führe meinen Streit gegen das Unheilige; von dem Ungerechten und Trügerischen befreie mich: denn du bist meine Stärke. Warum hast du mich von dir gestoßen, und warum gehe ich trauernd einher? — Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten und mich bringen in dein Heiligthum; daß ich komme zum Altare Gottes, zu dir, o Gott! der du mein Herz erfreuest. — Mit Lobgesang, o Gott, mein Gott! will ich dich bekennen. Warum, o Seele! könntest du noch jammern, warum mich verwirren? Hoff' auf Gott! Ich werde ihn noch dankbar preisen, ihn, meinen Retter, meinen Gott. — Ehre sei dem Vater ꝛc. — Unsere Hilfe kommt vom Herrn, der gemacht hat Himmel und Erde.

Confiteor. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus und allen Heiligen, daß ich viel gesündiget habe in Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, durch meine eigene Schuld, durch meine größte Schuld. Darum bitte ich die selige

Jungfrau Maria, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und dich, Priester! für mich zu bitten bei Gott, unserm Herrn.

Es erbarme sich unser der allmächtige Gott, er lasse nach unsere Sünden und führe uns ein zum ewigen Leben. Amen. Gnade, Nachlaß und Verzeihung unserer Sünden verleihe uns allen der allmächtige und barmherzige Gott. Amen.

Gott! wende dich zu uns und laß uns aufleben in dir, — und dein Volk wird sich erfreuen in dir. — Herr! zeige uns deine Erbarmung, — und gewähre uns dein Heil. Herr! erhöre mein Gebet, und mein Rufen komme zu dir. — Der Herr sei mit uns, und mit seinem Priester!

(Gebet des Priesters beim Hinansteigen und Kusse der heil. Opferstätte.)

Nimm weg von uns, o Herr! unsere Missethaten, auf daß wir würdig werden, uns mit reiner Gesinnung zum Allerheiligsten zu nahen. — Auch durch die Verdienste der Heiligen, deren irdische Ueberreste hier aufbewahrt sind, und aller deiner Heiligen bitten wir dich, daß du alle unsere Sünden nachlassen wollest.

Der Eingang.

Hochgelobt sei die heilige Dreifaltigkeit und unzertheilte Einheit. Dankbar laßt uns Gott preisen, weil er mit uns thut nach seiner Erbarmung und Gnade.

Wie wunderbar ist dein Name in dem gesammten Weltall! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang u. s. w. Amen.

Kyrie eleison. Herr, erbarme dich unser!
Christe eleison. Christus, erbarme dich unser!
Kyrie eleison. Herr, erbarme dich unser!

Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden Friede den Menschen, die guten Willens sind. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir verherrlichen dich. Wir danken dir wegen deiner großen Herrlichkeit. Herr Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater! — Herr Jesu Christe, du eingeborner Sohn, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters! Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser. Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm unser Flehen auf. Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste, o Jesus Christus! mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Kirchengebet.

Priester: Der Herr sei mit euch.

Volk: Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast uns, deinen Dienern, die Gnade ertheilt, daß wir in dem Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit erkennen und in der machtvollen Majestät die Einheit anbeten; verleih uns auch, daß wir durch die Festigkeit eben dieses Glaubens vor allen Trübsalen allezeit geschützt werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel.

O, welche Tiefe der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie unerforschlich sind seine Gerichte, und wie unergründlich sind seine Wege! Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt,

oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, daß es ihm wiedervergolten werden sollte? Denn aus ihm und durch ihn und in ihm ist Alles. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen. Gott sei Dank!

Graduale.

Gepriesen seiest du, o Herr! der du durchschauest die Abgründe und sitzest über den Cherubim. Gepriesen seiest du, o Herr! in der Veste des Himmels, der du lobwürdig und herrlich bist in Ewigkeit. Alleluja, Alleluja!

Gepriesen seiest du, o Herr! du Gott unserer Väter; du bist lobwürdig und herrlich und überaus erhaben in Ewigkeit. Alleluja!

(Der Priester betet still in der Mitte des Altars.)

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen. Wie du einst die Lippen des Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereiniget hast, so reinige auch mich durch deine liebenswürdigen Erbarmungen, daß ich dein heiliges Evangelium mit Würde verkündige. Durch Jesum Christum unsern Herrn.

Herr, gib deinen Segen! Der Herr sei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, daß ich sein Evangelium würdig und geziemend verkünde. Amen.

Evangelium.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin, lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes; und lehret sie das alles halten, was ich euch befohlen habe. Und sieh! ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. — Wer glaubt und sich taufen läßt, der wird

selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. (Matth. 28. und Marc. 16.)

Gelobt sei Jesus Christus!

Credo.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge, und an den Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, aus dem Vater erzeugt von Ewigkeit: Gott von Gott, Licht von Licht, wahren Gott von dem wahren Gott; erzeuget, nicht erschaffen; eines Wesens mit dem Vater, durch welchen Alles erschaffen ist, der für uns Menschen und um unserer Rettung willen herab von dem Himmel gestiegen, und aus Maria der Jungfrau durch Ueberschattung des heiligen Geistes Fleisch angenommen hat und Mensch geworden ist. Der auch für uns unter Pontius Pilatus gekreuziget und in das Grab gelegt, an dem dritten Tage der Schrift gemäß von den Todten auferstanden ist, und gen Himmel aufgefahren sitzet zur Rechten des Vaters, und wiederkommen wird in Herrlichkeit, die Lebendigen und die Todten zu richten; dessen Reiches kein Ende sein wird. Ich glaube auch an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmachenden, der von dem Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube an Eine heilige, katholische und apostolische Kirche; ich bekenne eine Taufe zur Nachlassung der Sünden; ich erwarte die Auferstehung der Todten und ein zukünftiges ewiges Leben. Amen.

Offertorium.

Priester: Der Herr sei mit euch.

Volk: Und mit deinem Geiste.

Priester: Lasset uns beten. Gebenedeiet sei Gott, der Vater, der eingeborne Sohn des Vaters und der heilige Geist, weil er an uns seine Barmherzigkeit gethan.

Bei der Aufopferung des Brodes.

Nimm hin, heiliger Vater! allmächtiger, ewiger Gott! diese unbefleckte Opfergabe, welche ich dir darbringe, ich, dein unwürdiger Diener; dir — meinem wahren lebendigen Gott für meine unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten; — auch für alle, welche hier zugegen sind, und für alle gläubigen Christen, Lebende und Abgestorbene: damit sie ihnen und mir ersprießlich werde zu dem ewigen Leben. Amen.

Bei der Vermischung des Wassers mit dem Weine.

Gott! der du die Menschennatur in ihrer Würde wundervoll erschaffen und nach dem Falle noch wundervoller erneuert hast, laß uns durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines der göttlichen Natur desjenigen theilhaftig werden, der sich gewürdiget hat, aus Liebe zu uns unserer Menschheit theilhaftig zu werden, der da ist Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr. Amen.

Bei der Aufopferung des Kelches.

Wir opfern dir, o Herr! den Kelch des Heils und flehen deine Güte an, daß dieser Kelch, dieses Opfer in dem Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser Heil zum Beßten der ganzen Welt mit einem lieblichen Geruche zu dir aufsteige. Amen.

In dem Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen laß uns von dir aufgenommen sein, o Herr! und

unser Opfer geschehe heute in deinem Angesichte so, daß es dir, o Herr und Gott! wohlgefalle.

Segnung des Opfers.

Komm, allmächtiger, ewiger, heiligmachender Gott, segne dieses Opfer, welches wir zur Ehre deines heiligen Namens zubereitet haben!

Bei dem Händewaschen auf der Epistelseite.

Ich wasche mit den Unschuldigen meine Hände, und will um deinen Altar her sein, o Herr! damit ich höre die Stimme des Lobes und erzähle alle deine Wunder.

Herr! ich liebe die Pracht deines Hauses und den Wohnort deiner Herrlichkeit.

Laß nicht zu Grunde gehen mit den Gottlosen, o Gott! meine Seele, und mit den Blutmenschen mein Leben, in deren Händen Ungerechtigkeit ist, deren Rechte gefüllt ist mit Geschenken.

Ich aber bin gewandelt in meiner Unschuld; erlöse mich und erbarme dich meiner!

Mein Fuß ist gestanden auf rechtem Wege; in den Versammlungen will ich dich loben, o Herr!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

In der Mitte des Altars.

Nimm, heilige Dreifaltigkeit! dieses Opfer gnädig auf, welches wir dir darbringen zu dem Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn: zur Ehre der seligen allzeit reinen Jungfrau Maria, des heiligen Johannes des Täufers und der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und dieser und aller Heiligen, daß es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und daß diejenigen für uns in dem Himmel unsere Fürbitter werden,

deren Gedächtniß wir auf Erden feiern. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Der Priester: Betet, Brüder! daß mein und euer Opfer bei Gott, dem allmächtigen Vater, angenehm werde.

Volk: Der Herr wolle das Opfer von deinen Händen (gnädig) aufnehmen zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, auch zu unserm Nutzen und zum Beßten seiner ganzen heiligen Kirche.

Priester: Amen.

Die stillen Gebete.

Wir bitten dich, o Herr und Gott! heilige durch die Anrufung deines Namens dieses Opfer, welches wir darbringen, und verleih, daß wir selbst dadurch ein dir angenehmes Opfer werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert

Priester: Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Vorbereitung zu der stillen Messe (Präfation).

Priester: Der Herr sei mit euch.

Volk: Und mit deinem Geiste.

Priester: Erhebet euere Herzen zu dem Herrn!

Volk: Wir haben sie zu dem Herrn erhoben.

Priester: Lasset uns Gott, unsern Herrn, dankbar preisen.

Volk: Es ist billig und recht.

Priester: Wahrhaft, es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir dich allezeit und überall dankbar preisen, dich, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der du mit deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste ein einziger Gott bist, und ein einziger Herr!

Nicht Eins in den Personen, sondern Eins in dem Wesen. Denn was wir von deiner Herrlichkeit und nach dem Lichte deiner Offenbarung glauben, alles dieses glauben wir auch von deinem Sohne, alles dieses glauben wir auch von dem heiligen Geiste, ohne einen Unterschied der göttlichen Natur anzunehmen. Unser Bekenntniß der ewigen, wahren Gottheit ist so beschaffen, daß wir in den Personen die Verschiedenheit, in dem Wesen die Einheit, und in der Majestät die Gleichheit anbeten. Eben diese Majestät preisen auch alle Engel und Erzengel, alle Cherubim und Seraphim. Unaufhörlich und einstimmig ist ihr Lobgesang:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth; voll von seiner Herrlichkeit ist der Himmel und die Erde; Heil dir in der Höhe! Hochgelobt, der da kommt in dem Namen des Herrn! Heil dir in der Höhe!

Canon.

(Die stille Messe.)

Dich also, gütigster Vater! bitten wir durch deinen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, und flehen zu dir in tiefster Demuth, daß du diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, reinen Opfer gnädig aufnehmest und segnest. Wir bringen sie dir, diese Opfer, in dem Namen und zu dem Beßten deiner heiligen katholischen Kirche, daß du sie auf dem ganzen Erdkreise in Einigkeit der Liebe und des Friedens erhalten, beschützen und regieren wollest, daß du segnest mit der Fülle deines Segens deinen Diener unsern Papst N., unsern Bischof N. und alle, die da haben den wahren, katholischen und apostolischen Glauben.

Erinnerung an die Lebenden.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinen N. N., und aller Gegenwärtigen, deren Glaube und herzliche Andacht

dir bekannt sind — (hier denkt der Priester an jene lebenden Personen, die er besonders in dieses heilige Meßopfer einschließen will,) für welche wir diese Opfer darbringen, — oder welche dir dieses Lob= und Dankopfer entrichten, — für sich und alle die Ihrigen, zur Errettung ihrer Seelen, zur zuversichtlichen Erwartung ihres Heils und ihrer Wohlfahrt, — und welche dir, ewiger, lebendiger, wahrer Gott! ihre Gelübde darbringen.

Erinnerung an die Heiligen.

Wir ehren auch in Gemeinschaft mit den Seligen zuvörderst das Andenken der glorreichen allezeit reinen Jungfrau Maria, der Mutter Gottes und unsers Herrn Jesus Christus; dann das Andenken der heiligen Apostel und Blutzeugen Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, des heiligen Linus, Cletus, Clemens, Xistus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus und aller deiner Heiligen, um deren Verdienste und Fürbitte willen du uns die starke Hilfe deines Schutzes angedeihen lassen wollest. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Vor der Wandlung.

So nimm denn, o Herr! wir bitten, dieses Opfer unserer Unterthänigkeit, dieses Opfer deiner ganzen Familie gnädigst auf, ordne unsere Tage in deinem Frieden und laß uns, vor der ewigen Verdammniß bewahrt, einst deinen Auserwählten zugezählt werden. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Laß also dieses Opfer, o Gott! in allem ein gesegnetes, dir geweihtes, von dir genehmigtes, dir vollkommen ange=

messenes und wohlgefälliges Opfer sein, daß es uns werde der Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn:

Welcher an dem Tage vor seinem Leiden das Brod in seine heiligen, ehrwürdigen Hände nahm, die Augen zu dir, seinem allmächtigen Vater, gen Himmel erhob, dir dankte, das Brod segnete, brach und es seinen Jüngern gab, mit den Worten: „Nehmet hin und esset alle davon —"

Wandlung des Brodes.

„Denn dieses ist mein Leib."

(Die heilige Hostie wird in die Höhe gehoben.)

Auf gleiche Weise nahm er nach dem Abendmahle auch diesen herrlichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, dankte dir wieder, segnete denselben, gab ihn seinen Jüngern und sagte: „Nehmet hin, und trinket alle daraus —"

Wandlung des Weines.

„Denn dieses ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes; ein Geheimniß des Glaubens; welches (Blut) für euch und für viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. So oft ihr dieses thuet, thuet es zu meinem Gedächtnisse."

(Der heilige Kelch wird in die Höhe gehoben.)

Nach der Wandlung.

Und nun, o Herr! gedenkend an das seligmachende Leiden, an die Auferstehung von den Todten und an die herrliche Himmelfahrt dieses deines Gesalbten, deines Sohnes, unsers Herrn, bringen wir deine Diener und dein heiliges Volk deiner höchsten Majestät von deinen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, — ein heiliges Opfer, — ein

fleckenloses Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heiles dar.

Auf dieses Opfer sieh mit gnädigem und freundlichem Angesichte, und laß es dir gefällig sein, wie du einst mit Wohlgefallen aufgenommen hast das Opfer Abels, deines gerechten Dieners, und das Opfer unsers Patriarchen Abraham, und das, welches dir dein Hoherpriester Melchisedech entrichtet hat, — laß es dir gefällig sein dieses heilige Opfer, dieses unbefleckte Opfer.

Allmächtiger Gott! in tiefster Demuth flehen wir zu dir, laß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen Engels in dem Angesichte deiner göttlichen Majestät zu deinem hohen Altare emporgetragen werden: damit Alle, soviel unser an diesem Altare Theil nehmen und den allerheiligsten Leib und das allerheiligste Blut deines Sohnes empfangen, mit allem himmlischen Segen und aller Gnade erfüllet werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Erinnerung an die Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinen N. N. — (hier betet der Priester für jene Verstorbenen, die er besonders der göttlichen Barmherzigkeit empfehlen will, damit ihre Schmerzen gelindert, oder sie aus dem Orte der Qualen in den Wohnsitz der ewigen Seligkeit geführt werden), — welche uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind und in dem sanften Schlafe des Friedens ruhen. — Verleih ihnen und allen in Christo Ruhenden die Stätte der Erquickung, des Lichtes und des Friedens. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet für die Lebenden.

Auch uns Sünder, deine Diener, welche auf deine große Barmherzigkeit vertrauen, laß einst Theil nehmen

an dem Umgange mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern, mit Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen. Laß uns in ihre Gesellschaft kommen, nicht nach Maßgabe unserer Verdienste, sondern nach deiner Barmherzigkeit, vermöge deren du gern verzeihest. Durch Christum unsern Herrn, durch welchen du, o Herr! alles, was gut ist, immer schaffest, heiligest, belebest, segnest und uns schenkest. Durch ihn, und mit ihm, und in ihm ist dir, o Gott, dem allmächtigen Vater, in Einheit des heiligen Geistes, alle Ehre und Herrlichkeit durch alle Ewigkeit.

Volk: Amen.

Nach der stillen Messe.

Priester: Lasset uns beten. Durch heilsame Vorschriften aufgemuntert und durch göttlichen Unterricht belehrt, wagen wir zu sprechen: Vater unser! der du bist in dem Himmel, geheiliget werde dein Name. Zukomme uns dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brod und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung.

Volk: Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Priester: Amen.

Erlöse uns, o Herr! von allen vergangenen, gegenwärtigen, sowie auch zukünftigen Uebeln und schenke uns auf die Fürbitte der seligen und glorreichen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, deiner Apostel Petrus und Paulus, Andreas und aller Heiligen nach deiner Güte den Frieden in unsern Tagen, daß wir durch deine Barmherzigkeit unterstützt, von

aller Sünde frei (die heilige Hostie wird über dem Kelche zertheilt) und vor aller Verwirrung sicher bleiben. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn, deinen Sohn (von der einen Hälfte der heiligen Hostie wird ein kleiner Theil abgebrochen und über den Kelch gehalten), welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Priester (macht mit dem kleinen Theile der heiligen Hostie dreimal das Kreuz über den Kelch): Der Friede des Herrn sei allzeit mit euch!

Volk: Und mit deinem Geiste.

Priester (läßt den kleinen Theil der heiligen Hostie in den Kelch fallen): Diese Vermischung und heilige Vereinigung des Leibes und Blutes Jesu Christi, unseres Herrn, gedeihe uns im Genusse zu dem ewigen Leben. Amen.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser! — O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser! — O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Gib uns den Frieden!

Gebet vor der heiligen Communion.

Herr Jesu Christe! du sagtest einst deinen Aposteln: Den Frieden laß ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und wolle diese nach deinem gütigen Willen mit Frieden und Einigkeit beglücken. Der du lebest und regierest, Gott, in Ewigkeit. Amen.

Herr Jesu Christe! Sohn des lebendigen Gottes! du hast nach dem Willen deines Vaters unter Mitwirkung des heiligen Geistes durch dein Sterben der Welt das Leben gegeben. Erlöse mich durch diesen deinen hochheiligen

Leib und dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und gib mir die Gnade, daß ich deine Gebote stets beobachte und von dir nie geschieden werde, der du mit demselben Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr Jesu Christe! der Genuß deines Leibes, welchen ich Unwürdiger zu empfangen mich erkühne, gereiche mir nicht zum Gerichte und zur Verdammniß, sondern gedeihe mir vielmehr nach deiner Güte zum mächtigen Schutze und zu einer heilsamen Arznei der Seele und des Leibes, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott in Ewigkeit. Amen.

Bei der heiligen Communion.

Das Himmelbrod will ich empfangen und den Namen des Herrn anrufen. — O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zu dem ewigen Leben. Amen.

Wie kann ich dem Herrn für alles dasjenige danken, was er mir erwiesen hat? Trinken will ich den Kelch des Heiles, und anrufen den Namen des Herrn.

Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und ich werde von meinen Feinden gerettet sein. Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zu dem ewigen Leben. Amen.

Nach der heiligen Communion.

Was wir jetzt mit dem Munde empfangen haben, wollen wir mit reinem Herzen bewahren. Diese zeitliche Gabe werde uns ein ewiges Heilsmittel. Dein heiliger Leib, welchen ich genossen, und dein heiliges Blut, welches ich getrunken habe, hafte in meiner Seele. Verleih, daß keine Makel des Bösen in mir zurückbleibe, den die reinen und heiligen Geheimnisse erquickt haben. Der du lebest und regierest, Gott, zu ewigen Zeiten. Amen.

Der Priester auf der Epistelseite.

(Tob. 12.) Loben wir den Gott des Himmels, und danken wir ihm vor Allem, was Leben hat, weil er an uns seine Barmherzigkeit gethan.

Priester: Der Herr sei mit euch.

Volk: Und mit deinem Geiste.

Letztes Kirchengebet.

Priester: Lasset uns beten. Verleih, Herr, unser Gott! daß uns der Empfang dieses Sacramentes, so wie das Bekenntniß der heiligen ewigen Dreifaltigkeit und ihrer ungetheilten Einheit zum Heile unseres Leibes und unserer Seele gereichen möge. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Schlusse.

Priester: Der Herr sei mit euch.

Volk: Und mit deinem Geiste.

Priester: Gehet nun, das Opfer ist vollbracht. (Ite, Missa est.)

Volk: Gott sei Dank.

Priester: Hochheilige Dreieinigkeit! laß diesen Dienst meiner Unterwürfigkeit dir gefällig, und das Opfer, welches

ich Unwürdiger vor den Augen deiner Majestät verrichtet habe, dir angenehm, mir und Allen, für welche ich es verrichtet habe, nach deinen Erbarmungen heilsam sein. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Der Segen über das Volk.

Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der heilige Geist.

Volk: Amen.

Zum Johannes-Evangelium.

Priester: Der Herr sei mit euch.

Volk: Und mit deinem Geiste.

Priester: Anfang des heiligen Evangeliums nach Johannes.

Volk: Ehre sei dir, o Herr!

Priester: Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe wurde nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte gebe, auf daß Alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß von dem Lichte geben. Dieses war das wahre Licht, welches alle Menschen, die in diese Welt kommen, erleuchtet. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden, aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder

Gottes zu werden, denen nämlich, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Volk: Gott sei Dank.

Zweite Meßandacht.

Zum Eingange.

Allmächtiger, ewiger Gott! Vater des Trostes und der Erbarmung! ich bin in deinen heiligen Tempel gekommen, um mit dem Priester jenes Opfer zu feiern, welches einst dein eingeborner Sohn durch seinen blutigen Tod am Kreuze vollbracht hat und fortwährend in unblutiger geheimnißvoller Weise auf unsern Altären erneuert.

Bereits ist der Priester zum Altare gegangen. Sein Gang erinnert mich an den schmerzvollen Leidensweg, welchen Jesus um der Sünden der Welt willen hinauf nach Kalvaria gegangen ist. Ach! auch ich war die Ursache seiner bittern Leiden, seines qualvollen Todes; auch um meiner Sünden willen büßte, litt und starb er. Deßungeachtet bin ich der Sünde noch nicht gestorben; ich häufe Uebertretung auf Uebertretung, Beleidigung auf Beleidigung, Missethat auf Missethat. Schambedeckt muß ich vor dem Altare meine Sündhaftigkeit bekennen und an die Brust schlagend ausrufen: Meine Schuld — meine Schuld — meine große Schuld!

Vater im Himmel! sei mir gnädig und barmherzig, geh nicht mit mir armen Sünder in das Gericht. Laß

dieses heilige Opfer deines gebenedeiten Sohnes mir zur Vergebung meiner Sünden gereichen. Zur Erlangung dieser Gnade vordersamst opfere ich es dir. Nicht bloß mir laß dieses Opfer zum Heile werden, sondern der ganzen Welt, den Lebendigen und den Verstorbenen.

In Demuth und Zerknirschung des Herzens rufe ich mit dem Priester: Herr, erbarme dich! Christus, erbarme dich! Herr, erbarme dich!

Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden! Diesen Lobgesang, den einstens die englischen Heerschaaren auf den nächtlichen Fluren Bethlehems sangen, hat so eben der Priester angestimmt. O Trost für meine Seele! der Herr will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er lebe; wohlgefällig ist ihm ein zerknirschtes Herz, und über ein solches freut er sich mehr als über neun und neunzig Gerechte. Liebreich läßt er Verzeihung dem Reuigen angedeihen und gibt ihm den himmlischen Frieden zurück, den die Welt nicht geben kann. In kindlicher Hoffnung vereinige ich armer Sünder nun meine Stimme mit des Priesters Stimme: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Ich lobe dich, ich preise dich, ich bete dich an, Herr, Gott, himmlischer König! Eingeborner Sohn! Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt! Du allein bist heilig — du allein der Herr mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Zum Kirchengebete und zur Epistel.

Allmächtiger, ewiger Gott! nimm wohlgefällig das Gebet auf, das der Priester am Altare verrichtet. Sein Gebet ist auch das meinige. Laß mir die Gnade zu Theil

werden, um welche er bittet; richte immer mehr meinen Sinn von der Erde hinweg und zu dem Himmlischen hin, wornach deine Heiligen gestrebt haben. Ich bitte dich darum durch die Verdienste Jesu Christi, deines Sohnes, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Stelle, die der Priester aus der heiligen Schrift liest, erinnert mich an die Worte des weisen Sirach: „Diejenigen, die den Herrn fürchten, suchen nur das, was ihm gefällig ist; und die ihn lieben, sind erfüllt mit dem Geiste seines Gesetzes; die den Herrn fürchten, bereiten ihm ihre Herzen; sie beobachten seine Gebote und harren in Geduld aus bis auf sein Gericht.“ Diese Worte seien die Richtschnur meines Lebens; in die Tafel meines Herzens sollen sie eingegraben bleiben. Das Joch des Herrn ist ja süß und leicht seine Bürde. Und wenn auch jezuweilen der Kampf für das Himmelreich und die Müheseligkeit dieses Erdenlebens meiner Schwachheit schwer werden sollte, dann weiß ich, daß die, welche in Thränen aussäen, in Freuden ärndten werden. O Gott! steh meinem Wollen bei mit deiner allesvermögenden Gnade. Amen.

Zum Evangelium.

Ich erhebe mich nun, o Herr! und bezeichne mich wie der Priester mit dem Zeichen des Kreuzes; denn auch ich bin aus der Zahl derjenigen, die an dein heiliges Evangelium glauben. Wahrhaftig, dein Wort ist eine Botschaft des Heils und der Freude! O, was sind wir dir schuldig, göttlicher Heiland, daß du uns in den Schatten und der Nacht des Todes ein so strahlendes Licht angezündet hast! Wohin wären wir im Irrthume und in der Dunkelheit unserer Erkenntniß gerathen, wenn du, himmlische Sonne, von den

Höhen nicht aufgegangen wärest! Nimm darum den Dank meines Herzens als einen kleinen Zoll der Erkenntlichkeit für deine unschätzbare Erbarmung an, und verleih mir nur die Gnade, daß ich auch immer treu auf dem Wege deiner Lehre und deines Beispiels wandeln möge. Ich bitte dich aber auch, laß dein heiliges Evangelium mehr und mehr in aller Welt verbreitet werden, laß alle Menschen es erfahren, daß dasselbe allein die Kraft Gottes sei, selig zu machen die, welche daran glauben. Amen.

Zum Credo.

Der Priester betet das Glaubensbekenntniß. In Demuth und Einfalt spreche ich es demselben nach. Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge, und an Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes. Er ist vom Vater erzeugt von Ewigkeit; Gott von Gott; Licht vom Licht; wahrer Gott vom wahren Gott; erzeuget, nicht erschaffen; Einer Wesenheit mit dem Vater. Durch ihn ist Alles gemacht. Er ist uns Menschen zu Liebe und um unseres Heiles willen herabgestiegen vom Himmel und hat aus Maria der Jungfrau durch Ueberschattung des heiligen Geistes Fleisch angenommen, und ist Mensch geworden. Auch gekreuzigt ist er worden für uns, und gelitten hat er unter Pontius Pilatus und ward ins Grab gelegt. Er ist auferstanden von den Todten am dritten Tage, wie es in den heiligen Büchern vorhergesagt war, und aufgefahren zum Himmel. Jetzt sitzt er zur Rechten des Vaters und wiederkommen wird er in seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende sein. Ich glaube auch an den heiligen Geist. Er ist Herr und macht lebendig. Hervorgegangen vom

Vater und Sohn ist er, und wird mit dem Vater und Sohne zugleich angebetet und verherrlicht. Er hat geredet durch die Propheten. Ich glaube an Eine heilige katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Nachlassung der Sünden, erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges künftiges Leben. Amen.

Zum Offertorium.

Heiliger Vater! nimm nun wohlgefällig die reinen Opfergaben an, die ich dir, meinem lebendigen Gott, durch die Hände des Priesters darbringe. Zu deiner Ehre und für meine unzählbaren Sünden, Uebertretungen und Nachlässigkeiten, für alle Anwesenden und für alle gläubigen Christen, lebendige und abgestorbene, werden sie dir dargebracht. O, laß dieselben Werth in deinen Augen finden und sieh mit gnädigem Blicke auf den Altar hernieder!

Aber mit diesem Opfer des Brodes und Weines, die in den Leib und das Blut Jesu deines Sohnes sollen verwandelt werden, opfere ich dir, o himmlischer Vater! mich selbst und Alles, was ich bin und habe. Wie der Priester Wasser mit Wein vermischt, so sei mein Wille mit dem deinigen immer vereinigt. Was du mir schicken wirst, will ich mit kindlichem Vertrauen aus deiner Vaterhand annehmen. In Unschuld will ich stets meine Hände waschen und durch Gottesfurcht und Gerechtigkeit dein Lob und deinen Ruhm verkünden. Mit den Sündern will ich keine Gemeinschaft machen, aber alle wie meine Brüder lieben, und selbst denen wohl thun, die mir übel wollen, und diejenigen segnen, die mich verfolgen und mir fluchen. Dein Tempel, der Ort, wo deine Gottheit wohnt, sei meine Freude, und Ein Tag in deinen Vorhöfen sei mir lieber als tausend Tage fern von dir. —

Laß, o Gott! das Opfer meines Herzens und das Opfer deiner ganzen Gemeinde dir wohlgefallen. Es gereiche zur Verherrlichung deines gebenedeiten Sohnes, zur Ehre deiner Heiligen, zu unserm Heile und zum Ruhme deiner heiligen Kirche. Amen.

Zur Präfation.

Nach oben die Herzen gerichtet, und Dank gesagt unserm Gott! — ruft der Priester jetzt der versammelten Gemeinde zu. Ich folge seiner Aufforderung, und stimme ein in seinen Lobgesang. Würdig und gerecht, billig und heilsam ist es, daß wir immer und überall dir danken, o heiligster, allmächtiger Vater, ewiger Gott und Herr! Durch Christum unsern Herrn. Durch ihn loben deine Majestät die Engel, beten an die Herrschaften, und beben in heiliger Ehrfurcht die Mächte. — Durch ihn preisen dich die Himmel und die Kräfte der Himmel und die Seraphim und Cherubim in vereinigtem Jubelchore. Laß uns, wir bitten dich, mit ihren Anbetungen auch unsere Stimmen vereinigen, indem wir zugleich mit ihnen ausrufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll! Hosanna in der Höhe! Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Heil dir in der Höhe!

Vor der Wandlung.

Und nun bitte ich dich nochmals, gütigster Vater! mit dem Priester und der ganzen Gemeinde, du wollest gnädig und wohlgefällig das heilige und unbefleckte Opfer annehmen, welches wir dir darbringen.

Gedenke deiner heiligen katholischen Kirche; regiere und erhalte sie auf dem ganzen Erdkreise in Einigkeit der Liebe und des Friedens; segne mit der Fülle deines Segens

deinen Diener unsern Papst und den Oberhirten unseres Bisthums und alle Bekenner des wahren allgemeinen und apostolischen Glaubens! Gib den Königen und Fürsten und allen Obrigkeiten Frieden und Eintracht, gib ihnen Weisheit, daß sie die Völker der Erde nach deinem heiligen Willen leiten, damit dein Reich auf Erden immer weiter verbreitet werde!

Sei auch eingedenk, o Herr! deines Priesters, welcher dir am Altare opfert, und aller Anwesenden, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist; insonderheit empfehle ich dir diejenigen, für welche ich aus Liebe und Dankbarkeit zu beten Willens bin —, meine Eltern, Kinder, Gatten, Wohlthäter, Geschwister, Freunde und Bekannte.

Tröste alle Betrübten und Hilfsbedürftigen, bekehre die Sünder, stärke die Gerechten, nimm die Sterbenden in deine Gnade auf! Wende alle Gefahren des Leibes und der Seele von uns ab! Ihr Heiligen und Auserwählten Gottes im Himmel, deren Gedächtniß wir auf Erden feiern, vereiniget euere Fürbitten mit unserm Flehen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zur Wandlung.

(Bei der Aufhebung der heiligen Hostie.)

Sei gegrüßt, du wahrer Leib, aus Mariens Schooße geboren, am Kreuze für mich gestorben! O Jesus, sei meine Speise im Leben, mein Antheil im Lande der Lebendigen, meine Wegzehrung im Tode! O Jesus, Sohn Gottes, sei mir gnädig und barmherzig! O Jesus! dir lebe ich. O Jesus! dir sterbe ich. O Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

(Bei der Aufhebung des Kelches.)

Sei gegrüßt, du heiliges kostbares Blut, aus Jesu Wunden zur Vergebung meiner Sünden geflossen! O Jesu,

dein heiliges Blut wasche mich! In deine heiligen Wunden verbirg mich! Dort laß mich ruhen ewiglich!

Nach der Wandlung.

So liegt denn der sanftmüthige Isaak des neuen Bundes, das Opfer zur Vergebung der Sünden, auf dem Altare da. O sieh herab, mildester Vater! auf dieses reine, heilige, unbefleckte Opfer, das heilige Brod des Lebens und den Kelch des immerwährenden Heils. Wie du mit Wohlgefallen die Gaben deines gerechten Dieners Abel und das Opfer Abrahams und Melchisedechs angenommen, so sieh wohlgefällig auf das Opfer deiner Gemeinde! Wir opfern dir ja den Gegenstand deines größten Wohlgefallens, deinen geliebtesten Sohn. O, laß uns durch ihn Erbarmen bei dir finden und tilge durch den Preis seines Opfers unsere Sündenschuld! Mildester Vater! sieh auf die Menschheit deines theueren Sohnes und erbarme dich über die Schwachheit deines gebrechlichen Geschöpfes. Sieh die Strafe des Erlösers und erlaß die Schuld den Erlösten!

Im Geiste der Liebe erinnere ich mich jetzt meiner Brüder und Schwestern, die mir bereits in die Ewigkeit vorangegangen sind, und deren Leiber die Ruhe des Grabes genießen. Ich erinnere mich besonders meiner verstorbenen Eltern und Lehrer, Bekannten und Verwandten, Freunde und Wohlthäter. Sie sind auch die Erlösten deines Sohnes, o Herr! erbarme dich ihrer. Laß sie durch die Verdienste des makellosen Opfers, welches auf dem Altare liegt, rein werden von den Fehlern, die sie bei dem Eintritte in die Ewigkeit noch nicht abgebüßt hatten; führe sie nach deiner weisen Güte an das Ziel ihrer Vollendung und laß sie bald bei dir den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens finden. Auch uns Sündern, deinen Dienern, die

wir auf die Fülle deiner Erbarmungen vertrauen, verleih gnädig einstens Antheil an der Gesellschaft mit deinen Heiligen und Auserwählten! Wir verdienen es nicht, aber die Verdienste deines Sohnes, den wir dir zum Opfer bringen, flehen um Gnade für uns.

Gestützt auf diese Verdienste und aufblickend zu deiner Vaterhuld bete ich denn auch, wie dein göttlicher Sohn selbst uns beten gelehrt hat:

Vater unser, der du bist in dem Himmel, geheiligt werde dein Name; zukomme uns dein Reich; dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden; gib uns heute unser tägliches Brod, und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Ja, allmächtiger Gott! erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln. Erlöse uns durch die Fürbitte deiner Heiligen und insbesondere durch die Vermittlung deines gebenedeiten Sohnes, den ich gegenwärtig auf dem Altare anbete. Amen.

Zum Agnus Dei und zur Communion.

O du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser! — O du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser! — O du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, schenke uns den Frieden!

Wie muß es deinen lieben Jüngern zu Muthe gewesen sein, o mein Jesus! als sie in Unruhe und Bekümmerniß auf einmal die tröstlichen Worte aus deinem Munde hörten: Der Friede sei mit euch. Laß denn auch mich in diesem Augenblicke den Seelentrost aus deinem Geheimnisse vernehmen:

Der Friede sei mit dir! Kein Friede, keine Ruhe ist ja für eine Seele hienieden, außer nur durch dich — durch die Vereinigung mit dir. O, wie gerne wollte ich, mein Jesus! ganz eins in dieser Stunde mit dir werden, aber meine Sündhaftigkeit hält mich von dem Genusse deines allerheiligsten Leibes zurück. Ich kann nur ferne von deinem glorreichen Tische bleiben und mit zerknirschtem Herzen an meine Brust schlagen und sprechen:

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (Dreimal.)

Ja, nur ein Wort sprich, o Heiland! und meine kranke Seele ist gesund. Wenn der Anblick der ehernen Schlange in der Wüste schon solche Kraft hatte, daß Alle, die von Schlangenbissen verwundet waren, geheilt wurden, sollte nicht der Glaube, mit dem ich dich hier anbete, noch mächtiger sein, um meine kranke Seele zu heilen? Wenn der Schatten deines Apostels Petrus leibliche Krankheiten verscheuchen konnte, welche Krankheit der Seele müßte nicht weit mehr vor dem Glanze deiner gegenwärtigen Majestät weichen? — Herr! sprich darum nur ein Wort, und meine Seele ist gesund. Sie schmachtet ja nach dir, wie der Hirsch nach Wasserquellen sich sehnet. Komm denn, o mein Herr und Gott! komm mit deiner Gnade und Liebe in mein Herz, komm zu mir reumüthigen und bußfertigen Sünder. Milder Heiland! komm und nimm mich, wie der von Mitleid gerührte Vater den verlornen Sohn, in deine Arme auf. Sei mir der barmherzige Samariter! Gieß den stärkenden Wein deiner Gnade und das heilende Oel deiner allerbarmenden Liebe in mein durch die Sünde verwundetes Herz; sprich aus das Wort des Lebens: Der

Friede sei mit dir! — O göttlicher Friedensfürst! warum habe ich dich nicht immer so geliebt, wie ich dich lieben sollte? Warum habe ich so oft durch die Sünde dich betrübt? Von nun an aber will ich dich lieben von ganzer Seele und von ganzem Gemüthe. Was ich bin und was ich habe, lege ich dir am Fuße deines Kreuzes nieder. Dein Eigenthum will ich sein und bleiben in der Zeit und Ewigkeit. Amen.

Zum letzten Kirchengebete.

Und nun danke ich dir, allmächtiger gütiger Gott! für die Gnaden, die du mir durch die Anwohnung bei diesem heiligen Opfer verliehen hast. Laß dieselben durch die Fürbitte deiner Heiligen für mich nicht verloren gehen, der du lebst und regierst mit dem Sohne und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zu dem Segen des Priesters.

Der Priester segnet mich. Laß, o Gott! seinen Segenswunsch keinen vergeblichen Wunsch sein. Segne mich — meine Vorsätze — meine Arbeit und mein Brod! Segne mich und die Meinigen und alle deine Kinder, o Vater! und laß deinen Segen nicht mehr von uns weichen. — Nimm aber auch wohlgefällig meine Andacht und das Opfer auf, das ich dir mit dem Priester zu deiner Ehre und zum Heile meiner Seele entrichtet habe. Ich gehe getröstet, gestärkt und vertrauensvoll von dannen. Mein heutiger Tag soll ein steter Gottesdienst bleiben. Im Andenken an dich und in deiner Furcht will ich leben, bis ich wieder die Gnade haben werde, vor deinem Altare zu erscheinen. Amen.

Dritte Meßandacht.

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh gnädig herab auf den Altar, auf dem wir dir das Opfer des neuen Bundes darbringen als die unblutige Erneuerung jenes blutigen Opfers, das dein Eingeborner, unser Herr und Heiland, am Kreuze zur Versöhnung der Welt vollbracht hat. Ich opfere dir dasselbe auf zum öffentlichen Bekenntnisse deiner höchsten Oberherrschaft über mich und alles Erschaffene; zum schuldigen Danke für alle von dir empfangenen Gnaden und Wohlthaten; zur Genugthuung für meine vielfältigen Sünden und dadurch verdienten Strafen; zur Erlangung aller Gnaden, die zu meinem ewigen Heile mir nothwendig sind; zum geistlichen und leiblichen Wohle aller derjenigen, für die ich zu beten schuldig bin. Laß dir, o Gott! diese meine gute Meinung wohlgefällig sein und schenke mir deine Gnade, daß ich deinen heiligen Geheimnissen mit Andacht beiwohne und der unendlichen Früchte derselben theilhaftig werde. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Staffelgebet.

Mein Gott! Was bin ich vor dir? Du bist der Heiligste, ich bin ein Sünder. Mit Scham und Reue bekenne ich meine Schuld. Aber du bist auch der Vater der Erbarmung und der Gott alles Trostes; du verzeihest gerne deinem Kinde, das sich aufrichtig bessern will. Mit Vertrauen bete ich darum mit dem Priester: Herr, erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit! Christus, erbarme dich unser, der du auf die Welt kamst, die Sünder selig zu machen! Herr, erbarme dich unser!

Zum Gloria.

Ehre sei Gott im Himmel, Friede und Heil den Menschen auf Erden! Der Allerhöchste hat an den Gutgesinnten Wohlgefallen! Lobet den Herrn, denn er ist gütig und seine Barmherzigkeit währet ewig; er ist in seiner höchsten Macht und Herrlichkeit unser liebevollster Vater. Gelobt seiest du, Sohn Gottes, Jesus Christus, unser Herr, unser Lehrer und Seligmacher, einst gestorben für uns, nun im Besitze deines Reiches und der höchsten Macht. Du wirst einst Alle zu dir nehmen, welche dir folgen. Wir beten dich dankbar an mit dem heiligen Geiste zur Ehre des Vaters. Amen.

Zur Collecte.

Allmächtiger, ewiger Gott! Laß uns an Glauben, Hoffnung und Liebe stets zunehmen, und damit wir fähig und würdig seien, das zu erlangen, was du verheißest, so hilf uns, das zu lieben und zu vollbringen, was du geboten hast. — Gib uns, o Herr! den heiligen Geist, daß wir allzeit nur an das denken und nur das thun, was recht ist, damit wir, die wir ohne dich nicht sein können, so auch ganz nach dir leben mögen. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

Nur deine gehorsamen Kinder, o Gott! können mit Vertrauen zu dir beten; denn nicht die bloße Anrufung deines heiligen Namens, sondern die Vollziehung deines heiligen Willens macht uns selig. Wie strafbar bin ich, wenn ich deinen Willen weiß und ihn nicht thue! Du hast uns ihn deutlich bekannt gemacht und dich in der liebevollsten Weise den Menschen geoffenbaret. Dank sei dir dafür, o Gott! Laß es mich auch lebhaft erkennen, wie

sehr es mein Heil ist, wenn ich deine Gebote halte; hingegen mein Unglück, wenn ich davon abweiche. Laß dein Wort in mir fruchtbar werden an guten Werken.

Zum Evangelium.

Allmächtiger Gott! Du hast uns das Evangelium, die frohe Botschaft von unserm Heile, in der heiligen katholischen Kirche bis auf unsere Zeiten erhalten; gib, daß ich dieses Evangelium mit Freuden, mit Andacht und heiliger Ehrfurcht lese und höre, und zu jener Seligkeit gelange, die Allen verheißen ist, welche dasselbe befolgen.

Zum Credo.

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben; abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren zum Himmel, sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige, katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Ablaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Heiliger, dreieiniger Gott — Vater, Sohn und heiliger Geist! erhalte mich in dem Glauben an dich und an deine geoffenbarten Wahrheiten, durch den du Alle in der heiligen Kirche heilig und selig machen willst. Amen.

Zum Offertorium.

Sieh, o himmlischer Vater! mit Wohlgefallen auf die Gaben, welche der Priester im Namen und nach der

Anordnung Jesu dir darbringt. Mit diesen Opfergaben gebe ich zugleich auch mich selbst dir zum lebendigen Opfer hin. Was ich bin und was ich habe, ist dein Geschenk, o Gott! und du forderst von mir nichts Anderes, als daß ich es gut anwende und dir willig gehorche. Dir will ich fortan leben und dir alle meine Tage weihen, die Sünde und die Gefahr der Sünde fliehen, und nach dem Vorbilde Jesu wachsen wie an Alter, so an Weisheit und Gnade vor dir und den Menschen. Nimm mein Opfer gnädig an durch Jesus Christus unsern Herrn.

O ihr Heiligen Gottes! vereiniget euer Gebet mit dem meinigen, daß dieses mein Opfer bei Gott, dem Allmächtigen, angenehm werde; daß er es in Gnaden aufnehme und zur Verherrlichung seines heiligen Namens, zu meinem Nutzen und zum Beßten seiner ganzen heiligen Kirche gereichen lasse. Amen.

Zur Präfation.

Zu dir, o Gott, erhebe ich mein Herz, um deine Güte dankbar zu preisen. Menschen und Engel können dich nicht genug loben und preisen; doch wenn ich dich in kindlicher Demuth nach Kräften verehre, so hast du Wohlgefallen daran, wie an dem Lobgesange der himmlischen Geister. In stiller Ehrfurcht rufe ich darum mit ihnen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, unser Gott! Himmel und Erde sind voll von seiner Herrlichkeit! Gebenedeit, der da kommt im Namen des Herrn!

Zum Memento für die Lebendigen.

Nicht allein Lobgesänge gefallen dir, o Gott! sondern auch, wenn deine Kinder auf Erden in Liebe für einander beten. Erhöre also, barmherziger Vater! mein demüthiges Gebet für das Wohl der heiligen katholischen Kirche und

der ganzen Menschheit. Segne und erhalte unsern heiligen Vater N. und unsern Bischof N. Gib uns gute Regenten und wachsame Seelenhirten. Vergilt meinen Eltern, Lehrern, Freunden und Wohlthätern, was sie mir Gutes erzeigt haben; ich bitte auch für meine Feinde; sei uns allen gnädig! Ihr Heiligen und Freunde Gottes! bittet auch für mich, daß meine Tugend der eurigen gleich werde. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Zur Wandlung.

O Jesus! an dich glaube ich; auf dich hoffe ich; dich liebe ich von Herzen über Alles.

O Jesus! dir lebe ich; o Jesus! dir sterbe ich; o Jesus! dein bin ich todt und lebendig.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! laß uns die Wirkung der Erlösung zu Theil werden, deren Unterpfand du uns in dem heiligen Opfer gegeben hast. Amen.

Nach der Wandlung.

Laß dir, o Gott! das Opfer wohlgefallen, das wir dir mit dem Priester zum Andenken des Leidens und Sterbens Jesu, seiner Auferstehung und Himmelfahrt darbringen, und verleih uns, daß deine heiligen Geheimnisse, die wir in dem heiligen Meßopfer feiern, für jetzt und für die Zukunft ein wahres Mittel zu unserm Heile werden mögen.

Jesus Christus, ewiger Hoherpriester! Du hast dich für uns Sünder in den Tod des Kreuzes dahin gegeben, um uns von dem ewigen Tode zu erretten! Was sollte ich nicht dir zu Liebe thun und leiden? Deine heilige Liebe, dein Gehorsam, deine Geduld und Standhaftigkeit, deine letzte Bitte für deine Feinde sei tief in mein Herz geprägt und mir stets als Muster vor Augen. Nie will ich vergessen, was ich dir, o göttlicher Erlöser! schuldig bin.

Memento für die Abgestorbenen.

Gott! auch für die abgestorbenen Brüder und Schwestern flehen wir zu dir bei diesem heiligen Opfer. Reinige sie von ihren Sünden; vollende ihre Tugend und führe sie zur Wohnstätte der himmlischen Seligkeit. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

(Pater noster.) Vater unser, der du bist in dem Himmel! Geheiliget werde dein Name; zukomme uns dein Reich; dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Gib uns heute unser tägliches Brod; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel! Amen.

Zum Agnus Dei und zur Communion.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! — O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! — O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke uns den Frieden!

Jesus Christus, du bist das lebendige Brod, das vom Himmel gekommen ist; wer von diesem Brode ißt, der wird leben in Ewigkeit; das Brod aber, das du uns gibst, ist dein Fleisch, das du hinopferst für das Leben der Welt.

Und dein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, dein Blut wahrhaft ein Trank. Ach! ich möchte mich gern auf ewig mit dir vereinigen; aber ich bin nicht würdig, daß du in dem heiligen Sacramente zu mir kommest und dich mit mir vereinigest; darum sprich nur ein Wort, so wird meine kranke Seele gesund werden.

Der Leib und das Blut Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

Nach der Communion.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten dich, laß uns durch die Gnade des heiligen Geheimnisses, welches wir jetzt gefeiert haben, gereinigt werden, und verleih uns auf die Fürsprache deiner lieben Heiligen, daß dieses dein heiliges Sacrament für uns nicht eine Anklage zur Strafe, sondern eine heilbringende Vermittelung zur Vergebung werden, und uns zur Tilgung unserer Vergehen, zur Stärkung der Schwachen, zum Schutze gegen alle Gefahren der Welt, zur Nachlassung aller Fehler, womit die lebenden und abgeschiedenen Christgläubigen befleckt sind, dienen möge. Durch Jesus Christus unsern Herrn.

Zum Segen des Priesters.

Laß, o Herr! deinen Segen, nach welchem deine Gläubigen sich sehnen, über mir und ihnen allen ruhen, damit wir, von dir gestärkt, deine Gebote nie übertreten und deiner Wohlthaten uns stets erfreuen. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Zum letzten Evangelium.

Jesus, ewiges Wort des Vaters, Schöpfer des Weltalls, du wahres Licht, das in diese Welt gekommen ist, uns Menschen, die in der Finsterniß und in dem Schatten des Todes saßen, mit seiner Klarheit zu erleuchten! verleih mir, daß ich stets in deinem heiligen Lichte wandle, und nie wieder in die Finsternisse zurückfalle, woraus deine barmherzige Liebe uns errettet hat. Mache mich durch deine Gnade der himmlischen Erbschaft deiner Kinder immer mehr würdig, und nachdem ich an dich als meinen Erlöser hier geglaubt, auf dich gehofft, dich über Alles geliebt haben werde, nimm mich einst dorthin auf, wo ich dich, als den eingebornen Sohn Gottes, in der Herrlichkeit des

Vaters von Ewigkeit zu Ewigkeit sehen, besitzen und preisen werde. Amen.

Vierte Meßandacht.

(Für die Abgestorbenen.)

Vorbereitung.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater, der du auch die Seelen der Abgestorbenen nicht ausschließen willst von der Kraft und Wirkung des immerwährenden Opfers deines geliebten Sohnes! ich bitte dich, erfülle mein Herz mit inbrünstiger Andacht, damit du in Ansehung meiner Fürbitte die Gnadenschätze dieses heiligen Meßopfers den armen Seelen der Abgeschiedenen (besonders N.) gnädig zutheilest und sie mit deinen Erbarmungen erfreuest. Sieh hin auf die Martern und Peinen, die Wunden und Schmerzen, das Leiden und Sterben deines eingebornen Sohnes, und sei um dieser und seines Gehorsams bis zum Tode des Kreuzes willen ihnen gnädig in Ansehung der Strafen, welche sie deiner Gerechtigkeit noch zu zahlen haben.

O mildester Jesus! Wie deine Seele nach der Trennung vom Leibe zu den Seelen in der Vorhölle hinabgestiegen ist, um ihnen die freudige Botschaft der ersehnten Erlösung zu bringen, so laß auch jetzt, da du das Opfer deines Kreuzes erneuerst, den abgeschiedenen Seelen im Reinigungsorte, die so sehr nach Befreiung aus dem Kerker seufzen, Trost und Hilfe nach deiner Erbarmniß zukommen.

O Mutter Maria! vereinige deine Fürbitte mit der meinigen; gedenke des Schwertes der Schmerzen, das deine Seele durchdrungen; gedenke der Verlassenheit, die du am Grabe deines Sohnes empfunden, und hilf deinen verlassenen Kindern, daß sie, aus der Finsterniß befreit, bei dir sich

erfreuen in dem ewigen Lichte. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Zum Eingang.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Ps. 64. Dir ziemet Lobgesang, o Gott! auf Sion, und ein Dankopfer soll dir gebracht werden in Jerusalem. Erhöre mein Gebet; zu dir wird alles Fleisch kommen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe ꝛc.

Zu den Collecten.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! ertheile den Seelen deiner Diener und Dienerinen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung, die sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen, der du lebst und regierst mit Gott dem Vater ꝛc.

Für Vater und Mutter. O Gott, der du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren, erbarme dich nach deiner milden Gütigkeit über die Seelen meines Vaters und meiner Mutter; vergib ihnen ihre Sünden und laß mich sie wiedersehen in der Freude der ewigen Klarheit.

Für Verwandte und Freunde. O Gott, der du Verzeihung gibst und willst, daß alle Menschen selig werden! wir flehen zu deiner Güte, daß du unsere Mitbrüder, Verwandten und Wohlthäter, die aus diesem Leben hinübergeschieden sind, durch die Fürbitte der seligen, allzeit jungfräulichen Mutter Maria mit allen deinen Heiligen zum Genusse der ewigen Seligkeit wollest gelangen lassen.

Am Begräbnißtage. O Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, wir bitten dich demüthig für die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., die du aus dieser Zeit hast scheiden lassen; übergib sie

nicht in die Hände des Feindes und vergiß ihrer nicht auf ewig, sondern laß sie von den heiligen Engeln aufgenommen und zu dem paradiesischen Vaterlande hingeführt werden, auf daß sie, weil sie auf dich gehofft und an dich geglaubt hat, den Strafen des Reinigungsortes entgehe, und die ewigen Freuden besitze. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

(I. Kor. 15.) Brüder! ich sage euch ein Geheimniß: Wir werden zwar alle auferstehen, aber nicht alle verwandelt werden. Plötzlich, in einem Augenblick, auf den Schall der letzten Posaune wird es geschehen. Denn erschallen wird die Posaune, und die Todten werden auferstehen, unverweslich; und wir werden verwandelt werden. Denn es muß dieses Verwesliche anziehen die Unverweslichkeit, und dieses Sterbliche anziehen die Unsterblichkeit. Hat aber dieses Sterbliche angezogen die Unsterblichkeit, dann wird in Erfüllung gehen das Wort, das geschrieben steht: „Verschlungen ist der Tod im Sieg! wo ist, o Tod! dein Sieg? o Tod! wo ist dein Stachel?“ Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, und die Kraft der Sünde das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesus Christus.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen! — In ewigem Gedächtniß wird sein der Gerechte, und hat nicht zu fürchten vor bösem Gerede. — Befreie, o Herr! die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen von jeglichem Bande der Sünden; komm ihnen zu Hilfe mit deiner Gnade, damit sie verdienen, dem Strafgerichte zu entgehen und die Seligkeit des ewigen Lichtes zu genießen.

Dies irae.

O Vergeltungstag! o Stunde!
Da, was steht im Weltenrunde,
Asche wird nach heil'ger Kunde.

Welche Angst wird sein, welch Beben,
Wenn der Herr wird niederschweben,
Streng zu richten Aller Leben!

Die Posaune wird erklingen,
Schaurig in die Gräber dringen,
Alle hin zum Throne zwingen.

Tod und Schöpfung — staunend sehen
Das Geschöpf sie auferstehen,
Rede vor Gericht zu stehen.

Und ein Buch wird aufgeschlagen,
Alle Schuld seit allen Tagen
Steht in diesem eingetragen.

Sitzt der Herr nun zu Gerichte,
Dann kommt, was sich barg, zum Lichte;
Truges Hoffnung wird zu nichte.

Was soll dann ich Armer sagen,
Fürspruch wo zu suchen wagen,
Da Gerechte selber zagen?

König, furchtbar an Gewalten!
Frei ist deiner Gnade Schalten;
Auch bei mir laß Gnade walten!

Milder Jesus! meinetwegen
Gingst du einst auf rauhen Wegen;
Denk' im Tod auch mein in Segen!

Viel hast du für mich ertragen;
Wardst für mich an's Kreuz geschlagen;
Wolle nicht die Frucht versagen!

Richter mit der strengen Wage,
Mild enthebe mich der Klage
Vor dem großen Rechnungstage.

Seufzen muß ich und erbangen;
Schuld macht schamroth meine Wangen.
Mittler, laß mich Gnad' erlangen!

Du entsündigtest Marien,
Hast dem Schächer selbst verziehen;
Das hat Trost auch mir verliehen.

Zwar unwürdig ist mein Flehen;
Doch für Recht laß Gnad' ergehen,
Nicht mich ewig untergehen!

Weis' mich nicht hinab zur Hölle;
Deiner Heerde mich geselle,
Und zu deiner Rechten stelle!

Wann die Frevler, zu entfliehen
Deinem Zorn, umsonst sich mühen,
Sprich zu mir: „Dir ist verziehen!"

Herr! zerknirscht im Staube wende
Betend ich zu dir die Hände:
Schenke mir ein gutes Ende! Amen.

Zum Evangelium.

Joh. 5, 25. In jener Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, es kommt die Stunde, ja sie ist schon da, wo die Todten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und die sie hören, werden leben. Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohne gegeben, das Leben in sich selbst zu haben; und er hat ihm die Macht gegeben, das Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist. Wundert euch nicht darüber; denn es kommt die Stunde,

in welcher Alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und es werden hervorgehen, die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes.

Am Begräbnißtage. (Joh. 11.) Da sprach Martha zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich, daß Alles, was du von Gott begehrest, Gott dir geben wird. Jesus sprach zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Martha sprach zu ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung am jüngsten Tage. Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist; und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das? Sie sprach zu ihm: Ja, Herr! ich glaube, daß du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in diese Welt gekommen ist.

Zum Offertorium.

Herr, Jesus Christus, König der Herrlichkeit! befreie die Seelen aller hingeschiedenen Gläubigen von den Strafen der Unterwelt und von der Tiefe des Feuersee's*); erlöse sie von dem Rachen des Löwen, auf daß sie der Ort der Qual nicht mehr behalte, und sie nicht mehr in der Finsterniß sitzen. Möge sie der heilige Erzengel Michael zu dem heiligen Lichte führen, das du Abraham und seinen Nachkommen bereitet hast.

Herr! wir bringen dir Opfer und Gebete zu deinem Lobe; nimm sie auf für jene Seelen, deren Gedächtniß wir heute begehen; laß sie übertreten, o Herr! von dem Tode zum Leben. — Herr! gib ihnen die ewige Ruh, und

*) Fegfeuers.

das ewige Licht leuchte ihnen. — Erlöser aller christlichen Seelen! sende deinen heiligen Erzengel Michael, daß er sie hinausführe aus den Orten der Finsterniß und sie hingeleite in den Schooß Abrahams, in das ewige Licht.

Im Geiste der Demuth und in Zerknirschung des Herzens laß uns aufgenommen sein von dir, o Herr, auf daß unser Opfer nach deinem Wohlgefallen verrichtet werde, o Herr und Gott!

Stillgebete.

Wir bitten dich, o Herr, sieh gnädig auf das Opfer, welches wir für die Seelen deiner Diener und Dienerinen dir darbringen, auf daß du denen, welchen du das Verdienst des christlichen Glaubens verliehen hast, auch den Preis der Belohnung schenken mögest.

(Für einen Einzelnen.) Sei gnädig, o Herr! der Seele deines Dieners, für welche wir dieses Opfer dir darbringen. Wir bitten deine Majestät demüthig, du wollest dieselbe durch dieses heilige Werk der Versöhnung würdig werden lassen, zu der ewigen Ruhe zu gelangen. Durch Jesus Christus &c. Amen.

Präfation.

Erheben wir unsere Herzen! Wir erheben sie zum Herrn. Danken wir dem Herrn, unserm Gott! Wie es würdig und recht ist. Ja, würdig ist es und recht, dich dankbar zu preisen, heiliger Gott, barmherziger Vater! der du deinen Eingeborenen gesandt hast, daß wir durch ihn das ewige Leben erhalten und im Glauben an die Auferstehung der Todten ohne Furcht und Zittern unsere Leiber dem Grabe anvertrauen, bis sie einst, durch die Stimme seiner Posaune aus dem Grabe auferweckt, mit der Seele vereinigt, eine ununterbrochene Seligkeit genießen. Darum danken wir

durch denselben Jesus Christus, deinen Sohn, und rufen mit allen Engeln und seligen Geistern:

Heilig, heilig, heilig bist du, Herr, Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Vor der Wandlung.

Gedenke, o gütigster Vater, wie viel dein Sohn auf Erden gethan und gelitten hat, damit dir keines deiner Kinder verloren gehe! Durch diese seine unendlichen Verdienste bitte ich dich, du wollest uns allen, die wir deine Barmherzigkeit anrufen, ein dir wohlgefälliges Leben und ein glückseliges Ende verleihen. Besonders aber bitte ich dich, du wollest die Verdienste deines geliebten Sohnes in Kraft dieses heiligen Opfers zur Versöhnung gereichen lassen den Seelen der Abgestorbenen (N. N.). Für alle Sünden, die sie begangen, opfere ich dir den vollkommenen Wandel und alle Demuth und allen Gehorsam auf, wodurch Jesus der Gegenstand deines allerheiligsten Wohlgefallens gewesen ist. Für ihre Versäumnisse opfere ich dir alle inbrünstigen Begierden, die er während seines ganzen irdischen Lebens zu dir getragen, und allen Ueberfluß der guten Werke, die er geübt hat. Für ihre Lauigkeit in deinem Dienste opfere ich dir alle Gebete, die er mit so unaussprechlicher Andacht in der Einsamkeit vor dir verrichtet hat. Und endlich für die Strafen, die sie noch verschulden, opfere ich dir alle seine Bußwerke, die er durch Fasten, Wachen und Beten, Lehren und Arbeiten, Schmach und Leiden für uns übernommen und mit unendlicher Geduld vollbracht hat. Schaue an, o gnädigster Vater, das Angesicht deines geliebten Sohnes und laß dein Wohlgefallen an ihm

zugleich einen Gnadenblick sein für die leidenden Seelen, für die er gelebt und gelitten hat! Nimm sie auf aus seinen für sie verwundeten Händen und verleih unter der Fürsprache der allerseligsten Jungfrau und aller Engel und Heiligen, daß sie mit ihnen im Himmel vereinigt dich loben und preisen mögen in Ewigkeit. Amen.

Zur Wandlung.

Milder Jesu, Gott und Herr! Gib den armen Seelen die ewige Ruhe. (Dreimal.)

Nach der Wandlung.

Befehlung in die heiligen fünf Wunden.

O mein gekreuzigter Jesus! Ich grüße und verehre demüthig die heilige Wunde deiner rechten Hand, und befehle in dieselbe die Seelen meiner abgestorbenen Eltern, Geschwister, Verwandten, Freunde und Wohlthäter (besonders N.), und bitte dich durch das Blut, so daraus geflossen, und die Schmerzen, die du gelitten hast, du wollest dich ihrer gnädig erbarmen und sie mit den ewigen Gütern erfreuen. Vater unser 2c. Herr, gib ihnen 2c.

O gütigster Jesus! Ich grüße und verehre andächtig die heilige Wunde deiner linken Hand und befehle in dieselbe die Seelen, die besonders mein Gebet oder meine Hilfe begehren, und bitte dich durch das Blut, so daraus geflossen, und die Schmerzen, die du gelitten hast, du wollest deine milde Hand gegen sie ausstrecken und sie von allen ihren Qualen befreien. Vater unser 2c. Herr, gib ihnen 2c.

O mildreicher Jesus! Ich grüße und verehre vertrauensvoll die heilige Wunde deines rechten Fußes und befehle in dieselbe die Seelen derjenigen, welche vielleicht um meinetwillen noch zu leiden haben, sei es, daß sie mir oder ich ihnen ein Aergerniß gegeben, und bitte dich durch

das Blut, so daraus geflossen, und die Schmerzen, die du gelitten hast, du wollest sie bald die süße Stimme hören lassen: „Heute sollt ihr bei mir im Paradiese sein.“ Vater unser ꝛc. Herr, gib ihnen ꝛc.

O gnadenreicher Jesus! Ich grüße und verehre inbrünstig die heilige Wunde deines linken Fußes und befehle in dieselbe diejenigen armen Seelen, deren Gedächtniß auf Erden verschwunden ist, und bitte dich durch das Blut, so daraus geflossen, und die Schmerzen, die du gelitten hast, du wollest sie mit deinem Gnadenblick erfreuen und ihnen die noch schuldige Strafe nach dem Uebermaß deiner Verdienste gnädig erlassen. Vater unser ꝛc. Herr, gib ihnen ꝛc.

O barmherziger Jesus! Ich grüße und verehre von ganzem Herzen deine allerheiligste Seitenwunde und befehle in dieselbe die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders diejenigen, für welche ich heute zu beten mir vorgenommen habe, und bitte dich durch das Wasser und Blut, so daraus geflossen, und durch alle die Marter und Pein, welche du in der letzten Todesangst am Kreuze hast ausgestanden, du wollest sie in diesem Blut und Wasser von allen Sünden reinigen und sie durch dein allerreinstes Herz eingehen lassen in die Klarheit und Freude des ewigen Lichtes. Vater unser ꝛc. Herr, gib ihnen ꝛc.

Zur Communion.

Wie ein Hirsch verlanget nach Wasserquellen, so verlanget meine Seele nach dir, o Gott! Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem starken, lebendigen Gott; wann werde ich hinkommen und erscheinen vor Gottes Angesicht? Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht, da man täglich zu mir sagt: wo ist dein Gott? — Sieh, da ist das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt!

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund sein.

Nicht aber für mich bloß, o Herr! rufe ich um die Milde deiner Barmherzigkeit und um die Gnade deiner Heimsuchung, sondern ich vereinige mit meinem Verlangen auch das Hungern und Dürsten, womit die armen Seelen im Fegfeuer nach dir, o lebendiges Himmelsbrod! seufzen und schmachten. O, mit welcher Inbrunst würden sie dich in diesem allerheiligsten Sacramente empfangen, wenn es ihnen noch einmal vergönnt wäre! Laß sie, o Herr, durch mein armes Flehen hier an deiner heiligen Gegenwart Theil nehmen! Gedenke, daß sie an dich geglaubt und auf dich gehofft haben, und laß die Kraft deines Blutes hinabbringen, sie zu trösten und zu laben und sie zu reinigen von allen ihren Sünden. Reiche ihnen deine milde Hand und zieh sie empor in das Licht deiner Glorie, damit sie dich anschauen und besitzen, loben und preisen in Ewigkeit.

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr! in Gemeinschaft deiner Heiligen in Ewigkeit; denn du bist ein guter Gott. — Herr, gib ihnen die ewige Ruhe ꝛc.

Zu den letzten Collecten.

Wir bitten dich, o Herr! laß den Seelen deiner Diener und Dienerinen unser demüthiges und flehentliches Gebet zu Hilfe kommen, auf daß du sie von allen Sünden erledigest und deiner Erlösung theilhaftig machest, der du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für einen einzelnen Verstorbenen. Allmächtiger Gott! Wir bitten dich, du wollest der Seele deines Dieners, deiner Dienerin (N.), welche von dieser Welt abgeschieden

ist, gnädig verleihen, daß sie durch dieses Opfer gereinigt, von ihren Sünden befreit, zugleich Nachlassung ihrer Schulden und die ewige Ruhe empfange. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Zum Schluß.

O du Zuflucht der Sünder, Tröſterin aller Betrübten, Hilfe der Christen, mildreichste Jungfrau und Mutter Maria! In deine mütterliche Sorge übergebe ich die Seelen, für welche ich dieses Opfer deines geliebten Sohnes dem ewigen Vater aufgeopfert habe. Schließ sie ein in deine kräftige Fürsprache und wende dein mildes Auge nicht von ihnen ab, bis du ihnen entgegenstreckest deine liebreichen Hände und sie aus aller Angst und Pein zu der ewigen Freude emporhebest, wo sie mit allen Heiligen dich, o glorreiche Königin des Himmels! loben und preisen und in Anschauung deines göttlichen Sohnes die vollkommene Seligkeit genießen mögen. Das verleihe die ewige, ungetheilte Dreifaltigkeit, Gott der Vater und der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Das Libera.

Errette mich, o Herr! von dem ewigen Tode an jenem furchtbaren Tage, wann Himmel und Erde bewegt werden; wann du kommen wirst, die Welt mit Feuer zu richten.

Zittern und Furcht überfällt mich, wenn ich gedenke des Gerichtes und der kommenden Vergeltung, wann Himmel und Erde bewegt werden; wenn ich gedenke jenes Tages, des Tages der gerechten Vergeltung, des Tages des Heulens und des Jammers, des großen und schrecklichen Tages, wann du kommen wirst, die Welt mit Feuer zu richten.

Herr! gib den Abgestorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Errette mich, o Herr! von dem ewigen Tode an jenem furchtbaren Tage, wann Himmel und Erde bewegt werden; wann du kommen wirst, die Welt mit Feuer zu richten.

Herr, erbarme dich unser!

Christe, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc.

Am Begräbnißtage. Wir bitten dich, o Herr! du wollest lossprechen die Seele deines Dieners N. (deiner Dienerin N.), damit dieser (diese), aus diesem zeitlichen Leben hingeschieden, nunmehr ewig dir lebe. Lösche die Sünden, welche er (sie) während des Wandels auf Erden durch des Fleisches Schwachheit begangen hat, durch die Verzeihung deiner barmherzigsten Milde. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Bei einem Jahrtage. O Gott der Milde und der Vergebung, gib den Seelen deiner Diener und Dienerinen, deren Begräbnißtages wir heute wieder gedenken, den Wohnsitz der Erquickung, die Glückseligkeit der ewigen Ruhe und die Klarheit des unvergänglichen Lichtes. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Am Tage aller Seelen. O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, ertheile den Seelen deiner Diener und Dienerinen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung, die sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater ꝛc.

Herr! gib den Abgestorbenen die ewige Ruhe und laß das ewige Licht ihnen leuchten. Laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Erster Meßgesang.

Melodie Nro. 13.

Zum Eingang.

Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar,
Das Herz zu dir, o Gott! erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk' uns, o Vater! deine Huld,
Vergib uns unsrer Sünden Schuld.
O Gott! von deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht!
Verstoß uns nicht!
Verstoß uns Sünder nicht!

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden
In seiner Herrlichkeit
Im Himmel und auf Erden,
Jetzt und in Ewigkeit!
Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sei der Dreieinigkeit!
Die ganze Welt vermehre,
: Gott! deine Herrlichkeit. :

Zum Credo.

Allmächtiger! vor dir im Staube
Bekennt dich deine Creatur.
O Gott und Vater! ja, ich glaube
An dich, den Schöpfer der Natur;
Auch an den Sohn, der, ausgegangen
Von dir, geboren ewig war,
Und den, vom heil'gen Geist empfangen,
: Die reinste Jungfrau uns gebar. :

Zum Offertorium.

Nimm an, o Herr! die Gaben
Aus deines Priesters Hand.
Wir, die gesündigt haben,
Weih'n dir dieß Liebespfand.
Für Sünder hier auf Erden
In Aengsten, Kreuz und Noth
Soll dieß ein Opfer werden
: Von Wein und reinem Brod. :

Zum Sanctus.

Singt: Heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: Heilig
Bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
: Jetzt und in Ewigkeit. :

Nach der Wandlung.

Sieh, Vater, von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!

Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir fleh'n durch ihn, wir, deine Kinder,
Und stellen dir sein Leiden vor;
Er starb aus Liebe für uns Sünder
: Und that uns auf des Himmels Thor. :

Zum Agnus Dei.

Betrachtet ihn mit Schmerzen,
Wie er sein Blut vergießt!
Seht, wie aus Jesu Herzen
Der letzte Tropfen fließt!
Er nimmt hinweg die Sünden,
Er trägt all uns're Schuld;
Bei Gott läßt er uns finden
: Den Frieden, seine Huld. :

Zur Communion.

Nicht würdig bin ich Armer,
Zu deinem Tisch zu geh'n;
Mach würdig mich, Erbarmer!
Erhör' ein kindlich Fleh'n.
O, stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam,
Im Geiste zu empfangen
: Dich, wahres Gotteslamm! :

Zum Schlusse.

Das Opfer ist vollendet,
Wir sah'n auf dem Altar
Das Lamm, das Gnade spendet;
Sing dankbar, Christenschaar!
Bleib immer uns zugegen,
O Herr, mit deiner Huld,
: Bleib immer unser Segen,
Und Sühner uns'rer Schuld! :

Zweiter Meßgesang.

Melodie Nro. 14.

Zum Eingang.

Mit lauter Stimme laßt uns Gott
In seinem Tempel preisen,
Für seine Lieb' und Vaterhuld
Ihm Lob und Dank erweisen!
Ihm laßt uns singen,
Das Opfer bringen,
Das Jesus einst am Kreuz vollbracht.

Zum Gloria.

Wir beten, großer Gott! dich an,
Wir falten uns're Hände,
Wir preisen deine Huld und Macht
Und loben dich ohn' Ende.
Wollst niedersehen
Von deinen Höhen
Auf uns, die gläubig zu dir fleh'n.

Zum Credo.

Der du von deines Vaters Thron
Zu uns herabgekommen,
Und uns'rer Sünden schwere Last
Zur Sühn' auf dich genommen;

Der du dein Leben
Für uns gegeben,
An dich, o Jesus! glauben wir.

Zum Offertorium.

Nimm unser Herz zum Opfer an,
Verschmäh nicht unsre Gaben;
Wir sind, o Herr! dein Eigenthum;
Nimm alles, was wir haben!
Aus heißem Triebe
Hat deine Liebe
Sich selbst auch für uns dargebracht.

Zum Sanctus.

Ihr Engel, die ihr um den Thron
Des Allerhöchsten schwebet;
Was in der weiten Schöpfung rings
Sich regt und fühlt und lebet:
O, fallet nieder,
Singt Jubellieder,
Ruft: Gott sei stets gebenedeit!

Nach der Wandlung.

: Heilig, heilig, heilig! :
: Preiset, Lippen, ohne End'
Jesus hier im Sacrament! :
: Heilig, heilig, heilig! :
: Ist das Lamm auf dem Altar,
Das am Kreuz geopfert war. :

Zum Agnus Dei.

Laß uns Gnad' und Friede finden,
Der du trugst der Menschen Sünden,
Jesus, heilig Gotteslamm!
Denk der Lieb', aus der du starbest
Und Verzeihung uns erwarbest
: An dem blut'gen Kreuzesstamm! :

Zur Communion.

Nicht verdien' ich mit den Frommen
Herr! zu deinem Tisch zu kommen;
Nein, dein Gast darf ich nicht sein.
Sprich ein Wort, und alle Wunden
Meiner Seele sind verschwunden;
Heile sie und mache rein!

Zum Schlusse.

Laß dieß Opfer dir gefallen,
Das zu deines Himmels Hallen
Herr! versöhnend stieg empor.
Gib uns deinen Vatersegen,
Führe uns auf deinen Wegen
: Hin zu deiner Heil'gen Chor. :

Dritter Meßgesang.

Melodie Nro. 15.

Zum Eingang.

Wir werfen uns darnieder
Vor dir, Gott Sabaoth!
Und singen Dankeslieder
Und feiern Jesu Tod.
Er starb für unsre Sünden,
Dein menschgewordner Sohn:
O, laß uns Gnade finden
Durch ihn vor deinem Thron!

Zum Gloria.

Gott in der Höhe Ehre,
Fried' auf dem Erdenrund!
Auf alle Zeiten währe
Das Lob aus unserm Mund!
Dich preisen unsre Herzen,
O Jesus, Gotteslamm!
Das für uns trug die Schmerzen
Am harten Kreuzesstamm.

Zum Credo.

Was du, o Herr! verkündet,
Dein Wort bleibt ewig steh'n;
Wenn auch die Welt verschwindet,
Es wird nicht untergeh'n.
Drück' es mit deiner Gnade
Tief unsern Herzen ein;
Es wird auf sicherm Pfade
Zum Himmel Führer sein.

Zum Offertorium.

Was sollen wir für Gaben
Dir, Herr! zum Opfer weih'n?
Ist, was wir sind und haben,
Nicht alles — alles dein?
Ein Herz, dir ganz ergeben,
Von schnöden Freuden rein,
Ein tugendhaftes Leben
Soll unser Opfer sein.

Zum Sanctus.

O, laßt das Herz sich schwingen
Zu Gottes Thron empor,
Wir wollen „heilig" singen
Froh mit der Engel Chor!
Der Himmel und die Erde
Sind voll von Gottes Ruhm;
Dem, der da sprach: Es werde!
Frohlockt sein Eigenthum.

Nach der Wandlung.

Ich liege auf den Knieen,
Verborgner Gott! vor dir;
Ich fühl' ein mächtig Ziehen:
Mein Jesus zeigt sich mir.
Wasch mich von meinen Sünden,
O Jesus! durch dein Blut
Und laß mich Gnade finden,
Du allerhöchstes Gut!

Zum Agnus Dei.

Verdeckt und voll der Hulden
Ist hier das Gotteslamm,
Das aller Menschen Schulden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt:

Sie nährt uns auf der Reise
Und bleibt doch unverzehrt.

Zur Communion.

Entzünd' in uns Verlangen
Nach diesem Sacrament!
Herr, laß es uns empfangen
Vor unsers Lebens End!
Laß uns in Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Zu deinen Engelschaaren
Und ewig bei dir sein!

Zum Schlusse.

Gott! dein ist alle Stärke,
Und alle Hilfe dein,
Gib, daß auch unsre Werke
Durch deine Kraft gedeih'n.
Es schütz' auf unsern Wegen
Uns deine Vaterhand,
Es ströme aus dein Segen
Auf unser ganzes Land.

Vierter Meßgesang.

Melodie Nro. 16.

Zum Eingang.

1. O Beßter aller Väter!
Von deinem Himmelsthron
Kam uns zu Hilf als Retter
Dein eingeborner Sohn.
O, blicke freundlich nieder,
Da deiner Kinder Schaar
Sein großes Opfer wieder
Erneuert am Altar.

2. Laß jetzt sein heilig Leben,
Sein Leiden, seinen Tod
Im Geiste vor uns schweben,
Du lieber, guter Gott!
Ach, seine Lieb durchdringe
Das Herz mit Dankgefühl,
Sein heilig Opfer bringe
An uns der Früchte viel.

Zum Gloria.

„Gott in der Höh' sei Ehre,
Den guten Menschen Fried'!"
So sangen Engelsheere
In heil'ger Nacht das Lied;
Da er, der uns errettet
Aus aller Noth und Plag',
Von Hirten angebetet,
Dort in der Krippe lag.

Zum Credo.

Wir glauben und bekennen,
Daß aus höchst weisem Rath
Gott, den wir Vater nennen,
Die Welt erschaffen hat;
Daß er uns Menschenkinder
Durch seinen Geist regiert,
Den Frommen wie den Sünder
Dort einst auch richten wird.

Zum Offertorium.

Am letzten Abendmahle,
Die Nacht vor seinem Tod,
Nahm Jesus dort im Saale
Gott dankend Wein und Brod;

„Nehmt, sprach er, trinket, esset,
Das ist mein Fleisch und Blut,“
Damit ihr nie vergesset,
Was meine Liebe thut.

Zum Sanctus.

Heilig ist Gott Sabaoth,
Heilig, heilig, heilig!
Voll sind seiner Herrlichkeit
Himmel und die Erde;
Darum auch in Ewigkeit
Gott gepriesen werde!

Nach der Wandlung.

Jesus, du mein Heil und Leben!
Ach! am Kreuze blutend seh'
Ich im Geiste dich jetzt schweben
Auf der Schädelstätte Höh'!
Lieber wolltest du erblassen,
Als mich im Verderben lassen;
O, wie dank', wie dank ich dir,
Mein Erlöser, ganz dafür!

Zum Agnus Dei.

O Jesus, der die Sünden
Für Alle auf sich nahm,
Laß uns auch Gnade finden,
Du reines Gottes=Lamm!
Hilf uns, wie du, unschuldig,
Von jeder Sünde rein,
Sanftmüthig und geduldig
Und ganz dir ähnlich sein.

Zum Schlusse.

1. Du wirst einst wieder kommen,
O Jesus! zum Gericht;
Heil wird dann allen Frommen,
Fluch trifft den Bösewicht.
Vor deinem Richter=Throne
Erscheinen dann auch wir;
Was wird wohl uns zum Lohne
Für uns're Thaten hier?
2. Wir wollen redlich streben,
O Herr! nach deinem Reich;
Es werde unser Leben
Stets mehr dem deinen gleich,
Daß wir an jenem Tage
Vor deinem Thron besteh'n,
Und, wo nicht Schmerz und Klage,
Dich ewig herrlich seh'n.

Fünfter Meßgesang.

Melodie Nro. 17.

Zum Eingang.

Hier wirft vor dir in Staub sich hin,
O Gott! die Christenschaar;
Zu dir erhebt sich Herz und Sinn,
Das Auge zum Altar.
O, blick' auf uns mit Vaterhuld!
Verzeih' uns die bereute Schuld!
Verstoß von deinem Angesicht,
O Gott, uns arme Sünder nicht!
: Erbarme dich, ach Herr! erbarme dich. :

Zum Gloria.

1. Anbetung, Preis und Ehre,
Sei, Allerhöchster, dir!

Dir dienen Engelchöre,
Dir huldigen auch wir.
Im Himmel und auf Erden,
Jetzt und in Ewigkeit,
Sollst du gepriesen werden,
: O Herr der Herrlichkeit! :

2. Stets werd' von uns hienieden
Dein Wille treu vollbracht,
Dann gibst du uns den Frieden,
Der wahrhaft glücklich macht.
Schon in der Prüfung Zeiten
Erfreut uns hier dein Heil,
Dort werden Seligkeiten
: Ohn' Ende unser Theil. :

Zum Credo.

1. Gott, Schöpfer Himmels und der Erden,
Der uns erschuf, ernährt, erhält!
Damit wir gut und selig werden,
Erhältst du uns in dieser Welt.
Gib, daß wir dich stets mehr erkennen,
Uns deiner Macht und Güte freu'n,
Dich folgsam unsern Vater nennen,
: Und deine frommen Kinder sei'n! :

2. Sohn Gottes, Retter, Heil der Sünder!
Wir blicken gläubig auf zu dir;
Durch dich erlöst und Gottes Kinder,
Weih'n Dank und Liebesopfer wir.
Du Geist aus Gott, du Quell der Liebe!
Dein Feuer tilg' der Sünde Lust,
Durchdringe unsers Herzens Triebe,
: Weih' dir zum Tempel unsre Brust. :

Zum Offertorium.

1. Herr! unser Heil zu fördern,
Gabst du mit sanftem Sinn
Dich willig rohen Mördern
Zum Kreuzestode hin.
O du, der selbst das Leben
Zur Tilgung unsrer Schuld
Als Opfer hingegeben,
: Wie preis' ich deine Huld! :

2. Nur wer, wie du, geduldig
Des Kreuzes Bürde trägt,
Und keiner Sünde schuldig
Das Herz hier niederlegt,
Und folgsam deinen Lehren
Umstehet den Altar,

Der bringet, dich zu ehren,
: Das schönste Opfer dar. :

Zum Sanctus.

O singet: Dreimal heilig
Ist Herr Gott Sabaoth,
Dreieinig, dreimal heilig
Ist unser Herr und Gott!
Es ist von seiner Ehre
Die ganze Schöpfung voll;
Der Chor der Engel lehre,
: Wie man ihn preisen soll. :

Nach der Wandlung.

(Text und Melodie wie in der ersten Messe S. 70).

Zum Agnus Dei.

1. So komm denn, du mein Leben!
Komm, wahres Himmelsbrod!
Nur du kannst Kraft mir geben,
Zu halten dein Gebot.
O, stille mein Verlangen,
Verleih die Gnade mir,
Im Geist dich zu empfangen,
: Ganz eins zu sein mit dir. :

2. Du bist's, der große Werke
Auch durch den Kleinsten thut,
Du gibst dem Schwachen Stärke,
Dem Sterbenden noch Muth.
Im Himmel und auf Erden
Gibt es kein größer Heil,
Als eins mit dir zu werden;
: Das sei auch unser Theil! :

Zum Schlusse.

Nimm deines Todes Feier
O Mittler! gnädig an,
Und ewig bleib' uns theuer,
Was du für uns gethan.
O Herr! auf deine Heerde
Stets gnädig niederschau,
Führ' sie durch diese Erde
: Zur schönen Himmelsau. :

Beichtgebete.

Erste Beichtandacht.

Beherzigung vor der Beichte.

(Stellen aus der heiligen Schrift.)

Wer kann sagen: „Mein Herz ist rein; ich bin frei von Sünde?“ Siebenmal fällt der Gerechte und stehet wieder auf. — Wenn ihr nicht Buße thuet, werdet ihr alle zu Grunde gehen! — O, daß du es doch an diesem deinem Tage erkänntest, was dir zum Frieden dient! — Heute, wenn ihr seine Stimme höret, verhärtet eure Herzen nicht! —

Bedenke, von wo du herabgesunken; kehre um und thue die ersten Werke! wo nicht, so komme ich dir schnell, und rücke deinen Leuchter von seiner Stelle, wenn du nicht umkehrest! — Ich weiß nun dein Thun; du hast den Namen, daß du lebest, und bist todt. Erwache und stärke, was noch übrig ist und hinsterben will! Wenn du nicht wachest, so komme ich dir wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich kommen werde. — Ich weiß nun dein Thun; du bist weder warm noch kalt. O, daß du kalt oder warm wärest! So aber, da du lau bist, weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Du sagst: „Ich bin reich, habe die Fülle und bedarf nichts,“ und du weißt nicht, daß du elend und erbärmlich bist, und arm und blind und nackt. Ich rathe dir, kaufe Gold bei mir, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und daß du weiße Kleider anziehest, damit du dich bedeckest, und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und salbe die Augen, damit du sehest. Die ich lieb habe, die strafe und züchtige ich; so sei nun eifrig und thu Buße! Sieh, ich stehe vor der Thüre und klopfe an; so jemand meine Stimme hört und mir öffnet, zu dem will ich eingehen und Gastmahl mit ihm halten, und er mit mir. — So wahr ich lebe, spricht der Herr, ich habe kein Gefallen an dem Tode des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. — Wenn du Gott suchest, wirst du ihn finden; wenn du ihn aber verlässest, wird er dich verwerfen in Ewigkeit. — Wer seine Missethaten verheimlicht, dem wird's nicht wohlergehen; wer sie aber bekennt und unterläßt, der wird Barmherzigkeit erlangen. — Wie ein Vater sich erbarmt seiner Kinder, so erbarmt sich der Herr über die, so ihn fürchten. — Im Himmel wird mehr Freude sein über einen Sünder, der Buße thut, als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen. — Jesus hauchte die Apostel an und sprach zu ihnen: „Empfanget den heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlassen werdet, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten.“

Vorbereitungsgebet.

Meine Sünde ist stets vor mir, und keine Ruhe habe ich in mir, wenn ich ihrer gedenke; meine Missethaten sind mir über das Haupt gewachsen, sie liegen schwer auf mir, wie eine

drückende Last. — Ich will mich aufmachen, zu meinem Vater gehen, und zu ihm sagen: „Vater! ich habe gesündigt vor dir, ich bin nicht mehr würdig dein Sohn zu heißen.“

Ja, mein Gott und Vater! deßwegen erscheine ich vor deinem Angesichte, um mich vor dir als strafbaren Sünder anzuklagen. Schon wieder muß ich meine Zuflucht zu deiner Barmherzigkeit nehmen, denn ich habe mein Versprechen nicht gehalten, bin wieder in Sünden gefallen. O, wie beschämt mich deine Liebe, welche mir ungeachtet meines großen Ungehorsams und Undanks noch Zeit zur Buße läßt, und mich durch die mahnende Stimme meines Gewissens dazu auffordert. Ich folge ihr; ich will mit aller Aufrichtigkeit Buße thun, und eile darum zu der Gnadenquelle, welche mein gütiger Erlöser im heiligen Bußsacramente zum Troste reumüthiger Sünder eröffnet hat.

Vater! unterstütze mich mit deiner Gnade. O, sende mir deinen heiligen Geist; ohne seine Hilfe kann ich meine Sünden nicht erkennen, nicht erkennen ihre Zahl und Größe, sie nicht bereuen und beweinen aus der Tiefe des Herzens. O, so komm denn, du Geist des Vaters, du Urheber aller guten Gedanken und Empfindungen! komm in meine Seele, treib hinaus alle Finsterniß, daß ich mich im wahren Lichte sehe; bewahre mich bei Erforschung des Gewissens vor Selbstbetrug, damit ich mich keiner falschen Ruhe hingebe. Komm, allmächtiger Geist! in mein Herz, vertreib alle Lauigkeit und Kälte, gieß hinein heilige Empfindungen, damit ich mein schweres Unrecht tief fühle, den beleidigten Vater mit Thränen wahrer Reue um Vergebung bitte und Buße wirke, die mich retten kann vom Verderben. Amen.

(Gewissenserforschung.)

Reue und Leid.

Gerechter Gott, aber auch barmherziger Vater! Mit dem verlornen Sohne werfe ich mich vor dir in den Staub und bekenne mit tiefstem Reueschmerze: Vater! ich habe gesündigt vor dir und dem Himmel, ich bin nicht werth, dein Kind zu heißen. Nicht wage ich es, meine Augen zu erheben in Rücksicht auf deine göttliche Strafgerechtigkeit; ich schlage an mein sündhaftes Herz und flehe: Herr, sei mir Sünder gnädig! So oft wieder habe ich deine Gebote übertreten, so oft wieder bin ich undankbar gegen dich gewesen, habe dich schwer und tief beleidigt! O heiliger, gerechter Richter! ich muß dich fürchten. Ach, laß mich nicht von deinem Reiche ewig ausgeschlossen, von dir, der du die Liebe bist, verflucht, in's ewige Feuer zu den Teufeln verstoßen werden! — Sieh, ich vertraue dir; ich liebe deine Barmherzigkeit, die mich noch retten will. Ich liebe dich, du mein höchstes Gut! und eben deßhalb reuet es mich so sehr, daß ich dich beleidigt, deine Wohlthaten nicht erkannt, deine unendliche Liebenswürdigkeit verachtet, ja nicht einmal dein strenges Strafgericht gefürchtet habe.

Deine Liebe habe ich verloren, nur mit Mißfallen mußt du, der Reinste, auf mich herabsehen; ach! das schmerzt mich mehr, als wenn ich Alles in der Welt verloren hätte. Was nützt mir die Welt, wenn du mich nicht liebst; was kann sie mir schaden, wenn ich deine Liebe besitze? Nicht um zeitlichen Schadens willen, nein, weil ich deine Liebe verloren, darum schmerzen mich meine Sünden; verloren aber habe ich sie, weil ich durch meine Sünden dich beleidigt habe. Wie eine schwere Last liegen sie auf mir, ich habe keine Ruhe mehr in mir.

Aber, mein Gott und Vater! du bist barmherzig, das

ist mein Trost; du willst nicht den Tod des Sünders, du siehst mit Wohlgefallen auf das Opfer eines zerknirschten Herzens, und ein reuevolles gedemüthigtes Herz verschmähest du nicht. Was kann ich auch für meine Sünden thun, als sie in Demuth bekennen, beweinen und unaufhörlich um Verzeihung zu dir flehen? Ja, Herr! ich flehe zu dir, erhöre mich, da ich vor dir weine. Ich habe das größte Mißfallen an meinen Sünden, ich bereue sie und werde sie bereuen mein Leben lang. Vergib mir, o Herr! vergib mir alle meine Sünden um deines heiligen Namens willen. Ich bin bereit zu büßen und nach Möglichkeit Genugthuung zu leisten. Handle mit mir nach deiner Güte, und nicht nach meiner Bosheit und Missethat!

Vorsatz.

Bessern will ich mich. Feierlich gelobe ich es dir, heiliger Gott! vor dem ganzen Himmel. So groß mein Schmerz, meine Reue über meine Sünden ist, so fest ist auch mein Vorsatz, von nun an deine Gebote nicht mehr zu übertreten, sondern heilig und gerecht vor dir zu wandeln. Habe ich Verzeihung und deine Liebe wieder erlangt, dann soll keine Sünde mir dieselbe wieder rauben. Nur deine Liebe macht mich ja glücklich; nur in dir findet meine Seele ihr wahres Leben; bei dir ist Trost, Freude und Leben, fern von dir nur Verderben und Elend.

Ich will alle üblen Folgen der Sünde aus meiner Seele entfernen, will jeder Regung derselben gleich zu Anfang widerstehen, will täglich mit aller Sorgfalt an meiner Besserung arbeiten. Ich will Alles meiden, was mir gefährlich ist, — (was ist das für mich besonders?) — jede böse Gelegenheit fliehen, alle Mittel anwenden, die

mich besser machen können, — (welche insbesondere?) — und mein Fleisch mit all seinen Leidenschaften kreuzigen.

So will ich handeln, weil ich dich, mein Gott! über Alles liebe; so will ich handeln, um dich, mein beleidigter Vater! zu versöhnen, deine Liebe wieder zu gewinnen. Ja, ich will es, aber was kann ich aus mir? Was bin ich ohne deine Gnade, allmächtiger Gott! Ich bin nichts, als ein schwaches Rohr, das jeder Wind hin und her treibt; mein Geist ist so willig, aber das Fleisch so schwach! O, so laß mich nicht allein! Verlaß mich nicht im heißen Kampfe wider die Sünde, unterstütze meine Schwachheit und hilf mir jede Versuchung überwinden! Gott, mein Vater! ich übergebe mich ganz deiner Barmherzigkeit. Amen.

Kurz vor der Beicht.

So denn, heiligster Vater! durchdrungen von der tiefsten Reue, mit festem Vorsatze im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit trete ich nun zu deinem Diener, dem Priester, um meine Sünden zu bekennen. Ich weiß, daß er als dein Stellvertreter mich richten wird; du selbst hast ihm die Gewalt gegeben, Sünden zu erlassen oder nicht zu erlassen. O, so verleih mir, daß ich so aufrichtig und wahr zu ihm rede, als wenn ich vor dir, dem allwissenden Gott, mein Bekenntniß ablegete. Bewahre mich vor aller falschen Scham! — Alles, was mir dein Diener sagen wird, sei es in Güte oder Strenge, will ich in Demuth annehmen; er will meine Seele heilen, er wirkt in Liebe.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes bekenne ich meine Schuld. Der Herr sei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, daß ich alle meine Sünden nach der Wahrheit bekenne. Amen.

Nach der Beicht.

Vertraue, mein Sohn! deine Sünden sind dir vergeben. — Dein Glaube hat dich gerettet, geh in Frieden. (Matth. 9; Luc. 7).

Meine Sünden sind mir vergeben — o Worte voll unendlichen Trostes! Gnädig hat der Herr auf mich herabgesehen und seine Barmherzigkeit mir kund gethan. Preise den Herrn, meine begnadigte Seele! und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen.

Feierlich habe ich dir angelobt, o Gott! und du Herzenskenner weißt, wie aufrichtig ich mein Versprechen zu erfüllen entschlossen bin; ich habe es dir angelobt, von nun an die Gesetze deiner Gerechtigkeit mit gewissenhafter Treue zu beobachten und dich, meinen liebenswürdigsten Vater, mit keiner Sünde mehr zu beleidigen. — Ach, wie wäre es auch möglich, daß ich dich je wieder beleidigete, nachdem du so großer Gnaden mich gewürdiget hast! Nie und nimmermehr will ich von dir mich trennen. Nimmermehr will ich mich durch eine vorsätzliche Sünde deiner Gnade verlustig machen; wachen will ich über meine Begierden und Neigungen; jede Gelegenheit zur Sünde vermeiden und wandeln vor deinem heiligen Auge in Selbstverleugnung und Demuth als ein treuer Nachfolger Jesu.

Aber, o Herr, vor dem mein ganzes Herz offen steht! du kennst auch meine Hinfälligkeit und Schwäche; du weißt, wie veränderlich und unstät mein Wille ist. Ach, wie oft schon habe ich die nämlichen Vorsätze gefaßt und sie dennoch nicht gehalten! Wie bin ich so unvermögend, aus mir selbst das geringste Gute zu denken und es auszuüben! All' unsere Kraft kommt von dir; du gibst das Wollen

und das Vollbringen des Guten. — Darum bitte ich dich im Namen und durch die Verdienste meines göttlichen Erlösers Jesus Christus, stärke und befestige meinen Willen durch die allvermögende Kraft deiner Gnade; gib mir einen so tiefen Abscheu vor der Sünde und einen so beharrlichen Eifer in der Vollziehung deines heiligen Willens, daß nichts mehr von deiner heiligen Liebe mich trenne, daß ich im Besitze deiner Gnade und Freundschaft bis an das Ende meines Lebens verbleibe. Heilige Maria und ihr Heiligen Gottes alle! Bittet für mich am Throne des Höchsten um die Gnade der Beharrlichkeit im Guten, auf daß ich einst nach meinem Hinscheiden aus diesem Leben seine Güte und Barmherzigkeit ewig mit euch im Himmel loben und preisen möge. Amen.

Zweite Beichtandacht.

Erhebung zu Gott.

Zu dir, o Herr! erhebe ich meine Seele; mein Gott! auf dich vertraue ich; laß mich nicht zu Schanden werden; denn Keiner, der auf dich hoffet, soll verloren gehen. Zeige mir, o Herr, deine Wege und leite mich in deiner Wahrheit. Sende aus deinen heiligen Engel, daß er mich führe; rufe mich, o Herr! daß ich folge deiner Stimme. Gedenke, o Gott! deiner Erbarmungen und der Fülle deiner Gnaden, welche von Anbeginn sind. Meiner Sünden aber und meiner vielfachen Uebertretungen gedenke nicht. Deiner Barmherzigkeit gedenke, o Herr! Um deines Namens willen sei mir Sünder gnädig! Meine Augen richten sich immer nach dir, als der Veste meiner Zuflucht; auf dich geht alle meine Furcht und meine Hoffnung. Blicke herab auf mich, o Herr! und erbarme dich meiner; denn ich bin

einsam und arm. Wie ohne Obdach ist meine Seele, und vielfach sind geworden die Trübsale meines Herzens. Rette mich, o Herr, aus meinem Elend! Sieh an meine Demüthigung und die Bitterkeit meiner Reue! Prüfe mich, o Herr! und erforsche die Aufrichtigkeit meines Geistes. Sieh, an deiner Wahrheit allein habe ich Gefallen und nach deinem Frieden trage ich Verlangen. Ich hasse die Rathschläge der Bösen und mit den Gottlosen will ich nicht verkehren. Mit den Unschuldigen will ich meine Hände waschen und dir dienen an deinem Altare, damit ich höre das Lob deines heiligen Namens und erzähle die Wunder deiner Barmherzigkeit. Bewahre dir, o Herr! meine Seele und laß mich nicht zu Schanden werden in meinen Sünden; denn auf dich ist meine Hoffnung gegründet. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste ꝛc.

O Jesus, du Heiland der Welt, der du aus lauter Liebe zu uns armen Menschen vom Himmel herabgekommen bist, um als der wahre Samaritan unser zum Tode verwundetes Geschlecht wieder gesund zu machen! ich bitte dich, heile die gefährlichen Wunden meiner Seele; gieß in sie den scharfen Wein der göttlichen Furcht, damit ich erzittere vor dem strengen Urtheile deiner Gerechtigkeit; aber gieß auch dazu das milde Oel deiner Gnade und Tröstungen, daß ich im Vertrauen auf deine Verheißungen von den Sünden aufstehe und bei dir den Frieden suche und wiederfinde, den die Welt nicht geben kann. Verleih mir den Geist der Demuth und der Wahrheit, damit ich meine Sünden recht erkenne, reumüthig beichte und durch die Kraft des Sacramentes davon losgesprochen und der vollkommenen Heilung meiner Seele theilhaftig werde. Amen.

Anrufung des heiligen Geistes.

Komm, heiliger Geist! und sende vom Himmel her einen Strahl deines Lichtes. Komm, Vater der Armen, du Spender der Gaben, du Licht der Herzen! Komm, beßter Tröster, süßer Gast der Seele, lieblichste Erquickung, du Ruhe in Mühseligkeit, Kühlung in der Hitze, Trost im Leiden! O seliges Licht, erfülle das Innerste meines Herzens! Denn ohne dich ist nichts Gesundes am Menschen, nichts ohne Flecken und Schuld. Wasche, was befleckt; befeuchte, was dürr; heile, was verwundet ist. Beuge, was starr; wärme, was kalt; leite, was verirrt ist. Gib deinen Gläubigen, die auf dich vertrauen, die sieben heiligen Gaben; gib Verdienst der Tugend, ein glückseliges Ende und die ewige Freude!

Komm, heiliger Geist! und erleuchte mein Herz, damit ich alles Böse, was ich begangen, und alles Gute, was ich unterlassen, recht erkenne und alle meine Sünden wahrhaft bereue und aufrichtig beichte.

Nach der Gewissenserforschung.

Allmächtiger und mildreichster Gott, der du dem dürstenden Volke in der Wüste einen Quell lebendigen Wassers aus dem Felsen hervorgebracht hast, erwecke aus der Härte meines Herzens die Thränen der reuigen Zerknirschung, damit ich meine Sünden zu beklagen vermöge und durch dein Erbarmen Verzeihung derselben zu erhalten verdiene. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn.

Schöpfer des Himmels und der Erde, König der Könige, Herr aller Herrscher, der du mich aus nichts nach deinem Bilde erschaffen und mich durch dein eigenes Blut erlöset hast! du, den ich Sünder nicht würdig bin zu nennen, nicht anzurufen, nicht einmal zu denken; zu

dir komme ich demüthig und bitte dich flehentlich, daß du gnädig herabsehen wollest auf mich, dein unwürdiges Geschöpf. Erbarme dich meiner, wie du dich erbarmt hast des Cananäischen Weibes und der büßenden Magdalena; wie du geschont hast des Zöllners und des reumüthigen Schächers. Ich bekenne vor dir, o liebreicher Vater! alle meine Sünden und weiß, daß ich sie doch nicht verbergen könnte, wenn ich es auch wollte. Schone meiner, o Jesus Christus, mein Herr und mein Gott, den ich vielfältig beleidigt habe mit Gedanken, Worten und Werken, einzig durch meine Schuld, meine große Schuld! Darum bitte ich dich, o Herr, bei deiner Güte, mit welcher du zu meiner Rettung vom Himmel herabgestiegen bist: schone meiner! Schone meiner, wie du geschont hast deines Apostels Petrus, da er dich verläugnete; erhebe mich, wie du vom Falle erhoben hast deinen Diener David! Du bist mein Schöpfer und mein Erlöser, mein Herr und mein Heiland, mein König und mein Gott. Du bist meine Hoffnung und mein Vertrauen, mein Trost und meine Stärke, mein Schutz und mein Heil, mein Leben und meine Auferstehung, mein Gott und mein Alles. Zu dir rufe und flehe ich; hilf mir, so werde ich gerettet sein. Führe und schütze mich, stärke und tröste mich, erleuchte und besuche mich; erwecke mich von meinem Tode; denn ich bin dein Geschöpf und ein Gebilde deiner Hand.

Verschmähe mich nicht, o Herr! denn ich bin dein Diener und dein Knecht, obgleich unwürdig und sündhaft; wie ich aber auch bin, immer bin ich der deinige. Zu wem also soll ich fliehen, wenn nicht zu dir? Wenn du mich verstößest, wer wird mich aufnehmen? Wenn du mich verschmähst, wer wird mich ansehen? Darum prüfe mich in meiner Unwürdigkeit und rette mich! Bin ich unrein,

du kannst mich reinigen; bin ich blind, du kannst mich erleuchten; bin ich krank, du kannst mich heilen; bin ich todt und begraben, du kannst mich wieder auferwecken; denn deine Barmherzigkeit ist größer als meine Bosheit, deine Güte größer als meine Verkehrtheit; du kannst mehr nachlassen, als ich verschulden; du mehr verschonen, als ich Sünder sündigen. Darum, o Herr! verschmähe mich nicht, und sieh nicht auf die Menge meiner Vergehungen, sondern nach der Menge deiner Erbarmungen sei mir gnädig und verzeih mir meine Sünden. Sprich zu meiner Seele: „Sieh, dein Heil bin ich!“ Der du gesagt hast: „Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe“ — wende dich zu mir, o Herr! und zürne nicht wider mich. Ich bitte dich, o gütigster Vater! um deiner Barmherzigkeit willen und flehe zu dir, daß du mich führen wollest zu einem guten Ende; zu wahrer Reue, zu aufrichtiger Beichte und zu würdiger Genugthuung aller meiner Sünden, der du lebst und regierst Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kurz vor der Beichte.

Vater! ich habe gesündigt wider den Himmel und vor dir, und bin nicht mehr werth, dein Kind genannt zu werden. Erbarme dich meiner!

Jesus, du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Erbarme dich meiner.

Heiliger Geist, du Licht der Seele, Tröster und Lebendigmacher! Erbarme dich meiner.

Heilige Dreifaltigkeit, du einiger, lebendiger und ewiger Gott! Erbarme dich meiner.

Heilige Maria, Zuflucht der Sünder, Vermittlerin so vieler Gnaden! Bitte für mich in dieser Stunde

und erlange mir Verzeihung meiner Sünden durch Jesus den Gekreuzigten.

Alle heiligen Engel und Auserwählten Gottes, Apostel und Martyrer, Bekenner und Jungfrauen, stehet mir bei im Bekenntniß meiner Sünden und erwerbet mir die Gnade einer wahren Buße! Amen.

Nach der Beichte.

Gnädiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater! ich bitte dich durch die Verdienste deines geliebten Sohnes Jesus Christus, der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, sowie aller deiner Auserwählten, laß dir diese meine Beichte in Gnaden gefallen, und was mir jetzt und jemals an der rechten, wahren Reue oder an der Reinigkeit und Vollkommenheit des Bekenntnisses gemangelt hat, das ersetze mit deiner unendlichen Barmherzigkeit, und laß durch sie mich ganz und vollkommen losgesprochen und von meinen Sünden erlediget sein. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Lob und Dank.

(Aus Psalm 102.) Lobe, meine Seele, den Herrn, und vergiß nicht alle seine Wohlthaten — der alle deine Missethat vergibt, der alle deine Schwachheiten heilet; der vom Untergange erlöset dein Leben, der dich krönet mit Gnade und Erbarmung! Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und von großem Erbarmen. Er zürnet nicht immer, noch drohet er ewig. Er hat uns nicht gethan nach unsern Sünden, uns nicht vergolten nach unsern Missethaten. Wie ein Vater sich erbarmt seiner Kinder, so erbarmt der Herr sich über die, welche ihn fürchten. Ehre sei dem Vater 2c.

O Gott, ich danke dir aus der Fülle meines Herzens

und aus allen Kräften meiner Seele für die unschätzbare Gnade, welche ich heute von dir empfangen habe. Alle meine Sünden hast du mir verziehen und mich wieder aufgenommen als ein Kind deines Wohlgefallens. Ich bin zu schwach, um dir zu danken nach der Größe deiner Erbarmung, und bin nicht einmal fähig, ganz zu erkennen den Werth dessen, was du heute an mir gethan hast. So hilf mir denn, daß ich meinen Dank beweise durch vollkommene Besserung des Lebens und durch freudige Beharrlichkeit im Guten. Amen.

Dank und Freude.

Alleluja! Liebe erfüllet mich, denn der Herr hat die Stimme meines Flehens erhört und sein Ohr zu mir geneigt; mein Leben lang will ich ihn anrufen und preisen.

Es umgaben mich die Schmerzen des Todes, es drohten mir die Gefahren der Hölle; Trübsal und Schmerz fand ich in meiner Seele. Da rief ich zum Herrn: „Herr, erlöse meine Seele, und geh nicht mit ihr zu Gerichte!“ — Barmherzig ist der Herr und gerecht; unser Gott ist barmherzig und voll Liebe. Der Herr bewahrt die Schwachen; ich war gedemüthigt, und er half mir; ich war nackt vor seinen Augen, und er hat mich wieder bekleidet; ich war voll Furcht, und er hat mich getröstet mit der Fülle seiner Gnade. Kehre zurück, meine Seele, in deine Ruhe, denn der Herr hat dir wohlgethan!

Vom Tode hat er errettet meine Seele; meine Augen von den Thränen und meine Füße von dem Falle. Ich will dienen dem Herrn im Reiche der Lebendigen und seinen Namen preisen in Ewigkeit.

Herr! ich habe dir kund gethan meine Sünde, und du hast Barmherzigkeit geübt an deinem Geschöpfe. Ich

höre deine Stimme, o Herr! welche spricht: „Du bist wieder rein in meinen Augen, weil du mir vertraut hast; mit dem Feuer meiner Gnade habe ich dich heimgesucht; Verstand will ich dir geben und dich unterrichten in dem Wege, den du wandeln sollst; meine Augen will ich auf dich heften; geh hin und sündige nicht wieder!" — O, wie groß ist deine Süßigkeit, o Herr, die du aufbewahrst denen, welche dich fürchten! Freuet euch in dem Herrn und frohlocket, ihr Gerechten, und jauchzet alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid! Lobet den Herrn, ihr alle seine Heiligen; denn nur Wahrheit sucht der Herr und vergilt reichlich allen denen, welche seinen Namen anrufen und auf seine Barmherzigkeit hoffen. Laß stark werden, o Herr, meine Seele und beschütze mich auf deinen Wegen! Ehre sei dem Vater und dem Sohne 2c.

(Hierauf verrichte die auferlegten Bußgebete. Dann erneuere die Vorsätze und sprich folgendes Gebet zum heiligen Geiste:)

Um Stärke und Beharrlichkeit.

O süßester Tröster der beängstigten Seelen, Gott heiliger Geist, vollende in mir, was du begonnen hast! Dir sei ewig Dank, daß du mir die Verdienste Jesu Christi in diesem heiligen Sacramente zugeeignet, mein Gewissen gereiniget und die Wohnung meines Herzens durch die Gnade, die du in dasselbe gegossen, erneuert hast; heilige von nun an meinen Leib und meine Seele zu deinem Tempel; erleuchte mich durch deine göttliche Einsprechung und rüste mich mit deinen Gaben und Gnaden. O starker und gewaltiger Gott, du Regierer der Herzen! nimm an mein Seufzen und Flehen, der du mich erlöst hast von meinem Feinde; verlaß mich nicht, wenn ich wieder schwach werde; verwirf mich nicht, wenn ich erkalte; nimm deinen guten

Geist nicht von mir, wenn mich der böse überfällt; denn ich bin Staub und Asche und kann ohne Gnade und Barmherzigkeit nicht bestehen. Laß mich lieber sterben, ehe ich in eine tödtliche Sünde einwillige.

O du Stärke der Schwachen, gib mir deinen Beistand in allen Anfechtungen, damit ich einen guten Kampf kämpfe und, nachdem ich den Lauf meines Lebens vollbracht habe, die Krone der Gerechtigkeit erlange. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Die sieben Bußpsalmen.

Erster Bußpsalm. (Psalm 6.)

(Bußseufzer einer Seele, die zu Gott um Verzeihung ihrer Sünden fleht).

Herr! strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach; heile mich, Herr! denn meine Gebeine zittern.

Und mein Herz weiß sich nicht mehr zu fassen, denn ach, Ewiger! wie so lange (zögerst du, mir zu helfen)?

Wende dich wieder zu mir, o Herr! und rette meine Seele; hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn im Tode gedenkt Niemand deiner, und wer wird dich in der Hölle preisen?

Ich bin matt vom Seufzen; jede Nacht wasche ich mein Bett, netz' ich mit Thränen meine Lagerstätte.

Dunkel ist mein Auge vom Grame, gealtert bin ich unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir, alle Uebelthäter; Gott erhört mein lautes Weinen.

Meine Seufzer hat der Ewige gehört, aufgenommen meine Gebete.

Schamroth müssen meine Feinde werden und heftig erschrecken; schnell weichen sie zurück und sind beschämt.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Zweiter Bußpsalm. (Psalm 31.)

(Glückseligkeit derjenigen, denen Gott ihre Sünden vergeben hat).

Selig diejenigen, deren Missethaten vergeben, und deren Sünden verziehen sind.

Selig, wem der Herr die Sünde nicht zurechnet, und in dessen Geist kein Falsch ist.

Weil ich geschwiegen — verwelkten meine Gebeine wegen des Jammers und der Klage am Tage.

Tag und Nacht drückte mich deine Rechte; hingejagt ward ich von Jammer zu Jammer durch den Stachel meines Gewissens:

Bis ich meine Sünde dir bekannte, mein Vergehen nicht verhüllte.

Ich sprach: „Meine Missethat will ich dem Herrn bekennen wider mich," und du vergabst mir meiner Sünde Missethat.

Darum soll der Gläubige zur rechten Zeit dich anfleh'n:

Dann mögen die Wasserfluthen drängen; ihn werden sie nicht erreichen.

Du, o Gott! bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich ängstigt; du bist mein Frohlocken, errette mich von denen, die mich rings umgeben.

Ich will dich lehren, spricht der Herr, und dir zeigen, welchen Weg du wandeln sollst; meine Augen will ich auf dich richten.

Seid doch nicht wie Roß und Maulthier ohne Einsicht!

Mit Zaum und Gebiß bezwing die Backen derer, die nicht nahen zu dir!

Viele Plagen warten auf den Sünder, Gnade aber wird umfangen, die auf Gott vertrauen.

Freuet euch im Herrn, jauchzet, ihr Gerechten! und frohlocket alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Dritter Bußpsalm. (Psalm 37.)

(Ein Bußgebet Davids, worin er die Verfolgungen und Leiden, die er erduldet, als Strafen seiner Sünden erkennt, und zu Gott um Verzeihung und Abwendung dieser Strafen fleht).

Herr! strafe mich nicht in deinem Zorne und züchtige mich nicht in deinem Grimme.

Ach! es haften tief in mir deine Pfeile, und deine Rechte liegt schwer auf mir.

Nichts Gesundes ist an meinem Fleische wegen deines Zornes; mein Gebein ist zerrüttet wegen meiner Sünden.

Denn meine Sünden haben mein Haupt überstiegen, und gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.

Meine Wunden eitern und faulen wegen meiner Thorheit.

Elend bin ich und ganz gebeugt; betrübt geh' ich den ganzen Tag einher.

Meine Lenden sind voll der Täuschungen, und nichts Gesundes ist in meinem Fleische.

Ganz geschlagen bin ich und zermalmt, schreie auf vor Herzensjammer.

Herr! du kennst mein Sehnen, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Das Herz mir bebt, die Kraft versiegt, und meiner Augen Licht verläßt mich.

Meine Freunde und Nächsten nähern sich, und stellen gegen mich sich auf.

Ferne stehen, die sonst mit mir hielten, und die mir nach dem Leben trachten, drängen sich an mich.

Die mein Unglück wollen, reden Lüge, sinnen unaufhörlich Trug.

Doch ich höre nicht, bin wie ein Tauber, wie ein Stummer, der den Mund nicht öffnet.

Wie ein Mensch ward ich, der nichts vernimmt, und keine Widerrede im Munde führt.

Denn auf dich, Herr! hoffe ich; du wirst erhören mich, o Gott!

Zu dir bete ich: Laß meine Feinde nicht über mich frohlocken, die, als mein Fuß nur wankte, über mich schon spotteten.

Denn ich bin den Geißeln ausgesetzt, immer ist mein Schmerz vor mir.

Und ich bekenne meine Sünden, bin in Angst ob meiner Missethat.

Aber meine Feinde leben und sind übermüthig; viel sind ihrer, die mich widerrechtlich hassen.

Für das Gute vergelten sie mir Böses, sie sind mir feind, weil ich dem Guten nachstrebte.

So verlaß mich nicht, o Herr, mein Gott! weiche nicht von mir.

Merk' auf meine Hilfe, Ewiger, Gott meines Heils!

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Vierter Bußpsalm. (Psalm 50.)

(Bußempfindungen Davids, sein Gebet um Nachlassung der Sünden mit dem Vorsatze wahrer Besserung).

Erbarme dich meiner, Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit, und tilge meine Schuld nach deiner Gnadenfülle.

Wasch mehr und mehr von mir die Sünde, und reinige mich von meiner Missethat.

Denn ich erkenne meine Sünde, fortwährend schwebt sie mir vor Augen.

Dir allein hab' ich gesündigt und Böses vor dir gethan, so daß du gerecht dastehst in deinem Urtheil und siegend im Gerichte.

Denn sieh! in Sünden wurde ich empfangen, in Sünden empfing mich meine Mutter.

Nun denn, der du die Wahrheit liebst und mir die Tiefen deiner Weisheit offenbarst,

Besprenge mich mit Ysop, dann werd' ich rein; wasche mich, dann werd' ich weißer als der Schnee.

Dann wirst du Freude geben mir und Wonne, frohlocken wird dann mein zerschlagenes Gebein.

O, wende deinen Blick von meinen Sünden und tilge alle meine Missethaten.

Ein reines Herz, o Gott! erschaff' in mir, den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir die Freude deines Heiles wieder, und mit dem guten Geiste stärke mich.

Dann will ich die Verirrten deine Wege lehren, daß die Sünder sich zu dir bekehren.

Erlöse, Herr! von Blutschuld mich, dann wird meine Zunge deine Gerechtigkeit preisen.

Herr! öffne meine Lippen, so wird mein Mund dein Lob verkünden.

Wenn Opfer du gewollt, fürwahr, ich hätte sie gegeben! Brandopfer aber willst du nicht.

Das Opfer, das dir wohlgefällt, ist ein zerknirschter Geist; ein Herz, demüthig und zerschlagen, Gott! das verschmähst du nicht.

Herr! thu Sion wohl nach deiner Huld, daß seine Mauern sich erbauen.

Dann wirst du Opfer der Gerechtigkeit empfangen, und Gaben und Brandopfer; dann wird man Kälber (wohlgefällige Opfer) legen auf deinen Altar.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Fünfter Bußpsalm. (Psalm 101.)

(Gebet einer Seele, die in den Fesseln der Sünde verstrickt liegt, und zu Gott um Hilfe und Erbarmung ruft).

Herr! erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu dir dringen; dein Angesicht wend nicht von mir!

Wenn immer angst mir wird, dann neig dein Ohr zu mir; wenn immer ich zu dir aufrufe, so bring mir Hilfe schnell.

Denn meine Tage sind wie Rauch verschwunden, wie dürres Reis versieget meine Kraft.

Zerschlagen bin ich wie Heu, und verwelket ist mein Herz, weil ich vor Schmerz der Speise ganz vergesse.

Vor lauter Weheklagen bin ich auf Haut und Knochen abgezehrt.

Dem Pelikan ich gleiche in der Wüste, der Eule im Gemäuer.

Ich wache und bin wie ein Sperling, vereinzelt auf dem Dache.

Den ganzen Tag mich höhnen meine Feinde, und, die mich lobten, schwören wider mich.

Asche habe ich wie Brod gegessen; mit Thränen mischet sich mein Trank

Vor deinem Zorn und Grimm; denn du hobest mich empor, und warfest mich zu Boden nieder.

Meine Tage neigten wie die Schatten sich, und wie Gras bin ich verdorrt:

Doch du, o Herr! du bleibst in Ewigkeit, und dein Gedächtniß währet in der Zeiten Wechsel.

Ja, du wirst aufsteh'n und über Sion dich erbarmen; schon naht die Zeit, sich seiner zu erbarmen, ja, sie ist schon da.

Denn selbst die Trümmer lieben deine Knechte, mitleidend hängen sie an seinem Schutte.

Und Nationen werden deinen Namen fürchten, der Erde Fürsten alle deine Herrlichkeit anbeten.

Denn Sion wird der Herr erbauen, und da in seiner Herrlichkeit erscheinen.

Der Demuthsvollen Flehen

hat der Herr beachtet, und nicht verschmähet ihre Seufzer.

Man schreibe es der Nachwelt auf, und alle kommenden Geschlechter lobpreisen Gott dafür,

Daß niederschaute von seiner heiligen Höh', vom Himmel blickte auf die Erde der Ewige,

Zu hören der Gefang'nen Seufzer, und zu erlösen der Erschlag'nen Söhne,

Damit in Sion diese seinen Namen, sein Lob verkünden in Jerusalem.

Die Völker werden sich versammeln zur Anbetung, und ihre Könige dem Herrn mit ihnen dienen.

Ich sprach zu ihm auf dem Wege meiner Kraft: „Zeig' mir die Kürze meiner Tage;

„Ruf' mich nicht ab in Mitte meines Lebens, du, dessen Jahre währen in alle Ewigkeit!"

Im Anfang, Herr! hast du die Erde gegründet, und die Himmel sind die Werke deiner Hände.

Sie vergehen einst; du aber bleibst. Sie altern alle wie ein Gewand,

Sie magst du wenden wie ein Kleid und sie verwandeln: du bleibst derselbe stets, und nie versiegen deine Jahre.

Darum werden die Kinder deiner Kinder bei dir wohnen, und ihre Nachkommen bestehen in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Sechster Bußpsalm. (Psalm 129).

(Bußgesinnungen eines Sünders, der die Gerechtigkeit seiner Sündenstrafen erkennt, und von Gottes Barmherzigkeit Verzeihung hofft).

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Gott! Herr, erhöre mein Gebet!

Laß dein Ohr doch achten auf meines Flehens Stimme.

Wenn du der Sünden willst gedenken, wer könnte dann, o Herr! vor dir besteh'n?

So aber ist bei dir Vergebung! Ja, auf dich vertraue ich um deines Gesetzes willen.

Es stützet auf sein Wort sich meine Seele, und hoffet auf den Herrn mein Herz.

Von der Morgenwache bis zur Nacht vertraue Israel dem Herrn.

Denn bei dem Ew'gen ist Erbarmung und überschwengliche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Siebenter Bußpsalm. (Psalm 142).

(Ein Gebet um Verzeihung der Sünden, um Beistand wider die Feinde und um Anleitung zur Tugend).

Herr, erhöre mein Gebet! Nach deiner Treue achte auf mein Flehen; nach deiner Güte höre auf mein Rufen.

Geh nicht mit deinem Diener in's Gericht; denn keiner, der da lebt, besteht vor deinem Blicke als gerecht.

Der Feind verfolget meine Seele; drückt in den Staub mein Leben, legt mich in Finsterniß wie aus der Welt Geschiedene.

Geängstigt ist mein Geist, und das Herz im Innersten beklommen.

Gedenke ich vergang'ner Zeit, erwäg' ich deine Thaten alle, nachsinnend deiner Hände Werken: dann strecken sich die Hände hin zu dir, gleich dürrem Erdreich lechzt mein Geist nach dir.

Eile, Herr! mich zu erhören, denn meine Seele schmachtet sehr.

Wend dein Angesicht nicht von mir weg, sonst gleich' ich den in's Grab Gesunkenen!

Laß bald doch deine Güte mich erfahren, denn auf dich hoff' ich ohne Unterlaß.

Zeig' mir den Weg, den ich zu wandeln habe, zu dir hab' ich mein Herz erhoben.

Errette mich von meinen Feinden, da ich zu dir die Zuflucht nehme.

Lehr' mich nach deinem Wohlgefallen wandeln, da du mein Gott bist!

Dein guter Geist wird leiten mich auf eb'ner Bahn, neu wirst du mich beleben, Herr!

Um deines Namens willen rette meine Seele aus der Noth, und deine Huld zerstreue meine Feinde.

Vertilge Alle, die mich ängstigen, weil ich dein Diener bin.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Communiongebete.

Erste Communionandacht.

Beherzigung vor der heiligen Communion.

Sieh, ich will euch Brod vom Himmel regnen; das Volk gehe aus und sammle täglich, was es bedarf (II. Moys. 16). Es werden essen die Armen und satt werden, und den Herrn loben, die ihn suchen; ihre Herzen werden leben in alle Ewigkeit (Ps. 21). Das Brod der Engel hat der Mensch gegessen; Speise hat er ihnen gesandt in Ueberfluß (Ps. 77). Der Engel des Herrn kam abermals zu Elias, rührte ihn an und sprach zu ihm: „Steh auf und iß; denn du hast noch einen weiten Weg!" Und er stand auf und aß und trank, und ging durch Kraft derselben Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berge Gottes Horeb (III. Kön. 19). — Dieses ist das Brod, das vom Himmel herabgekommen, damit, wer davon ißt, nicht sterbe. Das Brod aber, welches ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt (Joh. 6). — Wahrlich, wahrlich sage ich euch, wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esset und sein Blut nicht trinket, so werdet ihr das Leben nicht in euch haben. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank (Joh. 6). — Wer unwürdig dieses Brod ißt, oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von diesem Brode und trinke aus diesem Kelche. Denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet (I. Cor. 11). — So oft ihr dieses Brod esset und diesen Kelch trinket, sollt ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kommt (I. Cor. 11). — Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch erquicken. — Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; Niemand kommt zum Vater als durch mich (Joh. 14). — Mit Sehnsucht habe ich darnach verlangt, dieses Osterlamm mit euch zu essen, bevor ich leide (Luc. 22).

Gebet vor der heiligen Communion.

Mein Herr und mein Gott! dir, dem Könige der Könige, dem ewigen, allmächtigen Gott, will ich eine Wohnung in meinem Herzen bereiten. Schmücke sie selbst aus, o mein Heiland! mit den Gaben des heiligen Geistes; reinige meine Seele, zersprenge die Fesseln meiner Sünde, damit ich dich würdig in mein Herz aufnehmen kann.

(Glaube). Herr, Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch! Mit fester Ueberzeugung glaube und bekenne ich, daß du wirklich und wahrhaftig gegenwärtig bist in diesem allerheiligsten Sacramente. Denn du, o ewige Wahrheit! hast gesagt: „Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut wahrhaftig ein Trank. Wer von diesem Brode ißt, der wird nicht sterben. Das Brod, das ich euch gebe, ist mein Fleisch zum Leben der Welt. Denn dieses Brod ist mein Leib.“ Ich glaube mit einer so festen Ueberzeugung, als könnte ich dich mit meinen eigenen Augen sehen; als könnte ich sehen, wie du als wahrer Gott und Mensch, mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit hier gegenwärtig und unter den Gestalten des Brodes und Weines im allerheiligsten Altarssacramente verborgen bist. Ich bete dich an als meinen Schöpfer und Erlöser — als das höchste Gut. Wenn ich um dieses Bekenntnisses willen sterben müßte, wollte ich lieber mein Leben hinopfern, als meinen Glauben verleugnen. Nichts, weder meine Sinnlichkeit, noch die Kurzsichtigkeit meiner Vernunft, noch die schlechten Grundsätze des Unglaubens sollen mich in meinem Glauben irre machen. In diesem Glauben will ich leben und sterben.

(Hoffnung). O Gott der Macht und Stärke! selig

der Mensch, der auf dich hofft. Ich hoffe auf dich, den ich hier gegenwärtig anbete, als die Quelle alles Guten, als den Urheber aller Gnade. Daher wage ich Sünder ohne irgend ein eigenes Verdienst, sondern einzig und allein auf deine Barmherzigkeit vertrauend zu deinem allerheiligsten Mahle hinzuzutreten; denn du bist milde, gnädig und voll Erbarmen gegen Alle, welche dich anrufen. Du kannst mir Alles geben, was mich gut und selig machen kann, da du allmächtig bist; du willst mir dieses Alles geben, weil du unendlich gütig bist.

Du bist meine Hoffnung, mein Heil, mein Licht, mein Leben. Du gibst dich selbst zur geistigen Nahrung meiner Seele, darum erfreut sich mein Herz, und wenn du dich selbst mir gibst, welch' ein anderes Gut wirst du mir versagen? — Auf dich, o Herr! hoffe ich; du wirst meine Hoffnung nicht zu Schanden werden lassen. Ich komme zu dir, weil deine Güte mich väterlich einladet mit den Worten: „Kommet zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch erquicken.“

(Liebe). Herr Jesus Christus! Sohn Gottes, den Himmel und Erde ehren und anbeten. Wie groß muß die Macht der Liebe gewesen sein, die dich aus dem Schooße des Vaters in dieses Thränenthal herabzog, dich in unsern sterblichen Leib einhüllte und dich bewog, die Gestalt eines Knechtes anzunehmen und die Mühseligkeiten und Leiden des menschlichen Lebens zu tragen. Welche Liebe! du konntest uns verdammen, und wolltest uns beseligen; wir waren die Schuldigen, und du littest unschuldig die Strafe; du starbst unter unaussprechlichen Martern den schimpflichen Tod am Kreuze, um uns von der Sünde und dem ewigen Verderben zu erlösen, mit dem himmlischen Vater auszusöhnen

und ewig selig zu machen. Ja, deine Liebe war so unaussprechlich groß, daß du am Abend vor deinem Leiden das allerheiligste Altarssacrament einsetztest, um uns ein ewiges Unterpfand deiner erbarmenden Liebe zu geben und uns zu zeigen, daß es deine Wonne sei, bei den Menschenkindern zu wohnen. Welch einer feurigen Gegenliebe bist du würdig, o mein Herr! der du so Vieles, so Großes aus Liebe zu uns gethan hast. Ich will dich daher lieben, o mein Herr! — lieben will ich dich, mein Erlöser und Heiland! — lieben dich, du allerliebenswürdigstes Gut! aus ganzem Herzen, aus allen Kräften und über Alles. Wie sich der Hirsch nach der Wasserquelle sehnt, so sehnt sich meine Seele nach Vereinigung mit dir in der heiligen Communion durch das Band der Liebe. Denn du bist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in dir, und du bleibst in ihm.

(Demuth). Herr, unser Gott! Wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde! Du König des Himmels und der Erde, den die Engel und Erzengel loben, die Herrschaften des Himmels anbeten und die Mächte zitternd verehren. O Unendlicher! was ist der Mensch, daß du dich seiner erinnerst, daß du auf eine so wunderbare Weise dich mit ihm vereinigest? Was ist das Menschenkind, daß du es heimsuchest, mit der Speise der Engel nährest und mit dem Himmelsbrode sättigest? Wie kommt es doch, o mein lieber Heiland, daß du mich heimsuchest, damit ich dein Tempel, deine Wohnung werde? Ich, o Herr! bin Staub und Asche, du bist die höchste Majestät und Heiligkeit! — Ich bin ein Wurm, ein Sünder, und wage es doch, deinem Tische mich zu nahen und mit dem Leibe und Blute des Sohnes Gottes meine Seele zu erquicken!

Wenn ich auch die Reinigkeit der Engel und Heiligen hätte, so wäre ich doch unwürdig einer so großen Gnade. Und ich Unwürdiger, voll Sünden und Unvollkommenheiten, ich dürfte es wagen, an deinem Tische — ach! vielleicht sogar ohne hochzeitliches Gewand — zu erscheinen! O Herr, auf dessen unendliche Barmherzigkeit ich mein einziges und höchstes Vertrauen setze, reinige, heilige mich, und sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund!

(Verlangen). O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, das Andenken seines Leidens gefeiert, das Herz mit Gnade erfüllt und ein Unterpfand der künftigen Herrlichkeit uns gegeben wird! — O Herr Jesus! wie freue ich mich, daß du an diesem göttlichen Mahle mich Theil nehmen lässest! Komm, labe meine hungernde Seele und heile sie von allen ihren Sünden und Gebrechen. Komm und bringe mit dir alle deine Segnungen!

Gebet nach der heiligen Communion.

Jesus Christus, mein Herr und mein Gott, angebetet, gelobt und gepriesen in Ewigkeit! Du hast jetzt die Sehnsucht meines Herzens gestillt, das Verlangen meiner Seele erfüllt. — Du bist bei mir. Nicht ich lebe, sondern du, o Heiland meiner Seele, lebst in mir. Welch einen mächtigen Herrn, welch geliebten Gast, welch treuen Freund hab' ich in mein Herz aufgenommen! — Der Allmächtige, der Sohn Gottes, mein Heiland, mein Richter, mein Gott wohnt in meinem Herzen. Womit kann ich dir Alles vergelten, was du an mir gethan hast? Da ich noch nicht war, zogst du mich aus dem Nichts hervor; da ich durch die Sünde dein Feind geworden war, nahmst du mich zu Gnaden auf, erbarmtest dich meiner Armuth und ludest mich zu einem Mahle ein, wo die hungernde Seele mit dem Brode

der Engel, mit deinem allerheiligsten Leibe und Blute genährt wird zum ewigen Leben. O Wunder der Liebe! O, möchte ich dich so feurig entgegen lieben, wie deine Heiligen dich lieben, und möchte ich aller jener himmlischen Güter und Gnadengaben theilhaftig werden, die du denen verheißen hast, die dich würdig empfangen! Möchte ich mit dir so eins sein, wie du mit dem Vater eins bist, und so innig mit dir verbunden sein, wie die Rebe mit dem Weinstock verbunden ist! Möchte mich doch weder Leben noch Tod, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder ein Geschöpf, noch sonst was immer von deiner Liebe trennen! — Das wünsche, das hoffe, das verlange ich mit festem Vertrauen von dir, o mein Heiland! denn ich weiß ja, mit welchen reichen Segnungen du diejenigen beglückt hast, in deren Wohnungen du während deines Erdenlebens Einkehr nahmst: und du bist heute wie gestern und in Ewigkeit derselbe Christus.

Erfülle mich also, o mein Herr, mit deinem Geiste, segne die Wohnung, in die du eingegangen bist, und sei mir ein Emmanuel — Gott mit uns! Deine Gnade sei mit mir und bleibe bei mir bis an's Ende. Vermehre in mir den Glauben, die Hoffnung, die Liebe, und laß sie fruchtbar werden an guten Werken! Heilige, stärke, beschütze mich! Sei im Leben mein Führer, in Zweifeln mein Lehrer, im Leiden mein Trost und mein Heil im Sterben! — Bewahre mich, daß ich weder die Welt, noch was in der Welt ist, liebe, damit ich nicht in meine alten Gewohnheitssünden zurückfalle! Bewahre mich vor denen, die mich verführen wollen, damit ich dir mit keuschem Leibe, mit reiner Seele dienen und als dein gehorsames Kind auf dem Wege deiner Gebote wandeln möge alle Tage meines Lebens!

Allwissender! du erforschest mich und siehst in mein Herz. Du weißt alle Dinge, du weißt auch, daß ich dich liebe, daß ich dein sein und dein bleiben möchte in Ewigkeit. — Zieh mich an dich durch die Kraft deiner Liebe und ruf' im Tode mich zu dir, damit mein Auge, dem du jetzt unter den Gestalten des Brodes verhüllt bist, dich von Angesicht zu Angesicht sehen, und ich mit allen Heiligen dich loben möge von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Seele Christi heilige mich!
Der Leib Christi beselige mich!
Das Blut Christi tränke mich!
Das Wasser der Seite Christi wasche mich!
Das Leiden Christi stärke mich!
O gütiger Jesus, erhöre mich!
Verbirg in deinen Wunden mich!
Vor dem bösen Feinde beschütze mich,
Daß nichts von dir je trenne mich!
Beruf' in meinem Tode mich,
Und laß dann zu dir kommen mich,
Daß ich mit allen Heil'gen dich
Lobpreisen möge ewiglich! Amen.

Zweite Communionandacht.

(Mit Anhörung der heiligen Messe verbunden).

Gute Meinung.

(Zum Eingang der heiligen Messe). Liebster Jesus, der du gesagt hast: „Kommet alle zu mir; ich will euch erquicken," sieh, ich komme auf diese deine liebreiche Einladung zu deinem allerheiligsten Sacramente, um deiner Verheißungen theilhaftig zu werden, und begehre dich zu jenem Ziel und Ende zu empfangen, zu welchem du dieses

Sacrament eingesetzt hast. Ich verlange, diese heilige Communion zu verrichten zur größern Ehre der allerheiligsten Dreifaltigkeit, zum dankbaren Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens, zur Danksagung für alle mir jemals erzeigten Wohlthaten, zur vollkommenen Verzeihung und Genugthuung meiner Sünden, zur Erhaltung und Vermehrung der göttlichen Gnade, zur Stärkung wider alle Versuchungen, zur Bewahrung vor aller Sünde, zur Erlangung eines wahren und beständigen Eifers im Guten und zur Erwerbung der besondern Gnade, welche ich jetzt am meisten bedarf. — Ich opfere dir auch diese heilige Communion auf für meine Freunde und Feinde, für meine Verwandten und Wohlthäter, für Erhöhung der Kirche, für Einigkeit der Fürsten, für Erleuchtung der Irrgläubigen, für Bekehrung der Sünder, und für die Seelen der Abgestorbenen im Fegfeuer. Nimm auf, o Herr! diese meine Meinung und gib mir die Gnade, das allerheiligste Sacrament so zu empfangen, daß ich Gewährung meiner Bitten von deiner Liebe und Barmherzigkeit erhalten möge. Amen.

Aufopferung.

(Vom Offertorium bis zur Wandlung). Herr, mein Gott, dein ist alles, was im Himmel ist und was auf Erden. Aber ich verlange auch, mich selbst als ein freiwilliges Opfer dir darzubringen und dein zu bleiben auf ewig. Sieh, in der Einfalt meines Herzens opfere ich mich heute dir auf zu einem ewigen Dienste, zu vollkommenem Gehorsam und zu einem immerwährenden Lobopfer. Nimm mich auf mit dem heiligen Opfer deines kostbaren Leibes und Blutes, welches in glorreicher Gegenwart und Anwohnung deiner heiligen Engel auf dem Altare dargebracht wird, auf daß es für mich und dein ganzes Volk zum Heile gereiche.

Sieh, o Herr! alle meine Sünden und Vergehungen, welche ich vor dir und deinen heiligen Engeln seit dem ersten Tage, da ich habe sündigen können, bis auf diese Stunde begangen habe, bringe ich zu deinem heiligen Altare der Versöhnung, auf daß du sie alle anzündest und verbrennest mit dem Feuer deiner Liebe, alle meine Flecken vertilgest, mein Gewissen reinigest und mir deine Gnade, welche ich durch meine Sünden verloren, zurückgebest, indem du mir alles verzeihst und mich zum Kusse des Friedens gnädig wieder aufnimmst.

Ich bringe dir auch all mein Gutes dar, o Herr! obgleich es wenig und unvollkommen ist; ich opfere es dir auf, damit du es läuterst und heiligest, es dir angenehm und wohlgefällig machest und zugleich mich aus meiner Trägheit und Lauigkeit immer mehr zum Bessern erhebest und zu einem glückseligen und preiswürdigen Ziele gnädig hinführest.

Ich opfere dir auch die frommen Wünsche und Begierden aller Christgläubigen, die besonderen Anliegenheiten meiner Eltern, Brüder und Schwestern, Freunde und Verwandten und aller derer, die mir oder Andern um deiner Liebe willen jemals Gutes gethan haben, mögen sie noch auf dieser Erde leben oder schon aus den Banden des Fleisches abgeschieden sein, auf daß sie alle den Beistand deiner Gnade und die Macht deines Trostes empfinden und von allen Gefahren und Nöthen errettet, dir in Frohlocken Dank sagen und glückselig dienen mögen.

Endlich opfere ich dir auch meine Gebete und dieß Versöhnungsopfer noch besonders für diejenigen, welche mich irgend jemals beleidigt, betrübt, verleumdet oder beeinträchtigt haben, sowie auch für alle diejenigen, welche ich selbst jemals beleidigt, betrübt, erzürnt und geärgert habe,

mit Worten oder Werken, wissentlich oder unwissentlich, auf daß du uns allen gleichmäßig unsere Sünden und gegenseitigen Beleidigungen verzeihest. Nimm hinweg, o Herr! von unsern Herzen allen Argwohn und Unwillen, allen Zorn und Hader, und was nur immer die Liebe verletzen und die aufrichtige Eintracht vermindern kann. Erbarme dich, o Herr, erbarme dich! Gib deine Barmherzigkeit Allen, die darum bitten, und deine Gnade Allen, die ihrer bedürfen, und laß uns alle würdig werden, deine Gnade zu genießen und das ewige Leben zu erlangen, der du lebst und regierst mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Grüße zu Jesus im heiligsten Sacramente.

(Zur Wandlung). Sei gegrüßt, o Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, Sohn der Jungfrau, Lamm Gottes, Heil der Welt, du Wort des himmlischen Vaters, Quelle aller Güte und Barmherzigkeit! — Sei gegrüßt, o Herr und Heiland, du Freude der Engel, Glorie der Heiligen, Fürst des Friedens, vollkommene Gottheit, wahrer Mensch! — Sei gegrüßt, o Herr Jesus Christus, Eingeborner des Vaters, du Pforte des Himmels, du lebendiges Brod, du unser Trost und unsere Hoffnung in Ewigkeit!

Sei gegrüßt, du kostbares Fleisch und Blut unsers Herrn Jesus Christus, wahrhaft gegenwärtig unter den Gestalten des Brodes und Weines! — Sei gegrüßt, du heilsames Schlachtopfer, für das Heil des ganzen menschlichen Geschlechtes am Stamme des heiligen Kreuzes aufgeopfert! — Sei gegrüßt, o Erlöser der Welt, der du dich gewürdiget, für uns arme Sünder am Holze des Kreuzes dein heiliges Blut zu vergießen! Reinige uns, heilige uns, leite uns auf dem Wege des ewigen Heiles!

Sei gegrüßt, o wahrer, lebendiger Leib meines Herrn Jesus Christus, der du eingehen willst in mein Herz, um eine Speise meiner Seele zu sein! Ach, meine Seele dürstet nach dir, wie Land ohne Wasser.

Demüthige Bitte.

Allmächtiger, ewiger Gott, sieh, ich komme zu dem allerheiligsten Sacramente deines eingebornen Sohnes unseres Herrn und Erlösers! Ich komme als ein Kranker zum Arzte des Lebens, als ein Unreiner zur Quelle der Barmherzigkeit, als ein Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit, als ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde. Darum bitte ich dich durch die Fülle deiner unermeßlichen Freigebigkeit, du wollest meine Krankheit heilen, meine Unreinigkeit abwaschen, meine Blindheit erleuchten, meine Armuth bereichern und meine Nacktheit kleiden, damit ich das Brod der Engel, den König der Könige, den Herrn der Herrscher mit so großer Ehrfurcht und Demuth, mit so großer Zerknirschung und Andacht, mit solcher Reinheit und Zuversicht, in solcher Absicht und Meinung empfange, als es für das Heil meiner Seele nöthig und nützlich ist. Darum bitte ich dich, o Herr, verleih mir, daß ich nicht bloß das Sacrament des Leibes und Blutes unseres Herrn empfange, sondern auch des Sacramentes Gnade und Kraft! O mildreicher Gott! laß mich den wirklichen Leib deines eingebornen Sohnes unseres Herrn Jesus Christus also genießen, daß ich seinem geistlichen Leibe einverleibt und unter dessen Glieder gezählt zu werden verdienen möge. O liebreichster Vater! gib, daß ich deinen geliebten Sohn, welchen ich jetzt auf meiner Pilgerschaft in geheimnißvoller Verhüllung empfangen werde, dereinst von Angesicht zu Angesicht ewig anschaue, der mit dir lebt und regiert in

Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Mutter Gottes und zu den Heiligen.

O seligste Jungfrau, du Zuflucht der Sünder! ich bitte dich durch deine mütterliche Liebe, du wollest mit deiner allerreinsten Jungfräulichkeit mir in dieser Stunde zur Seite stehen, mich deinem Sohne liebreich entgegenführen, ihm deinen lebendigen Glauben, deine feste Hoffnung, deine brennende Liebe, deine tiefe Demuth und alle Andacht und Tugendübungen deines Lebens für mich aufopfern, damit er in Ansehung derselben meine Unwürdigkeit nicht verschmähe und sein Angesicht nicht von mir abwende.

O ihr heiligen Engel und Erzengel, lasset mich Theil nehmen an euerer unbefleckten Unschuld; ihr heiligen Patriarchen und Propheten, nehmet mich auf in euern standhaften Glauben; ihr heiligen Apostel und Evangelisten, erfüllet mich mit euerer lebendigen Hoffnung und dem glühenden Eifer um die Ehre Gottes; ihr heiligen Martyrer, schmücket mich mit dem hochzeitlichen Gewande der Liebe, damit ich nicht von diesem königlichen Mahle in die äußerste Finsterniß geworfen werde; ihr heiligen Bekenner, gebet mir euere Ehrfurcht, Andacht und Demuth, damit ich wagen darf, vor dem Angesichte meines Gottes zu erscheinen; ihr heiligen Jungfrauen, leuchtet mir vor mit eueren brennenden Lampen, um entgegenzugehen meinem kommenden Bräutigam; alle Heiligen Gottes, begleitet mich zu dem Gastmahle des höchsten Königes und lasset euere Tugenden wiederleuchten in meiner Seele, auf daß ich würdig genieße das Brod der Engel, meinen Gott und eueren Gott, damit ich von ihm erfrischt und gestärkt, mit beflügelten Schritten weiter eile, bis ich gelange zu euerer glückseligen Gemeinschaft

am ewigen Gastmahle des himmlischen Vaterlandes! Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Kurze Tugendübungen.

(Widersagung). O mein Jesus! Hier in deiner allerheiligsten Gegenwart widersage ich für immer dem Satan und seinem Blendwerk, der Welt und ihrer Pracht, der Sünde und ihren Lüsten, mir selbst und allem Verderbniß meines Herzens, und will allein anbeten, suchen und preisen dich, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste ein einiger Gott bist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

O Jesus, ertheile mir deine Gnade!

(Glaube). O mein Jesus! Ich glaube fest und unabänderlich alles, was du geoffenbaret hast und durch die heilige katholische Kirche mir zu glauben vorstellst; insbesondere glaube ich, daß du in diesem allerheiligsten Sacramente wahrhaft und wesentlich, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit, gegenwärtig bist, weil du, o ewige unfehlbare Wahrheit! solches gesagt hast.

O Jesus, stärke meinen Glauben!

(Hoffnung). O mein Jesus! Ich hoffe auf dich als den ewigen Urquell aller Gnade und Barmherzigkeit; insbesondere hoffe ich, daß mir dieses allerheiligste Sacrament zur Verzeihung meiner Sünden, zur Stärkung meiner Seele und zum Unterpfande des ewigen Lebens gereichen werde, weil du, o allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott! mir solches versprochen hast.

O Jesus, vermehre meine Hoffnung!

(Liebe). O mein Jesus! Ich liebe dich von ganzem Herzen, aus ganzem Gemüthe, aus allen Kräften, in allem und über alles; ich liebe dich, wie du gegenwärtig bist in diesem allerheiligsten Sacramente, und verlange dich immer

heißer zu lieben, weil du bist das höchste, liebenswürdigste Gut, ohne welches ich nicht leben mag.

O Jesus, entzünde meine Liebe!

(Demuth und Reue). O mein Jesus! Ich bete dich an als meinen gegenwärtigen Gott und Herrn, meinen Erlöser und Seligmacher und bekenne mich als unwürdig dieser deiner allerheiligsten Gegenwart. Ich bereue von Grund meines Herzens alle meine bekannten und unbekannten Sünden, weil ich dich, das vollkommenste Gut, dadurch beleidiget habe.

O Jesus, vollende meine Demuth und Reue!

(Verlangen). O mein Jesus, du Süßigkeit der Seele, du Wonne aller Engel, du Glanz des ewigen Vaters! Ich verlange nach Vereinigung mit dir in dem allerheiligsten Sacramente; ich verlange nach dir als meinem letzten Ziel und Ende und begehre in dir zu leben und zu sterben.

O Jesus, erfülle mein Verlangen!

Nach der heiligen Communion.

Dankgebet.

Ich sage dir Dank, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! daß du dich gewürdiget hast, mich unwürdigen Sünder ohne alles Verdienst, einzig aus der Fülle deiner Barmherzigkeit, mit dem Leibe und Blute deines eingebornen Sohnes unseres Herrn Jesu Christi heimzusuchen und zu speisen. Ich bitte dich, laß diese heilige Communion mir nicht zur Schuld und Strafbarkeit, sondern als eine Vermittlung des Heiles zur Verzeihung und Begnadigung gereichen. Laß sie mir sein eine Rüstung des Glaubens und ein Schild des guten Willens. Gib, daß sie mich von meinen Fehlern und Gebrechen erledige, alle böse Lust

und Begierlichkeit aus mir vertreibe, die Tugenden der Liebe und der Geduld, der Demuth und des Gehorsams in mir vermehre, mich gegen die Nachstellungen aller meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde sicher stelle, alle Regungen des Fleisches und Verwirrungen des Geistes zur Ruhe bringe, mich mit dir, dem einzigen und wahren Gott, fest verbinde und zu einem glückseligen Ziel und Ende hinführe, auf daß ich gewürdiget werde, zu jenem unaussprechlichen Gastmahle zu gelangen, wo du mit deinem Sohne und dem heiligen Geiste deinen Auserwählten das wahre Licht, eine vollkommene Sättigung, ewige Wonne und vollendete Seligkeit bist. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Um Segen.

Ich habe gefunden, den meine Seele liebt; ich will ihn halten und nicht von mir lassen. Ich lasse dich nicht, o mein Jesus! bis du mich gesegnet hast. Segne, o Herr! meinen Leib und meine Seele. Segne mein Gedächtniß, meinen Verstand und meinen Willen. Segne alle meine Gedanken, Worte und Werke. Segne alle meine Freunde und Feinde. Segne meine Arbeit und Mühe. Segne die ganze Zeit meines Lebens, damit ich in deinem Dienste beständig verharre bis an mein Ende; denn dir allein, o Jesus! will ich leben und sterben; dein bin ich todt und lebendig. Was ich hinfort denken, reden oder wirken und leiden werde, soll alles zu deiner größeren Ehre gedacht, geredet, gewirkt und gelitten sein. Gib mir nur die Gnade, alles auf solche Weise zu denken und zu reden, zu wirken und zu leiden, wie es dir, mein Gott! wohlgefällig ist. Segne mich in meinem Leben, o Jesus! segne mich in meinem Sterben. Bewahre mich vor einem jähen, unvorhergesehenen Tode. Beschütze mich wider alle Anfechtungen des

bösen Geistes. Laß mich nicht sterben ohne würdigen Empfang der heiligen Sacramente; durch die Kraft derselben stärke mich alsdann in den Schmerzen des Leibes und rette mich in den Gefahren der Seele. Wende ab von mir alle Vermessenheit und Kleinmüthigkeit. Leite und regiere mich, daß ich in deiner Gnade lebe und sterbe und dich dann ewig mit deinen Heiligen im Himmel lobe und preise, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste wahrer Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ablaßgebete.

Erstes Ablaßgebet.

O Gott, du höchster Hirt und Vater der Gläubigen! der du durch deinen heiligen Geist den ganzen Leib der Kirche leitest und heiligest, der du durch Jesus Christus die Herrlichkeit deines Namens allen Völkern kund gemacht hast; erhalte das Werk deiner Erbarmung, damit deine heilige Kirche wachse in allem Guten und sich ausbreite über die ganze Erde und in dem Bekenntnisse deines heiligen Namens standhaft ausharre.

Daß du deine heilige Kirche behüten und erhalten wollest; — wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. (Zweimal.)

O Gott! der du den Frieden gibst und die Einigkeit liebst, verleih allen christlichen Fürsten, deinen Dienern, vollkommene Eintracht; entferne alle Kriege und Zwistigkeiten, damit deine Gläubigen in vollkommener Freiheit des Glaubens dir dienen mögen.

Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest; wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. (Zweimal.)

Allmächtiger, ewiger Gott! der du Alle zur Seligkeit berufen, und nicht willst, daß Einer verloren gehe, sieh gnädig herab auf die Seelen, welche die Arglist des bösen Feindes betrogen hat. Verleih den Christen, daß sie alle Spaltungen aufheben, alle Irrthümer ablegen und zur Einheit deiner Wahrheit zurückkehren. Durch Christus unsern Herrn.

Daß du die Feinde deiner heiligen Kirche demüthigen und bekehren wollest; — wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. (Zweimal.)

Höchster und ewiger Hirt, Jesus Christus! Ich empfehle dir unsern heiligen Vater, den Papst N. N., deinen Stellvertreter auf Erden. Erhöre seine Gebete und erfülle seine Wünsche, die deine Ehre und das Beßte der Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke, vertheidige, unterstütze ihn, damit er der Kirche jederzeit würdig vorstehe.

Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest; — wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßt ꝛc. (Zweimal.)

Ich glaube an Gott den Vater ꝛc.

O Gott der Erbarmungen! du hast deiner Kirche die Gewalt verliehen, zu binden und zu lösen. Dankbar benütze ich die Gnade, die sie mir anbietet. Laß mich nicht vergessen, daß nur wahrhaft reuigen Sündern, welche ihr Herz durch Buße gereiniget haben, die Kraft des Ablasses und die Nachlassung der zeitlichen Strafen, die wir hier oder jenseits abzutragen haben, zu Theil werde. Ersetze, was uns von den strengen Bußübungen der ersten Christen abgeht, durch deine Liebe und durch die unendlichen Ver-

dienste Jesu Christi, in welchem alle Christen Gnade und Erlösung haben, und durch welchen wir von deiner Erbarmung die Seligkeit des Himmels erwarten. Amen.

Zweites Ablaßgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich hoffe und vertraue, daß ich durch deine unendliche Barmherzigkeit von allen meinen Sünden und von der Strafe der ewigen Verdammniß losgesprochen und in die göttliche Kindschaft wieder aufgenommen bin. Da ich aber den zeitlichen Strafen noch unterworfen bleibe, und meine geringen Werke zu ihrer Tilgung nicht genugzuthun vermögen, so nehme ich meine Zuflucht zu dem unerschöpflichen Schatze der Verdienste deines eingebornen Sohnes unseres Herrn Jesus Christus und aller deiner Heiligen, auf daß der glorreiche Ueberfluß derselben meiner Schwachheit zu Hilfe komme und mich des vollkommenen Ablasses theilhaftig mache. Sieh, ich bin bereit, alles zu thun, was ich thun kann. Nimm nur alles auf, o gnädiger Vater! in Vereinigung des bittern Leidens und Sterbens deines geliebten Sohnes, und ertheile mir aus dem Schooße deiner Barmherzigkeit die gewünschte Nachlassung aller verdienten Strafen. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

O ewiger Vater! gedenke deiner heiligen Versammlung, die du von Anbeginn in Besitz gehabt. Erkenne die Kirche als die Braut deines eingebornen Sohnes, für welche er sein heiliges Blut freiwillig vergossen hat. Wir bitten dich, erhebe und erhöhe dieselbe mit dem Schmucke deiner Heiligkeit, mit den Schätzen deiner Gnade und mit dem Reichthume deiner Erbschaft, auf daß sie eines solchen Bräutigams und eines so hohen Lösepreises würdig erscheine. Sieh

auch gnädig auf die Kinder dieser heiligen Mutter und versammle in ihre Gemeinschaft alle Völker der Erde, auf daß sie alle dich den allmächtigen Vater und, den du gesandt hast, Jesus Christus zugleich mit dem heiligen Geiste in lebendigem Glauben erkennen, mit zuversichtlicher Hoffnung anrufen und mit vollkommener Liebe umfangen. Amen.

O Jesus, du wahres Licht, das da erleuchtet jeden Menschen, der in diese Welt kommt! wir bitten dich, laß durch die unschätzbare Kraft deines Leidens und Sterbens alle Finsterniß der Irrlehren und Spaltungen aufhören, damit alle Menschen das Licht deiner Wahrheit umfangen und in den seligmachenden Schooß deiner Kirche zusammenkommen. O guter Hirt! der du dein Leben für deine Schafe hingegeben, beschirme deine Heerde und schütze sie wider die Gewalt und die Nachstellungen derer, die da kommen in Schafskleidern, inwendig aber reißende Wölfe sind. Mache, daß Alle nur Eine Heerde seien und nur Einen Hirten erkennen. Bleib bei uns, o Herr! der du gesagt hast: „Ich will bei euch sein alle Tage bis an das Ende der Zeiten.“ Zeige, daß deine Kirche auf einen Felsen gebauet sei, und daß die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen können. Amen.

O heiliger Geist, du Geist der Liebe und des Friedens! der du so viele und so verschiedene Völker in der Einigkeit des Glaubens versammelt hast, verleih den christlichen Fürsten und ihren Rathgebern die Fülle deiner Gnade und drücke das neue Gebot deiner Liebe, welches du deinen Jüngern bei deinem Abschiede aus der Welt hinterlassen hast, tief in ihre Herzen, damit sie alle zur Zahl deiner Auserwählten gehören und des christlichen Namens würdig seien. Mache, daß sie nie in Verblendung irgend etwas

unternehmen und ausüben, was deiner göttlichen Ehre oder der Ruhe und Wohlfahrt deiner Kirche zuwider wäre, sondern vielmehr mit vereinigten Kräften dahin streben, daß sie sich selbst und ihr untergebenes Volk zur Anschauung des ewigen Friedens und zum himmlischen Jerusalem glücklich hinführen. Amen.

Allerheiligste Dreifaltigkeit, mein Schöpfer, Erlöser und Seligmacher, barmherziger Gott und Herr! der du nach deiner unendlichen Güte auch das geringste Gute, das wir auf Erden verrichten, mit ewigen Gütern belohnen willst, ich bitte dich, nimm diesen geringen Dienst meiner schuldigen Andacht gnädig auf und ersetze alles, was ihm mangelt, durch die überreichen Verdienste des bittern Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus in Vereinigung der Verdienste und Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, und ertheile mir (oder: den Seelen der Abgestorbenen) aus dem Schooße deiner Barmherzigkeit den gewünschten Ablaß mit vollkommener Nachlassung aller verdienten zeitlichen Strafen, wofür dir Himmel und Erde mit mir Lob und Dank sagen mögen jetzt und in Ewigkeit. Amen.

(Sieben Vater unser und Ave Maria nebst apostolischem Glaubensbekenntniß).

Zur Christenlehre.

Gebete.

Vor der Christenlehre.

Komm, heiliger Geist! erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner gött-

lichen Liebe, der du die Völker aller Sprachen in der Einigkeit des Glaubens verbunden hast.

O himmlischer Vater, allmächtiger Gott! Gib uns die Gnade, daß der heilige Geist bei uns sei und wohne, uns erleuchte, uns alle Wahrheit lehre, uns in allem Guten stärke, vor allem Bösen bewahre, und in allen Leiden und Widerwärtigkeiten uns tröste. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Nach der Christenlehre.

Gütigster Gott! wir danken dir für die guten Lehren und heilsamen Ermahnungen, die wir gehört haben; hilf uns, daß wir sie nun in unsern Herzen bewahren, in allem unsern Thun und Lassen befolgen und dadurch selig werden. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 18.

Vor der Christenlehre.

Geist Gottes! komm von deinen Höhen,
Einstimmig ruft dich unser Flehen,
Komm, segne diese Gnadenzeit.
Komm, Geist der Wahrheit, Geist der Liebe,
Erschaffer aller guten Triebe,
Mach' unser Herz für dich bereit!

Nach der Christenlehre.

O Gott! Du hast in dieser Stunde
Uns gnädig aus des Priesters Munde
Den Weg zum ew'gen Heil gelehrt.
O, segne deines Wortes Samen,
Zu unserm Wollen sprich das Amen,
Halt unsre Herzen unversehrt!

II.

Melodie Nro. 19.

Vor der Christenlehre.

Geist Gottes! kehre bei uns ein;
Nimm ein das Herz der Kinder dein
Und laß es ganz durchdrungen sein
Von deiner Gnade mildem Schein!

Nach der Christenlehre.

O guter Geist! bleib unser Licht,
Und schenk uns, was uns noch gebricht!
Du Himmelsgast, verlaß uns nicht,
Bis unser Aug' im Tode bricht!

III.

Melodie wie Nro. 39.

Vor der Christenlehre.

Gelobet seist du, Gott, für deines Sohnes Lehren!
Gib, daß wir immer sie mit Heilsbegierde hören!
O, mache unsre Herzen von Weltgedanken frei,
Daß keines deiner Worte für uns verloren sei!

Nach der Christenlehre.

O Herr! bewahre uns vor allen falschen Lehren,
Und gib, daß wir dein Wort unwandelbar verehren;
Verleih uns deine Gnade, die Freud' und Kraft gewährt,
Damit wir stets erfüllen, was uns der Glaube lehrt.

IV.

Melodie Nro. 21.

Vor der Christenlehre.

O Quell der Weisheit, Freund der Frommen,
Du, dessen Freude Segnen ist!
Du heißt die Menschen zu dir kommen;
Hier sind wir, lieber Jesus Christ!

Hör' gnädig unser Lied erschallen,
Herr, unser Heiland, wir sind dein;
: Wir möchten, Jesus! dir gefallen,
Wir möchten fromm und selig sein. :

Nach der Christenlehre.

Wir wollen, Herr! dich recht erkennen,
Dich, der allein uns retten kann;
So oft wir deinen Namen nennen,
Bet' unser Herz dich freudig an.
Gib, daß wir ganz das Glück empfinden,
Das zu vollbringen, was du willst!.
: So werden wir den Himmel finden,
Wo du der Kinder Sehnen stillst. :

Vesperandachten.

Erste Vesperandacht.

Gott, merk' auf meine Hilfe! Herr, eile, mir zu helfen! Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalmen.

1. Antiphon. Wer ist wie der Herr unser Gott, der in der Höhe wohnt?

Nach Psalm 144. Mein Herr und Gott! dich will ich preisen, erheben deinen Namen ewiglich, an jedem Tage Lob dir singen und rühmen deinen Namen ewiglich. — Der Herr ist groß und preisenswürdig; wo wäre irgend seiner Größe Ziel? — Es rühmet ein Geschlecht dem andern dein Werk und thut ihm deine Allmacht kund. — Besinget deine Pracht und Ehre, die Majestät und deiner Wunder Zahl; die Stärke deiner Schreckensthaten verkündet es und deines Armes Kraft. — Es preiset deiner Güte

Fülle und jauchzet dir: gerecht ist unser Gott! — Der Herr ist gnädig und barmherzig, an Langmuth reich und an Erbarmungen! Gegen Alle ist der Herr voll Milde, erbarmungsvoll gen Alles, was er schuf. — Laß alle Schöpfung dich bekennen, o Herr! und preisen dich aus deiner Heil'gen Mund, lobsingen deines Reiches Ehre, erheben laut die Größe deiner Macht: zu zeigen deine Macht den Menschen, die Herrlichkeit und Schönheit deines Reichs.

Es ist dein Reich ein Reich für Ewigkeiten, und deine Herrschaft währet für und für. — Der Herr ist treu in seinen Worten, in seinen Werken heilig immerdar. — Er hebet auf, wer da gefallen, er richtet auf, wen Unglück niederbeugt. — Nach dir, o Herr! sieht jedes Auge, und du gibst Speise dar zur rechten Zeit. — Du öffnest deine Hand und Alles, was da lebt, erquickt an deinem Segen sich. Gerecht bist du in allen deinen Wegen, durch all' dein Werk weht deine Heiligkeit. — Nah' bist du Allen, die dir rufen, nah' Allen, die in Reinheit zu dir flehen. — Den Wünschen derer, die ihn fürchten, entspricht er, hört ihr Flehen, rettet sie.

Der Herr bewahret, die ihn lieben, zu Schanden machet er die Frevler all'. — Das Lob des Herrn sing meine Zunge, und seinen Namen alles Fleisch in Ewigkeit! Ehre sei dem Vater u. s. w. Vater unser u. s. w.

Gebet. O Gott! dessen Vollkommenheiten unendlich sind, und der du willst, daß auch wir, die du nach deinem Ebenbilde geschaffen hast, nach Vollkommenheit streben und dir ähnlich werden sollen, gib mir Gnade, daß ich durch Nachahmung deiner göttlichen Eigenschaften und Vollkommenheiten, die ich jetzt betrachtet habe, dir immer ähnlicher

und so deiner Glückseligkeit würdig werden möge. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

2. Antiphon. Gott ist nahe einem Jeden aus uns; denn in ihm leben, weben und sind wir.

Nach Psalm 138. Gott! du erforschest, kennest mich, ich sitze oder stehe. — Im Geh'n und Ruh'n bist du um mich, du weißt, was ich noch denke. — Du bist mit meinem Weg vertraut, eh' meine Zunge redet. — Sieh, Alles, Gott! erkennest du, Vergangenes und Künftiges.

Denn du hast mich gemacht, o Herr! auf mich gelegt die Hände. — O Einsicht, für mich wunderbar, zu hoch und unbegreiflich! — Wo soll ich hin vor deinem Geist, wie deinem Aug' entfliehen? Steig ich zum Himmel, bist du da; bist da, steig ich zur Hölle.

Vermöcht ich über Land und Meer auf Flügeln mich zu schwingen: auch dort ergriff mich deine Hand, hielt fest mich deine Rechte. — Bedeckt ich mich mit Finsterniß, wollt' ich in Nacht mich hüllen, so würde selbst die Nacht vor dir enthüllen meine Lüste.

Nicht Nacht ist dir die Finsterniß, Eins ist dir Licht und Dunkel. — Mein Inneres hast du gebaut, im Mutterschooß bekleidet. — Ich preise dich, Herr! weil du mich so wunderbar gebildet. — Ja, wunderbar ist all dein Werk, tief fühlt es meine Seele.

Nicht war verborgen mein Gebein, das du um mich gebildet. — Mein Keim war noch in Erdennacht, da sah'n mich deine Augen, da standen schon in deinem Buch die mir bestimmten Tage. — Du bist der Herr, ich bin dein Knecht; du willst — ich muß dir dienen. — Gott prüfe mich, durchschau mein Herz, erforsche meinen Wandel! —

Ist bös mein Weg, so führe du mich auf die Bahn des Heiles. Ehre sei dem Vater u. s. w. Vater unser u. s. w.

Gebet. O Gott, der du Himmel und Erde erfüllest, dessen Erkenntniß Alles umfasset, dessen allsehendem Blicke nichts entgehen kann, laß mich bei all meinen Gedanken, Worten und Werken deine Allgegenwart und Allwissenheit stets vor Augen haben und im Herzen erwägen, damit ich, davon durchdrungen, von Allem, was dir mißfällt, abgeschreckt und zu Allem, was dir wohlgefällt, angetrieben werde. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

3. Antiphon. Heilig, heilig, heilig ist Gott der Allmächtige.

Nach Psalm 98. Gott ist der Herr, erzittert Völker! erbebe Erd'! im Himmel ist sein Thron. — Groß ist der Herr auf seinem Throne, erhaben über alle Völker er. — Man preise deinen großen Namen, der du zu fürchten, der du heilig bist! — Du Mächtiger, der liebt, was recht ist und seinem Volk Gerechtigkeit verleiht!

Erhebt am Fuße seines Throns den Herrn, ihn, unsern Gott, der heilig ist; — seht, Moyses, Samuel und Aaron, sie schrien zu Gott, und er erhörte sie. — Sie hielten treulich seine Satzung und die Gebote, die er ihnen gab; — und die mit ihnen dich verehrten, du, unser Gott! erhörtest ihr Gebet.

Du warest ihnen ein Vergeber, ob du schon strafest ihre Missethat. — Erhebt den Herrn in seinem Tempel, denn Gott ist heilig, er, der Ewige. Ehre sei dem Vater u. s. w. Vater unser u. s. w.

Gebet. Durchbohre mich mit heiliger Furcht vor deinen Gerichten, o Herr! damit ich immer mehr mein Leben bessere und Barmherzigkeit erlange; laß mich stets

vor deinem reinsten Auge wandeln und nach nichts seufzen und verlangen, als allein nach dem Glücke, dir wohlzugefallen. Amen.

4. Antiphon. Des Herrn Barmherzigkeit währt ewiglich.

Nach Psalm 102. Preise Gott, den Herrn, o meine Seele, seinen heil'gen Namen all' mein Inneres! — Preis ihn, nie vergiß es, meine Seele! was dir seine Huld und Gnade wohlgethan. — Er vergibt dir alle deine Sünden, und der Seele schwere Wunden heilet er. — Er erlöst vom Untergang dein Leben, mit Erbarmen und mit Gnade krönt er dich.

Noch dein Alter sättigt er mit Gutem, daß du gleich dem Adler dich verjüngen wirst. — Allbarmherzig ist der Herr, allgnädig und von größter Güte ist er gegen uns; handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsrer Missethat. — Wie der Himmel über Erd und Meere, waltet seine Gnad' und Liebe über uns.

Wie der Vater sich erbarmt der Kinder, so erbarmt Gott seiner treuen Diener sich. — Denn er weiß, wie schwach der Mensch vom Staube, daß, wie Gras und Blume, er vom Wind verwelkt. — Ewig aber währet Gottes Güte, seine Treue über Kindeskindern fort, wenn sie treu an seinem Bunde halten und sein Wort bewahren, stets darnach zu thun. — Preist den Herrn, ihr seine Engel alle, die gehorsam ihr vollstrecket sein Gebot! — Lobt und preist den Herrn, ihr alle seine Heere, seine Diener ihr und Thäter seines Worts! — Preist den Herrn, ihr, seine Werke alle, wo er herrscht, preis auch, o meine Seele, ihn! Ehre sei dem Vater u. s. w. Vater unser u. s. w.

Gebet. O Gott, der du den Reichthum deiner Liebe und Erbarmung an uns in seiner ganzen Größe hast offenbaren wollen, füge so unschätzbaren Gnaden und Wohlthaten auch noch diese hinzu, daß ich dieselben in Zukunft jederzeit dankbar erkenne, gebührend schätze, sie im Verhalten gegen den Nächsten nachahme, damit ich einst dorthin gelange, wo ich deine unermeßliche Güte mit allen deinen Heiligen preisen werde in alle Ewigkeit. Amen.

5. Antiphon. Alles lobe Gottes Namen!

Nach Psalm 148. Lobt den Herrn, ihr Himmelschöre! Lobt ihn dort in jenen Höhen! — Lobt ihn, alle seine Engel; lobt ihn, alle seine Heere! — Lobe ihn, du Mond und Sonne, lobt ihn alle Lichtgestirne! — Lobt ihn, alle Himmelskreise, ihr Gewässer in den Wolken!

Alles lobe seinen Namen. Er gebot, sie wurden alle; stellte fest sie nach Gesetzen, die sie nimmer überschreiten. — Lobt den Herrn, ihr von der Erde, Meereswunder, Tiefen alle! — Blitz und Hagel, Schnee und Nebel, Stürme, die sein Wort vollstrecken!

Alle Berge und ihr Hügel, fruchtbeladne Bäum' und Cedern! — Was im Feld und Walde lebet, Wurm im Staub, und hoch ihr Adler! — Alle Völker und Regenten, Fürsten und der Erde Richter! — Jünglinge und Jungfrauen alle und ihr Greise mit den Kindern! Alles lobe Gottes Namen, er allein ist hocherhaben, Macht verleiht er seinem Volke, Ehre allen seinen Frommen! Ehre sei dem Vater u. s. w. Vater unser u. s. w.

Gebet. Schöpfer und Erhalter Himmels und der Erde! sei gelobt von allen Geschöpfen, die in dir leben und sich freuen; erkannt, geliebt und gepriesen von allen Menschen zu allen Zeiten! Amen.

Lesestück aus der heiligen Schrift.

O, welche Tiefe der Weisheit und Erkenntniß Gottes! wie unerforschlich sind seine Gerichte, und wie unergründlich sind seine Wege! Denn wer hat den Sinn des Herrn je erkannt? oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, daß es ihm wieder vergolten werden sollte? Denn aus ihm und durch ihn und in ihm ist Alles. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen. Gott sei Dank!

Laßt uns preisen den Vater, Sohn und heiligen Geist!

Loben und hocherheben in Ewigkeit!

Antiphon. O Herr, unser Gott, wie herrlich ist dein Name in aller Welt!

Lobgesang Mariens.

Hochpreiset meine Seele den Herrn. Fröhlich jauchzet auf mein Geist in Gott, meinem Heile. — Auf die Demuth seiner Magd hat er mild herabgesehen, und sie wird von aller Welt selig stets gepriesen werden. — (Auch die Christen aller Welt können selig nun sich preisen.) Großes that an ihr (und uns) er, der mächtig ist und heilig. — Deß Erbarmen ewig währt gegen Alle, die ihn fürchten. Große Thaten wirkt sein Arm; wirft, die hoch sich dünken, nieder; — stürzt die Mächtigen vom Thron, hebt die Niedrigen zur Würde; — macht an Gütern Arme reich, und läßt Reiche leer ausgehen; — nimmt sich seines Volkes an, der Erbarmungen gedenkend, die auf ewig er versprach Abraham und seinen Kindern. Lob dem Vater, Ehr und Preis! Preis dem Sohn und heiligen Geiste! Wie vom ersten Anbeginn, so in alle Ewigkeiten!

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der du deinen Dienern verliehen hast, im Bekenntnisse des wahren Glaubens die

Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen und in der Allmacht deiner Majestät die Einheit anzubeten: wir bitten dich, beschütze uns durch die Festigkeit in diesem Glauben vor allem Bösen und Widerwärtigen und gib uns die Kraft, durch ihn die Welt und ihre Eitelkeit zu überwinden. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Preis und Dank sei dem Herrn! Die Seelen der Abgeschiedenen mögen durch Gottes Barmherzigkeit ruhen im Frieden! Amen.

Zweite Vesperandacht.

Gott, merk' auf meine Hilfe! Herr, eile, mir zu helfen! Ehre sei dem Vater u. s. w.

I.

Gesang (nach Psalm 70).

Melodie Nro. 22.

1. Du, Herr, bist meine Zuversicht,
Zu Schanden werd ich ewig nicht;
Mach' mich nach deiner Huld und Treu
Von allen meinen Feinden frei!

2. All meine Hoffnung, meine Ruh
Und meine Zuversicht bist du.
Von meinem ersten Lebenslauf
Sah ich zu dir vertrauend auf.

3. Du zogst mit deiner starken Hand
Zurück mich von des Abgrunds Rand,
Du halfest mir und schicktest Ruh
Und Tröstung meiner Seele zu.

4. O Gott, entzieh dein Angesicht
Mir, deinem armen Knechte, nicht!
Ich fleh' im Glauben auf zu dir:
O, sende deine Hilfe mir!

Gebet.

Gütiger Jesus, lehre mich deinen Willen thun und himmlisch gesinnt sein, auf daß ich mit deiner Gnade in jenes glückselige Jerusalem gelange, wo ein ewiger Tag

herrscht und die Liebe unter allen Kindern des Hauses waltet, in die Stadt des Friedens, der ungestörten Sicherheit, der ewigen Ruhe und Glückseligkeit, wo du mit dem Vater und heiligen Geiste lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen. Vater unser. Ave.

II.

Gesang (nach Psalm 11).

Melodie Nro. 23.

1. Herr, ich bau' auf dich allein,
Will dein Diener ewig sein!
Nimm dich meiner gnädig an,
Niemand mir sonst helfen kann.

2. Weh dem, der auf Menschen baut,
Und dem Menschenworte traut;
Sicher nur ist jeder Zeit,
Der dir dient in Lauterkeit.

3. Nimm hinweg die Heuchelei,
Daß wir redlich, daß wir treu
Dienen dir in Lauterkeit
Und in Liebe jeder Zeit.

4. Gott, du siehst der Armen Noth,
Wie sie essen Thränenbrod;
Nimm dich ihrer gütig an
Auf des Lebens rauher Bahn!

5. Herr, dein Wort, so klar und rein,
Milder denn der Sonne Schein,
Dring' in unser armes Herz,
Zieh es kräftig himmelwärts!

6. Mehre, Gott, der Frommen Zahl,
Stärke sie in ihrer Wahl;
Sende ihrer Seele Licht,
Trost und Muth und Zuversicht!

Gebet.

O Gott, du Hort Aller, die auf dich hoffen, ohne dich kann nichts beständig sein, nichts kräftig und nichts heilig. Gieß aus über mich deine allesvermögende Gnade und laß mich von dir geleitet so durch die zeitlichen Güter hindurch gehen, daß ich die ewigen nicht verliere. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Vater unser. Ave.

III.

Gesang (nach Psalm 116).

Melodie Nro. 24.

1. Nun lobet Gott auf hohem Thron,
Und preiset ihn mit Jubelton!
Erhebt ihn hoch im Freudenschall
Und rühmet ihn, ihr Völker all'!

2. Denn sein Erbarmen, seine Gnad'
Sich über uns bestätigt hat;
Und Gottes Wahrheit ewig währt,
Und seine Huld sich immer mehrt.

3. Lob sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heil'gen Geist auf gleichem Thron,
Dem Einen Gott in Herrlichkeit
Von nun an bis in Ewigkeit!

Gebet.

Allmächtiger Gott! Wir sagen dir Preis und Dank für das Licht des Evangeliums, das durch Jesus Christus der Welt aufgegangen ist. Beschütze und verbreite deine heilige Kirche, welche du unter der Verheißung gegründet hast, daß die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen werden. Erhalte den Geist, der deine heiligen Apostel beseelte, in allen Bischöfen und Priestern der Kirche, uns aber die Gnade, daß wir das Wort des Glaubens treu bewahren und befolgen. Amen. Vater unser. Ave.

IV.

Magnifikat.

Melodie wie Nro. 116.

1. Meine Seele preist den Herrn,
Und mein Geist ist voll Entzücken;
Gott, der Heiland, ist nicht fern,
Will sein sehnend Volk beglücken,
: Hat voll Huld von Himmelshöh'n
Auf mich, seine Magd, geseh'n. :

2. Sieh, von nun an werden mich
Alle Zeiten selig preisen;
Groß und mächtig will Gott sich
An mir Niedrigen erweisen.
: Er, der Herr, in seiner Macht
Großes hat an mir vollbracht. :

3. Von Geschlechte zu Geschlecht
Segnet freundlich sein Erbarmen
Jeden, der da lebt gerecht;
Aber mit gewalt'gen Armen
: Stürzt er von des Hochmuths Thron
In den Staub den Erdensohn. :

4. Hebt den Niedern hoch empor,
Gibt dem Armen reichen Segen,
Und es muß der reiche Thor
Sich in's Bett der Armuth legen.
: Preis dem Herrn der Herrlichkeit,
Preis des Herrn Barmherzigkeit! :

Folgt nun das auf den Festtag treffende Kirchengebet, welches weiter unten, nämlich im Abschnitte für die einzelnen Zeiten des Kirchenjahres, aufgesucht werden wolle; für die gewöhnlichen Sonntage ist das oben Seite 127 schon angegebene „Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern verliehen hast &c." zu beten.

Marianische Antiphonen.

Von Advent bis Lichtmeß. (Alma redemptoris mater.)

Melodie Nro. 26.

1. In Demuth betend, Herr! vor dir
Lag der Jungfrauen schönste Zierde;
Der Engel kommt, verkündet ihr
Der Mutter Jesu hohe Würde.
Die Reinste, wie die Engel rein,
Wird Mutter und auch Jungfrau sein.

2. Maria, vor der ganzen Welt
Von Gottes Rathschluß auserkoren!
Den, der zur Mutter dich gewählt,
Den Schöpfer selbst hast du geboren.
O Frau, o Mutter unsers Herrn!
O Himmelspfort', o Gnadenstern!

3. Komm uns zu Hilf, erhör das Fleh'n
Des armen Volks, der schwachen Sünder;
Laß deines Sohnes Gnad' uns seh'n,
Erbarme dich doch deiner Kinder!

Wir bitten dich durch Jesus Christ,
Durch den du Aller Mutter bist.

℣. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft;
℟. Und sie empfing vom heiligen Geist.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, gieß deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir durch des Engels Botschaft Christi deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

(Von Weihnachten bis Lichtmeß wird folgendes Gebet gesprochen):

℣. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben: ℟. O heilige Mutter Gottes! bitt für uns.

O Gott, der du dem menschlichen Geschlechte durch die heilige Jungfrau und Mutter Maria die Freuden des ewigen Heiles bereitet hast: verleih gnädig, daß wir uns der Fürbitte derjenigen zu getrösten haben, durch welche wir würdig geworden sind, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe bei uns zu allen Zeiten.
℟. Amen.

Von Lichtmeß bis Ostern. (Ave regina.)

Melodie Nro. 27.

1. Maria, du des Himmels Königin,
Sei uns gegrüßt, der Engel Herrscherin!
O Wurzel, der das Heil entsproß,
O Pforte, der das Licht entfloß!

2. Erfreue dich, denn du bist ehrenreich,
Und Keine ist, die dir an Schönheit gleich!
Versöhne uns mit deinem Sohn,
O Schönste, daß er uns verschon'!

℣. Würdige mich, dich zu loben, heilige Jungfrau;
℟. Gib mir Kraft wider deine Feinde.

Gebet.

Barmherziger Gott, komm unserer Schwachheit zu Hilfe, damit wir durch die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin, deren Gedächtniß wir begehen, von unsern Sünden auferstehen mögen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Von Ostern bis zum Dreifaltigkeitsfeste. (Regina coeli.)
Melodie Nro. 28.

1. Glorreiche Himmelskönigin!
Freu dich am höchsten Throne
Bei dem, der war von Anbeginn,
Bei deinem liebsten Sohne. Alleluja, Alleluja!
Den du als Mutter sehr beklagt
Im Grab, am Kreuz, in Banden,
Er ist, wie er vorhergesagt,
Nun siegreich auferstanden. Alleluja, Alleluja, Alleluja!

2. Es singt die ganze Christenheit,
Erlöst am Kreuzesstamme:
Dank, Preis und Ehr' und Herrlichkeit
Sei unserm Osterlamme! Alleluja, Alleluja!
Verwende dich beim höchsten Thron,
Erhör der Kinder Flehen!
Maria, bitte deinen Sohn,
Daß wir zur Freud' erstehen! Alleluja, Alleluja, Alleluja!

℣. Freue dich und frohlocke, du Jungfrau Maria. Alleluja!
℟. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden. Alleluja!

Gebet.

O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, dein Volk zu erfreuen dich gewürdiget hast: wir bitten dich, verleih uns, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freude des ewigen

Lebens erlangen. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Vom Dreifaltigkeitsfeste bis zum Advente. (Salve regina.)
Melodie Nro. 29.

1. O Mutter der Barmherzigkeit!
Sei, Königin! gegrüßet.
Des Lebens Trost und Süßigkeit,
Durch die uns Gnade fließet!
Zu dir, o Mutter! rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir.

2. O, wende doch dein Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone,
Versage uns dein Fürwort nicht
Bei Jesus, deinem Sohne!
Nach diesem Leben zeig' uns ihn
Und sei für uns die Mittlerin!

3. Wir seh'n auf dich in Angst und Noth,
In Trübsal und in Leiden!
O, tröste uns und bitt bei Gott,
Wenn wir von hinnen scheiden!
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria durch Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes zubereitet hast: gib, daß wir, die wir uns ihres Gedächtnisses erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode erlöset werden. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Der Rosenkranz.

Beim Abbeten des Rosenkranzes können nachfolgende Gebete benützt werden, indem man außer einem Vorbereitungs- und Schlußgebete nach jedem Gesetze von zehn Ave das zum Geheimnisse bezügliche Gebet spricht. Es kann auch am Anfang und Ende des Rosenkranzes ein beliebiges von den unten folgenden Marien-Liedern gesungen werden.

Vor dem Rosenkranz.

Durch dich, o gebenedeite Jungfrau, du gnadenvolle Gebärerin des Lebens und Mutter des Heiles, laß uns Zutritt haben zu deinem Sohne, damit durch dich uns derjenige aufnehme, der durch dich uns gegeben worden ist! Deine Reinheit entschuldige bei ihm die Schuld unserer Verderbniß, und deine Gott so wohlgefällige Demuth erwirke uns Verzeihung für unsere Hoffart und Eitelkeit. Deine reiche Liebe bedecke die Menge unserer Sünden, und deine glorwürdige Fruchtbarkeit verschaffe uns Fruchtbarkeit an Verdiensten. O unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhn' uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stell' uns vor deinem Sohne! Mache, o Gebenedeite! durch die Gnade, die du gefunden, durch die Würde, die du verdient, durch die Barmherzigkeit, die du geboren hast, daß derjenige, der sich gewürdigt hat, durch deine Vermittelung unsere Schwäche und unser Elend anzunehmen, auch durch deine Fürsprache uns seiner Herrlichkeit und Seligkeit theilhaftig mache: Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der da Gott ist, gebenedeiet über alles in Ewigkeit. Amen.

Nach dem Rosenkranz.

O liebreichste Mutter Maria! Nimm auf den heiligen Rosenkranz, welchen ich dir und deinem geliebten Sohne

jetzt dargebracht habe; ergänze bei deinem göttlichen Kinde meinen unvollkommenen Dienst und zeige, daß du Mutter bist. — O gütigster Jesus! Nimm auf meine Andacht von der Hand deiner allerseligsten Mutter, und vereinigt mit deinen Verdiensten und den Verdiensten deiner Mutter und aller Heiligen opfere sie deinem himmlischen Vater auf nach allen frommen, heiligen und heilsamen Meinungen, in welchen sie verrichtet worden ist. O liebreichster Vater! Sieh auf das Angesicht deines geliebten Sohnes und erbarme dich unser nach deinem Wohlgefallen zu deiner größten und ewigen Ehre. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

1. Die freudenreichen Geheimnisse.

Zum ersten Gesetz: Den du, o Jungfrau! vom heiligen Geiste empfangen hast.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du so sehr die Welt geliebt hast, daß du deinen eingebornen Sohn hingegeben, damit er uns von der Sünde und ihrer Dienstbarkeit erlöse: verleih uns gnädig, daß wir, die wir uns des gnadenreichen Geheimnisses der Menschwerdung deines Sohnes mit dankbarem Gemüthe erinnern, auch der Früchte desselben theilhaftig werden. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Zum zweiten Gesetz: Den du, o Jungfrau! zu Elisabeth getragen hast.

Allmächtiger und barmherziger Gott! der du durch die Heimsuchung Mariens und deines von ihr empfangenen Sohnes den Johannes geheiligt, die Elisabeth mit dem heiligen Geiste erfüllt und dem ganzen Hause des Zacharias hast Heil widerfahren lassen: wir bitten dich, suche auch uns gnädig heim mit deinem Heile, segne unser Herz und unser Haus und gib uns kräftige Gnade, daß wir nach

dem Beispiele Mariens in allem, was deine Ehre und unser Heil betrifft, immerdar eilfertig und willig sein mögen. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Zum dritten Gesetz: Den du, o Jungfrau! zu Bethlehem geboren hast.

Allgütigster Jesus! der du aus lauter Liebe, da du in der Herrlichkeit Gottes warest, dich selbst erniedriget, die Gestalt eines Knechtes angenommen und als Kind hast wollen geboren werden: verleih uns gnädig, daß wir in Kraft dieser deiner gnadenreichen Geburt geistiger Weise wiedergeboren fortan in einem neuen Leben wandeln und deiner ewigen Gemeinschaft würdig sein mögen. Amen.

Zum vierten Gesetz: Den du, o Jungfrau! im Tempel aufgeopfert hast.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir bitten deine unermessene Gütigkeit, daß, gleichwie dein geliebter Sohn für aller Welt Sünden dir im Tempel ist geopfert worden, so auch wir, durch die Verdienste dieses deines geliebten Sohnes von allen Sünden gereiniget, dir als ein angenehmes Opfer im Tempel deiner Herrlichkeit mögen vorgestellt werden, um mit deinen Auserwählten ewig dein Lob zu verkündigen. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Zum fünften Gesetz: Den du, o Jungfrau! im Tempel gefunden hast.

O holdseligster Jesus, den wir nicht allein durch unsere Schuld oftmals verloren, sondern auch durch unsere vielfältigen Sünden böswillig verstoßen haben; wir bitten dich, erzeige uns, gleichwie du deine Eltern durch dein Wiederfinden erfreuet hast, dein liebreiches Angesicht, und verleih uns die Gnade, daß wir durch eine wahre ernstliche Buße dich mit Schmerzen suchen, mit Freuden finden und nimmer wieder verlieren mögen bis zur glorreichen Anschauung

von Angesicht zu Angesicht, der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Die schmerzhaften Geheimnisse.

Zum ersten Gesetz: Der für uns Blut geschwitzt hat.

O Christus Jesus! In Erinnerung deiner großen Betrübniß am Oelberge und des dreifachen Gebetes, welches du zu deinem himmlischen Vater um Abwendung des bittern Kelches verrichtet hast, bitten wir dich, du wollest uns in allen unsern Anliegen recht beten und uns in den Willen Gottes ergeben lehren, damit wir in allen Nöthen durch deine Gnade gestärkt und der himmlischen Tröstung gewürdigt werden. Amen.

Zum zweiten Gesetz: Der für uns gegeißelt worden ist.

O Christus Jesus! In Erinnerung der großen Schmerzen, welche du im Hause des Pilatus erduldet, da du nackt an eine Säule gebunden und mit Geißeln grausam geschlagen worden bist, bitten wir dich, du wollest alle diese schmerzlichen Wunden und vergossenen Blutstropfen zur Vergebung unserer Sünden, durch die wir uns denen gleichgestellt, welche dich gegeißelt haben, deinem himmlischen Vater aufopfern und die Reinigkeit des Herzens uns gnädig bewahren. Amen.

Zum dritten Gesetz: Der für uns mit Dörnern gekrönt worden ist.

O Christus Jesus! In Erinnerung der bittern Schmerzen, welche du bei deiner grausamen Krönung empfunden, da man dich in einem Purpurmantel mit Rohr und Dornenkrone dem Volke spöttlich als König vorgestellt hat, bitten wir dich, du wollest uns alle unsere Sünden, mit welchen

wir dich und dein göttliches Gesetz so oft verhöhnt haben, gnädig verzeihen und uns lehren, allen Schimpf, Spott und alle Unbild um deinetwillen geduldig und demüthig zu ertragen. Amen.

Zum vierten Gesetz: Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

O Christus Jesus! Gedenke deines leidenvollen Ganges, da du mit dem Stamme des Kreuzes und noch unendlich mehr mit unsern und aller Welt Sünden beladen den Berg Calvaria bestiegen und unter so schwerer Last ermattet zur Erde gefallen bist. Durch diesen deinen bittern Gang und deine schmerzliche Kreuztragung bitten wir dich, du wollest uns alle unsere sündigen Gänge zu böser That und eitler Lustbarkeit gnädig verzeihen und uns einen wahren Eifer einflößen, dir als deine Jünger in Ertragung des Kreuzes nachzufolgen. Amen.

Zum fünften Gesetz: Der für uns gekreuzigt worden ist.

O gekreuzigter Herr Jesus, der du als ein Opferlamm für aller Welt Sünden am Stamme des heiligen Kreuzes bist geschlachtet worden, gedenke der vielfältigen Schmerzen, welche du drei Stunden lang am Kreuze ausgestanden hast, besonders da deine allerheiligste Seele von deinem gebenedeiten Leibe abgeschieden ist; durch diese deine unbegreiflichen Schmerzen, deinen bittern Tod und deine gnadenreichen Wunden bitten wir dich, du wollest dich unserer armen Seele in ihrem Hinscheiden erbarmen und sie mit dem reumüthigen Schächer in dein Reich gnädig aufnehmen. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

3. Die glorreichen Geheimnisse.

Zum ersten Gesetz: Der von den Todten auferstanden ist.

Herr Jesus Christus, du glorwürdiger Ueberwinder der Hölle und des Todes! der du nach deinem bittern Leiden und Sterben am dritten Tage von den Todten siegreich wieder auferstanden bist: verleih uns gnädig, daß wir dem Fleische und der Welt vollkommen absterben und aus dem Grabe unserer Sünden als neue Menschen hervorgehen, damit wir fortan dir, dem lebendigen Gott, allein leben und dereinst nach unserm zeitlichen Tode deiner glorwürdigen Auferstehung theilhaftig werden. Amen.

Zum zweiten Gesetz: Der in den Himmel aufgefahren ist.

Herr Jesus Christus, du Weg, Wahrheit und Leben! der du durch eigene göttliche Kraft glorreich in die Herrlichkeit des Vaters zum Himmel aufgefahren bist, um deinen Auserwählten einen Platz zu bereiten: wir bitten dich, erwecke unsern schläfrigen Glauben, stärke unsere schwache Hoffnung und entzünde unsere erkaltete Liebe, damit wir über das unbeständige Wesen dieser Welt erhoben mit unsern Herzen dort allein angeheftet seien, wo einzig wahre Freude ist, im Himmel, wo du sitzest zur rechten Hand Gottes in Ewigkeit. Amen.

Zum dritten Gesetz: Der uns den heiligen Geist gesendet hat.

O heiliger Geist, ohne den wir nichts sind, nichts können und nichts haben, du Vater aller Erleuchtung und Vollkommenheit, komm herab zu uns von oben her und würdige dich mit deinen Gaben und Gnaden Wohnung zu nehmen in unsern Seelen; vertreib, o Geist der Wahrheit, alle Irrgeister aus unsern Herzen und lehre uns, alle Wahrheit mit dem Herzen zu erkennen, mit dem Munde

zu bekennen und mit den Werken zu üben. Tröste uns in allen Nöthen und Widerwärtigkeiten, stärke uns in allen Anfechtungen, schaffe ein neues und reines Herz in uns und leite und führe uns also durch diese vergängliche Welt, daß wir dereinst sicher zu den ewigen Gütern gelangen mögen. Amen.

Zum vierten Gesetz: Der dich, o Jungfrau! in den Himmel aufgenommen hat.

O allerseligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria! Durch die große Freude, welche du empfunden hast, da dein göttlicher Sohn Jesus dich mit Leib und Seele in Begleitung der seligen Engelschaaren aus diesem Leben in den Himmel aufgenommen hat, bitten wir dich, du wollest uns bei deinem göttlichen Sohne durch deine glorreiche Fürsprache Verzeihung unserer Sünden, Beharrlichkeit im Guten und eine glückselige Sterbestunde erbitten, auf daß auch wir dereinst in den Himmel mögen aufgenommen werden. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Zum fünften Gesetz: Der dich, o Jungfrau! im Himmel gekrönet hat.

O glorwürdige gekrönte Königin des Himmels und der Erde, du mächtige Fürsprecherin aller Menschen! Wir bitten dich, du wollest deine tiefe Demuth, welche so hohe Gnade vor Gott gefunden, daß er dich erhoben hat über alle Chöre der seligen Geister, liebreich für uns aufopfern, damit derjenige, der sich durch dich unserer Niedrigkeit theilhaftig gemacht hat, uns auch durch deine Fürsprache zu Mitgenossen seiner Herrlichkeit mache, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr und Heiland, welcher mit Gott dem

Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litaneien.

Litanei von der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

(Auch als Litanei von der göttlichen Fürsehung zu gebrauchen).

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erhöre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel. Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt. Erbarme 2c.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Du lebendiger und wahrer Gott.
Du einiger und ewiger Gott.
Du allmächtiger Gott.
Du allwissender und allweiser Gott.
Du allgütiger und allbarmherziger Gott.
Du allheiliger und allgerechter Gott.
Du langmüthiger Gott.
Du allwahrhaftiger und treuer Gott.
Du allgegenwärtiger und unveränderlicher Gott.
O Herr, Gott Sabaoth.
Gott, Schöpfer und Erhalter.
Gott, Erlöser und Versöhner.
Gott, Tröster und Seligmacher.
O Gott, der du warst und bist und sein wirst.
O Gott, von dem, durch den und in dem Alles ist.
O Gott, in dem wir leben und weben und sind.
O Gott, der du schaust in's Verborgene und alles weißt, noch ehe es geschieht.
O Gott, der du nicht willst, daß Einer verloren gehe, sondern daß Alle leben und selig werden.
O Gott, der du denen, die dich lieben, alles zum Beßten gereichen lässest.
O Gott, unbegreiflich in deinen Gerichten.
O Gott, unerforschlich in deinen Wegen.
O Gott, unser fürsorgender Vater in allen deinen Rathschlüssen.

O süßer, o milder, o gütiger Gott.

Sei uns gnädig! Verschone uns, o Herr!

Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel. Erlöse uns, o Herr!

Von Stolz und Hoffart.

Von Haß und Neid.

Von allem Zorn und bösem Willen.

Vom Geist des Unglaubens.

Von Kleinmuth und Verzweiflung.

Von Vermessenheit und Aberglauben.

Von den bevorstehenden Gefahren.

Von den verdienten Strafen.

Von Pest, Hunger und Krieg.

Von der ewigen Verdammniß.

Durch die Stärke deiner Allmacht.

Durch deine ewige Weisheit.

Durch deine große Barmherzigkeit.

Durch deine Langmuth und Gütigkeit.

Durch deine unendliche Treue.

Durch den Abgrund deiner Liebe.

Am Tage des Gerichts.

Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns in allem Guten stärken und erhalten wollest.

Daß wir deinen heiligen Namen allzeit ehren und preisen mögen.

Daß du uns im rechten Glauben erleuchten und befestigen wollest.

Daß du uns in der christlichen Hoffnung kräftigen und bewahren wollest.

Daß du uns in der göttlichen Liebe entzünden und beseligen wollest.

Daß du deine heilige Kirche schützen und regieren wollest.

Daß du dein Reich in Gnaden mehren wollest.

Daß dein heiliger Wille auf Erden wie im Himmel allzeit geschehen möge.

Daß du uns das tägliche Brod des Leibes und der Seele verleihen wollest.

Daß du uns unsere Schuld gnädig nachlassen wollest.

Daß du uns vor gefährlicher Versuchung bewahren wollest.

Daß du uns aus allen Nöthen erretten wollest.

Daß du uns vor einem jähen unversehenen Tode behüten wollest.

Daß du den Seelen der Abgestorbenen das ewige Leben ertheilen wollest.

Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist!

O du Lamm Gottes ꝛc.

Vater unser ꝛc. Ave Maria.

℣. Lasset uns preisen Gott den Vater und den Sohn und den heiligen Geist!

℟. Lasset uns ihn loben und über alles erheben in Ewigkeit!

℣. Herr, erhöre mein Gebet! ℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Dienern verliehen hast, durch das Licht des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubeten, gib uns die Gnade, daß wir in diesem Glauben beständig verharren und durch seine Festigkeit gegen alle Widerwärtigkeiten jederzeit beschützet werden. Durch Jesus Christus deinen Sohn ꝛc. Amen.

Litanei vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser! Christus, erbarme dich unser!

Herr, erhöre uns! Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel. Erbarme dich unser!

Gott Sohn Erlöser der Welt.

Gott heiliger Geist.

Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.

O Geist der Weisheit und des Verstandes.

O Geist des Rathes und der Stärke.

O Geist der Erkenntniß und der Gottseligkeit.

O Geist der Furcht des Herrn.

O Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.

O Geist der Freude und des Friedens.

O Geist der Demuth und Sanftmuth.

O Geist der Geduld und Langmuth.

O Geist der Güte und der Erbarmung.

O Geist der Keuschheit und Reinigkeit.
O Geist der Treue und Wahrhaftigkeit.
O Geist der Heiligkeit und Gerechtigkeit.
O Geist der Vollkommenheit.
O Geist der erwählten Kinder Gottes.
Du Regierer und Beschützer der Kirche.
Du Erforscher der menschlichen Herzen.
Du Ausspender aller himmlischen Gnaden.
Du Tröster der Betrübten.
Du ewiges Licht.
Du seliges Feuer.
Du Quelle des Lebens.
Du Salbung des Geistes.
Du Freude der Engel.
Du Erleuchter der Patriarchen.
Du Einsprecher der Propheten.
Du Lehrer der Apostel.
Du Stärke und Sieg der Martyrer.
Du Trost der Beichtiger.
Du Reinigkeit der Jungfrauen.
Du Seligkeit aller Heiligen.
Sei uns gnädig! Verschone uns, o heiliger Geist!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o heiliger Geist!

Von allem Uebel. Erlöse uns, o heiliger Geist!
Von aller Sünde. Erlöse uns 2c.
Von den Versuchungen des bösen Feindes.
Vom Geiste des Irrthums und der Lüge.
Vom Geiste des Unglaubens und des Aberglaubens.
Vom Geiste der Hoffart und des Neides.
Vom Geiste der Lästerung und der Verleumdung.
Vom Geiste der Unreinigkeit.
Vom Geiste der Begierlichkeit und Trägheit.
Von Vermessenheit und Verzweiflung.
Von Widerstreben gegen die erkannte Wahrheit.
Von einem verstockten und unbußfertigen Herzen.
Von einem jähen und unversehenen Tode.
Am Tage des Gerichts.
Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du die Kinder der wahren Kirche beleben und heiligen wollest.
Daß du die katholische Kirche regieren, erhalten und vermehren wollest.

Daß du den apostolischen Oberhirten erleuchten und befestigen wollest.

Daß du allen Irrglauben ausrotten wollest.

Daß du die christlichen Fürsten vereinigen und in Frieden erhalten wollest.

Daß du alle Völker zur Erkenntniß und Einigkeit des wahren Glaubens führen wollest.

Daß du uns mit deiner Gnade zuvorkommen und beistehen wollest.

Daß du die christliche Jugend mit deinen heiligen Gaben erfüllen wollest.

Daß du uns allen das wahre Heil verleihen wollest.

Daß du die Seelen im Fegefeuer heimsuchen und ewig beseligen wollest.

O du Lamm Gottes 2c.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Sende deinen h. Geist aus, und alles wird neu erschaffen.

℟. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

℣. Komm, h. Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen;

℟. Und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Gebet. O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, gib, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen und seines Trostes uns allzeit erfreuen. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Litanei vom süßen Namen Jesus.

Herr, erbarme dich unser!

Christus, erbarme dich unser!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel. Erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt.

Gott heiliger Geist.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.

Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes.

Jesus, du Sohn Davids.

Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria.

Du allerheiligster Jesus.

Du mächtigster Jesus.
Du vollkommenster Jesus.
Du stärkster Jesus.
Du glorwürdigster Jesus.
Du gütigster Jesus.
Du liebster Jesus.
Du süßester Jesus.
Du wunderbarer Jesus.
Du holdseliger Jesus.
Du ehrwürdiger Jesus.
Jesus, du Heiland der Welt.
Jesus, du Mittler zwischen Gott und den Menschen.
Jesus, du guter Hirt.
Jesus, unsere Zuflucht.
Du gnädigster Jesus.
Du auserwählter Jesus.
Du sanftmüthigster Jesus.
Du liebreichster Jesus.
Jesus, du wahres Licht.
Jesus, du ewige Weisheit.
Jesus, du unendliche Güte.
Jesus, du Eiferer der Seelen.
Jesus, du köstliches Kleinod.
Jesus, du Spiegel der Vollkommenheit.
Jesus, du Vorbild aller Tugenden.
Jesus, du Vater der Armen.
Jesus, du Trost der Betrübten.
Jesus, du Freude der Engel.
Jesus, du König der Patriarchen.
Jesus, du Erleuchter der Propheten.
Jesus, du Meister der Apostel.
Jesus, du Lehrer der Evangelisten.
Jesus, du Stärke der Martyrer.
Jesus, du Licht der Bekenner.
Jesus, du Bräutigam der Jungfrauen.
Jesus, du Krone aller Heiligen.
Sei uns gnädig! Verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel. Erlöse uns, o Jesus!
Von aller Gefahr.
Von deinem Zorne.
Von den Nachstellungen des Teufels.
Von Pest, Hunger und Krieg.
Von Uebertretung deiner Gebote.
Vom Andrang aller Uebel.
Durch deine Menschwerdung.
Durch deine Ankunft.
Durch deine Geburt.
Durch deine Schmerzen.
Durch deine Geißelung.
Durch deinen Tod.
Durch deine Auferstehung.
Durch deine Himmelfahrt.
Durch deine Freuden.
Durch deine himmlische Glorie.
Durch die allersüßeste Jungfrau, deine Mutter.

Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen.
O du Lamm Gottes 2c.
Verschone uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes 2c.
Erhöre uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes 2c.
Erbarme dich unser, o Jesus!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Christus, erbarme dich unser!
Vater unser. Ave.

℣. Der Name des Herrn sei gepriesen. ℟. Von nun an bis in Ewigkeit. ℣. Herr, erhöre mein Gebet! ℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. O Gott, der du den glorwürdigsten Namen unseres Herrn Jesus Christus, deines eingeborenen Sohnes, den Gläubigen ganz lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber furchtbar und erschrecklich gemacht hast: verleih gnädig, daß Alle, welche diesen Namen Jesus andächtig auf Erden verehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn, deinen Sohn. Amen.

Litanei vom Leiden Jesus.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erhöre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel. Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.
O Jesus, du fleischgewordenes Wort des Vaters.
O Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria.
O Jesus, wahrer Mensch und Gott.
O Jesus, der du wahrhaft bist der Mann der Schmerzen.
O Jesus, arm und entblößt von allem.
O Jesus, verkannt und verstoßen von deinem Volke.
O Jesus, verachtet und verspottet.

O Jesus, gehaßt und verfolgt.
O Jesus, wie ein Sklave um Geld verkauft.
O Jesus, der Angst und Mattigkeit überlassen.
O Jesus, betrübt bis in den Tod.
O Jesus, mit Blutschweiß überronnen.
O Jesus, vom eigenen Jünger verrathen.
O Jesus, wie ein Dieb gefangen und gebunden.
O Jesus, fälschlich angeklagt und gerichtet.
O Jesus, verhöhnt und geschlagen.
O Jesus, dem irdischen Richter zum Tode überliefert.
O Jesus, dem Mörder nachgesetzt.
O Jesus, an die Säule gebunden.
O Jesus, gegeißelt und mit Dornen gekrönt.
O Jesus, zum Tode verurtheilt.
O Jesus, mit der Last des Kreuzes beladen.
O Jesus, den Berg Calvaria besteigend.
O Jesus, unter dem Kreuze niedergesunken.
O Jesus, mit Nägeln an das Kreuz geschlagen.
O Jesus, am Kreuze emporgerichtet.
O Jesus, mit Galle und Essig getränket.
O Jesus, am Kreuze gestorben.
O Jesus, mit einer Lanze durchbohrt.
O Jesus, todt da liegend auf dem Schooße der Mutter.
O Jesus, in's Grab getragen.
O Jesus, du wahres Opfer.
O Jesus, du blutiges Opfer.
O Jesus, du lebendiges und freiwilliges Opfer.
O Jesus, du Vorbild und Zuflucht in allen Leiden.
O Jesus, du Heiland der Welt.
Sei uns gnädig! Verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel. Erlöse uns, o Jesus!
Von aller Sünde.
Von aller Gefahr des Leibes und der Seele.
Von Kleinmuth und Ungeduld.
Von aller Hoffart des Lebens.
Von eitler Augenlust und Fleischeslust.
Von einem jähen unversehenen Tode.
Von der ewigen Verdammniß.
Durch deine Schmerzen.

Durch deinen blutigen Angstschweiß.
Durch deine schmerzhafte Geißelung.
Durch deine schimpfliche Krönung.
Durch deine schwere Kreuztragung.
Durch deine grausame Kreuzigung.
Durch dein Gebet für die Feinde.
Durch deinen Tod.
Durch die Wunde deines allerheiligsten Herzens.
Durch dein gnadenreiches Begräbniß.
Am Tage des Gerichtes.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns durch dein bitteres Leiden und Sterben gnädig sein wollest.
Daß du uns zur wahren Buße und Besserung des Lebens führen wollest.
Daß du uns die Verdienste deines Lebens und Sterbens zuwenden wollest.
Daß wir durch die Kraft deines Kreuzes die Welt, das Fleisch und den Teufel überwinden mögen.
Daß wir in deinem heiligen Blute von allen Sünden mögen gereiniget werden.
Daß du uns durch dein heiliges Kreuz in allen Widerwärtigkeiten des Lebens trösten und schirmen wollest.
Daß du uns durch deinen Tod in unsern Todesnöthen stärken wollest.
Daß du uns durch dein Kreuz in deine Glorie einführen wollest.
Daß du durch dein heiliges Begräbniß die Seelen der Abgestorbenen aus den Peinen des Fegefeuers erretten wollest.
Jesus Christus, für uns gekreuziget und gestorben.
O du Lamm Gottes 2c.

Vater unser. Ave Maria.

℣. Wir beten dich an, o Christus Jesus! und benedeien dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.
℣. Herr, erhöre mein Gebet! ℟. Und laß mein Rufen 2c.

Gebet. O Gott, der du für uns als Mensch geboren und ernährt, von den Juden verfolgt und verstoßen, von deinem Jünger verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein Lamm

zur Schlachtbank geführt, ungerechten Richtern vorgestellt, fälschlich angeklagt, gegeißelt, verhöhnt, mit Dornen gekrönt, mit Rohr und Purpurmantel verspottet, entblößet, an's Kreuz geschlagen, den Missethätern zugezählt, mit Galle getränkt und nach dem Tode noch mit einem Speere für das Heil der Welt durchbohrt werden wolltest: wir bitten dich, o Herr! durch diese deine allerheiligsten Schmerzen und durch deinen gnadenreichen Tod, du wollest uns vor der höllischen Pein bewahren und uns dorthin führen, wo du den mit dir gekreuzigten reumüthigen Schächer hingeführt hast. Der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste ein einiger Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei vom allerheiligsten Altarssacramente.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel. Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Jesus, wahrer Gott und Mensch.
Jesus, ganz und wahrhaft hier gegenwärtig.
O anbetungswürdiges Sacrament.
Du lebendiges Brod, das vom Himmel gekommen.
Du Brod, das der Welt zum Leben gegeben worden ist.
Du verborgener Gott und Heiland.
Du Nahrung der Auserwählten.
Du Frucht des Baumes des ewigen Lebens.
Du Quelle der Gnaden.
Du immerwährendes Opfer.
Du unbeflecktes Lamm.
Du Speise der Engel.
Du Schatz der Gläubigen.
Du Wonne der gottseligen Gemüther.
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke.
Du Versöhnung der Sünder.

Du Band des Friedens und der Liebe.
Du Trost der Betrübten.
Du Speise der Hungrigen.
Du Arznei der Kranken.
Du Wegzehrung der Sterbenden.
Du Pfand der künftigen Glorie.
Sei uns gnädig! Verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig! Erhöre uns, o Jesus!
Von unwürdigem Empfang deines heiligen Fleisches und Blutes. Erlöse uns, o Jesus!
Von der Begierlichkeit des Fleisches.
Von der Begierlichkeit der Augen.
Von der Hoffart des Lebens.
Von aller Gelegenheit zur Sünde.
Durch dein Verlangen, in dieser Speise mit deinen Jüngern das Ostermahl zu halten.
Durch die Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen.
Durch die Liebe, mit welcher du dieses hochheilige Sacrament eingesetzt hast.
Durch dein heiliges Fleisch und Blut, welches du uns in diesem hochwürdigen Sacramente hinterlassen hast.
Durch die Wunde deines allerheiligsten Herzens.
Durch die verklärten Wunden deines allerheiligsten Leibes.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du in uns den Glauben, die Ehrerbietung und die Andacht gegen dieses heil. Sacrament erhalten und vermehren wollest.
Daß du uns von dem Tode der Sünde zu dem ewigen Leben erwecken wollest.
Daß du alles, was in uns lasterhaft ist, vertilgen wollest.
Daß du uns in deiner Gnade bestätigen und stärken wollest.
Daß du uns vor allen Nachstellungen des bösen Feindes beschützen wollest.
Daß du unsere Gemüther mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten wollest.
Daß wir uns allzeit in dir erfreuen mögen.
Daß du das Feuer deiner Liebe in uns entzünden wollest.
Daß du uns in der Stunde des Todes mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken wollest.
Daß du uns zum Hochzeitmahle des ewigen Lebens führen wollest.

Daß du das Verlangen der armen Seelen erfüllen wollest.
O du Lamm Gottes ꝛc.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!

Vater unser. Ave Maria.

℣. Brod vom Himmel hast du ihnen ertheilet,

℟. Das alle Süßigkeit in sich begreifet.

O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, das Andenken seines Leidens erneuert, die Seele mit Gnade erfüllt, und ein Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit uns gegeben wird! Herr, erhöre mein Gebet ꝛc.

Gebet. O Gott, der du uns in diesem wunderbaren Sacramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, gib, daß wir die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung jederzeit in uns empfinden mögen. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gelobt sei ohne End das heilige Sacrament!

Lauretanische Litanei.

(Sieh die Melodie im Anhange der Melodien-Sammlung).

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel. Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Heilige Maria. Bitt für uns!
Heilige Jungfrau, ohne Erbsünde empfangen.
Heilige Gottesgebärerin.
Heilige Jungfrau der Jungfrauen.
Mutter Christi.

Mutter der göttlichen Gnade.
Du reinste Mutter.
Du keuscheste Mutter.
Du unversehrte Mutter.
Du unbefleckte Mutter.
Du liebliche Mutter.
Du wunderbarliche Mutter.
Du Mutter des Schöpfers.
Du Mutter des Erlösers.
Du weiseste Jungfrau.
Du ehrwürdige Jungfrau.
Du lobwürdige Jungfrau.
Du mächtige Jungfrau.
Du gütige Jungfrau.
Du getreue Jungfrau.
Du Spiegel der Gerechtigkeit.
Du Sitz der Weisheit.
Du Ursache unserer Freude.
Du geistliches Gefäß.
Du ehrwürdiges Gefäß.
Du vortreffliches Gefäß der Andacht.
Du geistliche Rose.
Du Thurm Davids. [1])
Du elfenbeinerner Thurm. [2])
Du goldenes Haus. [3])
Du Arche des Bundes. [4])
Du Pforte des Himmels. [5])
Du Morgenstern.
Du Heil der Kranken.
Du Zuflucht der Sünder.
Du Trösterin der Betrübten.
Du Helferin der Christen. [6])
Du Königin der Engel. [7])
Du Königin der Patriarchen.
Du Königin der Propheten.
Du Königin der Apostel.
Du Königin der Märtyrer.
Du Königin der Bekenner.
Du Königin der Jungfrauen.
Du Königin aller Heiligen.
O du Lamm Gottes 2c.
Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c.
Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c.
Erbarme dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

[1]) Das heißt: Tochter aus dem Geschlechte Davids, unerschütterlich in der Tugend.

[2]) D. h. du standhafte Jungfrau, rein und unbefleckt wie Elfenbein.

[3]) D. h. du Wohnung der Tugenden, kostbar wie Gold.

[4]) D. h. du Mutter des Stifters des alten und neuen Bundes.

[5]) D. h. du Mutter dessen, der uns den Himmel geöffnet hat.

[6]) D. h. du Mutter dessen, der besonders auch auf deine Fürbitte uns Trost und Hilfe gewährt.

[7]) D. h. die du über alle Engel und Heilige von Gott erhoben bist.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin; versöhne uns deinem Sohne, befiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch des Engels Botschaft Christus deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr! laß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerseligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser eigenes Vermögen nicht erhalten kann, dasselbe durch seine Fürbitte uns gegeben werde. Der du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für die Abgestorbenen. O Mutter der Gnade und Barmherzigkeit, du Königin des Himmels! Wende dein mütterliches Angesicht auf deine nothleidenden Kinder im Fegefeuer, die wir deinem liebreichen Herzen anbefehlen, und zeige ihnen Jesus, die gesegnete Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. In all' ihrer Trübsal, Angst und Noth ℟. Komm ihnen zu Hilfe, o du allerseligste Jungfrau Maria! —

℣. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe. ℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. ℣. Laß sie ruhen in Frieden. ℟. Amen.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel. Erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Heiliger Michael.
Heiliger Gabriel.
Heiliger Raphael.
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister.
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Petrus, bitt für uns!
Heiliger Paulus.
Heiliger Andreas.
Heiliger Jacobus.
Heiliger Johannes.
Heiliger Thomas.
Heiliger Jacobus.
Heiliger Philippus.
Heiliger Bartholomäus.
Heiliger Matthäus.
Heiliger Simon.
Heiliger Thaddäus.
Heiliger Mathias.
Heiliger Barnabas.
Heiliger Lucas.
Heiliger Marcus.
Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heiligen unschuldigen Kinder.
Heiliger Stephanus, bitt für uns!
Heiliger Laurentius.
Heiliger Vincentius.
Heiliger Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!
Heiliger Johannes und Paulus.
Heiliger Cosmas und Damianus.
Heiliger Gervasius und Protasius.

Alle heiligen Martyrer.
Heiliger Sylvester, bitt für uns!
Heiliger Gregorius.
Heiliger Ambrosius.
Heiliger Augustinus.
Heiliger Hieronymus.
Heiliger Martinus.
Heiliger Nicolaus.
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heiligen Kirchenlehrer.
Heiliger Antonius, bitt für uns!
Heiliger Benedictus.
Heiliger Bernardus.
Heiliger Dominicus.
Heiliger Franciscus.
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena, bitt für uns!
Heilige Agatha.
Heilige Lucia.
Heilige Agnes.
Heilige Cäcilia.
Heilige Katharina.
Heilige Anastasia.
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig; verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig; erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde.
Von deinem Zorne.
Von einem jähen und unversehenen Tode.
Von den Nachstellungen des Teufels.
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen.
Vom Geiste der Unkeuschheit.
Von Blitz und Ungewitter.
Von der Geißel des Erdbebens.
Von Pest, Hunger und Krieg.
Vom ewigen Tode.
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung.
Durch deine Ankunft.
Durch deine Geburt.
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten.
Durch dein Kreuz und Leiden.
Durch deinen Tod und dein Begräbniß.
Durch deine heilige Auferstehung.
Durch deine wunderbare Himmelfahrt.
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters.
Am Tage des Gerichtes.
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest.
Daß du uns verzeihest.
Daß du zur wahren Buße uns führen wollest.
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest.
Daß du den apostolischen Oberhirten und alle kirchlichen Stände in der heiligen Religion erhalten wollest.
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest.
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest.
Daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit ertheilen wollest.
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest.
Daß du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest.
Daß du allen unsern Wohlthätern mit den ewigen Gütern vergeltest.
Daß du unsere Seelen und die unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß errettest.
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest.
Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest.
Daß du uns erhören wollest.
Du Sohn Gottes.
O du Lamm Gottes ꝛc.
Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc.
Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc.
Erbarme dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser. Ave Maria.

(Psalm 69). O Gott! merke auf meine Hilfe; Herr! eile mir zu helfen. — Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen. — Zurückbeben und erröthen sollen sie, die mir Uebels wollen. — Plötzlich vor Scham zurückbeben sollen sie, die mir zurufen: So recht! so recht! — Frohlocken aber und sich freuen in dir sollen alle, die dich suchen; und die dein Heil lieben, sollen immer

sagen: Hochgepriesen sei der Herr! — Ich aber bin elend und arm; Gott! hilf mir. — Du bist mein Helfer und mein Retter; Herr! säume nicht. Ehre sei dem Vater u. s. w.

℣. Rette deine Diener,

℟. Die auf dich hoffen, o mein Gott!

℣. Sei uns, o Herr! ein Thurm der Stärke

℟. Wider unsere Feinde.

℣. Nichts vermöge der Feind wider uns,

℟. Und der Sohn der Bosheit dürfe uns fürder nicht schaden.

℣. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden:

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

℣. Lasset uns beten für unsern heiligen Vater N.

℟. Der Herr erhalte ihn und belebe ihn, und mache ihn glücklich auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

℟. O Herr! verleih allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben. Amen.

℣. Lasset uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen.

℟. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen in Frieden. ℟. Amen.

℣. Für unsere abwesenden Brüder.

℟. Rette deine Diener, o mein Gott! die auf dich hoffen.

℣. Sende ihnen Hilfe, o Herr! vom Heiligthum;

℟. Und von Sion aus beschütze sie.

℣. Herr! erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

O Gott! dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm auf unser Gebet, damit wir

und alle deine Diener, welche in den Ketten der Sünde gefesselt sind, durch deine gnädige Erbarmung und Milde freigesprochen werden.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebet und schone unser, die wir unsere Sünden vor dir bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und Frieden von deiner Gütigkeit empfangen.

Erzeige uns gnädig, o Herr! deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß wir von allen Sünden erledigt und zugleich von den Strafen, die wir dafür verdienen, errettet werden.

O Gott! der du durch die Schuld beleidigt und durch reumüthige Buße versöhnt wirst, sieh gnädig auf das demüthige Gebet deines Volkes und wende ab die Geißel deines Zornes, die wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! Erbarme dich deines Dieners unseres Papstes N. und leite ihn nach deiner Gütigkeit auf den Weg des ewigen Heiles, auf daß er durch deine Gnade das, was dir wohlgefällig ist, begehre und kräftig vollbringe.

Behüte auch deine Diener unsern Bischof N. und unsern Landesherrn N. zugleich mit dem ihnen anvertrauten Volke; bewahre uns vor aller Widerwärtigkeit, gib Frieden und Heil zu unseren Zeiten und vertreib alle Bosheit von deiner heiligen Kirche.

O Gott, von dem die heiligen Begierden, die rechten Entschlüsse und die guten Werke entspringen, gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsre Herzen deinen Geboten ergeben, und unsere Zeiten, von der Furcht des Feindes befreit, durch deinen Schutz gesichert und friedsam seien.

Brenne mit dem Feuer des heiligen Geistes unsere Herzen und Nieren, o Herr! damit wir mit keuschem Leibe dir dienen und durch ein reines Herz dir gefallen.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! ertheile den Seelen deiner Diener und Dienerinen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie den Nachlaß, den sie immer gewünscht haben, durch fromme Gebete erlangen.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest unsern Handlungen durch deine anregende Gnade zuvorkommen und selbige mit deinem Beistande begleiten, damit all' unser Reden und Thun von dir allzeit beginne und in dir das Angefangene beendigt werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und die Todten und dich Aller erbarmest, welche du nach ihrem Glauben und ihren Werken im voraus als die Deinen erkennest, wir bitten dich demüthig, laß alle diejenigen, für welche zu beten wir uns vorgenommen haben, mögen sie noch von dem gegenwärtigen Leben im Fleische zurückgehalten werden, oder schon des Leibes entledigt in das zukünftige hinübergenommen sein, durch die Fürsprache aller deiner Heiligen von deiner väterlichen Güte und Milde Verzeihung aller ihrer Sünden erhalten. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

℣. Es erhöre uns der allmächtige und barmherzige Gott. Amen.

℟. Und die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen.

Litanei für die Verstorbenen.

Herr, erbarme dich ihrer!
Christus, erbarme dich ihrer!
Herr, erbarme dich ihrer!
Gott, himmlischer Vater, der

du sie erschaffen hast. Erbarme dich ihrer!
Gott Sohn, der du sie erlöset hast.
Gott heiliger Geist, der du sie geheiligt hast.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.
Heilige Maria! Bitt für sie!
Alle heiligen Engel und Erzengel! Bittet für sie.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten.
Alle heiligen Apostel und Evangelisten.
Alle heiligen Jünger des Herrn.
Alle heiligen Martyrer und Bekenner.
Alle heiligen Jungfrauen und Wittwen.
Alle heil. Auserwählte Gottes.
Sei ihnen gnädig; verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig; erlöse sie, o Herr!
Von allem Uebel.
Von aller Sünde und Strafe.
Von ihrer traurigen Gefangenschaft.
Von allen ihren Leiden.
Durch deine Menschwerdung.
Durch dein bitteres Leiden und Sterben.
Durch deine glorreiche Auferstehung.
Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du den leidenden Seelen im Fegfeuer Nachlassung ihrer Sünden ertheilen wollest.
Daß du ihre Schmerzen und Trübsale lindern wollest.
Daß du sie in ihren Leiden mit himmlischem Troste erquicken wollest.
Daß du ihr frommes Seufzen und Flehen nach dir in Gnaden erhören und ihre schwere Bußzeit bald vollenden wollest.
Daß du dich unserer verstorbenen Eltern, Verwandten und Wohlthäter erbarmen wollest.
Daß du dich insbesondere jener Seelen erbarmen wollest, deren Leiden wir mitverschuldet haben.
Daß du sie alle, gereinigt und geheiligt, in dein Reich aufnehmen und mit ewiger Herrlichkeit krönen wollest.
Daß unser Gebet für sie dir angenehm, ihnen nützlich und uns heilsam sein möge.
O du Lamm Gottes, welches

du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
Verschone sie, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc.
Erlöse sie, o Herr!
O du Lamm Gottes ꝛc.
Erbarme dich ihrer, o Herr!
Herr, erbarme dich ihrer!
Christus, erbarme dich ihrer!
Herr, erbarme dich ihrer!

℣. Selig sind die Todten, die im Herrn sterben.

℟. Von nun an, spricht der Geist, sollen sie von ihren Mühsalen ausruhen; — denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Gebet. O Gott! der du auf das demüthige Gebet deiner Kinder gnädig achtest, erhöre nach deiner Milde unser Flehen, das wir für unsere verstorbenen Anverwandten und Wohlthäter, für unsere Freunde und Feinde, für die Seelen aller Verstorbenen zu dir richten. Verleih ihnen Nachlassung aller Sünden und Strafen, damit sie rein vor deinem Angesichte erscheinen und der Seligkeit der Verklärten im Himmel würdig und theilhaftig werden. Wir bitten dich darum durch Jesus Christus, deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Die heilige Adventzeit.

Die Rorate-Messe. *)

Bei der Rorate-Messe wird nach dem Segenliede (S. 21 V.) bis zur Wandlung das unten stehende Adventlied: „Thauet, Himmel! den Gerechten" (S. 172) gesungen; nach der Wandlung bis zum Schlusse die oben S. 70 im ersten Meßgesange nach der Wandlung verzeichneten Gesänge: „Sieh, Vater, von dem höchsten Throne ꝛc."; zum Schlusse das zweite Segenlied (S. 21 V.).

*) Die Rorate-Messe hat ihren Namen von Rorate, was zu deutsch heißt „thauet" — das Anfangswort von der Schriftstelle, in welcher die Sehnsucht nach der Ankunft des Erlösers ausgedrückt ist: „Thauet Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab." (Isaias 45, 18.)

Adventandacht.

Gebete.

Litanei zum heiligen Namen Jesus. Sieh oben Seite 146.

℣. Ihr Himmel, thauet herab; ihr Wolken, regnet den Gerechten!

℟. Die Erde öffne sich, und es sprosse der Heiland hervor!

(Am ersten Adventsonntage) Wir bitten dich, o Herr! komm uns mit deiner Macht zu Hilfe, auf daß wir von den drohenden Gefahren der Sünde durch deinen Schutz errettet und durch deine Errettung selig werden. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Am zweiten Adventsonntage) Erwecke, o Herr! unsere Herzen, deinem eingebornen Sohne die Wege zu bereiten, damit wir durch seine Ankunft mit gereinigtem Gemüthe dir dienen mögen. Wir bitten dich darum durch denselben Jesus Christus. Amen.

(Am dritten Adventsonntage.) Wir bitten dich, o Herr! neige dein Ohr zu unserm Flehen und erleuchte die Finsternisse unsrer Seele durch die Gnade deiner Heimsuchung. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

(Am vierten Adventsonntage.) Wir bitten dich, o Herr! komm mit deiner Macht und verleih uns deinen kräftigen Beistand, damit wir durch die Hilfe deiner Gnade dasjenige, was unsre Sünden bisher verhindert haben, nach deiner versöhnlichen Nachsicht bald erlangen. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

1.

(Die sieben großen Kirchenantiphonen).

O Weisheit, die du aus dem Munde des Allerhöchsten hervorgegangen von Ende zu Ende reichst und

Alles in Macht und Liebe anordnest; komm und lehre uns den Weg der Weisheit!

O Herr und Führer des Hauses Israel, der du Moyses im brennenden Dornbusche erschienen bist und ihm das Gesetz auf Sinai gegeben hast; komm und erlöse uns mit ausgestrecktem Arme!

O du Sprosse aus der Wurzel Jesse, der du stehst zum Zeichen der Völker; o du, vor welchem die Könige ihren Mund verschließen, und welchen die Völker flehentlich anrufen; komm, erlöse uns und säume nicht länger!

O Schlüssel Davids und Scepter des Hauses Israel, der du öffnest, daß Keiner verschließet, und verschließest, daß Keiner öffnet; komm und führe aus der Wohnung des Kerkers den Gebundenen, der da sitzet in der Finsterniß und dem Schatten des Todes!

O Aufgang, du Glanz des ewigen Lichtes und Sonne der Gerechtigkeit; komm und erleuchte, die da sitzen in Finsterniß und Todesschatten!

O König der Völker, du ihr Ersehnter, du Eckstein, der du Beides zu Einem machst; komm und erlöse den Menschen, den du aus dem Staube der Erde gebildet hast!

O Emmanuel, unser König und Gesetzgeber, du Erwartung und Heiland der Völker; komm und erlöse uns, o Herr, unser Gott! Amen.

2.

O Gott, der du die Werke deiner Hände und dein Ebenbild in den Menschen liebst, neige die Himmel und komm! Komm, o Jesus, der du die neun und neunzig Schafe auf den ewigen Bergen weidest, und suche barmherzig das hundertste auf, das sich verirrte! Komm, o Weisheit des Vaters, zünde das Licht deiner heiligen Menschheit an und

suche die verlorne, mit deinem königlichen Bilde geschmückte Drachme! Erneuere das himmlische Jerusalem durch deine gnadenreiche Erlösung, daß aus deinen Auserwählten die Zahl der abtrünnigen Engel ersetzt werde! Komm, o barmherziger Samariter, und heile die schwer verwundete Menschheit, die im Thale des Jammers dem Tode nahe liegt! Denn sieh, es ging der Priester des Gesetzes vorüber, der keine Heilung in sich faßte; vorüber ging auf gleiche Weise der Levite, der die Weissagungen der Propheten aufbewahrte, die uns nur Strafen für unsere Sünden ankündigten, aber die Sünden nicht erlassen konnten. Nur bei dir, dem mildherzigen Samariter, ist Heilung und Erlösung; nur du kennst die Tiefen unserer Todeswunden und kannst sie durch das Oel deiner Barmherzigkeit heilen. Du bist es ja, der durch den Mund des Propheten von sich gesagt hat: Der Geist des Herrn ist über mir; der Herr salbte mich und sandte mich aus, den Sanftmüthigen die Botschaft des Heils zu bringen; jene zu heilen, die zerknirschten Herzens sind; den Gefangenen die Erlösung zu verkündigen; alle Traurigen in Sion zu trösten und statt der Asche auf dem Haupte ihnen eine Krone, statt der Trauer das Oel der Freude zu ertheilen. So komm denn, du barmherziger Erlöser, du süßer Thau des Himmels! Komm, du Feuer der allerhöchsten Liebe, erweiche unser Herz durch deine göttliche Flamme, eröffne den Quell deiner Erbarmungen, erschließ uns die Pforte des Paradieses! Komm, du wahres, lebendiges Licht, das jede Seele erleuchtet, welche dir nahet, an dich glaubt, dir anhängt! Komm, o unser Gott! und sei uns Alles in Allem, damit wir eins werden in dir, gleichwie du eins mit dem himmlischen Vater bist. Komm, damit wir durch deine Barmherzigkeit gereinigt,

geheilt und vollendet werden in dir, du wahre und vollkommene Seligkeit Aller, die dich lieben, unser Herr und Gott, gepriesen in Ewigkeit! Amen. (St. Laurentius Justiniani.)

3.

Geh auf, o Jesus, du Sonne der Herrlichkeit, geh auf in unserer Seele, die in der Nacht der Sünde liegt! Geh auf und erleuchte uns wieder durch den Stern deiner heiligmachenden Gnade und Liebe, daß wir fortan als treue Diener mit stets brennenden Lampen der Liebe und Wachsamkeit in Bereitschaft stehen, deiner Ankunft warten und so an jenem strengen Tage der Angst und der schrecklichen Zeichen, die an Himmel und Erde geschehen, getröstet unsere Häupter erheben, weil du erscheinest, o Herr, du Hochgebenedeiter! Laß uns nicht wandeln in Völlerei und Trunksucht, nicht in Unzucht und Weichlichkeit, nicht in Neid und Hader, sondern ehrbar, wie am hellen Tage! O Herr Jesus Christus, komm denn zu uns in dieser heiligen Gnadenzeit; umkleide uns mit deiner Heiligkeit; gib uns, daß wir mit heiligem Verlangen dich erwarten, mit Andacht empfangen, in Liebe dich aufnehmen und einst an jenem schrecklichen Tage als glorreichen Richter in der Herrlichkeit deines himmlischen Vaters mit großer Freude dich anschauen mögen. Amen.

(Bischof Jakob Feucht).

4.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! Wir bitten dich demüthig, bewahre uns vor der breiten Straße, die zur Verdammniß führt; laß uns mit Hilfe deiner Gnade würdige Früchte der Buße bringen; erleuchte und stärke uns, daß wir deinem lieben Sohne, unserm Herrn Jesus Christus, den Weg bereiten, auf welchem er zu uns kommt; den Weg der Buße und der Abtödtung

fleischlicher Begierden, den Weg der Tugenden, den er selbst gelehrt hat und bis zum bittern Tode gewandelt ist; den Weg, der zu dir führt, o Vater! der du im Lichte wohnst und in der ewigen Klarheit. Fülle in uns aus die Thäler der Kleinmuth, der Lauigkeit und Trägheit; erniedrige die Berge der weltlichen Hoffart, die Hügel der Eitelkeit; mache gerade unser falsches und verkehrtes Herz, richte unsern Willen nach deinen Gesetzen, ebene alles Rauhe, allen Zorn und alle Bitterkeit unserer Seelen, und verleihe uns die Gnade, daß wir dein Heil sehen, den Heiland der Welt, nach dessen Ankunft wir sehnsuchtsvoll verlangen. Und nun, wann wirst du kommen, o Herr, unser Emmanuel, Gott mit uns? Wann wirst du erscheinen, Fürst des Friedens, König der Liebe, du Erwartung aller Gläubigen?

O Jesus! der du von Ewigkeit her unser Gott, in der Zeit unser Heiland geworden bist, wie lange werde ich noch seufzen nach deiner Ankunft und nach Erneuerung meines Geistes durch deine Gegenwart? — Wie lange werde ich rufen nach dir, o himmlisches Licht! das alle Finsternisse zerstreuet; o himmlischer Thau! der meine Seele zum neuen Leben erquickt? O, sieh! ist auch der Himmel zu wenig, deine Größe zu fassen und deine Herrlichkeit zu tragen, so bist du doch um unserer Sünden willen Mensch geworden, hast nicht verschmäht, im Schooße der Jungfrau deine Wohnung zu nehmen, in der Krippe zu weinen, am Kreuze verlassen zu sterben. Durch diese deine unendliche Liebe bitte ich dich, erbarme dich meiner und sprich zu mir: „Sieh, ich säume nicht länger, und ich, dein Gott, komme selbst zu dir und will dir helfen!“ Amen.

5.

Komm, o mein Heiland! du ewige Wahrheit, und erleuchte mich; — komm, o ewige Liebe! und erwärme mich! — komm, o ewiges Leben, und belebe mich!

Ich harre dein, Heiligster! wie die Propheten und Patriarchen dein geharret haben. Von ganzem Herzen rufe ich mit ihnen aus (Isaias 45, 8): „Thauet ihn herab, ihr Himmel von oben, und ihr Wolken, regnet den Gerechten! Die Erde thu sich auf und sprosse den Heiland!“ Die Gerechten der Vorzeit haben den Heiland, den Trost der Völker gesehen; aber die Seinigen haben ihn nicht erkannt. (Joh. 1, 11.) Das Licht hat in den Finsternissen geschienen, aber die Finsternisse haben es nicht begriffen. Warum zögerst du? O König, vor dem die Fürsten der Erde nur ein schwaches Bild sind; dein Reich komme! Wann wird es doch erscheinen, dieses Reich der Gerechtigkeit, des Friedens und der Wahrheit? Dein Vater hat dir alle Völker zum Eigenthum gegeben; er hat dir gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden; und doch wirst du von den Deinen verkannt, verachtet, beleidiget, verrathen!

O mein Herr und Gott! Wie sehr schmerzt es mich, wenn ich sehe, daß die Ungerechtigkeit auf Erden überhand nimmt, und dein Evangelium zum Spotte dient. Ach, wie noch weit tiefer schmerzt es mich, wenn ich sehe, daß ich selbst wider meinen Willen der Eitelkeit fröhne und den Gelüsten der Welt! Wie lange, Herr! wirst du dein Erbtheil ohne Hilfe lassen? Komm doch, Herr Jesus! wende das Licht deines Angesichtes wieder zu uns. Ich will keinem der Dinge anhangen, die mich hienieden umgeben; sie werden alle in Kurzem nicht mehr sein.

Du wirst dich erheben, o Gott! und deine eigene Sache richten und den Gottlosen mit dem Hauche deines Mundes vernichten. — Hereinbrechen wird das Gericht über diese verhärtete Welt, und der Tag deiner Verherrlichung. Die unermeßlichen Vesten des Himmels werden zusammenstürzen; diese mit Sünden bedeckte Erde wird durch das rächende Feuer verzehrt und erneuert werden. Die Sterne werden herabfallen, ihr Licht wird verlöschen, die Elemente werden zusammenschmelzen, die ganze Natur wird sich auflösen. O Gott meines Heiles! Züchtige mich, um mich zu reinigen und deiner würdiger zu machen. Ach! diese unverständige Welt ist immer nur mit dem gegenwärtigen Augenblicke beschäftigt, der geschwind vorüber geht. Wie ist Alles hienieden so eitel und hinfällig, und man will es doch so genießen, als wenn es ewig dauerte! Himmel und Erde werden vergehen wie Rauch, dein Wort allein bleibt ewiglich. O ewige Wahrheit, wie wenig wirst du gekannt und beherzigt! Ach, Herr! die ganze Erde ist in Todesschlaf versunken; wecke sie auf durch dein allbelebendes Licht. Sende auch mir einen Strahl deiner himmlischen Weisheit, damit ich erkennen und suchen möge, was zu meinem Heile dient. Entflamme mein Herz mit heiliger Liebe und Sehnsucht nach dir! — Du bist die Liebe, und dich lieben — ist Seligkeit. O mein Seligmacher, o, wie sehne ich mich nach deiner Ankunft! Ich erhebe mein Haupt, mein Auge und Herz, um dir entgegen zu eilen. Ich bin zwar schwach, elend und gebrechlich; ich habe alles zu fürchten, wenn du mich nach der Strenge deiner Gerechtigkeit richtest. Allein je schwächer, elender, gebrechlicher ich bin, desto mehr fühle ich, daß ich deiner Gnade und Erbarmung bedürftig bin.

O Herr! nimm hinweg meine Sünden, nimm Besitz von meinem Herzen; entreiß mich mir selbst, und ich werde dein Eigenthum werden. Was habe ich sonst auf der Erde zu thun? Was kann ich hoffen in diesem Thränenthale, wo das Böse so gewaltig und das Gute so unvollkommen ist! Nur dein Wille kann mich ferner darin zurückhalten. Du bist mir das höchste, das liebenswürdigste Gut; an dir hängt von nun an mein ganzes Herz; ich entsage mir selbst und harre nur liebend auf deine Ankunft.

Gern und ohne Bedenken weihe ich dir, o mein Jesus! mein Herz. Welch eine Seligkeit, mit dir in der Einsamkeit zu sein; nicht mehr zu hören und zu sehen, was eitel und unnütz ist, auf daß man dich höre und lerne von deiner Weisheit! O Liebe, die du nichts thust, als lieben; soll ich denn fürchten, mich dir zu nahen?

O Herr! von dem Elende der Sünde befreie mich und gib mir alles, was mir fehlt, gib mir dich selbst, und alles, was in mir ist, soll ewiglich deine Gnade preisen. Amen. (Fenelon).

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 30.

1. Thauet Himmel! den Gerechten;
Wolken! regnet ihn herab:
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab.
Oeffne deinen Schooß, o Erde!
Sproß hervor, o Heiland! werde
: Unser Trost, das süße Licht,
Das die Finsterniß durchbricht! :

2. Gott der Vater ließ sich rühren
Dort auf seinem ew'gen Thron,
Und den Rathschluß auszuführen,
Bot sich selber an der Sohn.
Gabriel stieg eilig nieder,
Und er bringt die Antwort wieder:
: Sieh, ich bin des Herren Magd,
Mir geschehe, was Gott sagt! :

3. Dein Gehorsam ist mein Leben,
Jungfrau, demuthsvoll und keusch!
Auf dich seh' ich niederschweben
Gottes Geist: — das Wort wird Fleisch.
Menschen, betet an im Staube!
Weh der Höll' und ihrem Raube!
: In des Elends düster Grab
Steigt ein Heiland hold herab. :

4. Hört den Mahnungsruf erschallen:
Sünder, wacht vom Schlafe auf!
Denn es naht das Heil uns allen;
Nacht ist weg, der Tag im Lauf.
Lasset uns in diesen Zeiten
Unser Herz zur Buß bereiten,
: Wandeln auf der Tugendbahn,
Ziehen Jesus Christus an! :

5. Laßt uns wie am Tage wandeln,
Nicht in Fraß und Trunkenheit,
Nicht nach Fleischbegierden handeln!
Friede sei und Einigkeit!
Der allein wird hier auf Erden
Von dem Heiland inne werden,
: Der die Seele macht bereit
Und dem Kommenden sie weiht. :

6. Heiland, komm mit deinem Segen!
Sieh, mein Herz verlangt nach dir.
Komm mit Gnade mir entgegen!
Komm und wohne stets in mir!
Komm und bringe mir den Frieden!
Menschen ist er nur beschieden,
: Welche guten Willens sind,
Komm, ich bin es, göttlich Kind! :

II.

Melodie wie Nro. 19.

1. Gott, einen Thau vom Himmel gieß!
Im Thau herab, o Heiland, fließ!
Ihr Wolken brecht und regnet aus
Den König über Jacobs Haus!

2. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
Darauf sie alle Hoffnung stellt?
Ach, komm, ach, komm vom höchsten Saal
Und tröst' uns hier im Jammerthal!

3. O klare Sonn', o schöner Stern!
Bist du noch weit, bist du noch fern?
Geh auf, geh auf! Ohn' deinen Schein
Wird Finsterniß ohn' Ende sein!

III.

Die sieben großen Antiphonen nach dem Brevier.

Melodie Nro. 32.

1. O Weisheit aus des Höchsten Mund,
Die du umspannst des Weltalls Rund,
Und alles lenkst mit Kraft und Rath,
Komm, lehre uns der Weisheit Pfad!

2. O Adonai, o starker Gott,
Der du dem Moyses dein Gebot
Auf Sina gabst im Flammenschein,
Erheb den Arm, uns zu befrei'n!

3. O Jesse's Sproß, nach welchem wir
Mit Sehnen schau'n, als dem Panier,
Um das sich alle Völker reih'n,
Ach, komm und kehre bei uns ein!

4. O Schlüssel Davids, Scepter du,
Der öffnet und der schließet zu,
So komm und führe uns heraus
Aus unserm dunkeln Kerkerhaus!

5. O Aufgang, Glanz der Ewigkeit,
O Sonne der Gerechtigkeit,
Erleuchte doch mit deiner Pracht
Die Finsterniß und Todesnacht!

6. O König, dessen harrt die Welt,
Du Eckstein, der sie eint und hält,
Erscheine und errette mild
Den Menschen, deiner Hände Bild!

7. Emmanuel, o Retter, Held,
Du Sehnsucht, Trost und Heil der Welt,
O, komm zu uns, du treuer Gott,
Und rette uns von aller Noth!

Die heilige Weihnachtzeit.

Andacht zu Jesus in der Krippe.

Gebete.

Litanei zum heiligen Namen Jesus. Sieh Seite 146.

℣. Das Wort ist Fleisch geworden, Alleluja.

℟. Und hat unter uns seine Wohnung genommen, Alleluja.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, gib, daß die Geburt deines Sohnes, deren Gedächtniß wir begehen, uns erlöse, die wir in der alten Knechtschaft unter dem Joche der Sünde schmachten. Durch ebendenselben unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

1.

Ausgegangen ist der vielgeliebte Sohn des Allerhöchsten von der Höhe des Himmels. Er, der neue Adam, ist gleich einem aus uns geworden, Fleisch von unserm Fleische, Gebein von unserm Gebeine. Geboren ist das wahre Licht vom Himmel, unsere Finsternisse zu verscheuchen. Fleisch ist das ewige Wort geworden, um unter uns zu wohnen. Die Bitten und das Verlangen der Patriarchen und Propheten, die Seufzer unseres ganzen Geschlechtes sind erhört. Bis jetzt lag der Zorn des Herrn schwer auf Adams Nachkommen, doch nicht ferner zürnen wird der Herr, da er seinen Eingebornen als Menschen unter Menschen wandeln sieht. Die ersehnte Fülle der Zeiten ist gekommen. O, sei mir von ganzem Herzen gegrüßt du hocherfreulicher, lieblicher Tag, an dem uns der Heiland geboren ward! Wachen will ich mit den frommen Hirten bei der Krippe und dich, das neugeborne Kindlein, in aller Dankbarkeit meines Herzens anbeten. Lob und Ehre will ich Gott mit den heiligen Engeln singen, dessen Milde unter uns in Menschengestalt erschienen ist. O, erleuchte mich, du strahlende Sonne der Gerechtigkeit! Zeige mir dein holdseliges Angesicht, du holdseligstes aller Menschenkinder! Gib mir den Frieden, den die Engel den Menschen verkündigten, die guten Willens sind! Gib mir den Honig zu kosten, der vom Himmel niedergethauet und erfülle mein Herz mit deiner Süßigkeit, daß ich dich liebe alle Tage meines Lebens und einstens

dahin komme, wo du, ewig aus dem Vater geboren, in schleierloser Anschauung alle Engel und Heiligen des Himmels erfreust. Der du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (St. Bonaventura).

2.

Freuen will ich mich in dem Herrn und frohlocken in Gott meinem Heilande. O geliebtester Jesus, holdseligstes Kind, o meine Freude und meine Krone! Du bist mein einziger Geliebter, vor Allem und über Alles mir ersehnt. Dir schulde ich mich ganz, und hätte ich mehr oder wüßte ich mehr, noch wäre es nicht genug, denn du übertriffst alles; und was ich erfassen und geben kann, es ist fast nichts, und weniger als etwas Geringes. Ich weiß und glaube zuversichtlich, daß du um meinetwillen Mensch geworden bist und so sehr verdemüthiget dich in die arme Krippe hast legen lassen. Ja, die Liebe hat dich angetrieben, den Schooß deines Vaters zu verlassen und uns Verlorne heimzusuchen. Du bist gekommen, um von der Sünde uns zu erlösen, unsere Blindheit zu erleuchten, den Weg der Wahrheit uns zu zeigen. O großer Gott! Unsere Schwachheit willst du unterstützen und Geduld in allen Widerwärtigkeiten uns lehren, von der Liebe zu allem Irdischen uns losbinden, unsere Begierden zu dem Himmlischen erheben, uns mit Gnaden erfüllen und mit den Schätzen deiner Gottheit bereichern. Uns ewig zu beseligen, hast du die Mühsal dieser Zeit auf dich genommen; uns zu bereichern, bist du arm geworden; uns in dein Reich zu führen, bist du in's Elend gegangen. Obgleich du alle Größe, Herrschaft und Majestät in dir vereinigest, hast du es nicht verschmäht, in der Gestalt eines Kindes deine Glorie zu verbergen, um mich durch deine Lieblichkeit an dich zu ziehen.

Sieh, ich nahe mich dir vertrauensvoll, mein Jesus! Laß mich nicht leer von dir gehen! Gib mir alles, um was ich bitte; verleih mir, um was ich flehe! Du allein bist ja mein Paradies der Wonne; du die Quelle der Weisheit; du die Sonne der Gerechtigkeit; du das Licht der Welt. Du, Freude des Himmels! bist auch die Freude meines Herzens; der Trost meiner Seele; meine Hoffnung in der Trübsal; meine Zuflucht in der Versuchung; meine Stärke in allen Nöthen des Lebens. Und du König der Sanftmuth, der du gekommen bist, alle Trauernden zu trösten und Allen den Frieden zu bringen: halt zurück deine Strafgerichte, verlängere deine Barmherzigkeit! Gib Verzeihung den Sündern, nimm auf die Büßenden, verweigere Keinem deine Gnade, sondern laß Alle, die deiner zweiten Ankunft entgegenharren, endlich deine unverhüllte Herrlichkeit im Himmel schauen! Darum bitten wir dich durch deine heilige Geburt. Amen. (Th. v. Kempis.)

3.

O unbegreifliche Liebe der ewigen Weisheit, o tiefe Demuth der höchsten Macht, die sich gewürdiget, herabzusteigen zu unserer Armseligkeit! Bei deiner Geburt, o Herr! sind aufgebrochen die Brunnen des Meeres, und übergeströmt die Kanäle der Himmel. Die Chöre des Himmels sind mit Lobgesängen niedergestiegen, und Friede ist Allen wieder verliehen, die eines guten Willens sind; denn der erhabene König des Himmels hat sich mit meinem Kleide umgeben und mit meinem Gürtel umgürtet.

Du kommst, o Allerbeßter! um ewig bei uns zu bleiben und bringst mit dir alle Wonne des Himmels. Dennoch bist du der höchste Sohn des höchsten Vaters. Du trägst alle Dinge durch das Wort deiner Kraft. Du bist das

Wort, durch welches alle Dinge gemacht sind, an welches wir glauben, welches wir loben, ehren und verkündigen. Du bist unser Leben, unsere Hoffnung, unsere Liebe, unsere Freude, Wonne und Herrlichkeit.

Du hast mein Herz mit dem Pfeile deiner Liebe durchbohrt; ich kann fast nichts lieben, als dich, und an nichts denken, als an dich, du Allerschönster! Du hast mich umfangen mit den Armen deiner Liebe; ich bin bei dir Tag und Nacht im Genusse deiner Freuden. Fliehet hinweg von mir, alle bösen Begierden! Denn mein Liebster, im Fleische geboren, bringt Alles mit sich, was wünschenswerth ist. Er bringt mit sich die himmlischen Freuden, die ewig dauern werden. Er bringt mit sich Vergnügungen, welche kein Herz begreifen kann. Ich will für die Zukunft Alles verschmähen, was vergänglich ist, und Jesus, meinen Liebsten, allein in mein Herz schließen. Was sollte mir mangeln, wenn ich dich besitze, mein König, mein Gott, meine Liebe und meine Herrlichkeit! Mein Denken und Thun will ich nach deinem Willen richten, o Allerliebster! Kein Ding soll so schwer oder schmerzlich sein, daß ich es nicht durch deine Liebe ertragen wollte. O du, mein Leben, Quelle meiner Seligkeit! Gib, daß ich dich nimmermehr verliere. O Liebe, erhaben über alle Liebe! Laß mich dich allzeit lieben, loben und verherrlichen. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang und jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

(St. Franciscus v. Assisi.)

4.

Ich bete dich an, o mein göttlicher Erlöser! König des Himmels! Licht der Erde, Herrscher der Herrscher, Fürst des Friedens, Kraft Gottes und Weisheit des ewigen

Vaters! — Ich bete dich an, o Versöhner der Menschen, Fürsprecher der Sünder, Erquickung der Müden, Trost der Betrübten, unendlicher Lohn der Gerechten! — Ich bete dich an, o Brod des Lebens, Arznei der Seele, Erlöser der Welt, liebliches Opfer, Opfer des Friedens! Ich bete dich an, du Vollkommenster, um dessen willen der himmlische Vater mit Huld auf unser Elend herniedersah, unsere Seufzer hörte und mit Gnade uns annahm! Sieh, o neugeborner Weltheiland! zu deiner ehrwürdigen Krippe komme ich, diese unschätzbare Milde zu preisen, die du ohne alle unsere Verdienste uns erwiesest, und das Opfer des Dankes für alle unzähligen Wohlthaten dir zu bringen, die du uns gespendet hast. Ach! wir waren ein verlorenes Geschlecht; wir waren Gefäße des Zornes, Kinder des Fluches und unnütze, des Todes schuldige Knechte, und du erbarmtest dich unser und blicktest aus den himmlischen Höhen auf unser tiefstes Elend und auf die Trübsale deines Volkes, und vom ewigen Throne herabsteigend kamst du selbst, es zu erlösen! Du, der wahre und eingeborne Sohn Gottes, der durch seine Kraft alle Wesen erhält und mit unerschaffener Weisheit sie lenkt; du, in dessen Namen alle Kniee sich beugen müssen, ließest dich herab, den Glanz deiner Glorie zu verlassen, den finstern Kerker dieser Erde zu besuchen, unser Elend auf dich zu laden und in das Gewand unserer Sterblichkeit dich zu kleiden, damit du durch deine Kraft unsere Schwäche tilgtest, unsere Sterblichkeit in ewiges Leben verwandeltest, unsere Sünden durch dein Blut abwüschest und unserer verderbten Natur die verlorene Unschuld zurückbrächtest.

Nicht einen deiner Engel sandtest du zu diesem großen Werke der Versöhnung, nicht einen Seraph, noch einen

Cherub, sondern du selbst wolltest nach dem Willen deines himmlischen Vaters zu uns kommen, dessen unendliche Güte in dir, seinem lebendigen Bilde, sich offenbarte; du selbst wolltest deine göttliche Natur mit der menschlichen vereinigen. O wunderbare, alle menschliche Fassungskraft übersteigende Vereinigung! Der Herr der ewigen Glorie vereinigt seine unendliche Gottheit mit der Niedrigkeit unserer Menschheit. Der Schöpfer der Welten erniedrigt sich so sehr, daß er die Gestalt eines Knechtes annimmt und sich unter die Sünder rechnen läßt, obwohl er der Heiligste ist. O liebreichster Jesus, bis in welche Tiefe führte dich deine Liebe zu uns! Du begnügtest dich nicht damit, unser Herr und Schöpfer und Beschirmer zu sein: auch unser Gefährte, unser Bruder, unser Fleisch und Blut wurdest du. Und so tratest du mit der Fülle deiner Erbarmungen unter uns, in dieses mühselige Erdenleben ein.

Gott der Allmächtige in der Krippe, ein armes Menschenkind, auf einem harten und dürftigen Bettlein liegend, in Windeln eingehüllt! — O unaussprechliche Demuth, o überaus hochzupreisende Armuth, o unerforschliche Liebe! Sieh, wie der unermeßliche Gott in der Krippe liegt, dessen Glorie Himmel und Erde erfüllt; wie mit dürftiger Nahrung derjenige gesättigt wird, durch dessen Freigebigkeit der Sperling auf dem Dache nicht hungert! Sieh, wie der in der Krippe weint, dessen Donner am Himmel rollen, und auf dessen allmächtige Stimme die Kräfte der Himmel erbeben, und die Cherubim mit ihren Flügeln sich ihr Angesicht bedecken! — Und warum, o mein Herrscher! diese so tief erniedrigende Geburt? Wozu diese so tiefe Demuth und Armuth? — Ach, die erste deiner Lehren wolltest

du uns geben und durch dein Beispiel die Demuth, die Quelle und den Grund aller Tugenden uns lehren.

Und was soll ich zu der tiefen Armuth sagen, in welcher du geboren wurdest, da ein Stall deine königliche Burg, eine Krippe deine Wiege, Heu dein Lager, dein Purpur dürftige Windeln sind?

Wo ist das fühllose Herz, o mein Jesus! das nicht zur Liebe und Andacht angeregt wird, wenn es nicht nur diese Armuth, sondern auch die unendliche Liebe erwägt, die du hier offenbartest! So arm wurdest du dir selbst, so reich uns Armen! Meine Menschheit nahmst du an, daß du deine Gottheit mir schenktest; ein Menschenkind wurdest du, daß du mich zu einem Kinde Gottes machtest und mir den Geist der Liebe erwarbst, mit welchem erfüllt ich zu Gott „Abba, Vater!“ rufen darf.

Und wenn ich deinen Lebensweg von der Krippe an bis hinauf nach Golgotha betrachte, so vermag ich die Mühen und Trübsale nicht auszusprechen, die du in deinem allerheiligsten Fleische und in deinem liebevollsten Gemüthe erduldet; — nicht auszusprechen vermag ich die Beispiele der höchsten Tugend, die du im Laufe deines Lebens gegeben hast. Denn was anders war dein ganzes Leben, als ein Licht und ein Spiegel der vollkommensten Tugenden? Wenn ich mich selbst erkennen will, blicke ich, gleich als in den reinsten Spiegel, in dein heiliges Leben, und offenbar sehe ich darin, woran es mir gebricht. Dort finde ich den wahren Gehorsam, die tiefste Demuth, die freiwillige Armuth, die wunderbare Geduld, die unerschütterliche Beharrlichkeit, die unglaublichste Langmuth, die Alles übersteigende Liebe und jene freundliche, unserem Elende höchst nothwendige Tugend der Erbarmung. Kurz,

was immer für Tugenden ich ersinnen kann, alle finde ich dort in dem glänzendsten, lebendigsten Urbilde.

Wie also, o huldreichster, o süßester Jesus! soll ich so viele Wohlthaten dir vergelten? — Wahrlich, Herr! hätte ich allein das Leben aller Kinder Adams, alle ihre Mühe und Verdienste in mir vereinigt, so wäre dieß Alles nicht hinreichend, auch nur die geringste deiner Wohlthaten zu lohnen. Da ich jedoch nichts vermag, und du, Herr! Alles dieses für mich gethan hast, so flehe ich in Demuth zu dir: füge den vielen Gnaden, die du mir bereits erwiesen, noch diese bei, daß ich dieselben erkenne und für so viele Liebe dir dankbar sei und mit ganzem Herzen und Sinne dir diene.

O mein göttlicher, wohlthätiger und liebenswürdigster Erlöser! Sei mir an dem Feste deiner gnadenreichen Geburt mit demüthigster Ehrfurcht gegrüßt. Sei mir willkommen, du vom Himmel Gesandter! in unserem Lande der Thränen. Im Namen aller Menschen preise ich dich wegen deiner unaussprechlichen Güte. Alles, was ich bin und habe, mein ganzes Herz, alle meine Neigungen und Empfindungen opfere ich dir. Deiner Ehre will ich sie widmen, und bitte dich daher: sieh mit einem barmherzigen Blick auf mich; stärke mich und gib mir Festigkeit zum Guten. Laß es mich recht lebhaft zu Herzen nehmen, daß du gekommen bist, mir die Liebe des himmlischen Vaters mitzutheilen und durch die Fülle seiner Erbarmungen mich zu beseligen. Du hast mir den Himmel aufgeschlossen, wenn ich anders an dich und an dein Wort glaube und deinem Beispiele nachfolge, das du mir gegeben.

O, führe mich, leite mich auf deinen Wegen, daß ich sicher und glücklich einst in's himmlische Vaterland komme,

wenn ich diese irdische Pilgerschaft vollendet habe. O Jesus! erhöre mein Gebet! Amen. (Ludwig von Granada).

5.

Am Feste der Beschneidung des Herrn. Sei gegrüßt, du überaus schönes, unschuldiges und holdseliges Knäblein, das du von der jungfräulichen Mutter zur Welt geboren und am achten Tage nach dem Gesetze Moyses beschnitten werden und den hochheiligen Namen Jesus, der über alle Namen erhaben ist, als ein glorreiches Siegel deiner Hoheit tragen wolltest!

O liebster Erlöser, ich flehe zu dir, beschneide mein Herz durch deine Gnade von allen Sünden; laß mich wieder wahre Unschuld erlangen und durch die Kraft deines vergossenen Blutes, sowie durch die Macht deines hochheiligen Namens geschützt und geschirmt sein!

Ich bitte dich auch, daß du mir, meinen Freunden und der ganzen Kirche dieses neue Jahr, welches wir heute beginnen, zum Frieden und zur Wohlfahrt verleihen mögest. Der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst in Ewigkeit. Amen. (Canisius, d. G. J.)

6.

Am Feste der Erscheinung des Herrn. O Herr Jesus Christus, du unerforschliche Weisheit des himmlischen Vaters, du wahres Licht der ganzen Welt, der du durch deinen Stern die Weisen aus dem Morgenlande erleuchtet und sie durch deine innerliche Gnade gezogen hast, daß sie ihre Heimat und all das Ihrige verließen und mit allem Eifer dich aufsuchten, um dich als den wahren Herrn aller Herren demüthig zu verehren und anzubeten; erleuchte auch uns und gib, daß wir erstlich das Licht des natürlichen

Verstandes brauchen, dann aber deinen Stern des wahren, heiligen katholischen Glaubens jederzeit vor Augen haben und getreulich demselben nachfolgen. O, verleih uns, daß wir die Erleuchtung deiner innerlichen Einsprechungen mit dankbarem Gemüthe annehmen, gehorsam anhören, was du in uns redest, und endlich mit Ehrfurcht und heiligem Verlangen vernehmen, was du uns durch deine Priester verkündest; denn ihr Wort soll uns vorleuchten als himmlischer Stern, der uns zu dir geleitet, o Jesus, du Sonne der ewigen Gerechtigkeit!

Bereichere uns auch mit Gnaden, erfülle unsere Seele mit deinen Schätzen, daß wir nicht leer vor deiner heiligen Krippe erscheinen, sondern deine Gaben dir opfern und darbringen, das Gold der inbrünstigen Liebe, den Weihrauch der wahren Andacht und die Myrrhe der Abtödtung aller unserer bösen Begierden. Gib, daß wir uns bewerben um das Gold eines reinen Gewissens und unbefleckten Herzens! Verleih, daß unser tugendsamer Wandel vor dir als ein süßer Wohlgeruch aufsteige und wir unsern Willen bei allen Gelegenheiten, wenn es uns auch bitter gleich der Myrrhe erscheinen sollte, vollkommen in deinen Willen ergeben. Und wie diese heiligen Könige auf einem andern Wege wieder in ihre Heimat zurückkehrten und von ganzem Herzen Dank dir sagten, daß du sie unter so vielen tausend Heiden, die in den Schatten des Todes saßen und in der Finsterniß gestorben sind, zu deiner Erkenntniß und zur ewigen Seligkeit erwählt und berufen hattest, so sagen auch wir dir Dank in alle Ewigkeit, weil du uns zum Lichte des wahren Glaubens und zur Gemeinschaft deiner heiligen katholischen Kirche geführt hast. Und endlich bitten und flehen wir, daß wir nun,

da wir deine verborgene Herrlichkeit mit den Augen des Glaubens geschaut haben, jenen Weg gehen, der dir gefällt und uns sicher zu dir dorthin geleitet, wo du, der Weg, die Wahrheit und das Leben, die Fülle deiner ewigen Herrlichkeit den Deinen erschließen willst. Amen. (Bischof Jakob Feucht).

7.

Jesus Christus, du Abglanz der Herrlichkeit des Vaters, der du über die Cherubim erhöht sitzest und die Abgründe durchschauest; laß von deinem Lichte mich erleuchtet werden und komm, dein Heil mir zu bringen! — Erbarme dich meiner und erleuchte mich, damit ich dich immer so ehre, wie ich den Vater ehre. Du wahres erleuchtendes, nie abnehmendes Licht, in das auch die Engel zu schauen gelüstet, erbarme dich meiner und erleuchte mich, damit ich im Lichte wandle und wirke, so lange es Tag ist und nicht von der Finsterniß überrascht werde! Denn wer im Finstern wandelt, der weiß nicht, wo er hingeht. Du bist mein lebendiger, wahrer Gott. Erbarme dich meiner und erleuchte mich, daß ich dich anbete im Geiste und in der Wahrheit!

Du bist mein heiliger Vater und mein gütiger Herr; erbarme dich meiner und gieß in mein Herz den Geist der Kindheit, damit ich in folgsamer Liebe und treuer Anhänglichkeit auf dem Wege deiner Gebote wandle und einst als ein guter und getreuer Knecht in die Freude meines Herrn geführt werde.

Du bist mein einziger Lehrer und mächtiger König. Du hast Worte des ewigen Lebens; erbarme dich meiner und erleuchte mich, daß ich zuerst suche das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit!

Du bist mein guter Hirt und mein treuester Führer. Du gibst den Schafen, welche deine Stimme hören und

dir folgen, das ewige Leben; erbarme dich meiner und nimm mich verirrtes Schäflein auf deine Schultern, und trage mich zur Heerde der Kinder Gottes zurück!

Du bist meine vollkommene Liebe, meine süßeste Freude, mein ewiges Heil. Du hast dich für uns hingegeben in den Tod aus Liebe; erbarme dich meiner und erleuchte mich, daß ich dich entgegen liebe — nicht mit dem Munde oder mit den Worten allein, sondern in der That und Wahrheit! Du bist meine Wonne und mein Erbe, o Jesus! in dir will ich mich erfreuen ewiglich.

Du bist meine herrlichste Weisheit, mein wahres Licht, mein rechter Weg, mein Führer zum himmlischen Vaterlande. Du erleuchtest Jeden, der in diese Welt kommt, und hast uns in deinem heiligen Evangelium eine Kraft gegeben, selig zu machen Alle, die daran glauben: erbarme dich meiner und erleuchte mich; zeige mir deine Wege und lehre mich deine Fußstapfen kennen, damit ich in dieselben trete und dir nachfolge, o Jesus im Lichte — zum Leben! Amen. (St. Augustinus).

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 33.

1. Es kam die gnadenvolle Nacht,
Die uns das Heil der Welt gebracht.
Wie freute sich der Engel Schaar,
Da Jesus Christ geboren war!

2. Froh jubelte der Engel Heer:
Gott in der Höhe, Gott sei Ehr',
Und Friede, Freude, Seligkeit
Herrsch' auf der Erde weit und breit!

3. Aus gold'nen Wolken sangen so
Die Engel Gottes himmlisch froh,

Und himmlisch froh und hochentzückt
Hat sie die Hirten-Schaar erblickt.

4. Die hocherfreuten Hirten geh'n,
In Windeln Gottes Sohn zu seh'n.
Sie finden in der Krippe ihn
Und fallen auf die Kniee hin.

5. Und wer das holde Kindlein sah,
War froh, und sprach: Der Herr ist da!
Es kommt sein gnadenvolles Reich!
Welch Kind ist diesem Kinde gleich?

6. O du, der Trost und Gnade gibt,
Der uns bis in den Tod geliebt,
Der uns zu Himmels-Erben weiht —
Sei hochgelobt in Ewigkeit!

7. Der du im Glanz als Sieges-Fürst
Zur Erde wieder kommen wirst,
Gewähre uns dein Gnadenlicht,
Wenn unser Aug' im Tode bricht!

II.

Melodie Nro. 34.

1. Erfreue dich, Jerusalem!
Dein Heiland liegt zu Bethlehem;
Maria ist's, die ihn gebar,
Die eine reine Jungfrau war.
Alleluja!

2. Die Krippe wählt zu seinem Thron
Der demuthvolle Gottessohn,
Er duldet Armuth, Frost und Kält'
Und lehrt verachten Fleisch und Welt. Alleluja!

3. Der Hirte hört bei seiner Wacht
Der Engel Lied um Mitternacht,
Er eilet zu dem Stall geschwind
Und betet an das göttlich Kind.
Alleluja!

4. O große Gnad', o heil'ge Nacht,
Die uns den Heiland hat gebracht!
Mit uns ist nun der wahre Gott,
Es schreckt uns nimmer Sünd' und Noth. Alleluja!

III.

Melodie Nro. 35.

1. Ihr Hirten erwacht!
Erhellt ist die Nacht.
Wie strahlt's aus der Ferne,
Wie schimmern die Sterne!
Es mehret und naht sich die leuchtende Pracht;
Der Herr ist zugegen mit himmlischer Macht.

2. „O fürchtet euch nicht
Vor göttlichem Licht!"
So tröstet in Freude
Auf Bethlehems Weide
Ein Engel des Herrn die Hirten im Feld,
Ein Bote des Friedens der leidenden Welt.

3. „Nicht länger verweilt,
Nach Bethlehem eilt!
Da lieget im Stalle
Das Heil für euch alle,
Ein Kindlein geboren in Armuth und Noth,
Um gnädig zu wenden, was alles euch droht."

4. Die Hirten geschwind
Zum göttlichen Kind —
Hoch klingen die Chöre
Der himmlischen Heere;
Im Stalle die Hirten dem Kinde sich nah'n,
Erkennen die Gottheit und beten sie an.

5. Ihr Sünder, erwacht
Zur heiligen Nacht!
Die Krippe sie glänzet
Von Gnaden umkränzet;
Das Kind will euch schenken viel himmlisches Gut,
Den Frieden des Herzens und ewigen Muth.

IV.

Melodie Nro. 36.

1. O selige Nacht!
In himmlischer Pracht
Erscheint auf der Weide
Ein Bote der Freude
: Den Hirten, die nächtlich die Heerde bewacht. :

2. Und tröstlich er spricht:
O fürchtet euch nicht!
Ihr waret verloren,
Nun ist euch geboren
: Der Heiland, der Allen das Leben verspricht. :

3. Seht Bethlehem dort,
Den glücklichen Ort —
Da werdet ihr finden,
Was wir euch verkünden,
: Das sehnlich erwartete gött-
liche Wort. :

4. Eilt, Christen, geschwind
Zum göttlichen Kind!
Eilt, Fromme und Sünder!
Eilt, Eltern und Kinder!
: Ihm weihet die Herzen von
Liebe entzünd't! :

5. O tröstliche Zeit,
Die Alle erfreut!
Du linderst die Schmerzen,
Du weckest die Herzen
: Zum Danke, zur Liebe, zur
himmlischen Freud'. :

V.

Melodie Nro. 37.

1. Heiligste Nacht, heiligste Nacht!
Finsterniß weichet, es strahlet hienieden
Lieblich und herrlich vom Himmel ein Licht.
Engel erscheinen, verkünden den Frieden,
Frieden den Menschen — wer freuet sich nicht?
Nun ist die größte Verheißung erfüllt,
Endlich die Sehnsucht der Väter gestillt.
Staunet, ihr Sterblichen, sehet den Ewigen!
Er lebt als Kind.

2. Sünder bedenkt, Sünder bedenkt!
Hilflos und weinend in Windeln gebunden
Liegt des Allmächtigen ewiger Sohn.
Ach! ihn erwarten schon Schmerzen und Wunden,
Schmerzlicher Kreuzestod wird einst sein Lohn.
Noch spricht als Mittler ein Kindlein zu dir:
Sündige Seele! ach, komm doch zu mir!
Dir allein lebe ich, dir allein sterbe ich,
Komm doch zu mir!

3. Liebreiches Kind! liebreiches Kind!
Thränen der Reue dir bring' ich zur Gabe;
Nicht mehr in Sinnenlust such' ich mein Heil.

Jesus! dir lebe ich; wenn ich dich habe,
Hab' ich den beßten, den göttlichen Theil.
Außer dir möge mich nichts mehr erfreu'n,
Denn ich verlange, vereinigt zu sein
Nur mit dir, Göttlicher! du bist mein Gott und Herr,
Und ich bin dein.

Die heilige Fastenzeit.

Aschermittwoch.

Bei der Weihe der Asche. *)

Erhöre uns, o Herr! denn groß ist deine Barmherzigkeit; nach der Menge deiner Erbarmungen schau' auf uns, o Herr! Hilf mir, o Gott; denn die Wasser sind gedrungen bis an meine Seele. Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste 2c.

Allmächtiger, ewiger Gott! Sei gnädig allen Reumüthigen; erhöre huldvoll ihr demüthiges Flehen. Würdige dich deinen Engel vom Himmel herabzusenden, welcher weihe und segne diese Asche, auf daß sie ein heilsames Arzneimittel werde Allen, welche deinen heiligen Namen anrufen in Demuth des Herzens; welche im Bewußtsein ihrer Vergehungen ihre eigenen Ankläger werden und vor

*) Das Bestreuen des Hauptes mit Asche war im alten Bunde ein Zeichen der Buße; die Asche selbst erinnert an die Vergänglichkeit alles Irdischen und insbesondere an den Ausgang, den es mit unserer eigenen Leiblichkeit im Grabe nehmen wird; der Gedanke aber an die Vergänglichkeit des Irdischen und an das Grab ist vor allem geeignet, den Bußgeist im Herzen zu erwecken, und daher auch die Aschenweihe am Anfange der vierzigtägigen Bußzeit.

dem Angesichte deiner göttlichen Erbarmung ihre Missethaten beweinen und deine aufrichtende und tröstende Vaterliebe mit heißen und vertrauensvollen Wünschen bestürmen. Verleih auf Anrufung deines allerheiligsten Namens, daß Alle, welche mit dieser Asche bestreut werden zur Erlösung von ihren Sünden, die Gesundheit des Leibes und den Schutz der Seele erhalten mögen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Gott! Du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er Buße thue und ewig lebe; sieh mit mildem Blicke hernieder auf die Ohnmacht und Gebrechlichkeit der Menschen-Natur und segne in der Fülle deiner unermeßlichen Liebe diese Asche, welche wir jetzt im Geiste der Demuth und aus Sehnsucht nach Vergebung unserer Schuld auf unser Haupt wollen streuen lassen; laß, o Herr! sie uns lebhaft daran erinnern, daß wir Staub und Asche sind und zur verdienten Züchtigung unserer Sünden in Staub und Asche zurückkehren müssen. Verleih, daß wir dieses Looses stets eingedenk vermittelst der Ablegung aller bösen Neigungen der Nachlassung unserer Sünden und der den Büßern verheißenen ewigen Seligkeit würdig werden mögen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! Der du den Bewohnern von Ninive, die in Asche und Trauergewand Buße gethan, Vergebung ihrer Sünden gnädigst hast angedeihen lassen; verleih auch uns, daß wir Buße thun wie sie, und wie sie Vergebung unserer Sünden erlangen. Durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

(Besprengung der Asche mit Weihwasser und Veräucherung mit Weihrauch).

Wandeln wir unser Gewand in Asche und Bußkleid! Lasset uns fasten und weinen vor dem Herrn, weil er

überaus barmherzig ist, unsere Sünden uns zu vergeben. (Joel 2.)

Zwischen Vorhalle und Altar sollen weinen die Priester, des Herrn Diener, und sagen: Schone, Herr! schone deines Volkes; verschließ nicht den Mund derjenigen, welche dich lobpreisen. (Joel 2. und Esther 13.)

Laßt uns verbessern, was wir unwissend gesündigt haben, auf daß wir nicht, plötzlich übereilt von dem Tage des Todes, keine Zeit zur Buße mehr finden könnten. Achte auf uns, o Herr! und erbarme dich über uns, weil wir vor dir gesündigt haben. Hilf uns, Gott, unser Heiland! und um der Ehre deines Namens willen erlöse uns, Herr! Achte auf uns, o Herr! und erbarme dich über uns, weil wir vor dir gesündigt haben! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. — Achte auf uns, o Herr! und erbarme dich über uns, weil wir vor dir gesündiget haben. (Ps. 78.)

(Bei Austheilung der geweihten Asche). Gedenk, o Mensch! daß du Staub bist und wieder zu Staub werden wirst.

(Nach der Austheilung). Verleih uns, o Herr! daß wir uns zur Kräftigung im christlichen Kampfe durch heiliges Fasten vorbereiten, damit wir, gegen die Feinde unseres Heiles, durch Enthaltsamkeit gestärkt, siegreich streiten mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Unter Austheilung der geweihten Asche kann gesungen werden:

Melodie Nro. 38.

1. Weg, o Christ! vom Weltgewühle;
Blicke hin nach deinem Ziele,
Sieh das Bild des Todes hier!
Kreuz und Asche sagen dir:
Was geboren ist auf Erden,
: Muß zu Erd' und Asche werden. :

2. Staub sind Tausende, die kamen;
Wer gedenkt noch ihrer Namen?
Ach! ihr moderndes Gebein
Deckt gebrochen längst ein Stein.
Was geboren ist auf Erden,
: Muß zu Erd' und Asche werden. :

3. Sieh! das Kreuz auf dem Altare
Und die schwarz umhüllte Bahre
Sammt der grauen Asche spricht:
Aller harrt das Weltgericht!
Unser Reich ist nicht hienieden;
: Frömmigkeit gibt Seelen-Frieden. :

4. Tritt heran, o Christ! bestreue
Dich mit Asche und bereue
Deine Schuld; das Heil beginnt.
Eh' das Stundenglas verrinnt,
Wirf dich in dem Geist der Buße
: Nieder zu des Kreuzes Fuße! :

Buß-Andacht.

Gebete.

Litanei vom Leiden Jesus. Sieh Seite 148.

℣. Herr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

O Gott, der du Keinen verschmähst, sondern auch die größten Sünder, wenn sie Buße thun, mit liebreicher Erbarmung wieder aufnimmst, sieh gnädig auf unser demüthiges Gebet und erleuchte unsere Herzen, damit wir eine vollkommene Aussöhnung von dir zu erlangen und deine Gebote zu erfüllen vermögen. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

1.

O Jesus, holdseligster Gottessohn! Was hast du verwirkt, daß man dich so verurtheilte? Was hast du gesündigt, daß man dich so grausam behandelte? Was war denn deine Schuld, dein Verbrechen; was die Ursache, daß man dich zum Tode des größten Verbrechers verdammte? Ach!

schamroth müssen wir auf unsere Brust schlagen und laut müssen wir es bekennen, wir sind die Ursache deiner Leiden, die Schuld deines Todes. Wir sind die Sünder, für die du gestorben bist. Wir haben deine Wunden geöffnet und dir alle deine unaussprechlichen Martern bereitet. O anbetungswürdigster Rathschluß der göttlichen Liebe! Der Boshafte sündigt, und am Unschuldigen wird die Sünde bestraft. Was der Knecht verschuldet, büßt der Herr. Was der Mensch verwirkte, leidet Gott. Wie tief, o Sohn Gottes, hast du dich in deiner Demuth erniedrigt! Wie weit hat dich doch deine Liebe bewogen! Wozu deine Güte dich überredet! Wohin deine Milde dich geführt!

Wir haben Unrecht gethan, und du leidest die Strafe. Wir waren stolz, und du hast dich um unsertwillen erniedrigt. Wir waren ungehorsam, und du hast durch Gehorsam dieß Vergehen von uns abgewaschen. Wir folgten unsern lüsternen Begierden und verließen dich, und du folgtest dem Zuge deines liebevollen Herzens und ließest dich für uns an's Kreuz schlagen. Wir waren unmäßig, und du verschmachtetest am Kreuze. Wir sättigten unsere Begierden, und du trankest für uns bittere Galle. Wir mißbrauchten unsern Leib zur Sünde, du ließest deinen für uns mit Nägeln durchbohren.

O unser Herr und unser Gott, womit können wir dir die Werke deiner Liebe vergelten, die du alle vollbracht hast! Unvergeltbar sind deine Erbarmungen; wir können nur verstummen, anbeten, und wenn deine Gnade uns zu Hilfe kommt, das Fleisch mit seinen Lüsten kreuzigen und fortan dir leben, dir das Kreuz nachtragen, dir sterben, weil auch du dich bis zum Kreuztode für unsere Sünden erniedrigt hast.

O du ewiger Erbarmer, o du unsere Hoffnung! Wir

bitten dich bei all deiner Liebe, vergib uns unsere Missethaten und träufle den himmlischen Thau deiner Gnade in unser wundes Herz herab, damit das Schlangengift der Sünde darin seine Wirkung verliere, und unsere Seele wieder gesund werde. Erfülle uns mit inniger Gegenliebe! Laß uns nichts wohlgefällig, nichts reizend sein ohne dich! Eine Freude ohne dich sei uns Schmerz, und für dich zu leiden, mache uns Freude. Dein Name sei uns Erquickung, und die Erinnerung an dich unser Trost. Das Gesetz deines Mundes laß uns lieber sein, als Schätze von Gold und Silber! Ja, o Jesus! dir wollen wir leben, mit deiner Gnade dir sterben, dein verbleiben im Leben und im Tode. Amen.

2.

Ewiger Preis und Dank sei dir, Reinster unter den Menschenkindern! Wie theuer müssen wir dir sein, da du für uns das Kostbarste — dein Leben hingegeben hast! Dein Angesicht, einst so schön und nun so entstellt und nicht mehr kennbar! — Es war die Lust der Engel, es glänzte auf Thabor heller als die Sonne, und jetzt am Kreuze ist all seine Farbe und Schönheit verschwunden — und dieß darum, damit wir dein göttliches Angesicht ewig schauen könnten. — Du bist aller Dinge, selbst deiner Kleider entblößt worden, damit wir unser Herz von aller unordentlichen Liebe und Anhänglichkeit an irdische Güter entblößten und so ganz frei dir nachfolgten und mit dem Gewande der ewigen Herrlichkeit geschmückt würden. — Du wurdest verspottet und verachtet, damit du uns Elende wieder zu Ehren brächtest. Du wurdest gebunden, um uns von den Fesseln der Sünde zu lösen. Du trugst eine Dornenkrone, damit wir einstens die unverwelkliche Krone des Himmels

trügen, wenn wir anders hier die Dornenkrone der Leiden dir geduldig nachtragen werden. Du trugst dein Kreuz, damit wir uns auch gern unter das Kreuz schmiegen; du wurdest angeheftet an's Kreuz, damit wir uns und der Welt gekreuzigt würden. Dein Leib wurde über die Erde erhoben, damit sich unser Herz zum Himmlischen erhöbe. In der bittersten Todesangst fühltest du dich so sehr verlassen, damit wir im Tode einen Tröster an dir hätten. Dein Herz zerfloß in Mitleid gegen deine Mutter und deinen treuen Johannes, um uns Mitleid zu lehren. Du betetest für deine Kreuziger, damit auch wir unsern Beleidigern verzeihen. Du ließest dein Herz durchstechen, damit dein Herzblut uns vom ewigen Tode befreite. Du neigtest dein Haupt, o Erbarmer! — O, neige es auch zu uns herab, zum Zeichen deiner Liebe! Wecke in unsern Herzen die Flamme wahrer Jüngerliebe! Mache, daß wir den alten Menschen — alle Liebe zur Sünde und alle Lust am Bösen ausziehen! Stärke unsere Schwäche recht mit deiner Gnade und laß uns eine bleibende Wohnung dir in unserer Seele bauen! Amen.

3.

Allmächtiger Gott und Vater! Wir flehen zu dir durch die unendliche Liebe, die dein allmächtiger Sohn zu dir trägt, und die du zu ihm trägst, sieh herab auf uns arme Sünder und erbarme dich unser! Das Köstlichste in deinen Augen und das Herrlichste, was der Himmel und die Erde gesehen haben, bringen wir dir in Demuth dar — deinen geliebten Sohn Jesus Christus unsern Mittler, durch den wir gewiß Verzeihung zu erhalten hoffen. Sieh hin, o Vater, auf den Erlöser und stoß nicht von dir die Erlösten! Umarme in deiner Liebe den Hirten und schaue

mit Barmherzigkeit auf die Schäflein, die er mit solchem Verlangen suchte und um deren willen er Schweiß und Blut vergoß! Ja, dein geliebtester Sohn hat deine ferne verirrten Geschöpfe wieder mit dir versöhnt. Er hat vor dein Angesicht zurückgeführt die treulosen Knechte, die das böse Gewissen flüchtig gemacht hatte, damit sie, obwohl der Höllenstrafe würdig, wieder Vertrauen fassen könnten, die verlorne Heimat des Himmels wieder zu finden. — Heiliger Vater! Um der unaussprechlichen Verdienste deines Sohnes willen erbarme dich unser und verzeih uns die Schuld unserer Sünden! Laß nun unsere Gottlosigkeit durch seine Heiligkeit, unsern Hochmuth durch seine Demuth, unsern Ungehorsam durch seinen Gehorsam versöhnet werden! Verleih, daß wir statt unserer Hoffart seine Niedrigkeit, statt unserer Ungeduld seine Geduld, statt unserer Hartherzigkeit seine Güte, statt unserer Trägheit im Guten seine Willigkeit, statt unserer Unruhe seine Gelassenheit, statt der Bitterkeit unseres Herzens seinen süßen Frieden, statt unseres Zornes seine Sanftmuth und statt unserer Feindseligkeit seine Liebe uns erwerben und durch treue Nachfolge als seine Jünger von ihm einst anerkannt und in deine Wohnungen, o himmlischer Vater! eingeführt werden mögen. Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 39.

1. Mein Gott, verzeihe mir die Menge meiner Sünden,
Laß mich Barmherzigkeit vor deinen Augen finden,
Vergib um Jesus willen mir die verletzte Pflicht,
Verzeih, o Herr, ich bitte, verstoß mich Sünder nicht!

2. Vor deiner Majestät befällt mich Furcht und Beben,
Doch deiner Liebe Bild will freundlich mich erheben.
Gleich dem verlornen Sohne kehr' ich zu dir zurück,
Auf die zerknirschten Herzen sieht gnädig, Herr! dein Blick.

3. Ich übertrat so oft die göttlichen Gebote,
Lief dem Verderben zu, lief zu dem ew'gen Tode.
Ich liebte Weltvergnügen und eitle Dinge mehr,
Mein Herz ward voll von Sünden, von Liebe Gottes leer.

4. Ich schenke dir mein Herz, o Gott! von dieser Stunde
Als ganzes Eigenthum zu einem ew'gen Bunde;
Ich hasse jede Sünde; nur du, o Gott! allein
Sollst meines Herzens Wonne und meine Liebe sein.

5. Du blickest in mein Herz, siehst meiner Seele Schmachten;
O, dürft' ich dich im Glanz des Himmels dort betrachten!
Erbarm dich deines Kindes, steh ihm in Gnaden bei,
O Vater, daß es einstens dein froher Erbe sei!

II.

Melodie Nro. 40.

1. Thu' auf, thu' auf, o Menschenherz,
Es will dich Gott bekehren;
O, thu dich auf in Reu' und Schmerz,
Hör' auf, die Schuld zu mehren!
Wer sucht zur rechten Zeit das Licht,
Der soll in Wahrheit leben;
Gott will den Tod des Sünders nicht.
Wann willst du dich ergeben?

2. Erwache du von deinem Schlaf,
Verlasse deine Sünden!
Gott suchet dich, sein irrend Schaf,
Du kannst noch Gnade finden.
O, folge dem verlornen Sohn,
Der heim zum Vater kehrte;
Es harret dein der schönste Lohn,
Wie Jesus dich es lehrte.

3. Beeile dich! Es späht und schleicht
Der Tod nach seiner Beute;
Du weißt nicht, wen sein Pfeil erreicht,
Vielleicht trifft er dich heute.

Versäume nicht die Gnadenzeit,
Reiß ab der Sünde Bande
Und mache heute dich bereit
Zum geist'gen Bußgewande.

4. O Ewigkeit, o Ewigkeit,
Wer kann dich je ermessen!
Und doch wirst du zu mancher Zeit
So leicht von mir vergessen.
Wach' auf, o Geist, sieh deinen Gott
Mit ausgespannten Händen
Am Kreuzesstamm' in Angst und Noth
Für dich sein Leben enden!

III.

Miserere (nach Psalm 50). Melodie Nro. 41.

1. O Erbarmer — Gott! Erbarme dich
: Und erlöse
Nach der Größe
Deiner Vaterliebe mich. :

2. Laß vor deiner unbegränzten Huld
: Meine Sünden
Gnade finden!
Vater! tilge meine Schuld. :

3. Wasch mich rein von Missethat, o Herr!
: Daß die Sünde
Ganz verschwinde,
Wasch mich immer mehr und mehr. :

4. Denn ich fühle, daß ich Sünder bin,
: Muß gestehen
Manch Vergehen,
Kann mir selber nicht entflieh'n. :

5. Ach! ich hab vor deinem Angesicht
: Dich beleidigt.
Nichts vertheidigt
Mich vor deinem Strafgericht. :

6. Doch du weißt, wie Eva's Enkel ward,
: Wie die Sünde
Mit dem Kinde
Schon im Stamme sich gepaart. :

7. Gib, daß mich dein Hysop reinige
: Von den Flecken,
Die mich decken,
Daß ich werde weiß, wie Schnee! :

8. Sprich das Wort der Gnade, Herr! zu mir,
: Sprich's, und meine
Morschen Beine
Wandeln frisch belebt vor dir. :

9. Blicke nicht auf meine Misse-
thät
: Und entbinde
Mich der Sünde,
Die mich eng umgarnet hat. :

10. Schaff, o Gott, ein reines
Herz in mir!
: Einen neuen,
Festen, treuen
Geist erfleh' ich mir von dir. :

11. Stoß, mein Gott, ach stoß
mich nicht von dir!
: Sieh mich weinen!
Nimm nicht deinen
Geist der Heiligkeit von mir! :

12. Weck' in mir der Hoffnung
Wonneblick!
: Sieh mich Sünder!
Deiner Kinder
Neuen Geist gib mir zurück! :

13. Wenn es dir gefiele, wollt'
ich gern
: Opfer schlachten;
Doch dieß achten
Nicht die Augen meines Herrn. :

14. Ihm gefällt der Geist der
Demuth mehr.
: Fromme Herzen
Und die Schmerzen
Wahrer Reue liebet er. :

IV.

(Nach Psalm 129). Melodie wie Nro. 41.

1. Aus der Tiefe rufen wir zu dir,
: Herr und Vater!
Aller Vater!
Sieh uns brünstig flehend hier. :

2. Uns're Seele seufzt zu dir
empor.
: Ihren Thränen,
Ihrem Sehnen,
Oeffne, Herr, dein Vaterohr! :

3. Will dein Aug' auf unsre
Sünden seh'n,
: Willst du rächen
Die Verbrechen,
Herr! wer wird vor dir besteh'n! :

4. Nein, Erbarmung ist dein
Nam', o Gott!
: Ueberschwänglich,
Unvergänglich
Deine Huld in aller Noth. :

5. Dein Versprechen, Vater!
täuschet nicht.
: Darum trauen
Wir und bauen
Auf dein Wort mit Zuversicht. :

6. So vertrau denn, Israel,
dem Herrn
: Deine Sorgen,

Von dem Morgen
Bis zur Nacht vertrau dem Herrn! :

7. Denn der Herr ist lauter Gütigkeit,
: Sich der Armen
Zu erbarmen,
Sie zu retten stets bereit. :

8. Uns, sein Volk, wird seine Vaterhand
: Gnädig retten
Aus den Ketten,
Die um uns die Sünde wand. :

Die fünf Leidensstationen.

(Kürzere Kreuzwegandacht.)

Gebete.

Vorbereitungsgebet. Barmherziger Gott und Vater! Der du, um uns von Sünde, Elend und Verderben zu retten, deinen vielgeliebten Sohn in den Tod am Kreuze dahingegeben hast: sieh gnädig auf uns, wenn wir im Geiste der Liebe und Dankbarkeit dieses seines Todes gedenken und ihn, unsern Retter und Heiland, in seinem Leiden und Sterben betrachten. Heiliger Geist! Oeffne unsere Herzen, daß die Eindrücke frommer Anregung, Belehrung und Rührung unser Inneres durchdringen und uns erfüllen mit Abscheu gegen die Sünde, mit Geduld im Leiden und mit ernsten Vorsätzen, todt für die Sünde, nur dem zu leben, der für uns gestorben ist, Jesus unserm Herrn. Amen.

I. Jesus in Gethsemane.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und danken dir;

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz und Leiden hast du die Welt erlöst.

Du hast von Ewigkeit geliebt und von Ewigkeit beschlossen, für uns zu leiden und zu sterben. Du, die Wonne und Herrlichkeit der Himmel, wirst das Opferlamm für verworfene

Sünder. Du, dem die Seraphim heilig, heilig, heilig singen, stehst selbst im Gerichte vor deinem ewig heiligen und gerechten Vater, beladen mit der Schuld der ganzen Sündenwelt. — Du, der die Wonne der Gottheit ablegte und mit unserer Natur auch unser Schmerzgefühl annahm, weihest dich freiwillig dem Tode und sinkst in namenlose Angst und Qualen. — Du, der Geber aller Seligkeit, liegst im blutigen Todesschweiße und wirst von einem Engel, deinem Geschöpfe, gestärkt. — Du unterwirfst dich dem Rathschlusse der Gottheit und nimmst den Kelch aus der Hand des richtenden Vaters.

Leidender Erlöser! Du hast dich als Opfer des Gehorsams und der Liebe hingegeben, um die Welt von ihrer Sünde zu überweisen, die du getragen; um zu verkünden die Heiligkeit des göttlichen Willens, dem du bis zum Kreuzestode gehorsam geworden; um zu zeugen für die Gerechtigkeit, der du Genugthuung für unsere Sünden geleistet. Gib, daß das Andenken an dein Leiden uns mit deinem Geiste, dem Geiste des lebhaftesten Abscheues vor der Sünde, durchdringe, damit wir dir in demüthigem Gehorsam gegen den heiligen und gerechten Vater nachfolgen und so der Früchte deines Leidens theilhaftig und froh werden im Leben und Sterben. Amen. Vater unser 2c.

2. Jesus verrathen, verurtheilt, mißhandelt.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! 2c.

Du, der holdseligste Menschenfreund, wirst von einem deiner Jünger verrathen und für Geld verkauft. Du, der Schöpfer und Beherrscher Himmels und der Erde, reichst die allmächtigen Hände schmählichen Banden dar und lässest dich höhnen und mißhandeln von Menschen. — Du, der Richter

der Lebendigen und Todten, lässest dich richten von Sündern und schweigst zu ihren Verleumdungen. — Du, der die Herrlichkeit hatte bei dem Vater, ehe die Welt war, du lässest dich anspeien und mit Fäusten in's Angesicht schlagen. Sohn Gottes, in dessen Namen alle Kniee sich beugen! Du lässest dich geißeln und verwunden und trägst die Schmach der Dornenkrone.

Jesus, du Verrathener! Laß uns nie, weder in uns selbst, noch in unserm Nächsten dich verrathen und nie um eitle, vergängliche Dinge dich verkaufen. Du Gebundener um unserer Sünden willen! Löse uns von den Fesseln unserer Sünden und binde uns mit den Banden deiner heiligen Gebote. Du ungerecht Verurtheilter! Nicht vor dem Urtheile der Welt, nur vor deinem Urtheile bebe unser Herz. Du in's Angesicht Geschlagener! Gib, daß wir unsere Seele, die dein Bild ist, nie mehr durch unreine Gedanken und Begierden verunstalten. Du Zerfleischter! Laß uns um deinetwillen die üppigen Lüste unseres Fleisches, die Sinnlichkeit unseres Gaumens, die unkeuschen Regungen unseres Herzens geißeln und zügeln. Du Dorngekrönter! Wir wollen unsere Eigenliebe und Hoffart, unsern Stolz und Aufwand, unser Verlangen nach Ehre und Ansehen um deinetwillen von uns werfen. Gib uns Gnade dazu! Amen. Vater unser ꝛc.

3. Jesus, das Kreuz tragend und am Kreuze hangend.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! ꝛc.

Du, der Unschuldigste, duldest allen Frevel und wirst zur Schlachtbank geführt wie ein Lamm, das seinen Mund nicht aufthut. Sohn des ewigen Vaters, durch den und für den die ganze Schöpfung ist! Du trägst selbst in Qual und

Schmach dein Kreuz den Todeshügel hinauf. — Erlöser der Welt! Du wirst entblößt, gekreuzigt und verlassen von Gott, geschmähet von Menschen. — Dort hängst du auf dem Todeshügel und blutest, blutest Vergebung allen Sündern, blutest Hoffnung des ewigen Lebens allen gefallenen Adamskindern. — Ewige Liebe! Schon ringend mit dem qualvollsten Tode, flehst du zu Gott um Vergebung für deine unmenschlichen Henker. — Ewige Liebe! Selbst im Tode nimmst du den sich bekehrenden Sünder auf und bietest ihm das Paradies an.

Jesus, Kreuztragender, unser Vorgänger! Gib, daß wir aller Wünsche und Neigungen uns entledigen, welche unsern Gang zum ewigen Leben erschweren oder uns davon ableiten, und laß uns jedes Kreuz und Leiden, wie du, gottergeben hinnehmen und geduldig tragen. Gekreuzigter! Hilf, daß wir unser Fleisch mit allen seinen Lüsten kreuzigen, den alten Menschen aus- und den neuen anziehen, der nach Gott geschaffen ist in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Am Kreuze Hangender! entblößt, nicht habend, wohin du dein Haupt legest: laß uns am niedrigen Erdengut nicht hangen, sondern, entblößt von allem, was dir mißfällt, dir dem Gekreuzigten nachfolgen und bei anbrechender Todesnacht die tröstenden Worte aus deinem Munde hören: Heute noch wirst du bei mir im Paradiese sein. Amen. Vater unser 2c.

4. Jesus stirbt und wird begraben.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! 2c.

Gott und Mensch, Herr Himmels und der Erde! Du stirbst, und der Tag wird Nacht, und Schauer fährt durch die Natur. Du hängst mit gesenktem Haupte am Kreuze; es öffnen

sich die Gräber, und Todte gehen hervor aus der Verwesung. — Deines Todes furchtbare Zeichen erfassen mit Schauder das Herz der Heiden, und sie bekennen es, du seiest wahrhaft der Sohn Gottes. — Großer Erwecker der Todten! Dein heiliger Leichnam wird in's Todtentuch gewunden und bestattet im Felsengrabe. — Du hast ausgelitten, gesiegt und Alles vollendet!

Herr Jesus Christus! der du zur Nachlassung unserer Sünden all dein Blut vergossest und, nachdem du Alles vollbracht, dein Haupt neigtest und starbst: verleih, daß auch wir unser Tagwerk vollenden wie du und einst am Ende unseres Lebens mit kindlichem Vertrauen und willigem Gemüthe unsern Geist dir, unserm Retter, befehlen und das ewige Leben nach unserm Tode erlangen mögen durch dich, du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt und Alle, die dir nachfolgen, zu deinem Reiche versammelst, wo alle Heiligen mit dir herrschen in Ewigkeit. Amen. Vater unser 2c.

5. Jesus vollbrachtes Leiden — unser Segen, unsere Freude.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! 2c.

Du, der Heilige und Unschuldige, hast vollendet und den Kelch des Leidens ausgetrunken, damit wir Sünder die Wonne der Glückseligkeit einstens genießen möchten. Dein heiliger Leib ward geröthet vom Blute, entstellt von der Blässe des Todes, damit wir in Verklärung und himmlischer Schönheit ewig strahlen möchten. — Dein heiliges Haupt ward blutig zerrissen durch die Krone von Dornen, damit wir glänzen möchten in der Krone des ewigen Lebens. — Du bist gestorben den schrecklichsten Tod am Kreuze, damit unser Hinscheiden sanft sein möchte und voll Hoffnung des ewigen

Lebens. — Du bist hinabgesunken in die Nacht des Todes, in's Grab der Erde, damit wir im Lichte Gottes erstehen möchten aus dem Grabe der Verwesung.

Erlöser der Menschen! Laß dein seligmachendes Leiden, wodurch du über unsere Feinde gesiegt, an uns nicht verloren sein. Schenke uns durch dasselbe Verzeihung unserer Sünden und der verdienten Strafen, schütze uns vor aller Gefahr, bewahre uns jetzt und in der Stunde unseres Todes vor den Nachstellungen des bösen Feindes, gib uns die Gabe der Beharrlichkeit bis ans Ende und behüte uns vor der ewigen Verdammniß. — Sieh auch gnädig herab auf deine Kirche, diesen Weinberg, den du gepflanzt und mit deinem Blute begossen hast; regiere und vermehre sie mit würdigen Bekennern deines Namens und erhalte Hirten und Heerde in Liebe und Einigkeit! Gib den Königen und Fürsten Frieden und Eintracht, den Völkern Segen und Wohlfahrt, den Ungläubigen und Irrenden die Gnade der Erleuchtung, den Gerechten Beharrlichkeit im Guten, den Sündern die Gnade der Bekehrung, unsern Wohlthätern die himmlischen Güter, den mit dem Tode Ringenden eine glückselige Sterbestunde, den Verstorbenen Nachlaß und ewige Ruhe. Amen. Vater unser rc.

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 43 oder Nro. 158.

1. (Einige) Laß mich deine Leiden singen,
Dir des Dankes Opfer bringen,
O du schuldlos Gotteslamm,
Uns're Sühn' am Kreuzesstamm!
(Alle) Jesus, drücke deine Schmerzen
Tief, recht tief in uns're Herzen;

Herr, laß deines Todes Pein
Nicht an uns verloren sein!

2. (Einige) In's Gericht für Sünder treten
Und zu deinem Vater beten
Seh' ich dich am Oelberg jetzt,
Herr! von blut'gem Schweiß benetzt.
(Alle) Jesus, drücke deine Schmerzen rc.

3. (Einige) Dich zu binden, dich zu schlagen,
Zu beschimpfen und zu plagen,
Naht sich deiner Feinde Schaar;
Und du gibst dich willig dar.
(Alle) Jesus, drücke deine Schmerzen rc.

4. (Einige) Wirst von Richtern, die dich hassen,
Rohen Knechten überlassen.
Ach, wie strömt dein heilig Blut
Von den Streichen ihrer Wuth!
(Alle) Jesus, drücke deine Schmerzen rc.

5. (Einige) Unter lautem Spott und Hohne
Drückt man eine Dornenkrone
Dir auf's Haupt, die, scharf gespitzt,
Stirn und Schläfe schmerzlich ritzt.
(Alle) Jesus, drücke deine Schmerzen rc.

6. (Einige) Wundenvoll, erblaßt, entkräftet,
An das Opferholz geheftet,
Zeigst du, wie ein Gottmensch stirbt
Und den Sündern Heil erwirbt.
(Alle) Jesus, drücke deine Schmerzen rc.

7. (Einige) Heiland! Unſ're Missethaten
Haben dich verkauft, verrathen,
Dich gegeißelt und gekrönt,
Dich im Sterben noch verhöhnt.
(Alle) Ach! es reuet uns von Herzen.
Laß, o Heiland, deine Schmerzen,

Deines Opfertodes Pein
Nicht an uns verloren sein!

II.

Melodie Nro. 44.

1. O Jesus mein,
Welch große Pein
Hast du für uns gelitten!
: In Angst und Noth
Bis in den Tod
Hast du für uns gestritten. :

2. Der blut'ge Schweiß,
Er träufelt heiß,
Die Geißeln dich zerschlagen.
: Die Dornen-Kron'
Ist nun der Lohn,
Den du davon getragen. :

3. Des Kreuzes Last
Erdrückt dich fast,
Du sinkst gebeugt darnieder.
: Sie schlagen dich
So bitterlich,
Durchbohren deine Glieder. :

4. Der Stunden drei
Herr! hängst du frei
Am Kreuz in größten Schmerzen.
: O Jesus mein,
Wie muß dem sein,
Der dieses nimmt zu Herzen! :

5. Du hast für mich
Aus Liebe dich
Zum Opfer hingegeben. —
: O Jesus! Dein
Will ich nur sein
Und ewig mit dir leben. :

III.

Melodie wie Nro. 3.

1. Heb dein Aug' und dein Gemüthe
Zu der Schädelstätte Höh'n,
Um die Liebe und die Güte
Deines Heilands anzuseh'n.

2. Sieh, an's Kreuz wird der geschlagen,
Der des Himmels Reich besaß,
Trägt geduldig ohne Klagen
Herber Schmerzen Uebermaß.

3. Ach, wie grausam sie erheben
Ihn am hohen Kreuzesbaum!
Wie verlassen muß er schweben
Zwischen Erd' und Himmels-Raum!

4. Sieh ihn mit der Dornen-Krone
Unter wilder Henker Wuth!
Sieh, wie unter Spott und Hohne
Fließet sein unschuldig Blut!

5. Sieh! er will für dich vollenden
Seinen harten Todesstreit;
Von dem Kreuze will er spenden
Gnade und Barmherzigkeit.

6. Sieh! er breitet aus die Arme,
Neigt zu dir dein Angesicht,
Daß er huldvoll dich umarme.
Rührt dich seine Liebe nicht?

7. Sünder, hör die Gnaden=Worte,
Die er zu dem Schächer spricht!
Offen steht auch dir die Pforte;
Komm hinzu, verzage nicht!

8. Liebster Jesus! Ach, vergönne,
Daß ich hier, von Reue voll,
Meine Sünden tilgen könne
Und dich lieben, wie ich soll.

9. Du, mein Gott, laß mich nicht sterben
In der schweren Sünden=Noth!
Laß durch Buße mich erwerben
Theil an Jesu Christi Tod!

IV.

Melodie Nro. 46.

1. Jesus, du mein Heil und Leben,
Jesus, Herr der Herrlichkeit,
Der für mich sich hingegeben
In der Leiden Bitterkeit!
Mich zu retten vom Verderben,
Wolltest du am Kreuze sterben.
Jesus, o, wie danket dir
Je mein Herz genug dafür!

2. Frevler krönten dich zum Hohne,
Deine Stirne blutete
Unter einer Dornen=Krone,
König aller Könige!
Ach! du hast für mich gelitten,
Mir die Ehrenkron' erstritten.
Jesus, o, wie danket dir
Je mein Herz genug dafür!

3. Schrecklich waren jene Stunden,
Unbeschreiblich jammervoll,
Da, o Heiland! deinen Wunden
Dein hochtheures Blut entquoll;
Daß ich fände ew'ges Leben,
Ließest dich am Kreuz erheben.
Jesus, o, wie danket dir
Je mein Herz genug dafür!

4. Christi Kreuz, sei mir gegrüßet
Auf dem Hügel Golgotha!
Heil und Leben dir entfließet,
Trost und Frieden find' ich da;
Finde Gnad', im Kampf zu siegen,
Sterbend selbst nicht zu erliegen.
Jesus, o, wie danket dir
Je mein Herz genug dafür!

Kreuzwegandacht.

Vorbereitungsgebet.

Jesus, mein göttlicher Lehrer und Erlöser! Ich will jetzt andächtig betrachten, auf was für einem schmerzvollen Wege du mir in den Himmel vorangegangen bist. Dein heiliger Geist erleuchte und stärke mich, daß ich in deine Fußstapfen trete und dir jetzt im Leben und im Leiden getreu nachfolge, damit ich einst durch ein seliges Ende zu dir komme und mich mit dir und mit allen Auserwählten erfreuen möge in Ewigkeit.

Gesang.

Melodie wie Nro. 3.

Durch dein Leiden und dein Sterben,
Herr! Hilf mir das Heil erwerben;
Laß doch deine Qual und Pein
An mir nicht verloren sein.

1. Station. Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben
℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Der unschuldige Jesus wird falsch angeklagt und zum schmählichen Kreuzestod verurtheilt. Er hatte nichts, als Gutes gethan. Er war gekommen, uns von unserm Sündenelend zu erlösen, uns die verschlossene Thüre des Himmels zu öffnen und zu lehren, wie wir Gott gefällig und ewig glückselig werden könnten. Und sieh da! diejenigen, zu denen er gekommen war, nahmen ihn nicht nur nicht auf, sondern verfolgten ihn und verurtheilten ihn wie einen Missethäter zum Tode des Kreuzes.

Vorsatz. Ich aber, o Jesus! will dir mein Leben lang danken für die Liebe, aus welcher du für mich am

Kreuze gestorben bist. Ich will aber auch an dich denken, wenn ich unschuldigerweise, oder gar um des Guten willen etwas zu leiden habe. Weltlohn oder Weltdank soll nie beim Recht- und Wohlthun meine Absicht sein. Noch viel weniger will ich jemals den Menschen zu Gefallen wider mein Gewissen handeln, oder aus Menschenfurcht das Gute unterlassen. Du wirst einst mein Richter sein: wenn ich nur vor dir bestehe! Vater unser ꝛc.

Du, mein Jesus! du willst sterben,
Uns das Leben zu erwerben;
Für uns im Gerichte steh'n,
Ohne Schuld zum Tode geh'n.

2. Station. Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben
℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Willig nimmt mein Heiland das schwere Kreuz auf seine Schultern. Wie ein Lamm, das seinen Mund nicht öffnet, läßt er sich zur Schlachtbank führen, er, der Sanftmüthigste. Er ruft uns aber auch allen zu: „Lernet von mir, weil ich sanftmüthig von Herzen bin. Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich!"

Vorsatz. Ja, mein Heiland! ich nehme es auf mich, das Kreuz, das mir bereitet ist. Gott läßt mir gewiß nicht mehr auflegen, als ich ertragen kann. O, es ist gut für mich, daß ich zuweilen etwas zu leiden habe. Auf solche Art will mich Gott gleichsam mit Gewalt zu sich ziehen, weil ich sonst im Wohlergehen weniger an ihn denken würde. Dieß ist der Weg zum Himmel. Jesus, du gehst mit dem Kreuze voran; ich folge dir, stärke mich!

Vater unser ꝛc.

Mit Geduld und ohne Klagen
Will das Kreuz mein Heiland tragen,
Will als Hirt die Seelenschaar
Suchen, die verloren war.

3. Station. Jesus fällt unter dem Kreuze.

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben
℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Ach, wie viel hat mein liebevoller Heiland meinetwegen auf sich genommen! Das schwere Kreuz, oder, vielmehr die Sünden der ganzen Welt, auch meine Sünden! Wie groß war diese Last! Aber noch größer war seine Liebe zu uns. Er hat alles Leiden standhaft ertragen, um uns Vergebung der Sünden, die Gnade Gottes und das ewige Leben zu erwerben.

Vorsatz. Was ist mein Leiden gegen das deinige, unschuldiger Jesus! Und hab' ich es nicht meistens durch Leichtsinn mir selbst zugezogen? Kann ich wohl über das klagen, was ich als Sündenschuld trage? O, ich will es geduldig tragen zu meiner Besserung und zur Abbüßung meiner Sünden. Gib mir deine Gnade dazu! Vater unser &c.

Sieh! der Starke fällt zu Erden,
Kraftlos will er für dich werden.
Reuvoll wirf hier einen Blick,
Sünder, auf dich selbst zurück!

4. Station. Jesus begegnet seiner Mutter.

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben
℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. O, wie viel mußte das Mutterherz Mariens leiden, als sie ihren Sohn zwischen zwei Missethätern mit dem schweren Kreuze wankend und entkräftet

einhergehen sah! Wie mußte da der Schmerz gleich einem Dolche ihre Seele durchdringen! Indessen bleibt sie die ergebene Magd des Herrn, die auch unter den bittersten Leiden nichts anders will, als was der Wille Gottes ist.

Vorsatz. Dieß soll auch mein Trost sein, wenn ich zu leiden habe. Der Wille des Herrn geschehe. Ohne seinen Willen fällt kein Haar von unserm Haupte. Denen, die ihn lieben, muß Alles zum Guten ausschlagen. Und endlich gibt es noch ein besseres Leben, in welchem ewige Herrlichkeit auf diese kurzen Leiden folgen wird. In diese Herrlichkeit bist du, o mein Jesus! durch Leiden eingegangen. Auch ich bin bereit, dir zu folgen, göttlicher Führer! Vater unser 2c.

O Maria! Du mußt sehen
Deinen Sohn zum Tode gehen.
Wie ein Schwert durchbohrt der Schmerz
Dein betrübtes Mutterherz.

5. Station. Simon hilft Jesus das Kreuz tragen.

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben
℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Simon hilft dem todtschwachen Heilande das Kreuz tragen. Wer von uns denkt nicht hiebei: O, wie glücklich hätte ich mich geschätzt, wäre mir die Gelegenheit zu Theil geworden, Jesus diesen Dienst zu leisten? Aber er sagt uns dagegen: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder thut, das habt ihr mir gethan.“

Vorsatz. Wohlan also, ich bin bereit, so oft ich einem meiner dürftigen Mitmenschen einen Liebesdienst erweisen, ihm mit Rath und Trost beispringen kann, dieses so gern und willig zu thun, als wenn ich dir, o Jesus! selbst dienen

könnte. Anders kann ich deine Liebe nicht vergelten, als daß ich aus Liebe zu dir alle Menschen liebe und diese Liebe, wo ich kann, im Werke zeige. Vater unser rc.

Selbst ein Felsenherz muß brechen,
Hört man Jesus trostlos sprechen:
Keinen Tröster finde ich,
Jünger selbst verlassen mich.

6. **Station.** **Veronika reicht Jesus das Schweißtuch.**

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben
℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Das holde Angesicht Jesu, des schönsten unter den Menschenkindern, war durch Backenstreiche und triefendes Blut schrecklich verunstaltet. Es war keine Zierde, keine Gestalt mehr an ihm. Selbst dem Verworfensten unter den Menschen wollte er gleichen. Gibt es eine Sanftmuth, eine Demuth, eine Liebe, wie die meines Heilandes?

Vorsatz. Tief sei dein Bild, o Jesus! meinem Herzen eingeprägt. Deine Sanftmuth, deine Geduld, dein Gehorsam, deine Liebe seien mir stets vor Augen, besonders zur Stunde der Versuchung und der Trübsal. Das Andenken an dich sei mir Trost und Stärke. Und wenn einst vor meinen sterbenden Augen Alles verschwinden wird, sei mein letzter Blick auf dich gerichtet. Zeige mir dann dein holdes Angesicht, welches die Freude des Himmels ist! Vater unser rc.

Weder Angst, noch Schmach und Leiden
Soll mich, Jesus! von dir scheiden,
Selbst das Leben soll mir Pein
Ohne deine Liebe sein.

7. **Station.** **Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.**

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Jesus fällt zum zweiten Male unter der schweren Last des Kreuzes zu Boden. Er will auf einem Wege zur Kreuzigung die Schwäche der menschlichen Natur deßhalb so sichtbar an sich werden lassen, damit wir Trost und Muth im Gefühle unserer eigenen Schwachheit haben und in der Zeit unserer Leiden mit Zuversicht zu ihm aufblicken sollen als zu einem vielgeprüften Fürsprecher für uns bei Gott dem Vater.

Vorsatz. Wenn mich die Last der Sorgen drückt, wenn Kleinmuth mich anwandelt, wenn heftige und anhaltende Versuchungen mir zusetzen; so will ich vertrauensvoll auf die Verdienste deines heiligen Leidens, o Jesus! meinen Muth verdoppeln. Nichts soll meine Standhaftigkeit erschüttern; denn ich weiß: Gott verläßt die Seinen nicht, und wo alle Hilfe unmöglich scheint, ist Gottes Hilfe am nächsten. Vater unser 2c.

Den die Himmel selbst nicht fassen,
Ist von Jedermann verlassen.
Er, der diese Welt erhält,
Er ist's, der zu Boden fällt.

8. **Station.** **Jesus begegnet den weinenden Frauen.**

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben

℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. „Weinet nicht über mich, sondern über euch selbst und über euere Kinder.“ So spricht der mit dem Kreuze beladene Jesus zu den guten Seelen, die ihm trauernd begegneten. Er ist mehr für sie, als für sich

selbst besorgt. Das Unglück seines Volkes geht ihm tiefer zu Herzen, als sein eigenes Leiden.

Vorsatz. Ich soll also mehr über meine Sünden weinen, o Jesus! als über dein hartes Leiden. Nachdenken soll ich, wie ich mir dein Leiden zu Nutzen machen, wie ich durch die Kraft desselben meine bösen Neigungen bezwingen, meine alten sündigen Gewohnheiten ablegen möge. Dieß ist's, was du von mir verlangst: nicht mein Mitleid, sondern mein Heil. Sieh, ich bereue meine Sünden, die dein Leiden verursachten; ich fasse den festen Vorsatz, mich zu bessern. Vater unser 2c.

Höre, Sünder! Jesus Lehren,
Um dich wahrhaft zu bekehren.
Weine, spricht er, nicht um mich,
Weine vielmehr über dich!

9. Station. Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben
℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Ganz erschöpft an Kräften war mein Heiland durch die martervolle Nacht, in der man ihn von einer Gerichtsstätte zur andern schleppte, durch die heftigen Geißelstreiche, durch die schmerzhafte Verwundung am Haupte. Wie schwer mußte ihm demnach sein Kreuz werden auf dem Wege nach Golgotha? Dennoch seine Geduld ermüdet nicht, seine Liebe unterliegt nicht. Gehorsam bis zum Tode — bis zum Tode des Kreuzes, vollendet er das Werk, das ihm von dem himmlischen Vater aufgetragen war, das Werk unserer Erlösung.

Vorsatz. Das Joch, welches du mir auflegst, o Jesus! ist sanft, und deine Bürde ist leicht. Deine Lehre ist An=

weisung zur Glückseligkeit, dein Gebot ist Liebe. Dazu gibst du mir noch deine Gnade und verheißest mir ewige Belohnung. Und ich sollte verzagen, wenn meine Pflichterfüllung mich zuweilen Ueberwindung und Selbstverläugnung kostet! Nein, ich will standhaft handeln und ausharrend leiden, weil nur dem, der bis zum Ende beharrt, die Seligkeit versprochen ist. Vater unser ꝛc.

Ach! mein Heiland sinkt schon wieder
Unter seiner Bürde nieder:
Sinkt zum dritten Male hin
Für mich, der ich schuldig bin.

10. Station. Jesus wird seiner Kleider beraubt.

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben
℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Grausam werden meinem Heilande die Kleider vom Leibe gerissen. Wie schmerzlich mußte ihm diese Entblößung sein! Als Mittel gegen seine Entkräftung wird ihm mit Myrrhen vermengter Wein gereicht. So sollte ihm selbst das Labsal zur Marter gemacht werden.

Vorsatz. Und ich sollte noch freche Ueppigkeit und verbotene Wollust lieben, wenn ich deinen zerfleischten jungfräulichen Leib, dein mit Dornen gekröntes Haupt, deine blutenden Wunden betrachte, mein göttlicher Heiland? Nein, ich will mich von der Sünde und von allem, was mich zur Sünde reizt, losreißen. Ich will, so hart es mich ankommen mag, mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten abtödten. Durch deinen Beistand, o Jesus! ist mir Alles möglich. Vater unser ꝛc.

Ach, was mußte Jesus leiden!
Und ich wollte das nicht meiden,

Was die Lust des Fleisches sucht?
Bitter ist der Sünde Frucht.

11. Station. Jesus wird an das Kreuz geheftet.

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben
℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Mit unbeschreiblicher Qual wird mein Heiland an das Kreuz geheftet. Diese grausame Streckung der Glieder, die mit Nägeln durchschlagenen Hände und Füße, die aufgerissenen, sich mehr und mehr erweiternden Wunden — wer kann sie ohne Entsetzen denken? So viel wollte Jesus von Sündern leiden! So viel kostete ihn die Erlösung der Sünder!

Vorsatz. Aus der Größe deiner Leiden, o mein Jesus! erkenne ich die Größe deiner Liebe. Wie kann ich dir genug dafür danken? Mein ganzes Herz und mein ganzes Leben sei dir mit ewiger Treue gewidmet! Fern sei es von mir, zu glauben, daß ich dir zu Liebe jemals zu viel thun, oder zu viel leiden könnte. Vater unser ꝛc.

Jesus läßt, für mich zu büßen,
Ströme seines Blutes fließen.
Schenk mir, Retter, deine Huld,
Tilge meine große Schuld!

12. Station. Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben
℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Nun sind die Anschläge der Feinde Jesu erfüllt. Jesus hängt am Kreuze. Doch was sage ich? „Niemand, spricht er, nimmt mein Leben von mir, sondern ich gebe es selbst dahin.“ Er ist aufgeopfert worden, weil er selbst wollte. Nicht seine Peiniger haben ihn angeheftet,

sondern seine Liebe. Darum liefert er am Kreuze noch den letzten Beweis seiner Liebe. Mit sterbender Stimme betet er zum Vater für seine Ankläger, für seine Richter und Peiniger — um Vergebung, läßt dann sein mattes Haupt sinken und — stirbt.

Vorsatz. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Deine Liebe überwältigt mein Gemüth. Nach deinem heiligen Beispiele verzeihe ich allen denen, die mich jemals beleidigt haben. Aus Liebe zu dir will ich mich gegen meine Feinde nicht nur mit Worten, sondern auch im Werke liebreich betragen, weil dieses dein heiliges Gebot ist, und weil ich an den Früchten deines Kreuztodes keinen Theil haben kann, wenn ich nicht meinen Beleidigern von Herzen verzeihe. Gib mir die Gnade dazu! Amen. Vater unser 2c.

Lern', o Christ, auch Feinde lieben,
Die dich hassen und betrüben,
Weil dein Jesus für dich stirbt
Und Vergebung dir erwirbt!

13. Station. Der Leichnam Jesu wird vom Kreuze abgenommen.

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben
℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Der Leichnam Jesu wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß seiner Mutter gelegt. Hier traf buchstäblich an Maria ein, was der gerechte Simeon ihr geweissagt hatte: „Das Schwert der Schmerzen wird deine Seele durchdringen." Indessen war es doch einiger Trost für Maria, den entseelten Leichnam Jesu in ihrem mütterlichen Schooße zu besitzen, seine Wunden trocknen und sein Bild tief ihrer Seele einprägen zu dürfen.

Vorsatz. Maria, die heiligste Jungfrau, soll mein

Muster sein, wie man das Leiden Jesu nützlich betrachten müsse. Von ihr will ich lernen, das Andenken seines Todes tief meinem Herzen einzuprägen, damit ich desselben bei jedem Reize zur Sünde mich erinnere und jeder Versuchung mit Kraft und Entschlossenheit widerstehe. Vater unser rc.

Schmerzensmutter, lehr die Deinen
Jesu Sterben so beweinen,
Daß wir voll von heil'ger Reu'
Bleiben von der Sünde frei!

14. Station. Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

℣. Jesus, das Andenken an dein Leiden und Sterben
℟. Halte mich vom Bösen ab und stärke mich im Guten!

Betrachtung. Endlich hat mein Heiland nach dem mühevollsten Leben und nach dem schmerzlichsten Tode seine Ruhe in dem Grabe gefunden, aber nur, um aus demselben nach drei Tagen glorreich wieder zu erstehen. Das Grab ist das Ende der Plagen dieses Lebens, es ist für den Christen der fruchtbare Acker, wo sein Leib, wie der Same in der Erde, verborgen liegt und verweset, um einst zu einem unvergänglichen Leben wieder erweckt zu werden.

Vorsatz. So gewiß mein Erlöser vom Grabe erstanden ist, so gewiß werde auch ich zur Herrlichkeit einst auferstehen, wenn ich anders so lebe, daß ich selig sterben kann. Daher will ich den Anblick des Grabes nicht scheuen, sondern vielmehr am Rande desselben meine einstige Auferstehung mir vorstellen. Ich will nicht müde werden, Gutes zu thun, damit ich am Tage der Vergeltung zur ewigen Freude erwachen möge. Vater unser rc.

Jesus ruhet in dem Grabe.
Herr! Was ich gesündigt habe,

Das nimm alles weg von mir
Und begrabe es mit dir.

Schlußgebet.

Ich habe nun die Betrachtung deines Leidens vollendet, mein göttlicher Heiland! Ich habe die guten Vorsätze gefaßt, die mir dein heiliges Beispiel einflößte, und die mir zu meiner Besserung so unumgänglich nothwendig sind, wenn ich den rechten Weg zum Himmel betreten will. O, möchte ich doch nie wieder vergessen, was ich, durch deine Gnade gerührt, mir vorgenommen habe! Möchte mir doch dein Bild, o gekreuzigter Heiland, allenthalben begegnen, mir auch unter meinen Geschäften, unter meinen Erholungen, besonders aber unter den gefahrvollen Umständen des Lebens, die mir Versuchung zur Sünde werden können, stets gegenwärtig sein! Gott, der du mir das Wollen gegeben hast, gib mir auch das Vollbringen! Amen.

Erste Oelbergandacht.

Gebete.

1.

O Jesus, mein Heiland, mein Gott und Herr, der du am Oelberge um der sündigen Menschheit willen die tiefste Traurigkeit und schwerste Angst gelitten hast! Anbetend werfe ich mich vor dir nieder und führe mir jene bittern Seelenleiden zu Gemüthe, mit denen du am Vorabende deines großen Sterbetages gerungen hast. Ich stelle dich, o göttlicher Heiland! meinem Geiste vor, wie du beim letzten Abendmahle zärtlichen Abschied von deinen lieben Aposteln und Jüngern nimmst; wie du sie väterlich tröstest, ihnen den letzten Segen ertheilest und dann die

undankbare Stadt Jerusalem verlässest, wo schon so blutige Auftritte deiner warten. In Begleitung deiner Jünger begibst du dich über den Bach Cedron, weissagst ihnen dein schweres Leiden und eröffnest dein trauervolles Herz mit den Worten: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod.“ Und nun erblicke ich dich, o mein Jesus! auf dem Oelberge, jenem Orte, wo du schon vorher so oft zu deinem himmlischen Vater gebetet hattest. Hier entfernst du dich etwas von deinen Jüngern und bereitest dich im Gebete zu jenem großen Opfer vor, welches du gar bald am Kreuze entrichten sollst. Da ergreift Bangigkeit deinen ganzen Körper; das Angstgefühl deines herannahenden Leidens erfüllt dein Herz mit der größten Traurigkeit und wirkt so sehr auf deine menschliche Natur, daß ein blutiger Schweiß von deinem heiligen Angesichte auf die Erde herabrinnt und es deutlich verkündigt, was in deiner Seele vorgeht. So traurig, so tief gebeugt sehe ich dich, mein göttlicher Erlöser! am Oelberge. Doch nicht allein die Vorempfindung deines nahen Leidens und Todes ist es, daß du einen so schweren Kampf mit Betrübniß und Angst zu bestehen hast, sondern der Undank des Volkes, für dessen Erlösung du gekommen bist; die Sünden der Welt und die Vorstellung, daß so viele Menschen durch Verharrung in der Sünde aus eigener Schuld zu Grunde gehen würden: dieß verursacht am meisten deine große Seelenqual. O mein Gott und Heiland, wenn ich nun dieses erwäge, wie fürchterlich liegt das Uebel der Sünde in seiner ganzen Größe vor mir! Mit welcher Bitterkeit fühle ich es, daß ich dich durch die Sünde so oft beleidigt habe!

Zu dir, o liebevollster Jesus! rufe ich um Erbarmniß und bitte dich durch deinen blutigen Angstschweiß um Ver-

zeihung und Gnade. Gib, daß ich alle meine Sünden und den dadurch an dir begangenen Undank recht lebhaft erkenne und mit bitterster Reue erfüllt werde. Stärke mich, daß ich die dafür wohlverdienten Strafen mit Demuth und Geduld ertrage und wahre Früchte der Buße bringe. Unterstütze mit deiner heiligen Gnade meinen Vorsatz, das Uebel der Sünde und jede Gelegenheit dazu zu meiden, und laß mich gegen dein bitteres Leiden jederzeit dankbar sein. Amen. Vater unser 2c.

2.

O du bis in den Tod betrübter Heiland der Welt! Noch verweile ich im Geiste auf der trauervollen Stätte des Oelberges und betrachte dich mit schmerzlichster Theilnahme in deinem immer mehr zunehmenden schweren Kampfe. Schon ist sie hereingebrochen, die schauerliche Nacht, und immer näher rückt sie heran, die schreckliche Stunde, wo du nach deiner eigenen Weissagung den Händen der Sünder sollst überliefert werden. Ja, schon ist er in der Nähe, der Verräther Judas mit der wilden Rotte roher Kriegsknechte, um dich den Heiligsten, den Unschuldigsten, den je die Erde gesehen hat, gleich einem Missethäter gefangen zu nehmen. Und so stehst du, mein Jesus! schon im Angesichte des Todes. Mit jedem Augenblicke vermehrt sich deine Bangigkeit; immer heißer und heißer wird dein angstvoller Kampf, und immer mehr wird die Erde von deinem blutigen Angstschweiße befeuchtet; du ringst und kämpfest in einem Meere von Leiden, suchst Theilnahme bei deinen Jüngern, weckest sie aus dem Schlafe und forderst sie wiederholt zum Wachen und zum Gebete auf. Dreimal sinkst du zu Boden auf dein heiligstes Angesicht nieder und im Drange der größten Bitterkreit brichst du

in die Worte aus: „Vater, ist es möglich, so laß diesen Kelch des Leidens an mir vorübergehen!“ So klagst du, mein Heiland! unter den Stürmen deiner Angst. O, welch große Seelenqual mußtest du schon vor dem Antritte deines Leidens und Todes der sündigen Menschen wegen empfinden! Wo sind Worte, mit denen ich meinen Dank für deine unendliche Liebe, o göttlicher Erlöser! ausdrücken könnte? Wer gibt meinen Augen Thränen der Buße genug, daß ich weinen könnte Tag und Nacht? Für mich und für die Sünden der Welt empfingst du den bitteren Kelch des Leidens. O, ich will das theuer errungene Heil meiner Seele nicht undankbar und leichtsinnig mehr verscherzen. Verzeih mir nur den bisher so oft von mir bewiesenen Undank und gedenke nicht mehr des Leichtsinns früherer Tage. Meine Vorsätze aber segne mit deiner allesvermögenden Gnade! Amen. Vater unser 2c.

3.

O mein liebevollster Jesus! Ich betrachte dich endlich in den letzten Augenblicken deiner bittersten Angst. Aber schon vermindern sich deine bangen Gefühle; schon verbreitet sich sanfter Friede über dein beängstigtes Gemüth, und himmlische Seelenruhe glänzt in deinem göttlichen Auge. Du richtest dich auf mit voller Ergebung in den Willen deines himmlischen Vaters, nimmst an den bitteren Kelch des Leidens und sprichst: „Vater! nicht wie ich will, sondern wie du willst.“ Und nun sendet dir Gott, dein Vater, zwar nicht aus Bedürfniß, sondern uns Menschen zum Vorbilde einen Engel, der dich tröstet und stärkt. Und so gehst du dann entschlossen und willig deinem schweren Leiden und Tode entgegen.

O mein gütigster Heiland! Mit zerknirschtem Herzen

sinke ich armer, sündiger Mensch vor dir nieder und danke dir für deine göttliche Liebe, mit der du für mich die schwerste Angst gelitten und den bittern Leidenskelch angenommen hast. Ich bitte dich inständigst, daß du mir die Gnade verleihen wollest, in allen Nöthen und Anliegen voll des Vertrauens meine Zuflucht zu deiner Barmherzigkeit zu nehmen. Gib, daß mein Wille deinem Willen allzeit unterwürfig und gleichförmig sei. Laß mich in den trüben Kummerstunden dieses Lebens durch die Kraft des Gebetes ermuntert und gestärkt jede Kleinmuth standhaft besiegen. Besonders bitte ich dich, liebevollster Jesus! durch deinen Todeskampf, du wollest mir in der letzten Stunde meines Hinscheidens zu Hilfe kommen und Stärke und Zuversicht auf deine unendliche Barmherzigkeit in meine Seele geben. Verlaß mich nicht in dem letzten Kampfe des Lebens mit dem Tode, wo die äußerste Betrübniß und Angst, Furcht und Zittern mein Herz überfallen wird! Gib mir dann, o Jesus! deinen heiligen Frieden, und gleichwie dir dein himmlischer Vater einen Engel gesandt hat, dich zu stärken und zu trösten; also sende mir auch deinen heiligen Engel, der mir alsdann beistehe, mich in meiner Todesangst tröste und gegen alle Versuchungen stärke! Ja, laß, o Herr! an meinem Ende die Macht der Sünde nicht über mich herrschen. Stärke und waffne mein Herz durch deine Gnade und durch das Beispiel deiner Geduld, damit mich weder Angst noch Widerwärtigkeit, weder Schmerz noch Versuchung ungeduldig mache, sondern ich mich vielmehr in Allem deinem göttlichen Willen unterwerfe und wie du, mein Heiland! zum himmlischen Vater spreche: Nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Und so laß mich denn bis zum letzten Hauche dieses Erdenlebens in deiner Gnade verharren,

daß ich den Tod des Gerechten sterbe und dann zu dir und deinen Auserwählten in die ewigen Freuden des himmlischen Paradieses aufgenommen werde. Dieß bitte ich dich, o Jesus! durch deine Angst und Traurigkeit am Oelberge, durch alle deine vergossenen Blutstropfen und Zähren und durch dein bitteres Leiden und Sterben. Amen. Vater unser ꝛc.

Gesang.

Melodie Nro. 48.

1. Mein Gott, mein Trost und Zuversicht!
Du liebst, du siehst auf mich.
Mein Herz, berührt von deinem Licht,
Verlangt und sucht nur dich.
Du kamst aus deines Vaters Schooß,
Die Liebe sandte dich.
Wer ist wie du im Lieben groß?
: Du starbst am Kreuz für mich. :

2. Am Oelberg littst du Schmach und Schmerz
Bis zu dem Lanzenstich.
In Liebe brach dein sterbend Herz,
Noch suchst du liebend mich.
Wenn du ein Kreuz mir hast geschickt,
Prüfst du auch liebend mich;
Du stehst mir bei, ich bin erquickt
: Und trag's aus Lieb für dich. :

3. Mich reuet meine Missethat,
Verzeih, ich bitte dich!
Der Sünd, die dich gekreuzigt hat,
Schäm' ich von Herzen mich.
Gedenke nimmer meiner Schuld,
Laß mir dein Angesicht
Erglänzen neu in deiner Huld,
: Verlaß mich, Jesus, nicht! :

4. Und unter deiner Liebe Hut
Will lieben ich, wie Du,
Dann strömt mir Alles, was mir gut,
Von deiner Liebe zu;
Und bricht mein Aug im Todesschmerz,
Wirst mir zur Seite steh'n,
Und durch dein liebverwundet Herz
: Werd' ich zum Himmel geh'n. :

Zweite Oelbergandacht.

Gesang.

Melodie Nro. 49.

Zerfließt vor Leid, ihr Christen-Herzen!
Dort liegt auf seinem Angesicht
Für's Heil der Welt der Mann der Schmerzen;
Hört, was in Todesangst er spricht:
„Nimm weg den Kelch! — In Todes-Wehen
Ruf, Vater! ich, dein Sohn, zu dir;
Doch nicht, was ich will, soll geschehen,
Was du willst, das geschehe mir."

Gebet.

Himmlischer Vater! Aus Liebe zu uns Menschen hast du deinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt; um unserer Sünden wegen ist er erniedriget worden — bis zum Tode des Kreuzes.

Aus der Tiefe unseres Elendes rufen wir zu dir. Erhöre unser demüthiges Flehen! Wir haben gesündiget wider dich und viel Böses gethan. Willst du uns richten nach deiner Gerechtigkeit, so können wir nicht bestehen. Deine Ungnade, schweres Gericht, ewiges Verderben wartet unser.

Vater der Barmherzigkeit! Voll Reue und mit zer-

knirschtem Herzen bitten wir: Habe Nachsicht mit deinen treulosen Kindern, vergib uns unsere Schulden! Sei eingedenk der schmerzvollen Todesangst deines Sohnes auf dem Oelberge und alles dessen, was er aus Liebe zu uns gelitten hat! Um unserer Erlösung wegen hat er's gelitten. Um seinetwillen erbarme dich unser! Amen. Vater unser. Ave Maria.

Gesang.

Der Schmerz nimmt zu, wird immer größer,
Von seiner Stirn fließt Schweiß und Blut.
Wie ängstigt dich, o mein Erlöser,
Der Menschen-Sünden heiße Glut!
Ein Engel Gottes steigt hernieder,
Der Trost in seine Seele flößt;
Und neue Kraft belebt ihn wieder.
Er trinkt den Kelch, — wir sind erlöst.

Gebet.

Göttlicher Sohn, Eingeborner des ewigen Vaters! Du bist der große Mittler zwischen Gott und den Menschen, unser Erretter, der einzige Erlöser von Sünde und vom ewigen Tode. Auf unsern Knieen beten wir dich ehrerbietigst an — in deiner Todesangst.

Wie entstellt ist dein sonst so holdes Angesicht! Deine Seele leidet äußerste Bangigkeit, und blutiger Schweiß dringt hervor aus allen deinen Gliedern. Doch bleibst du gehorsam gegen den Willen des himmlischen Vaters und betest dreimal zu ihm: „Vater, wenn's möglich ist, so gehe dieser Kelch von mir. Doch nicht mein Wille geschehe, sondern der deine!"

Unsere Sünden haben dich, liebevollster Heiland! in diese Noth versetzt; haben dir diese Trauer und Bangigkeit,

diesen Angstschweiß, diesen qualvollen, so schmerzlichen Tod bereitet. O laß — wir rufen und flehen inständig zu dir — laß dein bitteres Leiden und Sterben an uns armen Sündern nicht verloren gehen! Innigst sehnen wir uns und seufzen einzig nach der Gnade, deiner unendlichen Verdienste theilhaftig zu werden. Wir bekennen mit Herz und Mund, daß wir allein durch dich das Heil hoffen — Erbarmung, Vergebung der Sünden, ewiges Leben.

Jesus, Erstgeborner aus den Todten, erbarme dich unser! Amen. Vater unser. Ave Maria.

Gesang.

Durchdring, o Jesus! uns're Seelen
Mit Sünden-Haß und bittrer Reu;
Du bist's, den einzig wir erwählen,
Wir bleiben dir auf ewig treu.
Und müssen wir von hinnen scheiden,
Dann lind're uns die Todespein;
Laß an uns deine Oelbergs-Leiden,
O Heiland, nicht verloren sein!

Gebet.

Heiliger Geist, Ausspender aller göttlichen Gnaden! Dein Werk auf Erden ist, die Sünder zu bekehren und sie in Kinder Gottes umzuschaffen. — Wenn du uns nicht von der Sünde befreiest, kann uns Niemand befreien. Wenn du uns nicht wieder für's Gute erweckest, kann uns Niemand erwecken. Wenn du nicht das wahre Leben uns gibst, bleiben wir immer im Tode.

Ein demüthiges, reuevolles Herz wirst du, o Geist der Liebe! nicht verachten. Darum zeig an uns die Größe deiner Barmherzigkeit! Nimm hinweg und vertilge in uns,

was immer unlauter, unheilig und böse ist. Gieß uns auf's neue deine heiligmachende Gnade ein, auf daß wir erkennen, was gut ist, und das erkannte Gute allzeit getreu vollbringen mögen. Lehre uns Gott über Alles, den Nächsten wie uns selbst lieben. Treib uns an, in dieser Liebe unveränderlich bis in den Tod zu verharren.

Und kommt einst die Stunde, wo Leib und Seele sich trennen, wo wir alles Sichtbare verlassen und vor dem göttlichen Richterstuhle erscheinen müssen, o, dann lindere uns mit deinem himmlischen Troste die Aengsten und die Schmerzen des Todes. Gib uns allen dein Zeugniß, daß wir Gottes Kinder heißen und sind.

Heiligmacher Aller! Heilige die Seelen, für welche Jesus Christus eine so schreckliche Todesangst und den bittersten Tod gelitten hat. Aus Liebe zu ihm erbarme dich unser! Amen. Vater unser. Ave Maria.

Andacht zu den heiligen fünf Wunden.

Gebete.

Lasset uns anbeten den Gekreuzigten und schöpfen aus den Quellen seines Heiles! Denn seine Wunden sind in Wahrheit die Quellen der Gnade und des Lebens, des Trostes und des Friedens, unsere Hoffnung für Zeit und Ewigkeit. Durch seine Wunden sind wir geheilt worden, und sein Blut hat uns geheiliget.

1. Zur heiligen Wunde der rechten Hand.

℣. Herr Jesus Christus, der du am Stamme des heiligen Kreuzes gestorben bist, durch die heilige Wunde deiner rechten Hand ℟. Erbarme dich unser! Vater unser ꝛc.

Sei gegrüßt, o gebenedeite Wunde der rechten Hand meines gekreuzigten Herrn Jesus Christus, die du für mein

und aller Menschen Heil vom Blute der Versöhnung triefest! Beschirme mich, o Herr! und rette mich durch deine Rechte; schlage den höllischen Feind, damit er nicht sage: ich bin stark gewesen wider den, welchen du mit deinem Blute erkauft hast. Laß deine Rechte mich wunderbar führen, auf daß alle meine Gedanken, Worte und Werke jederzeit auf dich, als mein Ziel und Ende, gerichtet seien. Laß mich immer eine brennende Lampe tragen, versehen mit dem Oele der Liebe, damit ich würdig befunden werde, mit dir einzugehen zur himmlischen Hochzeit, auf daß ich, wann du kommen wirst die Welt zu richten, zu deiner Rechten gestellt werde und mit deinen Auserwählten zu hören verdiene: „Kommet her, ihr Gebenedeiten meines Vaters, besitzet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!" Amen.

2. Zur heiligen Wunde der linken Hand.

℣. Herr Jesus Christus, der du am Stamme rc. Vater unser rc.

Sei gegrüßt, o beseligende Wunde der linken Hand meines Herrn und Heilandes Jesus Christus, angefüllt mit seinem kostbaren Blute, dem Preise meiner Erlösung! O Herr, mit deiner starken Hand und deinem mächtigen Arm sei mir ein Schild wider alle, die mir Böses wollen, und mache zu nichte, was sie Falsches, Verkehrtes und Boshaftes wider mich unternehmen! Unterdrücke die Gewalt der Feinde, die meine Seele suchen. Beschütze mich und steh mir bei in allen meinen Trübsalen und Widerwärtigkeiten und erlöse mich nach deiner großen Güte von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln. Sprich zu meiner Seele: dein Heil bin ich, und laß zu Schanden werden, die mich abwendig machen wollen von deinen Wegen, auf daß ich von der Hand meiner Feinde befreit in Heiligkeit und Gerechtigkeit dir diene alle Tage meines Lebens. Amen.

3. Zur heiligen Wunde des rechten Fußes.

℣. Herr Jesus Christus, der du am Stamme ꝛc. Vater unser ꝛc.

Sei gegrüßt, o gnadenreiche Wunde des rechten Fußes meines Herrn Jesus Christus, besprengt mit dem Blute des unbefleckten Lammes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Mache meine Füße eilfertig zum Guten, o Herr! damit ich in unermüdetem Laufe auf dem Wege deiner Gebote forteile und allzeit das suche, was deinem göttlichen Willen wohlgefällig ist. Richte meine Schritte in deinem Gesetze und in den Werken deiner Gebote, auf daß ich von Tugend zu Tugend fortschreite, bis ich schaue den Heiligen der Heiligen in Sion. Laß dein Wort eine Leuchte sein meinen Füßen und ein Licht meinen Pfaden, damit ich auch Andern Zeugniß gebe von deinem Lichte, auf daß du, mein Gott! über Alles und in Allem verherrlichet werdest jetzt und in Ewigkeit. Amen.

4. Zur heiligen Wunde des linken Fußes.

℣. Herr Jesus Christus, der du am Stamme ꝛc. Vater unser ꝛc.

Sei gegrüßt, o verehrungswürdige Wunde des linken Fußes meines Herrn Jesus Christus, überall befeuchtet vom Blute des ewigen Lebens! Entreiß, o Herr! meine Füße den Schlingen, die meine Feinde mir gelegt haben. Bewahre meine Seele vor dem Falle, damit ich meinen Feinden nicht zur Beute werde. Laß mich nicht gehen auf stolzem Fuße, mein Herz sich nicht aufblähen und meine Augen sich nicht überheben, auf daß ich mich nicht versteige in Dinge, die über mir sind, sondern in der Einfalt meines Herzens vor dir wandle immerdar. Führe mich, o Herr! auf den Pfaden der Gerechtigkeit und lehre mich deine Wege, damit ich jederzeit wisse, was dir wohl-

gefällig ist, und durch die That alles erfülle, was du mir geboten hast. Amen.

5. Zur heiligen Seitenwunde.

V. Herr Jesus Christus, der du am Stamme ꝛc. Vater unser ꝛc.

Sei gegrüßt, o du heilsamste Wunde des Herzens und der Seite meines Herrn Jesus Christus, geöffnet durch die Lanze des Kriegsknechtes, überfließend von Blut und Wasser zur Abwaschung unserer Sünden! O mein gekreuzigter Heiland! Verwunde mit dem Speere deiner Liebe mein Herz, auf daß es dich in Allem und über Alles schätze, verehre, liebe und lobe, und um deinetwillen auch dem Nächsten brüderliche Liebe erweise. Reinige mein Herz durch das allerreinste Blut und das heilsame Wasser deiner heiligen Seite, auf daß ich, von aller Makel der Sünde befreit, dich, meinen Gott und Heiland, den nur diejenigen, welche eines reinen Herzens sind, anschauen werden, in alle Ewigkeit zu schauen und zu betrachten gewürdigt werde. Amen.

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 50.

1. Jesus Christus, für uns am Kreuz gestorben!
Durch die heilige Wunde deiner rechten Hand,
Herr! erbarme dich unser.

2. Jesus Christus, für uns am Kreuz gestorben!
Durch die heilige Wunde deiner linken Hand,
Herr! erbarme dich unser.

3. Jesus Christus, für uns am Kreuz gestorben!
Durch die heilige Wunde deines rechten Fußes,
Herr! erbarme dich unser.

4. Jesus Christus, für uns am Kreuz gestorben!
Durch die heilige Wunde deines linken Fußes,
Herr! erbarme dich unser.

5. Jesus Christus, für uns am Kreuz gestorben!
Durch die heilige Wunde deiner Seite,
Herr! erbarme dich unser.

II.

(Hymnus des heiligen Bernhard: Salve caput cruentatum).

Melodie Nro. 51.

1. O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz, bedeckt mit Hohn,
O göttlich Haupt, umwunden
Mit einer Dornenkron!
O Haupt, das and'rer Ehren
Und Kronen würdig ist,
Sei mir mit frommen Zähren,
Sei tausendmal gegrüßt!

2. Du einiger Sohn Gottes,
Du Herr der Herrlichkeit!
Ein Ziel nun frechen Spottes,
Geschändet und entweiht,
Entblößt von allem Reize,
Von Wunden ganz entstellt,
Hängst du voll Schmerz am Kreuze,
Verkannt von aller Welt.

3. Doch strahlt aus deinen Blicken
Noch himmlische Geduld,
Selbst Feinde zu beglücken,
Blickst du herab mit Huld.
Sie häufen deine Plagen,
Sie spotten deiner noch —
Gemartert und zerschlagen,
Vergibst du ihnen doch.

4. Du hast für mich geduldet,
Trugst meiner Sünden Last;
Ich hatte das verschuldet,
Was du gelitten hast.
Wie kann ich doch vergelten,
Herr! deine Lieb' und Treu,
Was willst du, Herr der Welten!
Das ich aus Dank dir weih'?

5. Nimm, Herr, nimm meine Liebe,
Und was ich hab' und bin,
Nimm alle meine Triebe
Von mir als Opfer hin!
Dir laß mich angehören,
Dein Blut erkaufte mich;
Dich laß mich dankbar ehren,
Dir dienen ewiglich!

Die sieben Worte Jesus am Kreuze.

1.

O Herr Jesus Christus, der du am Stamme des heiligen Kreuzes allen deinen Beleidigern nicht nur von Herzen verziehen, sondern auch für sie mit Blut und Thränen gefleht und zu deinem Vater gerufen hast: „Vater, verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!“ Verleih mir, daß ich Allen, die mich je beleidiget haben, so vollkommen verzeihe, wie du verziehen hast, damit ich hinwieder vollkommene Vergebung meiner vielen und schweren Sünden von dir erlangen möge. Amen.

Vater unser &c.

2.

O Herr Jesus Christus, der du erhöht am heiligen Kreuze dem büßenden Mörder solche Erkenntniß und Bereuung seiner Sünden verliehen hast, daß er gewürdiget wurde, von dir das trostreiche Wort zu hören: „Heute noch wirst du bei mir sein im Paradiese!“ Gib auch mir einen solchen Geist der Bußfertigkeit, daß ich in meiner Todesstunde durch ein gleiches Trostwort vom heiligen Geiste erquickt und noch an demselben Tage in das Paradies aufgenommen werde. Amen. Vater unser &c.

3.

O Herr Jesus Christus, der du vom Kreuze herab deine jungfräuliche Mutter dem Schutze deines geliebten Jüngers mit den Worten empfohlen hast: „Mutter, sieh deinen Sohn! Sohn, sieh deine Mutter!“ Verleih, daß ich jetzt und immer deine gebenedeite Mutter als meine wahrhafte Mutter anerkenne, von Herzen sie verehre und ihr in vollkommener Liebe anhange. Amen. Vater unser &c.

4.

O Herr Jesus Christus, der du ausgespannt am Kreuze in ein solches Meer der Qual und Trauer versenkt warst, daß du ausriefst: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!" O, verlaß mich nimmermehr in meinem Kreuz und Leiden; erquicke mich in der Kleinmuth meines Herzens; tröste mich in meiner geistigen Verlassenheit und stärke mich in meiner Todesangst. Herr, mein Gott, erbarme dich meiner! Hilf mir, mein König und mein Gott, der du durch dein heiliges Blut mich erlöset hast! Amen. Vater unser 2c.

5.

O Herr Jesus Christus, der du in unaussprechlicher Pein am Kreuze den brennendsten Durst empfunden hast, so daß du klagend ausriefst: „Mich dürstet!" O Herr Jesus, der du in Todesnoth mit Essig getränkt wurdest! Verleih mir, daß ich immer nach dir dürste, du Quell des Lebens, daß ich dir nie mehr den bittern Trank meiner Sünde reiche, von dir aber in meiner letzten Stunde mit deinem heiligen Blute erquickt und getränkt werden möge. Amen. Vater unser 2c.

6.

O Herr Jesus Christus, der du in Todesangst am Kreuze ringend nach vollbrachtem Erlösungswerke sterbend ausriefst: „Es ist vollbracht!" Verleih mir, daß ich den Willen deines himmlischen Vaters in meinem Thun und Leiden allzeit auf das Gehorsamste vollziehe und in meiner letzten Stunde getröstet sprechen kann: „Vater, es ist vollbracht!" — vollbracht zu deiner höchsten Ehre, zur Erbauung meiner Mitmenschen und zum Heile meiner armen Seele. Amen. Vater unser 2c.

7.

O Herr Jesus Christus, der du dein heiliges Haupt am Kreuze neigend vor deinem heiligsten Hintritte mit lauter Stimme riefest: „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!“ Laß dir meine Seele jederzeit, besonders aber, wenn meine letzte Stunde gekommen ist, befohlen sein; nimm mich auf, der ich zu dir zurückkehre; verschließ dann deine Erbarmungen nicht, wenn ich, von Todesnacht umschattet, sterbend zu dir seufze: „Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist!“ Amen.

Vater unser ꝛc.

Gesang.

Stabat mater. Melodie Nro. 52.

1. Bei dem Kreuz, d'ran er gehangen,
Stand mit thränennassen Wangen
Jesu Mutter schmerzdurchwühlt.
Ach, es sind des Schwertes Schmerzen,
Einst verkündet ihrem Herzen,
Die sie jetzt im Busen fühlt!

2. Ach, wie traurig und wie trübe
Steht die Mutter schöner Liebe,
Sie, die Auserwählte, da!
Todesangst sinkt auf sie nieder,
Da sie die zerriss'nen Glieder
Ihres liebsten Sohnes sah.

3. Wer soll bei so herben Peinen
Nicht mit dieser Mutter weinen?
Ach! wer fühlt nicht ihre Noth?
Wer erwäget ohne Schauer
Der verwaisten Mutter Trauer
Ueber ihres Sohnes Tod?

4. Jesus sah sie festgebunden
Und zerfleischt von grausen Wunden
Für der Menschen Missethat.
Sah verschmachten ihn, verlassen,
Dürstend an dem Kreuz erblassen,
Ihn, den sie gesäuget hat.

5. Gib, o Mutter, Quell der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe,
Bring mir deine Schmerzen bei:
Schmerzen, die die Lieb' entzünden,
Die mich stets mit Gott verbinden,
Daß ich ihm gefällig sei.

6. Drücke deines Sohnes Wunden
So, wie du sie selbst empfunden,
Kräftig meinem Herzen ein,
Daß ich weiß, was er in Banden
Und am Kreuze ausgestanden:
Laß mich fühlen diese Pein!

7. Laß mich mit dir wahrhaft klagen
Und ein herzlich Mitleid tragen
Bis zu meiner Sterbestund!
Ich will mich zum Kreuze stellen,
Deinem Schmerz mich beigesellen,
Von Betrübniß mit dir wund.

8. Jungfrau, der Jungfrauen Krone,
Theil die Lieb zu deinem Sohne,
Theile deinen Schmerz mit mir!
Laß mich auch für Christus sterben,
Mach zu seines Leidens Erben
Mich den armen Sünder hier!

9. Ich will auch das Kreuz umfangen
Und mit seinen Wunden prangen,
Bis mein Aug im Tode bricht.

Brennen in mir solche Flammen,
Wird er einst mich nicht verdammen,
Wenn für mich die Mutter spricht.

10. Christus, laß bei meinem Scheiden
Deine Mutter mich geleiten
Zu des Sieges Ehrenkranz!
Mach, daß, wird mein Leib zur Erde,
Meiner Seele Erbtheil werde
Jenes Paradieses Glanz!

Miserere-Andacht mit Fastenpredigt. *)

Zum heiligen Segen. Defensor noster aspice. (Sieh S. 18.)
Psalm Miserere. (Sieh S. 198.)
Predigt. Nach derselben folgt der
Gesang: „Jesus Christus, für uns am Kreuz gestorben." (Sieh S. 232.)
Nach jeder Strophe wird ein Vater unser und Ave Maria gebetet.

Kirchengebet.

℣. Herr, thue uns nicht nach unsern Sünden!

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten!

O Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen! Nimm an unser flehentliches Gebet, damit uns und alle deine Diener, welche die Kette der Sünden gebunden hält, deine Barmherzigkeit gnädig erlöse. O Gott, der du durch die Sünde beleidiget und durch die Buße wieder versöhnet wirst! Sieh gnädig auf das Gebet deines flehenden Volkes herab und wende ab die Geißel deines Zorns, welche wir für unsere Sünden verdienen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Zum letzten heiligen Segen. Deo patri sit gloria etc. (Sieh S. 20.)

---

*) Wie diese in der Domkirche gehalten wird.

Die heilige Charwoche.

Der Palmsonntag.

Bei der Palmenweihe. O Gott! den wir von ganzem Herzen lieben sollen, mehre in uns die Gaben deiner unschätzbaren Gnade, und so wie du unsern Glauben durch den Tod deines Sohnes zu einer gegründeten Hoffnung erhoben hast, so bewirke auch, daß wir das Ziel unserer Sehnsucht und unseres Strebens durch seine Auferstehung erreichen; der mit dir und dem heiligen Geiste als ein einiger Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Gott! Vermehre den Glauben deiner Diener, die auf dich vertrauen, und erhöre gnädig das Gebet aller Gläubigen, die dich in Demuth anrufen. Laß deine unerschöpfliche Barmherzigkeit über uns walten. Segne auch diese Palmen und Oelzweige, und wie du die Vorbilder deiner Kirche, Noe, als er aus der Arche ging, und Moyses, als er mit den Kindern Israels aus Aegypten zog, gesegnet hast, eben so stärke uns, damit wir alle, die wir Palmen und Oelzweige in den Händen tragen, Christus dem Herrn auch mit guten Werken entgegen ziehen und zur ewigen Freude eingehen mögen. Durch ihn, der mit dir und dem heiligen Geiste als ein einiger Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir bitten dich, o Herr! segne diese Palmen und Oelzweige und verleih, daß dein Volk die fromme Handlung, welche es zu deiner Verehrung an dem heutigen Tage äußerlich verrichtet, auch geistig mit inniger Andacht vollende: daß es über den Feind siegen und seine Liebe durch Werke

der Barmherzigkeit thätig beweisen möge. Durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

O Gott! der du deinen Sohn Jesus Christus, unsern Herrn, zu unserer Erlösung in die Welt gesandt hast, daß er sich zu uns erniedrigte und uns zu dir zurückführte, dem auch, als er nach Jerusalem kam, um die Schrift zu erfüllen, die Schaaren des gläubigen Volkes ihre Kleider und Palmzweige mit eifriger Andacht auf dem Wege unterbreiteten: wir bitten dich, verleih uns, daß wir ihm im Lichte des Glaubens den Weg bereiten, daß wir jeden Stein des Anstoßes entfernen, und daß unsere Liebe vor dir in fruchtbaren Zweigen aufblühe, damit wir würdig werden, ihm nachzufolgen, der mit dir und dem heiligen Geiste ꝛc. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! Auf deinen Befehl zog das Volk unserm Herrn Jesus Christus entgegen, als er auf einer Eselin seinen Einzug in Jerusalem hielt; auf deinen Befehl legten sie Kleider und Baumzweige auf den Weg; auf deinen Befehl sangen die Kinder: Hosanna! zu seinem Lobe. Wir bitten dich, verleih, daß wir ihre Einfalt nachahmen und ihr Verdienst uns zueignen mögen. Durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Zur Prozession. Als die Leute hörten, daß Jesus nach Jerusalem kommen werde, nahmen sie Palmzweige und gingen ihm entgegen. Die Kinder aber riefen und sprachen: Dieser ist es, der kommen wird zur Rettung des Volkes. Dieser ist unser Heil und der Erlöser Israels. Wie mächtig ist er, dem die Thronen und Herrschaften entgegen ziehen: „Fürchte dich nicht, du Tochter Sion! Sieh dein König kommt zu dir. Er sitzt auf dem Füllen einer Eselin," wie die Schrift sagt. Sei gegrüßt, o König, du Schöpfer der Welt, der du gekommen bist, uns zu erlösen! Lasset

uns mit den Jüngern und Kindern im Glauben wandeln; lasset uns mit ihnen dem Ueberwinder des Todes singen: Hosanna in der Höhe!

Lob, Ehre, Dank und Ruhm sei dir, Erlöser, Christus, unser König, dem heute die fromme Kinderschaar mit Lobgesang entgegen wallt! Hosanna! sei gebenedeit, der du im Namen Gottes kommst! Sohn Davids, König Israels! Hosanna in der Höhe! — Dich preisen alle deine Himmel. Alle Welten verkünden deine Herrlichkeit. Auch der sterbliche Mensch wagt es im Staube, dein Lob zu stammeln. — Mit Palmen und Zweigen eilt Judäa dir frohlockend entgegen. Auch wir huldigen und opfern dir Gebete, Gelübde und Hymnen. — Den dem Tode geweihten Heiland empfängt Salem mit freudiger Ehrfurcht. Dankbar besingen auch wir heute den Fürsten des Lebens und den Glanz seines ewigen Reiches. — O du, dem alles Gute wohlgefällt, du König der Liebe und Gnade! Mit Wohlgefallen hörtest du den Lobgesang der Kinder. O, laß auch unsere Demuth, unsere Einfalt dir gefallen! Lob, Ehre, Ruhm und Dank sei dir, Erlöser, Christus, unser König, dem heute die fromme Kinderschaar mit Lobgesang entgegen wallt!

Zur heiligen Messe.

Kirchengebet. Allmächtiger, ewiger Gott! der du dem menschlichen Geschlechte in der Menschwerdung und in dem Kreuzestode deines Sohnes, unsers Erlösers, ein Beispiel der Demuth zur Nachfolge aufgestellt hast; verleih gnädig, daß wir seine Geduld thätig nachahmen und uns würdig machen, an seiner Auferstehung Theil zu nehmen. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn. Amen.

Die Leidensgeschichte (Passion) des Herrn nach den vier Evangelisten. *)

Als das Fest der ungesäuerten Brode nahete, welches Ostern heißt, da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr wisset, daß nach zwei Tagen Ostern ist, und der Menschensohn ausgeliefert wird, daß er gekreuzigt werde. Damals versammelten sich die vornehmsten Priester und die Aeltesten des Volkes in dem Vorhofe des Hohenpriesters, der Caiphas hieß. Und sie hielten Rath miteinander, wie sie Jesus mit List ergreifen und tödten könnten. Sie sagten aber: Nur nicht am Festtage, damit nicht ein Aufruhr geschehe im Volke. Es fuhr aber Satan in Judas, der Iskariot genannt wurde und aus der Zahl der Zwölfe war, und er ging hin und redete mit den Hohenpriestern und den Hauptleuten, wie er ihnen Jesus überliefern wollte und sprach: Was wollet ihr mir geben, so will ich ihn euch verrathen? Sie freuten sich und versprachen ihm dreißig Silberlinge. Und von dieser Zeit suchte er Gelegenheit, ihn zu überliefern.

Am ersten Tage der ungesäuerten Brode nun, wo man das Osterlamm schlachtete, sprachen seine Jünger zu ihm: Wohin sollen wir gehen und dir das Osterlamm bereiten? Und er sandte den Petrus und Johannes und sprach: Gehet hin und bereitet uns das Osterlamm, damit wir es essen. Sie aber sprachen zu ihm: Wo willst du, daß wir es bereiten? Und er sprach zu ihnen: Sieh, wenn ihr eingehet in die Stadt, wird euch ein Mensch begegnen, der einen Wasserkrug trägt; folget ihm in das Haus, wo er hineingeht, und saget zu dem Hausvater: Der Meister läßt dir sagen: Wo ist die Herberge, wo ich das Osterlamm mit meinen Jüngern essen möchte? Und derselbe wird euch einen großen mit Polstern

---

*) Die Leidensgeschichte (Passion) kann auch zur heiligen Messe an dem darauffolgenden Dinstag und Mittwoch, sowie am Charfreitag gelesen werden.

belegten Speisesaal zeigen: daselbst bereitet es! Sie aber gingen hin und fanden, wie er ihnen gesagt hatte, und sie bereiteten das Osterlamm. Als es nun Abend geworden war, setzte sich Jesus zu Tische und seine Apostel mit ihm. Da er nun wußte, daß seine Stunde gekommen sei, wo er aus dieser Welt zum Vater gehe, so wollte er den Seinen, die er lieb hatte, am Ende einen besondern Beweis seiner Liebe geben. Und er sprach: Sehnlichst hat es mich verlangt, dieses Osterlamm mit euch zu essen, ehedem ich leide. Denn ich sage euch, ich werde von nun an nicht davon essen, bis daß es vollendet werde im Reiche Gottes. Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmet ihn und theilet ihn unter euch. Denn ich sage euch, ich werde nicht mehr trinken von dem Gewächse der Weinrebe, bis das Reich Gottes kommt.

Es entstand aber unter ihnen ein Streit, wer unter ihnen als der Größte anzusehen sei. Da sprach er zu ihnen: Die Könige der Völker herrschen über diese, und die über sie Gewalt üben, heißen Gnädige. Ihr aber nicht also, sondern der Größte unter euch werde wie der Kleinste und der Vorsteher wie der Diener. Denn wer ist größer, der zu Tische sitzt, oder der bedient? Ist es nicht, der zu Tische sitzt? Ich aber bin mitten unter euch, wie einer, der dient. Ihr habt ausgeharrt mit mir in meinen Prüfungen; darum bereite ich euch das Reich, wie mir es mein Vater bereitet hat, daß ihr essen und trinken sollet an meinem Tische in meinem Reiche, und auf Thronen sitzen, richtend die zwölf Stämme Israels. Und obwohl er wußte, daß ihm der Vater Alles in die Hände gegeben habe, und daß er von Gott ausgegangen sei und zu Gott zurückkehre, steht er vom Mahle auf, legt seine Kleider ab, nimmt ein linnenes Tuch und umgürtet sich damit. Dann gießt er Wasser in ein Becken, und er begann die Füße seiner Jünger zu waschen und mit dem linnenen Tuche abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. So kommt er auch zu Simon Petrus; Petrus aber spricht zu ihm: Herr! du mir die Füße

waschen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich thue, verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber nachher erkennen. Petrus spricht zu ihm: Du sollst meine Füße nicht waschen, in Ewigkeit nicht. Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du keinen Theil mit mir. Da spricht zu ihm Simon Petrus: Herr! nicht meine Füße allein, sondern auch die Hände und den Kopf. Jesus spricht zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf anderes nicht, als daß er die Füße wasche, sondern er ist ja ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. (Denn er wußte, wer ihn verrathen würde; deßhalb sagte er: Nicht alle seid ihr rein). Als er nun ihre Füße gewaschen und sein Gewand wieder angethan hatte, setzte er sich wieder zu Tische und sprach zu ihnen: Wisset ihr, was ich euch gethan habe? Ihr nennet mich Meister und Herr, und ihr saget recht; denn ich bin es. Wenn ich nun euere Füße gewaschen habe, ich euer Herr und Meister, so sollt auch ihr einer dem andern die Füße waschen. Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit, wie ich euch gethan habe, also auch ihr thuet. Wahrlich, wahrlich, sage ich euch, der Knecht ist nicht größer als sein Herr, noch der Gesandte größer, als der ihn gesandt hat. Wenn ihr dieses wisset, selig seid ihr, wenn ihr (dann auch) dieses thuet. Ich spreche nicht von euch allen; ich weiß, welche ich erwählt habe, sondern damit die Schrift erfüllt werde: „Der mit mir das Brod isset, hat wider mich seine Ferse erhoben." (Ps. 49, 10.) Schon jetzt sage ich es euch, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, glaubet, daß ich es bin. Wahrlich, wahrlich, sage ich euch, wer aufnimmt, wen immer ich senden werde, nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Da Jesus solches gesprochen hatte, ward er im Geiste bewegt, betheuerte und sprach: Wahrlich, wahrlich, sage ich euch, einer von euch wird mich verrathen. Da sahen die Jünger einander an, von wem er spreche, und sie wurden

sehr betrübt, und sie begannen einer um den andern Jesus zu fragen: Bin ich es, Herr? Einer von seinen Jüngern aber, den Jesus lieb hatte, lag an Jesus Schooß. Diesem nun winkt Simon Petrus und spricht zu ihm: Sag, wer ist es, von dem er spricht? Jener lehnt sich an die Brust Jesus und spricht zu ihm: Herr, wer ist es? Jesus antwortete ihm: Der ist es, dem ich das Brod, das ich eintunke, reichen werde. Der Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; wehe aber jenem Menschen, durch den der Menschensohn verrathen wird; besser wäre es jenem Menschen, wenn er nicht geboren wäre. Da fragte auch Judas, der ihn verrieth und sprach: Bin ich es, Meister? Und er antwortete ihm: Du sagst es. Und nun tunkte er das Brod ein und gibt es dem Judas Iskariot, dem Sohne Simons. Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du thust, das thue bald. Niemand aber von denen, die zu Tische waren, verstand, weshalb er ihm dieß gesagt habe. Einige nämlich meinten, weil Judas den Beutel hatte, habe Jesus zu ihm gesagt: Kaufe, was wir nöthig haben auf's Fest, oder daß er den Armen etwas geben solle. Nachdem jener nun den Bissen genommen hatte, ging er sogleich hinaus. Es war aber Nacht. — Als er nun hinausgegangen war, sprach Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht, und Gott ist in ihm verherrlicht! Wenn Gott verherrlicht ist in ihm, so wird Gott auch ihn verherrlichen in sich selbst und alsbald wird er ihn verherrlichen. Kindlein! Nur noch eine kleine Weile bin ich bei euch. Ihr werdet mich suchen, und wie ich den Juden gesagt habe: Wohin ich gehe, könnet ihr nicht kommen, so sage ich es jetzt auch euch. Ein neues Gebot gebe ich euch, daß ihr einander liebet, wie ich euch geliebt habe. Daran sollen Alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr einander liebet!

Als sie nun aßen, nahm Jesus das Brod, segnete es und brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmet

hin und esset, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird; dieses thuet zu meinem Gedächtniß. Deßgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahle, dankte, gab ihnen denselben und sprach: Trinket alle daraus, denn dieß ist mein Blut des neuen Testamentes, das für Viele vergossen werden wird zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch aber, von nun an werde ich nicht mehr trinken von diesem Gewächse des Weinstockes bis zu jenem Tage, wo ich es mit euch von neuem trinke in dem Reiche meines Vaters. Nachdem sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie nach der Gewohnheit hinaus nach dem Oelberge.

Da sprach Jesus (noch) zu ihnen: Alle werdet ihr euch an mir ärgern in dieser Nacht; denn es steht geschrieben: Schlagen will ich den Hirten, und die Schafe der Heerde werden zerstreut werden. Wenn ich aber auferstanden bin, werde ich euch vorausgehen nach Galiläa. Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Wenn sich auch alle an dir ärgern sollten, — ich werde mich nie ärgern. Es sagte aber der Herr: Simon, Simon! Sieh, der Satan hat verlangt, euch zu säubern wie Waizen; ich habe aber für dich gebetet, daß dein Glaube nicht ausgehe. Und du, wenn du dereinst bekehrt bist, stärke deine Brüder. Petrus aber sprach: Herr! Mit dir bin ich bereit in den Kerker und in den Tod zu gehen. Er aber sprach: Ich sage dir, Petrus! es wird heute der Hahn nicht krähen (es wird nicht Morgen werden), bevor du dreimal geläugnet haben wirst, mich zu kennen. Und er sprach zu ihnen: Als ich euch aussandte ohne Beutel, ohne Reisetasche und Schuhe, hat euch da etwas gemangelt? Sie sagten: Nichts. Da sprach er zu ihnen: Nun aber, wer einen Beutel hat, nehme ihn, deßgleichen auch die Tasche, und wer es nicht hat, der verkaufe seinen Rock und kaufe ein Schwert. Denn ich sage euch: Es muß erfüllt werden, was geschrieben steht: Er ward unter die Uebelthäter gerechnet. Denn was von mir geschrieben steht, das wird vollbracht. Sie aber sprachen: Herr!

Sieh, hier sind zwei Schwerter. Er aber sprach zu ihnen: Es ist genug.

Euer Herz werde nicht unruhig. Ihr glaubet an Gott; glaubet auch an mich. In dem Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, so hätte ich es euch gesagt; denn ich gehe hin, euch einen Ort zu bereiten. Und wenn ich hingegangen bin und euch einen Ort bereitet habe, dann komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit, wo ich bin, auch ihr seid. Und wohin ich gehe, wisset ihr; auch den Weg wisset ihr. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; Niemand kommt zum Vater, als durch mich. Wenn ihr mich erkannt hättet, so würdet ihr auch meinen Vater kennen. Ja, von jetzt an kennet ihr ihn und habt ihn gesehen. Und ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, auf daß er bei euch bleibe in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht; ihr aber kennet ihn, denn er bleibt bei euch und ist in euch. Nicht werde ich euch verwaiset lassen; ich werde zu euch kommen. Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr. Ihr aber werdet mich sehen, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tage werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin, und ihr in mir und ich in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt. Wer aber mich liebt, wird geliebt werden von meinem Vater; auch ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren. Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz betrübe sich nicht und verzage nicht. Ihr habt gehört, daß ich euch gesagt habe: Ich gehe fort und ich komme wieder zu euch; wenn ihr mich liebtet, so würdet ihr euch freuen, daß ich zum Vater gehe, denn der Vater ist größer als ich. Und nun habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr glaubet, wann es geschehen sein wird.

Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg, und jede, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringe. Ihr seid jetzt rein wegen der Rede, die ich zu euch gesprochen habe. Bleibet in mir, und ich (bleibe) in euch. Wie die Rebe nicht Frucht bringen kann von sich selbst, wenn sie nicht am Weinstocke bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibet. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht, denn ohne mich könnet ihr nichts thun. Wenn Jemand nicht in mir bleibt, so wird er wie eine Rebe hinausgeworfen und verdorren: man sammelt sie, wirft sie in's Feuer und sie brennt. Wenn ihr in mir bleibet, und meine Worte in euch bleiben, so möget ihr bitten, was ihr wollet, und es wird euch zu Theil werden. Darin wird mein Vater verherrlicht, daß ihr viele Früchte bringet und meine Jünger werdet. Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibet in meiner Liebe!

Wenn die Welt euch hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat. Wenn ihr von der Welt gewesen wäret, so würde die Welt das Ihrige lieben; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch auserwählt habe von der Welt, darum hasset euch die Welt. Gedenket meiner Rede, die ich zu euch gesagt habe: der Knecht ist nicht größer, als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen; haben sie meine Worte gehalten, so werden sie auch euere halten. Dieses habe ich zu euch gesprochen, damit ihr euch nicht ärgert. Sie werden euch aus den Synagogen ausstoßen; ja, es kommt die Stunde, daß Jeder, der euch tödtet, glauben wird, Gott einen Dienst zu thun. In der Welt habet ihr Bedrängniß; aber fasset Muth. Ich habe die Welt besiegt.

Solches hat Jesus geredet; dann erhob er seine Augen zum Himmel und sprach: Vater! Gekommen ist die Stunde, verherrliche deinen Sohn, damit dein Sohn dich verherrliche,

so wie du ihm Macht gegeben hast über alles Fleisch, damit er Allen, die du ihm gegeben hast, das ewige Leben gebe. Das aber ist das ewige Leben, daß sie dich erkennen, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe dich verherrlicht auf Erden, ich habe das Werk vollbracht, das du mir aufgetragen hast. Und nun verherrliche mich, Vater! bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war. Ich habe deinen Namen den Menschen geoffenbart, die du mir von der Welt gegeben hast. Sie waren dein, und du hast sie mir gegeben, und dein Wort haben sie gehalten. Nun wissen sie, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir ist; denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben dieselben angenommen und wahrhaftig erkannt, daß ich von dir ausgegangen bin, und geglaubt, daß du mich gesandt hast. Ich bitte für sie; nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, welche du mir gegeben hast, denn sie sind dein. Und all das Meinige ist dein und das Deinige ist mein, und ich bin verherrlicht in ihnen. Nicht mehr bin ich in der Welt, aber diese sind in der Welt, und ich gehe zu dir. Heiliger Vater! Erhalte sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, damit sie eins seien, wie auch wir. Die du mir gegeben hast, habe ich bewahrt, und keiner aus ihnen ist verloren, als der Sohn des Verderbens, daß die Schrift erfüllt werde. Nun aber gehe ich zu dir und rede dieses in der Welt, damit sie meine Freude vollkommen in sich haben. Vater! Ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, weil du mich geliebt vor Gründung der Welt. Gerechter Vater! Die Welt hat dich nicht erkannt; ich aber habe dich erkannt, und diese haben erkannt, daß du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen.

Nachdem Jesus dieß gesprochen, begab er sich mit seinen Jüngern über den Bach Cedron und kam zu einem Meierhof, Gethsemane genannt, wo ein Garten war; in denselben ging er und seine Jünger. Als er an diesen Ort kam, sprach er zu ihnen: Setzet euch hier, während ich dorthin gehe und bete. Und er nahm den Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus mit sich und fing an, sich zu betrüben und traurig zu sein. Dann sprach er zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis zum Tode; bleibet hier und wachet mit mir, damit ihr nicht in Versuchung fallet. Und er entfernte sich von ihnen ungefähr einen Steinwurf weit, fiel auf sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater! Wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch vor mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst; nicht mein Wille, sondern deiner geschehe. Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und er sprach zu Petrus: Simon, du schläfst, nicht eine Stunde konntest du wachen? Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet! Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach. Wieder ging er hin zum zweiten Male, betete und sprach: Mein Vater! Ist es nicht möglich, daß dieser Kelch vorüber gehe, ohne daß ich ihn trinke, so geschehe dein Wille. Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. Und als ihn Todesangst überfiel, betete er dringender. Und sein Schweiß ward wie Tropfen Blutes, das auf die Erde rann. Und er stand auf vom Gebete, kam zu seinen Jüngern und fand sie vor Betrübniß schlafend; denn ihre Augen waren beschwert. Da sprach er zu ihnen: Warum schlafet ihr? Stehet auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet. Und sie wußten nicht, was sie ihm antworten sollten. Da verließ er sie, ging wieder hin zum dritten Male und betete, indem er die nämlichen Worte sprach. Dann kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Schlafet nun und ruhet! Sieh, die Stunde ist gekommen, da der Menschensohn in die Hände der Sünder überliefert wird.

Stehet auf, laßt uns gehen! Sieh, er ist da, der mich verräth.

Und da er noch redete, sieh, da kam Judas, einer von den Zwölfen, und mit ihm eine große Schaar mit Schwertern und Keulen, mit Laternen und Fackeln, gesandt von den Hohenpriestern und Aeltesten des Volkes. Denn Judas, der ihn verrieth, wußte den Ort, weil Jesus oft dort hinging mit seinen Jüngern. Der Verräther aber hatte jener Schaar ein Zeichen gegeben und gesagt: Den ich küssen werde, der ist's, den greifet. Und sogleich trat er zu Jesus und sprach: Sei gegrüßt, Meister! Und er küßte ihn. Jesus aber sprach zu ihm: Freund! wozu bist du gekommen? Judas! mit einem Kusse verräthst du den Menschensohn? Jesus nun, der alles wußte, was über ihn kommen würde, trat hervor und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr? Sie antworteten ihm: Jesus von Nazareth. Jesus sprach zu ihnen: Ich bin es. Als er nun zu ihnen sprach: Ich bin es, da wichen sie zurück und fielen zu Boden. Wiederum fragte er sie: Wen suchet ihr? Sie aber sagten: Jesus von Nazareth. Jesus antwortete: Ich habe euch gesagt, daß ich es bin. Wenn ihr denn mich suchet, so lasset diese gehen; damit das Wort erfüllt würde, welches er gesprochen hatte: Keinen von denen, die du mir gegeben hast, habe ich verloren. Da traten sie hinzu, legten Hand an Jesus und griffen ihn. Als aber die, welche um ihn waren, sahen, was geschehen sollte, sprachen sie zu ihm: Herr! Sollen wir mit dem Schwerte drein schlagen? Und sieh, Simon Petrus zog das Schwert, schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab; der Name des Knechtes war Malchus. Da sprach Jesus zu Petrus: Stecke dein Schwert in die Scheide; denn Alle, die das Schwert ergreifen, werden durch das Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich meinen Vater nicht bitten könne, und er würde mir jetzt mehr als zwölf Legionen Engel senden? Wie würde aber dann die Schrift erfüllt, daß es so geschehen müsse? Soll

ich den Kelch, den mir der Vater gegeben hat, nicht trinken? Und er berührte das Ohr des Knechtes und heilte ihn. Sodann aber sprach er zu denen, welche gegen ihn gekommen waren, zu den Hohenpriestern, den Hauptleuten des Tempels und Aeltesten: Wie gegen einen Räuber seid ihr ausgegangen mit Schwertern und Keulen. Täglich saß ich bei euch im Tempel und lehrte, und ihr habt mich nicht ergriffen; doch dieß ist euere Stunde und die Macht der Finsterniß. Dieß alles aber ist geschehen, damit die Schriften der Propheten erfüllt werden. Da verließen ihn alle Jünger und flohen: nur ein Jüngling folgte ihm, angethan mit Leinwand auf bloßem Leibe, und sie griffen ihn. Er aber ließ die Leinwand fahren und floh nackt von ihnen.

Die Wache aber, der Oberhauptmann und die Diener der Juden ergriffen nun Jesus, banden ihn und führten ihn zuerst zu Annas; denn er war der Schwiegervater des Caiphas, welcher dieses Jahr Hohepriester war. Caiphas aber war es, welcher den Juden gerathen hatte, es sei gut, daß Ein Mensch stürbe für das Volk. Annas aber sandte ihn gebunden zu Caiphas, dem Hohenpriester. Der Hohepriester nun fragte Jesus über seine Jünger und über seine Lehre. Jesus antwortete ihm: Ich habe öffentlich geredet in der Welt; ich habe allemal gelehrt in der Synagoge und im Tempel, wohin alle Juden kommen, und im Verborgenen habe ich nichts geredet. Was fragst du mich? Frage die, welche gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe. Sieh, diese wissen, was ich gesagt habe. Da er aber solches gesprochen, gab der Schergen einer, der dabei stand, Jesus einen Backenstreich und sprach: Also antwortest du dem Hohenpriester? Jesus antwortete ihm: Habe ich unrecht geredet, so gib Zeugniß, daß es unrecht sei; habe ich aber recht geredet, warum schlägst du mich? Der Hohepriester und der ganze Rath suchten falsches Zeugniß wider Jesus, damit sie ihn zum Tode überliefern könnten, und sie fanden keines, obwohl viele falsche Zeugen aufgetreten

waren. Zuletzt aber traten zwei falsche Zeugen herzu und sprachen: Dieser hat gesagt, ich will diesen mit Händen gemachten Tempel abbrechen und in drei Tagen einen andern bauen, der nicht mit Menschenhänden gemacht ist. Und auch ihr Zeugniß stimmte nicht überein. Da stand der Hohepriester auf, trat in die Mitte, fragte Jesus und sprach: Antwortest du nichts auf das, was diese wider dich zeugen? Er aber schwieg still und antwortete nichts. Und der Hohepriester sprach zu ihm: Bist du Christus, so sag es uns. Und er sprach zu ihnen: Wenn ich es euch sage, so glaubet ihr mir nicht. Wenn ich euch aber frage, so antwortet ihr mir nicht, noch lasset ihr mich los. Da sprachen Alle: Du bist also der Sohn Gottes? Er sprach zu ihnen: Ihr saget es, daß ich es bin. Abermals fragte ihn der Hohepriester und sprach zu ihm: Bist du Christus, der Sohn des Hochgelobten? Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du Christus, der Sohn Gottes bist. Jesus sprach zu ihm: Du hast es gesagt. Ich sage euch aber, von nun an werdet ihr den Menschensohn zur Rechten der Kraft Gottes sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen. Da zerriß der Hohepriester sein Gewand und sprach: Er hat Gott gelästert! Was haben wir noch Zeugen nöthig? Sieh, nun habet ihr die Lästerung gehört. Was dünket euch? Sie aber antworteten und sprachen: Er ist des Todes schuldig, und sie alle verurtheilten ihn, daß er des Todes schuldig sei. Dann spieen sie in sein Angesicht, verhüllten dasselbe und schlugen ihn mit Fäusten, andere aber gaben ihm Backenstreiche in's Angesicht und sprachen: Weissage uns, Christus! wer ist's der dich geschlagen hat? Und viele andere Lästerungen redeten sie wider ihn.

Simon Petrus aber und ein anderer Jünger waren Jesu gefolgt. Dieser Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesus in den Vorhof des Hohenpriesters; Petrus aber stand draußen vor der Thüre. Da ging der andere

Jünger, welcher dem Hohenpriester bekannt war, hinaus, sprach mit der Thürhüterin und führte den Petrus hinein. Es standen aber die Knechte und Schergen am Kohlenfeuer, weil es kalt war, und wärmten sich. Auch Petrus stand bei ihnen und wärmte sich. Da kam eine von den Mägden des Hohenpriesters, schaute ihn an und sprach: Auch du warst bei Jesus dem Nazarener? Er aber läugnete vor Allen und sprach: Weib! Ich weiß nicht, was du sagst. Als Petrus nun den Hof verließ und zur Thüre hinausging, sah ihn eine andere Magd und sprach zu denen, die da waren: Auch dieser war bei Jesus, dem Nazarener. Und er läugnete abermals und sprach: Ich kenne den Menschen nicht. Und nach einer Weile traten, die da waren, hinzu und sprachen wiederum zu Petrus: Wahrhaftig, du bist auch einer aus ihnen; denn du bist ein Galiläer; deine Sprache verräth dich. Auch sagte einer von den Knechten des Hohenpriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: Sah ich dich nicht im Garten bei ihm? Petrus jedoch läugnete abermals und sprach: Mensch! Ich weiß nicht, was du sagst, und er fing an zu fluchen und zu schwören, daß er diesen Menschen nicht kenne. Und alsbald, da er noch sprach, krähte der Hahn. Da wandte der Herr (der zum Landpfleger geführt ward) sich um und sah Petrus an; Petrus aber erinnerte sich an das Wort des Herrn, wie er gesagt hatte: Ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verläugnet haben. Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

Da nun Judas, der Jesus verrathen hatte, sah, daß er verurtheilt war, reuete es ihn, und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Aeltesten zurück und sprach: Gesündigt habe ich, daß ich unschuldiges Blut verrieth. Sie aber sprachen: Was geht das uns an? Sieh du zu! Da warf er die dreißig Silberlinge in den Tempel, entwich, ging hin und erhenkte sich. Die Hohenpriester aber nahmen die Silberlinge und sprachen: Es ist nicht erlaubt, sie in den

Tempelschatz zu werfen; denn es ist Blutgeld. Nachdem sie sich nun berathen hatten, kauften sie dafür des Töpfers Acker zum Begräbniß für die Fremdlinge. Daher heißt dieser Acker Hakeldama (das ist Blutacker) bis auf den heutigen Tag. Da ward erfüllt, was gesagt worden durch den Propheten Jeremias, der da spricht: Sie nehmen die dreißig Silberlinge, den Preis desjenigen, der da geschätzt ward, den sie kauften von den Kindern Israels, und gaben sie für des Töpfers Acker, wie mir der Herr geboten hat.

Am frühen Morgen hatten alle Hohepriester und Aeltesten des Volkes den Beschluß wider Jesus gefaßt, ihn zum Tode zu überliefern, und sie führten ihn gebunden und übergaben ihn dem Landpfleger Pontius Pilatus. Sie selbst gingen aber nicht in das Gerichtshaus, damit sie nicht verunreinigt würden, sondern das Osterlamm essen könnten. Pilatus ging also zu ihnen hinaus und sprach: Welche Anklage bringet ihr wider diesen Menschen? Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre dieser kein Uebelthäter, wir hätten ihn dir nicht überliefert. Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach euerem Gesetze. Die Juden aber sagten zu ihm: Uns ist es nicht erlaubt, Jemanden zu tödten. (So daß erfüllt ward das Wort Jesus, welches er sagte, andeutend, welchen Todes er sterben würde). Sie fingen nun an, ihn anzuklagen und sagten: Diesen haben wir befunden als Aufwiegler unseres Volkes, und als einen, der verbietet, dem Kaiser Zins zu geben, indem er sagt, er sei Christus, der König. Da ging Pilatus wieder in das Richthaus, rief Jesus und sprach zu ihm: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sprichst du aus dir selbst, oder haben es dir Andere von mir gesagt? Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überliefert; was hast du gethan? Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, so würden ja meine Diener dafür kämpfen, daß ich den

Juden nicht überantwortet würde; nun aber ist mein Reich nicht von hier. Da sprach Pilatus zu ihm: Bist du denn ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Dazu bin ich geboren, und dazu bin ich in die Welt gekommen, daß ich Zeugniß gebe der Wahrheit. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme. Pilatus spricht zu ihm: Was ist Wahrheit? Und da er dieß gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu den Juden und sprach zu ihnen: Ich finde keine Schuld an diesem Menschen. Und als er von den Hohenpriestern und Aeltesten angeklagt wurde, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, wie vieles sie wider dich aussagen? Und er antwortete ihm nicht ein Wort, so daß der Landpfleger sich sehr verwunderte. Sie aber bestanden (auf ihrer Anklage) und sprachen: Er wiegelt das Volk auf, indem er in ganz Judäa lehrt, von Galiläa angefangen bis hieher. Da Pilatus von Galiläa hörte, fragte er, ob der Mensch ein Galiläer sei. Und da er erfahren hatte, daß er aus des Herodes Gebiet war, sandte er ihn zu Herodes, der in diesen Tagen in Jerusalem war. Als nun Herodes Jesus sah, freute er sich sehr; denn er hatte schon lange gewünscht, ihn zu sehen, weil er vieles von ihm gehört hatte; auch hoffte er, ein Wunderzeichen von ihm zu sehen. Und er befragte ihn mit vielen Worten; er aber antwortete ihm nichts. Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten standen da und klagten ihn heftig an. Herodes nun mit seinen Kriegsleuten höhnte und verspottete ihn, legte ihm ein weißes Gewand an und sandte ihn zurück zu Pilatus. An demselben Tage wurden Herodes und Pilatus Freunde, denn vorher waren sie mit einander in Feindschaft. Pilatus aber rief die Hohenpriester, die Obersten und das Volk zusammen und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen vor mich geführt als einen Volksaufwiegler, und sieh, ich habe ihn vor euch verhört, aber nichts Schuldiges an diesem Menschen gefunden von all dem, worüber ihr ihn anklaget. Aber auch Herodes nicht;

denn ich habe euch zu ihm gesandt, und sieh, es ist nichts von ihm gethan, was den Tod verdiente. Ich will ihn also züchtigen und losgeben. Auf das Fest nämlich pflegte er dem Volke einen Gefangenen loszugeben, welchen sie verlangten. Nun hatte er damals einen berüchtigten Gefangenen, der Barabbas hieß; Barabbas aber war ein Räuber, der mit den Aufrührern gefangen war und in dem Aufruhr einen Mord begangen hatte. Und das Volk kam hinauf und fing an, ihn zu bitten, er möchte ihnen thun, wie allemal. Als sie nun versammelt waren, sprach Pilatus: Es ist Gewohnheit bei euch, daß ich euch Einen losgebe am Osterfeste. Welchen soll ich euch losgeben, den Barabbas oder Jesus, welcher Christus genannt wird, den König der Juden? Denn er wußte, daß sie ihn aus Neid überliefert hatten. Als er nun auf dem Richterstuhle saß, schickte auch sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen: Habe nichts zu schaffen mit diesem Gerechten, denn viel habe ich seinetwegen heute im Traume gelitten. Allein die Hohenpriester und Aeltesten beredeten das Volk, daß es den Barabbas begehren, Jesus aber tödten lassen sollte. Der Landpfleger redete sie nun an und sprach: Welchen von diesen beiden wollt ihr, daß ich losgebe? Da schrie der ganze Haufe zusammen: Hinweg mit diesem und gib uns den Barabbas los. Abermals sprach Pilatus zu ihnen in der Absicht, Jesus loszugeben: Was wollt ihr denn, daß ich mit dem Könige der Juden thue, welcher Christus genannt wird? Sie aber schrieen entgegen und sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn! Er aber sprach zum dritten Male zu ihnen: Was hat denn dieser Böses gethan? Ich finde nichts an ihm, was den Tod verdient. Ich will ihn also züchtigen und losgeben. Sie aber hielten an mit großem Geschrei und forderten, daß er gekreuzigt werde, und ihr Geschrei nahm immer zu.

Da ließ Pilatus Jesus nehmen und geißeln. Die Kriegsknechte führten ihn in den Hof des Richthauses und versammelten um ihn ihre ganze Schaar. Und sie zogen ihn aus, legten

ihm einen Purpurmantel an, flochten eine Krone von Dornen, die sie auf sein Haupt setzten, und gaben ihm ein Rohr in die rechte Hand. Nun beugten sie das Knie vor ihm, höhnten ihn und sprachen: Sei gegrüßt, König der Juden! Und sie gaben ihm Backenstreiche, schlugen sein Haupt mit einem Rohre und spieen ihn an. Da ging Pilatus wieder hinaus und sprach zu ihnen: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, auf daß ihr wisset, daß ich keine Schuld an ihm finde. (Jesus also ging heraus und trug die Dornenkrone und den Purpurmantel). Und er sprach zu ihnen: Sehet da, ein Mensch! Als ihn aber die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn! Pilatus spricht zu ihnen: Nehmet ihr ihn und kreuziget ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm! Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und darnach muß er sterben, weil er sich selbst zum Sohne Gottes gemacht hat. Als nun Pilatus diese Rede hörte, fürchtete er sich noch mehr. Und er ging wieder in das Gerichtshaus und sprach zu Jesus: Von wannen bist du? Jesus aber gab ihm keine Antwort. Da spricht Pilatus zu ihm: Mir antwortest du nicht? Weißt du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich los zu lassen? Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht von oben her gegeben wäre. Darum hat der, welcher mich dir überliefert hat, größere Sünde. Von nun an trachtete Pilatus ihn loszulassen. Die Juden aber schrieen und sprachen: Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn jeder, der sich zum Könige macht, widerstrebt dem Kaiser. Da nun Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesus heraus und setzte sich auf den Richterstuhl, an einen Ort, der Lithostroton heißet, auf hebräisch aber Gabbatha. Es war aber der Rüsttag des Osterfestes, ungefähr die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden: Sehet, euer König! Sie aber schrieen: Hinweg, hinweg! Kreuzige ihn! Pilatus spricht zu ihnen: Eueren

König soll ich kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König, als nur den Kaiser. Als nun Pilatus sah, daß er nichts ausrichtete, sondern der Lärm größer wurde, nahm er Wasser, wusch seine Hände vor dem Volke und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten; sehet ihr zu! Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder! Da nun Pilatus dem Volke willfahren wollte, sprach er das Urtheil, daß nach ihrem Verlangen geschehen sollte. Und er gab ihnen los, den sie begehrten, den Barabbas, der des Aufruhrs und des Mordes wegen in den Kerker geworfen war, Jesus aber übergab er ihrem Willen.

Da nahmen sie Jesus, und nachdem sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpurmantel aus, thaten ihm seine eigenen Kleider an und führten ihn fort, um ihn zu kreuzigen. Er trug sein Kreuz und ging hinaus zu dem Orte, welcher Schädelstätte, auf hebräisch aber Golgotha heißt. Und da sie ihn fortführten, fanden sie einen vorübergehenden Mann aus Cyrene, mit Namen Simon, der vom Meierhofe kam und des Alexander und Rufus Vater war. Diesen nöthigten sie, sein Kreuz zu tragen, und legten ihm dasselbe auf, es Jesus nachzutragen. Es folgten ihm aber eine große Menge Volkes und Weiber, welche ihn beklagten und beweinten. Jesus aber wandte sich zu ihnen und sprach: Töchter Jerusalems! Weinet nicht über mich, weinet vielmehr über euch selbst und euere Kinder. Denn sieh, es werden Tage kommen, an welchen man sagen wird: Selig die Unfruchtbaren und die Leiber, welche nicht geboren, und die Brüste, die nicht gesäugt haben. Dann werden sie anfangen, zu den Bergen zu sagen: Fallet über uns! und zu den Hügeln: Bedecket uns! Denn wenn sie solches thun am grünen Holze, was wird am dürren geschehen? Es wurden aber auch zwei andere, die Missethäter waren, hinzugeführt, die mit ihm gekreuzigt werden sollten. Als sie nun an den Ort kamen, welcher Golgotha, das ist: Schädel=

stätte genannt wird, gaben sie Jesus Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war; und als er denselben gekostet, wollte er nicht trinken. Daselbst kreuzigten sie ihn um die dritte Stunde, und mit ihm die beiden Räuber, den einen zur Rechten, den andern zur Linken, Jesus aber in der Mitte. Und es ward erfüllt die Schrift, welche spricht: Und er ist unter die Uebelthäter gerechnet worden. Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun! Es hatte aber Pilatus auch eine Ueberschrift geschrieben, welche seine Schuld angab, und er setzte sie auf das Kreuz über das Haupt Jesus. Es war aber geschrieben auf hebräisch, griechisch und lateinisch: Jesus von Nazareth, der König der Juden. Diese Ueberschrift nun lasen viele von den Juden, weil der Ort, wo Jesus gekreuzigt worden, nahe bei der Stadt war. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: der König der Juden, sondern: dieser hat gesagt, ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. Die Kriegsknechte nun, nachdem sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider (und machten vier Theile, für jeden Kriegsknecht einen Theil) und den Leibrock. Und sie warfen das Loos darüber, was jeder nehmen sollte. Der Rock aber war ohne Nath, von oben an durchaus gewebt. Sie sprachen daher zu einander: Laßt uns diesen nicht zertheilen, sondern darüber loosen, wessen er sein soll, damit erfüllt ward die Schrift, welche sagt: Sie theilten meine Kleider unter sich und warfen über mein Gewand das Loos. Solches thaten die Soldaten, welche da saßen und ihn bewachten; die aber vorbeigingen, lästerten ihn, schüttelten die Köpfe und sprachen: Ha, der du den Tempel Gottes zerstörst und ihn in drei Tage wieder aufbaust, hilf dir selbst! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuze! Gleicherweise spotteten auch die Hohenpriester sammt den Schriftgelehrten und Aeltesten und sprachen: Andern hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. Ist er König von Israel, so steige er nun herab vom

Kreuze, daß wir es sehen und glauben. Er helfe sich selbst, wenn er Christus ist, der Auserwählte Gottes. Er hat auf Gott vertraut, der rette ihn nun, wenn er Wohlgefallen an ihm hat. Er sagte ja: Ich bin der Sohn Gottes. Es verspotteten ihn aber auch die Kriegsknechte, traten hinzu, reichten ihm Essig und sagten: Bist du der König der Juden, so hilf dir selbst. Auch einer von den Missethätern, die da hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns! Der andere aber verwies es ihm und sprach: Fürchtest du denn nicht Gott, da du dieselbe Strafe erleidest, und zwar mit Recht? Denn wir empfangen, was unsere Thaten verdienen, dieser aber hat nichts Uebels gethan. Und er sprach zu Jesus: Herr! Gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst. Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich sage ich dir, heute wirst du mit mir im Paradiese sein.

Es standen aber bei dem Kreuze Jesus seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, des Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter und den Jünger dastehen sah, den er liebte, sprach er zu seiner Mutter: Weib, sieh, dein Sohn! und darnach zu dem Jünger: Sieh, deine Mutter! Und von derselben Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Es war aber ungefähr um die sechste Stunde, da entstand eine Finsterniß über die ganze Erde bis zur neunten Stunde, und die Sonne wurde verfinstert. Um die neunte Stunde aber rief Jesus mit lauter Stimme und sprach: Eli, Eli, lamma sabacthani? Das ist: Mein Gott! mein Gott! Warum hast du mich verlassen? Einige der Umstehenden aber, als sie dieß hörten, sagten: Sieh, er ruft den Elias! Als nun Jesus wußte, daß Alles vollbracht sei, spricht er: Mich dürstet! auf daß die Schrift erfüllt würde. Es stand aber da ein Gefäß mit Essig, und alsbald lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig, steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken. Die Uebrigen aber sprachen: Laßt uns sehen, ob Elias kommt, um ihn zu

retten. Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und rief mit lauter Stimme: Vater! In deine Hände befehle ich meinen Geist. Und da er dieß sagte, neigte er sein Haupt und gab den Geist auf. Und sieh, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stücke von oben bis unten; die Erde bebte, und die Felsen spalteten sich; es öffneten sich die Gräber, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen standen auf, kamen hervor aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und erschienen Vielen in der heiligen Stadt. Als aber der Hauptmann, welcher gegenüberstand, dieses sah und hörte, daß er so laut rufend den Geist aufgab, pries er Gott und sprach: Wahrlich, dieser Mensch war ein Gerechter! Wahrhaftig, er war Gottes Sohn! Und da jene, die bei ihm waren und Jesus bewachten, das Erdbeben und das Geschehene sahen, fürchteten sie sich sehr und sprachen: Wahrhaftig, Gottes Sohn war dieser! Auch alles Volk, das mitgekommen war, zuzusehen, schlug an seine Brust, als es das Geschehene sah, und kehrte zurück. Es standen aber auch alle seine Bekannte von fern, und die Weiber, die ihm nachgefolgt waren aus Galiläa, und sie sahen solches. Unter diesen war Maria Magdalena und Maria, des jüngern Jakobus und des Joseph Mutter, und Salome, die auch, als er in Galiläa war, ihm gefolgt waren und ihm gedient hatten, und viele andere, die mit ihm hinaufgegangen waren nach Jerusalem.

Damit die Leichname nicht am Kreuze blieben am Rüsttage (denn es war der große Sabbattag), baten die Juden Pilatus, daß ihre Beine gebrochen, und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen die Beine des ersten und des andern, der mit Jesus gekreuzigt war. Als sie aber zu ihm kamen und sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie seine Beine nicht, sondern einer der Kriegsknechte öffnete seine Seite mit einem Speere, und alsbald floß Blut und Wasser heraus. Und der dieses gesehen hat, legt Zeugniß davon ab, und sein Zeugniß ist wahr, und er

weiß, daß er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubet. Denn solches ist geschehen, damit die Schrift erfüllt werde: Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen, und nach einer andern Stelle: Sie werden sehen auf den, welchen sie durchstochen haben. Und sieh, ein reicher Mann mit Namen Joseph, ein guter und gerechter Mann aus Arimathäa, einer Stadt Judäa's, ein Rathsherr (der aber in ihren Rath und ihr Thun nicht eingestimmt hatte), der selbst das Reich Gottes erwartete und ein Jünger Jesus war, doch nur heimlich aus Furcht vor den Juden, kam, als es Abend geworden war, nun kühn zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesus. Pilatus aber wunderte sich, daß er schon gestorben sei, ließ den Hauptmann rufen und fragte, ob er schon gestorben sei. Und als er es vom Hauptmann vernommen hatte, schenkte er den Leichnam dem Joseph. Er kam und nahm Jesus Leichnam ab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte eine Mischung von Myrrhe und Aloe, gegen hundert Pfund; Joseph aber hatte Leinwand gekauft. Sie nahmen also den Leichnam Jesus und wickelten ihn in Tücher mit Spezereien, wie es beim Begräbniß der Juden Sitte ist. Es war aber an dem Orte, wo er gekreuzigt worden, ein Garten und in dem Garten ein neues Grab, in welches noch Niemand gelegt worden war. Joseph, dem es gehörte, hatte es in einen Felsen hauen lassen. Dahin nun legte er ihn wegen des Rüsttages der Juden, wälzte einen großen Stein vor die Thüre des Grabes und ging weg. Es kamen aber auch die Weiber dahin, welche ihm aus Galiläa gefolgt waren, saßen dem Grabe gegenüber und schauten in das Grab, wie sein Leichnam hineingelegt ward. Und da sie zurückgekehrt waren, bereiteten sie Spezereien und Salböl; am Sabbat aber ruheten sie nach dem Gesetze. Des andern Tages nun, der auf den Rüsttag folgte, kamen die Hohenpriester und Pharisäer zu Pilatus und sagten: Herr! Wir haben uns erinnert, daß jener Verführer, als er

noch lebte, gesagt hat, nach drei Tagen werde ich auferstehen. Darum befiehl, daß das Grab bewacht werde bis auf den dritten Tag, damit nicht etwa seine Jünger kommen, ihn stehlen und dem Volke sagen: Er ist auferstanden von den Todten, und der letzte Betrug ärger wäre als der erste. Pilatus sprach zu ihnen: Ihr habt eine Wache, gehet hin und verwahret es, wie es euch gut dünkt. Sie gingen hin, verwahrten das Grab mit der Wache und besiegelten den Stein.

Der grüne Donnerstag.

Zum Frühgottesdienste.

An diesem großen Tage der Einsetzung des heiligen Altarsacraments begeht die Kirche das Andenken derselben in prachtvoller, aber feierlicher Stille und überläßt die freudigere Feier derselben dem späteren Fronleichnamsfeste. Denn die Braut, die Kirche, kann nicht jauchzen an dem Tage, da ihr Bräutigam in tiefste Trauer sank. Zwar läßt sie zur Danksagung für das Freudenreiche dieser Einsetzung beim Gloria noch einmal alle Glocken ertönen, deren Feierklang aber dann zum Zeichen der Trauer verstummt bis zur Auferstehungsfeier am Charsamstage. Nur der Schlag hölzerner Instrumente gibt das Zeichen zur Kniebeugung und Anbetung, und erinnert mit heiligem Schauer an das wilde Judengeschrei und die mit Hammerschlägen vollbrachte Kreuzigung am Holze. — Nach dem Gottesdienste, nach Hinwegtragung des Allerheiligsten, fällt die Kirche ganz in Trauer, indem sie den Altar, der Christus vorstellt, aller Zierde und aller Bekleidung entblößt. *)

Anmuthungen. Sei mir gesegnet, du heiliger Tag, an welchem mein göttlicher Heiland die wunderbare ewige Stiftung seines allerheiligsten Fleisches und Blutes im Sacramente des Altars gemacht hat! — Sei gepriesen und angebetet, du allerheiligstes Mahl, in welchem Christus genossen, das Andenken seines Leidens begangen, und der

*) An diesem Morgen werden in den Domkirchen die zur Ausspendung der heiligen Sacramente nöthigen Oele vom Bischofe geweiht.

Seele die Fülle der Gnade und ein Unterpfand des ewigen Lebens geschenkt wird! — O, welch ein kostbares Testament, welches Jesus vor seinem Hingange in den Tod für uns arme Menschen gemacht hat! Er will sich den Händen seiner Feinde überliefern, damit sie ihn tödteten; und seinen Freunden und allen, die ihn suchen und an ihn glauben würden, will er zuvor sein Fleisch und Blut in unzerstörlicher Weise zu einem ewigen Geschenke machen, damit sie ihn selbst fortan auf Erden besitzen und in ihm das ewige Leben haben könnten. O Liebe Jesu! O Liebe Jesu! Wo finde ich Worte, dich, wie du es würdig bist, zu rühmen oder dir nach dem Maße deiner Größe zu danken! Da Jesus wußte, daß seine Stunde gekommen sei, um aus dieser Welt zu gehen, und er die Seinigen, die in dieser Welt waren, lieb hatte, so liebte er sie bis an's Ende. (Joh. 13, 1—2.)

O Jesus! Du legst, nachdem das Abendmahl zu Ende war, vor deinen Jüngern das Oberkleid ab, umgürtest dich mit einem Leintuche, gießest Wasser in ein Becken und wäschest den um dich versammelten demüthig die Füße. Wie? bist du nicht der Meister und Herr, und sind nicht diejenigen, zu welchen du dich herabneigest, deine Jünger und Knechte? Bist du nicht der allmächtige Gott, der Herr Himmels und der Erde, und sind nicht diejenigen, deren Füße du wäschest, die geringen Geschöpfe deiner Allmacht, die nur vom Hauche deiner Gnade zu leben im Stande sind? Während diese vor dir ihr Angesicht in den Staub verbergen und dir aus allen Kräften dienen sollten, lässest du dich herab und erzeigst ihnen die Dienste eines Knechtes? Ist es nicht genug gewesen, daß du um unser deiner Geschöpfe, deiner ungehorsamen und ungetreuen Geschöpfe

willen die Herrlichkeit des Himmels verlassen und die Majestät deiner strahlenden Gottheit in die Schatten unserer Knechts-Gestalt verborgen hast? Nicht genug, daß du dich für uns, die Schuldigen, der erniedrigendsten und grausamsten Strafe hast unterziehen wollen? O großer menschgewordener Gott, wie weit lässest du dich für uns in deiner Demuth herab! — Du hast es aber selbst gesagt, warum du so demüthig deinen Jüngern die Füße gewaschen. Wenn ich, der Herr und Meister, sagtest du, die Füße euch gewaschen habe, so sollet auch ihr, einer dem andern, die Füße waschen. Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit ihr auch so thuet, wie ich gethan habe. Ohne Demuth keine Liebe; ohne Demuth keine Vereinigung mit dir; ohne Demuth keine Hoffnung des ewigen Lebens. Demüthiger Jesus, laß mir dein Beispiel stets vor Augen schweben und hilf mit deiner Gnade, daß ich mehr und mehr demüthig von Herzen und mehr und mehr in der Liebe vollkommen werde, für welche nur Raum in einem demüthigen Herzen ist!

Kirchengebet. O Gott, von welchem Judas die Strafe für seinen schändlichen Verrath, der gekreuzigte Mörder aber für seine bußfertige Reue die Krone des Lebens empfangen hat; laß uns die Früchte deiner unermeßlichen Erbarmungen zufließen, damit unser Herr Jesus Christus, so wie er beiden die ihren verschiedenen Verdiensten angemessene Vergeltung während seines Leidens bestimmt hat, auch uns von dem Irrthume des alten Verderbens heilen und uns die Gnade seiner Auferstehung verleihen wolle. Durch ebenselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Es werden heute zwei Hostien consecrirt, wovon die eine in der Messe genossen, die andere für den Charfreitag aufbewahrt wird;

letztere wird nach der heiligen Messe in einem verhüllten Kelche feierlich an einen eigens bereiteten Ort getragen unter Absingung des Pange lingua (Seite 18). Hierauf wird die Vesper abgebetet, und dann folgt die Entkleidung der Altäre.

Nach Psalm 21.*) Mein Gott! mein Gott! O, sieh auf mich, was hast du mich verlassen? Ich ruf bei Tag, ich ruf bei Nacht: du hörest nicht, und doch bin ich mir nichts bewußt. Auf dich vertrauten unsre Väter, und du hast sie gerettet; sie riefen auf zu dir, und wurden nicht zu Schanden. Doch ich, ich bin ein Wurm, den man zertritt, verspottet und verachtet. In meinem Schmerz verlachen sie mich gar und höhnen mich, und schüttelnd ihren Kopf verziehen sie den Mund, zu lästern mich: „Er hat vertrauet auf den Herrn, der rette ihn, der helfe ihm, wenn er Gefallen an ihm hat.“ — Mein Gott! Entfern dich nicht von mir; denn groß ist meine Noth, bei Menschen keine Hilfe. Es haben meine Feinde mich umrungen, wie wilde Stiere fallen sie mich an; sie sperren wider mich den Rachen auf gleich Löwen, die vor Blutdurst brüllen. Sieh, ich zergehe gleich dem Wasser, das man ausgegossen; aus seinen Banden gehet mein Gebein; wie schmelzend Wachs zergeht mein Herz, wie eine Scherbe ist vertrocknet meine Kraft; vor Durst klebt meine Zunge an dem Gaumen: ich sinke in des Todes Staub hinab. Gleich Hunden stürzt auf mich der Mörder Schaar; sie haben Hand und Füße mir durchbohrt, und zählen kann man alle meine Beine. Sie theilen meine Kleider unter sich und werfen über mein Gewand das Loos. — O Herr, laß deine Hilfe mir nicht

*) Dieser Psalm wird bei der Entkleidung der Altäre vom Priester gebetet. Stelle dir vor, Jesus selbst rede in demselben von seinem bevorstehenden Leiden.

ferne sein und hilf mir siegen über meine Feinde! Wenn dann verkündet wird dein Name, wie ich der Welt ihn offenbar gemacht, dann werden sich die Armen froh erquicken, und freuen werden Alle sich. Bekehren werden sich zum Herrn der Erde Länder, anbeten werden alle Zeiten ihn. Der Herr wird Herrscher sein in seinem Reiche in Mitte seines Volkes, das ihm unterthan. So wird die Zukunft Gottes Werke preisen, und die Himmel werden Zeugniß geben.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, sieh auf diese deine Familie herab, für welche Jesus Christus, unser Herr, sich in die Hände seiner Feinde überliefert und die Qual des Kreuztodes übernommen hat. Amen.

Bei dem Abendgottesdienste

kann die **Oelbergandacht** (Seite 220) verrichtet werden.

Der heilige Charfreitag.

Zu den Ceremonien beim Frühgottesdienste.

Die Kirche begeht von jeher diesen Tag auf eine ganz besondere Weise, aber nicht durch äußere Festlichkeit. Den Kindern kann der Sterbetag ihres beßten Vaters nicht ein Festtag, sondern nur ein stiller Tag der tiefsten Trauer und Wehmuth sein. Darum sagen schon die uralten apostolischen Verfügungen: Dieser Tag ist ein Tag der Trauer und kein Tag der Festlichkeit; darum enthaltet euch der Speisen. Denn der Herr sagt von den Seinen: „Wenn der Bräutigam (Christus) von ihnen genommen sein wird, dann werden sie fasten in jenen Tagen." (Luc. 5, 35.) — Auf dem Altare sind keine Lichter angezündet zur sinnbildlichen Erinnerung an das Erlöschen des Lichtes der Welt, nämlich an das Hinscheiden Jesu am Stamme des Kreuzes. Die Priester treten in schwarzen Gewändern vor den Altar, werfen sich auf das Angesicht nieder, den Tod Jesu in tiefster Demuth und Reue betrachtend. Dann werden einige Weissagungen von Jesu Leiden und die Leidensgeschichte selbst Allen zur Betrachtung vorgelesen. Hieran reihen sich die allgemeinen Fürbitten. Wie Christus heute für Alle betete und sein Blut als Lösegeld gab, so vergißt die Kirche heute in

ihren Fürbitten keinen Stand, keinen Hilfsbedürftigen und Bedrängten, und empfiehlt Gott mit ihren eigenen gläubigen Kindern auch die Schaaren der Irrgläubigen und Ungläubigen mit einer Liebe, die, Keinen richtend, Keinen verdammend, Alle nur im Besitze der Wahrheit und ewigen Seligkeit wissen möchte. — Sodann wird das verhüllte Bild des Gekreuzigten enthüllt, um anzuzeigen, daß das Werk seiner Hinopferung vollbracht sei, worauf dann zur Anbetung des Gekreuzigten eingeladen wird. Sobald das Crucifix auf einem schwarzen Teppich niedergelegt ist, folgt die Anbetung des Gekreuzigten. Priester und Volk küssen an dem Crucifixe die Wunden an Händen und Füßen zum Zeichen, daß sie aus dankbarer Liebe gern dem Urbilde thäten, was sie zur Erinnerung hier nur an seinem Sinnbilde thun können. Dabei werden die Klagen Jesus über die Undankbarkeit seines Volkes gesungen. Darnach wird in feierlichem Zuge die vom grünen Donnerstage her aufbewahrte heilige Hostie vom Seitenaltare zum Hauptaltare abgeholt, wo dann am Schlusse unter einigen Trauer-Ceremonien die Anbetung und Communion des Leibes Christi stattfindet.

Kirchengebet. O Gott, von dem Judas die Strafe seiner Schuld, und der Missethäter den Lohn seines Bekenntnisses empfangen hat, laß uns die Wirkungen deiner Erlösung zukommen. Wie Jesus Christus, unser Herr, in seinem Leiden einem jeden der beiden nach Verdienst verschieden vergolten hat, so möge er uns die begangenen Sünden vergeben und Antheil an der Gnade seiner Auferstehung gewähren.

Die Leidensgeschichte (Passion) des Herrn. Sieh oben S. 242.

Fürbitten.

1. Lasset uns beten für die heilige Kirche Gottes, daß sie unser Gott und Herr auf dem ganzen Erdkreise in Frieden und Einigkeit bewahren wolle, ihr alle Mächte und Gewalten unterwerfe und uns die Gnade verleihe, in einem ruhigen gesicherten Leben Gott den allmächtigen Vater zu verherrlichen.

Lasset uns beten. ℣. Lasset uns die Kniee beugen. ℟. Erhebet euch!

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deine Herrlichkeit allen Völkern in Christus geoffenbaret hast, bewahre die Werke deiner Barmherzigkeit, damit deine Kirche über dem ganzen Erdkreise mit festem Glauben im Bekenntnisse deines Namens verharre. Durch denselben Christus unsern Herrn, der mit dir und dem heiligen Geiste ein einiger Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Lasset uns auch beten für unsern heiligen Vater N., daß ihn unser Gott und Herr, der ihn zum obersten Hirtenamte auserwählt hat, für die heilige Kirche beschütze und unverletzt erhalte, um zu regieren das heilige Volk Gottes.

Allmächtiger, ewiger Gott, auf dessen Rathschluß alle Dinge sich gründen, sieh gnädig auf unser Gebet und erhalte nach deiner Güte den uns erwählten Oberhirten, damit das christliche Volk, welches nach deiner Anordnung regiert wird, unter einem solchen Hohenpriester an Verdiensten der Gläubigkeit zunehme. Durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen Geiste ꝛc. Amen.

3. Lasset uns auch beten für alle Bischöfe, Priester, Diakonen, Subdiakonen, Kirchendiener, Bekenner, Jungfrauen, Wittwen und für das gesammte heilige Volk Gottes.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Geist der ganze Leib der Kirche geheiliget und regiert wird, erhöre unser Gebet für die gesammten geistlichen Stände, damit dir von jedem Einzelnen unter dem Beistande deiner Gnade treu gedient werde. Durch Jesus Christus ꝛc. Amen.

4. Lasset uns auch beten für unsern durchlauchtigsten König, daß Gott, unser Herr, ihm die Weisheit als Zierde seines Thrones verleihen möge, damit er das ihm über-

gebene Volk in aller Gerechtigkeit und Heiligkeit regiere zur Ehre Gottes und zu unserm immerwährenden Frieden. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du über alle Reiche und Völker mit ewiger Macht herrschest: sieh gnädig auf unser Königreich herab, damit der König in Gerechtigkeit regiere, das Volk mit Treue gehorche, und so Fürst und Unterthanen zur Ehre deines Namens, sowie zur Wohlfahrt des Vaterlandes in der dir wohlgefälligen Gesinnung sich vereinigen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

5. Lasset uns auch beten für unsere christliche Jugend, daß unser Gott und Herr ihnen ihre Herzen und die Pforte seiner Barmherzigkeit öffnen wolle, damit sie, die durch das Bad der Wiedergeburt Nachlaß der Sünde empfangen haben, fortan eins mit Christus Jesus unserm Herrn befunden werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deine Kirche allzeit mit neuen Nachkommen segnest, vermehre in unserer Jugend den Glauben und die Erkenntniß, damit sie, wiedergeboren durch den Brunnen der Taufe, den Kindern deiner Auserwählung zugesellt werden. Durch Jesus Christus ꝛc. Amen.

6. Lasset uns beten zu Gott dem allmächtigen Vater, daß er die Welt von allen Verirrungen befreie, die Krankheiten wegnehme, den Hunger abwehre, die Kerker öffne, die Bande löse, den Reisenden Rückkehr, den Kranken Gesundheit, den Seefahrenden den Rettungshafen verleihen wolle.

Allmächtiger, ewiger Gott, du Trost der Betrübten und Stärke der Bedrängten! Laß zu dir kommen das Gebet aller derer, die aus irgend einer Trübsal zu dir rufen, damit sich alle erfreuen, den Beistand deiner Barmherzigkeit in ihren Nöthen empfangen zu haben. Durch Jesus Christus ꝛc. Amen.

7. Lasset uns auch beten für die Irrgläubigen und Abtrünnigen, damit unser Gott und Herr sie aus allen Irrthümern befreie und zu der heiligen Mutter, der katholischen und apostolischen Kirche, gnädig zurückrufe.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du Alle errettest und willst, daß Keiner verloren gehe, sieh gnädig auf die durch Satans List bethörten Seelen, damit sie alle Verkehrtheit des Irrglaubens ablegen, ihre Herzen wieder zur Besinnung kommen und zur Einheit deiner Wahrheit zurückkehren. Durch Jesus Christus rc. Amen.

8. Lasset uns auch beten für die treulosen Juden, daß unser Gott und Herr die Decke von ihren Herzen wegnehme, damit auch sie erkennen Jesus Christus, unsern Herrn.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du auch die jüdische Treulosigkeit von deiner Barmherzigkeit nicht zurückweisest, erhöre unser Gebet, das wir für die Blindheit jenes Volkes darbringen, damit sie das Licht deiner Wahrheit, welches ist Christus, anerkennen und ihrer Finsterniß entrissen werden. Durch denselben Jesus Christus rc. Amen.

9. Lasset uns auch beten für die Heiden, daß der allmächtige Gott die Sündhaftigkeit von ihren Herzen wegnehme, damit sie ihre Götzenbilder verlassen und sich bekehren zu dem lebendigen und wahren Gott und seinem einzigen Sohne Jesus Christus, unserm Gott und Herrn.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du nicht nach dem Tode der Sünder verlangst, sondern immer darnach, daß sie das ewige Leben erlangen möchten, nimm gnädig unser Gebet auf, befreie sie von dem Götzendienste und vereinige sie mit deiner heiligen Kirche zum Preise und zur Verherrlichung deines Namens. Durch Jesus Christus rc. Amen.

Enthüllung und Verehrung des heiligen Kreuzes.

Die Enthüllung geschieht unter dreimaliger Wiederholung folgender Antiphone:

℣. Sehet das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen. ℟. Kommet, lasset uns anbeten.

(Der Priester legt das enthüllte Kreuz nieder und bringt ihm seine Verehrung dar. Inzwischen werden vom Chore gesungen die Improperien, d. i. Klagen des Erlösers an sein Volk.)

Mein Volk! Was habe ich dir gethan, oder worin habe ich dich betrübet? Antworte mir! Ich habe dich aus dem Lande Aegypten geführt, und du hast deinem Heiland das Kreuz bereitet.

O heiliger Gott, o heiliger starker, o heiliger unsterblicher Gott, erbarme dich unser!

Ich habe dich vierzig Jahre durch die Wüste geführt und dich mit Manna gespeiset und dich eingeführt in ein gutes Land, und du hast deinem Heiland das Kreuz bereitet. O heiliger Gott rc.

Was hätte ich dir noch weiter thun sollen und hätte dir es nicht gethan? Ich habe dich gepflanzt als meinen schönsten Weinberg, du aber bist mir gar bitter geworden; denn mit Essig hast du meinen Durst getränkt und mit einer Lanze hast du deinem Heiland die Seite durchbohrt. O heiliger Gott rc.

Ich habe deinetwegen Aegypten mit seinen Erstgebornen gezüchtigt; und du hast mich gegeißelt dem Tode überliefert.

Ich habe dich aus Aegypten geführt und Pharao in's rothe Meer versenkt, und du hast mich den Hohenpriestern überantwortet.

Ich habe vor dir das Meer geöffnet, und du hast mit einer Lanze geöffnet meine Seite.

Ich bin vor dir hergegangen in einer Wolkensäule, und du hast mich vor den Richterstuhl des Pilatus geführt.

Ich habe dich mit Manna gespeiset in der Wüste, und du hast mich geschlagen mit Backenstreichen und Geißeln.

Ich habe dich getränkt mit dem labenden Wasser aus dem Felsen, und du hast mich mit Galle und Essig getränkt.

Ich habe um deinetwillen die Könige der Chanaaniter geschlagen, und du hast mit einem Rohre mein Haupt geschlagen.

Ich habe dir das königliche Scepter gegeben, und du hast meinem Haupte die Dornenkrone gegeben.

Ich habe dich erhöhet mit großer Kraft, und du hast mich aufgehängt am Stamme des Kreuzes.

Wir verehren dein Kreuz, o Herr! und loben und preisen deine heilige Auferstehung; denn durch das Holz ist Freude gekommen in alle Welt. — Gott erbarme sich unser und segne uns; er lasse sein Angesicht über uns leuchten und erbarme sich unser.

Zur Procession. Hymnus (Vexilla regis).

1. Das Kreuz, des Königs Fahne, glänzt geheimnißvoll durch Finsterniß und Nacht. Das Leben stirbt am Kreuze; in seinem Tode leben wir.

2. Aus heißen Wunden strömt vom Kreuz sein Blut — des Gottversöhners Blut. Mit stumpfem Frevelsinn durchbohrt des Knechtes Lanze seine Brust.

3. Entwaffnet ist der Hölle Spott. Es ist erfüllt — es ist erfüllt, was David einst den Völkern sang: Vom Holz hat er die Welt regiert.

4. Des Königs Purpur glänzt an dir, du Baum des Lebens! Mächtig strahlt aus deinen Zweigen Gottes Heil, Versöhnung, Friede, Seligkeit.

5. Gefesselt ist des Todes Macht. Vom Kreuze fließt der Liebe Born; vom Kreuze tönt durch Nacht und Tod der Gnade Ruf: „Es ist vollbracht!"

6. Du, der für uns am Kreuze starb, du Hoffnung

aller Sterblichen! Gib deinen Frommen Trost und Licht; vergib den Sündern ihre Schuld!

7. Gib uns im Himmel einst den Lohn, den uns dein Sieg am Kreuz erwarb! Gelobt seist du, Barmherziger, Unendlicher, Dreieiniger! Amen.

Nach Verehrung des heiligen Kreuzes werden die Kerzen des Altares angezündet, und der Priester trägt im schwarzen Meßgewande die Tags vorher consecrirte heilige Hostie im Kelche zum Altar, verrichtet einzelne bei der heiligen Messe üblichen Ceremonien und Gebete, und, nachdem er den heiligen Leib des Herrn, nur mit einer Hand erhoben, dem Volke zur Anbetung vorgezeigt hat, bereitet er sich alsbald zum Empfange desselben vor, und mit diesem Genusse des heiligen Sacramentes unter der einzigen Gestalt des Brodes beschließt er die heilige Feier, welche man „die Messe der vorgefeierten Consecration" nennt. Während dieses geschieht, können folgende drei Gebete verrichtet werden:

Zu Gott dem Vater; Aufopferung der Leiden und des Todes Jesus.

Allmächtiger Vater! Sieh vom Himmel herab auf deinen eingebornen, duldenden, huldvollen, geliebtesten Sohn, unter welchen Schmerzen er am Kreuz gehangen, wie er sein kostbares Blut für die Sünden der Menschen so reichlich vergossen hat. Sieh sein heiliges Haupt, o Vater! wie es mit Dornen durchstochen, vor großem Wehe ohnmächtig gesenket, und wie sein freundliches Angesicht verunreiniget und zerschlagen ist, daß man keine Menschengestalt mehr daran erkennt! Sieh seine eingesunkenen Augen, seine zerrissenen Wangen; seine Arme sind ausgespannt, seine Brust verwundet, seine Hände und Füße mit eisernen Nägeln durchgraben. Erinnere dich dieses schrecklichen Leidens deines Eingebornen, o gütigster Vater! und denke, daß dieses dein lieber Sohn sei, an dem du von Ewigkeit her dein Wohlgefallen hattest. Er hat Alles für uns gethan. Ihn und den unendlichen Werth seines Leidens opfere ich dir

zur Genugthuung aller meiner begangenen Missethaten und der dadurch verdienten Strafen. Nimm dieses theuere Opfer zugleich mit meiner Reue huldreich an, liebevoller Vater! und erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit hier auf Erden und dort in Ewigkeit. Amen.

Zu dem gekreuzigten Erlöser. Reue über die Sünden.

An dieses Kreuz also, o Jesus! haben dich deine Liebe zu mir und mein Undank und meine Sünden gebracht. Du leidest, du blutest, du stirbst des qualvollsten Todes, weil ich die ernste Gerechtigkeit des Allerhöchsten gereizt und den Tod verdient habe.

O Liebe, die keine Gränzen kennt! Werde ich noch ferner die Sünde lieben und ein gefühlloses Herz gegen dich haben können? Nein, ich vereinige meinen Schmerz über meine Sünden mit deinem Leiden; sowie dein Blut und deine Wunden für mich zum himmlischen Vater um Vergebung rufen, so rufe auch ich zu ihm und sage: Gott der Barmherzigkeit! vor deinem heiligen Angesichte und vor meinem für mich sterbenden Erlöser bereue ich herzlich und aufrichtig alle meine Sünden und Missethaten und fasse den festen Entschluß, der Sünde abzusterben, wie er für unsere Sünden gestorben ist, und ein neues, dir wohlgefälliges Leben mit deiner Gnade anzufangen. Habe Mitleid mit dem Verirrten! Dein eingeborner Sohn hat mich aufgesucht und mich gefunden; und nun steh' ich vor dir, o mein Gott! voll Reue und voll Beschämung. Verzeih mir meine Sünden; tilge meine Schulden durch Jesus Verdienste; schaff in mir ein neues und ein reines Herz; wasche mich im Blute des Lammes, das für uns am Altare des Kreuzes geschlachtet worden. Amen.

Dankgebet zu dem Erlöser am Kreuze.

Ich wäre verloren gewesen, o mein gütigster Erbarmer, Jesus Christus! wenn du nicht ein göttliches Mitleid mit meinem traurigen Zustande gehabt hättest. Aus Liebe zu mir verließest du die Herrlichkeit des Himmels, nahmst die Gestalt des Knechtes an und führtest dreiunddreißig Jahre ein armes und beschwerliches Leben; aus Liebe zu mir warst du deinem Vater gehorsam bis in den Tod, um für meinen Ungehorsam genug zu thun, und gabst dich freiwillig als ein Opfer für meine und aller Menschen Sünden hin. Du duldetest die grausamsten Mißhandlungen deiner Feinde, um mich von den Qualen einer unglückseligen Ewigkeit zu retten; dein Blut erkaufte mich aus der furchtbaren Knechtschaft der Sünde; dein Tod wurde mein Leben. Du warst es, der das Himmelreich mir öffnete, der mich zu seinem Bruder, zum Miterben seiner Herrlichkeit annahm; du erwarbst mir die Liebe deines himmlischen Vaters und erhobst mich zur Würde seiner Kinder. Du bist meine Hoffnung und meine Zuversicht; o, wie soll, wie kann ich dir genug für deine Liebe danken? — Du selbst hast es mir gesagt, wie ich dir danken soll: „Derjenige, der meine Gebote hält, der liebt mich auch.“ Sieh, göttlicher Heiland! ich eile zu deinem Kreuze; ich rühme mich in demselben; ich will leben, wie du es von mir verlangst; ich will meine bösen Neigungen zähmen und Gutes thun. Sei der Weg der Tugend auch ein Dornenpfad; genug für mich, daß du ihn gingst, und daß er zum Himmel führt. Du hast für mich gelitten und mir ein Beispiel hinterlassen; verleih mir auch die Gnade, daß ich in deine Fußstapfen eintreten und dir nachfolgen und so dir für dein Leiden und Sterben danken kann. Amen.

Andacht zu Jesus im Grabe.

Zum Nachmittagsgottesdienste.

Gebete.

Vorbereitungsgebet. Meine ganze Hoffnung ruht auf dem Tode des Herrn. Sein Tod ist für mich Verdienst und meine Zuflucht, mein Heil, mein Leben und meine Auferstehung.

Die Menge meiner Sünden vermag mich nicht zu schrecken, wenn mir der Tod des Herrn vor die Seele tritt, denn meine Sünden vermögen ihn nicht zu überwältigen. Lanze und Nägel rufen mir zu, daß ich wahrhaft mit Christus ausgesöhnt bin, wenn ich ihn liebe. Longinus hat mir mit dem Speere die Seite Christi eröffnet, und ich bin hineingegangen und ruhe daselbst in Sicherheit und in Frieden.

Wer fürchtet, der liebe; denn die Liebe treibt die Furcht aus. Es gibt kein so kräftiges und wirksames Heilmittel gegen das Feuer der Unlauterkeit, als der Tod meines Erlösers ist.

Am Kreuze streckt er seine Arme aus, breitet er seine Hände aus, bereit, den Sünder zu umarmen. In der Umarmung meines Heilandes will ich leben und wünsche ich zu sterben. Dort werde ich in Sicherheit singen: „Ich will dich erheben, Herr! denn du hast mich aufgenommen, du hast meine Feinde sich nicht freuen lassen über mich.“ Ps. 29, 2. (St. Augustin.)

Litanei zum Leiden Jesus. Sieh Seite 148.

1.

So ist denn dein heiligstes Leben erloschen, o Jesus, mein Erlöser! Du hast den bittern Leidenskelch bis zum letzten Tropfen geleert und bist nicht müde geworden, mich

bis zum Ende zu lieben. Nun ruhest du, o gekreuzigte Liebe! vom Grabe umschlossen. O mein Herr! In tiefster Trauer nahe ich deiner heiligen Gruft und bete deine glorreichen Wunden, deinen heiligen Leib an, der um unserer Sünden willen dem Tode überantwortet wurde. Im tiefsten Schmerze meiner Seele laß mich vor dir weinen, denn ob du auch schläfst, so wacht doch dein Herz und ist geneigt, auf die Worte meiner Klage und meines Flehens zu hören. O Leib, wie bist du verwundet! O Macht, wie bist du gebrochen! O Leben, wie bist du erstorben! — Wer gibt mir Thränen, daß ich weine über dich, du mein Leben und meine Liebe! Ach, meine Sünden haben dich verwundet, meine Bosheit hat dich gekreuzigt, mein Undank hat dein Herz durchstochen! O mein Jesus, verzeih mir bei deiner Verlassenheit am Kreuze, bei deinem letzten Athemzuge, bei deinem bittersten Tode, bei deinem im Tode geneigten Haupte! Verzeih mir und rechne mir nicht an meine Schuld! Denn, Herr! was würde es dich nützen, wolltest du mit mir in dein Gericht gehen; die Todten loben dich nicht, noch Jene, die zur Hölle fahren.

O mein Erlöser! Ich danke dir für dein unermeßliches Leiden, das mir zum Lösegelde für meine Sünden geworden ist; und wie gering auch mein Dank, und wie unwürdig meine Gegenliebe ist, o Herr, verschmähe mich nicht! Gedenke doch deiner Liebe, aber nicht meiner Vergehungen und meiner Unwürdigkeit!

O mein Jesus! Du ruhest im Tode, doch der Herr wird den Leib seines Heiligen der Verwesung nicht überlassen. Und darum bete ich dich an in diesem Grabe, als dem ersten und großen Grundsteine deiner wahren Kirche,

der deßhalb in die Erde gesenkt worden ist, auf daß er das ganze Gebäude Gottes unterstütze und befestige.

O mein Jesus! Verleih mir, daß dein anbetungswürdiger Tod auch der Tod meiner Sünden sei, daß ich der Begierlichkeit und den Sünden dieser Welt absterbe, mit dir begraben werde und endlich aus dem Grabe meiner Armseligkeit hervorgehe, mit dir meine Auferstehung feiere, durch Uebung wahrer Gottseligkeit an deinem neuen Leben theilnehme und in demselben mit großer Beständigkeit fortschreite, bis ich endlich durch deine große Barmherzigkeit zur vollkommenen, ewig glückseligen Auferstehung gelangen möge. Amen.

2.

Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, mein Herr und Heiland! Du bist in die Welt gekommen, für mich zu leiden und am Kreuze zu sterben; präge doch dieß dein Leiden und Sterben tief in meine Seele ein und verleih mir die Gnade, daß ich in deine Fußstapfen eintrete und dir nachfolge, daß ich alle Leiden und Unbilden wie von deiner Hand annehme und mich inniglich freue, auch für dich etwas zu leiden. Würden mich alle Menschen mit allen erdenklichen Lästerungen überhäufen, was wäre es auch gegen dasjenige, was du für mich littest? Und jetzt sollte es mir zu viel sein, ein rauhes Wörtchen oder irgend ein unangenehmes Betragen ohne innere Erbitterung zu dulden? — Ferne sei von mir jede Klage, aller Unwille lege sich. Kein Argwohn empöre sich; in holder Geduld und süßer Herzensdemuth will ich bei jeder Gelegenheit bekennen, daß meine Sünden ungleich mehr verdient haben, als mir je ein Mensch anthun kann.

Ich habe die rechte Liebe nicht, wenn ich meinen Beleidigern nicht ganz und gar vergebe, nicht mit ihnen

Mitleid habe, für sie mein Gebet vor dir ausgieße, und sie vor dir und vor den Menschen entschuldige, und dir Dank sage, daß du mir Gelegenheit gabst, Schätze der Geduld zu sammeln. Gib mir doch die rechte Liebe, die dieß alles gerne thut! Ich habe dir noch so vieles abzutragen, wenn ich für meine beweinenswerthen Missethaten genugthun will. Das ausgenommen, was deine Gnade oft auch über meine Kräfte in mir wirkt, — habe ich nichts als niederdrückende Schuldenlast von meinen vergangenen und noch täglichen Sünden; und in was darf ich mehr Zuversicht, die Sünden abzutragen, setzen, als in die Geduld, in die Vergebung der Unbilden und in die demüthige Fürbitte für meine Widersacher? Du, die Unschuld am Kreuze, betend für die, welche dich kreuzigten, gibst mir das Beispiel der rechten Liebe. O, bete auch für mich Sünder zum Vater, daß er die wohlverdiente Strafe mir erlasse. Du bist unser gerechter und treuer Fürsprecher beim Vater; du hast uns mit deinem Blute erkauft und durch dein heiliges Beispiel eingeladen, dir in vollkommener Demuth, Sanftmuth und Geduld nachzufolgen.

Am Tage der Trübsale halte du mich, daß ich vom Geduldwege nicht abgehe, so viele Dörner auch immer auf ihm liegen. Mache, daß ich über die Dörner zu dir eile und mich bald wieder freue, in dir Hilfe und Rettung gefunden zu haben. Ach, wie viele Dörner liegen auf unserm Wege, wer möchte da wandeln, ohne den Muth zu verlieren? Ich einmal verliere ihn gar bald, das siehst du, so oft du mich auch nur durch Kleinigkeiten prüfest.

Oeffne mir den Schatz deiner Erbarmungen und enthülle mir das wundervolle und erhabenste Geheimniß deiner Leiden, in welchem jeder Schwache und jeder Leidende

Kraft und Stärkung findet, und aus welchem der Anfänger in der Tugend Innigkeit, und der Irrige großen Trost schöpfet.

Mein Jesus, Quelle der Gnaden! Führe mich ein in die Bitterkeit deines Leidenskelches, welcher mir alles Bittere versüße. Durchbohre mir Hände und Füße mit den Nägeln deiner Liebe, damit weder in meinem Aeußern noch in meinem Innern etwas Eitles oder Fleischliches lebe! Lebe du in mir und mache, daß ich in dir lebe, und laß, o Barmherzigster! nichts mehr zwischen uns treten, was uns trennen könnte. Weder irgend ein Wohl, noch irgend ein Wehe scheide mich von deiner Liebe; du magst mich entweder zum Tode oder zum Leben führen, ich folge in deinem Namen, wohin du mich immer rufst. Dein Kreuz sei mir so beseligend, daß mir das meinige zur Lust werde. Bereits habe ich dieses freiwillig auf mich genommen, im Hinblick auf das ewige Leben; aber sieh, ich sinke unter dem Kreuze, wenn mich deine Hand nicht immerhin hält; und hält und führt sie mich, so ist mir deine Bürde leicht, und der Dornenweg wird mir zum Rosenpfad.

Holder Jesus! Diese Stunde bei dir ist nun wieder eine selige Stunde; o, gründe mich in dieser Stunde recht tief und fest in deinem göttlichen Worte. Entzünde mich ganz in dem Andenken an dein Leiden und zieh mich innigst in dich hinein, damit ich die Süße der innigen Liebe immer mehr schmecke, in deinem Lobe nicht ermüde und in meinem Wandel als dein Ebenbild glänze! Amen.

(Thomas von Kempis.)

3.

In tiefster Ehrfurcht, göttlicher Erlöser! beuge ich meine Kniee vor deinem heiligen Leichnam im Grabe; in

Andacht küsse ich deine geschlossenen Augen, deine erblaßten Lippen, deine heiligen Wunden; mein war dein erstes Weinen in der Krippe, mein dein letzter Seufzer am Kreuze, mein deine heilige Ruhe im Grabe. Für uns und für unser Heil bist du gekreuzigt und gestorben; für uns und unser Heil begraben; in Allem bist du mein Erlöser. Auch in deiner dreitägigen Grabesruhe bist du der Gegenstand meines Glaubens und meiner Liebe, die Quelle meines Heiles. Geleert, o Jesus! ist nun der bittere Kelch, — zu Ende ist dein Leiden mit dem letzten Schmerz, der deine Seele schied vom Leibe; — das Ende deiner tiefsten Erniedrigung ist der Anfang deiner Erhöhung; — kaum verstummt ist die letzte Lästerung gegen dich in der Todes-Stunde, da erhöht dich dein himmlischer Vater: er spricht, und die ganze Natur erkennt dich als ihren Schöpfer und Erlöser. — Himmel und Erde neigen sich vor deiner Seele um Golgotha's Hügel und sprechen: Wahrhaftig, dieser ist Gottes Sohn. Die Sonne verfinstert sich, die Felsen spalten, aus den Gräbern kommen die Todten und predigen: Wahrhaftig, dieser ist Gottes Sohn. — Auch ich sinke nieder vor deinem Grabe, bekenne meinen Glauben an dich, den lebendigen Sohn Gottes, und bete dich an. — Deine heilige Seele fuhr von der versöhnten Erde hin zur Unterwelt, um auch den frommen Seelen in der Vorhölle das Evangelium von der vollendeten Erlösung zu bringen. O, welche Wonne und Seligkeit der Seelen bei deinem Erscheinen, o Jesus! Sie sehen dich, und durch dich das so lange geschlossene Himmelsthor geöffnet; und es beugen sich vor dir auch die Kniee derer, die unter der Erde sind.

O Jesus! Bei dieser deiner Liebe, die deine vom Todes-hügel scheidende Seele hinabführte zu den abgeschiedenen

Seelen, bitte ich dich: wenn auch meine Seele einst fahren wird zu den Vätern, o, dann laß ihr Erscheinen vor dir, ihrem Richter, ein gnadenvolles sein; laß den ersten Anblick ihres Heilandes ihr nicht sagen, daß alle seine Liebe an ihr verloren gegangen; und wenn sie auch mit geringen Makeln beladen nicht augenblicklich eingehen kann in deine Seligkeit, so laß sie doch gleich den Vätern in der Vorhölle, gleich den büßenden Seelen im Reinigungsorte aus deinem Munde das tröstliche Wort hören: Ich erkenne dich und verwerfe dich nicht auf ewig von meinem Angesichte; eine kleine Weile noch, und du wirst mich sehen. — Und wenn mein todter Leichnam erblaßt da liegt, dem deinigen gleich, in Leichentüchern auf der Todtenbahre, o, möge dann Gottes Friede auf ihm ruhen wie um deine Grabesstätte; — möge das erblaßte Angesicht das verklärte Bild eines frommen Christen sein, eines bis in den Tod dir getreuen Nachfolgers, dessen letzter Blick ein gläubiger Aufblick war zum Himmel und auf dein Bildniß; — dessen letzter Laut war: Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist. Und so möge man den Leib der Erde geben, wovon er genommen, und ihn begraben zu den Vätern, daß er dort harre des großen Auferstehungsmorgens. Amen. —

Gesang.

Melodie Nro. 53.

1. O Traurigkeit, o Herzeleid!
Ist das nicht zu beklagen?
Gott des Vaters einig Kind
Wird zu Grab getragen.

2. O höchstes Gut, unschuldig Blut!
Wer sollt's zu denken wagen:
Seinen Schöpfer hat der Mensch
An das Kreuz geschlagen.

3. O heiße Zähr, fließ immermehr!
Wen soll das nicht bewegen,
Da sich über Christi Tod
Auch die Felsen regen!

4. Aus Marmorstein gewesen sein
Wohl müssen jene Herzen,
Die noch konnten Spott und Hohn
Thun zu Jesu Schmerzen.

5. Wie schwer ist doch der Sünde Joch!
Es konnte niederdrücken
Gottes Sohn, als er das Kreuz
Trug auf seinem Rücken.

6. O großer Schmerz! O hartes Herz!
Steh ab von deinen Sünden,
Wenn du willst nach deinem Tod
Gottes Gnade finden.

Der heilige Charsamstag.

Bei den Ceremonien des Frühgottesdienstes.

Vorerinnerung. Der heutige Tag — von der Kirche der heilige oder große Sabbath genannt — wird mit besondern Feierlichkeiten in der Kirche begangen. Zuerst wird neues Feuer geweiht, mit welchem die Osterkerze und die in der Kirche ausgelöschten Lampen angezündet werden; wodurch angedeutet wird, daß das wahre Licht — Christus —, welches durch den Tod ausgelöscht ward, durch die Auferstehung wieder zum neuen Leben, zur Erleuchtung der Welt, auf's Neue hervorging. — An eben dieses wahre Licht — Christus — soll die Osterkerze erinnern (in ihrer Mitte sind fünf Körner in Kreuzesform zur Erinnerung an die fünf Wunden Christi angebracht), die, eingesegnet und von dem neuen Feuer angezündet, die österliche Zeit hindurch bis zum Christi Himmelfahrts-Tage unter der heiligen Messe brennt. — Die Segnung des Taufwassers, welche heute, wie auch am Tage vor Pfingsten, stattfindet, führt uns die feierliche Taufe vor, welche in früheren Zeiten an diesen beiden Tagen den Katechumenen (den neuunterrichteten Erwachsenen) ertheilt zu werden pflegte, und fordert uns auf, der Sünde abzusterben, Gott zu leben und in der Erneuerung des Lebens zu wandeln, damit die Auferstehung Jesus uns ein sicheres Unterpfand zum ewigen Leben werde.

Zur Feuerweihe.

O Gott! der du den Gläubigen durch deinen Sohn, als den Eckstein, das Feuer deiner Liebe mitgetheilt hast, heilige dieses aus Kieselsteinen neu entzündete Feuer zu

unserm künftigen Gebrauche und Nutzen und verleih uns, daß wir durch diese Osterfeier zu himmlischen Begierden entflammt werden, damit wir zum Feste der ewigen Klarheit mit reinem Gemüthe gelangen mögen. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Herr, Gott, allmächtiger Vater, du unerlöschliches Licht, der du alle Lichter erschaffen hast! Segne dieses Licht, welches von dir geheiligt und geweiht ist, der du die ganze Welt erleuchtet hast, damit wir von diesem Lichte entzündet und durch das Feuer deiner Klarheit erleuchtet werden; und wie du den Moyses erleuchtet hast, als er aus Aegypten zog, so erleuchte auch unsere Sinne, damit wir zum Lichte des ewigen Lebens kommen mögen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Das Licht Christus leuchte uns! Gott sei Dank.

Zur Weihe der Osterkerze.

Frohlocket, ihr heiligen Engel! Frohlocket, ihr Chöre des Himmels! Frohlocket, ihr hohen Geheimnisse Gottes! Tönet, ihr Posaunen des Friedens, ertönet im festlichen Klange, verkündet den erhabenen Triumph des siegreichen Königs!

Freue dich, Erde! bestrahlet vom himmlischen Feuer, vom Lichtglanz des ewigen Königs umflossen! Freue dich, du wunderselige Welt! Die Binde der Blindheit ist deinen starren Augen entfallen.

Freue dich, du Mutter der Frommen, du heilige Kirche! Dir leuchtet die Flamme der göttlichen Wahrheit; dir strahlet die Hoffnung des ewigen Lebens. Lobsinget, ihr Völker, lobsinget dem Herrn, lobsinget mit fröhlichem Schalle!

Und du, meine Seele — mache dich auf und erflehe die Erbarmung der göttlichen Allmacht, damit er, der mich

aus unverdienter Huld in die Zahl seiner Gläubigen aufgenommen hat, mein Herz mit der ewigen Flamme seiner Liebe berühre und meinen schwachen Lobgesang zu seinem Ruhme belebe und vollende. Durch Jesus Christus unsern Herrn.

O erlöste, begnadigte Seele — erhebe dich anbetend und dankend zu Gott, deinem Herrn, dem allmächtigen Vater, und zu seinem eingebornen Sohne unserm Herrn Jesus Christus! Bete an, danke, preise ihn aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und mit freudiger Stimme — ihn, der Adams Schuld dem ewigen Vater für uns löset und den Pfandbrief der alten Schande mit seinem Blute auslöschet. Denn dieß ist jene Osterfeier, wo das wahre Gotteslamm geschlachtet ward, mit dessen Blute die Herzen der Gläubigen gereinigt und zum Bunde des ewigen Lebens eingeweiht sind. Dieß ist jene Nacht, in welcher die Feuersäule — das Licht des Herrn — den Weg der Finsterniß und des Todes beleuchtet. Dieß ist jene Nacht, in welcher Christus die Seinen auf dem ganzen Erdboden den Thorheiten der Welt und den Irrwegen der blinden Sünde entreißt.

Dieß ist jene Nacht, die uns in das Reich der Gnade und der Heiligkeit zurückführt; jene Nacht, in welcher Christus die Bande des Todes zernichtet und vom Grabe als Sieger über die Hölle emporsteigt.

Jetzt erst hat unser irdisches Leben Werth und Heiligkeit, weil wir erlöset und zum Erbe des ewigen Lebens durch Christus berufen sind.

O, wie wunderbar sind die Beweise deiner Erbarmung gegen uns! O du unaussprechliche Liebe meines Gottes! Um den Knecht zu erlösen, gibst du den Sohn hin zum schmählichsten Tode, — gibst seinen Leichnam hin in die Nacht des Grabes. — Aber diese heiligen Glieder sollen

die Verwesung nicht sehen. — Christus ersteht neubelebt vom Grabe; die Nacht wird hell, wie der Tag.

O, diese heilige Auferstehungsnacht ist meine Leuchte auf dem Wege der Freuden. Sie hat den Wohnsitz des Lasters zerstört; sie hat alle Flecken des Verderbens abgewaschen, alle Schuld versöhnt. Christus ist erstanden. Dem gefallenen Sünder bietet er Unschuld und Frieden; dem Bedrängten Trost und Freude. Verbannt sind nun Haß und Feindschaft. Liebe und Eintracht kehren zur versöhnten Erde zurück, und Christus — jener himmlische Morgenstern, der nie untergeht, der aus der Nacht des Grabes erstanden ist, — winkt dem Menschengeschlecht nun freundlich entgegen und leuchtet ihm voran auf der Bahn zum ewigen Leben.

Durch ihn — unsern Heiland und Erlöser Jesus Christus — flehen wir daher zu dir, o Herr! führe, schirme und bewahre uns, deine Diener, deine Priester und das andächtige Volk. Gib uns in diesen Tagen der Freude, in dieser festlichen Osterzeit, gib uns Ruhe und Frieden! Segne die apostolischen Hirten, unsern Papst, den heiligen Vater N. und unsern Bischof N.; leite und erhalte sie unter deinem ewigen Schutze! Sieh auch gnädig herab auf deinen andächtigen Verehrer, unsern König N.! Du kennest, o Gott! du kennest seine sehnlichsten Wünsche. Die Fülle deiner unermeßlichen Gnade und Barmherzigkeit ströme auf ihn. Dein Friede begleite ihn auf allen seinen Wegen. Verleih ihm und seinem ganzen Volke den unvergänglichen Sieg deiner ewigen Herrlichkeit! Durch denselben Jesus Christus deinen Sohn. Amen.

Zur Weihe des Taufwassers.

Wie der Hirsch sich sehnt nach Wasserquellen, so sehnt sich unsere Seele nach dir, o Herr! Mit dem Wasser der Taufe bist du mir zu Hilfe gekommen und hast mich zum ewigen Leben wieder geboren, als ich von Geburt aus mit der Sünde beladen nach Erlösung und nach der Quelle des ewigen Lebens dürstete. Ich danke dir, o Gott! für deine mir erwiesene Erbarmniß und bitte dich im Angesichte dieses neu zu weihenden Taufwassers, laß mehr und mehr von denjenigen, die noch nicht den Trost dieses heiligen Sacramentes erfahren haben, der Freude deiner Kindschaft durch dasselbe theilhaftig werden.

Erhebe dich, o mein Herz! zu Gott und danke dem Herrn, denn es ist höchst billig und heilsam, daß wir ihn zu allen Zeiten und an allen Orten dankbar und würdig preisen.

Heiliger Gott, allmächtiger Vater, ewiger Gott! der du durch deine unsichtbare Allmacht die heilende Kraft deiner Sacramente wunderbar ertheilest; du entziehest, obwohl wir unwürdig sind, diese erhabenen Geheimnisse zu empfangen, uns doch die Gaben deiner Gnade nicht und neigest dein Ohr gütig zu uns, wenn wir unsere Hände zu dir falten.

O Gott! dessen Geist schon bei der ersten Schöpfung der Welt über dem Wasser schwebte, damit die Natur des Wassers schon damals jene Kraft der Heiligung empfangen sollte; o Gott! der du die Sünden und Laster der Welt durch Wasser abwaschest und die Wiedergeburt schon durch die allgemeine Sündfluth bezeichnet hast, damit in der geheimnißvollen Bestimmung desnämlichen Elementes das Laster seinen Untergang, die Tugend aber ihren Ursprung finden sollte; — sieh, o Gott! sieh gnädig herab auf die Gebete und Thränen deiner Kirche. Bewirke deine Wieder=

geburt, vermehre Glauben, Hoffnung und Liebe in uns. Du erquickest deine heilige Gemeinde mit dem lebendigen Wasserstrome deiner Gnade, du öffnest die Quellen der Taufe, um alle Völker auf dem ganzen weiten Erdboden zu erneuern, damit nach dem Gebote deiner Majestät die Gnade deines eingebornen Sohnes durch den heiligen Geist auf sie herabströme. Belebe, o Geist des Herrn! belebe dieses Wasser, welches zur geistlichen Wiedergeburt der Menschen geweihet wird, durch den Hauch deiner Gottheit und befruchte es mit deiner unsichtbaren Kraft, damit es durch deine Heiligung eine göttliche Quelle werde, welche die Menschen zu einem himmlischen Volke erhebe und als Kinder und Erben der Gnade alle vereinige.

Deine Kraft, o heiliger Geist! ergieße sich über die Fülle dieses Wassers und erhebe sie zu einer befruchtenden Quelle der Wiedergeburt. — Hier soll die Schuld aller Sünder ausgelöscht werden. Hier soll die Natur, welche nach Gottes Ebenbild erschaffen ist, sich wieder zu ihrer ursprünglichen hohen Bestimmung erschwingen, und Leben und Seligkeit soll aus diesem heiligen Sacramente anf alle Menschen herabströmen, damit sie zu einer neuen Kindschaft und zur wahren Unschuld wiedergeboren werden. Durch Jesus Christus 2c.

Litanei zu allen Heiligen. Sieh Seite 156.

Kirchengebet. O Gott, der du diese hochheilige Nacht durch die glorreiche Auferstehung unsers Herrn erleuchtest, bewahre in deinen Getauften den Geist der Kindschaft, den du ihnen gegeben hast, damit sie an Leib und Seele erneuert dir mit reinem Herzen dienen. Durch denselben Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes als Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Zur Auferstehungsfeier.

Vorbereitungsgebet. O Jesus, mein huldreicher, unendlich gütiger Herr! Du hast dich gewürdigt, wegen unserer Sünden zu sterben, und bist wegen unserer Rechtfertigung auferstanden. Ich bitte dich durch deine glorreiche Auferstehung, wecke mich aus dem Grabe aller meiner Vergehungen und Sünden auf, reiche mir Armseligen deine liebevolle Hand, laß mich zu dir kommen und durch dich, lebendiges Himmelsbrod! erquicket werden, damit ich neue Kraft erhalte, auf den Flügeln heiliger Sehnsucht erhoben, aus diesem Thränen-Thale zu deinem himmlischen Reiche mich zu erschwingen.

O, wann werde ich dich sehen im Lande der Lebendigen! Denn in diesem Lande der Sterblichen kann dich mein irdisches Auge nicht sehen. So lange wir uns in diesem Leibe aufhalten, sind wir von dir weg, o Herr! verreiset: wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern wir suchen die zukünftige auf, die in dem Himmel ist. Glücklich jene, deren einzige Hoffnung du bist, o Herr! die, noch im hinfälligen Leibe eingeschlossen, in etwas deine Süßigkeit verkosten können.

O, ich bitte dich durch deine heilbringenden Wunden, die du am Kreuze für unsere Rettung hast empfangen wollen, aus denen jenes kostbare Blut, der Preis unserer Erlösung, herausgeflossen ist, verwunde meine sündige Seele, für die du aus Liebe gestorben bist, verwunde sie mit deiner feurigen, mächtigen Liebe, damit sie zu dir sagen kann: „Ich bin aus Liebe zu dir verwundet!" daß aus dieser segensvollen Wunde bei Tag und Nacht reichliche Thränen hervorquellen, aus Sehnsucht nach deinem herrlichen Anblick!

Ich will in diesem Erdenleben keinen Trost annehmen, bis ich der Gnade gewürdigt werde, dich, o meine Liebe, mein Gott und Herr, mein einziges Heil und Leben! in

der Herrlichkeit zur Rechten des Vaters zu erblicken und mit denen, welche du dir auserwählt hast, deine Majestät in Demuth anzubeten.

Dann will ich voll unaussprechlicher, ewiger Himmelswonne mit Allen, die dich lieben, ausrufen: „Preiset mit mir die Erbarmungen des Herrn! Ich sehe, habe und besitze den Gegenstand meines Verlangens, meiner Hoffnung und Sehnsucht. Ich bin mit dem vereinigt, an den ich auf Erden geglaubt, den ich geliebt habe. Ich lobe, preise und bete an meinen Gott, der da lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ Amen. (St. Augustinus).

Ps. 56. Erbarme meiner dich, o Gott, erbarme dich! Auf dich vertrauet meine Seele. Im Schatten deiner Flügel hoffe ich, bis daß vorüber ist die Zeit der Bosheit. Ich ruf zu Gott dem Allerhöchsten; zu Gott, der mir nur wohlthut. Er schickt vom Himmel und befreiet mich; und gibt der Schande meine Dränger preis. Gott sendet sein Erbarmen und seine Wahrheit und rettet mich aus meiner Feinde Rotte; in Unruh schlafe ich. Erhebe über die Himmel dich, o Gott! und über die ganze Erde hin sei deine Herrlichkeit. Sie haben Schlingen meinem Fuß gelegt und beugten nieder meine Seele. Sie gruben eine Grub vor meinem Angesicht und stürzten selbst in sie hinein. Mein Herz, o Gott! es ist bereit, dir Lobgesänge anzustimmen. Erheb dich denn, du meine Zierde; erhebe dich, du Saitenspiel! In der Morgen-Dämm'rung will ich aufsteh'n, und will dir danken unter den Völkern, und Psalmen, Herr! dir singen bei den Nationen. Denn groß ist bis zum Himmel dein Erbarmen, und deine Wahrheit bis zu den Wolken hoch. Erhebe über die Himmel dich, o Gott! und über die ganze Erde hin sei deine Herrlichkeit. — Vater unser ꝛc.

℣. Bei deiner Auferstehung, o Christus, Alleluja!
℟. Erfreute der Himmel und die Erde sich. Alleluja!

Guter Hirt! Sieh mit Wohlgefallen auf deine Heerde herab, welche du mit deinem kostbaren Blute erlöst hast, und laß sie durch den Angriff des Teufels nicht in's Verderben kommen. Der du lebst und regierst mit dem Vater und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

(Der Priester stimmt an:)

Surrexit Dominus de sepulcro	Erstanden ist der Herr vom Grabe —

(der Chor antwortet:)

Qui pro nobis pependit in ligno. Alleluja.	Der für uns am Kreuzesholz gehangen. Alleluja!

Ja, erstanden ist der gute Hirt, der sein Leben für seine Schafe gab und für das Heil seiner Heerde sterben wollte. Alleluja! Christus unser Osterlamm ward für uns geopfert. Alleluja! Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste. Alleluja! — Erhebet, ihr Thore, das Haupt! Erweitert euch, ihr ewigen Pforten! Lasset ihn einziehen, den König der Herrlichkeit! Wer ist der König der Herrlichkeit? Der Herr, der Starke und Mächtige, der Siegreiche im Streite.

Während der Procession wird gesungen: Aurora coelum purpurat.

Melodie Nro. 54.

1. Seht, welch ein Morgenroth erglüht!
Horcht! Jubel durch die Lüfte zieht,
Und Freude füllt das Erdenrund;
Die Hölle knirscht im tiefsten Grund.

2. Der ew'ge König, stark an Macht,
Hat aus des Todes düstrer Nacht
Der Väter Schaaren nun befreit,
Zu schau'n des Himmels Herrlichkeit.

3. Den eingesenkt in Grabesnacht
Ein Stein verschloß, gar streng bewacht,
Er stehet auf so licht und rein
Und schließt den Tod statt seiner ein.

4. Gehemmt ist nun der Thränen Lauf,
Es höre alle Trauer auf:
Der Heiland lebt! Der Herr erstand!
Ein Engel ruft's im Lichtgewand.

5. Erstand'ner, laß den Jüngern dein
Die Osterfreude dauernd sein,
Das Leben mach' in ihnen neu,
Vom Sündentod erhalt sie frei!

6. Gott Vater dir, dem Sohn zugleich,
Erstanden aus des Todes Reich,
Dem Geiste auch sei Lob geweiht
Jetzt und in alle Ewigkeit.

Zum Schlusse drei Strophen von „Großer Gott! wir loben dich." Sieh unten Andacht am Dankfeste, Melodie Nr. 116.

O Gott! der du uns durch die jährliche Feier der Auferstehung unsers Herrn erfreust, verleih gnädig, daß wir durch die zeitlichen Feste, die wir begehen, zu den ewigen Freuden zu gelangen verdienen. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Die heilige Osterzeit.

Andacht zu Jesus dem Auferstandenen.

Gebete.

Litanei zum heiligen Namen Jesus. Sieh Seite 146.

℣. Der Herr ist vom Grabe erstanden, Alleluja!

℟. Der am Kreuze gehangen. Alleluja!

Kirchengebet. O Gott! der du durch den Sieg deines eingebornen Sohnes über den Tod uns den Eingang zur ewigen Seligkeit wieder geöffnet hast; steh uns mit deiner Gnade bei, daß wir die heiligen Wünsche, welche du selbst uns eingeflößt, auch in der That vollbringen mögen. Durch Jesus Christus rc. Amen.

1.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerschaaren; voll sind Himmel und Erde der Majestät seiner Glorie. Alleluja! Lasset uns freudig sein und frohlocken und Ehre bringen dem Herrn! Würdig ist das Lamm, das getödtet ward, zu empfangen Lob und Klarheit, Weisheit und Danksagung, Ehre und Anbetung. Alleluja! Lobsinget dem Herrn unserm Gott, alle seine Diener und Alle, die ihr ihn fürchtet, Kleine und Große! Heil und Glorie und Stärke sei dem, der auf dem Throne sitzt und dem Lamme in Ewigkeit! Wir danken dir, allmächtiger Gott, König der Ewigkeit! der du bist und warst und sein wirst, daß du deine Gewalt und Glorie mitgetheilt hast Christus deinem Gesalbten. Hocherhöht ward nun das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und Christus, seines Sohnes. Gestürzt ist die Gewalt des Feindes, überwunden und gebrochen der Stachel des Todes. Ehre sei dem Vater

und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anbeginn, jetzt und in Ewigkeit. Alleluja! — Und ich, das letzte deiner Geschöpfe, erscheine vor dir, o Herr, du König der Könige! und opfere mein ganzes Wesen und alle Kräfte meiner Seele, so lang ich athmen werde, zu deinem heiligen Dienste und zur Verherrlichung deiner glorreichen Auferstehung. Amen. Alleluja! (St. Mechtildis.)

2.

Anbetungswürdigster Erlöser und Herr! Mit innigster Freude gedenken wir deiner siegreichen Auferstehung. Mit unaussprechlicher Liebe hast du auch den Tod und die Hölle besiegt. Du bist nun als Sohn des ewigen Vaters der Welt dargestellt und verherrlicht; deine Vermittlung für unsere Sünden ist für angenommen erklärt; die Göttlichkeit deiner Lehre ist bestätigt, und die selige Unsterblichkeit wie die künftige Auferstehung unseres Leibes hat ein sicheres Unterpfand erhalten. Sei ewig gepriesen, göttlicher Mittler, für alle diese Wohlthaten! Unser ganzes Leben sei ein thätiger Dank für all das Gute, welches wir durch dich hier und in Ewigkeit genießen werden. Unterstütze uns nur mit deiner mächtigen Hilfe, damit wir ganz der Sünde absterben und einzig der Tugend leben! So werden wir uns zu den höheren Freuden der seligen Unsterblichkeit vorbereiten, welche wir dereinst mit verklärtem Leibe in dem Reiche deines Vaters genießen werden. Amen.

3.

Huldvollster Jesus! Du hast dich gewürdigt wegen unserer Sünden zu sterben und bist zu unserer Rechtfertigung auferstanden. Ich bitte dich durch deine glorreiche Auferstehung und Verherrlichung, wecke mich aus dem Grabe meiner Sünden auf, reiche mir Armseligen deine liebevolle

Hand, laß mich zu dir kommen und durch dich, lebendiges Himmelsbrod! erquickt werden, damit ich neue Kraft erhalte und mit heiliger Sehnsucht aus diesem Thränenthale mich zu deinem himmlischen Reiche emporschwinge. — Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern wir suchen die künftige auf, die im Himmel ist. O, wann werde ich dich doch einmal sehen dort, im Lande der Lebendigen! Wann werde ich der Gnade gewürdigt werden, dich, o meine Liebe, mein einziges Heil und Leben, in der Herrlichkeit zur Rechten des Vaters zu erblicken und mit deinen Auserwählten anzubeten! Dann will ich voll unaussprechlicher Wonne mit Allen, die dich lieben, ausrufen: Preiset mit mir die Erbarmungen des Herrn! Ich sehe und besitze nun den Gegenstand meines Verlangens und meiner Sehnsucht! Ich bin nun auf ewig mit dem vereinigt, an den ich auf Erden geglaubt, auf den ich gehofft, den ich geliebt habe; ich preise und bete an dich meinen Gott, der du herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

4.

In deiner Auferstehung, o Jesus! sollen frohlocken Himmel und Erde. Auf denn, meine Seele, frohlocke auch du; erkenne Jesus, den wahren Gottmenschen! Sieh in ihm, der auferwecket, die göttliche Macht, — in ihm, der auferwecket wird, die verherrlichte Menschennatur! Auf, bete ihn an und danke! Ja, ewig Dank dir und Anbetung, triumphirender Gottmensch! Wie wunderbar hast du die Welt überwiesen, daß du seiest, für den du dich bis in den Tod bezeugt hast, der wesensgleiche Sohn des lebendigen Gottes und der Erlöser der Welt! O, welch Glück, welche Freude hast du uns so unendlich versichert! Nun sind alle deine heiligen Offenbarungen von der Gnade und

Menschenfreundlichkeit Gottes, alle deine heiligen Lehren und Gebote, alle deine unaussprechlich herrlichen Verheißungen als die ewige Wahrheit verbürgt. Nun ist dein großes Opfer für die Welt voll Sünder als vollgültig erklärt. Nun, da du, der große Todte, aus dem Todtenreiche wiedergekehrt, sehen wir's mit Augen und greifen es mit Händen, daß unser Geist nicht stirbt, sondern ewig lebt. Empfange unsern heißesten Dank dafür! Nun ruht unser Glaube an dich auf einem Felsen; nun bauen wir auf dein Wort und Werk mit freudigstem Muthe. Du bist die Wahrheit und das Leben. All dein Wort und Werk ist Wahrheit. Wir glauben an dich und haben glaubend die Wahrheit und das Leben. Nun ist die Sünde gesühnt und zertreten. Nun hat das Schrecklichste, was in der Welt ist — der Tod, — seine Schrecken verloren, und das Seligste, was wir besitzen — das Leben, — ist uns geborgen. Ehre sei Gott in der Höhe!

5.

Christus ist die Auferstehung und das Leben. Wir glauben eine Auferstehung der Todten und ein ewiges Leben. Der du den todten Jüngling zu Naim aus dem Sarge, den Lazarus am vierten Tage aus dem Grabe erwecktest, und selbst erstandest in Herrlichkeit, du wirst auch unsere entseelten Leichname auferwecken am jüngsten Tage. Diese Hoffnung soll uns himmlisch erheitern die Schauer des Grabes. Nur für eine Zeit lang ist der Schlaf im Grabe. In Schwachheit und Verweslichkeit wird der irdische Körper ausgesäet in die Erde; aber auferstehen wird er in Unvergänglichkeit und himmlischer Schönheit. Und dann beginnt der große, schöne Morgen der Ewigkeit. Dann wird kein Tod mehr sein, und kein Schmerz und keine Klage. Welche

Aussicht für die Ewigkeit! O, wenn wir dort, verklärt im Lichte, alle unsere Wünsche befriedigt, tausendmal über alle unsere Hoffnung befriedigt sehen, o Gott, wie wird uns sein! Selig in dir und durch dich, selig mit unsern Lieben, mit all den Millionen, selig ohne alle Bitterkeit, ohne Störung und Ende, selig in der ganzen endlosen Ewigkeit! O selige Hoffnung, unendliche Frucht der Erlösung! Erlöser, unsterblicher Dank dir! Ehre sei Gott in der Höhe!

6.

Der Herr hat überwunden den Stachel des Todes und denen, die glauben, geöffnet das Himmelreich. Darum kämpfe, o Seele! den edeln Kampf des Glaubens und ergreife das ewige Leben. Das Himmelreich leidet Gewalt; nur die Gewalt brauchen, werden es an sich reißen. Ach, daß ich die Mühen einer kurzen Zeit, die Kämpfe mit einem verweslichen Fleische und einer vergänglichen Welt und mit den Leiden einiger Jahre bestehen und die Welt und Sünde überwinden möchte, wie du, unser Vorgänger, sie überwunden hast! Ich kann den Kampf, sei er noch so schwer, durch deine Gnade bestehen und siegen, und ich muß es. Ich fühle es mit Schauder, an den Augenblick des Lebens ist eine ganze Ewigkeit geknüpft; ist die Spanne Lebenszeit verloren, so werde ich in eine endlose Ewigkeit verdammt sein. Ich will und darf meine Seligkeit nicht mehr auf's Spiel setzen. Gott! War ich bisher so gleichgültig und verblendet, vergib mir; ich werde es nicht mehr sein. Ich stehe auf aus dem Grabesschlafe und will leben und wachen. Sieh, mein Heiland! ich lege meine Hand auf meine Brust und sage in deinem göttlichen Namen: Ich sündige nicht wieder. Ich will mein Herz reinigen von allem, was mich befleckt vor deinem Auge: will alles,

so gut ich kann, wieder herstellen, was ich durch Sünde verdorben habe; nur nach Wahrheit will ich streben, nach Tugend und Seligkeit; keine Handlung will ich begehen, die gegen mein Gewissen, gegen dein heiliges Gesetz ist; auch nicht das Kleinste, was nicht recht ist, will ich mir erlauben, um nicht zu größern Sünden mir den Weg zu bahnen; jede Gelegenheit, jede Gesellschaft, jedes Buch, jeden Blick will ich vermeiden, der mir zum Fallstricke werden kann; jeden Kampf will ich bestehen, und jede Gewalt anwenden, um meine Lieblingsneigung zu zähmen; jede Verbindung will ich sogleich aufgeben und jedes nicht ganz unschuldige Vergnügen von mir werfen, und wäre es mir auch so lieb als Hand und Auge. Keinen Menschentadel, kein Gelächter des Thoren will ich scheuen, und ihr Beispiel soll auf mich nicht wirken; und endlich nichts in dieser Welt soll mir so lieb sein, daß es mich von dir trennen, vom Wege der Tugend abführen könnte. Herr! Hilf mir, daß ich diesen Entschluß oft wiederhole, täglich erneuere und so fortfahre, immer zu kämpfen gegen den Reiz des Bösen, bis ich, im Kampfe bewährt, die Krone des Lebens erlange. Amen.

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 55.

1. Christus ist erstanden!
O, freut euch, Christen! Er erhebt
Aus seinem Grabe sich und lebt;
Lebet ewig, stirbt nicht mehr;
Preis ihm, Dank und Ruhm und Ehr'! Alleluja!

2. Christus ist erstanden!
Voll Glaubens beten wir ihn an,
Ihn, der auch uns erwecken kann,
Ihn, der einstens aus der Gruft
Uns zum neuen Leben ruft. Alleluja!

3. Christus ist erstanden!
Gelobet seist du, Gottes Sohn!
O, gib, daß wir an deinem Thron
Einst nach unserm Aufersteh'n
Ewig dich im Glanze seh'n!
Alleluja!

II.

Melodie Nro. 56.

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich.
Tod! wo sind nun deine Schrecken?
Jesus lebt und wird auch mich
Von den Todten auferwecken.
Steh auch von der Sünde auf,
Richt auf Oben deinen Lauf!
2. Jesus lebt. Wer noch verzagt,
Lästert ihn und Gottes Ehre.
Gnade hat er zugesagt,
Daß der Sünder sich bekehre.
Gott verwirft den Büßer nicht;
Gnade folgt ihm in's Gericht.
3. Jesus lebt. Mein Heil ist sein;
Sein sei künftig auch mein Leben.
Einzig ihm will ich es weih'n,
Und der Sünde widerstreben.
Er verläßt die Schwachen nicht,
Er sei meine Zuversicht!

III.

Melodie Nro. 57.

1. Der Heiland ist erstanden,
Befreit von Todesbanden,
Der als ein wahres Osterlamm
Für uns den Tod zu leiden kam.
Alleluja! Alleluja!
2. Nun ist der Mensch gerettet,
Der Satan angekettet:
Der Tod hat keinen Stachel mehr,
Der Stein ist weg, das Grab ist leer. Alleluja! Alleluja!
3. Der Sieger führt die Schaaren,
Die lang gefangen waren,
In seines Vaters Reich empor,
Das Adam sich und uns verlor.
Alleluja! Alleluja!
4. O, wie die Wunden prangen,
Die er für uns empfangen!
Wie schallt der Engel Siegessang
Dem Starken, der den Tod bezwang! Alleluja! Alleluja!

IV.

Melodie Nro. 58.

1. Freut euch, er ist erstanden,
Der Herr aus eig'ner Macht,
Die Hölle liegt in Banden,
Die Freiheit ist gebracht!
Kein Grab kann ihn umschließen,
Nichts kann ihm widersteh'n;
Der Tod liegt ihm zu Füßen!
: O, welch ein Wiederseh'n! :
Alleluja! Alleluja!

2. Die Jünger seh'n den Schimmer,
Der seinen Leib verklärt;
Sie seh'n und zweifeln nimmer,
Ihr Glaube ist bewährt.
Sie stehen fest im Herzen;
Mit unerschrock'nem Muth
Geh'n sie in Tod und Schmerzen
: Und opfern gern ihr Blut. :
Alleluja! Alleluja!

3. Der Friede, der auf Erden
Uns selig machen kann,
Soll herrschend bei uns werden:
Das wünscht der Herr uns an.
Singt frohe Dankeslieder
Für das, was Christus that,
Der uns als seine Brüder
: Nun angenommen hat! :
Alleluja! Alleluja!

Die Bittwoche.

Gebete.

Litanei zu allen Heiligen nebst allen derselben angefügten Gebeten. (Sieh oben S. 156.) Dazu noch folgendes

Gebet. Aller Augen sehen auf dich, o Herr! und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit und erfüllst Alles, was da lebt, mit Segen.

℣. Von Blitz und Ungewitter
℟. Erlöse uns, o Herr!
℣. Herr, zeige uns deine Barmherzigkeit!
℟. Und gib uns dein Heil!
℣. Der Herr wird seine Güte offenbaren,
℟. Und unsere Erde wird ihre Frucht bringen.
℣. Herr, erhöre mein Gebet!
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Barmherziger Gott und Vater! Gütigster Erhalter unseres Lebens! Wir rufen zu dir um das tägliche Brod und um alles, was wir zu unserm Unterhalte nöthig haben. Gib Wachsthum und Gedeihen unsern Feldfrüchten,

sende zur rechten Zeit erquickenden Regen und milden Sonnenschein! Schöpfer und Herr des Himmels und der Erde! Alles steht in deiner Macht. Du kannst uns deinen Segen geben und entziehen. Darum bitten wir dich, segne die Früchte unserer Felder und beschütze sie vor Mißwachs, Dürre, Nässe, Reif und verderblichem Hagel. Zwar sind wir Sünder der Gaben, die du uns täglich darreichst, nicht werth; aber, o gütiger Vater! sieh nicht auf unsere Missethaten, die wir von Herzen bereuen, sondern erbarme dich unser um Jesus deines Sohnes willen, der für uns am Kreuze gestorben ist und sein kostbares Blut vergossen hat. Wir setzen unser ganzes Vertrauen auf dich und geloben dir, daß wir deine Gaben jederzeit gut anwenden, genügsam sein und im Unglücke wie im Glücke mit deinen weisesten Anordnungen zufrieden sein wollen. Wir wollen es nie vergessen, daß du unser Vater bist und es gut mit deinen Kindern meinst, du magst geben oder nehmen, segnen oder züchtigen. Wir bitten dich, o barmherziger Vater! verlaß uns deine armen hilfbedürftigen Kinder nicht. Erbarme dich ferner über uns und segne uns mit Gnade und Barmherzigkeit in allem, was unser zeitliches und ewiges Heil angeht. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus. Amen.

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 59.

1. Strenger Richter aller Sünder,
Treuer Vater deiner Kinder,
Der du in dem Himmel wohnst,
Drohest, strafest und verschonst!
Höre gnädig unsre Bitten,
Wende ab von unsern Hütten
Krankheit, Krieg und Hungers-Noth!
Gib uns unser täglich Brod!

2. Herr! Mit jedem neuen Morgen
Willst du, was da lebt, versorgen,
Du, der unermeßlich reich,
Und dem nichts an Güte gleich.
Höre gnädig ꝛc.

3. Alles kommt von deinem Segen,
Du gibst Sonnenschein und Regen,
Machst, daß jede Frucht gedeiht,
Spendest Nahrung weit und breit.
Höre gnädig ꝛc.

4. Wenn des Segens wir entbehren
Und von kargem Brode zehren,
So geschieht's nach deinem Rath,
Schuld ist unsre Missethat.
Höre gnädig ꝛc.

5. Wenn bei vielen Regengüssen
Saat und Frucht verderben müssen,
Hat es deine Hand gethan;
Unsre Sünd' ist schuld daran.
Höre gnädig ꝛc.

6. Wenn in schwülen Sommertagen
Schlossen alles niederschlagen,
Was an Früchten auf der Flur —
Unsre Sünd' ist Ursach nur.
Höre gnädig ꝛc.

7. Wenn bei Blitz und Ungewittern
Wir an allen Gliedern zittern,
Wenn erbebt das ganze Land,
Zeigt sich deine starke Hand.
Höre gnädig ꝛc.

8. Du warst's, der in Achab's Tagen
Schlugest Israel mit Plagen,
Da die Wolke sich verschloß,
Und kein Regen sich ergoß.
Höre gnädig ꝛc.

9. Durch der Buße schmerzlich Stöhnen
Ließest du dich doch versöhnen.
Dein Erbarmen sich ergießt,
Wo der Buße Zähre fließt.
Höre gnädig ꝛc.

10. Laß auch uns Erbarmen finden,
Herr, gedenk nicht unsrer Sünden!
Daß du strafst, verdienen wir,
Daß du schonest, bitten wir.
Höre gnädig ꝛc.

11. Sieh, o Gott, wie voll Vertrauen
Wir auf deine Güte bauen;
Oeffne deine Wunderhand
Segnend über unser Land!
Höre gnädig ꝛc.

II.

Melodie Nro. 60.

1. Gott Vater, schau auf deine Kinder,
Die um dich her versammelt sind!
Gott Sohn, erbarme dich der Sünder!
Gott heil'ger Geist, lösch' aus die Sünd!
Hochheilige, hochheilige,
Hochheilige Dreifaltigkeit,
: Dir sei Lob, Ehr' und Herrlichkeit! :

2. Maria, der Jungfrauen Krone,
Die Gott zur Mutter sich erkor,
O Mittlerin bei deinem Sohne,
Wir rufen laut zu dir empor:
O, bitt für uns, o, bitt für uns!
O, bitt für uns, verlaß uns nicht,
: Wend mild zu uns dein Angesicht! :

3. Wir sind umlagert von Gefahren,
Der Feind dringt mächtig auf uns ein;
Vor allem Schaden uns zu wahren,
Laß, Mutter, deine Sorge sein!
O, bitt für uns 2c.

4. Wenn wir mit schweren Sorgen ringen,
Wenn uns das täglich Brod gebricht,
Wenn Gott, den Leichtsinn zu bezwingen,
Für uns der Strafe Geißel flicht —
O, bitt für uns 2c.

5. Wenn Sturmwind tobt, und Donner schallen,
Die Sonne sehr die Luft erhitzt,
Wenn Hagel, Regengüsse fallen,
Der Strahl aus Wolken drohend blitzt —
O, bitt für uns 2c.

6. Vor schädlicher Insecten Plagen,
Vor Feuersbrunst und Wassernoth,
Die uns in Angst und Schrecken jagen,
Beschütze uns und bitt bei Gott!
O, bitt für uns 2c.

7. Wenn gift'ge Seuchen uns umgeben,
Und Alles bang das Auge senkt,
Wenn in das frohbewegte Leben
Der Tod mit Gier die Schritte lenkt,
O, bitt für uns 2c.

8. Wenn Kriegesfeuer sich entzünden,
Und Zwietracht ihre Fackel schwingt;
Und alle Schrecken sich verbinden,
Der Jammer laut die Hände ringt —
O, bitt für uns 2c.

9. Daß jäher Tod mit seinen Schrecken
Uns nicht erreiche in der Sünd,
Daß Gott uns woll' zur Buße wecken,
Da wir noch fern vom Tode sind —
O, bitt für uns 2c.

10. Ist endlich unser Lauf vollendet,
Erlischt der Blick, verstummt der Mund,
O, dann, wenn nichts mehr Trost uns spendet,
In unsrer herben Todesstund —
O, bitt für uns 2c.

11. Jesus, Lamm Gottes, unser Flehen
Nimm auf wie Abels Opfergab;
Laß uns dein gnädig Antlitz sehen,
Erbarmend blick auf uns herab!
Verschone uns, erhöre uns,
O Gottes Sohn, verstoß uns nicht,
: Sei uns barmherzig im Gericht! :

III.

Melodie Nro. 61.

1. (Einige) Ihr Christen, betet an und preist!
(Alle) Gott sei die Ehr' erwiesen!
(Einige) Der Vater, Sohn und heil'ge Geist
(Alle) Sei stets von uns gepriesen!
(Einige) Dir, heiligste Dreifaltigkeit,
(Alle) Sei Ruhm und Lob in Ewigkeit!
Erbarm dich über uns!

2. (Einige) Maria, Jungfrau, Königin,
(Alle) Sei hoch gebenedeiet!
(Einige) Du Gottes=Sohns Gebärerin,
(Alle) Die alle Welt erfreuet!
(Einige) Wir fleh'n zu dir, die Kinder dein,
(Alle) Wollst unsre liebe Mutter sein;
Maria, bitt für uns!

3. (Einige) O Engel Gottes, habet Acht
(Alle) Um uns und unser Leben!
(Einige) Erweiset eure große Macht,
(Alle) Vor der die Feinde beben!
(Einige) Ihr lieben Engel allzumal,
(Alle) Beschützet uns im Pilgerthal!
O, bittet Gott für uns!

4. (Einige) Ihr Heiligen, von Gott geziert,
(Alle) Der Kirche Glanz und Freude,
(Einige) Ihr alle, die ihr triumphirt
(Alle) Nach diesem Erden=Leide,
(Einige) Ihr Freunde Gottes allzugleich
(Alle) Dort oben in dem Himmelreich,
O, bittet Gott für uns!

5. (Einige) Du, Gottes=Lamm, voll Lieb und Huld,
(Alle) Nimm weg von uns die Sünden!
(Einige) Vergib uns allen unsre Schuld
(Alle) Und laß uns Gnade finden!

(Einige) Laß deines bittern Todes Pein
(Alle) An uns doch nicht verloren sein!
Verschone uns, o Herr!

6. (Einige) O Gott, zu deinem Gnadenthron
(Alle) Laß unsre Bitten kommen!
(Einige) Durch Jesus Christus, deinen Sohn,
(Alle) Gib Gnade uns und Frommen!
(Einige) Gewähre uns zu jeder Frist,
(Alle) Was Leib und Seele dienlich ist!
Erhöre uns, o Herr!

7. (Einige) Wir beten deine Vorsicht an,
(Alle) Regiere Sonn' und Regen!
(Einige) Du hast uns allzeit wohlgethan;
(Alle) Gib ferner deinen Segen!
(Einige) Die Früchte lasse uns gedeih'n,
(Alle) Gib deinen Frieden allgemein!
Erbarme dich, o Herr!

Das Fest Christi Himmelfahrt.

Gebete.

Litanei zum heiligen Namen Jesus. Sieh S. 146.

℣. Er ist gegangen zu seinem und zu unserm Vater. Alleluja!

℟. Zu seinem Gott und zu unserm Gott. Alleluja!

Allmächtiger Gott! Wir glauben fest, daß am heutigen Tage dein Eingeborner, unser Herr und Erlöser, in den Himmel aufgefahren ist. Verleih uns, wir bitten dich, die Gnade, daß auch wir hiernieden himmlisch wandeln und einst eine selige Wohnung in dem Himmel finden mögen. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

1.

Mein süßester Jesus! Ich begleite dich im Geiste mit deinen Jüngern nach Bethania. Im Lichte des Glaubens sehe ich dich hinauffahren zum Himmel. Du bist heimgegangen zu deinem und zu unserm Vater, um von deiner Herrlichkeit Besitz zu nehmen, die du von Ewigkeit bei ihm hattest, und um auch uns dort einen Ort zu bereiten. Du sitzest nun zur Rechten des himmlischen Vaters, um bei ihm unser Stellvertreter zu sein. Welch ein Trost für mich armen Sünder, daß du immer erbarmungsvoll auf mich herabsiehst! Aber nicht weniger tröstet mich über dein Hinscheiden deine Verheißung: Sehet, ich bin bei euch alle Tage bis an's Ende der Welt. Du bist bei uns nicht nur auf diesem sichtbaren Altare, wohin du alle deine Kinder rufest, um sie mit der Speise des Himmels zu erquicken; sondern du wohnest auch in dem Heiligthume reiner Seelen. Dein Licht erleuchtet, deine Kraft stärket, und dein süßer Friede entzündet sie immer mehr und mehr in deiner Liebe. Auch meine Seele, o Herr! hast du zu deinem Tempel geweiht. Gib mir die Liebe zu dir und Kraft, deinen Willen zu vollbringen; denn du hast verheißen, nur in denen Wohnung zu nehmen, die deine Gebote halten.

Du bist aufgefahren, o mein Jesus! über alle Himmel durch die Kraft deiner Gottheit. Verleih, daß ich durch die Kraft deiner Gnade im Geiste dir nachfolge, bis meine Seele, von dem Gefängnisse des Leibes erlöst, zu dir kommt, und am jüngsten Tage auch dieser verklärt, von den Engeln begleitet, dir entgegenkommen wird. Dann werde ich mit dir in deine Freude eingehen und allzeit bei dir sein. Wie du, mein Heiland! durch Kreuz und

Leiden in deine Herrlichkeit eingehen mußtest, so will auch ich auf dem Wege des Kreuzes und der Verleugnung dir nachfolgen. Darin stärke mich auch die Verheißung deiner Herrlichkeit und Schönheit, in deren Anschauung ich dann ewig selig sein werde. Amen. (Nach P. Waldner d. G. J.)

2.

Jesus Christus, du siegreicher Heiland und triumphirender König der Ehren! Als starker Held hast du deinen Lauf vollendet und herrschest nun, über alle Fürstenthümer, Gewalten und Herrschaften erhöht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ich bitte dich, zieh mich hinauf zu dir und laß mich nacheilen dem Wohlgeruche deiner Lieblichkeit und nicht ermüden, indem du mich an dich ziehst. Laß mich mit ganzem Verlangen und allem Eifer dahin trachten, wohin du aufgestiegen bist, damit ich nur mit diesem Körper in diesem Elend zurückgehalten werde, in Gedanken aber und in der Begierde immer bei dir sei, — bei dir, mein ersehntes, unvergleichliches, überaus liebenswürdiges Kleinod! Denn in der großen Sündfluth dieses Lebens, wo wir allenthalben von Sturmwellen umhergeworfen werden, ohne daß eine verläßige Stelle sich findet oder ein erhöhter Punkt, an dem der Fuß der Taube nur etwas ruhen könnte, ist nirgends der Friede gesichert, nirgends sichere Ruhe; überall sind Kämpfe und Zwiste, überall Feinde, von außen Streit, von innen Besorgnisse. Erkrankt liegt mein Geist darnieder; zerrissen und verwundet von den Eitelkeiten, die er durchwandert hat, hungert und dürstet er, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen könnte, denn ich bin arm und ein Bettler. Du, Herr, mein Gott, reich an allen Gütern und Speisen, reichlichster Spender höherer Sättigung, gib mir Müden Speise, sammle mich Zerstreuten, heile

und ergänze die Zerrissenheit meines Innern! Sieh, ich stehe vor der Thüre und klopfe. Ich rufe dich an bei deiner Barmherzigkeit, vermöge der du uns, du Aufgang aus der Höhe! heimgesucht hast, öffne dem Anklopfenden und reiche die Hand deiner Liebe dem Armseligen, laß ihn nach deiner milden Erbarmung zu dir eintreten, in dir ruhen, durch dich ihn sich erquicken. Herr Jesus Christus, du Palme der Kämpfer! Führe uns alle, nachdem wir dahier treulich dir gedient haben, zur Ruhe deiner Seligen; nimm uns auf in deine Wohnungen, die du uns bereitet hast, damit wir dort dich ewig schauen, deinen Erbarmungen in Ewigkeit lobsingen und dir mit dem Vater und dem heiligen Geiste ewigen Dank und Preis darbringen mögen. Amen. (St. Augustinus.)

3.

Selig, die den Gefahren dieses Lebensmeeres entronnen und schon zu dir, o Gott, in deine Ruhe gelangt sind! O, wahrhaft selig, die aus den Fluthen an das Ufer, aus der Verbannung in das Vaterland versetzt sind! O unser Vaterland! du Vaterland der Ruhe! Wir sehen noch von ferne nach dir, von diesem Meere aus preisen wir dich, aus dem Thal des Jammers seufzen wir nach dir und bemühen uns unter Thränen, wie möglich, zu dir zu gelangen. Jesus Christus, du Hoffnung des menschlichen Geschlechtes, Gott von Gott, unsere Zuflucht und Stärke, dessen Licht von ferne, gleich einem durch düstere Nebel auf Meereswellen leuchtenden Sterne, auf unsere Augen einfällt, um uns zum Hafen zu leiten! Du, Herr! lenke mit deiner Rechten, mit dem Steuerruder deines Kreuzes unser Fahrzeug, damit wir in den Fluthen nicht zu Grunde gehen, daß uns der Sturm nicht versenke, und

nicht der Abgrund verschlinge; sondern rette uns durch die Kraft des Kreuzes aus diesem Meere zu dir, du einziger Trost, den wir von hier aus an dem Gestade des himmlischen Vaterlandes mit unsern weinenden Augen kaum wahrzunehmen vermögen, wo du unser als der wahre Morgenstern und als die ewig leuchtende Sonne der Gerechtigkeit wartest. Sieh, wir Erlöste, die du so theuer durch dein Blut erkauft hast, rufen aus diesem fremden Lande zu dir: Erhöre uns, o Herr, unser Heil und unsere Hoffnung von Anbeginn! Laß uns eins sein mit dir in heiliger Liebe, so lange wir noch im sterblichen Leibe wandeln müssen, und sind wir einmal aufgelöst von den Banden desselben, so laß uns bei dir sein, Jesus Christus, in der Herrlichkeit deines und unsers Vaters! Amen.

Gesänge.

I.

Melodie wie Nro. 69.

1. Jesus, König aller Zeiten,
Der du hier dem schwersten Leiden
Und dem Tode dich geweiht!
Durch den Tod, den du bezwungen,
Hast du dich emporgeschwungen
Zum Triumph der Herrlichkeit.

2. Von der Welt dich zu entfernen,
Hebest du dich zu den Sternen —
Zu des Vaters gold'nem Thron.
Ewig sollst du triumphiren
Und mit Gottesmacht regieren
Dort als wahrer Menschensohn.

3. Sei uns Freude, die entzücket!
Sei der Sohn, der uns beglücket,
Der die Hand uns freundlich beut!
Laß auch unser Herz sich heben
Und mit dir vereinigt leben —
Himmlisch jetzt schon in der Zeit!

4. Kommst du einstens auf der Wolke,
Sprichst das Urtheil deinem Volke,
O, alsdann verwirf uns nicht!
Laß die Strafe nach und schone,
Reiche uns des Himmels Krone
Gnädig einstens im Gericht!

II.

Melodie Nro. 63.

1. Frohlock', o Herz, weil Jesus Christ
Zum Himmel aufgefahren ist,
Der Todes-Ueberwinder!
Die Wolke glänzt herab. Er schwingt
Zum Himmel sich. Der Himmel singt:
: Preis dir, du Heil der Sünder! :

2. Des Himmels Herr, der Menschen-Sohn
Wird im Triumph zu seinem Thron
Vom Vater aufgenommen.
Die Cherubim, die Seraphim,
Die Engel alle jubeln ihm,
: Ihn preisen alle Frommen. :

3. Der mit dem Vater du die Welt
Regierst vom hohen Himmelszelt,
Regier' auch unser Leben!
So lang ich wall' im Staube hier,
Soll meine Seele nur nach dir
: Und nach dem Himmel streben. :

4. Entreiß durch deiner Gnade Kraft,
Die Stärke auch in Schwachen schafft,
Mein Herz der Lust der Sünde,
Daß ich, wenn du, o Gottessohn!
Als Richter kommst, vor deinem Thron
: Dereinst Erbarmung finde. :

Die heilige Pfingstzeit.

Andacht zum heiligen Geiste.

Gebete.

Litanei zum heiligen Geiste. Sieh Seite 144.

℣. Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen!
℟. Und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!

O Gott! der du am Pfingstfeste die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes unterwiesen hast; verleih auch uns die Gnade, daß wir in demselben Geiste, was recht ist, verstehen und seines Trostes uns allzeit erfreuen mögen. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

1.

Komm zu uns, o heiliger Geist! und sende herab deines Lichtes belebenden Strahl. Komm, du Vater der Armen! Du der Himmelsgaben Quelle und der Menschenherzen Licht, o, komm zu uns! Beßter Tröster, süßer Gast der Seele, Erquickung unseres Geistes, komm zu uns! Du bist unsere Ruhe bei des Lebens Mühe, Labsal in dem heißen Kampfe und unser Trost, wenn wir weinen. Erfülle, o wonnevolles seliges Licht, mit deinem Glanze die Herzen deiner Gläubigen! Ohne deinen Beistand vermag die menschliche Schwachheit nichts, ohne dich ist in uns nichts als Sünde. O, so reinige, was unrein ist; das Dürre feuchte an und das Wunde heile du! Beuge, was noch widerstrebt, das Erkaltete erwärme, und das Verirrte, ach, bring es zurück! Schenke die Fülle deiner Segnungen den Gläubigen, die auf dich vertrauen! Gib zum frommen Leben Kraft,

in der Todesstunde Trost, dort das unvergängliche Heil in der Ewigkeit! Amen.

2.

Komm, o Geist der Weisheit! unterweise mein Herz, daß ich die himmlischen Güter schätzen und lieben und allen Erdengütern vorziehen möge. Zeige mir den Weg, auf welchem ich jene zu erlangen und zu besitzen vermag. Komm, o Geist des Verstandes! erleuchte meinen Geist, daß ich alle Geheimnisse des Heils liebe und endlich gewürdigt werde, in deinem Lichte hell das ewige Licht zu schauen und dich wie den Vater und den Sohn vollkommen zu erkennen. Komm, o Geist des Rathes! steh mir bei in allen Geschäften dieses wandelbaren Lebens, wende meinen Geist zum Guten hin, vom Bösen ab und leite mich auf dem rechten Pfade deiner Gebote zum ersehnten Ziele des ewigen Heils. Komm, o Geist der Stärke! gib Stärke meinem Herzen, befestige es unter allen Bewegungen dieser Welt. Gib mir Kraft gegen alle schädlichen Anfälle meiner Feinde, damit ich siegreich überwinde und von dir, meinem Gott, nimmermehr geschieden werde. Komm, o Geist der Wissenschaft! lehre mich, daß ich Alles, was du mir gegeben hast und noch gibst, sowie alle Schickungen von deiner Hand zum Heile meiner Seele und zur Förderung deiner ewigen Glorie gebrauchen möge. Komm, o Geist der Frömmigkeit! erwecke mein Herz zur wahren Frömmigkeit und zur heiligen Liebe meines Herrn und Gottes, auf daß ich ihn in jeder Andacht suche und in wahrer Liebe finde. Komm, o Geist der Gottesfurcht! durchdring mein Fleisch mit deiner Furcht, damit ich dich, meinen Herrn und Gott, stets vor mir schaue und Alles sorgfältig vermeide, was den heiligsten Augen deiner Majestät mißfallen könnte. Amen.

3.

O Liebe des göttlichen Wesens, heilige Gemeinschaft des allmächtigen Vaters und des seligsten Sohnes, allmächtiger Beistand, heiliger Geist, gütigster Tröster der Betrübten! Ergieß dich mit deiner starken Macht in das Innerste meines Herzens, wohne du darin und erfreue alle dunkeln Winkel dieses verwahrlosten Hauses durch den Strahl deines schimmernden Lichtes; suche mich heim und befruchte durch deinen reichlichen Gnadenthau das dürre Erdreich meiner Seele, das lange schon vertrocknet dahinschmachtet! Verwunde mit dem Pfeile deiner Liebe mein Inneres, entzünde und durchdring mit heilsamen Flammen das sieche Mark meines Geistes, erleuchte mich mit dem Feuer eines heiligen Eifers und verzehre alles Unlautere, das tief innerlich in meiner Seele und meinem Leibe haftet! Tränke mich mit dem Strome deiner Wonne, damit mich nicht mehr nach der giftigen Freude der Erde gelüstet! Richte mich, Herr, und scheide meine Sache von dem unheiligen Volke; lehre mich deinen Willen thun, weil du mein Gott bist! Ich glaube, daß du einen Jeden, in dem du wohnst, zum Tempel des Vaters und Sohnes machst. Selig, wer dich zum Gast erhält, weil durch dich der Vater und der Sohn bei ihm ihre Wohnstätte nehmen. Komm nun, komm, gütigster Tröster der trauernden Seele, Schützer und Helfer im Glück und in der Bedrängniß! Komm, du Stütze der Gebrechlichen, du Aufhelfer der Fallenden! Komm, Lehrer der Demüthigen, du Zernichter der Stolzen! Komm, liebreicher Vater der Waisen, du süßer Anwalt der Wittwen, Hoffnung der Armen, Erquicker der Kranken, der Schiffenden Leitstern und Hafen der Schiffbrüchigen, aller Lebenden einzige Zierde, aller Sterbenden einziges Heil!

Komm, heiliger Geist, komm und erbarme dich meiner, gestalte mich nach deinem Wohlgefallen, laß dich gnädig zu mir herab, damit meine Niedrigkeit deiner Größe, meine Schwachheit deiner Stärke nach der Fülle deiner Erbarmungen gefalle! Durch Jesus Christus meinen Erlöser, der mit dem Vater in deiner Einheit lebt und regiert in Ewigkeit. Amen. (St. Augustinus).

Gesänge.

I.

(Veni creator Spiritus.) Melodie wie Nro. 19.

1. Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein,
Sieh, unsre Herzen harren dein!
Du schufest sie; erfüll sie auch
Mit deiner Himmelsgnade Hauch.

2. Der du der Tröster wirst genannt,
Vom höchsten Gott herabgesandt,
Du Lebensbrunn und Liebesgluth,
Der Seele Salbung, Kraft und Muth!

3. Du siebenfaches Gnaden=Pfand,
Du Finger an des Vaters Hand,
Verheißener, der du das Wort
Der Wahrheit lehrest fort und fort.

4. Mach' unsre Seelen hell und rein,
Gieß Liebe unsern Herzen ein,
Nimm unser schwaches Fleisch und Blut
Allzeit in deine starke Hut!

5. Halt ab des Feindes Macht und List,
Gib Frieden uns zu jeder Frist,
Damit wir so, von dir geführt,
Vom Bösen bleiben unberührt.

6. Mach mehr und mehr durch deinen Mund
Den Vater und den Sohn uns kund,
O, hilf, daß dich, der Beiden Geist,
Stets unser Thun und Lassen preist!

II.

Melodie wie Nro. 18.

1. Geist Gottes, Geist der reinen Liebe!
Komm, wandle unsers Herzens Triebe
Durch dein verzehrend Feuer um.
Komm, Geist der Weisheit! lehr die Blinden
Den sichern Weg zum Himmel finden,
Schaff uns zu Kindern Gottes um.

2. Komm in vertheilten Feuerzungen!
Und Alle werden liebdurchdrungen
Die Wege der Gebote geh'n.
Zeig uns den Zustand unsrer Herzen
Und weck' in uns der Reue Schmerzen,
Daß sehnend wir um Gnade fleh'n!

3. Laß uns die Größe unsrer Sünden
Recht tief in unsrer Brust empfinden,
Schaff unser ganzes Sinnen um!
Was todt in uns, belebe wieder
Und senke Stärke in uns nieder,
Mach uns zu deinem Eigenthum.

4. Erquick mit deiner Gnade Fluthen,
Entzünd mit deines Feuers Gluthen
Uns, die wir sehnend zu dir fleh'n!
Was du begonnen, das vollende,
Was wir bedürfen, uns noch spende,
Laß uns das Reich des Himmels seh'n!

III.

Melodie Nro. 66.

1. Am Pfingstfest um die dritte Stunde
Erhob mit Brausen sich ein Wind;
Erschüttert bebt das Haus im Grunde,
Worin die Jünger Jesu sind.
Gleich Zungen schweben Feuerflammen
Auf eines jeden Jüngers Haupt;
Mit Jubel preisen all zusammen
: Den Herrn, an den sie fest geglaubt. :

2. Seht, wie vor Sions Volkesschaaren
Sich Gottes Wundermacht bewährt:
Beherzt sind jetzt, die furchtsam waren,
Die Ungelehrten sind gelehrt.
Es nehmen Tausende mit Reue
Der Jünger Predigt gläubig an
Und schwören ewig feste Treue
: Dem, der so Großes hat gethan. :

3. So ward des Heilands Werk vollendet.
Was er verheißen, wird vollbracht;
Er, der zum Vater hinging, sendet
Den Tröster, der uns heilig macht —
Den Geist, der uns die Wahrheit lehret
Und uns zu guten Werken lenkt,
Die Sünder durch sein Licht bekehret
: Und in Betrübniß Freude schenkt. :

4. Laß dich durch unser Flehen rühren,
Geist Gottes, komm und säume nicht!
Laß deine Salbung uns auch spüren,
Erleuchte uns mit deinem Licht!
Wie du vom Himmel einst gestiegen,
So steig auch jetzt auf uns herab;
Hilf, daß wir Welt und Fleisch besiegen
: Und standhaft bleiben bis zum Grab! :

Das heilige Dreifaltigkeitsfest.

Andacht zur allerheiligsten Dreifaltigkeit. *)

Gebete.

Litanei zur heiligsten Dreifaltigkeit sammt Kirchengebet.
Sieh S. 142.

1.

Anbetungswürdiger, dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! Mit Ehrfurcht erhebe ich zu dir Herz und Hände; dich, meinen Schöpfer, meinen Herrn und Gott, bete ich an. Dich preise ich; du bist der Ewige, der Einzige, der Herrliche, der Allerhöchste, der Allmächtige, von welchem, durch welchen und in welchem Alles ist, durch welchen auch wir sind und ewig sein werden. Unbegreiflich großer Gott! Dir danke ich, daß du dich mir geoffenbart hast! Erbarmender Vater! Du gabst uns deinen Sohn und mit ihm Alles. Du nimmst durch ihn uns als Kinder an. O, wie süß ist es mir, dich, den Allerhöchsten, unsern Vater nennen zu dürfen.

Ewiger Sohn des Vaters! Du erniedrigtest dich für uns, nahmst unsere Schulden auf dich, erlöstest uns durch deine Leiden vom Fluche und erwarbst uns Versöhnung und die Hoffnung des ewigen Lebens. Wie tröstend ist es, zu dir, meinem künftigen Richter, sagen zu dürfen: Erlöser, Fürsprecher, Heiland, Freund, sei mir gnädig!

Heiliger Geist! Du ergoßest dich in uns in der heiligen Taufe und erfüllest uns mit Gnaden! Göttlicher Tröster! Du erquickst und führst uns auf den seligen Wegen der

*) Diese Andacht kann auch abwechselnd an den Sonntagen nach Pfingsten stattfinden.

Tugend zu der unendlichen Herrlichkeit des Vaters. Wie unaussprechlich erquickend ist es, in mir dein Zeugniß zu vernehmen, welches mir sagt, daß ich ein Kind Gottes bin!

Vater! Dein Kind bin ich; ich hoffe auf dich und Alles von dir. Aller Liebe würdig bist du; mein ganzes Herz schenke ich dir, sonst habe ich nichts, was dir gefallen kann. Lieben will ich dich, ewig lieben. — Sohn Gottes! Dein Eigenthum bin ich. Hingegeben für mich hast du dich. Barmherzigkeit, Gnade, Verzeihung der Sünden, ewiges Leben — Alles hast du mir erworben. Wie undankbar wäre ich, wenn ich dich nicht liebte! Wie liebte ich dich, wenn ich deinen Lehren und Beispielen nicht folgte! Lieben will ich dich, mein Erlöser! ewig lieben. — Heiliger Geist! Dein Tempel bin ich. Heilig soll ich sein; heilig möchte ich stets sein, heilig kann ich nur durch dich werden. Reinige alle meine Begierden, ordne alle meine Neigungen, daß ich würdig werde, dein Tempel zu heißen und zu sein. Gottes Tempel ist dann mein Leib, Gottes Tempel meine Seele; wie viel Achtung bin ich mir schuldig! — Göttlicher Geist! Deinen heiligen Einsprechungen will ich folgen, die Sünde, die mich entweiht, will ich hassen und dich, o höchstes Gut! allein lieben. — Dreieiniger Gott! den ich hier nur dunkel durch den Glauben erkenne, o, laß dort mich, o Allerheiligster! von Angesicht zu Angesicht dich schauen. Amen.

Heilig, heilig, heilig bist du, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll von deiner Erbarmung. Dir sei Ehre, Preis, Ruhm und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2.

Ich danke dir, himmlischer Vater! so viel ich vermag, durch denjenigen, der zu deiner Rechten sitzt, daß ich so edel erschaffen und von deiner freigebigen Güte mit so

vorzüglichen Gaben begnadet worden bin. Ich erkenne wahrhaftig, daß keine Macht dieses je hätte wirken können, außer deiner göttlichen Allmacht, welche alle erschaffenen Dinge durch ihre Kraft wunderbar erhält.

Ich danke dir, o Jesus, daß du mich so gnädiglich erlöst hast und um mich so große und wirksame Sorge noch trägst. Also will und werde ich wahrhaftig bekennen, so lange ich lebe, daß du für mich sowohl an Leib und Seele, im Glücke wie im Unglücke so wunderbare Fürsorge getragen hast. Keine Weisheit hätte je vom Anfange bis zum Ende der Welt so für mich sorgen können, wie nur du allein, unerschaffene Weisheit, o mein süßester Gott, der du von einem Ende bis zum andern Alles mächtig regierst und liebvoll anordnest!

Ich danke dir, o Tröster, heiliger Geist! durch denjenigen, welcher durch deine Mitwirkung die menschliche Natur im jungfräulichen Leibe angenommen hat, daß du mir Unwürdigem so gnädig mit dem Segen deiner überfließenden Liebe zuvorgekommen bist. Ich bekenne vor dir in tiefster Demuth, daß keine andere Liebe dieses hätte vollziehen können, als nur deine unaussprechliche Liebe und Güte, in welcher alles Gute verschlossen ist, von welcher alles Gute herrührt, und mit welcher alles Gute zugleich erhalten wird.

Nun, o geliebtester Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, dreifach in Personen und Einer in der Wesenheit! nimm mich auf unter deine besondere Obhut, regiere mich, beschütze und leite mich in Allem nach deinem allerheiligsten Willen; denn ich bekenne, daß ich Alles von deiner göttlichen Güte empfangen habe, durch sie Alles zu empfangen

hoffe und mich demüthig ganz deiner göttlichen Fürsehung überlasse.

O unaussprechliche, ewige, hochheiligste Dreifaltigkeit und gleiche Gottheit, dir sei Ehre, Lob, Preis und Anbetung durch die unendliche Ewigkeit! Amen.

(St. Gertrudis.)

3.

Allerheiligste, anbetungswürdigste Dreieinigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! einfach in deiner Wesenheit, dreifach in den Personen! In allertiefster Demuth bringe ich dir das Opfer meiner Verehrung und Anbetung dar und stimme ein in den Lobgesang der himmlischen Heerschaaren: Heilig, heilig, heilig bist du, Gott, Sabaoth! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll!

Ich kann zwar dieses allerheiligste Geheimniß nicht erforschen, nicht begreifen; das kann kein erschaffener Verstand; denn du, Ewiger, Unbegreiflicher! wohnst in einem unzugänglichen Lichte, die Cherubim und Seraphim verhüllen ihr Angesicht vor dir und lassen nur die Inbrunst ihrer Liebe mit dir reden. Aber du hast mich ja nicht erschaffen, um dich zu begreifen, sondern um dich zu lieben, deine Gebote zu halten und in dir selig zu werden; darum lehrt dein heiliges Wort mich Alles, was mir von der unergründlichen Tiefe deiner Gottheit zu meiner Seligkeit zu wissen nothwendig ist.

Dreieinigkeit, o du erhabenstes aller Geheimnisse! Je weniger mein Geist dich faßt, mit desto größerer Ehrfurcht und innigerer Liebe umfängt mein Herz eine Wahrheit, die aus untrüglichem Munde geflossen ist. In ihr finde ich den Grund meines Daseins, den Trost meiner Erlösung, die Quelle meiner Heiligung. Dreieiniger Gott, Vater

Sohn und heiliger Geist! Ja, mit festem, unerschütterlichem Glauben halte ich alles für gewiß und wahr, was du von deiner eigenen Wesenheit in der Zeit für uns geoffenbaret hast.

Ich glaube, daß du in Wahrheit Vater bist, der rechte Vater über Alles, was Kind heißt im Himmel und auf Erden. Auf deinen Namen, o Vater! bin ich getauft; Lob und Dank sei dir, daß du mich als dein Kind zum neuen Leben durch das heilige Sacrament der Taufe eingeweiht hast.

Ich glaube, daß du, Jesus Christus! der eingeborne Sohn des himmlischen Vaters, an Kraft und Herrlichkeit eins mit ihm, in allem ihm gleich, in der Fülle der Zeit Mensch geworden bist, um zu suchen und selig zu machen, was verloren war. Auf deinen Namen, göttlicher Erlöser! bin ich getauft; Lob und Dank sei dir, daß du mich aus der Sklaverei der Sünde zur wahren Freiheit der Kinder Gottes gebracht und mir Verzeihung der Sünden, Gnade zum Guten und das ewige Leben erworben hast.

Ich glaube, daß du o heiliger Geist! ausgehst und gesandt wurdest vom Vater und Sohne, gleicher Gott mit Beiden, und daß du uns machst zu Tempeln und Wohnungen Gottes, indem du uns erleuchtest, heiligest und tröstest. Auf deinen Namen bin ich getauft; Lob und Dank sei dir, daß du mich Unwissenden und Schwachen im Sacramente der Taufe zur Theilnahme an deiner Weisheit und Stärke berufen und zur Erbschaft des ewigen Lebens eingeweiht hast.

Durch die Taufe bin ich dir, o mein Gott! geheiligt; ich will nun gänzlich und auf immer dir angehören. Nie, nie will ich aus deinen Armen, o beßter Vater! in die Arme der Verführung entfliehen; nie will ich aus der Freiheit der Kinder Gottes, die du, göttlicher Heiland! uns erworben

hast, in die Knechtschaft der Sünde zurückkehren; nie will ich das Leben nach dem Geiste Gottes mit dem Tode des bloß sinnlichen Lebens nach dem Geiste der Welt vertauschen.

O mein Herr und mein Gott! Du weißt alle Dinge, du weißt, daß ich dich liebe; du kennst aber auch meine Schwäche und Gebrechlichkeit. Unterstütze mich Schwachen, stärke und befestige mich Gebrechlichen und gib mir das Wollen und Vollbringen, damit ich jetzt auf Erden in treuer Liebe dir dienen und einst in deinem Reiche mit deinen Engeln und Auserwählten dich, den Vater voll unermeßlicher Majestät, deinen verehrungswürdigen, wahren und einzigen Sohn, und den Tröster, den heiligen Geist, ewig loben und preisen möge! Amen.

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 67.

1. Sei gelobt und hochgepriesen,
Heiligste Dreifaltigkeit!
Sieh! anbetend dir zu Füßen
Liegt die ganze Christenheit.
Aus der Tiefe zu dir rufen
Wir vereinigt Groß und Klein,
Wollest uns barmherzig sein!

2. Deine Hilfe laß erscheinen
Uns von deinem Gnadenthron,
Unsre Sünden wir beweinen,
Mit der Strafe uns verschon!
Aus der Tiefe ꝛc.

3. Ohne Zagen voll Vertrauen
Strecken wir die Hand empor,
Wirst barmherzig niederschauen
Auf der Deinen Büßer-Chor.
Aus der Tiefe ꝛc.

4. Unser Bitten, Beten, Singen
Laß, o Gott, gefallen dir,
Unsre Seufzer zu dir dringen;
Zeig uns deine Milde hier!
Aus der Tiefe ꝛc.

5. Viel sind der bedrängten Herzen,
Viele dulden große Noth;
Unter Thränen, unter Schmerzen
Essen sie ihr täglich Brod.
Aus der Tiefe ꝛc.

6. Gnad' uns Sündern, Gnad' uns Armen!
Nicht nach unsrer Sündenschuld
Thue uns; o, hab Erbarmen
Und erzeig' uns deine Huld!
Aus der Tiefe rc.

II.

Melodie Nro. 68.

1. Hochheilige Dreifaltigkeit,
Die du so huldvoll, milde
Mich hast geschaffen in der Zeit
Zu deinem Ebenbilde!
Ich liebe dich von Herzensgrund,
Ich preise dich mit meinem Mund,
Ich rufe dich, zieh ein bei mir
Und mach mein Herz zur Wohnung dir!

2. Gott Vater, o, nimm gänzlich ein
Mein schwankendes Gemüthe,
Mach' es zu einem heil'gen Schrein,
Zu deiner stillen Hütte!
Vergib, daß meine Seele sich
Zerstreut hat oft und sündiglich,
Bring sie dadurch in wahre Ruh,
Daß nichts in ihr sei, als nur du!

3. Gott Sohn, erleuchte den Verstand
Mit deiner Weisheit Lichte,
Vergib, daß er sich oft gewandt
Zu eitlem Wahngedichte!
O, leite nun nach deinem Wort
Stets unverrückt mein Streben fort
Und mach mich stark und allbereit,
Zu leben für die Ewigkeit!

4. Gott heil'ger Geist, du Liebesgluth,
Entzünde meinen Willen
Und lenk' ihn, stets was recht und gut,
Mit Freude zu erfüllen.
Vergib, daß, was ich nicht gesollt,
Ich oft gethan und oft gewollt;
Verleih, daß nun ich nach Gebühr
Dich liebend ehre für und für!

Das heilige Fronleichnamsfest.

Die Fronleichnamsprocession.

Die Procession beginnt mit Anstimmung des Pange lingua (Seite 18). Wenn dieser Gesang vollendet ist, wird vom Volke auf dem Wege von einem Altare bis zum andern, und von dem letzten Altare bis zur Kirche zurück der Gesang Lauda Sion, „Deinem Heiland, deinem Lehrer," oder ein anderes der nachstehenden Lieder gesungen:

I.

Melodie Nro. 69.

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer,
Deinem Hirten und Ernährer,
Sion! stimm' ein Loblied an.
Wag's, ihn, wie du kannst, zu preisen;
Denn des kühnsten Liedes Weisen
Reichen nicht zu ihm hinan.

2. Dieses Brod sollst du erheben,
Welches lebt und gibt das Leben,
Das man heut den Christen weist:
Dieses Brod, mit dem im Saale
Christus bei dem Abendmahle
Die zwölf Jünger hat gespeist.

3. Laut soll unser Lob erschallen,
Hoch das Herz in Freude wallen;
Denn heut feiern wir den Tag,
Da der Herr zum Tisch der Gnaden
Seine Jünger einst geladen
Und dieß Mahl gestiftet hat.

4. Durch das Lamm, das wir erhalten,
Ist nun der Genuß des alten
Osterlammes abgebracht;
Altes muß dem Neuen weichen,
Vor der Wahrheit muß das Zeichen
Schwinden, vor dem Licht die Nacht.

5. Was von Jesus dort geschehen,
Sollen wir wie er begehen,
Daß wir stets gedenken sein;
Seinen Leib, den er gegeben
In den Tod, damit wir leben,
Opfern wir in Brod und Wein.

6. Denn nach unsers Glaubens Lehren
Ist das Brod, das wir verehren,
Christi Leib, sein Blut der Wein.
Was dabei das Aug nicht siehet,
Was selbst dem Verstand entfliehet,
Sieht der feste Glaube ein.

7. Unter zweierlei Gestalten,
Die nicht, was da scheint, enthalten,
Birgt sich hoher Dinge Glanz:
Fleisch und Blut sind Trank und Speise;
Doch auf unerforschte Weise
Lebt in beiden Christus ganz.

8. Wer zu diesem Gastmahl eilet,
Nimmt ihn ganz und unzertheilet,
Unzerbrochen, unversehrt.
Einer kommt, und Tausend kommen,
Und wenn Alle ihn genommen,
Bleibet er selbst unverzehrt.

9. Fromme kommen, Böse kommen;
Haben beide ihn genommen,
Bringt er Leben, bringt er Tod:
Bösen Tod, den Guten Leben,
Wenn auch beiden gleich gegeben;
So verschieden wirkt dieß Brod.

10. Theilet man die Brodsgestalten,
So wird jeder Theil enthalten,
Was das Ganze selber ist.
Nicht das Wesen, nur das Zeichen
Muß da der Zertheilung weichen,
Ungetheilt bleibt Jesus Christ.

11. Sieh, das ist das Brod der Kinder,
Der Gerechten, nicht der Sünder,
Welches auch die Engel nährt;
Schon im Isaak, Manna-Brode
Und des Osterlammes Tode
War es einstens vorerklärt.

12. Guter Hirt, du wahre Speise,
Jesus, stärk uns auf der Reise
Hin in deines Vaters Reich!
Nähr' uns hier im Jammerthale,
Ruf uns dort zum Hochzeitmahle,
Mach' uns deinen Heil'gen gleich!

II.

Melodie Nro. 70.

1. Frohe Jubellieder bringen
Dir, o Herr! wir heute dar.
Große, Kleine, Arme, Reiche
Drängen sich um den Altar.
Mächtig tönt der Orgel Stimme,
Feierlich der Glocken Klang:
Mächtiger und feierlicher
Töne unser Lobgesang!

2. Tempel und Altäre zieren
Frische Blumen, junges Grün:
Schöner, herrlicher noch schmücke
Uns ein reiner frommer Sinn.

Wie des Weihrauch's Duft-
gewölke
Lieblich steiget himmelan,
Schwing empor sich jede Seele,
Bete dich, o Jesus! an.

3. In der frommen Jünger Mitte,
In dem stillen Speisesaal
Saßest himmlisch mild und
freundlich
Du beim letzten Abendmahl.
In dem holden Antlitz dämmert
Kaum der nahen Trennung
Schmerz;
Denn, bereit sich selbst zu opfern,
Füllt die Liebe ganz dein Herz.

4. Sinnend siehst du schon im
Geiste
Deinen Leib vom Tod entstellt,
Siehst dein Blut am Kreuze
fließen
Für das Heil der ganzen Welt.
Da nimmst Brod und Wein du
segnend,
Sprichst: Dieß ist mein Leib,
mein Blut.
Esset, trinkt — gedenket meiner
Stets, so oft ihr dieses thut!

5. Was, umringt von wenig
Jüngern,
Du gebotst in jener Nacht,
Wird befolgt in diesen Tagen
Festlich mit Triumphespracht.
Dein Gedächtniß ehren ganze
Völker mit gebognen Knie'n;
An des Altars Stufen legen
Könige die Kronen hin.

6. Als vor bald zweitausend
Jahren,
Herr! dein großes Werk begann,
Warst du in der Menschen Augen
Der geringste ärmste Mann.
Könige und Völker drohten
Deinem Werk mit Tod und
Schwert,
Sterben sollten ohn' Erbarmen
Alle, die dich laut verehrt.

7. Diese Völker sind verschwun-
den,
Und zertrümmert ist ihr Reich,
All ihr Glanz in Schutt ver-
sunken,
Ihre Macht dem Boden gleich.
Stein und Erz, worein der
Stolzen
Thaten die Geschichte schrieb,
Hat die Macht der Zeit zerstöret,
Doch dein heilig Denkmal blieb.

8. O, dein Werk, nie wär's be-
standen,
Wär' es nicht durch Gott voll-
bracht.
Seine Dauer offenbaret
Seines Gründers Gottesmacht.

Und so wird's besteh'n; und bleiben
Wirst du bei uns bis an's End'
In dem Denkmal deiner Liebe,
Im hochheil'gen Sacrament.

9. Lieblich sind, o Herr! die Zeichen,
Die als Hülle du gewählt —
Brod und Wein, die milden Gaben,
Deren Kraft den Leib erhält.
Doch die äußerliche Hülle
Schließt ein groß Geheimniß ein,
Lehrt, was du dem Geist willst werden,
Wir einander sollen sein.

10. Wie die Frucht der goldnen Aehren
Unsern schwachen Leib ernährt,
Wie der Traube Saft dem Kranken
Neue Lebenskraft gewährt;
So bist du uns Brod vom Himmel,
Das der Seele Leben schenkt,
Du der Weinstock, der mit Labsal
Unsre kranken Herzen tränkt.

11. Wie der goldnen Körnlein Menge
In dem Brode Eines ist,
Wie der Purpurbeeren Fülle
Sich zu einem Wein ergießt;
So sei'n Alle, die dir glauben,
Eine Seele, nur ein Sinn, —
Eins in Liebe mit dem Vater
Und mit dir auf ewig hin!

12. Unter Brodsgestalten betet
Jetzt dich an die Christenschaar;
Doch wird einst die Hülle sinken,
Sieht das Aug dich hell und klar.
Denn das Denkmal deiner Liebe,
Das so lange schon bestand,
Ist von deinem Wiederkommen
Uns zugleich ein Unterpfand.

13. Alle Todten werden einstens
Aus den Gräbern aufersteh'n,
Dich umringt von Engelschaaren
Auf den Wolken kommen seh'n.
Alle werden dann erscheinen,
Herr! vor deinem Richterthron,
Und ein Jeder wird empfangen
Seines Thuns gerechten Lohn.

14. Aber wer dir glaubt, gehorchet,
O, den schrecket kein Gericht;
Göttlich mild und freundlich lächelt
Ihm dein holdes Angesicht.
„Komm, Gesegneter des Vaters!"
Redest du ihn liebreich an,
„In mein Reich, weil du getreulich,
Was mein Vater will, gethan."

III.

Melodie Nro. 71.

1. Laßt fröhlich uns singen,
Die Stimmen erklingen!
Der Heiland kommt an.
Singt heilige Psalmen,
Bestreuet mit Palmen
Und zieret die Bahn!

2. Eilt, Engel, hernieder,
Singt himmlische Lieder
Zum Lobe des Herrn!
Und helfet uns preisen,
Ihm Ehre erweisen,
Dem Retter und Herrn!

3. Sieh, Jesus enthalten
In Brodesgestalten
Ohn' äußeren Glanz!
In niedriger Hülle
Verbirgt er die Fülle
Der Gottheit hier ganz.

4. Einst ging er auf Straßen,
Durch Städte und Gassen
Im jüdischen Land —
Zum Segenertheilen,
Die Kranken zu heilen
Mit mächtiger Hand.

5. Noch hat mit uns Armen
Er gleiches Erbarmen
In göttlicher Huld;
Will unter uns weilen
Und segnen und heilen
Von Sünde und Schuld.

6. O Jesus, du Sonne
Der Gnade und Wonne,
Sei immer gelobt!
Du heilige Speise
Auf unserer Reise
Im Leben und Tod!

Von dem vierten Altare bis zur Kirche zurück kann auch gesungen werden: Großer Gott, wir loben dich. (Sieh Melodie 116).

Beim ersten Altare.

Das Volk beginnt alsogleich mit dem Gesange:

IV.

Melodie Nro. 72.

Erfreut euch, liebe Seelen!
Ein Wunder ist gescheh'n,
Von Engeln zu erzählen,
Im Geiste nur zu seh'n.

In Brods- und Weinsgestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Das größte Seelengut. Alleluja!

Während das erste Evangelium am Altare von dem Priester gesungen wird, bete:

Gelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sacrament des Altars so vielmal, als Sterne am Himmel, Funken im Feuer, Stäubchen in der Luft, Tropfen im Meere, Sandkörner im Boden sind! Denn hier ist das lebendige Brod, das uns vom Himmel zur Erde gekommen ist und alle Güter in sich begreifet. — Gelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sacrament des Altars so vielmal, als aller Menschen Zungen aussprechen und aller Herzen erdenken und wünschen können! Denn hier ist das unbefleckte Lamm, durch dessen Blut wir gereinigt und erlöst sind. — Gelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sacrament des Altars so vielmal, als Christus in demselben von allen Engeln gelobt und geehrt wird, und dir, o allerheiligste Dreifaltigkeit, es wohlgefällig ist! Denn du, o Christus Jesus! hast dich zur Speise gemacht, um uns ewig mit dir zu vereinigen.

℣. Gebenedeit seist du, o Herr unser Gott!

℟. Du bist lobwürdig und herrlich und über alles erhaben in Ewigkeit. —

℣. Panem de coelo praestitisti eis, Alleluja.	℣. Du hast ihnen Brod vom Himmel gegeben, Alleluja!
℟. Omne delectamentum in se habentem. Alleluja.	℟. Welches alle Lieblichkeit in sich enthält. Alleluja!

Deus, qui nobis sub Sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti: tribue, quaesumus, ita nos corporis et sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemtionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum.

℟. Amen.

O Gott! der du uns in dem wunderbaren Sacramente ein Denkmal deines Leidens hinterlassen hast; wir bitten dich, laß uns die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung in uns immerdar erfahren; der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Darauf singt das Volk:

Erbarme dich der Sünder,
Denn deine Lieb' ist groß;
Sieh, Vater! deine Kinder,
Nimm sie in deinen Schooß.
Du bist bei uns zugegen,
Beglücke jeden Stand!
Gib Allen deinen Segen,
Uns und dem Vaterland! Alleluja!

Der Priester stimmt an und betet:

℣. A fulgure et tempestate.	℣. Von Blitz und Ungewitter
℟. Libera nos Domine Jesu Christe.	℟. Befreie uns, o Herr, Jesus Christus!
℣. Fiat misericordia tua, Domine, super nos.	℣. Deine Barmherzigkeit komme über uns,
℟. Quemadmodum speravimus in te.	℟. Wie wir auf dich gehofft haben.
℣. Domine, exaudi orationem meam.	℣. Herr! erhöre mein Gebet.
℟. Et clamor meus ad te veniat.	℟. Und mein Rufen gelange zu dir.
℣. Dominus vobiscum.	℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Et cum spiritu tuo.	℟. Und mit deinem Geiste.

A Domo tua, quaesumus, Domine, spiritales nequitiae repellantur, et aërearum discedat malignitas tempestatum. Per Christum Dominum nostrum.

℟. Amen.

Laß, o Herr! wir bitten dich, von deinem Hause alle Bosheit des Feindes fern bleiben und allen Schaden der Stürme und Ungewitter von uns verscheucht werden. Durch unsern Herrn &c.

℟. Amen.

Zum heiligen Segen.

℣. Sit nomen Domini benedictum

℟. Ex hoc nunc, et usque in saeculum.

℣. Adjutorium nostrum in Nomine Domini,

℟. Qui fecit coelum et terram.

℣. Benedictio Dei Omnipotentis Patris, et Filii, et Spiritus Sancti descendat super vos ac fructus terrae et maneat semper.

℟. Amen.

℣. Der Name des Herrn sei gepriesen

℟. Von nun an und in Ewigkeit.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

℟. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

℣. Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, des Sohnes und des hl. Geistes komme herab auf euch und die Früchte der Erde und verbleibe allzeit.

℟. Amen.

Beim zweiten Altare.

Das Volk beginnt mit dem Gesange:

Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
Das aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt;
Es nährt uns auf der Reise
Und bleibt doch unverzehrt. Alleluja!

Während das zweite Evangelium gesungen wird, bete:

Herr, Jesus Christus, Retter und Heiland der Welt, der du in diesem allerheiligsten Sacramente die Wunder deiner Erlösung allzeit gegenwärtig erhältst: ich bekenne vor dir meine Undankbarkeit gegen das Werk deiner Liebe, meine Gleichgültigkeit gegen dein Leiden und Sterben, und meinen Kaltsinn gegen alle deine Freigebigkeit, womit du den Reichthum der göttlichen Gnade und Erbarmung vor mir ausgegossen hast. Ich bin unwürdig, zu deinen Erlösten gerechnet zu werden, wenn du nicht das Uebermaß deiner Güte mir zuwendest und mich emporziehst aus den Fesseln meiner Trägheit. Strecke aus deine Arme und erhebe mich; rühre mich mit der Kraft deines heiligen Blutes und rede zu mir mit der Stimme deiner Gnade, damit ich gereinigt von Schuld zu dir mein Angesicht erhebe und dir wohlgefalle mit dem Dienste der Anbetung, des Lobes und des Dankes, womit ich dir angehören will in Ewigkeit. Amen.

℣. Gelobt sei ohne End

℟. Das heil'ge Sacrament.

Kirchengebet und alles Uebrige wie beim ersten Altare, nur das letzte Gebet vor dem heil. Segen lautet hier also:

Parce, Domine, parce populo tuo: et nullis nos patiaris adversitatibus, bellis, morbis, tempestatibus ac periculis fatigari, quos pretioso Filii tui Domini nostri Jesu Christi corpore et sanguine redemisti. Per eundem Christum Dominum nostrum.

℟. Amen.

Schone, o Herr! schone deines Volkes und laß nicht von Widerwärtigkeiten, Krieg, Krankheiten, Ungewittern und Gefahren uns ermatten, die du durch den kostbaren Leib und das kostbar Blut deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, erlöst hast. Durch denselben Christus unsern Herrn 2c. ℟. Amen.

Bei dem dritten Altare.

Das Volk singt:

Wenn wir das Leben schließen
Und dieses Engelbrod
Mit frommer Lust genießen,
Dann darf der bitt're Tod
Uns Christen nicht erschrecken;
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott den Leib wird wecken
Für's ew'ge Vaterland. Alleluja!

Während das dritte Evangelium gesungen wird, bete:

O Jesus, du Kraft meines Lebens, du Licht meiner Augen, du Wonne meines Herzens, laß mich dich lieben; o du Urbild aller Schönheit, du Abglanz des ewigen Vaters, du Vollkommenheit der Güte, laß mich dich lieben aus allen Kräften meiner Seele! Du bist mir gleich geworden, damit ich dich erkännte; du bist bei mir geblieben, damit ich dich besäße; du hast dich zur Speise gegeben, damit ich mit dir eins und dir gleich würde. O mein Jesus, wie soll ich dir danken! Oeffne meine Augen, damit ich dich schaue in dem Glanze deiner Güte! Lehre mich deine Weisheit, zieh mich auf deine Wege, kleide mich mit deinen Tugenden, halte mich an deinem Herzen, damit ich, erhoben über die Welt und ihre Lust, nur deine Süßigkeit genieße, nur deinen Namen bekenne und nur deine Stimme wahrnehme, o du Gott meines Herzens und du mein Theil in Ewigkeit!

℣. Gelobt sei ohne End

℟. Das heil'ge Sacrament.

Alles Uebrige wie beim ersten Altare, nur das letzte Gebet vor dem heil. Segen heißt:

Clementiam tuam, omnipotens Deus, suppliciter deprecamur, ut benedicere, visitare et irrigare digneris fruges et fines servorum tuorum, noxias tempestates amoveas, inundationem coërceas imbrium, spirituales repellas nequitias, aërem salubrem indulgeas: et ab omni nos inimicorum infestatione in pace defendas, quos corpore et sanguine Filii tui à morte perpetua redemisti. Per eundem Christum Dominum nostrum.

℟. Amen.

Allmächtiger Gott! Wir flehen demüthig zu deiner Güte, daß du dich würdigest, zu segnen, heimzusuchen und mit Regen zu befruchten die Früchte und Gränzen deiner Diener, schädliche Ungewitter abzuwenden, Ueberschwemmungen Einhalt zu thun, gesunde Luft zu verleihen und vor allen feindlichen Verheerungen im Frieden uns zu schützen, welche du durch den Leib und das Blut deines Sohnes erlöset hast. Durch denselben Jesus Christus &c.

℟. Amen.

Bei dem vierten Altare.

Das Volk singt:

Herr Jesus, deiner Liebe
Sei Ehre, Lob und Dank!
Du hast aus süßem Triebe
Zur Speise und zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben,
In Brodsgestalt verhüllt,
Das unser inn'res Leben
Mit Gnadenkraft erfüllt. Alleluja!

Während das vierte Evangelium gesungen wird, bete:

Ich bin dein Erbtheil, o mein Gott! das du dir gegründet; ich bin der Weinberg, o mein Jesus! den du mit deinen Händen gepflanzt, mit den Wassern deiner Gnade begossen und mit deinen Strahlen erwärmt hast. Darum sollen dir dienen alle Kräfte meiner Seele, gleich Reben, die im Weinberge wachsen; dir sollen dienen alle

Begierden und Empfindungen des Herzens, gleich Blumen, die darin blühen; dir sollen dienen alle meine Worte und Werke, gleich Früchten, die zu deiner Ehre und zu deinem Wohlgefallen darin reifen und gedeihen. Mit Ehrfurcht sollen zu dir aufblicken meine Augen; dich soll loben meine Zunge, dir sollen dienen meine Hände, und mit Schnelligkeit sollen meine Füße wandeln auf dem Wege deiner Gebote. Mein Gedächtniß soll deiner nicht vergessen; mein Verstand nicht ermüden, dich zu betrachten, und in dir allein soll sich erfreuen mein Wille. Nimm mich an, o mein Jesus! und schließe mich in dein Herz, damit nichts anderes einen Zugang zu mir habe, als was dir wohlgefällt und deinen Namen preiset, o du mein Herr und mein Gott! Amen.

℣. Gelobt sei ohne End

℟. Das heil'ge Sacrament.

Alles Uebrige wie beim ersten Altare, nur das letzte Gebet vor dem heil. Segen lautet:

Deus, qui singulari corporis tui hostia totius mundi solvisti delicta, populum tuum, quaesumus, ad te converte propitius, ut a cunctis periculis corporis et animae liberetur, ab hostibus visibilibus et invisibilibus protegatur, optatam aurae serenitatem, fructuum ubertatem et temporum tranquillitatem obtineat, tuaeque benedictionis gratiam in omnibus experiatur. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum. ℟. Amen.

O Gott! der du durch die kostbare Aufopferung deines Leibes die Sünden der Welt getilgt hast, wir bitten dich, wende gnädiglich dein Volk zu dir, daß es von allen Gefahren des Leibes und der Seele befreit und vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden beschützt die erwünschte Heiterkeit der Luft, Fülle der Früchte, ruhige Zeiten und in Allem die Gnade deines Segens erlangen möge. Der du lebst und regierst in alle Ewigkeit.

℟. Amen.

Andacht zum hochwürdigsten Gute.

Gebete.

Litanei zum hochwürdigsten Gute nebst Kirchengebet.

Sieh Seite 151.

1.

Tief gebeugt bete ich dich an, o verborgener Gott und Mensch, du kostbarer Schatz und Freude des menschlichen Herzens! Sei gegrüßt, du heiliger und zarter Fronleichnam meines Erlösers, du lebendiges Brod der Engel, du kräftige Speise und Erquickung aller Menschen! Sei gegrüßt, du hochheiliges Blut Jesu, du köstliche Traube, du fruchtbringender Weinstock, von welchem alle Labung fließt!

Im Namen aller Geschöpfe sage ich dir Lob und Dank, daß du dich gewürdigt hast uns ein Unterpfand der höchsten Liebe in diesem Sacramente zu hinterlassen und bei uns Armen bis zum Ende der Welt voll Gnade zu wohnen. Wie wunderbar ist dein Name, und wie unaussprechlich das Geheimniß der Liebe, die dich in diesem Sacramente verborgen hält! Den Frommen gibst du Mehrung der Gnade, den Sündern Verzeihung ihrer Schuld, den Betrübten Trost in ihrer Schwermuth, den Angefochtenen Stärke zum Widerstande, den Bedrängten Rettung aus ihrer Gefahr, den Sterbenden Hilfe in ihrer letzten Stunde, den Abgeschiedenen Linderung in ihrer Qual. Darum sollen Himmel und Erde dich preisen und ein neues Loblied deiner Glorie singen; denn du bist heilig, heilig, heilig, und es ist kein Herrscher, der so nahe seinem Volke wäre, wie du, o Herr, du König der Welt und du Fürst des Friedens und der Liebe! O, daß doch alle Geister dich erkennen, alle Herzen dich lieben, alle Lippen lobpreisend dich bekennen,

alle Völker der Welt deine Majestät, die unter dieser Wolke des Brodes verhüllt ist, gläubig schauen und in tiefster Demuth anbeten möchten! Amen. (P. Flucke.)

2.

O verborgener Gott! Ich komme mit Vertrauen und lebendigem Glauben, mit inniger Liebe zu dir; ich eröffne deiner Majestät meine Anliegen und meine Noth, besonders da ich rufen höre: „Kommet alle, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch erquicken.“ Ich beweine meine Sünden in Reueschmerz vor dir; ich klage dir meine Leiden, o höchste Liebe!

Du siehst, wie matt mein Geist, wie kraftlos meine Seele ist. Erquicke sie, denn du bist das Brod der Seelen und die Stärke der Geister. Du siehst meine Armseligkeit und meine Schwäche, o, blicke mich an, mein Helfer und Beschützer! Du kennst alle meine Bedrängnisse, o, hilf mir, mein Heiland und Erlöser! Herr, breite aus die Flügel deines allmächtigen Schutzes über Alle, die dich anrufen, und gieß deinen heiligen Segen über deine Kirche aus, die du mit dem Lösegeld deines Blutes erkauft hast! Herr Jesus Christus, du Trost unseres Lebens! Gedenke auch unserer Pilgerschaft hienieden, segne unsere Gemeinde, beglücke unsere Wohnungen und bring Wohlfahrt unsern Feldern und Fluren, unsern Heerden und unserer Habe. Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Himmel mit Wolken bedeckest, die Thüren des Himmels öffnest, mit Thau und Regen die Erde befeuchtest und das Land mit Früchten deiner Allmacht sättigest; laß uns von Engelhänden beschützt und beschirmt werden, damit kein Unheil uns versehre, und der Sohn der Bosheit uns nicht zu schaden vermöge! Bewahre uns vor Brand und Sturmwind, vor Hagel und

schädlichem Ungewitter, vor Krieg und Mord, vor Krankheit und Seuche, vor Hunger und Theuerung, vor Schaden und Unglück, vor Haß und Feindschaft, vor Zank und Uneinigkeit, vor böser Lust und Unzucht, vor Sünde und Schaden, vor dem jähen und bösen Tode, vor allen Uebeln des Leibes und der Seele!

Dein heiliger Segen sei und bleibe befestigt über uns! Du allein bist unsere Stärke und Zuflucht, unsere Hoffnung und Erlösung, unsere Freude und unser Jubel durch die Ewigkeiten der Ewigkeit. Amen. (P. Flucke.)

3.

Lobet und preiset Gott, ihr Bewohner Sions, denn der Heilige in Israel ist groß und hochherrlich mitten unter euch! Sei getrost, alles Volk der Erde, denn unser Gott ist mit uns, und dieses heilige Haus ist erfüllt mit seiner Herrlichkeit! Er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Heerde. Selig sind, o Herr! deine Diener, die vor dir stehen, deinen Altar umgeben und dich in Wahrheit anrufen.

Großer Gott, den die Himmel nicht fassen, du schlägst dein Zelt in unserer Mitte auf und wohnest bei uns bis an der Welten Ende! O, wie lieblich ist dein Tabernakel, o Herr! Meine Seele sehnt sich nach diesem Hause des Herrn, mein Herz und mein Fleisch frohlocken in dir, dem lebendigen Gott, denn du bist unser Heiland! In deiner Gegenwart wird Lust und Freude denen, die dich lieben und anbeten.

O Herr! Wer soll deinen Namen nicht lobpreisen und verherrlichen? Wer ist dir gleich unter den Starken? Du bist lobwürdig in den Wundern, die du gewirkt hast: du bist sehr groß, und deine Macht ist wunderbar. Ehrfurcht

erfüllt uns in deinem Heiligthume, und unsere Seele jubelt in dir, unserm Heilande.

Dein Reich ist ein ewiges Reich, voll Wahrheit, voll Licht, voll Gnade und voll Liebe. Deine Herrschaft währt von Geschlecht zu Geschlecht; vom Aufgange der Sonne bis zu ihrem Niedergange ist dein Name groß unter den Völkern. Darum erschalle vor deinem Altare Dank- und Lobgesang, und die Stimme des Heiles ertöne in den Wohnungen der Gerechten.

Die Engel dienen dir, o Herr! Tag und Nacht im Tempel, beten dich an vor deinem Throne und fallen nieder auf ihr Angesicht. Deßhalb will ich dir mit den Engeln lobsingen, in deinem heiligen Tempel dich anbeten, deinen Namen preisen und sagen: Du bist würdig, o Herr, zu empfangen Preis, Ehre, Macht und Dank von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

4.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib des Herrn erlöse mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütigster Jesus! erhöre mich,
Verbirg in deine heiligen Wunden mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vor bösem Feind beschütze mich,
In der Stunde meines Todes rufe mich,
Und laß zu dir kommen mich,
Daß ich mit deinen Heiligen lobe dich
In alle Ewigkeit. Amen.

(St. Ignatius.)

5.

Lieben will ich dich, o Gott, mein Heiland und meine Stärke! Lieben will ich dich, du Kraft meiner Seele! Immerdar will ich dich lieben, du unaussprechliche Freude meines Herzens! Nicht mir, dir will ich die ganze Zeit meines Lebens leben, welches du, als es durch mein großes Sünden-Elend verloren war, durch deine Barmherzigkeit erneuert hast. Lieben will ich dich, o mein Heiland, Erlöser und Seligmacher! lieben mit innigster und glühendster Liebe. Alle Gefühle und Begierden meines Herzens will ich gleich eben so vielen Armen ausstrecken, dich mit Liebe zu umfassen, o unendlich geliebter Bräutigam meiner Seele, von dem ich alles Gute erwarte! So fest und innig umschließt der Epheu den Baum, um welchen er sich windet, daß all seine Fasern Arme scheinen, mit welchen er denselben umklammert; denn nur also gestützt, erhebt er sich zum Gipfel und erreicht seine Vollkommenheit. Um welchen Baum soll aber ich mich schlingen, daß ich wachse und zur Vollkommenheit gelange, die mir gebricht, als um dich, o mein Heiland, meine Stütze! — Nimmer wächst der Epheu so sehr, nimmer bringt er auch, wiewohl um seinen Baum geschlungen, so schöne Zweige hervor, als die Seele, welche dir sich inniglich vereinigt, an Tugenden und Gnaden gedeiht.

Warum also löst nicht mein ganzes Gefühl sich in Liebe auf, dich zu umfangen? Warum, ach warum liebe ich dich nicht aus ganzer Seele, aus ganzer Kraft und aus innigstem Grunde meines Herzens? Hilf mir, o Gott, mein Erlöser! Zieh mich hinauf zu dir, da die Last des sterblichen Fleisches mich unablässig in die Tiefe zieht! Du, o Herr! ließest dich am Baume des Kreuzes erhöhen, daß du Alles an dich zögest; du verbandest in unaussprechlicher

Liebe zwei so ganz verschiedene Naturen zu Einer Person, daß du Eines mit uns wurdest; o, so vereinige denn mein Herz kraft eines so unauflöslichen Bandes mit dir, daß es Eins sei mit dir; speise, nähre, erquicke, o du himmlisches Manna! meine Seele für ein ewiges, seliges Leben. Amen.

6.

Freundlicher Herr, liebenswürdigster Heiland! Ich bin jetzt nur hier, dich an diesem Altare zu besuchen; aber mit einer andern Liebe gibst du mir den Besuch zurück, wenn du in der heiligen Communion in meine Seele kommst. Dann bist du mir nicht bloß nah, sondern dann bist du meine Speise, vereinigst dich ganz mit mir, gibst dich ganz mir hin, so daß ich dann in Wahrheit sagen kann: Mein Jesus! jetzt bist du ganz mein. Da du dich nun ganz mir schenkest, so ist es billig, daß auch ich mich ganz dir schenke. Ich bin ein Wurm, und du bist Gott. O Gott der Liebe! O Liebe meiner Seele, wann werde ich dir ganz angehören in Wort und Werk! Du kannst mich dahin bringen. Vermehre in mir das Vertrauen durch die Verdienste deines Blutes, damit ich von dir diese Gnade erlange, vor meinem Tode in Allem dein, in nichts mehr mein zu sein. Du erhörst die Bitten Aller: erhöre auch heute die Bitten meiner Seele, die dich in Wahrheit lieben will. Ich will dich lieben aus allen meinen Kräften, und will deinem Willen gehorchen ohne Eigennutz, ohne Lohn. Ich will dir dienen aus Liebe, nur um dir zu gefallen, nur um dein Herz zu erfreuen, das mit solcher Leidenschaft mich liebt. Mein Lohn sei — meine Liebe. O geliebter Sohn des ewigen Vaters, nimm mir meine Freiheit, meinen Willen, all das Meine, mich selbst und gib mir dich! Ich liebe dich, ich suche dich, ich schmachte nach dir, ich will

dich — dich allein. — Mein Jesus, mach mich ganz dein Eigen! (St. Liguori.)

Gesänge. *)

I.

Melodie Nro. 73.

1. Christen! Singt mit frohen Herzen,
Preiset Gott, das höchste Gut,
Das Geheimniß seiner Liebe,
Seinen wahren Leib und Blut—
Jenen Leib, der angeheftet
An dem Kreuze für uns starb,
Jenes Blut, das dort geflossen
Und der Welt das Heil erwarb.

2. Uns gegeben, uns zum Heile
Trat er in die Welt herein;
Aus Maria, einer Jungfrau,
Wollte er geboren sein.
Als er wallend durch dieß Leben
Seines Wortes Saat gestreut,
Wollte er sein Dasein schließen
Wunderbar in Herrlichkeit.

3. Als er abendlich im Kreise
Seiner lieben Jünger saß
Und das Osterlamm mit ihnen
Nach der alten Satzung aß,
Macht' er eine Liebesstiftung,
Da das Mahl geendigt war,
Gab mit seinem Fleisch und Blute
Ihnen sich zur Speise dar.

4. Nahm in seine heil'gen Hände,
Segnete und brach das Brod,
Und in seinen Leib er wandelt,
Was er zum Genusse bot.
Segnet auch den Wein im Kelche,
Reichet ihn zum Trinken hin
Und vollbringet gleiche Wandlung,
Denn es ist sein Blut darin.

5. Vor dem heiligen Geheimniß
Laßt uns knieen tiefgeneigt!
Nur der Glaube kann erschauen,
Wo der Sinne Zeugniß schweigt.
Jesus ist mit Fleisch und Blute,
Gott und Mensch — im Sacrament:
Welch ein Denkmal seiner Liebe
In dem neuen Testament!

6. Preis Gott auf dem ew'gen Throne,
Dank und Ruhm und Herrlichkeit!

---

*) Diese Gesänge können auch während des Jahres zur Feier der heiligen Messe und bei Andachten der Corporis Christi Bruderschaft gesungen werden.

Lob dem Vater und dem Sohne
Von der ganzen Christenheit!
Ruhm dem heil'gen Geist und Ehre
Jetzo und zu jeder Stund!
Des Dreiein'gen Lob vermehre
Jedes Herz und jeder Mund!

II.

Adoro te. Melodie Nro. 74.

1. Mein Gott, den ich in Brodsgestalt
Vor mir verborgen glaube,
Tief bet' ich dich hier an im Staube
Und schenke dir mein ganzes Herz,
Das sich, durch deine Huld gerührt,
: Vor Liebe ganz in dich verliert. :

2. Ihr Sinne schweigt, ihr Zweifel flieht;
Denn euer Urtheil trüget.
Das Wort von Gott hat obgesieget.
Ich glaube, denn Gott hat's gesagt;
Sein Wort, das er geoffenbart,
: Ist Wahrheit, die mein Herz bewahrt. :

3. Zwar seh' ich nicht, wie Thomas einst,
Die tiefe Herzenswunde;
Doch mit dem Herzen, mit dem Munde
Bekenn' ich, was die Kirche lehrt.
Ich glaub' an sie, und mein Vertrau'n
: Will ich auf sie, den Felsen, bau'n. :

4. Du wunderbarer Seelenhirt!
Wer gleichet dir an Liebe?
Zu nähren uns're frommen Triebe,
Gibst du dich selbst als Speise hin;
Du bringst dein Blut als Opfer dar,
: Zu retten, was verloren war. :

5. Laß doch zu deinem Tisch, o Herr!
Mich nie unwürdig gehen!

Zieh meinen Geist zu deinen Höhen,
Gereinigt in der Reue Glut!
Laß mich nicht essen das Gericht;
: Du willst ja mein Verderben nicht. :

6. Du willst bei Menschenkindern sein,
Wenn sie nur zu dir treten;
Erhörst, wenn wir wie Kinder beten
Und im Vertrauen zu dir fleh'n:
Schenkst uns dich selbst im Sacrament
: Und stärkst uns vor des Lebens End. :

7. Erleuchte, bess're, zieh mein Herz,
Daß ich die Tugend übe!
Die reine Flamme deiner Liebe,
Die führe einstens mich dahin,
Wo dich mein Aug' im Glanz erblickt,
: Dein Anschau'n ewig mich erquickt. :

8. Wir singen Ehre, Preis und Dank
Hier vor des Höchsten Throne
Dem Vater, seinem ew'gen Sohne,
Dem heil'gen Geiste Beiden gleich.
Dich, heiligste Dreifaltigkeit!
: Dich betet an die Christenheit. :

III.

Melodie Nro. 75.

1. Laß uns, Jesus! zu dir treten,
O du allerhöchstes Gut!
Dich mit Andacht anzubeten,
Dir zu schenken Gut und Blut.
Freudig wollen wir dich ehren,
Preisen dich mit Herz und Mund,
Gib, daß wir dein Lob vermehren
: Alle Tage, jede Stund! :

2. Du gabst einst am Kreuz dein Leben
Für die Welt zum Opfer dar;
Nun hast du dein Fleisch gegeben
Uns zur Speise am Altar.
Unter kleinen Brodsgestalten,
Großer Gott im Sacrament!
Würdigst dich, dich aufzuhalten,
: Bleibst bei uns bis an das End. :

3. Was hat dich hiezu bewogen,
Eingeborner Gottes Sohn?
Was hat dich zur Erd gezogen
Von dem hohen Himmelsthron?
Deine Lieb hat überwunden,
Nur aus Liebe wirst du klein,
Und der Mensch hat Gnad gefunden.
: Könnt die Liebe größer sein? :

4. Engel, Menschen, Himmel, Erde
Singet, rufet ohne End:
Jesus soll gelobet werden
Hier in diesem Sacrament!
Preiset Jesus süßen Namen,
Er verzeiht uns unsre Schuld;
Seht, sein Herz voll Liebesflammen
: Trägt uns alle mit Geduld. :

5. Und ich habe nicht geliebet
Dieses göttlich liebend Herz;
Ach! ich habe es betrübet,
Dieses ist mein größter Schmerz;
Künftig aber will ich lieben
Dich, o Jesus! nur allein;
Will dich nimmermehr betrüben,
: Ganz will ich dein eigen sein. :

6. Komm denn, Jesus, du mein Leben!
Schlag in mir die Wohnung auf;
Ich bin gänzlich dir ergeben,
Leite meinen Lebenslauf.
Sei mir, Jesus, auf der Reise
In die lange Ewigkeit
Meine Zehrung, meine Speise,
: Sei mein Führer und Geleit! :

IV.

Melodie Nro. 76.

1. O hochheilig Abendmahl,
: Sei gegrüßt viel tausendmal! :
Du der Seele Lebenssonne,
Unsers Glaubens Ruhm und Wonne,
O hochheilig Abendmahl!

2. Jetzt im neuen Testament
: Ist in diesem Sacrament :
Auf geheimnißvolle Weise
Jesus unsre Seelenspeise,
Jetzt im neuen Testament.

3. Trost der Christen, groß Geschenk.
: Deines Leidens eingedenk :
Lassen wir zu deinen Füßen,
Jesus, unsre Thränen fließen.
Trost der Christen, groß Geschenk!

4. Opfermahlzeit, Himmelsbrod!
: Du besiegest Hunger, Tod. :

O, du kannst den Schmerz
verfüßen,
Wenn wir würdig dich genießen,
Opfermahlzeit, Himmelsbrod!

5. Unsrer Hoffnung Unterpfand!
: Führst uns in das Vaterland, :
Wo du uns ein ewig Leben
Mit den Heiligen wirst geben,
Unsrer Hoffnung Unterpfand!

6. O hochheilig Abendmahl,
: Sei gepriesen tausendmal! :
Sei gelobet ohne Ende
Jesus hier im Sacramente,
O hochheilig Abendmahl!

V.

Melodie Nro. 77.

1. O Christ! hier merk,
Den Glauben stärk'
Und sieh dieß Werk:
Das höchste Gut,
Gott selbst hier ruht
Mit Fleisch und Blut.
Ave Jesu,
Wahres Manhu!
Christe Jesu!
Dich Jesus süß
Ich herzlich grüß',
O Jesu süß!

2. In der Monstranz
Im Goldesglanz
Ist Christus ganz.
Auf Erden schon
Hat Gottes Sohn
Hier seinen Thron.
Ave Jesu 2c.

3. Der Herr ist da,
Den Golgotha
Einst sterben sah.
Stellt wunderbar
Auf dem Altar
Als Lamm sich dar.
Ave Jesu 2c.

4. O Christen ihr!
Spricht Jesus hier,
Kommt her zu mir,
Die ihr mit Leid
Und Bitterkeit
Beladen seid!
Ave Jesu 2c.

5. Mit Cherubim
Und Seraphim
Lobsinge ihm!
Hast keine Noth,
Es ist dein Gott
In diesem Brod.
Ave Jesu 2c.

6. In letzter Noth
Vor meinem Tod,
O Mensch und Gott!
Komm doch zu mir,
Daß ich von hier
Auch scheid' in dir!
Ave Jesu 2c.

VI.

Melodie Nro. 78.

1. Kommt und lobet ohne End
Das hochheilig Sacrament,
: Welches Jesus eingesetzet
Uns zum Testament. :

2. Hier ist Jesus Fleisch und Blut,
Dieses allerhöchste Gut:
: Unsre Labung, unsre Sühne,
Unsrer Seele Hut. :

3. Sei gelobt, gebenedeit,
Süßer Trost in Bitterkeit
: Und in allem Kampf und Leiden
Unsre Sicherheit! :

4. Segne uns, o großer Gott,
Hochgeweihtes Engelbrod!
: O, bewahre und errette
Uns aus aller Noth. :

5. Herr, hilf in der letzten Zeit,
Halt uns dieses Brod bereit,
: Daß wir froh von hinnen scheiden
In die Ewigkeit! :

VII.

Melodie Nro. 79.

1. Eilt, ihr Himmelsgeister! nieder,
Mischt euch unter uns're Schaar,
Lehrt uns eure Jubellieder,
Kniet mit uns um den Altar.
Laßt mit euch uns fröhlich singen,
Alle Zungen sollen klingen:
Hochgelobt sei ohne End
Das hochheilig Sacrament!

2. Lehret uns die Liebe preisen,
Die sich uns zur Speise gibt;
Lehret Liebe uns beweisen,
So wie ihr im Himmel liebt!
Helfet unser Herz entflammen,
Daß wir rufen all zusammen:
Hochgelobt sei ohne End
Das hochheilig Sacrament!

3. Laß dir unser Lob gefallen,
Liebster Jesus, Himmelsbrod!
Laß es rein und reiner schallen,
Bleib bei uns in Glück und Noth!
Laß uns würdig dich genießen,
Noch im Tod dich freudig grüßen!
Hochgelobt sei ohne End
Das hochheilig Sacrament!

VIII.

Melodie Nro. 80.

1. Himmelsau,
Licht und blau,
Wie viel zählst du Sternlein?
Ohne Zahl. —
So vielmal
Sei gelobt das Sacrament.

2. Gottes Welt,
Wohl bestellt,
Wie viel zählst du Stäublein?
Ohne Zahl. —
So vielmal
Sei gelobt das Sacrament.

3. Sommerfeld,
Uns auch meld,
Wie viel zählst du Gräslein?
Ohne Zahl. —
So vielmal
Sei gelobt das Sacrament.

4. Dunkler Wald,
Grün gestalt,
Wie viel zählst du Zweiglein?
Ohne Zahl. —
So vielmal
Sei gelobt das Sacrament.

5. Tiefes Meer,
Weit umher,
Wie viel zählst du Tröpflein?
Ohne Zahl. —
So vielmal
Sei gelobt das Sacrament.

6. Sonnenschein,
Klar und rein,
Wie viel zählst du Fünklein?
Ohne Zahl. —
So vielmal
Sei gelobt das Sacrament.

7. Ewigkeit,
Lange Zeit,
Wie viel zählst du Stündlein?
Ohne Zahl. —
So vielmal
Sei gelobt das Sacrament.

IX.

Litanei-Gesang. Melodie Nro. 81.

1. (Einige) Vater hoch im Himmelsthron,
Jesus Christus, Gottes Sohn,
Und du Geist der Einigkeit,
Göttliche Dreifaltigkeit!
(Alle) Heilig, heilig, allzeit heilig,
Großer Gott im Sacrament,
Sei uns gnädig, sei uns gnädig
Jetzt und an dem letzten End!

2. (Einige) Jesus, Gott und höchstes Gut,
Wahrer Mensch mit Fleisch und Blut;
In der Hostie wunderbar
Ganz und wahrhaft immerdar!
(Alle) Heilig, heilig 2c.

3. (Einige) Jesus, Licht der Pilgerschaft,
Wahrheit, Weg und Lebenskraft,
Wahrer Gott in Fleisch und Blut,
O du einzig Seelengut!
(Alle) Heilig, heilig ꝛc.
4. (Einige) Jesus, wahrer Pelikan,
Sieh uns arme Sünder an,
Gib uns Theil an deinem Leib,
Unsre Wonne sei und bleib!
(Alle) Heilig, heilig ꝛc.
5. (Einige) Jesus, Schatz der Christenheit,
Pfand der ew'gen Herrlichkeit,
Laß uns mit dir aufersteh'n
Und dich einst im Himmel seh'n!
(Alle) Heilig, heilig ꝛc.
6. (Einige) O Lamm Gottes, Jesus Christ,
Der du hier zugegen bist,
Hochgelobt sei ohne End
In dem heil'gen Sacrament!
(Alle) Heilig, heilig ꝛc.

Andachten für die übrige Zeit des Kirchenjahres.

Außer der Rosenkranzandacht (S. 134) können während des Kirchenjahres bei dem Nachmittagsgottesdienste abwechselnd verrichtet werden: Die Andacht zur heiligsten Dreifaltigkeit (S. 320), die Andacht zum hochwürdigsten Gute (S. 339), sowie die beiden folgenden Andachten zum heiligsten Namen Jesus und zum heiligsten Herzen Jesus.

Andacht zum heiligsten Namen Jesus.

Gebete.

Litanei und Kirchengebet zum heiligsten Namen Jesus. (S. 146.)

1.

Glorwürdigster Name über alle Namen! Wenn ich Jesus ausspreche, verschwindet meine Traurigkeit, mein

Gemüth erheitert sich, mein Herz frohlocket, meine bösen Begierden und Gelüste werden ruhig, meine Seele erfreuet sich. O Jesus! Sei meinem Geiste, meinem Herzen und meinem Munde eingeprägt, damit ich auf nichts denke, als auf dich, Niemand liebe, als nur dich, von Niemand rede, als allein von dir. O Name Jesus! Ich bete dich an als einen Namen der allerheiligsten Herrlichkeit; ich liebe dich als einen Namen der Lieblichkeit; ich rufe dich an als einen Namen der Gewalt. O süßer Jesus! Dein Name sei mir ein Name über alle Namen im Leben und Tode. Amen.

2.

O guter Jesus, o mildester Jesus, o süßester Jesus, o Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria, voll der Erbarmung und Liebe! O holdseliger Jesus, nach deiner großen Barmherzigkeit erbarme dich meiner! O gnädigster Jesus! Ich bitte dich durch jenes kostbare Blut, welches du für uns Sünder vergießen wolltest, daß du mich von allen meinen Sünden reinigest. O, blick' auf mich Armen und Unwürdigen, der ich in Demuth um Verzeihung flehe und diesen deinen heiligen Namen Jesus anrufe! O Name Jesus, du süßer Name! O Name Jesus, du erfreulicher Name! O Name Jesus, du tröstlicher Name! Denn was heißt Jesus anders, als Heiland und Erretter? So sei mir denn, o Jesus! um deines heiligen Namens willen ein Jesus und errette mich; laß mich nicht verdammt werden, nachdem du mich aus Nichts geschaffen hast.

O guter Jesus, laß nicht zu, daß meine Sünden mich verderben, da deine Güte mich erschaffen hat! O süßer Jesus, sieh das in mir an, was dein ist, und nimm Alles von mir, was dir nicht angehört! O gnädigster Jesus, erbarme dich meiner, so lange noch die Zeit des Erbarmens

ist; o, verdamme mich nicht am Tage des Gerichtes! Und was soll dein Blut mir frommen, wenn ich hinabfahren sollte in den ewigen Tod? Nicht die Todten loben dich, Herr Jesus! noch Jene, die in die Hölle fahren. O liebwürdigster Jesus! o ersehntester Jesus! o mildester Jesus! o Jesus — Jesus — Jesus! Laß mich eintreten in die Zahl deiner Auserwählten! O Jesus, du Heil derer, die an dich glauben! O Jesus, du Trost derer, die zu dir flüchten! O Jesus, du süßer Vergeber aller Sünden! O Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria, gieß mir Gnade, Weisheit, Liebe, Keuschheit und Demuth ein, damit ich vollkommen dich lieben und loben, dich genießen, dir dienen und in dir mich rühmen kann in Vereinigung mit Allen, die diesen heiligen Namen anrufen, der da heißt: Jesus! Amen. (St. Bernardus.)

3.

O Jesus, du liebreichster, vollkommenster, huldvollster, reichster, erhabenster König des Himmels, gegenwärtig hier unter den Gestalten des Brodes, du bist die Liebe und Anbetung aller Wesen! O du Leben meiner Seele, das du gestorben bist, damit ich leben möchte, und sterbend den ewigen Tod ertödtet hast! Ertödte alles Unheilige in mir, vertilge alle meine bösen Triebe, meinen Eigenwillen und was immer mir Schranken setzen kann, daß ich vollkommen in dir lebe! Und nach einem solchen Tode erwecke mich zu einem neuen Leben in deiner Liebe und deinem Gehorsam, daß ich immer deine Gebote und die Gebote derjenigen, die du mir vorgesetzt hast, mit aller Treue befolge und unablässig deinen Willen thue! O gütigster Jesus! Verleih mir die Gnade, daß ich alle meine Sünden verabscheue, vor aller Gottlosigkeit zurückbebe und von

ganzem Herzen mich zu dir wende; denn in dir allein sind meine Gedanken und Wünsche vereinigt; in dir lebt mein Gedächtniß, mein Verstand, mein Wille und jede Kraft meiner Seele. Jesus — Alles in Allem! Amen.

(Ludwig v. Granada.)

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 82.

1. Beim frühen Morgenlicht
Erwacht mein Geist und spricht:
: Gelobt sei Jesus Christus! :
Und wenn der Tag entflieht,
So ist mein Abendlied:
: Gelobt sei Jesus Christus! :

2. Bei jeglichem Beginn
Sprech' ich mit frohem Sinn:
: Gelobt sei Jesus Christus! :
Ob ich gesund, ob krank,
Mein Spruch ist und mein Dank:
: Gelobt sei Jesus Christus! :

3. In Trübsal und in Schmerz,
Erheb' ich Aug und Herz:
: Gelobt sei Jesus Christus! :
Und wenn ich sterben muß,
Sei dieß mein letzter Gruß:
: Gelobt sei Jesus Christus! :

4. Ihr Menschenkinder all,
Singt laut mit Jubelschall:
: Gelobt sei Jesus Christus! :
Singt Himmel, Erd' und Meer
Und aller Engel Heer:
: Gelobt sei Jesus Christus! :

II.

Jesu, dulcis memoria. Melodie wie Nro. 19.

1. Dein Denken, Jesus! schon verleiht
Dem Herzen wahre Freudigkeit,
Doch mehr als jede Lust erfreut
Mich deiner Nähe Süßigkeit.

2. Kein Liederstrom so lieblich fließt,
Kein Klang so freundlich uns begrüßt,
Und nichts so süß zu denken ist,
Als: Gottes Sohn ist Jesus Christ.

3. Kein Wort genügend sich erweist,
Und keine Schrift es würdig preist,
Nur fühlen kann ein gläub'ger Geist,
Was es, dich Jesus lieben, heißt.

4. O du der Sünder Hoffnungsstern!
Den Bittenden erhörst du gern,
Dem Suchenden bist du nicht fern;
Was dem erst, der dich fand, den Herrn!

5. Im Herzen, wo der Heiland thront,
Die helle, lautre Wahrheit wohnt;
Die Eitelkeit der Welt vergeht,
Und nur der Liebe Glut besteht.

6. Bleib bei uns, Herr! verlaß uns nicht,
Erleuchte uns mit deinem Licht,
Das nach besiegter Nacht die Welt
Mit seinem Himmelsschein erhellt.

III.

Melodie Nro. 84.

1. Name voller Herrlichkeiten,
Name Jesus groß und hehr;
Durch die Räume aller Zeiten
Ist kein solcher Name mehr.
Preis dir, Quell der Seligkeiten!
Ruft mit uns der Engel Heer.

2. Name, dem an Süße weichet,
Was die Sprache wonnig nennt;
Name „Jesus", dem nichts gleichet,
Was die Erde Schönes kennt,
Der die Schuld und Sünde scheuchet,
Dem das Herz vor Liebe brennt!

3. Dich, o Name! laut bekennen,
Labt wie Harfenton das Ohr;
Dich in frommer Liebe nennen,
Kommt dem Mund wie Honig vor;
Deines Inhalts Tiefen kennen,
Trägt den Geist zum Himmels-Chor.

4. Ueber alle Namen schauen
Diesen wir von Gott erhöht,
Dem in Angst und bangem Grauen
Satan selbst nicht widersteht;
Den der Christ mit Gottvertrauen
Nicht umsonst um Rettung fleht.

5. Laßt uns denn die Kniee beugen
Diesem Namen, groß und mild!
Nimmer aus der Seele weichen
Soll uns mehr sein heilig Bild,
Bis wir froh das Ziel erreichen
In dem himmlischen Gefild.

Andacht zum heiligsten Herzen Jesus.

Gebete.

Litanei zum heiligsten Namen Jesus. Sieh Seite 146.

Kirchengebet. Verleih uns, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir in dem allerheiligsten Herzen deines vielgeliebten Sohnes uns rühmend die vortrefflichen Wohlthaten seiner Liebe gegen uns andächtig verehren, eben so des Empfanges wie der Wirkungen derselben uns erfreuen. Durch eben denselben unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes als Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

1.

O heiligstes Herz Jesus! Ich erwähle dich zum einzigen Gegenstande meiner Liebe, zum Beschützer meines Lebens, zur Sicherheit meines Heiles, zur Stütze in meiner Schwachheit und zum Ersatze für alle Fehler meines ganzen Lebens. O Herz der Milde und Güte! Sei du auch meine sichere Zufluchtsstätte in der Stunde meines Todes; sei du meine Rechtfertigung vor Gott und wende die Strafe seines gerechten Zornes von mir ab. O Herz der Liebe! Auf dich setze ich mein Vertrauen; von meiner Bosheit fürchte ich Alles, aber von deiner Güte hoffe ich auch Alles. Vertilge denn in mir Alles, was dir mißfallen oder wider-

stehen kann! Deine reine Liebe präge sich so tief in mein Herz ein, daß ich dich niemals vergessen, von dir niemals getrennt werden kann. Göttliches Herz! Ich bitte dich flehentlich bei deiner unendlichen Güte, daß mein Name tief in dir eingegraben bleibe, denn in deinem Dienste will ich leben und sterben. Amen. (Marg. M. Alacoque.)

2.

Ich bete dich an, o göttliches Herz Jesus, du unerschöpflicher Quell aller Barmherzigkeit und Gnaden, höchstes Wunder der Allmacht, Güte und Weisheit Gottes, Thron der heiligen Liebe, einzig würdiges Opfer, das die allerhöchste göttliche Gerechtigkeit zu sühnen vermag! In tiefster Ehrfurcht meines Herzens sinke ich nieder vor dir, erkenne deine erhabenste Würde, die die Anbetung aller himmlischen Geister verdient, und vereinige mich mit ihnen, um dich zu preisen und aus ganzer Seele zu verherrlichen. O heiliges Herz meines Erlösers, das du, dem ewigen Worte wesentlich und unauflöslich vereint, alle seine ewigen und unaussprechlichen Vollkommenheiten in dir erfassest und dadurch selbst die Liebe und ewige Wonne der heiligsten Dreieinigkeit bist, zu dir flehe ich, dir opfere ich mich auf, deiner Ehre und Verherrlichung weihe ich Alles, was ich bin und habe, für nun und immer! Verleih mir, o süßestes Herz! Worte, dich würdig zu loben, ein Herz, dich würdig zu lieben, und nimm mich barmherzig zu deinem Brandopfer auf, das in lebendigen Liebesflammen für dich glüht in Zeit und Ewigkeit. Amen. (St. Gertrudis.)

3.

Sei gegrüßt, o heiligstes Herz Jesus, du lebendige und lebendigmachende Quelle des ewigen Lebens, unendlicher Schatz der Gottheit, brennendes Feuer der göttlichen Liebe!

Du bist der Ort meiner Ruhe und meine sichere Zuflucht, o mein liebenswürdigster Erlöser! Entzünde mein Herz mit jener brennenden Liebe, welche dein Herz ganz verzehrt! Gieß jene himmlischen Gnaden, deren Quelle dein Herz ist, in mein Herz aus! Vereinige mein Herz so eng mit deinem Herzen, daß dein Wille auch der meinige werde, und daß der meinige sich allzeit nach dem deinigen richte, denn ich verlange weiter nichts, als daß in Zukunft dein heiliger Wille die einzige Richtschnur aller meiner Begierden und aller meiner Werke sein möge. Amen. (St. Gertrudis.)

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 85.

1. O Jesu Herz, was kann dir gleichen,
Was deine große Lieb' erreichen,
Du eingeborner Gottessohn!
Die Erde lag in Sündenketten,
Und von den Banden sie zu retten,
Stiegst du von deinem ew'gen Thron.

2. O Jesu Herz, voll Liebesgluthen!
Du wolltest selbst für uns verbluten
Am schmachbedeckten Kreuzaltar;
In jedem Tropfen, der geflossen,
Der rosenfarbig sich ergossen,
Strahlt deine Liebe wunderbar.

3. O Jesu Herz, voll zarter Sorgen,
Hier unter Brodsgestalt verborgen,
Willst, daß wir nicht verloren geh'n,
Dich selber uns zur Speise geben
Zum Troste und zur Kraft im Leben
Und wenn im Todeskampf wir steh'n.

4. O Jesu Herz, drück deine Liebe,
Drück' alle göttlich schönen Triebe
In unsre lauen Herzen ein,
Daß auch wie du wir alle lieben,
Nach deinem Beispiel Gutes üben
Und einstens uns des Himmels freu'n!

II.

Melodie Nro. 86.

1. Zu des Altars heil'ger Stufe
Folg' ich deinem sanften Rufe,
Lieber Heiland! treu und gern;
Denn es ist ja dort mein Hoffen,
Wo ich seh die Wunde offen
In dem Herzen meines Herrn.

2. Einst war es am Kreuz gebrochen
Und von einer Lanz durchstochen,
Jesus! dein hochheilig Herz,
Daß seit jener ernsten Stunde
Deines Herzens heiße Wunde
Stille jeder Sünde Schmerz.

3. Doch dieß Herz im Himmelsglanze,
Zwar durchbohrt von einer Lanze,
Hat nur Liebe aufgethan.
Um einst All' an sich zu ziehen,
Wollte seine Wunde glühen,
Opfern sich der Pelikan.

4. Jesu Herz, du Herz der Liebe!
Gib, daß ich mit gleichem Triebe
Auch mein armes Herz dir weih;
Daß mit jedem neuen Tage
Dir mein Herz entgegenschlage,
Eine Wohnung für dich sei.

5. Laß es nicht, von Trug befangen,
Nach dem Irdischen verlangen,
Richt sein Sehnen himmelwärts!
Will's der Reiz der Welt bestechen,
Will's vor Leid und Kummer brechen,
Schütze du mein schwaches Herz!

6. Schenk', o Jesus, du hienieden
Meinem Herzen deinen Frieden,
Laß es ruhen stets in dir!
Schlägt es einst zum letzten Male
Hier in diesem Thränenthale,
Nimm es, Jesus, auf zu dir!

Die Verehrung der Heiligen.

Andacht zur allerseligsten Jungfrau Maria.

Gebete.

Lauretanische Litanei. Sieh Seite 153.

Kirchengebet am Feste Mariä Empfängniß. O Gott, der du durch die unbefleckte Empfängniß der allerseligsten Jung-

frau deinem Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast: verleih uns durch ihre Fürbitte, daß wir dir, der du sie von jeder Makel behütet hast, getreulich unser Herz und unsern Leib unbefleckt bewahren mögen. Durch ebendenselben unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes als Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kirchengebet am Feste Mariä Reinigung. Allmächtiger, ewiger, höchster Gott! Wir bitten flehentlich deine Majestät, mache, daß, wie am heutigen Tage dein eingeborner Sohn in der Natur unseres Fleisches im Tempel dir dargestellt worden ist, so auch wir uns mit gereinigtem Herzen dir zum Opfer bringen. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Kirchengebet am Feste Mariä Verkündigung. O Gott! der du bei der Botschaft des Engels deinen Sohn aus dem Schooße der seligen Jungfrau Maria hast Fleisch annehmen lassen, gewähre uns auf unser Bitten, daß wir, die wir an sie als die wahrhaftige Gottesgebärerin glauben, bei dir durch ihre Fürsprechungen unterstützt werden. Durch denselben Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Kirchengebet am Feste Mariä Himmelfahrt. Wir bitten dich, o Herr! verzeih deinen Dienern ihre Vergehungen, damit wir, die wir nach unserm Thun dir nicht gefallen können, durch die Fürsprache der Gebärerin deines Sohnes, unseres Herrn, zur Seligkeit gelangen. Der mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kirchengebet am Feste Mariä Geburt. Wir bitten dich, o Herr! ertheile deinen Dienern das Geschenk der himmlischen Gnade, damit uns, denen der von der seligen Jungfrau Geborne der Anfang des Heils geworden ist,

die fromme Feier ihrer Geburt Wachsthum des Friedens verleihe. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

1.

Sei gegrüßt, du Königin der Barmherzigkeit, Herrin der Welt, Königin des Himmels, Jungfrau der Jungfrauen, Heilige der Heiligen, Licht der Blinden, Herrlichkeit der Gerechten, Hoffnung der Sünder, Trost der Verzweifelnden, Stärke der Schwachen, Heil der Welt, Spiegel der vollkommensten Reinigkeit! Deiner Liebe kommt es zu, die Gnade, die du selbst bei Gott gefunden hast, der Welt zu offenbaren, den Schuldigen Verzeihung, Arznei den Kranken, den Kleinmüthigen Stärke, den Betrübten Trost und den Gefahrlaufenden Hilfe durch deine heilige Fürbitte zu erwirken. Laß uns durch dich einen Zutritt zu deinem Sohne haben, o du gebenedeite Gnadenvermittlerin, du Gebärerin des Lebens, du Mutter des Heils! damit uns der durch dich aufnehme, welcher durch dich uns gegeben worden ist. Deine Unschuld wolle bei ihm die Schuld unserer Uebertretung entschuldigen, deine gottgefällige Demuth uns Verzeihung wegen unseres Hochmuths erlangen, deine überfließende Liebe wolle die Menge unserer Sünden bedecken, und deine glorreiche Fruchtbarkeit mehre in uns die Fruchtbarkeit an Verdiensten.

O unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne; empfiehl uns deinem Sohne; stelle uns vor deinem Sohne! Erwirk', o du Gebenedeite! durch die Gnade, die du gefunden, durch den Vorzug, den du verdient, durch die Barmherzigkeit, die du geboren hast, daß derjenige, welcher durch deine Mitwirkung an unserer Schwachheit und unserm Elende theilgenommen hat, nunmehr auch durch deine Fürbitte uns an seiner Glorie und Seligkeit theilnehmen lasse: Jesus Christus,

dein Sohn, unser Herr, der über Alles gepriesen ist in Ewigkeit. Amen. (St. Bernardus.)

2.

O unbefleckte und vollkommen reine Jungfrau Maria, Mutter Gottes, Königin der Welt! Du bist die Freude der Heiligen, die Friedensstifterin zwischen Gott und den Sündern, die Fürsprecherin der Verlassenen, ein sicherer Hafen für die Schiffbrüchigen. Du bist der Trost der Menschen, das Lösegeld der Sklaven, die Wonne der Betrübten, das Heil der ganzen Welt. O große Königin! Wir fliehen unter deinen Schutz. Du bist unsere Hoffnung, allertreueste Jungfrau! O Maria, unsere Gebieterin! Nach Gott setzen wir all unser Vertrauen auf dich. Wir tragen den Namen deiner Diener: laß also nicht zu, daß der böse Feind uns mit sich in die Hölle reiße! Gegrüßet seiest du, beßte Fürsprecherin, Mutter unsers Herrn Jesus Christus, Gegenstand der Liebe deines Gottes und aller Menschen! Ehre und Preis sei dir mit deinem gebenedeiten Sohne, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (St. Ephrem.)

3.

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria! daß es noch niemals erhört worden, daß Jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deinen Beistand anrief, um deine Fürbitte flehte, von dir verlassen worden sei. Beseelt von diesem Vertrauen, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen, Maria, Mutter Jesus Christus! Zu dir komme ich, zu dir eile ich, vor dir stehe ich als sündiger Mensch seufzend und zitternd da. O Gebieterin der Welt! Mutter des ewigen Wortes! Verschmähe doch nicht meine Worte, sondern höre mich gnädig an und erhöre mich

Armseligen, der ich aus diesem Thale der Thränen zu dir um Hilfe rufe. Steh mir bei in allen meinen Nöthen, jetzt und allzeit, besonders in der Stunde meines Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! Amen.

(Bernardus.)

4.

O Maria, sei gegrüßt, du meine beßte Mutter, du Vorbild der liebenswürdigsten Reinigkeit und jeder himmlischen Tugend! — O Maria, wie lieblich ist dein Name; süß wie Honigseim den Lippen und holdselig den Ohren wie Saitenklang! O Maria, du leuchtender Meeresstern, ich bitte dich durch die Kraft deines heiligen Namens, sei mir ein hellleuchtender Stern auf dem gefahrvollen Meere dieser Welt! So oft ich deinen Namen anrufe, verscheuche von mir alle heftigen Versuchungen, wende ab alles Unheil und Unglück! Dein heiliger Name sei mir eine Leuchte in der Finsterniß, der Schrecken meiner Feinde, ein starker Schild in meinen Kämpfen, ein Trost in meinen Widerwärtigkeiten, eine Hilfe in meinen Nöthen, eine Stärke in meiner Schwachheit, eine Zuflucht in meinen Anliegen, der Rath in meinen Zweifeln und endlich mein letztes Wort in der Stunde meines Todes. Amen. (P. Flucke d. G. J.)

5.

Beschirme mich, süßeste Jungfrau, unter dem Schatten deiner Flügel, und dein holdseliger Name soll in Ewigkeit nicht von meinem Munde und Herzen weichen!

Dein Geist, o Maria! ist süßer als Honig, und der Besitz deiner Liebe ist über Gold und Edelgestein.

Ach, daß meine Seele die Süße deiner Liebe empfinden und immerdar mit deinem Lobe sich beschäftigen möchte, denn du bist nächst Gott mein einziger Trost!

O Frau, erbarme dich meiner Seele, die nach dir seufzt, sieh mich an und eile mir zu helfen!

Erwirke mir die Gnade, daß ich stets in dir mich erfreuen und nach diesem Elende in deiner Herrlichkeit dich schauen möge!

Wie ein Kind nach seiner Mutter Schooße, also verlangt meine Seele nach dir; o, verschmähe mich nicht, du Mutter der Barmherzigkeit!

Wer sollte dich nicht lieben, du Königin der Herzen und du Mutter heiliger Liebe? Nimm auf mein Herz, du liebe Mutter, und reiche es mit deinen reinsten Händen deinem liebsten Sohne! Ich erfreue mich und ich frohlocke, seligste Jungfrau! daß dich Gott mehr liebt, als alle seine Werke.

Alle sollen auf dich hoffen, die deinen Namen kennen, glorreiche Jungfrau! weil du Keinen verlässest, der auf dich hofft.

Dein glorreiches Angesicht erscheine mir in meinen letzten Nöthen, und dein milder Trost, o gütige Mutter! erquicke meine Seele, wenn sie scheiden soll in der letzten Stunde. Amen. (Cardinal Bona.)

6.

O selige Maria, wer vermöchte dir gebührenden Dank und würdiges Lob zu erstatten, da du durch deine besondere Einwilligung der verlornen Welt zu Hilfe kamst! Welches Lob soll dir die Gebrechlichkeit des Menschengeschlechtes entrichten, da seine Schwachheit immer durch deine Mitwirkung die Thüre zur Wiedergewinnung des Heiles gefunden hat? Nimm denn unsern Dank, wie gering und unwürdig deiner Verdienste er auch sei, huldreich an und entschuldige durch deine Fürbitten unsere Schulden! Laß unser Flehen zum Heiligthume deiner Erhörung gelangen und führe uns von da in das Heiligthum der Versöhnung! Erwirk' uns Ver-

zeihung in Allem, um was wir flehen, erlang' uns Hilfe aus allen Nöthen, in denen wir zuversichtlich dich anrufen! So nimm, was wir dir bieten; schenke, um was wir bitten; befreie uns von Allem, was wir fürchten, da du ja die einzige Hoffnung der Sünder bist! Durch dich hoffen wir Verzeihung der Sünden, und auf dir, o Seligste! ruht die Hoffnung unserer Seligkeit. Heilige Maria, komm zu Hilfe den Elenden; unterstütze die Kleinmüthigen; stärke die Schwachen; sei Fürbitterin für das Volk, Mittlerin für die Geistlichkeit! Hab Mitleid mit den Bedrängten, hege süße Liebe zu uns, die wir noch fern vom Himmel pilgern! Laß Alle deine Hilfe erfahren, die dein Gedächtniß feiern! Steh geneigt den Bitten der Flehenden bei und bring Allen die Erfüllung ihrer Wünsche! Laß dir angelegen sein, für das Volk Gottes immerdar zu bitten, da du, Gebenedeite! gewürdigt worden bist, uns den Welterlöser zu bringen. Der da lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (St. Augustinus.)

7.

O meine mächtige Gebieterin! In der Sorge und Furcht für mein ewiges Seelenheil finde ich Ruhe und Zuversicht, wenn ich zu dir meine Zuflucht nehme. Denn du bist so reich an Gnaden, daß dich deine Verehrer „ein Meer der Gnaden“ — „Vereinigung aller Gnaden“ — „Quelle der Gnaden und jeglichen Trostes“ — „die Fülle aller Güter“ genannt haben; und du bist auch bereit und geneigt, uns durch deine Fürbitte Gutes zu erweisen. O reiche, weise und milde Königin! Ich weiß, daß du die Noth meines Herzens besser als ich selbst kennest, und daß du mich mehr liebest, als ich dich, ja als ich mich lieben kann. So vernimm denn, um was ich heute dich anrufe, um

die Gnade nämlich, von der du weißt, daß sie meiner Seele am meisten Noth thue. Das erlange mir von Gott, und ich bin zufrieden. (St. Liguori.)

8.

Sei gegrüßt, du selige Mutter Gottes, meine süße Gebieterin, deren Andenken mein Herz in heiliger Freude feiert! Ich bitte dich, o Maria! durch die hochheilige Menschwerdung, durch die Geburt, den Wandel, das Leiden und den Tod deines geliebten Sohnes, erhöre deinen armen Diener. Das große Elend des unwürdigen Sünders werde durch deine kräftige Fürsprache gehoben. Laß, o mildeste Mutter! denjenigen mich beigerechnet werden, die du als deine Kinder liebest, lehrest, leitest, pflegest und schützest. Denn du bist, und immer wirst du nach Gott meine Hoffnung und der süßeste Trost meiner Seele sein. O mein süßester Schatz! Komm entgegen dem, der dich sucht, und steh dem bei, der auf dich vertraut. Entferne meinen Geist von allem, was unter dem Himmel ist, und gib mir einen Vorgeschmack jener himmlischen, süßen Lieblichkeit der ewigen Freude, daß mein Herz um so freudiger zur Ehre meines Gottes entflammt werde.

O liebreiche Mutter, leite und erhalte mich in deiner mütterlichen Güte alle Tage meines Lebens und beschütze mich huldvoll in meiner Todesangst, daß der böse Feind nichts über meine Seele vermöge und mein Heil nicht hindere! O, laß dann deine liebliche Gegenwart mich erfreuen und versüße durch deinen holdseligen Blick meine Schmerzen und meine Seufzer! Sprich dann zu meiner Seele: Ich bin deine Mutter, die du liebtest und auf die du hofftest; ich werde deine Fürsprecherin sein, fürchte dich nicht! O süße Mutter! Gewähre mir dann die Hoff-

nung der Seligkeit, daß ich in heiliger Freude und in süßem Frieden mein Leben beschließe und von dir geführt in das ewige Leben gelange. Amen. (Blosius.)

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 87.

1. O Maria, sei gegrüßt,
Die du voll der Gnaden bist!
Himmelszierd, dich preisen wir;
Gott, der Herr, ist selbst mit dir.

2. Aus den Weibern aller Zeit
Bist nur du gebenedeit;
Jede Zunge lobt und preist
Deinen Sohn, der Jesus heißt.

3. Reinste Mutter, für uns bitt,
Für uns in das Mittel tritt!
Deine Liebe werd' uns kund
Jetzt und in der Todesstund!

II.

Melodie Nro. 88.

1. Reinste Jungfrau, der die Kunde
Wurde aus des Engels Munde,
Daß du Mutter Jesu seist,
Und empfingst vom heil'gen Geist!

2. Gottes Willen warst ergeben;
Deinem Mund die Wort' entschweben:
Bin die Magd des Herren dort,
Mir gescheh nach deinem Wort!

3. Und das Wort ist Fleisch geworden;
Gottes einz'ger Sohn, der dorten
In dem Himmel ewig thront,
Hat hier unter uns gewohnt.

4. In der Erdenkämpfe Mitte,
Du, o Jungfrau, für uns bitte!
Führe uns den Heil'gen zu,
In des Himmels ew'ge Ruh'!

III.

Melodie Nro. 89.

1. Ganz schön bist du, Maria!
Gar keine Makel ist an dir,
Bist dort des Himmels Zierde,
Die Zuflucht aller Sünder hier.
O Maria! o Maria!
Du Jungfrau voll der Zärtlichkeit,
Du Mutter der Barmherzigkeit!

Bedenk' uns deine Kinder,
Bitt für uns arme Sünder
Bei Jesus deinem Sohn,
Bitt, daß er uns verschon'!

2. Wir blicken mit Vertrauen,
O milde Frau! zu dir hinauf,
Wollst freundlich auf uns schauen
In unsrer Tage trübem Lauf.
O Maria! rc.

3. Wenn wir von hinnen scheiden,
Dann reiche uns die Mutterhand,
Die möge uns geleiten
Hinüber in das Vaterland.
O Maria! rc.

4. Und wenn wir im Gerichte
Erwarten bang des Richters Spruch,
Hilf uns zum ew'gen Lichte,
Wend' ab von uns der Hölle Fluch!
O Maria! rc.

IV.

Melodie Nro. 90.

1. Sei gegrüßt, o Königin, reich mit Glanz gekrönet,
Heilige Gebärerin, die uns Gott versöhnet!
Dich im Himmel hoch erhoben alle Engelchöre loben.
Sei gegrüßt, Maria! Königin Maria! Sei gegrüßt!

2. Sei gegrüßt, o Königin Himmels und der Erden,
Herrsche nun, o Mittlerin, für so viel Beschwerden!
Dich will Jesus ewig lohnen, ewig sollst du bei ihm thronen.
Sei gegrüßt, Maria! rc.

3. Mutter der Barmherzigkeit, Hoffnung aller Sünder,
Hilf der ganzen Christenheit, Trost der Eva'skinder,
Wollest von dem Himmel schauen, wie wir fromm auf dich vertrauen!
Sei gegrüßt, Maria! rc.

4. Stern auf diesem Meere hier, wollst uns glücklich leiten,
Daß die Welt uns nicht verführ'! Hilf die Klippen meiden,
Unterstütze unser Streben, laß uns einstens bei dir leben!
Sei gegrüßt, Maria! rc.

5. Will die Hölle mit Gewalt unser Herz bezwingen,
Will Versuchung, Kleinmuth bald uns zum Falle bringen,
O Maria, hilf uns siegen, laß uns dann nicht unterliegen!
Sei gegrüßt, Maria! &c.

V.

Melodie Nro. 91.

1. Maria, Jungfrau schön!
Zu dir wir bitten geh'n.
: Mutter und Jungfrau rein,
In jeder Noth und Pein
Vergiß nicht mein! :

2. Vor deines Sohnes Thron
Bitt, daß er uns verschon'.
: Mutter und &c.

3. Du stehst für uns bereit,
Mutter der Christenheit!
: Mutter und &c.

4. Laß uns nicht hilflos fort,
Verleih dein kräftig Wort!
: Mutter und &c.

5. Thu deine Hilfe kund
Dem ganzen Erdenrund!
: Mutter und &c.

6. Durch dich bewahr' uns Gott
Vor Sünd' und aller Noth.
: Mutter und &c.

7. Und einstens im Gericht
Verlaß, verlaß uns nicht!
: Mutter und &c.

VI.

Melodie wie Nro. 3.

1. Mutter Christi hoch erhoben,
In dem schönen Himmel droben,
Aller Engel Königin,
Unsre Frau und Mittlerin!
Deinen Segen uns ertheile,
Uns zu helfen nicht verweile;
O Maria, steh uns bei,
Daß uns Gott barmherzig sei!

2. Du, o Jungfrau voll der Gnaden,
Frei von jedem Sündenschaden,
Voller Glanz und Tugendschein,
Allzeit heilig, allzeit rein!
Deinen Segen &c.

3. O du Zuflucht aller Sünder!
Schau, wir arme Adamskinder,
Die gesündigt ohne Zahl,
Weinen in dem Jammerthal.
Deinen Segen &c.

4. Laß uns deine Hilf' erscheinen,
Laß uns nicht vergebens weinen;

Führ' uns zu dem Gnaden-
thron
Und versöhn' uns deinem Sohn!
Deinen Segen rc.

5. Daß er uns die Sünd ver-
zeihe;
Sie zu meiden, Gnad verleihe:
Daß wir aus der Welt versöhnt
Scheiden, wenn der Ruf ertönt.
Deinen Segen rc.

6. Bitt, daß Gott nach diesem
Leben
Uns die Seligkeit woll geben;
O Maria Jungfrau rein!
Laß uns dir empfohlen sein.
Deinen Segen rc.

VII.

Melodie Nro. 93.

1. Wunderschön prächtige,
Hohe und mächtige,
Liebreich holdselige, himmlische
Frau,
Der ich mich ewiglich
Weihe herzinniglich,
Leib dir und Seele zu eigen
vertrau'!
Gut, Blut und Leben
Will ich dir geben;
Alles, was immer ich hab, was
ich bin,
Geb' ich mit Freuden, Maria!
dir hin.

2. Schuldlos Geborene,
Einzig Erkorene,
Du Gottes Tochter und Mutter
und Braut,
Die, aus der Reinen Schaar
Reinste, wie keine war,
Die selbst der Herr sich zum
Tempel gebaut!
Du makellose
Himmlische Rose,
Krone der Erde, der Himmlischen
Zier,
Himmel und Erde, sie huldigen
dir!

3. Du Treubewährete
Und Hochverklärete,
Bist auf dem Meer uns ein
leitender Stern;
Du Hocherhobene,
Strahlenumwobene,
Du bist die Nächste am Throne
des Herrn!
Dich schuf die Milde
Zum Gnadenbilde,
D'rum auch, was Himmel und
Erde umschließt,
Mutter der Gnaden, Maria!
dich grüßt.

4. Gottesgebärerin,
Heilandernährerin,

Mutter an Freuden und Schmerzen so reich!
Welche der Schuldigen
Ist dir geduldigen
Mutter an Reinheit und Tugend wohl gleich?
Du Hochgeweihte,
Hochbenedeite
Mutter und Jungfrau, du schuldlos allein,
Wollst eine Mutter uns Sündern auch sein!
5. Allzeit Sanftmüthige,
Milde, Grundgütige,
Mutter des Heilands, voll Gnade und Huld!
Bitt für uns sündige
Menschen, verkündige
Du uns vom Sohne Verzeihung der Schuld,
Steh, wenn wir scheiden,
Du uns zu Seiten,
Sühne den furchtbaren Richter uns du,
Führe dem göttlichen Sohne uns zu!

VIII.

Melodie wie Nro. 90.

1. Sei gegrüßt, o Jungfrau rein,
Sei gegrüßt, Maria!
Zu dir steht all Hoffnung mein,
Zu dir, o Maria!
O Maria, voll der Gnaden,
Hilf, daß uns kein Feind mag schaden,
: Sei gegrüßt, Maria! : Sei gegrüßt!
2. Vor dir weicht des Mondes Glanz,
Königin der Ehre!
Und der Sonne Strahlenkranz
Mit dem Sternenheere.
Mutter Christi hoch erhoben,
Dich verlangt mein Herz zu loben;
: Sei gegrüßt, Maria! : Sei gegrüßt!
3. Brunnquell aller Lieblichkeit,
Wer sollt dich nicht lieben?
Du bringst Freud zu jeder Zeit,
Du kannst nicht betrüben.
O du gold'ne Himmelspforte!
Dich erreichen keine Worte.
: Sei gegrüßt, Maria! : Sei gegrüßt!
4. O Maria, Jungfrau rein,
Mittlerin Maria!
Laß uns dir empfohlen sein,
Unsre Hilf, Maria!
Bitt, daß Gott nach diesem Leben
Uns die Seligkeit mög geben.
: Sei gegrüßt, Maria! : Sei gegrüßt!

IX.

Melodie Nro. 95.

1. O Mutter mit dem Himmelskinde,
Das jedes Leiden uns versüßt
Und uns erlöst von Tod und Sünde,
Sei, milde Jungfrau, uns gegrüßt!

2. Sieh aus dem Himmel deiner Freuden
Auf uns herab mit Mutterblick,
Die wir im Thränenthal der Leiden
Uns sehnen nach des Himmels Glück!

3. Bitt, daß nach deinem Tugendbilde
Stets heilig unser Wandel sei,
Voll Unschuld, Sanftmuth, Demuth, Milde,
In Allem Gottes Willen treu!

4. Dann zeigst du freundlich uns einst droben
Im Himmelreiche deinen Sohn,
Und er, der dich so hoch erhoben,
Reicht dann auch uns die Siegeskron.

X.

Ave maris stella. Melodie Nro. 96.

1. Stern auf weitem Meere,
Mutter, sei gegrüßet!
Jungfrau, die den Himmel
: Selig uns erschließet! :

2. Ave! Mutter wende
Diesen Gruß zum Glücke!
Was uns Eva raubte,
: Kehr' in dir zurücke. :

3. Freiheit laß den Armen,
Licht den Blinden werden,
Alles Leid vertreibe,
: Schaff uns Heil auf Erden! :

4. Zeige dich als Mutter,
Daß bei deinem Kinde
Deiner Kinder Flehen
: Durch dich Gnade finde! :

5. Jungfrau der Jungfrauen!
Du vor allen milde,
Mach' uns mild und züchtig
: Ganz nach deinem Bilde. :

6. Wollst ein reines Leben,
Sichern Weg bereiten,
Daß wir Jesus schauen
: Froh in Ewigkeiten. :

7. Lob sei Gott dem Vater, Ehre seinem Sohne,	Mit dem heil'gen Geiste : Eins auf ew'gem Throne! :

XI.

Melodie Nro. 97.

1. O sanctissima, O piissima, Dulcis virgo Maria! : Mater amata, Intemerata, Ora, ora pro nobis! :	1. O du heilige, Du jungfräuliche, Süße Mutter Maria! : Allzeit Geehrte, Du Unversehrte, Bitt für uns, o Maria! :
2. Tu solatium, Et refugium, Virgo, Mater, Maria! : Quidquid optamus, Per te speramus, Ora, ora pro nobis! :	2. O du Trösterin, O Beschützerin, Jungfrau, Mutter Maria! : Daß wir empfangen, Was wir verlangen, Bitt für uns, o Maria! :
3. Ecce debiles, Perquam flebiles, Salva nos, o Maria! : Tolle languores, Sana dolores, Ora, ora pro nobis! :	3. Sieh uns Zagende, Angstertragende, Hilf uns, Mutter Maria! : Tröste die Herzen, Hebe die Schmerzen, Bitt für uns, o Maria! :
4. Virgo respice, Mater adspice, Audi nos, o Maria! : Tu medicinam Portas divinam, Ora, ora pro nobis! :	4. Jungfrau, neige dich, Mutter, zeige dich, Höre uns, o Maria! : Trägst auf den Armen Gott voll Erbarmen, Bitt für uns, o Maria! :
5. Tua gaudia, Et suspiria	5. Durch die Freuden dein, Durch die Leiden dein

Juvent nos, o Maria!	Hilf uns, hilf uns, Maria!
: In te speramus,	: Zu dir wir sehen,
Ad te clamamus,	Zu dir wir flehen,
Ora, ora pro nobis! :	Bitt für uns, o Maria! :

XII.

Melodie Nro. 98.

1. (Einige) Gegrüßet seist du, Königin, o Maria!
Der Christen Schutz und Helferin, o Maria!
(Alle) Freuet euch, ihr Cherubim!
Singet Lob, ihr Seraphim!
Grüßet eure Königin: Salve, Salve, Salve Regina!

2. (Einige) O Mutter der Barmherzigkeit, o Maria!
Du süßer Trost in allem Leid, o Maria!
(Alle) Freuet euch 2c.

3. (Einige) Zu dir, o Mutter, rufen wir, o Maria!
Mit Thränen seufzen wir zu dir, o Maria!
(Alle) Freuet euch 2c.

4. (Einige) Versag' uns deine Fürbitt nicht, o Maria!
Zeig uns dein mildes Angesicht, o Maria!
(Alle) Freuet euch 2c.

5. (Einige) Zeig' uns auf hohem Himmelsthron, o Maria!
Nach diesem Elend deinen Sohn, o Maria!
(Alle) Freuet euch 2c.

XIII.

Melodie Nro. 99.

1. Maria, Himmelsfreud,
Dich will in Ewigkeit
Ich kindlich lieben;
O süße Mutter mein!
Mir tief in's Herz hinein
Bist du geschrieben.

2. Niemand vergleicht sich dir.
Der Creaturen Zier
Bist du vor Allen;
Du hast von Anbeginn
Durch deinen Himmelssinn
Dem Herrn gefallen.

3. Du schaust so lieberfüllt;
Dir, Mutter süß und mild
Ich mich empfehle;
Zu dir, zu dir hinauf
Im trüben Lebenslauf
Seufzt meine Seele.

4. O liebste Mutter mein!
Wann werd' ich bei dir sein,
Wann werd' ich sterben?
In meiner letzten Zeit
Hilf mir Barmherzigkeit
Bei Gott erwerben!

XIV.

Melodie Nro. 100.

1. Maria zu lieben, ist allzeit mein Sinn,
In Freuden und Leiden ihr Diener ich bin;
Mein Herz, o Maria, brennt ewig zu dir
In Liebe und Freude, o himmlische Zier!

2. Maria, du milde, du süßeste Frau,
Nimm auf meine Liebe, sowie ich vertrau'!
Du bist ja die Mutter, dein Kind will ich sein
Im Leben und Sterben dir einzig allein.

3. Gib, daß ich von Herzen dich lobe und preis,
Gib, daß ich beständig dir Liebe erweis;
Gib, daß mich nichts scheide, nicht Unglück, nicht Leid,
Um treu dir zu dienen in Glück und in Freud.

4. Ach, hätt' ich der Herzen nur tausendmal mehr!
Dir tausend zu geben, das ist mein Begehr;
Bei jeglichem Herzschlag empfehl' ich mich dir,
So oft ich nur athme, verbind' ich dich mir.

5. Du Trost der Betrübten, zur Hilf sei bereit,
Du Stärke der Schwachen, beschütz mich im Streit;
Wenn wider mich kämpfen die Hölle, die Welt,
Sei du mir als Zuflucht zur Seite gestellt!

6. Du freundlicher Stern! O, dein Licht auch ertheil
Verfinsterten Seelen zum ewigen Heil;
Die irren im Glauben, erleucht' und bekehr
Zur wahren Erkenntniß der christlichen Lehr.

7. Verwandte und Freunde mit Leib und mit Seel'
Ich dir, o Maria! auf ewig empfehl'.
Du Mutter der Gnaden barmherzig und mild,
Sei Mutter mir, sei mir ein Schutz und ein Schild!

8. O Mutter, nun segne den ewigen Bund!
Dein Name mir siegle das Herz und den Mund.
Sei bei mir im Tode und reich mir die Hand
Und zieh mich nach oben in's himmlische Land!

XV.

Melodie Nro. 101.

1. Christen, bringet
Preis und singet
Froh der Mutter Gottes Lob!
Stets verkündet
Liebentzündet
Sie, die Gott so hoch erhob!

2. Du, o Zierde,
Licht und Würde
In der heil'gen Frauen Kranz!
Auserwählte,
Gottvermählte!
Ueber Alle strahlt dein Glanz.

3. Ueberwunden
Und gebunden
Ward durch deinen Sohn der Tod;
Du warst Allen,
Die gefallen,
Der Erlösung Morgenroth.

4. Makellose
Himmelsrose,
Ungetrübter Edelstein!
Ew'ge Wonnen
Ueber Sonnen
Zeigest du den Kindern dein.

5. O, gewähre
Uns, du Hehre!
So dir nachzuahmen, Kraft,
Daß an keinem
Tag' in seinem
Eifer unser Geist erschlafft.

6. Sei uns Stütze
Und beschütze
Durch Gebet die Christenheit;
Hilf hienieden;
Uns den Frieden
Zu bewahren, sei bereit!

7. Deine süße
Bitte gieße
Kraft und Wärme Allen ein,
Die dir dienen;

Laß von ihnen
Schuld und Trübsal ferne
sein.

8. Gott verleihe,
Daß ich weihe
Ganz mein Leben deinem Sohn,
Daß ich erbe,
Wenn ich sterbe,
Ihn, des Himmels höchsten
Lohn!

XVI.

Melodie Nro. 102.

1. (Einige) Laß deine Hilf' erfahren
In aller Angst und Noth,
Hilf Leib und Seel bewahren,
Hilf, wo der Feind uns droht!
Verlasse nicht uns Sünder,
Uns arme Adams-Kinder,
Maria, Maria, o Maria, hilf!

(Alle) Verlasse nicht uns Sünder,
Uns arme Adams-Kinder,
Maria, Maria, o Maria, hilf!

2. (Einige) Will uns der Feind bestreiten,
Die Höll, das Fleisch, die Welt,
So steh zu unsern Seiten,
Daß nicht die Seele fällt.
Verlasse nicht uns Sünder,
Uns arme Adams-Kinder,
Maria, Maria, o Maria, hilf!

(Alle) Verlasse nicht uns Sünder &c.

3. (Einige) Laß deine Hilfe walten,
Zeig deine Liebe doch;
In vielerlei Gestalten
Drückt uns der Leiden Joch.
Verlasse nicht uns Sünder,
Uns arme Adams-Kinder,
Maria, Maria, o Maria, hilf!

(Alle) Verlasse nicht uns Sünder &c.

4. (Einige) Mit deiner Hilfe bleibe
Bei uns im letzten Streit,
Die Feinde all vertreibe,
Mach' uns für Gott bereit.
Verlasse nicht uns Sünder,
Uns arme Adams-Kinder,
Maria, Maria, o Maria, hilf!
(Alle) Verlasse nicht uns Sünder,
Uns arme Adams-Kinder,
Maria, Maria, o Maria, hilf!

XVII.

Melodie Nro. 103.

1. Maria, o Schöne;
Ein Lied dir ertöne,
Ein fröhliches Lied!
Es drängt mich, zu loben
Dich, Seligste! oben
Im Himmelsgebiet.

2. Du bist ja so heilig,
So rein und jungfräulich,
So lieblich und mild.
Wer sollte nicht preisen
In fröhlichen Weisen
Der Frömmigkeit Bild!

3. O Seligverklärte
Und Tugendbewährte!
In himmlischem Glanz
Schmückt dich nun beim Sohne
Die strahlende Krone,
Der glänzende Kranz.

4. Hilf uns im Gebete!
O Mutter, vertrete
Uns Sünder bei Gott!
Wir rufen und schauen
Zu dir mit Vertrauen
In unserer Noth.

5. Hilf, daß wir auf Erden
Dir ähnlicher werden,
Verlasse uns nicht
Und bitte beim Sohne,
Daß er uns verschone
In seinem Gericht!

Andacht zu den heiligen Engeln.

Gebete.

Kirchengebet. O Gott! der du mit wunderbarer Weisheit Engeln und Menschen ihre Dienste anweisest, verleih gnädig, daß die, welche im Himmel immerdar vor deinem Throne stehen, auf Erden unser Leben beschützen mögen. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

1.

O großer, liebevoller Gott und Vater! Unergründlich bist du in deiner Liebe, unerforschlich in allen deinen Anordnungen. Dir dient der Himmel zur Wohnung, und die Erde zum Schemel deiner Füße; die ganze Natur ist dir unterthänig, und Millionen reiner Geister, voll heiliger Liebesgluth, umgeben deinen erhabenen Thron, mit Freuden bereit, jeden deiner Winke zu vollziehen. Und von der Höhe deines Thrones siehst du mit Vaterblicken auf uns arme Menschen, verbindest dir unsere Herzen mit unzähligen Wohlthaten und willst nichts so sehr, als daß wir deine Liebe mit Liebe vergelten und der ewigen, seligen Vereinigung mit dir würdig werden. Damit wir uns nicht verirren auf der Bahn des Lebens und das erhabene Ziel nicht verfehlen, so hast du uns deine heiligen Engel zur Begleitung und zum Schutze zugesellt. Kannst du, der Allmächtige, Allweise, uns nicht führen ohne sie? Bedarfst du ihrer? Ach, Herr! wessen bedürftest du? Du willst deinen Engeln Gelegenheit geben, ihre Liebe zu dir und zu uns recht zu bethätigen; du willst den Dienern Antheil geben an dem Werke der Heiligung und Beseligung der Menschen, wofür dein eingeborner Sohn gestorben ist.

Uns aber willst du dadurch kund geben, wie sehr du uns liebst, wie werthvoll unsere Seele ist in deinen Augen, und wie groß das Ziel, zu welchem du uns erschaffen hast.

Sei gepriesen, o Vater, für deine große Huld und Erbarmung jetzt und in Ewigkeit! Amen.

2.

O ihr heiligen Engel, wie groß ist eure Liebe zu uns Menschen! Welch große und zahlreiche Wohlthaten verdanken wir euch! Ihr wisset, wie Gott die Menschen liebt, wie er von Ewigkeit her Alles thut, um uns heilig und selig zu machen; darum wendet sich euer Blick mit Liebe auf uns euere Brüder hin, und ihr entbrennet von heiligem Verlangen, die Liebe Gottes nachzuahmen, zu unserm Heile mitzuwirken, das Reich Gottes auf Erden zu verbreiten, Seelen, für die der Sohn Gottes gestorben ist, zum Himmel zu führen; wo immer Menschen wohnen, da wohnet und weilet auch ihr. O, wenn wir es sehen könnten, mit welch glühender Liebe und emsiger Sorgfalt ihr uns immerdar zur Seite stehet, um in allen Gefahren des Leibes und der Seele unser Beistand, unser Schutz zu werden! Wie oft wohl schwebten wir als Kinder am Abgrunde des Untergangs, in der augenscheinlichen Gefahr, leiblich zu Grunde zu gehen; da strecktet ihr, o ihr heiligen Schutzengel! euere Hand aus, zoget uns vom Abgrunde zurück, und euerer Wachsamkeit und Liebe verdanken wir unsere Rettung. Wie oft schon waren wir zur Sünde versucht, unsere Kräfte wurden matt, und unser Wille schwach zum Widerstande; da betetet ihr, o ihr heiligen Schutzengel! für uns, flößtet uns gute Gedanken ein, warntet und drohtet und rettetet unsere Seele vom Verderben. Oft auch haben wir gesündigt, haben die Liebe

Gottes verloren und dadurch Leben und Seligkeit; da lehrtet ihr uns unser Unrecht erkennen, auf die Kniee niederfallen, unsere Missethaten mit Thränen bitterer Reue vor Gott und dem Priester bekennen, und sieh, durch die Erbarmung des Herrn ward unsere Schuld ausgetilgt. Ihr truget unsere Gebete in allen unsern Anliegen hinauf vor den Thron Gottes und brachtet uns herab seine Gnade und seinen Frieden. Waren wir mit Sorgen heimgesucht, trugen wir schweren Kummer auf dem Herzen, und konnten wir unter den Menschen vielleicht keinen Freund finden, welcher Antheil an unserm Leiden nahm; da trauertet ihr mit uns, und um die Freude in unsere Herzen zurückzubringen, zeigtet ihr uns das Land der ewigen Freude, zu dem wir an euerer Hand wandeln sollten. So wachet und sorget, so kämpfet und streitet ihr immerdar mit uns und für uns; so freuet ihr euch mit uns, wenn wir uns freuen, trauert mit den Trauernden; Tag und Nacht stehet ihr uns zur Seite, nur dahin strebend, uns zum himmlischen Vaterlande zu führen.

Für diese euere Liebe und Sorgfalt, für diesen beständigen Schutz und Beistand empfanget, o ihr heiligen Engel! unsern kindlichen Dank, den wir aus der Tiefe unserer Seele sprechen. Und haben wir je euch die schuldige Ehrfurcht und Dankbarkeit nicht bewiesen und durch Sünden euch betrübt; haben wir je euere Ermahnungen und Warnungen nicht beachtet, o, so verzeihet uns, wir bereuen es von Herzen und geloben ernstlich, uns zu bessern.

3.

Treue Freunde und Gefährten auf dieser Lebensreise, heilige Engel! Wir bitten euch, fahret fort wie bisher euere Liebe und Sorgfalt uns zuzuwenden, eueren Schutz

und Beistand uns zu schenken. Seid unsere besondern Fürbitter und traget unsere Anliegen vor den Thron Gottes. Bewahret uns durch die Kraft, die euch Gott verliehen, vor allen Gefahren des Leibes und der Seele; schützet uns gegen die Feinde unseres Heiles und machet uns siegreich in allen Versuchungen zur Sünde; erwirket uns die Gnade, stets in der Furcht und Gegenwart Gottes zu wandeln; machet uns wachsam und vorsichtig, daß wir nicht durch Worte oder Werke einem jener Kleinen, die an Jesus glauben, Aergerniß geben und ihre Engel, die allzeit das Angesicht des himmlischen Vaters schauen, zwingen, unsere Ankläger zu werden. Erbittet uns den Geist der Liebe, daß wir auch als Engel unter den Menschen wandeln und unsere Freude gleich ihnen darin suchen, Unwissende zu belehren, Verführte dem Verderben zu entreißen, Gefallene aufzurichten, Irrende zurecht zu weisen, Schwache zu stärken und Unterdrückte in Schutz zu nehmen. Stehet dann auch uns bei in Kreuz und Leiden, damit wir nicht kleinmüthig werden; stärket uns im Todeskampfe und führet unsere Seele rein und unbefleckt zu Gott ihrem Richter. Amen.

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 104.

1. Ihr heil'gen Engel, selig dort
Im Himmelreich!
Die ihr den Höchsten immerfort
Mit Liedern preiset,
Ihm Ehr' erweiset,
: Wir fleh'n zu euch. :

2. Ihr habt von Sodoms Strafgericht
Einst Lot befreit;
Tobias fand das Augenlicht
Durch euch; dem Sohne
Zum Tugendlohne
: Ward süß Geleit. :

3. Erbittet Gnade uns bei Gott,
Wir alle fleh'n,
So oft uns die Versuchung droht,
Daß wir stets siegen,
Nie unterliegen,
: Vor Gott besteh'n. :

4. Erhalt uns, Herr! in deiner Gnad'
Und Schutz uns send,
Daß muthig wir den engen Pfad
Der Tugend wandeln,
Gerecht stets handeln
: Bis an das End. :

5. Dann hoffen wir auch mit Vertrau'n,
Nach dieser Zeit
Im Chor der Engel dich zu schau'n
Und dich zu loben,
Von dir erhoben,
: In Ewigkeit! :

II.

Melodie Nro. 105.

1. Wolle mir den Weg bereiten,
Zieh, mein Schutzgeist, mir voran;
Wolle treulich mich geleiten
Auf der Reise himmelan!
Meine Hand ich leg' in deine,
Gottes Engel, halt sie fest;
Wenn nur deine süße, reine
Stimme niemals mich verläßt!

2. Wenn ich im Gebete ringe
Um der Seele Trost und Licht,
Schutzgeist! meine Seufzer bringe
Dann vor Gottes Angesicht.
Wandle schirmend mir zur Seite,
Wenn die Sünde lockend winkt;
Halte mich im letzten Streite,
Wenn der Leib zusammensinkt!

Andacht zu den Heiligen Gottes überhaupt.

Gebete.

Litanei zu allen Heiligen. Sieh Seite 156.*)

℣. Bittet für uns, ihr Heiligen Gottes!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

*) Wenn die Andacht zu den Heiligen Gottes überhaupt verrichtet wird, so werden die an die Litanei zu allen Heiligen angefügten Gebete (S. 158 ff.) weggelassen und statt derselben fortgefahren mit:

Kirchengebet zu allen Heiligen. Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns verliehen hast, die Verdienste aller deiner Heiligen (unter Einer Festfeier) zu verehren; wir bitten dich, du wollest uns auf so vielfache Fürsprache die erwünschte Fülle deiner Erbarmung reichlich zuströmen lassen. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Kirchengebet am Feste des heiligen Stephanus. Wir bitten dich, o Gott! verleih uns, nachzuahmen, was wir verehren; mache, daß wir auch unsere Feinde lieben lernen, weil wir den Geburtstag desjenigen feiern, welcher auch für seine Verfolger zu bitten wußte unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn. Amen.

Kirchengebet am Feste des heiligen Joseph. Wir bitten dich, o Herr! laß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin unterstützt werden, daß, was unser Vermögen nicht erlangen kann, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kirchengebet am Feste des heiligen Täufers Johannes. O Gott! der du uns den heutigen Tag durch die Geburt des heiligen Johannes ehrwürdig gemacht hast, verleih deinem Volke die Gnade der geistigen Freuden und leite die Seelen aller deiner Gläubigen auf den Weg des Heiles und des ewigen Friedens. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Kirchengebet am Feste der heiligen Petrus und Paulus. O Gott! der du den heutigen Tag durch den Martertod deiner hei-

„Bittet für uns, ihr Heiligen Gottes." Wird die Andacht zu einem einzelnen Heiligen verrichtet, so wird gesagt: „Bitt für uns, o heiliger N.," und das auf diesen einzelnen Heiligen gerichtete Kirchengebet dazu gesprochen.

ligen Apostel Petrus und Paulus geheiligt hast, verleih deiner Kirche, daß wir in allen Stücken der Lehre derjenigen nachleben, durch die deine heilige Religion ihren Anfang genommen hat. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Kirchengebet zu jedem einzelnen Heiligen. O Gott! der du diejenigen verherrlichest, die dich verherrlichen, und in der Ehre deiner Heiligen selbsten geehrt wirst, verleih gnädig, daß, wie wir die glorreichen Verdienste deines (deiner) Heiligen N. verehren, wir auch seinem (ihrem) Tugendbeispiele nachfolgen und uns seiner (ihrer) wirksamen Fürsprache bei dir erfreuen mögen. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

1.

Vater, der du bist in dem Himmel! Dort bei dir befinden sich deine Auserwählten, vereint mit dir in ewiger Liebe, in ewiger Seligkeit; dort, wo keine Trennung, kein Leid, keine Thräne, keine Sünde, kein Tod mehr ist. Sie besitzen dich und werden erfüllt von dem Ueberflusse deines Hauses, und du tränkest sie mit einem Strome deiner Seligkeit. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen sie das Licht. Dort sehen sie dich und ihren göttlichen Herrn und Heiland, dem sie hier in Liebe und Demuth nachgewandelt sind, von Angesicht zu Angesicht; seine heiligen Wundmale glänzen und strömen ihnen Liebe, Leben und Seligkeit zu, und ihr einziges seliges Geschäft ist, dich zu loben, deine Erbarmungen zu preisen, deine Liebe anzubeten und für uns, ihre streitenden Brüder auf Erden, zu bitten. Dort glänzen deine Auserwählten wie die Sterne am wolkenlosen Himmel, selig durch deine Gnade, überschwenglich selig in deiner Liebe. Sie waren einst unsere Brüder, schwach und arm und alle eines Erlösers

bedürftig wie wir. Sie haben einen guten Kampf gekämpft, den Glauben bewahrt, selig vollendet — Alles durch deine Gnade und ihre getreue Mitwirkung. Nun sind sie uns ebensoviele Zeugen, daß auch wir mit deiner Gnade deine Gebote halten und gut und selig werden können, wie sie. Nun sind sie ebensoviele Fürbitter für uns bei dir, o Jesus! und bei deinem himmlischen Vater, weil sie die Liebe mit uns vereinigt. Höre, o Gott! unser Gebet, das wir jetzt vor deinem Gnadenthrone niederlegen und erbarme dich unser. Ihr aber, Himmelsbürger und Hausgenossen Gottes, unterstützet unser schwaches Gebet durch euere Fürbitte! O, bittet für uns, die wir in diesem Thale der Thränen leben, daß uns Gott verleihe, den Weg zu wandeln, welchen ihr uns vorangegangen seid, damit auch wir einstens zu euerer Gemeinschaft gelangen, wo wir mit Einem Mund und Herzen die Liebe, Gnade und Erbarmung des dreieinigen Gottes loben und preisen werden in Ewigkeit. Amen.

2.

Seid mir gepriesen, ihr Heiligen Gottes! Ihr seid am Ziele, ihr habt überwunden. Was der Himmel Herrliches, was die Gottheit Segenvolles hat, ist nun euer Antheil. Bittet für mich und alle meine Mitmenschen bei der unendlichen Güte, daß sie auch uns stärke, über alle Hindernisse der Tugend zu siegen, alle Beschwerden des Lebens mit christlicher Geduld zu übertragen und euerem gottseligen Beispiele nachzufolgen. Unterstützet unsere Wünsche; denn wir wollen nichts, als was unser Vater im Himmel selbst will; wir wollen euch gleich werden, ihr Gesegneten des Herrn! fromm und gut, wie ihr es hier gewesen seid. Wir wünschen jenen lebendigen Glauben, jenes unerschütterliche Vertrauen, jene redliche, ausdauernde, thatenvolle Liebe,

die euch beseelte; wir bitten um Freude zur Erfüllung unserer Pflichten, um Muth in Leiden, um Stärke in Versuchungen und um die Gnade, daß wir die Güter dieser Erde so gebrauchen, daß sie uns Beförderungsmittel zur Tugend und zu unserm wahren Glücke seien. Wir bitten um das Eine Nothwendige, was euch gut und selig machte, um den himmlischen Sinn — was allein auch uns gut und selig machen kann. Vereinigt euer Gebet mit dem unsrigen, und der ewig gnädige und barmherzige Gott wird auch uns segnen, daß wir euch nachfolgen können, wie ihr Christus nachgefolgt seid, und endlich jener himmlischen Freuden theilhaftig werden, die ihr in Ewigkeit genießet durch die Verdienste eueres und unseres Seligmachers. Amen.

3.

O all ihr glückseligen Heiligen Gottes, die ihr über das Meer dieser Sterblichkeit schon hinüber und gewürdigt worden seid, im Hafen der ewigen Ruhe, der Sicherheit und des Friedens anzulangen! Ihr seid außer Gefahr, seid ohne Unruhe, in endloser, festlicher Freude. Ich flehe zu euch bei euerer Liebe: O, da ihr für euch sicher seid, so traget Sorge für uns! Ihr seid euerer unverwelklichen Herrlichkeit gewiß; o, sorget darum für uns im Hinblicke auf unser vielfaches Elend! Ich bitte euch durch den, der euch auserwählt und zu Heiligen gemacht hat, an dessen Schönheit ihr nun euch sättiget, von dessen Unsterblichkeit ihr schon selbst die Unsterblichkeit erhalten habt, an dessen überaus seliger Anschauung ihr euch ewig erfreuet. Seid denn auch unablässig unser eingedenk; kommet uns zu Hilfe, uns Armen, die noch auf dem Meere dieses Lebens von Sturmwellen hin und her getrieben werden!

Ihr überaus schönen Pforten, die ihr zu solcher Höhe

euch erhoben habt, unterstützet uns, den schlechten Boden, der tief unter euch liegt! Reichet uns die Hand, richtet uns auf, die wir darnieder liegen, damit wir von unserer Schwachheit genesen und stark im Kampfe werden! Bittet und flehet ohne Aufhören und Ende für uns elende Sünder, die so vieles versäumen, damit wir durch euere Bitten euerer heiligen Gemeinschaft einverleibt werden, weil wir in anderer Weise nicht gerettet werden können; denn wir sind sehr schwach und gebrechlich — verächtliche Gebilde ohne Kraft, Diener des Leibes und Sklaven des Fleisches, an denen sich kaum noch eine Spur der Tugend zeigt. Und doch unter dem Bekenntnisse Christi, und auf den Balken des Kreuzholzes gelegt, werden wir getragen und sinken nicht unter, wir schiffen über dieses große und weite Meer, wo zahlloses Gewürme ist, wo kleine mit großen Thieren nachstellen, der schreckliche Drache weilt, uns zu verschlingen bereit; wo die gefahrvollen Orte, Strudel und Wirbel und andere unzählige Gefahren sind, woran die Unvorsichtigen und die Schwankenden im Glauben scheitern.

So bittet den Herrn, bittet, ihr Huldreichen, bittet, ihr heiligen Schaaren und all ihr Chöre der Seligen; auf daß wir, durch euere Fürbitten und Verdienste unterstützt, gewürdiget werden, im Hafen des ewigen Heils, der ewigen Ruhe, des immerwährenden Friedens und der glücklichen endlosen Sicherheit anzulangen! Amen.

(St. Augustinus.)

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 106.

1. O Freunde Gottes allzugleich,
Ihr Engel hoch im Himmelreich!

Helft uns in diesem Jammerthal,
Daß wir zu eurer frohen Zahl
Gelangen einstens allzumal!

2. Ihr Patriarchen auserwählt,
Und ihr Propheten gottbeseelt!
Helft 2c.

3. O ihr Apostel hochgestellt,
Zu leuchten durch die ganze Welt!
Helft 2c.

4. Ihr sieggekrönten Martyrer,
Und der Bekenner großes Heer!
Helft 2c.

5. Jungfrauen rein und unversehrt,
Ihr Frauen stark und treubewährt!
Helft 2c.

6. Wir bitten euch mit Zuversicht,
Vergeßt uns arme Kämpfer nicht!
Helft 2c.

7. Der heiligsten Dreifaltigkeit
Tragt vor die Noth der Christenheit!
Helft 2c.

II.

Melodie wie Nro. 3.

1. Christen! schaut der Heil'gen Leben,
Welche, Jesus treuergeben,
Siegreich durch der Gnade Macht
Ihren Erdenlauf vollbracht.
Ihre Treu' ist nun belohnet:
Dorten, wo Gott ewig thronet,
Wohnen sie in Seligkeit,
Preisen ihn in Ewigkeit.

2. Laßt uns nach dem Himmel trachten,
Gleich den Heil'gen das verachten,
Was nur kurze Zeit besteht,
Wie ein Traum vorübergeht.
Durch der Erde düst're Leiden
Geht es in die ew'gen Freuden;
Nur dem Sieger wird die Kron,
Dem Getreuen nur — der Lohn.

3. Kommt, ihr Heil'gen! uns entgegen,
Zieht uns nach auf euern Wegen,
Bittet die Dreieinigkeit
Für die Brüder in der Zeit.
Wollt uns euern Beistand senden,
Daß wir gut den Kampf vollenden;
Und wenn unser Auge bricht,
Führet uns zum ew'gen Licht!

III.

Der heilige Stephanus.

Melodie Nro. 108.

1. Der erste Glaubenszeuge trat,
Umstrahlt vom Himmelslichte
Und wie ein Engel, vor den Rath
Der Frevler zum Gerichte.
Sie lästern. — Stephan zittert nicht;
Verkläret wird sein Angesicht
Im Aufblick zu dem Himmel.

2. Entzückt ruft er im Jubelton:
Ich seh den Himmel offen.
Zur Rechten Gottes steht der Sohn,
Und trostvoll darf ich hoffen,
Er werde mich nach dieser Zeit
In seine ew'ge Herrlichkeit,
Wie er verhieß, erheben.

3. Doch höher steigt der Feinde Wuth
Und eilt ihn zu verderben;
Des Glaubenszeugen edles Blut
Sieht man die Steine färben.
Da ruft er noch zum Herrn hinauf:
Nimm meinen Geist, Herr Jesus, auf!
Den Feinden mein verzeihe!

4. Wenn einst mein Herz im Tode bricht,
O Jesus! darf ich hoffen,
Daß dann auch meine Seele spricht:
„Ich seh den Himmel offen?“
Kann gleich ich nicht mit meinem Blut,
So will ich doch mit Christenmuth
Dir dienen und dich preisen.

IV.

Der heilige Joseph.

Melodie wie Nro. 75.

1. Heil'ger Joseph, auserkoren,
Pflegevater deß zu sein,
Den Maria hat geboren,
Sie, die Jungfrau keusch und rein!
Dir ertönen unsre Lieder
Tönen dir in Jubelklang.
Neig mit Wohlgefallen nieder
: Dich zu unserm Preisgesang! :

2. Durftest dem in's Auge schauen,
Vor dem selbst der Cherub bebt;
Der bekleidet Berg und Auen,
Alles nähret, was da lebt,
Durftest Kleid und Brod du geben;
Den, der Alles lenkt und hält,
Durftest führen, tragen, heben,
: Den Erlöser aller Welt. :

3. Heil'ger Joseph, uns auch hüte
Auf dem Weg in's Vaterland,
Zeig uns deine Vatergüte,
Reich uns deine Vaterhand!
Denn gerecht wie du zu werden,
Ist, was unser Herz verlangt;
Doch wer kämpfet nicht auf Erden,
: Den nicht ob des Sieges bangt? :

4. Wie du standest an der Krippe,
Stehst du dort an Jesus Thron,
Und ein Fürwort deiner Lippe
Höret gern dein Pflegesohn.
Mit Maria zart im Bunde
Bitt für uns, verlaß uns nicht
Jetzt und in der schweren Stunde,
: Wenn das Aug' im Tode bricht! :

V.

Der heilige Johannes der Täufer.

Melodie Nro. 110.

1. Johannes auserkoren,
Du starker Gottesmann,
Der Welt zum Trost geboren,
Nimm unser Loblied an!

2. Propheten schon erkannten
Dich aus der fernen Zeit
Als hohen Vorgesandten
Des Herrn der Herrlichkeit.

3. Vom Himmel kam der Bote,
Der dich verkündet hat;
Du gleichst dem Morgenrothe,
Mit dem die Sonne naht.

4. Im Mutterschooß erfüllte
Dich schon des Geistes Kraft,
Die dir den Herrn enthüllte
In heil'ger Jungfrauschaft.

5. Dein Name löst't zur Stunde
Des Vaters stummen Mund,
Daß er vom neuen Bunde
Thut höchste Worte kund.

6. Und als du selbst die Stimme
Erhubst um Strom und Wald,
Da warst du jene Stimme,
Die aus der Wüste schallt.

7. Groß bist du auf der Erden,
Und groß im Himmelssaal;
Hilf, daß wir würdig werden
Zum großen Königsmahl.

VI.

Die heiligen Petrus und Paulus nebst allen heiligen Aposteln.

Melodie wie Nro. 108.

1. Ihr Auserwählte unsers Herrn!
Von seinem Geist entzündet,
Habt ihr den Völkern nah' und fern
Sein göttlich Wort verkündet.
Von ihm gesandt, that euer Mund
Die Wunder seiner Liebe kund
Dem menschlichen Geschlechte.

2. Wie mächtig waret ihr in Gott!
Ihr achtetet nicht Schande;
Vergebens warf man euch mit Spott
In Ketten und in Bande.
Ihr starbet selbst mit frohem Muth,
Besiegeltet mit eurem Blut
Die Wahrheit eurer Lehre.

3. In alle Welt ging euer Wort
Bis an der Erde Enden;
Man sah die Herzen da und dort
Sich zum Erlöser wenden.
Es schwand des alten Irrthums Nacht,
Zertrümmert fiel der Götzen Macht,
Und Heil und Segen blühten.

4. Noch dauert dieser Segen fort,
Noch hat der Herr Verehrer;
Noch jetzt ertönet uns sein Wort,
Noch sendet er uns Lehrer,
Die uns mit Kraft, mit Wort und That
Der Tugend und des Heiles Pfad
Statt der Apostel führen.

5. Gott, stärke mich, daß ich dir treu
In Glaube, Hoffnung, Liebe,
Und reich an guten Werken sei
Und deinen Willen übe!
O, führe mich dereinst zugleich
Mit den Aposteln in dein Reich,
Das sie der Welt verkündet!

Besondere Feste.

Andacht zu den heiligen Bisthums-Patronen Ulrich und Afra.

Gebete.

Litanei zu dem heiligen Bischof Ulrich.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gott Vater vom Himmel; erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.
Heilige Maria; bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Heiliger Ulrich.
Du lebendiges Muster der Frömmigkeit und Heiligkeit.
Du Mann nach dem Herzen Gottes.
Du Liebhaber des Gebetes.
Du Beispiel der Abtödtung und Bußfertigkeit.
Du eifriger Hirt deiner Heerde.

Du unermüdeter Arbeiter für die Ehre Gottes und für das Seelenheil.

Du Beschützer deines Volkes wider die feindlichen Anfälle.

Du Versöhner der entzweiten Gemüther.

Du eifervoller Verbesserer der Sitten in deinem Bisthum.

Du inbrünstiger Priester am Altare des Herrn.

Du unschätzbares Kleinod unseres Bisthums.

Du verehrungswürdiges Bild gottseliger Bischöfe.

Durch deine Demuth, womit du den Armen die Füße gewaschen hast.

Durch deine Freigebigkeit, womit du die Hungrigen an deinem eigenen Tische gespeiset hast.

Durch deine zärtliche Liebe, womit du die Kranken besucht und getröstet hast.

Durch deine Innigkeit, womit du mit deinen Geistlichen das Lob Gottes gesungen hast.

Durch deine Andacht, womit du die heiligen Gebeine der Apostel und andere heilige Orte besucht hast.

Durch deine Sorgfalt, womit du den Weinberg des Herrn gehütet hast.

Durch alle deine Tugenden und Verdienste.

Durch deinen seligen Hintritt aus dieser Welt.

Durch die Herrlichkeit deiner Krone, welche dir der gerechte Richter aufgesetzt hat.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme dich unser, o Herr!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Vater unser. Ave Maria.

℣. Bitt für uns, o heiliger Ulrich!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

O Gott, der du weißt, wie wir aus unsern eigenen Kräften nichts vermögen; verleih gnädig, daß wir durch die Fürbitte des heiligen Ulrich, deines Bekenners und Bischofs, vor allen Uebeln bewahrt werden. Durch unsern Herrn Jesus Christus, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Großer Bischof, eifriger Seelenhirt, heiliger Ulrich! der du über die Heerde, über welche dich der heilige Geist als Bischof gesetzt, und die Gott mit seinem Blute erkauft hat, so sorgfältig gewacht und nicht nur deinen Schäflein, sondern Allen, die auf dich blickten, mit Worten und Tugendbeispielen vorgeleuchtet hast; ich grüße und verehre dich vom Grunde meines Herzens und danke dem allmächtigen Gott, daß er dich mit so herrlichen Gaben und Tugenden ausgeziert und auf Erden zum Gegenstande der Verwunderung und Verehrung, im Himmel aber zu einem mächtigen Fürsprecher des Bisthums Augsburg gemacht hat.

Erinnere dich also zuerst aller Einwohner dieses Bisthums, die dir noch heute für alles Gute danken, das du ihren Voreltern erwiesen hast, das auch auf sie herabgeflossen ist und auf Kindeskinder fortfließen wird. Sorge für sie, heiligster Hirt! damit die Tugend und Frömmigkeit, welche sie dir zu verdanken haben, immer aufrecht erhalten werde. Wende ab durch deine mächtige Fürbitte alle Gefahren, die ihnen zustoßen könnten! Schütze sie wider alle ihre Feinde, die ihr Wohl und ihre Ruhe zu stören suchen, und erzeige dich gegen sie als einen Vater und guten Hirten im Leben und im Tode!

Erinnere dich endlich meiner, deines unwürdigen Pflegkindes, und aller derer, die dich verehren und anrufen. Erflehe uns Gnade und Stärke, daß wir nach dem Beispiele

thuen, welches du uns gezeigt hast, daß wir einen unseres Berufes würdigen Lebenswandel führen und durch die Liebe, welche das Band der Vollkommenheit ist, stets vollkommener werden, um dorthin einst zu gelangen, wo der erste und oberste Hirt unserer Seelen ist, der Anfang und das Ende, der Erste und Letzte, Jesus Christus unser Herr. Amen.

Gesang.

Melodie Nro. 112.

1. O heil'ger Ulrich, Treubewährter,
An Gottes Throne nun Verklärter,
Du Glaubenslicht in deiner Zeit!
Wir preisen dich mit Dankbarkeit.

2. Wie liebreich fanden dich die Armen,
Wie unbegränzt war dein Erbarmen,
Wie standest du so mild und treu
Und gütig den Bedrängten bei!

3. Du hast dich liebend hingegeben,
Zu schützen deiner Schafe Leben,
Du strecktest deine edle Hand
Zum Segen über Stadt und Land.

4. Du strittest gegen die Barbaren
So stark wie gegen Heilsgefahren,
Und hast durch Glauben und Gebet
Wie Josue den Sieg erfleht.

5. Auch uns noch Feinde viel bekriegen;
Hilf, daß wir ihnen nicht erliegen,
Steh uns im schweren Kampfe bei,
Erhalt' uns von der Sünde frei!

6. Sei immerdar ein guter Engel,
Ein Schützer unserm Bisthumssprengel;
Und bitt, daß alle Kinder dein
Mit dir des Himmels einst sich freu'n!

Gebet.

Sei gegrüßt, o heilige Afra, du Blutzeugin von Jesus Christus und Schutzpatronin der Stadt und des Bisthums Augsburg! Sei gegrüßt, du erste Martyrin in der Stadt Augsburg, die du, durch den heiligen Narcissus belehrt, zum wahren katholischen Glauben dich bekehrt hast; die du die Sünde verabscheut und deinen Jesus erkannt, auch deine Mägde bewogen hast, in die Kirche Jesu Christi einzugehen und lieber alle Marter zu dulden, als ferner den Götzen, der Welt und dem Fleische zu dienen. Sei gegrüßt, du heilige Siegerin! die du die Krone des Himmels durch die Gnade Gottes standhaft erworben hast. Zu dir, o heilige Schutzpatronin des Bisthums Augsburg! nehme ich meine Zuflucht, damit du bei deinem und meinem himmlischen Vater die Gnade erbitten mögest, daß ich in Reinigkeit und Tugend erhalten, vor den falschen Eingebungen des Satan bewahrt und sammt allen meinen Angehörigen vor allem Uebel des Leibes und der Seele beschützt bleibe. Erflehe mir diese Gnaden und insbesondere die einer glückseligen Sterbstunde, damit ich mit allen Auserwählten Gottes der ewigen Glückseligkeit theilhaftig werde. Amen.

Gesang.

Melodie Nro. 113.

1. Der Herr ist mächtig in den Schwachen
Und kann aus Sündern Engel machen;
Du Büßerin, zuerst voll Tand,
Erkanntest endlich Gottes Hand.

2. Du wurdest, was einst Magdalene,
Und übertraffst an Opfer jene;
Nicht Nardenöl gab deine Hand,
Du gabst dich selbst im Opferbrand.

3. Du schrackst vor Drohung nicht zusammen,
Du scheutest nicht des Feuers Flammen;
Die Liebe Jesu hieß mit Muth
Dich sterben in der Flammen Gluth.

4. O heil'ge Afra, bitt für Alle,
Um sie zu wahren vor dem Falle,
Und die Gefall'nen hilf ersteh'n,
Daß sie den Weg der Buße geh'n!

5. Hilf, daß wie du wir freudig geben
Für Jesus alles, selbst das Leben,
Dann stehet auch für uns bereit
Die Krone der Gerechtigkeit.

Andacht zum heiligen Kirchenpatron.

Gebete.

Litanei zu allen Heiligen. (Sieh Seite 156.)

℣. Bitt für uns, o heiliger (heilige) N.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

1.

O Gott, der du geehrt sein willst in deinen Heiligen und alle diejenigen wieder ehrest, die dich ehren; nimm gnädig die Andachtsübung auf, welche wir deiner göttlichen Majestät heute darbringen zur Verherrlichung deines heiligen Namens und zur Verehrung deines (deiner) treuen Dieners (Dienerin) N., den (die) du auf Erden durch deine Gnade geheiliget und zu deiner glückseligen Anschauung im Himmel erhoben hast! Darum ehren und loben wir dich und sagen mit der ganzen katholischen Kirche dir schuldigen Dank für alle Gnaden und Wohlthaten, welche du diesem deinem (dieser deiner) Auserwählten und durch seine (ihre)

Fürbitte auch uns und allen Christgläubigen verliehen hast, und bitten dich, du wollest auch ferner durch seine (ihre) Fürsprache die Schätze deiner Barmherzigkeit öffnen und uns die Gnade verleihen, daß wir dereinst mit ihm (ihr) in der himmlischen Glorie dich anschauen und deinen Namen preisen in Ewigkeit. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

2.

O Gott, der du den gottseligen Eifer des (der) heiligen N. mit solcher Gnade unterstützt hast, daß er (sie) rein von allen Sünden aus diesem Leben abgeschieden ist; wir bitten dich demüthig, du wollest durch seine (ihre) Verdienste und Fürsprache uns deine gnädige Erbarmung erzeigen und unsere Herzen von allem Bösen befreien, damit wir unter den Augen deiner väterlichen Fürsorge durch ein frommes Leben dir gefallen und dereinst durch einen seligen Tod zu der Gemeinschaft deiner Heiligen aufgenommen dich ewig lieben und preisen mögen. Amen.

3.

O Gott, der du den (die) heiligen (heilige) N. aus allen Widerwärtigkeiten und Leiden dieses Lebens zu den unvergänglichen Freuden der himmlischen Herrlichkeit aufgenommen und seine (ihre) Heiligkeit durch Wunder vor der Welt geoffenbaret hast; wir bitten dich, du wollest durch seine (ihre) Verdienste und Fürsprache uns Wohlfahrt an Leib und Seele ertheilen, die verdienten Strafen gnädig von uns abwenden, vor Krankheit, Hungersnoth, Krieg und allem Elend uns gnädig bewahren und uns die Gnade verleihen, daß wir zu jeder Zeit uns deinem göttlichen Willen demüthig unterwerfen und nach dem Vorbilde des (der) heiligen N. die Ehre deines Namens auf Erden vermehren. Amen.

4.

O Gott, der du den heiligen (die heilige) N. mit so vielen Gaben und Gnaden geziert und mit dem Glanze der Heiligkeit bekleidet hast: wir bitten dich, du wollest durch seine (ihre) Verdienste und Fürsprache den wahren Glauben wider alle feindlichen Angriffe in uns befestigen, uns mit der Hoffnung der himmlischen Güter in allen Drangsalen trösten und stärken, das seligmachende Feuer der göttlichen Liebe in uns entzünden und uns einen solchen Eifer zu guten Werken verleihen, daß wir den Preis des ewigen Lebens empfangen mögen. Amen.

5.

O seligster (seligste) N., der (die) du in solcher Demuth und Beharrlichkeit dem göttlichen Dienste dich gewidmet hast, daß du der Krone des ewigen Lebens bist würdig gefunden worden: gedenke der vielfältigen Gefahren in diesem dunkeln Erdenthale und komm uns zu Hilfe mit deiner kräftigen Fürsprache bei dem Vater aller Gnade und Barmherzigkeit. Führe uns auf allen unsern Wegen, rath uns in allen Begegnissen und hilf uns in allen Anliegen des Leibes und der Seele. Erwirb uns die Gnade, daß wir deinen Tugenden nachfolgen, alles Böse meiden, vor allen Feinden gesichert und von keinem Zufall erschreckt, jederzeit die Wege der göttlichen Gebote laufen und uns in Gott und seinen Verheißungen allzeit trösten und ermuntern, bis wir endlich zu dem Lande der Lebendigen gelangen, wo wir in Gott unserm Heiland mit dir und allen Auserwählten frohlocken in Ewigkeit. Amen.

Gesang.

(Ist einer der Gesänge zu den Heiligen Gottes zu benützen. Sieh oben Seite 368.)

Am Kirchweihfeste.

Gebete.

Litanei zur heiligen Dreifaltigkeit. Sieh Seite 142.

Psalm. Wie lieblich sind deine Wohnungen, du Herr der Heerschaaren! Es sehnet sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn. Selig sind, die da wohnen in deinem Hause; in alle Ewigkeit werden sie dich loben. Denn besser ist Ein Tag in deinem Hause als tausend andere; viel lieber will ich der Geringste sein im Hause meines Gottes, als wohnen in den Zelten der Sünder. Denn Barmherzigkeit und Wahrheit liebet Gott; Gnade und Herrlichkeit wird geben der Herr; er wird nicht entziehen die Güter denen, welche wandeln in Unschuld; Herr der Heerschaaren, selig ist der Mensch, der auf dich hoffet! ℣. Ich will anbeten in deinem heiligen Tempel, ℟. Und will preisen deinen Namen. ℣. Schaue an, o Gott, du unser Beschirmer, ℟. Und sieh in das Angesicht deines Gesalbten. — Herr, erhöre mein Gebet 2c.

Kirchengebete. O Gott, der du uns alljährlich das Einweihungsfest dieses deines heiligen Tempels erneuerst und durch heilige Geheimnisse uns allzeit neu belebest und begnadigst: erhöre das Gebet deines Volkes und verleih, daß jeder, welcher in diese Kirche eingeht, um von dir Wohlthaten zu erflehen, sich einer vollkommenen Gewährung seiner Bitten erfreuen möge.

Wir bitten dich, o Herr! neige dich zu unserm Gebete, damit wir alle, die wir von dem Umfange dieses Tempels umschlossen werden, dir durch eine gänzliche und vollkommene Hingabe des Leibes und der Seele gefallen und, indem wir zeitlich dir unsern schuldigen Dienst erweisen,

durch deine Hilfe zu den ewigen Belohnungen gelangen mögen.

O Gott, der du aus lebendigen und auserwählten Steinen deiner Majestät eine ewige Wohnung bereitest, komme deinem Volke nach seinem demüthigen Flehen zu Hilfe, damit das, was den sichtbaren Räumen deiner Kirche dient, auch durch geistlichen Zuwachs gewinnen möge. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Segensgebet zu Jesus. Christus Jesus, du Gott der Kraft und Gütigkeit, der du in dem heiligen Sacramente bei uns sein und bleiben willst bis zum Ende der Welt, und darin allzeit mit deiner gegenwärtigen Gottheit und Menschheit uns zu segnen und zu begnadigen bereit bist: wir bitten dich, du wollest deine heilige Kirche, die du mit deinem Kreuze auf dem Berge Calvaria in einen Felsen gegründet hast, in deinem heiligen Dienste erhalten, die Feinde deines heiligen Namens demüthigen und die Herzen der Gewaltigen zu deiner Ehre vereinigen; du wollest alle Irrgläubigen zum wahren Glauben und alle Sünder zur aufrichtigen Buße bewegen; du wollest beschützen die Wittwen und Waisen, die Bedrängten und Verlassenen trösten, die Kranken und Sterbenden mit deiner Gnade stärken und die Abgestorbenen aus den Peinen des Fegefeuers erlösen. Strecke aus deine Hand, o gnadenreicher Jesus! und segne unsere ganze Gemeinde an Leib und Seele; vernichte die Laster, vertreib Zorn und Unfrieden, Geiz und Betrug, Hoffart und Unzucht, Trägheit und Völlerei, und laß reichlich bei uns wohnen Frieden und Einigkeit, Demuth und Sanftmuth, Keuschheit und Mäßigkeit, Liebe Gottes und des Nächsten. Behüte uns auch vor allen leiblichen Trübsalen, vor Krankheit und

Seuchen, vor Wassernoth und Brand, vor Mißwachs und Ungewitter, vor Krieg und Unruhen und vor allem Elend, damit wir in Frieden und Sicherheit desto eifriger dir dienen an deinem heiligen Altare und dereinst eingehen in die Wohnungen, die du in deines Vaters Hause bereitest allen deinen Auserwählten, der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Gesänge.

I.

Melodie wie Nro. 108.

1. Dir, Vater! tönt der Lobgesang
In dieses Tempels Hallen;
Laß dir, o Herr, der Lieder Klang
In Gnade auch gefallen!
Im Tempel, deinem Ruhm geweiht,
Lobsingen wir in Einigkeit:
Gelobt sei Gott der Vater!

2. Hier wohnt bei uns das höchste Gut,
Auf dem Altar enthalten;
Hier nährt uns Christi Fleisch und Blut
In jenen Brodsgestalten.
Im Tempel, deinem Ruhm geweiht,
Lobsingen wir in Einigkeit:
Gelobt sei Jesus Christus!

3. Hier waltet deines Geistes Kraft,
O Gott! dein Geist der Liebe,
Der Wahrheit uns und Stärke schafft
Und sel'ge Himmelstriebe.
Im Tempel, deinem Ruhm geweiht,
Lobsingen wir in Einigkeit:
Lob sei dem heil'gen Geiste!

4. Gelobt sei Gott auf höchstem Thron!
Wir preisen deinen Namen,
Gott Vater, Geist und ew'ger Sohn,
Ein ein'ger Gott zusammen!
Im Tempel, deinem Ruhm geweiht,
Erschalle der Dreieinigkeit
Das Lob zu allen Zeiten!

II.

Melodie Nro. 115.

1. Ein Haus steht wohl gegründet,
Ein Fels es trägt und hält —
Fest Stein mit Stein verbündet —
: Gott hat es hingestellt. :
Herr, wir loben dich,
Herr, wir bitten dich!
Mach' uns im Glauben treu,
Schaff Herz und Sinne neu!

2. Der Hölle Mächte toben,
Gewaltig ist der Bund;
Das Haus steht ruhig oben
: Auf seinem Felsengrund. :
Herr, wir loben dich! ꝛc.

3. Das ist des Heilands Treue,
Die auf den Zinnen wacht;
Das ist des Geistes Weihe,
: Die stark und einig macht. :
Herr, wir loben dich! ꝛc.

4. Getrost darum! laß stürmen,
Laß brechen, was da bricht;
Laß Noth auf Noth sich thürmen,
: Die Kirche trifft es nicht! :
Herr, wir loben dich! ꝛc.

5. Und zieht des Feindes Hassen
Uns Gut und Leben aus,
Es sei! er muß uns lassen
: Den Platz im Vaterhaus. :
Herr, wir loben dich! ꝛc.

6. O Geist, gieß deine Flammen
In unser Herz hinein,
Schließ Alle fest zusammen,
: Laß Einen Leib uns sein! :
Herr, wir loben dich! ꝛc.

Am Dankfeste.

Gebete.

Litanei zur heiligen Dreifaltigkeit. Sieh Seite 142.

℣. Lasset uns preisen den Vater, Sohn und heil. Geist,
℟. Lasset uns ihn loben und erheben in Ewigkeit!
℣. Danket dem Herrn, denn er ist gut,
℟. Und seine Barmherzigkeit währt ewiglich!
℣. Der Herr ist mein Helfer; wen soll ich fürchten?
℟. Der Herr ist meine Stärke, ich will ihn preisen alle Tage meines Lebens.

O Gott, dessen Erbarmniß ohne Zahl und dessen Reichthum an Güte ohne Maß ist, wir sagen deiner liebreichsten Majestät von Herzen Dank für alle Gnaden und Wohlthaten, die du uns gespendet, und bitten nur deine immerwährende Huld, du wollest diejenigen, denen du auf ihre Bitten Erhörung gewährest, niemals verlassen und zu den künftigen Belohnungen des ewigen Lebens zubereiten. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

1.

O mein Gott, wie soll ich dir danken für die Güte, womit du dich meiner erbarmt hast! Sieh, ich bin arm bis in's Innerste meines Herzens; ich habe nichts, als was du mir gibst. O, so gib mir auch die Gnade, dir danken zu können nach deinem Wohlgefallen und nach dem Verlangen meiner Seele! Reinige meine Freude von allem, was nicht von dir ist, und erfülle mich mit der Wonne der Gottseligkeit und mit der Süßigkeit deiner Liebe. Ueber alles bitte ich dich, o mein Gott! daß die Gnade deiner Freigebigkeit, die du mir hast angedeihen lassen, mir nicht durch meine eigene Thorheit zu einem Steine des Anstoßes werde, sondern allein zu deiner Ehre und zu meinem und Anderer Seelenheile gereiche.

O mein Jesus! Ersetze durch deine Verdienste und besonders durch die unaussprechlichen Dankgebete, die du auf Erden deinem himmlischen Vater dargebracht hast, alles, was meinem Danke gebricht. Und du, o meine getreue, liebreiche Mutter Maria und all ihr Heiligen und Auserwählten, durch deren Fürbitte ich vor Gott Gnade gefunden, vereiniget eueren himmlischen Jubel mit der Freude und dem Danke meiner armen Seele, damit

ich gewürdigt werde des göttlichen Wohlgefallens jetzt und in Ewigkeit! Amen.

2.

Lobe den Herrn, meine Seele; denn er ist gut und seine Barmherzigkeit währet ewiglich! O Gott meines Heils, wie kann ich dir vergelten für alles, was deine Liebe so freigebig gespendet hat! Himmel und Erde erzählen deine Herrlichkeit, ein Tag ruft es dem andern zu, und eine Nacht bringt der andern die Kunde von den Wundern deiner übergroßen Macht, mit der du Alles erschaffest und erhältst; deiner unergründlichen Weisheit, mit der du alles ordnest, und deiner unaussprechlichen Liebe, welche unermüdet ist im Austheilen der Gnaden und Güter! O großer und gewaltiger Gott, der du überaus geheimnißvoll in deinem Wirken bist und unerschöpflich in der Vorrathskammer deiner Barmherzigkeit; o ewige, unaussprechliche Majestät! Wir sagen dir Dank für alles Gute, mit dem deine milde Hand uns erfüllet, für allen Segen, mit der deine Liebe in so reichem Maße unsere Wohnungen, unsere Fluren und Felder beglückt hat. O Herr! Dein Werk ist es, und nicht das unsrige; du sendest deinen Hauch, und Alles wird belebt, du nimmst ihn zurück, und Alles fällt in Nichts zusammen.

O liebreicher, anbetungswürdiger Vater, der du uns durch deinen Sohn, unsern Herrn, gelehrt hast, daß wir beten dürfen und sollen: „Gib uns heute unser tägliches Brod!" Wir danken dir für die unaussprechliche Liebe, mit der du uns das nöthige Brod nicht bloß auf einen Tag, sondern auf viele Tage gereicht und so väterlich uns versorgt hast. Dir gebührt die Ehre, o Herr! Du hast die Sonne aufgehen lassen über die Felder der Ge-

rechten und der Sünder, hast Sonnenschein und Regen gesendet zur rechten Zeit, den Stürmen und Ungewittern geboten, an uns schadlos vorüberzuziehen, und die Kraft der Elemente mit deiner starken Hand zu unserm Beßten geleitet. Deine heilige Fürsehung hat über uns gewacht und vor tausendfältigen Gefahren, vielfachem Unglücke und Schaden uns bewahrt. Dafür sei dir Dank und Ehre; ja, meine Seele erhebe dich und preise die Wunder deiner Güte und Barmherzigkeit!

Gib uns ein Herz, das sich deiner Güte freut, aber dich nicht in den Gütern dieser Erde sucht, sondern in den Wohnungen deiner himmlischen Seligkeit! Stärke uns, daß wir durch den Besitz und die Freuden der irdischen Dinge unbefleckt hindurchgehen, unsere Seele an nichts Zeitliches heften und da, wo du zeitlichen Segen weniger verleihest oder gar versagst, an dir nicht irre werden, sondern festhalten im Glauben und Vertrauen und in unerschütterlicher Liebe zu dir! Laß uns im Gebrauche der zeitlichen Güter stets treu befunden werden, damit uns die himmlischen Güter anvertraut werden mögen! Und endlich, wenn dein großer Aerntetag kommt, wenn du selbst erscheinst und deine heiligen Engel als Schnitter aussendest, gib, daß wir mit den reichen Garben der guten Werke dir nahen, führe uns dann ein in die Ruhe deiner Wohnungen, damit wir dort mit allen deinen Engeln und Heiligen das eine und ewige Danklied deiner Barmherzigkeit singen können. Amen.

3.

Wir danken dir, o Gott, du Quell und Ursprung alles Guten! aus der Fülle des Herzens und aus der Tiefe der Seele für die großen und unzählbaren Wohl-

thaten, die du uns von Anfang erwiesen hast und nach deiner Barmherzigkeit uns noch täglich erweisest. Wir danken dir für deine Erbarmungen und Wunder, die du durch deinen Sohn für uns gewirkt hast und noch immer wirken willst; für seine heilige Menschwerdung und die unerschöpflichen Schätze der Weisheit, der Erkenntniß, der Verdienste und der Glorie, die du in seine allerheiligste Menschheit, in sein Leben, Leiden und Sterben, in seine wunderbaren Sacramente und in den Schooß seiner heiligen Kirche gnädig niedergelegt hast. — Wir danken dir für die unendliche Gnadenfülle, womit du die allerseligste Jungfrau Maria, die glorwürdige Gebärerin deines Sohnes, ausgeschmückt und sie uns zu einer Mutter und Mittlerin gesetzt hast, durch deren Fürsprache du der Welt zahllose Wohlthaten ertheilt hast und unaufhörlich ertheilen willst. Wir danken dir für die Schaaren deiner heiligen Engel, die du erschaffen hast zu deiner Verherrlichung und zu unserm Schutze, deren Zahl Niemand kennt als du. Wir danken dir für die Gnaden und Verdienste deiner heiligen Auserwählten, die nicht aufhören, dich für uns zu preisen und dich anzurufen, daß du uns beseligest und die Zahl deiner Lobpreisenden vermehrest. Wir danken dir auch, o Gott! für die unbegreifliche Geduld und Langmuth, womit du die Sünder erträgst, sie zu dir rufest und ihnen alle Hilfe leistest, damit sie sich wieder bekehren und selig werden. Wir danken dir für alle und jede Wohlthat, die du allen Erdenpilgern, unsern Freunden und Feinden, den Gläubigen und Ungläubigen, allen sichtbaren und unsichtbaren Geschöpfen verliehen hast. Wir danken dir für die unendliche Liebe, womit du uns in deine heilige alleinseligmachende Kirche aufgenommen hast, und für die zahllosen Gnaden

und Wohlthaten, die du unserm leiblichen und geistigen Wohle hast angedeihen lassen, insbesondere aber für die Heilsmittel deiner heiligen Sacramente, wodurch du uns vor dem ewigen Tode bewahrest. Für dieses und alles andere Gute, was wir besitzen — denn alles Gute ist von dir, und nichts ist gut außer dir — sagen wir dir Dank aus allen Kräften unserer Seele und begehren dir zu danken in alle Ewigkeit. Das verleih uns, o gnädigster Vater! durch die Verdienste deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, durch die Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria seiner Mutter und durch die Hilfe deiner heiligen Engel und Auserwählten, die nicht aufhören dich zu loben und zu preisen in der Herrlichkeit, die du besitzest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 116.

1. Großer Gott! Wir loben dich,
Preisen deine Macht und Stärke;
Vor dir neigt die Erde sich
Und bewundert deine Werke.
: Ehre, Lob und Dank sei dir,
Vater, von uns allen hier! :

2. Dich besingt der Engel Schaar;
Cherubim und Seraphs=Chöre
Bringen Lobesjubel dar
Unermüdet dir zur Ehre;
: Himmel rufen Himmeln zu:
Heilig, heilig, Herr bist du! :

3. Heilig, Herr, Gott Sabaoth!
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Heilig, du, o unser Gott!
Himmel, Erde, Luft und Meere
: Preisen deiner Allmacht Ruhm,
Nennen sich dein Eigenthum. :

4. Der Apostel hehrer Chor,
Der Propheten lichte Menge,
Schickt zu deinem Thron empor
Ohne Ende Preisgesänge;
: Siegreich jubelt dir das Heer,
Der verklärten Martyrer. :

5. Vater, auf des Himmels Thron,

Mächtig ohne Maaß und Ende,
Du, o eingeborner Sohn,
Heil'ger Geist, du süße Spende,
: Heiligste Dreifaltigkeit!
Vor dir kniet die Christenheit. :

6. Du, des Vaters ew'ger Sohn,
Jesus Christus, Fürst der Ehren,
Stiegst herab vom Himmelsthron,
Uns Erlösung zu gewähren,
: Wurdest Mensch gar wunderbar,
Brachtest dich am Kreuze dar. :

7. Offen steht des Himmels Thor.
Alle, die dich hier bekennen,
Stellst du dort dem Vater vor,
Willst sie als die Deinen nennen;
: Doch erst kommst du zum Gericht;
Kommst du, dann verwirf uns nicht. :

8. Durch dein Blut erkauft sind wir,
Heiland, stehe bei den Deinen,
Nimm uns Alle auf zu dir,
Uns mit dir dort zu vereinen;
: Laß von dir gesegnet sein
Uns das Volk, das Erbe dein! :

9. Zeit und Ewigkeit, sie sei
Deinem Lob, o Gott, geweihet,
Dein Erbarmen, täglich neu,
Schont der Sünder und verzeihet.
: Gott, du unsre Zuversicht,
O verlaß, verlaß uns nicht! :

II.

Melodie Nro. 117.

1. Herr, großer Gott, dich loben wir,
Bekennen dich und danken dir!
Dich, Vater Gott in Ewigkeit!
Lobpreist die Schöpfung weit und breit.
Herr, großer Gott, dich loben wir,
Bekennen dich und danken dir!

2. Es schallen laut die Himmel weit
Vom Lobe deiner Herrlichkeit;
Die Cherubim und Seraphim,
Sie preisen dich mit hoher Stimm.
Herr, großer Gott rc.

3. Der zwölf Apostel edle Zahl
Und die Propheten allzumal,
Die Martyrer und Büßer rein
Verkünden stets die Ehre dein.
Herr, großer Gott rc.

4. Dir singet auf dem Erdenkreis
Die heil'ge Kirche Lob und Preis,
Dir, Vater! auf dem ew'gen Thron
Mit Gott dem Geist und deinem Sohn.
Herr, großer Gott rc.

5. Du, unser Heiland Jesus Christ,
Der du ein Mensch geboren bist,
Wir bitten dich durch deinen Tod,
Hilf gnädig uns aus aller Noth!
Herr, großer Gott rc.

6. Errette uns, Herr Jesus Christ,
Und segne, was dein Erbtheil ist;
Regiere uns zu aller Zeit,
Und schenk uns einst die Seligkeit!
Herr, großer Gott rc.

7. Behüte uns, o Gott der Huld,
Vor Sünde und vor schwerer Schuld;
Zeig dein Erbarmen für und für!
All' unser Hoffen steht bei dir.
Herr, großer Gott rc.

III.

Melodie Nro. 118.

1. Auf, o Seele, um zu loben
Deinen Gott im Himmel oben
Von dem Morgen bis zur Nacht!
Lobe Gott mit Werk und Worten,
Denk, er ist an allen Orten,
: Er nimmt alles wohl in Acht. :

2. Deine Gnade, Herr! mir gebe,
Daß ich fromm und christlich lebe,
Freudig halte dein Gebot!
Lehre mich, nach deinem Willen
Dein Gesetz mit Lieb' erfüllen,
: Weil du bist mein Herr und Gott. :

3. An dich, Gott in drei Personen!
Der allein uns kann belohnen,
Glaub' ich, auf dich hoffe ich;
Dich, mein höchstes Gut, ich liebe,
Alle meine Herzenstriebe
: Weih' ich dir auf ewiglich. :

4. Was ich thu' und was ich denke,
Jesus, in dein Herz versenke,
Du mein allerliebstes Gut!
Wollest mich vor Leibsgefahren,
Mehr noch vor der Sünd' bewahren
: Und vor ew'ger Höllengluth. :

5. Was die Welt in diesem Leben
Uns kann zeitlich Gutes geben,
Ist nur Tand und Eitelkeit;
Gottes Gnad' und Freundschaft haben,
Ist die beßte aller Gaben
: In der Zeit und Ewigkeit. :

6. O mein Gott, an deinem Segen
Ist allein mein Heil gelegen,
Segne mich, o liebster Gott!
Vor dem Bösen gib mir Scheue,
In dem Guten gib mir Treue,
: Gib mir einen sel'gen Tod! :

7. Deine Hilf' auch du mir sende,
Deine Augen zu mir wende,
Mutter der Barmherzigkeit!
Auch mein Engel, den im Leben
Mir mein Gott zum Schutz gegeben,
: Steh mir bei im schweren Streit! :

Andacht für die Abgestorbenen.

Gebete.

Litanei mit den Gebeten 2c. Sieh Seite 161.

Kirchengebete. Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! Verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinen Verzeihung ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung der

Strafen, die sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitte erlangen mögen. Amen.

O Gott, der du deine Diener mit bischöflicher oder priesterlicher Würde begnadigt hast: wir bitten dich, laß sie der verklärten Gemeinschaft deiner Apostel zugesellt werden. Amen.

Gott, der du willst, daß alle Menschen selig werden, und ihnen gerne verzeihest! Wir bitten dich, du wollest unsere Eltern, Brüder und Schwestern, unsere Anverwandten und Wohlthäter, welche aus dieser Welt geschieden sind, durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen zum Genusse der ewigen Seligkeit gelangen lassen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

O Gott, durch dessen Erbarmung die Seelen der Gläubigen ruhen, verleih gnädig deinen Dienern und Dienerinen, unsern Brüdern und Schwestern, welche hier und an allen Orten in Christus ruhen, Nachlaß der Sünden, auf daß sie von aller Strafe erledigt sich mit dir ohne Ende erfreuen mögen! Amen.

1.

O unendlich barmherziger Gott! Erbarme dich der Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen, welche wegen ihrer Sünden im Reinigungsorte noch zurückgehalten werden. Laß ihre Seufzer und ihr brennendes Verlangen, von ihren Peinen erlöset und in dein ewiges Reich aufgenommen zu werden, zum Throne deiner Gnade dringen. Zum Ersatze für das, was sie deiner Gerechtigkeit schulden, opfere ich dir alles auf, was dein geliebter Sohn auf Erden gethan und gelitten hat; nimm an, o gnädigster Vater! für ihre Versäumnisse und Nachlässigkeiten den Ueberfluß seiner guten Werke und Verdienste; für die Unbilden, die sie dir

zugefügt, die Peinen, Schmerzen, Wunden und Leiden, die er für sie ausgestanden, und für die Strafen, die sie noch zu leiden haben, den bittern Tod, in den er für sie gegangen ist. Laß sein kostbares, auch für sie vergossenes Blut ihnen zur Reinigung, Erquickung und Erlösung gereichen. Erzeige ihnen, o himmlischer Vater! deine unendliche Barmherzigkeit und nimm sie auf zu dir in die ewige Ruhe, damit sie dich im Himmel mit deinen Heiligen ohne Unterlaß loben und preisen. Amen.

2.

Herr, gedenke unserer Väter und Brüder und Aller, die mit dem Zeichen des wahren Glaubens entschlafen und aus dem Thränenthale dieser Erde abgeschieden sind! Erquicke sie in deinem Gezelte, das voll ist aller Schönheit und Herrlichkeit. Führe sie hinweg über die Schreckenswohnungen der Strafe und laß sie ruhen in den Wohnungen des Lichtes! Führe sie aus der Nacht und Finsterniß, aus der Trübsal und den Schmerzen und zeige ihnen, o Herr, mild und versöhnt dein Antlitz! Geh nicht mit ihnen in dein Gericht und fordere nicht Rechenschaft über ihr Leben nach der Schärfe deiner Gerechtigkeit! O, was sie immer als Menschen in dieser Hülle des Fleisches durch Worte oder Werke gesündigt haben, verzeih du ihnen, vergiß ihrer Irrthümer; denn du bist ja gnädig, überaus reich an Erbarmung, und dir gebührt Lob, Ehre und Macht in Ewigkeit.

Gedenke, Herr! der Fürsten, der Bischöfe, Priester und aller deiner Diener, die entschlafen, aber noch in den Peinen gehalten sind; gedenke auch aller Christgläubigen, die im wahren Glauben ruhen, erbarme dich der Seelen deiner Diener und Dienerinen, die dein heiliges Fleisch

und Blut genossen haben, führe sie in den Schooß der heiligen Erzväter, höre ihr Seufzen und stille ihr Sehnen, denn ob auch ihre Seelen in der Finsterniß und in dem Orte der Qualen weilen, so flammen sie doch von unglaublichem Verlangen nach dir, o Herr! und rufen und seufzen nach deiner Gnade. Erinnere dich, wie dein Sohn Jesus Christus so überflüßige Genugthuung für sie geleistet hat. O Herr! Steh darum ab, weitere Büßung ihrer Schuld von ihnen zu fordern, da der Schatz der Genugthuung so reichlich vorhanden ist. Was soll dein väterliches Herz noch ferner wegen ihres Ungehorsams, ihrer Wollust, ihrer Ueppigkeit, ihrer Hoffart, ihres Zorns und aller ihrer Sünden Strafe von ihnen fordern, da dein eingeborner Sohn Jesus Christus, unser Bruder, so großen Gehorsam, so große Reinigkeit, Enthaltsamkeit, Demuth, Sanftmuth und so vollkommene Tugenden für uns und für Alle, die noch an dem Orte der Reinigung sich befinden, vor dir erwiesen hat! Waren sie auch undankbar in ihrem Leben, so sind sie doch in deinem Glauben hingeschieden und erwarten von dir alles Heil durch deinen Sohn. O Herr, erlöse sie, deren Mund nimmer geschlossen ist, und die so sehnlichst dich loben und verherrlichen möchten! Laß sie nicht länger in der Verbannung seufzen, da dein Sohn drei und dreißig Jahre hindurch in der Wüste dieser Welt unter so großen Leiden und Qualen sie gesucht und gefunden hat! O mildester Vater! Sieh, der gute Hirt verdient es; ach, er verdient es, daß um seinetwillen seinen Schafen es wohlergehe. So führe und nimm sie denn auf zu dir, dahin, wo er mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit!

O Herr, gib allen abgestorbenen Christgläubigen die

ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen! Laß sie ruhen im Frieden! Amen.

3.

Heilige Maria, Zuflucht der Sünder und Fürsprecherin der Armen, bitte für die abgeschiedenen Seelen und sprich Gutes für sie bei deinem Sohne, damit sie, durch dich mit ihm versöhnt, Nachlaß und Barmherzigkeit erlangen!

Ihr heiligen Engel und Erzengel, bittet für sie, damit sie, zu euch geschaart, Gott mit euch im himmlischen Vaterlande verherrlichen!

Ihr heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für sie, daß ihr Verlangen endlich erfüllt werde, und der Herr selbst, durch dessen Anschauung ihr nun vollkommen gesättiget seid, durch sein glorreiches Antlitz sie erfreuen möge!

Bittet für sie, ihr heiligen Apostel, damit sie, vor den Herrn gerufen, ein mildes Gericht finden und unter die Lämmer zur Rechten gestellt werden!

Flehet für sie, ihr heiligen Martyrer, die ihr aus Liebe zu Gott euer Blut vergossen habt, daß sie im ewigen Reiche an euerer Herrlichkeit theilnehmen!

Ihr heiligen Bekenner, bittet für sie, damit sie, in Licht gekleidet, mit euch die Erbarmungen Gottes preisen und verherrlichen in Ewigkeit!

Ihr heiligen Jungfrauen, flehet für sie, auf daß sie, im Blute des Lammes weiß gewaschen und von aller Makel gereinigt, mit euch zur Hochzeit des Lammes gelassen werden und mit allen Auserwählten das Reich erben, welches vom Anbeginne ihnen bereitet ist!

O alle ihr Heiligen Gottes, denen der Herr in seinem Paradiese das ewige Freudenmahl zubereitet hat, bittet und flehet, damit auch sie gewürdigt werden, mit euch zu

Tische zu sitzen und an der Freude seiner Herrlichkeit sich ewiglich zu sättigen! Amen.

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 119.

1. O Tag des Urtheils, Tag der Klage,
Da, wie berichtet heil'ge Sage,
Versinken wird in Asche diese Welt!
O, welch ein Schrecken wird entstehen,
Wenn wir den Richter kommen sehen,
Der dann Gericht von unserm Leben hält!

2. Wenn der Posaunenschall erklinget,
Der in die tiefsten Grüfte dringet,
Wird kein Geschöpf des Richters Aug' entgeh'n.
Der Tod und die Natur wird beben,
Wenn alle Menschen zu dem Leben
Und zu der strengen Rechenschaft ersteh'n.

3. Dann wird ein Buch von allen Tagen,
Von allen Werken aufgeschlagen,
Nach dem der Erdenkreis gerichtet wird:
Dieß wird auch die geheimsten Thaten
Vor seinem Richterstuhl verrathen;
Nichts bleibet ungerächt, nichts unberührt.

4. Was werd' ich dann, ich Armer, sagen,
Wenn die Gerechten selber zagen?
Zu wem werd' ich um Schutz und Beistand fleh'n?
Schreckbarer König! Quell der Gnaden,
Der nur aus Liebe mich geladen!
Erbarmer! Laß mich nicht zu Grunde geh'n.

5. O Jesus! Denk, daß du das Leben
Für mich empfangen und gegeben;

Verdamme mich einst nicht zur Höllenpein.
Du saßest müde, mich zu suchen,
Du ließest dir am Kreuze fluchen,
Laß diese Mühe nicht verloren sein!

6. Gerechter Richter uns'rer Sünden!
Laß uns bei dir Vergebung finden
Noch vor dem Tag der strengen Rechenschaft!
Ich seufze, tief in Staub gestrecket,
Das Angesicht mit Scham bedecket:
Verschon', o Gott! gib meinen Bitten Kraft.

7. Du hast Maria Gnad verliehen,
Dem Schächer an dem Kreuz verziehen;
Das ist's, was mir auch Trost und Hoffnung bringt.
Ich bin zwar unwerth, weh mir Armen!
Doch mach', o Herr! durch dein Erbarmen,
Daß mich nicht einst die Höllengluth verschlingt.

8. Laß mich zu deiner Rechten stehen,
Mich unter deinen Schafen sehen
Und stelle mich nicht zu den Böcken hin!
Wenn diese dann dein Fluch ergreifet
Und in dem Flammenmeer ersäufet;
Heiß mich mit dir und deinem Erbe zieh'n!

II.

Melodie Nro. 120.

1. O christliche Herzen,
Betrachtet die Schmerzen
Der Seelen in Flammen — seht ihre Geduld!
Sie müssen in Qualen
Der Buße bezahlen,
Was ihnen noch übrig an zeitlicher Schuld.

2. Welch schweres Ertragen!
Welch schmachtendes Klagen!
Betrachtet der armen Gefangenen Leid!
Ach, seid zu erretten
Von schmerzlichen Ketten
Die sehnenden, büßenden Seelen bereit!

3. Mit Seufzen und Weinen
In schmerzlichen Peinen
Verlangen die Armen nach ewiger Ruh'.
Ach, eilet Bekannte,
Ihr Freunde, Verwandte
Mit Bitten und Opfern den Leidenden zu!

4. Ach, wollst dich erbarmen,
Lieb Jesus, der Armen,
Die tragen in Flammen unsäg-liches Leid!
O, führe aus Plagen,
Aus schmerzlichen Klagen
Geläutert die Seelen zur himm-lischen Freud!

5. Welch schmerzlich Entbehren
Voll Klagen und Zähren,
Vom Himmel auf lange geschie-den zu sein!
Hab, Jesus, Erbarmen,
Befreie die Armen,
Führ sie in die Wohnung der Seligen ein!

6. Wollst ihrer gedenken,
Wollst ihnen doch schenken
Erquickenden Thau in die brennende Gluth!
Lösch' endlich die Schulden,
Für die sie noch dulden,
Durch dein an dem Kreuze ver-gossenes Blut!

7. Erhöre das Flehen,
Laß Gnade ergehen,
Send Tröstung und Hilfe den Leidenden zu!
O, höre ihr Weinen,
Sie sind ja die Deinen,
Schenk' ihnen im Himmel die ewige Ruh!

III.

Melodie Nro. 121.

1. O Vater der Barmherzigkeit,
Der nie verläßt die Seinen,
Sieh an der Seelen schweres Leid,
Die drüben nach dir weinen!
Gerecht bist du und dein Ge-richt,
Womit du strafst die Sünder;
Doch wende, Herr, dein Angesicht
In Huld auf deine Kinder!

2. O Jesus, Heiland mild und gut,
Du aller Todten Leben,
Gedenke an dein theures Blut,
Das du für sie gegeben!
Laß sie erfahren deine Huld,
Die Seelen, die noch leiden;
Erlaß die Strafe, tilg die Schuld,
Führ sie zu deinen Freuden!

3. Und du, o Tröster, heil'ger Geist,
Du Anwalt aller Armen,
Der du all' ihre Trübsal weißt,
Schenk' ihnen dein Erbarmen!
Befreie sie aus Leidensgluth,
Daß sie sich sanft erkühlen,
Laß sie der Seele höchstes Gut
In deinem Frieden fühlen!

4. O heiligste Dreifaltigkeit,
O ewiges Erbarmen,
Nimm auf der Kirche Lieb' und Leid
Zum Beßten dieser Armen!
Du wollest deine Mildigkeit
Den Seelen dort erweisen,
Damit in alle Ewigkeit
Sie deine Liebe preisen.

Bruderschafts-Andachten.

Bruderschaft zum heiligsten Altarssacramente.

Gebete.

Vorbereitungsgebet. Gelobt sei zu allen Stunden, ohne Unterlaß und in Ewigkeit das allerheiligste Sacrament! O Herr! Möchten dich doch alle Menschen recht erkennen, aus ganzem Herzen lieben, aus allen Kräften und über Alles loben und ehren. Heilig, heilig, heilig bist du, Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit, der du würdig bist zu empfangen Macht und Weisheit, Stärke und Ehre und Preis und Lob. Hosanna in der Höhe! O du im heiligsten Sacramente gegenwärtiger Gott und Heiland! Sei in diesem Leben mein Trost, im Tode meine Wegzehrung, in ewiger Glorie meine Belohnung, wo ich dich mit Maria, deiner glorwürdigen Mutter, und allen lieben Heiligen und Auserwählten von Angesicht zu Angesicht in unvergänglicher Klarheit anschauen, lieben, loben und preisen möchte in alle Ewigkeit. Amen.

Litanei zum allerheiligsten Altarssacramente nebst dem Kirchengebete. Sieh Seite 151.

Erweckung der drei göttlichen Tugenden.

O Jesus, du wahrhaftiges Licht, das in die Welt gekommen ist! Du bist wahrhaftig hier unter den Gestalten des Brodes vor mir gegenwärtig. Und wie ich von ganzem Herzen glaube, daß du wirklich, wahrhaftig und wesentlich mit deiner Gottheit und Menschheit unter den Gestalten des Brodes zugegen bist, so glaube ich auch alles, was du gelehrt hast und durch deine heilige katholische Kirche zu glauben vorstellst. Ich glaube, daß diese deine heilige Kirche den einzigen von dir vorgezeichneten Weg mir zeigt, der zum ewigen Leben führt. Laß dir wohlgefallen das Bekenntniß meines Glaubens und hilf mir durch deine Gnade, daß ich unerschüttert in diesem Glauben lebe und in demselben zu meiner Seligkeit sterbe.

O Jesus, verborgen unter den Gestalten des Brodes, du Abgrund aller Barmherzigkeit und einziger und ewiger Mittler für uns bei Gott dem Vater! Ich hoffe durch dich Verzeihung meiner Sünden und alle Gnade zum ewigen Leben zu erlangen. Durch dein bitteres Leiden und Sterben hast du mich von dem ewigen Verderben erkauft; du wirst mir helfen, daß die theueren Verdienste deines Leidens und Sterbens an mir nicht verloren gehen. In dieser Hoffnung laß mich immerdar leben, in dieser Hoffnung laß mich sterben.

O Jesus, du göttliche Liebe, die allzeit brennt und nie erlischt, entzünde mich, damit ich von deiner Liebe stets brenne und verzehrt werde! O Jesus, der du ganz Liebe bist, vereinige mein Herz so innig mit dir, daß weder Freude, noch Leid, weder Ehre, noch Verfolgung, weder Reichthum, noch Armuth, weder Leben, noch Tod mich von dir scheiden; denn du, o Jesus, bist der Gott meines

Herzens, meine Ehre und Freude, mein höchstes Gut und meine ewige Glückseligkeit! Amen.

Erweckung der Reue. O mein Gott und Herr! Aus Liebe zu dir verfluche ich alle Sünden, weil sie dir, dem höchsten Gute, mißfällig sind. Alle und jede sind mir aus Grund meines Herzens leid, nicht allein darum, weil ich mich deiner Gnade und Belohnung unwürdig gemacht, dagegen aber von deiner Gerechtigkeit zeitliche und ewige Strafe verdient habe, sondern am meisten bereue ich dieselben, weil ich dich, o höchstes Gut! dadurch beleidigt habe, den ich jetzt über Alles liebe, und der wegen seiner unendlichen Güte und Vollkommenheit aller Liebe und Ehre würdig ist. O, daß ich nimmer gesündigt und dich beleidigt hätte! Ich nehme mir fest vor, alle meine Sünden recht zu beichten, Buße zu thun und mich zu bessern, nimmermehr zu sündigen, auch alle Gefahr und Gelegenheit zur Sünde zu meiden. O mein Gott! Sei mir Sünder gnädig und laß mich lieber diesen Augenblick in deiner Gnade sterben, als daß ich noch einmal sündige und dich beleidige.

Selbstaufopferung. O Jesus, mein Herr und Gott! Ich unterwerfe mich dir ganz und gar mit allen Kräften meiner Seele. Ich will nichts, als was du willst, und will nicht anders, als wie du es willst; dein Wille geschehe an mir, und dir will ich angehören im Glücke wie im Unglücke, in der Freude wie in der Trübsal, in Gesundheit wie in der Krankheit, im Leben wie im Tode. Dir empfehle ich mich, o liebster Jesus! verbirg mich in deinem liebevollen Herzen und laß nicht zu, daß ich jemals von dir getrennt werde. Sei im Leben mein Trost, im Tode meine Wegzehrung und meine Belohnung in der Ewigkeit; darum bitte ich dich

für mich und für alle meine Freunde durch deine Thränen, deine Leiden und dein heiliges Blutvergießen. Amen.

Beschluß. ℣. Lasset uns beten um eine glückselige Sterbstunde!

℟. O Herr Jesus Christus! Durch die Bitterkeit, die du für uns am heiligen Kreuze gelitten hast, besonders als deine allerheiligste Seele von deinem gebenedeiten Leibe abgeschieden ist, erbarme dich über meine arme sündige Seele, wenn sie aus dieser Welt scheiden wird. Amen. Vater unser &c.

℣. Lasset uns beten für unsere kranken Brüder und Schwestern.

℟. Wir bitten dich, o Herr und Heiland Jesus Christus! du wollest deinen kranken Dienern und Dienerinen Gesundheit des Leibes und der Seele verleihen, damit sie dich in deiner wahren Kirche zugleich mit uns wieder loben und preisen mögen. Amen. Vater unser &c.

℣. Lasset uns beten für die abgestorbenen Brüder und Schwestern.

℟. O König der Herrlichkeit, Jesus Christus! Wir bitten dich, du wollest durch deine Güte und Barmherzigkeit die Schuld deiner abgestorbenen Diener und Dienerinen gnädig tilgen, damit sie deiner ewigen Freuden genießen mögen. Amen. Vater unser &c. — ℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe! ℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen. ℣. Herr, laß sie ruhen im Frieden! ℟. Amen.

Gesänge.

I.

Melodie wie Nro. 32.

1. Der du die Wahrheit selber bist,
Ich glaub' an dich, Herr Jesus Christ;

Ich glaube, was der heil'ge Geist
Mich durch die Kirche glauben heißt.

2. In diesem Glauben rühm' ich mich,
In diesem Glauben sterbe ich,
Für diesen Glauben fest und rein
Will leiden ich auch Qual und Pein.

3. Der du die Treue selber bist,
Ich hoff' auf dich, Herr Jesus Christ!
Zu aller Hilf bist du bereit
Mit deiner Gnade jeder Zeit.

4. Ich hoffe, daß dein heilig Blut
Zum Seelenheil mir kommt zu gut,
Und daß du nach des Lebens Streit
Mir geben wirst die Seligkeit.

5. Der du die Liebe selber bist,
Ich liebe dich, Herr Jesus Christ!
O süße Müh', o großer Lohn,
Dich lieben, dich, o Gottes Sohn!

6. Du bist mein Gott, du bist mein All,
Was du nicht bist, ist leerer Schall;
Ich liebe dich; o, liebe mich,
Laß Eines sein uns ewiglich!

II.

Melodie wie Nro. 54.

1. Mein Herz, o Jesus! liebet dich
Und liebet dich ganz inniglich,
Wär' auch der Himmel nicht mein Preis,
Wär' auch die Hölle nicht so heiß.

2. Du hast getragen alle Noth
Für mich, sogar den Kreuzestod!
Vom Kreuze du umarmest mich
Und drückest fest mein Herz an dich.

3. Du littest Schmerzen ohne Zahl
Und Angst und namenlose Qual;
Es floß, o Jesus, höchstes Gut!
Für mich dein rosenfarbig Blut.

4. Wie sollte ich nicht lieben dich,
Da du so sehr geliebet mich?
Wie deine Liebe, laß auch rein
Die Quelle meiner Liebe sein!

5. So liebe, lebe, sterbe ich,
O Jesus! nur allein für dich;
Du, Herr und Heiland, Jesus Christ!
Mein höchstes Gut in Allem bist.

III.

Melodie wie Nro. 2.

Ich glaube, Gott! mit Zuversicht rc. (sieh Seite 17.)

IV.

Melodie Nro. 125.

1. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich,
Gott! von Herzen lieb' ich dich.
Niemand soll mir meinen Glauben,
Weder Welt noch Hölle, rauben.
Wenn ich auch mein Blut und Leben
Sollte dir zum Opfer geben,
O, so wollt' ich noch im Sterben
Sprechen: Herr, ich glaub' an dich!

2. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich,
Gott! von Herzen lieb' ich dich.
Jesus ist für mich gestorben,
Hat mir Gottes Gnad' erworben.
O, wie könnt' ich noch verzagen!
Freudig will ich allzeit sagen:
Auf dich hoff' ich, o mein Jesus!
Du hast mich am Kreuz erlöst!

3. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich,
Gott! von Herzen lieb' ich dich.
Herr! Du hast mir Leib u. Leben,
Alles nur aus Lieb gegeben,
O, wie sollt' ich dich nicht lieben
Aus den allerreinsten Trieben!
O mein Vater, mein Erhalter!
Ewig, ewig lieb' ich dich.

Anmerkung. Es kann auch eines der Lieder zum hochwürdigsten Gute (sieh oben Seite 345 ff.) benützt werden.

Rosenkranz-Bruderschaft.

Gebete.

Vor dem Rosenkranze. Lobwürdigste Jungfrau Maria! Ich wende mich zu dir mit jener Ehrerbietung, welche dir

der heilige Erzengel Gabriel bezeigte, als er mit höchster Ehrfurcht zu dir sprach: Gegrüßt seiest du, voll der Gnaden! Der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern. Ich wende mich mit jener Liebe zu dir, welche dir die heilige Elisabeth bezeigte, als sie dir vor Freuden entgegeneilte und mit heller Stimme frohlockend ausrief: Gebenedeit bist du unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes. Diese heiligen liebreichen Worte gedenke ich mit solcher Andacht auszusprechen, wie sie alle deine treuen Verehrer ausgesprochen haben; und wie sie dich um deine Fürbitte angerufen haben, so rufe auch ich: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder! Dieses Gebet wünsche ich zu verrichten für mich und alle meine lieben Brüder und Schwestern, welche unserer Liebesversammlung einverleibt sind, damit wir alle, vor allem Uebel bewahrt, in allen unsern Werken gesegnet und insonderheit durch einen seligen Tod zur ewigen Seligkeit geführt werden mögen. Der liebe Gott verleihe mir dazu seine göttliche Gnade.

Hierauf folgt das Abbeten des Rosenkranzes. Nach jedem Gesetze des Rosenkranzes kann eine Strophe von einem Marien-Liede (sieh Seite 368 ff.) eingeschaltet werden.

Nach dem Rosenkranze. Nun habe ich, heilige Maria, Mutter Gottes! dir als unserer Fürsprecherin bei Gott meine Andacht dargebracht. Meine liebreiche Mutter! Nimm dieselbe gütig an und laß sie dir, wie alle Liebes- und Ehrenerweisungen deiner treuen Verehrer, wohlgefallen. Zugleich opfere ich dir alle Gebete, die in unserer ganzen Bruderschaft gebetet werden, auf und bitte dich, du wollest dieselben liebreich erhören. Heilige Maria, Mutter Gottes! Bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Ja, erhöre, heilige Jungfrau, die Anrufungen deiner Schutzkinder und erwirke uns allen bei Gott kraft deiner Fürsprache durch deines lieben Sohnes reiche Verdienste, daß wir von allem Uebel Leibes und der Seele bewahrt, in all unserm Thun und Lassen gesegnet und in unserer Sterbstunde reichlich mögen getröstet werden. Wirke dazu mit, daß Keiner aus unserer Liebesversammlung eines unseligen Todes sterbe, sondern laß dir das ewige Heil deiner Schutzkinder angelegen sein und erbitte uns allen die Gnade einer wahren Reue an unserm Ende und ein seliges Abscheiden aus dieser Welt! Auch bitte ich für die armen Seelen aller unserer verstorbenen Brüder und Schwestern, insonderheit derjenigen, die in diesem Jahre gestorben sind, damit sie, auf deine Fürbitte durch die Kraft des bittern Leidens Jesus Christus von aller ihrer Qual erlöst, zur ewigen Seligkeit aufgenommen werden mögen. Dieß zu erhalten, will ich für ihre lieben Seelen noch beten: Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Gesänge.

Ein beliebiger Gesang aus den Marien-Liedern. Sieh Seite 368 ff.

Marianische Bruderschaft überhaupt.

Gebete.

Wahlgebet. Heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Im Vertrauen auf deine große Güte und im Verlangen, dir zu dienen, habe ich dich zu meiner besondern Schutzfrau erwählt mit dem festen Vorsatze, dir in allem getreulich zu folgen und zu dienen, und, so viel mir möglich, auch dazu beizutragen, daß dir von Andern gedient, und deine Ehre immer mehr verbreitet werde. Darum bitte ich dich,

o gütigste Mutter! durch das allerheiligste Blut, welches dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, für uns am Kreuze vergossen hat, du wollest mir in allen Anliegen des Leibes und der Seele mütterlich beistehen und mir von Gott die Gnade erlangen, daß ich mir in allen meinen Gedanken, Worten und Werken, und, so viel mir möglich, auch bei Andern nichts zulasse, was deinem göttlichen Sohne und dir mißfallen könnte, damit ich gewürdigt werde, mit dir dereinst in der Ewigkeit zu schauen und anzubeten die allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott den Vater und den Sohn und den heiligen Geist. Amen.

Litanei. Lauretanische Litanei. Sieh Seite 153.

1.

Sei gegrüßt, Maria, Königin des Himmels und der Erde, welche sich Gott zur Mutter seines Sohnes auserwählt hat von Ewigkeit! Du bist jene selige Mutter, von welcher Jesus Christus, unser Herr, um die Menschen zu erlösen, das menschliche Fleisch angenommen hat. Du bist uns die Pforte der göttlichen Gnade, der sichere Hafen wider diese stürmische Welt, die Wonne des Himmels, das Frohlocken der Erde, die sichere Zufluchtsstätte der Sünder, der verlässigste Schutz Aller, die dich anrufen. Von diesem Vertrauen beseelt, komme ich zu dir. Weise mich nicht von dir, du Mutter der Barmherzigkeit! der ich im Vertrauen auf deine Erbarmniß aus der Zahl der Armseligen zu dem Loose deiner Kinder gelangen möchte. Ich gestehe zwar, daß ich durch meine Sünden oft und schwer deinen geliebtesten Sohn beleidigt habe und deßwegen seiner wie deiner Huld unwürdig bin. Aber es schmerzt mich vom Grunde meines Herzens, jenes höchste Gut jemals beleidigt zu haben, und ich gelobe vor dir, geliebteste Mutter! mich zu bessern. Ich bitte

dich, du wollest mir Verzeihung meiner Sünden erwirken. Du willst ja, gesegnete Jungfrau! daß die Gnade, die du bei Gott gefunden, aller Welt kund werde. Amen.

2.

Sei gegrüßt, Maria, du bewunderungswürdige Gebärerin unsers Erlösers, du Heiligthum des heiligen Geistes! Sei gegrüßt, du herrliche Jungfrau, schimmernd wie die Morgenröthe und schön wie der Mond, auserwählt wie die Sonne, furchtbar den bösen Geistern, wie eine wohlgeordnete Schlachtreihe! Sei gegrüßt, du mächtige Fürsprecherin der Christen, du verlässige Hoffnung und unwandelbarer Trost der Armseligen, du Ehre des Menschengeschlechtes, du Zierde des ganzen Weltalls! Alle Jahrhunderte, alle Geschlechter sollen dich preisen. Alle fliehen wir zu dir und rufen deine Hilfe an, o gütigste Mutter! Wende die Augen deiner Barmherzigkeit zu uns Elenden in diesem Thale der Thränen und zeige deinem Sohne, o geliebteste Mutter! die Arme, mit welchen du ihn umfangen; zähle ihm alle die Mühen und Schmerzen auf, die du für ihn ausgestanden hast; zeige ihm dein ganzes, von Liebesfeuer brennendes Herz, auf daß er sich unser erbarme und uns unversehrt aus allen Uebeln errette, von denen wir rings umgeben sind. Amen.

3.

Sei gegrüßt Maria, du Mutter der Barmherzigkeit, sei gegrüßt, du Werkzeug der Gnade und der Versöhnung! Wer sollte dich nicht lieben? Wer sollte dich nicht ehren? Wer sollte sich dir nicht empfehlen? Du bist unser Trost in unserer Traurigkeit, unsere Erquickung in unserer Bedrängniß, unsere treue Hilfe in Gefahren und Versuchungen. Nach deinem eingebornen Sohne bist du unser

Heil und unsere Hoffnung. Glückselig die, welche dich lieben und in einem unbefleckten Wandel deine Angehörigen, deine ergebenen Diener und Dienerinen sind. O gütigste Mutter, nimm mich in deinen Schutz auf! In deine gebenedeiten Hände und in den Schooß deiner Barmherzigkeit empfehle ich mit kindlichem Vertrauen meine Seele und meinen Leib, jetzt und in der Stunde meines Todes. Regiere und unterweise, führe, vertheidige mich in Allem, wie du es für gut findest! Sieh, o Gebieterin! auf das Gebet deines wenn auch noch so unwürdigen Dieners, sieh auf alle meine Nöthen. Ich fliehe zu dir: verbirg mich unter dem Mantel deines mütterlichen Schutzes; weise mich nicht zurück, Mutter der Barmherzigkeit! denn ohne dich kann ich nicht leben. Amen.

Schlußgebet. O Maria! Ich empfehle mich und alle die Meinigen, die Mitglieder unserer Bruderschaft und insbesondere alle Sünder heute und alle Tage und in der Stunde des Todes in den Schooß deiner Barmherzigkeit. Ich empfehle deiner mütterlichen Fürbitte die Seelen der Hingeschiedenen, die noch vom Schauen der Herrlichkeit deines göttlichen Sohnes zurückgehalten sind; insbesondere bitte ich dich für die verstorbenen Mitglieder unserer Bruderschaft, du wollest dich ihrer mit mütterlicher Liebe annehmen. Sieh, ich liege zu deinen Füßen, o Mutter meines Herrn! und lasse dich nicht, bis du mich gesegnet hast. Du von Gott gesegnete und mit allem Segen überhäufte Mutter! Segne nach deiner Milde und Güte meine bekümmerte Seele und erflehe mir reichliche Gnade von deinem geliebtesten Sohne, um ihm und dir so auf Erden zu dienen, daß ich der ewigen Herrlichkeit theilhaftig werde. Amen.

Gesänge.

Zwischen den einzelnen Gebeten können einige „Ave Maria“ eingeschaltet, und je eine Strophe eines Marienliedes (sieh Seite 368 ff.) gesungen werden.

Bruderschaft vom guten Tode.

Gebete.

Zum Anfange. O Herr, öffne meine Lippen, laß meinen Mund dein Lob verkünden. Reinige mein Herz von allen eitlen und zerstreuenden Gedanken und bewege meinen Willen, daß die Andacht, die ich jetzt zu verrichten gedenke, vor dir wohlgefällig und mir zu einem glückseligen Tode heilsam werde. Ich bitte dich durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, unsern Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

1.

Lasset uns beten um die Gnade des Glaubens, der Hoffnung und Liebe im Leben und Sterben. Vater unser ꝛc.

Jesus! wer an dich glaubt, wird leben und nicht sterben in Ewigkeit. Wir glauben an dich, an dein Wort und an eine Auferstehung der Todten und ein ewiges Leben. Laß uns in diesem Glauben leben und sterben! Jesus! Wer auf dich hoffet, wird in Ewigkeit nicht zu Schanden werden. Wir hoffen auf dich und deine Verheißungen, Vergebung der Sünden, Beharrlichkeit im Guten, einen seligen Tod und das ewige Leben. Laß uns in dieser Hoffnung leben und sterben! Jesus! Wer dich liebt, der ist vom Vater geliebt und aus dem Tode in's Leben versetzt. Wir lieben dich als das höchste Gut, das lauter Liebe und Schönheit, lauter Gnade und Seligkeit ist. Laß uns in dieser Liebe leben und sterben! Gott! Wer dich liebt, liebt

auch seine Brüder. Herr! Wir wollen stets unsern Nächsten lieben, wie uns selbst. Laß uns in wahrer Nächstenliebe leben und sterben! ℣. Herr, erhöre unser Gebet! ℟. Unser Rufen komme zu dir.

Gott, du Geber aller guten Gaben, du Quelle aller frommen Gesinnungen! Zu dir flehen wir, sei du hier unser Licht und führe uns, daß wir nicht irre gehen; befestige unsern Glauben, daß er nicht wanke; stärke unsere Hoffnung, daß sie uns nicht verzagt werden lasse; entzünde mehr und mehr unsere Liebe, daß sie nicht erkalte. Dieses verleih uns, auf daß wir, in Gerechtigkeit und Heiligkeit alle Tage unseres Lebens wandelnd, verdienen mögen, auszugehen aus dieser Welt im Frieden eines guten Gewissens und zu sterben in der heiligen Liebe. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

2.

Lasset uns beten um die Gnade der Reue und Verabscheuung aller Sünden im Leben und Tode. Vater unser 2c.

Vater! Wir haben gesündigt vor dir und sind nicht werth, deine Kinder zu heißen; du aber willst nicht den Tod der Sünder, sondern daß sie sich bekehren und selig werden. Herr, erbarme dich unser und mache uns selig! Wir bereuen, verabscheuen alle Sünden, weil sie dir mißfallen. In dieser heiligen Reue laß uns leben und sterben! Vor deinem Angesichte widersagen wir auf's Neue dem Dienste der Sünde, der Begierde des Fleisches, der Lust der Augen und der Hoffart des Lebens. Keine Sünde mehr! — in diesem heiligen Vorsatze laß uns leben und sterben. Dir geloben wir, unsere Fehler immer mehr zu verbessern, die Gefahren der Sünde zu fliehen und lieber Alles zu verlieren, als Schaden an unserer Seele zu leiden.

Diesem heiligen Versprechen laß uns treu bleiben bis in den Tod. ℣. Herr, erhöre unser Gebet! ꝛc.

O Gott! der du ein zerknirschtes Herz niemals verschmähest, durchdring uns mit inniger Reue über unsere Sünden, mit ernsten und kräftigen Vorsätzen. Erinnere uns stets an unsere letzten Dinge, damit wir nicht sündigen; laß uns immer eingedenk sein, daß wir Fremdlinge sind, die hier keine bleibende Stätte haben, sondern die zukünftige suchen sollen, damit wir unser Herz nicht an die Welt hängen, sondern für unsere Seele, für den Himmel sorgen. Mit deiner Gnade wollen wir noch, so lange wir pilgern, eifrig an unserer Verbesserung arbeiten. Bekräftige, o Gott! in uns diesen Entschluß und laß uns unser ferneres Leben so zubringen zu deiner Ehre und unserm Heile, daß wir getrost sterben und uns in der Ewigkeit erfreuen mögen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

3.

Lasset uns beten um beharrlichen Eifer im Guten bis an's Ende. Vater unser ꝛc.

Jesus! Wer sich an dein Wort hält, wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit. Laß uns dein Wort treu bewahren und eifrig im Werke erfüllen. Herr, gib uns deine Gnade dazu! Laß uns ausharren bis an's Ende, auf daß wir selig werden. Laß uns folgen deinem Rufe: Sei treu bis in den Tod, und ich will dir die Krone des Lebens geben. Laß uns wirken, so lange es Tag ist, ehe die Nacht kommt, wo Keiner mehr wirken kann. ℣. Herr, erhöre unser Gebet! ꝛc.

Gib, o Gott! uns immer deine Gnade, daß wir die Tage unseres Lebens weise verwenden und reich werden

an guten Werken. Laß uns oft bedenken, daß die Zeit, uns Schätze für die Ewigkeit zu sammeln, schnell vergeht und vielleicht uns bald benommen sein wird. Ermuntere uns, daß wir nie müde werden im Gutesthun, damit wir eine reiche Saat für die Ewigkeit streuen und einer fröhlichen Aernte theilhaftig werden. Hilf uns, auch treu zu sein im Kleinen, in den täglichen Verrichtungen unseres Standes und Berufes, damit wir einst deine Worte hören: Wohlan, du Getreuer! weil du über Weniges getreu warst, will ich dich über Vieles setzen; geh ein in die Freude deines Herrn. Amen.

4.

Lasset uns beten um die Gnade eines sanften Todes, eines gnädigen Gerichtes und einer glorreichen Auferstehung. Vater unser 2c.

Jesus! Du wirst durch deine bitterste Todesangst die Bitterkeit der unsrigen mildern und unsere scheidende Seele gnädig aufnehmen. Es geschehe uns nach deiner großen Barmherzigkeit! Du wirst deine Stimme Alle, die in den Gräbern ruhen, hören lassen, und deine treuen Diener hervorrufen zum ewigen Leben. Dieses Verwesliche wird dann anziehen die Unverweslichkeit, und dieses Sterbliche die Unsterblichkeit. Dann wirst du uns einführen in deines Vaters Reich und uns da sein lassen wo du bist, in Gesellschaft aller Seligen. ℣. Herr, erhöre unser Gebet! 2c.

O Jesus! Erbarme dich unser, wenn unsere Seele vom Leibe abscheiden wird. Erlöse uns durch ein sanftes, seliges Ende; sei uns ein gnädiger Richter und nimm unsere unsterbliche Seele in deine Hände auf, daß sie von aller Lebensmühe ruhe und ewige Glückseligkeit bei dir

genieße; laß dann auch unsern Leib in Hoffnung ruhen, daß wir einst am Tage der Auferstehung des Fleisches mit Freudigkeit vor deinem Richterstuhle erscheinen und, zu deiner Rechten gestellt, mit verklärtem Leibe eingehen in dein Reich und dort mit allen Auserwählten dich loben und preisen in alle Ewigkeit. Amen.

Fürbitten. Seien wir auch eingedenk der Verstorbenen, besonders derjenigen, die unserm christlichen Andenken und Gebete empfohlen sind. Vater unser 2c.

Gott! Du hast die Menschen so lieb und verzeihest so gern, und ihr Heil ist dir über Alles theuer. Erhöre unser Flehen! In Vereinigung mit den Fürbitten Mariens, der Mutter Gottes, und aller Heiligen im Himmel und der Kirche auf Erden bitten wir dich, laß die Brüder und Schwestern unserer Versammlung, Freunde und Verwandte, die dieses zeitliche Leben verlassen haben, in die Gemeinschaft aller Seligen aufgenommen werden. Durch Christus unsern Herrn Amen.

Lasset uns beten für unsere kranken Brüder und Schwestern: Herr! Verleih ihnen, was ihnen an Leib und Seele zum Heile gereicht.

Herr! Wenn es dir wohlgefällt, so wollest du ihnen die Gesundheit verleihen, auf daß sie dir danken und dich preisen; wenn nicht, so wollest du sie durch die heiligen Sacramente so reinigen, heiligen und stärken, daß sie in der Stunde ihres Scheidens ohne Flecken der Sünde dir durch die Hände der heiligen Engel dargestellt zu werden verdienen. Amen.

Lasset uns auch beten für diejenigen aus unserer Versammlung, die der Herr zunächst abberufen wird. Herr!

Bewahre sie vor einem schnellen und unversehenen Tode. Herr! Lehre uns alle, daß wir sterben müssen, damit wir weise werden und fromm auf Erden leben. Der Herr lasse uns leben oder sterben; leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Wir mögen leben oder sterben, so sind wir des Herrn in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Gesänge.

I.

Melodie wie Nro. 44.

1. O Jesus lieb, der du mir bist
Mein Hirt, mein Trost und Leben,
Mein beßter Freund zu jeder Frist,
Dem ich mich ganz ergeben,
Ich bitte dich ganz inniglich,
Verlaß mich nicht im Tode!

2. Am letzten End', o, steh mir bei
Und hilf mir überwinden;
Von jeder Schuld mach, Herr! mich frei,
Errette mich von Sünden.
Ich bitte dich ganz inniglich,
Verlaß mich nicht im Tode!

3. Und wenn ich nicht mehr sprechen kann,
Nicht meine Hand bewegen,
Nimm gnädig noch die Seufzer an,
Die sich im Herzen regen.
Ich bitte dich ganz inniglich,
Verlaß mich nicht im Tode!

4. Ich ruf zu dir, mein treuer Gott!
Du wollest mich umfassen
Und ja nicht in der letzten Noth
Aus deinen Armen lassen.
Ich bitte dich ganz inniglich,
Verlaß mich nicht im Tode!

II.

Ultima in mortis hora. Melodie Nro. 127.

1. Sieh, wir flehen voll Vertrauen,
O du Jungfrau der Jungfrauen!

: Bitte Jesus stets für uns,
Tröst' uns, bitt um Kraft für uns. :

2. Den Bedrängten, Kranken, Müden
Bringe Labung, Trost und Frieden,
: Den Verirrten Rath und Licht,
Ach, verlaß uns Schwache nicht! :

3. Zu dir fleh'n wir, deine Kinder,
Blick' erbarmend auf uns Sünder,
: Steh uns bei im letzten Streit,
Mutter der Barmherzigkeit! :

4. Bitt für uns bei deinem Sohne,
Fleh für uns an seinem Throne,
: Daß wir seine Herrlichkeit
Selig schau'n in Ewigkeit. :

Bruderschaft zu Ehren des heil. Sebastian.

Gebete.

Litanei zum heil. Sebastian.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Heilige Maria, du Königin der Martyrer.
Heiliger Sebastian, du Ehre deines Stammes.
Du großmüthiger Verächter der Welt.
Du eifriger Anhänger des christlichen Glaubens.
Du feuriger Liebhaber der Martyrerkrone.

Du unter dem Kriegskleide verborgener Streiter Christi.
Du eifriger Arbeiter für die Kirche Gottes.
Du lebendiger Prediger des Wortes Gottes.
Du Tröster der Gefangenen.
Du Lehrer der Unwissenden.
Du Hort der Wankenden.
Du mächtiger Held in Wort und That.
Du starker Held des Glaubens.
Du großer Held der Feindesliebe.
Du getreuer Diener des Herrn.
O heiliger Sebastian, du unser Schutzpatron.
Der du die Christgläubigen in Pein und Marter gestärkt hast.
Der du die Kleinmüthigen im Glauben erhalten hast.
Der du im Namen Jesus Wunder gewirkt hast.
Der du die Stummen durch das heilige Kreuzzeichen redend gemacht hast.
Der du die Krankheiten durch die Kraft des wahren Glaubens geheilt hast.
Der du für die Bekehrung Anderer gefastet und gebetet hast.
Der du Jesus Christus standhaft und öffentlich bekannt hast.
Der du alle Qualen des Martyrthums geduldig ertragen hast.
Der du mit Pfeilen bist tödtlich verwundet worden.
Der du mit Schlägen bist getödtet worden.
Der du von Gott mit der Martyrerkrone bist gekrönt worden.
Der du mit dem Gewande der Herrlichkeit bist umgeben worden.
O du glorwürdiger Martyrer.
O du großer Fürsprecher bei Gott.
O du besonderer Patron wider die Pest und ansteckende Krankheit.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c.
Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes 2c.
Erbarme dich unser, o Herr!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Vater unser 2c.
Gegrüßet seist du 2c.
Herr, erhöre mein Gebet,
Und laß mein Rufen 2c.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen glorwürdigen Diener Sebastian immerdar unter den Menschen verherrlichest und denen, die ihn anrufen, auf seine Fürbitte zu Hilfe kommst; verleih uns gnädig, daß wir dasjenige, was wir im Vertrauen auf seine Verdienste demüthig begehren, durch seine Fürbitte sicher erhalten mögen. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiliger Sebastian!

℟. Auf daß wir vor einem unversehenen Tode bewahrt und der Verheißungen Christi würdig werden.

Barmherziger Gott! der du vor Zeiten auf die Fürbitte deines glorwürdigen Martyrers Sebastian die Pest und ansteckende Krankheiten von den Menschen abgewendet hast: verleih allen denen, welche dich demüthigst bitten, daß sie durch seine Verdienste und Fürbitte von allen Gefahren Leibs und der Seele, besonders von ansteckenden Krankheiten befreit bleiben.

O Gott! der du deinen seligen Diener Sebastian in der Liebe zu dir so sehr entflammt hast, daß er weder durch Drohungen, noch durch Schmeicheleien von deinem heiligen Dienste abwendig gemacht werden konnte: wir bitten dich demüthigst, du wollest auf die Fürbitte dieses deines Heiligen die durch unsere Sünden verdiente Strafruthe von uns abwenden. Laß uns in allen Angelegenheiten der Seele und des Leibes deine mächtige Hilfe erfahren, damit wir allen Fallstricken der Verführung entgehen, unsere bösen Neigungen besiegen und den Weg deiner Gerechtigkeit betreten mögen. Bewahre uns und das ganze Vaterland vor allen ansteckenden Krankheiten und insbesondere vor einem unversehenen, unvorbereiteten Tode. Um dieß bitten wir dich durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Fürchtet den allein, der die Seele tödten und in die Hölle stürzen kann.

℣. Bitt für uns, o heiliger Sebastian!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

O Gott! der du den heiligen Sebastian in dem wahren Glauben so befestigt hast, daß er selbst durch den grausamsten Martertod sich nicht zum Abfalle bringen ließ: gib uns, wir bitten dich inständig, die Gnade eines lebendigen und starken Glaubens, daß wir denselben vor aller Welt allzeit unerschrocken bekennen, unser Leben darnach einrichten, unsere Mitmenschen erbauen und so die ewige Seligkeit erlangen. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Gesang.

Melodie Nro. 128.

1. Schütze gegen alle Feinde
Unsre gläubige Gemeinde,
Heiliger Sebastian,
Nimm bei Gott dich unser an!

2. Hast für Jesus stark gefochten,
Dir den Siegeskranz geflochten;
Für den Glauben voll von Muth
Gabst du dein unschuldig Blut.

3. Keine Wuth der Henkersknechte,
Keine Welt- und Höllenmächte,
Kein ergrimmter Wütherich
Schreckte, starker Kämpfer! dich.

4. Gegen falscher Götter Ehre
Setztest du dich ernst zur Wehre;
Nur für Jesus glühtest du,
Führtest nur ihm Seelen zu.

5. Bitte für uns arme Sünder,
Schütze uns und unsre Kinder!
Heiliger Sebastian,
Nimm bei Gott dich unser an!

6. Wollen Seuchen zu uns schleichen,
Bitte, daß sie von uns weichen;
Scheuche ungesunde Luft,
Schließ des jähen Todes Gruft!

7. Vor Gefahren sich zu wahren,
Blicket schon seit vielen Jahren
Zu dir in der Herrlichkeit
Flehend auf die Christenheit.

8. Laß dir denn an Gottes Throne,
Daß wir uns der Himmelskrone
Einstens auch mit dir erfreu'n,
Unser Heil empfohlen sein!

9. Hilf uns kämpfen, hilf uns siegen,
Hilf, wenn wir im Sterben liegen!
Heiliger Sebastian,
Nimm bei Gott dich unser an!

Andacht zum heil. Aloysius.

Gebete.

Litanei zum heil. Aloysius.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Heilige Maria, bitt für uns!
Heiliger Aloysius, bitt für uns!
Heiliger Aloysius, den Gott zu einer so hohen Heiligkeit erwählet hat.
Heiliger Aloysius, den Gott mit vorzüglichen Gnaden gezieret hat.
Heiliger Aloysius, der du die erste Unschuld allzeit bewahret hast.
Heiliger Aloysius, du wunderbares Beispiel einer englischen Reinigkeit.
Heiliger Aloysius, du strenger Büßer.
Heiliger Aloysius, du großmüthiger Verächter alles Glanzes der Welt.
Heiliger Aloysius, du Liebhaber der Armuth und des Kreuzes.
Heiliger Aloysius, der du dich beständig mit göttlichen Dingen beschäftigt hast.
Heiliger Aloysius, der du ohne Unterlaß dem Gebete oblagest.
Heiliger Aloysius, du andächtiger Verehrer des heiligsten Herzens Jesus.
Heiliger Aloysius, du zärtlichster Liebhaber Jesus des Gekreuzigten.
Heiliger Aloysius, du inbrün-

stiger Anbeter des heiligsten Altarssacramentes.

Heiliger Aloysius, du liebster Sohn Mariens.

Heiliger Aloysius, du Engel im Fleische.

Heiliger Aloysius, du Eiferer für deinen Beruf.

Heiliger Aloysius, du Zierde der Gesellschaft Jesu.

Heiliger Aloysius, du lebendiger Altar der Liebe Gottes.

Heiliger Aloysius, du Freund der Armen.

Heiliger Aloysius, du Helfer der Kranken.

Heiliger Aloysius, du sorgfältiger Beschützer der Angefochtenen.

Heiliger Aloysius, du liebreicher Tröster der Kleinmüthigen.

Heiliger Aloysius, du sichere Zuflucht der Bedrängten.

Heiliger Aloysius, du Beschützer der Unschuld und Reinigkeit.

Heiliger Aloysius, du mächtiger Fürsprecher der Büßenden.

Heiliger Aloysius, du getreuer Rathgeber in Erwählung des Standes.

Heiliger Aloysius, du mächtiger Fürbitter aller, die dich anrufen.

Daß du uns eine heilige Furcht vor aller Sünde erhaltest; wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns den Geist der Buße und der Abtödtung erbittest.

Daß du uns die Gnade, unser Gemüth vom Irdischen abzuziehen und zum Himmlischen zu erheben, erflehen wollest.

Daß du uns zum innerlichen Gebet und zur Unterhaltung mit Gott anleitest.

Daß du uns ein kindliches und liebevolles Vertrauen zu Maria erbitten wollest.

Daß du uns eine wahre Andacht zum Herzen Jesus vermitteln wollest.

Daß du uns die Gnade erwerbest, das Leiden des Herrn mit inniger Liebe zu beherzigen.

Daß du uns bei Empfang der heil. Sacramente eine würdige Vorbereitung erlangest.

Daß du uns die Gnade einer vollkommenen standesmäßigen Reinigkeit erwerben und uns in allen Tugenden befördern wollest.

Daß du eine vollkommene Liebe Gottes für unsere Herzen erbitten wollest.

Daß du uns die Beharrlichkeit im Guten bis an's Ende erhalten und uns im Tode beistehen wollest.
Jesus! du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt.
Verschone uns, o Herr!
Jesus! du Lamm Gottes 2c.
Erhöre uns, o Herr!
Jesus! du Lamm Gottes 2c.
Erbarme dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

℣. Bitt für uns, o heiliger Aloysius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Kirchengebet. O Gott, du Ausspender himmlischer Gaben, der du in dem engelreinen Jüngling Aloysius eine wunderbare Unschuld des Lebens mit gleicher Bußfertigkeit vereinbart hast, verleih durch seine Verdienste und sein Fürwort, daß wir, die wir ihm in der Unschuld nicht folgten, in der Bußfertigkeit nachfolgen mögen. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

1.

Heiliger Aloysius! Sei mir gegrüßt, du liebliches Vorbild der Herzensreinigkeit! Du hast das unbefleckte Gewand, womit der heilige Geist im Sacramente der Taufe deine Seele geschmückt hatte, makellos bis zum Ende deines Lebens bewahrt. So groß ist deine Liebe zur Unschuld, und so groß dein Abscheu wider alle unreine sinnliche Lust gewesen, daß du in zartester Jugend schon das Gelübde machtest, dein Leben lang die englische Tugend der Keuschheit zu bewahren. O, wie schön ist die Lilie, die du in deinen heiligen Händen trägst, dieses Sinnbild deines engelreinen Sinnes! Ich möchte dir auch nachfolgen, du

Unbeflecter! Ich möchte auch immer so rein in meinen Gedanken und Begierden, in meinen Blicken und Gesprächen, in meinem ganzen Wandel sein, wie du es gewesen bist. Sieh, ich bitte dich, steh mir durch deine kräftige Fürsprache bei Gott bei, daß ich den tiefsten Abscheu wider alles Unreine fasse und lieber zu sterben begehre, als daß ich meine Seele von einer einzigen bösen Begierde verunreinigen lasse. Besonders bitte ich dich, nimm dich meiner an, wenn ich in Versuchung komme; erflehe mir dann Gnade, derselben zu widerstehen, damit ich auch einstens würdig befunden werde, bei Gott zu wohnen, den nur diejenigen schauen werden, die eines reinen Herzens sind. Heiliger Aloysius, bitte für mich! Amen.

2.

Heiliger Aloysius! Sei mir gegrüßt, du ehrwürdiges Gefäß himmlischen Sinnes! So lang du auf Erden gewandelt, hast du mit deiner Seele wie im Himmel gelebt. Auf den Himmel war all dein Denken und Sinnen gerichtet, und du achtetest alles Irdische für gering um der himmlischen Güter willen. Eitelkeit über Eitelkeit war dir der Glanz deiner hohen Geburt; kein Zauber der Reichthümer und keine Freuden der Welt vermochten dein Herz zu berücken; du verließest um Jesus willen alles, was du hattest und was dir der Vorzug deiner adeligen Geburt an irdischer Glückseligkeit noch in Aussicht stellte, und wähltest dir das arme Ordenskleid. O, wie schäme ich mich, wenn ich zu dir aufblicke, meiner Anhänglichkeit an dieser Erde! Ich weiß es zwar auch, daß Alles, was die Erde mir geben kann, Eitelkeit über Eitelkeit sei; ich weiß es, daß die irdischen Dinge das Herz nur verhindern, ganz, wie es soll, dem Himmel anzugehören; ich weiß es, daß alle

Reichthümer und Freuden kein Gewinn für mich sind, wenn ich über sie den Himmel verlieren würde. Und doch fühle ich mich von den irdischen Dingen, von den zeitlichen Gütern und Freuden so angezogen und gebunden, daß es mir sehr schwer wird, mich dieser Bande zu entledigen. O heiliger Aloysius, steh mir bei, daß Gottes Gnade mich mehr und mehr von dieser Anhänglichkeit an dem Irdischen befreie, und daß ich nicht mehr von der Erde verlange, als was mir nothwendig ist, und auch vor diesem Nothwendigen jederzeit das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit suche! Amen.

3.

Heiliger Aloysius! Dein Herz brannte, so lang du auf Erden warst, von Liebe zu Gott und dem Nächsten. Je mehr du bereits liebtest, desto mehr verlangtest du zu lieben. Wie die Flamme das Oel und Fett verzehrt, wodurch sie genährt wird, so wolltest du alle deine Kraft verzehren lassen durch die Flamme der Liebe. Gott mit ganzem Herzen anzugehören, Gott einzig und allein durch deinen Wandel zu verherrlichen, Gott dich völlig zum Opfer zu bringen: das war das Ziel, welches du beständig vor Augen hattest. Und um Gottes willen überfloßest du auch von Liebe zu dem Nächsten. Freundlich und mild gegen Jedermann, warst du voll von Barmherzigkeit und wolltest in leiblichen und geistlichen Werken Allen Alles werden, den Sündern wie den Gerechten, den Kranken und Gesunden, den Armen wie den Reichen. Dein ganzes Leben war eine einzige Kette des Wohlthuns für Alle. — O Gott! Ich bitte dich inständig, entzünde auch in meinem Herzen die Gluth der Liebe, wie sie dein engelreiner Diener Aloysius in sich trug. Und du, heiliger Aloysius! höre nicht auf,

bei Gott für mich zu bitten, daß es mir mit seiner Gnade gelinge, deinem heiligen Vorbilde ähnlich zu werden. Amen.

4.

Heiliger Aloysius! Du bist so bewunderungswürdig durch deine Buße und Selbstverleugnung, daß ich es kaum wage, den Blick zu dir zu erheben. Auf das strengste kasteitest du deinen Leib, um ihn in die völlige Dienstbarkeit für Jesus Christus zu bringen. Dein ganzes Leben war ein ununterbrochenes Fasten und eine beständige Abtödtung, eine unausgesetzte Kreuzigung des Fleisches mit seinen Begierlichkeiten. Und ach! ich nehme es so wenig ernst mit Anwendung derjenigen Strenge, welche noth thut, wenn nicht ich, sondern Christus in mir leben soll. Heiliger Aloysius! Dein ganzes Leben war wie das eines Engels, mit allen Tugenden reich geschmückt. Vor jeder, auch der kleinsten Sünde erschrack dein Herz. Und doch meintest du Ursache zu haben, viele Thränen über begangene Sünden zu weinen. Gleichwie ein Büßer, welcher die schwersten Uebertretungen mit seinen Thränen abzuwaschen hat, vergoßest du die bittersten Zähren. Und ich, ach! ich scheue so sehr die Werke einer ernsten Abtödtung. Ich bedenke nicht, daß ich nur dann von den Beulen des Bösen geheilt werden könne, wenn ich nicht den Schmerz des schneidenden Messers der Buße scheue, mit welchem dem fressenden Geschwüre ein Ausgang geöffnet werden muß. Meine Fehltritte sind so zahlreich und so schwer, daß ich Ursache habe, Tag und Nacht in bitterster Reue zu weinen, und kaum vergieße ich eine einzige. O lieber Gott! Hilf mir mit deiner Gnade, daß der Geist der Strenge gegen mich und die Gefühle der Reue in mir mehr und mehr erwachen, damit meine Seele gerettet werde. Und du,

heiliger Aloysius! unterstütze mein Flehen mit der Kraft deiner Fürbitte und mit dem Eindrucke deines Beispiels. Amen.

5.

Heiliger Aloysius! Sei mir endlich gegrüßt, du vortreffliches Gefäß der Andacht! Ich vergegenwärtige mir deinen Eifer und deine fromme Gluth im Gebete, deine Sehnsucht nach Anbetung des allerheiligsten Altarssacramentes, deine zarte kindliche Verehrung zu der gebenedeiten Mutter des Herrn und schmachte, wie ein dürres Land nach einem erfrischenden Regen lechzt, darnach, daß nur ein kleiner Theil deiner Fülle von Andacht mir zu Theil werden möchte. Wohl weiß ich es, daß eine solche Andacht, wie du sie eifrig gepflogen, der eigentliche Lebensquell für alles Wachsthum in der Tugend sei, und ich bin mir des Verlangens nach diesem Geiste der Andacht bewußt; um so schmerzlicher fühle ich es, daß es wie Blei an meiner Seele hängt und mich hindert, zu meinem Gott mich aufzuschwingen. — O Jesus! Steh mir bei, daß es anders mit mir werde; mache, daß, was durch deine Gnade in mir angefangen worden, durch dieselbe vollendet werde. Und du heiliger Aloysius! bitte für mich zu diesem Ende, damit ich auch als ein treuer Nachfolger deines Vorbildes und als dein Schützling an jener Glorie einstens Theil nehmen darf, in welche du durch Gottes Gnade und deine treue Mitwirkung eingegangen bist. Amen.

Gesang.

Melodie Nro. 129.

1. Engelreine, keusche Seele,
Nun verpflanzt in's Paradies!
Dich zum Vorbild ich mir wähle,
Dich, o heil'ger Aloys!

Laß mich schauen, laß erquicken
Mich an deinem keuschen Bild!
Leuchte immer meinen Blicken,
Sei ein Stern mir freundlich mild!

2. Wie die Blume nach der Sonne,
So stand himmelwärts dein Herz;
Nur der Himmel war dir Wonne;
Ihm entfernt sein, war dir Schmerz.
Du entsagtest ird'schen Dingen,
Allem Glanz der Eitelkeit,
Gingst, zu fliehen ihren Schlingen,
In des Klosters Einsamkeit.

3. Liebe, die der Herr begehret,
War dein Reichthum, war dein Gut;
Hast dich völlig aufgezehret
In der Liebe heißer Gluth.
Ach, wie matt ist meine Liebe!
Heil'ger, ruf die Flamme wach
Aus der Asche niedrer Triebe,
Zieh mich deinem Beispiel nach!

4. Wie ein Sünder strenge büßen,
Fasten, weinen seh' ich dich,
Blut von deinem Leibe fließen —
Aloysius züchtigt sich.
Unschuld! ach, wenn du so büßest,
Was soll mir dann bitter sein.
Schönstes Muster! Du versüßest
Aller Buße Schmerz und Pein.

5. Süßes Glück, wie du zu knieen
Vor dem heil'gen Sacrament!
Selig, welcher für Marien
So wie du von Liebe brennt.
Nun siehst du von Angesichte,
Die du hier so heiß geliebt;
Hilf auch mir zu jenem Lichte,
Wo sich Gott den Seinen gibt!

Andacht für die Mitglieder des Missionsvereins.

Gebete.

Zum Anfang. O Gott! Wir danken dir von Herzen für die große Gnade, die du uns erwiesen. Unter so vielen Millionen, die noch ohne Erkenntniß, ohne Gott und Trost dahinleben, hast du uns mit dem Lichte der Wahrheit erleuchtet und uns zu Kindern der Kirche Christi aufgenommen. Kindlich dürfen wir dich Vater nennen, da die Kirche, die Braut deines Sohnes, unsere Mutter ist.

Dieser Mutter anzugehören, ist unser Ruhm in unserer Armseligkeit, ist unser Trost im Leiden, unsere Ruhe im Leben, unsere süße Hoffnung im Sterben. Wie sollen wir deine unendliche Liebe dir vergelten? Sieh! wir geloben dir auf ein Neues und feierlich, fest im Glauben zu stehen, die Kirche als unsere Mutter zu lieben und durch ein heiliges und frommes Leben Zeugniß zu geben, daß wir deine liebevollen und dankbaren Kinder sind. Gib uns deine Gnade dazu!

Heilige Maria, heiliger Franciscus Xaverius und alle lieben Heiligen! Unterstützet unser schwaches Gebet durch eure mächtige Fürbitte bei Gott unserm Herrn. Amen.

1.

Fürbitten. O Herr! Wir gedenken in Liebe unserer armen Brüder und Schwestern, die der Gnade des Glaubens noch beraubt sind und noch in der Finsterniß und im Schatten des Todes sitzen. Erbarme dich ihrer, wie du dich unser erbarmt hast. Sei ihnen gnädig und rette ihre Seelen. Sende ihnen Boten des Heils, damit dein Evangelium ihnen verkündet werde. Erleuchte ihren Sinn, bewege ihre Herzen und lenke ihren Willen, auf daß sie mit freudiger Bereitwilligkeit die Wahrheit aufnehmen und Ruhe finden für ihre Seelen. Vermehre durch sie die Zahl deiner Gläubigen und erweitere dein Reich, die heilige katholische Kirche auf Erden, damit dein Name verherrlicht werde in der ganzen Schöpfung.

2.

O Jesus, der du gekommen bist, das Verlorne zu suchen und selig zu machen! Vollende das Werk deiner Gnade. Der du den Aposteln und ihren Nachfolgern gesagt hast: Gehet hin in die ganze Welt und lehret alle Völker,

erwecke auch in unsern Tagen recht viele apostolische Männer, die mit der glühenden Liebe und dem feurigen Seeleneifer eines heiligen Franciscus Xaverius hingehen und den Armen das Evangelium verkünden. Vermehre die Zahl der treuen Missionäre. Sende ihnen deinen heiligen Geist, der sie führe auf ihren beschwerlichen Wegen, sie stärke im harten Kampfe, sie tröste in den vielen Leiden. Laß sie erfahren, daß du bei ihnen bleibest alle Tage. Gib ihrem Pflanzen und Begießen das Gedeihen von oben, damit die Zahl derer groß werde, die sie für dich und das ewige Leben gewinnen.

3.

O Herr Jesus Christus, der du alle retten und keinen willst verloren gehen lassen! Wir bitten dich, sieh gnädig auf die Seelen, welche von deiner heiligen Gemeinschaft noch entfernt, oder im Irrglauben befangen sind, und verleih, daß sie alle das Licht deiner Wahrheit erkennen und deiner einigen heiligen katholischen Kirche einverleibt und ihrer unschätzbaren Gnaden theilhaftig werden.

O Herr Jesus Christus! Wir bitten dich, du wollest dein auserwähltes Volk gnädig ansehen und durch die Heimsuchung deiner Gnade läutern und erfrischen, die Sünder bekehren, die Betrübten trösten, die Müden stärken und alle Gefahren des Leibes und der Seele von uns abwehren, damit sich alle deiner Barmherzigkeit erfreuen und deinen Verheißungen mit zuversichtlichem Verlangen entgegen gehen.

O Herr Jesus Christus! Wie du aus deinem allerheiligsten Herzen auch den letzten Blutstropfen für das Heil der Welt hast vergießen wollen, also, bitten wir dich,

wollest du nun auch alle Menschen in dieses dein geöffnetes Herz aufnehmen und sie mit deinem geheimnißvollen Leibe also vereinigen, daß sie in Ewigkeit nicht mehr davon getrennt werden, sondern unaufhörlich sich in dir erfreuen mögen, der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Gott Vater vom Himmel.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Heilige Maria, Gottesgebärerin. Bitt für uns!
Heiliger Franciscus Xaverius. Bitt für uns!
Würdiger Nachfolger der Apostel.
Zierde der katholischen Kirche.
Verbreiter des Evangeliums.
Licht der Heiden.
Apostel Indiens und Japans.
Zerstörer der Abgötterei.
Bekämpfer des Unglaubens.
Lehrer der Wahrheit.
Muthiger, mit der Wunderkraft Gottes ausgerüsteter Apostel.
Weiser und heiliger Priester.
Treuester Nachfolger Jesu.
Mächtiger Fürbitter bei Gott.
Daß Gott uns im wahren Glauben erhalte.
Daß Gott uns Gnade zu einem heiligen Leben gebe.
Daß Gott allen Irr- und Ungläubigen die Gnade des wahren Glaubens verleihe.
Daß er eifrige Boten des Evangeliums erwecke.
Daß er sie mit der Kraft des heiligen Geistes ausrüste.
Daß er ihr Wirken zum Heile der Menschheit segne.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt.
Verschone uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes rc.
Erhöre uns, o Jesus!
O du Lamm Gottes rc.
Erbarme dich unser, o Jesus!
Vater unser. Ave Maria.

℣. Bitt für uns, heiliger Franciscus Xaverius!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. O Gott! der du die Völker Indiens durch die Predigten und Wunderzeichen des heiligen Franciscus mit deiner Kirche hast vereinigen wollen: verleih gnädig, daß wir, die wir seine Verdienste verehren, auch den Beispielen seiner Tugenden nachfolgen. Amen.

O Herr! Erneuere durch die Fürbitte des heiligen Franciscus in deinen Priestern das Feuer des apostolischen Eifers, damit sie, was deine Apostel und heiligen Glaubensboten in der Kirche gewirkt haben, auch noch in unsern Tagen wirken und vollbringen mögen. Amen.

Gesänge.

I.

Melodie Nro. 130.

1. Traure nicht, o Gottes Stadt,
Die der Herr erbauet hat!
Kirche Jesus, freue dich!
: Gott im Himmel schützet dich. :

2. Deine Feinde wüthen zwar;
Zitt're nicht, erwählte Schaar!
Denn der Herr der Herrlichkeit
: Ist mit dir in Ewigkeit. :

3. Nimmt der Feinde Toben zu,
Laß sie toben, dulde du!
Dulde du mit Trost und Muth!
: Blute, fruchtbar ist dein Blut. :

4. Blühe, Kirche, Lehrerin!
Zieh in neue Welten hin!
Lehre, Alle sollen dein,
: Alle sollen Christen sein. :

5. Wer nicht glaubt, wer boshaft irrt,
Dich verwirft und schmäht, der wird
Angstvoll im Gerichte steh'n,
: Gottes Antlitz niemal seh'n. :

6. Rühmet, singet: Jesus lebt,
Der die Kirche hoch erhebt.
Er, der, wenn die Hölle tobt,
: Uns beschützt, sei hochgelobt! :

7. Angebetet sei der Herr,
Dem gehorchen Wind und Meer,
Der, wenn's noch so drohend stürmt,
: Doch der Seinen Schifflein schirmt. :

II.

Melodie wie Nro. 54.

1. O Jesus, schau die Kirche dein,
Laß sie mit dir verherrlicht sein,
Umfange sie, zeig' aller Welt,
Daß sie allein dir wohlgefällt!

2. O Jesus, Herr der Herrscher all,
Laß Frieden sein im Erdenthal,
Damit in Ruh zu jeder Zeit
Dir diene treu die Christenheit!

3. O Jesus, Licht von Anfang her,
Breit' aus dein Licht und deine Ehr;
Tilg allen Trug und falschen Schein,
Laß Alle eins im Glauben sein!

4. O Jesus, Trost in aller Noth,
Du Sieger über Höll' und Tod,
Den Sündern schenk Barmherzigkeit,
An Leib und Seel' gib Sicherheit!

5. O Jesus, Gott und höchstes Gut,
Wasch alle Welt in deinem Blut,
Mach auf dein Herz, schließ uns darein,
Laß alle Menschen selig sein!

Am Jahresfeste des Kindheit Jesu-Vereins.

Gebet. Gott Vater im Himmel, der du um des Kindes Jesus willen uns als deine Kinder angenommen und zur Erbschaft des Himmels berufen hast, wir bitten dich, du wollest auf die unglücklichen Heidenkinder mitleidig herabsehen und dieselben unseres unverdienten und unschätzbaren Glückes theilhaftig machen. Durch dasselbe Kind, Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir in der Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Jesus! der du als zartes Kind durch deine heilige Mutter und den heiligen Joseph vor dem Blutbade zu Bethlehem durch die Flucht gerettet wurdest; göttlicher

Kinderfreund, segne und heilige die Kinder, welche nach deinem Beispiele und unter dem Schutze Maria's und Josephs sich zur Rettung der armen Heidenkinder vereinigt haben. Amen.

Gesang.

Melodie Nro. 132.

1. O du liebes Jesuskind,
Laß dich vielmal grüßen!
All die Kinder, die hier sind,
Fallen dir zu Füßen;
All um deine Liebe bitten,
Die so viel für uns gelitten.
: Schenk' uns deine Liebe! :

2. O du liebes Jesuskind!
In der Kripp' im Stalle
Wehte gar so kalt der Wind,
Litt'st du für uns alle!
Aber jetzt sollst warm du liegen,
Jetzt soll unser Herz dich wiegen;
: Komm in uns're Herzen! :

3. Komm in's Herz und bleib darin,
Nimmer von uns scheide!
Mach aus uns mit reinem Sinn
Schäflein deiner Weide,
Die nach deinem Wohlgefallen
Fromm wie du durch's Leben wallen,
: Allzeit treu dich liebend. :

4. Liebes Jesuskind, wie früh',
In welch' zarten Jahren
Mußtest du schon Plag' und Müh,
Leid und Schmerz erfahren!
Kommt uns Leid in spätern Tagen,
O, so lehre uns es tragen,
: Daß wir dir gefallen. :

5. Wie sich bei des Frühlings Pracht
Alle Dinge regen,
Hat dein Kommen uns gebracht
Ewig Heil und Segen.
Gib nun, daß in treuer Liebe
Unsrer Herzen fromme Triebe
: Dir entgegen streben. :

6. Oeffne auch die Segenshand
Ueber jene Kleinen,
Die im fernen Heidenland
So verlassen weinen.
Segne du Gebet und Spenden,
Die wir gläubig ihnen senden,
: Laß dein Heil sie finden! :

7. O du liebes Jesuskind!
Hör' auf unser Flehen,
Laß uns alle, die hier sind,

Dich im Himmel sehen,	Dich und deine Mutter loben —
Daß wir mit den Engeln droben	: Jesus und Maria. :

Andachten bei besondern Veranlassungen.

In allgemeinen Anliegen.

Gebete.

Litanei zu allen Heiligen nebst den Kirchengebeten.

Sieh Seite 156.

1.

Vor dein Angesicht, o Herr! bringen wir unsere Sünden und vergleichen sie mit den Strafen, die wir empfangen haben. Wenn wir erwägen das Böse, das wir gethan, so ist viel geringer, was wir leiden, und viel größer, was wir verdienen. Schwerer ist, was wir verbrochen; leichter, was wir erdulden. Wir empfinden die Strafe der Sünde, und beharren doch hartnäckig in der Sünde. Unter deiner Geißel wird unsere Schwäche aufgerieben, und unsere Bosheit ändert sich nicht. Das kranke Gemüth quält sich, und der Nacken beugt sich nicht. Das Leben verhaucht sich in Schmerz, und im Werke bessert es sich nicht. Wenn du langmüthig schonest, so bessern wir uns nicht, und wenn du strafest, halten wir's nicht aus. Während der Strafe bekennen wir, was wir gethan; nach der Heimsuchung vergessen wir, was wir beweint. Wenn du die Hand ausstreckst, versprechen wir recht zu thun; wenn du das Schwert aufhängst, halten wir nicht, was wir versprochen. Wenn du schlägst, schreien wir, daß du schonest; wenn du schonest, reizen wir

dich wieder, daß du schlagest. Sieh, Herr! wir bekennen uns als schuldig. Wir wissen, daß, wenn du nicht verzeihest, wir mit Recht zu Grunde gehen. Verleih, Vater, Allmächtiger, ohne unser Verdienst, um was wir bitten, der du aus Nichts gemacht hast die, welche dich bitten! Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

2.

O Gott der Barmherzigkeit! Wir suchen dich am Tage unserer Trübsal und strecken unsere Hände in der Nacht zu dir aus; verschließ dein Ohr nicht vor unserm Flehen und sei uns ferner nicht schrecklich. O du Gott der Geduld und des Trostes! der du dich einst über den Jammer deines Volkes erbarmtest und dem Engel der Strafe, der es züchtigte, sagtest: „Halte deine Hand ein!" erbarme dich, ach, erbarme dich über uns! Zieh deine Hand, die über uns schwer geworden, zurück und laß das Schwert deiner Strafgerechtigkeit, welches du über unsere Missethaten gezückt hast, nicht fürder über unserm Haupte schweben. Wir haben gesündiget und Böses vor dir gethan, aber wende dein Angesicht weg von unsern Sünden; laß die Thränen unserer Bußfertigkeit, laß das kindliche Flehen der Unmündigen, die deine Strafruthe mit uns fühlen, ob sie gleich keinen Theil an unserer Schuld haben, die Wolken durchdringen und vor dem Throne deiner Barmherzigkeit Gnade finden. Laß das Antlitz deiner Erbarmniß über uns leuchten, damit die Gebeine, die du zerschlagen hast, wieder fröhlich werden. Weil wir aber unserer Vergehungen wegen nicht verdienen, daß du uns erhörest, so sei uns um der Verdienste deines Sohnes Jesus Christus und um der Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller lieben Engel und Heiligen willen gnädig und barmherzig.

Wir geloben dir auf das Heiligste, uns von ganzem Herzen zu dir zu bekehren und deiner Gerechtigkeit durch eine aufrichtige und anhaltende Buße genugzuthun. Dieß ist dir das angenehmste Versöhnungsopfer; und wir wollen es dir mit kindlicher Zuversicht, daß du es nicht verwerfen werdest, darbringen. Nur schone unser, o du Gott der Geduld und Langmuth! damit wir mit dankerfülltem Herzen dich preisen und in der Freude unserer Herzen ausrufen mögen: „Wie groß ist die Barmherzigkeit des Herrn und seine Gnade gegen die, so sich zu ihm bekehren!“ Amen.

3.

Heiliger, gerechter, furchtbarer Gott, der du erst dann die züchtigende Strafruthe ergreifst, wenn du gelindere Mittel, uns aus unserer Unbußfertigkeit zu wecken, fruchtlos findest! Tiefgebeugt erkennen und bekennen wir, daß unsere Gefühllosigkeit gegen deine Güte, unser Undank gegen deine Wohlthaten, unsere Lauigkeit in deinem Dienste, unsere Sinnlichkeit und Weltliebe, mit einem Worte, daß unsere Missethaten es sind, die deinen gerechten Zorn wider uns gereizt haben. Ja, Herr! wir haben schwer und vielfältig gesündigt, haben nicht nur, was du über uns verhängt hast, sondern eine noch empfindlichere Züchtigung verdient; auch dieß erkennen wir mit demüthigem Herzen. Es ist billig, daß du uns die Wirkungen deines Zorns empfinden lässest, nachdem wir die Bemühungen deiner Güte, uns zu dir zurückzuführen, so freventlich vereitelten. „Gerecht bist du, o Herr! und recht ist dein Urtheil;“ wie sollten wir uns erkühnen, deine Wege zu tadeln, oder nur zu fragen: Warum betrübst du unsere Seele? warum benetzen wir unser Brod mit Thränen? Aber, unendlich gütiger Gott, der du selbst in deinem Zorne deiner Erbar-

mungen nicht vergissest, und auch dann noch Vater bist, wenn du deine Kinder züchtigst, ach! verstoß uns nicht ganz und gar von deinem Angesichte. „Wir suchen dich am Tage unserer Trübsal, und strecken bei der Nacht unsere Hände nach dir aus;" verschließ dein Ohr nicht unserm Flehen und zürne uns nicht ferner, o du Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes! „Wirst du, o Herr! in Ewigkeit uns verwerfen und wirst du dich hinfort nicht mehr besänftigen lassen?" Kannst du aufhören, der erbarmungsvolle Gott deines Volkes, und in allen Nöthen, die uns umgeben, unsere Zuflucht und Rettung zu sein? oder deiner Barmherzigkeit vergessen, die von Anbeginn der Welt gewesen? So merke denn auf die Stimme unseres Flehens, die aus der Tiefe unseres Elends zu dir emporsteigt, und erhöre uns! Und der du zu den brausenden Meereswogen sprichst: „Bis hieher und nicht weiter!" setze auch der Drangsal, unter welcher wir seufzen, einen Damm entgegen, der ihr gebiete, einzuhalten. Wir bitten dich durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Gesänge.

I.

Melodie wie Nro. 44.

1. O großer Gott, sieh an die Noth,
Die uns so hart getroffen;
: Erbarme dich, laß gnädiglich
Uns deine Hilfe hoffen! :

2. Wohl haben wir dich für und für
Gekränkt mit keckem Muthe;
: All' unsre Noth und was noch droht,
Es ist nur deine Ruthe. :

3. Wer fürchtet nicht,
Gott! dein Gericht?
Wer ist, der mit dir rechte?
: Du bist allein der Herr und rein,
Wir sind die schuld'gen Knechte. :

4. Doch, Gott und Herr, Barmherziger,
Getreuer ohne Massen!
: Ein Kindesherz in Reue-Schmerz,
Das wirst du nicht verlassen! :

5. Gelobt sei Gott in aller Noth,
Die schwer uns hat getroffen!
: Gott ist ja gut; Herz, fasse Muth
Und wanke nicht im Hoffen! :

II.

Melodie wie Nro. 54.

1. O Seele, flieh in Angst und Noth
Vertrauensvoll zu deinem Gott!
In seine Hut dich schließe ein,
Da wirst du still und sicher sein.

2. Gott ist dein allerhöchstes Gut,
Und stärkt dein Herz und deinen Muth;
Er ist dein reiner Gnadenquell,
Fließt immer frisch, fließt immer hell.

3. O, hoffe nur zu jeder Zeit
Auf seine große Gütigkeit!
Der Herr verläßt die Seinen nicht
Und krönet ihre Zuversicht.

4. Wenn Alle dich verlassen gar,
Gott bleibet treu dir immerdar;
O, harre nur im Glauben aus,
Er führt dich heim in's Vaterhaus.

III.

Melodie Nro. 135.

1. Ich glaub' an Gott in aller Noth,
Auf Gott allein ich baue.
Ich liebe Gott bis in den Tod,
Auf diese Lieb' ich traue.
Jesus! dir leb' ich; Jesus! dir sterb' ich,
Dein bin ich todt und lebendig.

2. Das Heil allein kann sicher sein
In meines Jesus Wunden;
Das Leben wird, o guter Hirt!
In deinem Tod gefunden.
Jesus! dir leb' ich u. s. w.

3. Ein büßend Herz in Reue-Schmerz,

Soll nimmermehr verzagen;
Macht wahre Reu' das Herz mir neu,
Darf ich zu Jesus sagen:
Jesus! dir leb' ich u. s. w.

4. O eitle Welt! Was dir gefällt,
Will allzeit ich verachten.
Nur Gott allein soll fortan sein
Mein Denken und mein Trachten.
Jesus! dir leb' ich u. s. w.

5. Am Lebens End' in deine Händ
Will ich die Seele geben,
O Jesus mein! dann bin ich dein,
Gibst mir das ewig Leben.
Jesus! dir leb' ich u. s. w.

Anmerkung. Es können auch Bußgesänge aus der Fastenzeit (S. 196 ff.) gewählt werden.

Bitte um Gedeihen der Feldfrüchte.

Gebete.

Wettersegen.

℣. A fulgure et tempestate	℣. Vor Blitz und Ungewitter
℟. Libera nos, Domine Jesu Christe.	℟. Bewahre uns, Herr Jesus Christus!
℣. Fiat misericordia tua, Domine, super nos,	℣. Deine Barmherzigkeit, o Herr! erweise sich an uns
℟. Quemadmodum speravimus in te.	℟. Nach der Hoffnung, die wir auf dich setzen.
℣. Domine, exaudi orationem meam.	℣. Herr! erhöre mein Gebet,
℟. Et clamor meus ad te veniat.	℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Dominus vobiscum,	℣. Der Herr sei mit euch,
℟. Et cum spiritu tuo.	℟. Und mit deinem Geiste.
Oremus.	Lasset uns beten.
A domo tua, quaesumus Domine, spiritales nequitiae	Wir bitten dich, o Herr! du wollest von deinem Eigenthume

repellantur, et aërearum discedat malignitas tempestatum. Per Christum Dominum nostrum.

℟. Amen.

Oremus.

Quaesumus, omnipotens Deus, ut intercessione sanctae Dei genitricis Mariae, et sanctorum Angelorum, Patriarcharum, Prophetarum, Apostolorum, Martyrum, Confessorum, Virginum et Viduarum, atque omnium Sanctorum tuorum, continuum nobis praestes subsidium: tranquillam auram permittas, atque contra fulgura et tempestates desuper nobis indignis tuam salutem effundas de coelis; et generi humano semper aemulas dextera potentiae tuae aëreas conteras potestates.

Deus, qui omnium rerum tibi servientium naturam per ipsos motus aëris ad cultum tuae Majestatis instituis: tranquillitatem nobis tuae misericordiae, remotis aëris terroribus, permanere permittas; ut, cujus iram ex-

vertreiben alle Feindseligkeit der bösen Geister und gnädig abwenden allen Schaden der Ungewitter. Durch Christus, unsern Herrn.

℟. Amen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger Gott! Wir bitten dich, du wollest uns durch die Fürbitte der heiligen Gottes-Gebärerin Maria und der heiligen Engel, der Patriarchen, Propheten, Apostel, Martyrer, Bekenner, Jungfrauen und Wittwen und aller deiner Heiligen fortdauernde Hilfe gewähren; du wollest uns günstige Witterung verleihen, wider Blitz und Ungewitter deinen Segen auf uns Unwürdige vom Himmel herabkommen lassen und die dem Menschengeschlechte immer feindseligen Mächte der Luft durch deine gewaltige Rechte zu nichte machen.

O Gott! der du alle erschaffenen Dinge, die dir dienen, selbst durch die Erschütterungen der Luft zur Anbetung deiner Majestät bewegst, entferne von uns die Schrecknisse der Luft und laß die Freundlichkeit deiner Barmherzigkeit über uns ruhen,

pavemus, clementiam sentiamus. Per Christum Dominum nostrum.

℟. Amen.

℣. Sit nomen Domini benedictum

℟. Ex hoc nunc, et usque in saeculum.

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini,

℟. Qui fecit coelum et terram.

Benedictio Dei omnipotentis, Patris, et Filii, et Spiritus Sancti descendat super vos ac fructus terrae, et maneat semper.

℟. Amen.

auf daß wir, die wir vor deiner Strafe zittern, deine schonende Milde erfahren mögen. Durch Christus, unsern Herrn.

℟. Amen.

℣. Der Name des Herrn sei gepriesen

℟. Von nun an bis in Ewigkeit.

℣. Unsre Hilfe ist im Namen des Herrn,

℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes steige herab über euch und über die Früchte der Erde und bleibe immer.

℟. Amen.

Litanei von der göttlichen Vorsehung.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott, allmächtiger Schöpfer des Himmels und der Erde. Erbarme dich unser!
Allwissender und allweiser Gott.
Allmächtiger u. allgütiger Gott.
Langmüthiger und barmherziger Gott.
O du bestes und liebenswürdigstes Gut.
Der du dich aller deiner Geschöpfe erbarmest.
Der du alles, was da lebt, mit Segen erfüllest.
Der du die Lilien und Blumen des Feldes bekleidest.
Der du Alles zum Dienste der Menschen erschaffen hast.
Der du Alles mit Weisheit

und Liebe erhältst und regierst.
Der du die zeitlichen Trübsale zu unserer Prüfung und Besserung schickest.
Der du denen, die dich lieben, Alles zum Beßten lenkest.
Der du alle Haare unsers Hauptes zählest.
Der du die christliche Geduld mit ewigen Freuden belohnest.
Gott, unser einziger Tröster und Helfer.
Sei uns gnädig. Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig. Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel des Leibes und der Seele. Erlöse uns, o Herr!
Von allem Murren und Klagen wider deine heiligsten Anordnungen.
Von Kleinmuth und Ungeduld.
Von überflüssigen Sorgen für das Zeitliche.
Von zu großem Vertrauen auf Reichthum und Menschengunst.
Von allem Mißbrauche deiner Gaben und Wohlthaten.
Von aller Lieblosigkeit gegen den Nächsten.
Von aller Verhärtung in der Sünde.
Von Schauer, Hagel, Mißwachs und Theurung.
Wir armen Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß wir immer auf deine göttliche Vorsehung vertrauen.
Daß wir im Glücke nicht hochmüthig und gottesvergessen werden.
Daß wir im Unglücke nicht mißtrauisch und ungeduldig werden.
Daß wir allen deinen Fügungen uns kindlich unterwerfen.
Daß wir deinen Namen preisen, du magst geben oder nehmen.
Daß dein Wille, wie im Himmel, also auch auf Erden geschehe.
Daß du uns gebest, was wir zur Erhaltung unsers Lebens bedürfen.
Daß du in der Betrübniß Trost und Hilfe uns sendest.
Daß uns die Trübsale zur Besserung unseres Lebens verhelfen.
Daß du uns in allen Widerwärtigkeiten stärkest und zur Tugend hinführest.
Daß du uns Allen für die zeitlichen Leiden die ewigen Freuden ertheilest.
Daß du unsere geistlichen und

weltlichen Obrigkeiten mit dem Geiste der Weisheit und Frömmigkeit erfüllest.
Daß du unsere Arbeiten und Geschäfte segnest und zu unserm Beßten lenkest.
Daß wir einst ewig deine heilige Vorsehung im Himmel preisen und loben.
O du Lamm Gottes ꝛc.
Herr, erbarme dich ꝛc.
Vater unser. Ave Maria.

℣. Herr, zeige uns deine Barmherzigkeit!

℟. Und schenke uns dein Heil.

Kirchengebet. Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! Wir bitten demüthig, gib uns nach deiner willfährigen Barmherzigkeit Fülle der Aernte, Reichthum der Früchte, Erzeugniß des Weinstocks, Ertrag der Bäume, Gedeihen aller Gewächse und wende von allem dem gnädig ab das Unglücksgestirn bösen Wetters, alle Stürme, Kälte und Hagel. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

1.

Allmächtiger, barmherziger, gütiger Gott! Du hast uns durch deinen göttlichen Sohn Jesus Christus die tröstliche Zusicherung gegeben, daß wir von deiner unendlichen Güte Alles erhalten werden, um was wir dich in seinem Namen demuthsvoll bitten; hast durch ihn uns auch angewiesen, in unsern leiblichen Bedürfnissen zu dir unsere Zuflucht zu nehmen. O du Vater der unaussprechlichen Liebe und Barmherzigkeit! Mit kindlicher Ehrfurcht falten wir die Hände vor dir und flehen dich an: Segne die Früchte unserer Felder, welche von Menschenhänden mit Mühe und Arbeit gebaut und gepflanzt wurden, aber ohne deinen göttlichen Willen und Segen weder Wachsthum noch Gedeihen erhalten. In deiner Macht steht es allein, ob günstige Witterung unsere Hoffnung aufrichten, oder schädliche sie niederschlagen; ob die Sonne zur rechten

Zeit scheinen und Felder und Fluren erwärmen und beleben, oder Alles versengen und verdorren; ob Thau und Regen wohlthätig von dem Himmel fallen und das Wachsthum der Früchte befördern, oder ob Frost und Hagel, Sturm und Ungewitter, Platzregen und Wolkenbrüche, oder schädliche Thiere Alles zu Grunde richten und verheeren sollen. Herr und Gebieter aller Elemente! Wir erkennen vor dir unsere Schwachheit und Ohnmacht: was wir mit unserer menschlichen Klugheit und Anstrengung aller Kräfte in vielen Tagen mühsam ausgeführt und zu Stande gebracht haben, zerstört ein einziger Augenblick, wenn deine Allmacht winkt, und deine Vorsehung es so beschlossen hat. In der tiefsten Demuth beten wir dich als den unumschränkten Herrn der Natur und der ganzen Schöpfung an und unterwerfen uns in Allem deinem göttlichen Willen. Doch, Vater! du verschmähst nicht unsere frommen, kindlichen Bitten um zeitlichen Segen und Abwendung irdischer Uebel und erhörest sie gnädig, wenn es unserm Seelenheile nicht nachtheilig ist. Darum wenden wir uns vertrauensvoll zu dir und flehen: Segne unsere Aecker und Wiesen, unsere Gärten und Weinberge; verleih eine gedeihliche Witterung; sende Regen und Sonnenschein zur rechten Zeit und wende alles ab, was immer dem Wachsthume schädlich sein könnte. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

2.

O Gott, der du so väterlich für deine Geschöpfe sorgest und uns die tägliche Nahrung verheißen hast, damit wir vor allem dich und deine Gerechtigkeit suchen; wir bitten dich, verleih uns deinen göttlichen Segen! Gib Wachsthum und Gedeihen den Früchten der Erde, daß

alles Leben sich deiner Güte freue! Verschließ nicht den Himmel wegen unserer Sünden, sondern gib uns Sonnenschein und Früh- und Spätregen zur rechten Zeit! Halt von uns ab alles Unglück, Ueberschwemmungen, Hagel und Dürre, Kälte, Frost und allen Wetterschaden! Laß uns diese Früchte gedeihen zu unserm Gebrauch und Unterhalt, damit wir dieselben fromm und nüchtern, in aller Liebe, in Frieden und Einigkeit gebrauchen zu deines heiligen Namens Ehre, zu des Nächsten Hilfe, zur Gesundheit des Leibes und zum ewigen Heile unserer Seelen. Amen.

3.

Großer Gott, allmächtiger Vater! Alles ist deiner Macht unterworfen; du herrschest im Himmel und auf Erden; alle Geschöpfe und alle Kräfte müssen dir gehorchen. Feuer, Wasser, Hagel und Sturmwinde vollziehen dein Wort. Deine Gewitter steigen auf und lassen sich nieder, wo du willst. Blitz und Donner nehmen die Wege, die du ihnen zeigst. Du führst die Wolken und gießest den Regen aus; du gibst ihn dem einen Orte und dem andern versagst du ihn. Wenn du die Sünder strafen willst, so ist alles wider sie bereit. Sieh, o Gott! mit demüthigem Herzen bitten wir um dein Erbarmen und empfehlen Alles deiner Macht und Güte. Halt ab, was schädlich ist, und gib alles, was gut und heilsam ist. Oeffne die Hand deiner Milde und gieß Segen über Haus und Feld und über alles, was dein ist. Segne die Früchte der Erde; segne und erhalte sie, damit wir dir Dankopfer bringen von den Erstlingen und deinen Namen preisen in Ewigkeit. Amen.

Gesänge.

(Sieh oben Bittwoche S. 303 ff.).

Bei Feldprocessionen.

Gebete.

Als solche sind abwechselnd Litaneien und der heilige Rosenkranz anzuwenden.

Gesänge.

I.

Melodie wie Nro. 116.

1. Singt dem Schöpfer der Natur,
Bringet ihm des Dankes Lieder!
Denn erweckt in Wald und Flur
Hat er neues Leben wieder.
: In des Frühlings Blüthen=Pracht
Zeigt sich Gottes Lieb' und Macht. :

2. Welche Fülle neuer Kraft
Lacht uns überall entgegen!
Frisches Leben wirkt und schafft
Und verkündet neuen Segen.
: Gottes Huld und Vater=Treu
Wird mit jedem Jahre neu. :

3. Diesen Segen weit und breit
Sehen wir im Thaue fließen,
Zu des Landes Fruchtbarkeit
Milden Regen sich ergießen.
: Wein und Frucht von Berg und Thal
Reifen in der Sonne Strahl. :

4. Seht! der Blüth' und Blume Pracht
In dem Schmucke bunter Farben
Sagt uns, daß ein Vater wacht,
Der die Seinen nicht läßt darben,
: Der vor Mangel schützt und Noth,
Jedem gibt sein täglich Brod. :

5. So erfüllet Gott sein Wort:
„Wechseln soll sich und erneuen
Saat und Aernte immerfort!"
Segnen will er und erfreuen.
: Säe mit Gebet und Fleiß,
Reiche Ernte wird dein Preis. :

6. Alle Kräfte der Natur,
Herr! gehorchen deinem Willen;
Drohen Schrecken Haus und Flur,
Komm, sie durch dein Wort zu stillen,
: Und in der Gewitter Nacht
Schütz' uns deine Huld und Macht. :

7. Bei des Lebens Last und Müh

Gib und stärke du die Kräfte
Und begleite spät und früh
Uns zu jeglichem Geschäfte!
: Segen kannst nur du allein
Allem, was wir thun, verleih'n. :

II.

Melodie Nro. 137.

1. Wohlauf mit hellem Singen,
Hinaus in's grüne Feld,
Gott Lob und Ehr zu bringen,
Der es so schön bestellt!
Bis hieher half dein Segen,
Herr, führ' es treu hinaus,
Gib Sonnenschein und Regen,
Gib Brod in jedes Haus!

2. Steig auf an diesem Morgen,
O Herz, der Lerche gleich,
Laß alles eitle Sorgen,
Sei leicht und froh und reich!
Bis hieher half dein Segen rc.

3. Sieh hin, wie Gottes Güte
Die Erde neu bestellt,
Wie rings sich Blüth zur Blüthe,
Und Saat zur Saat gesellt!
Bis hieher half dein Segen rc.

4. Das ist dein Gott, den sündlich
Dein harter Sinn vergaß,
Das ist dein Gott, dem stündlich
Die Welt vergilt mit Haß.
Bis hieher half dein Segen rc.

5. Drum auf mit Dank und Flehen,
Mit Lob und Benedei'n!
Antwortet, Thal und Höhen!
Und Flur und Wald, stimmt ein!
Bis hieher half dein Segen rc.

6. Gott sei allein die Ehre
Zu jeder Zeit und Stund;
Die frohe wie die schwere
Thu' unsre Liebe kund!
Bis hieher half dein Segen rc.

7. Gott sei allein die Ehre
In Liebe treu und warm;
Sie tröste, kleide, nähre
Den Bruder nackt und arm!
Bis hieher half dein Segen rc. *)

*) Kann auch gesungen werden: Gott Vater, schau auf deine Kinder. Nro. 60. S. 305. Und: Strenger Richter aller Sünder. Nro. 59. S. 303.

Mai-Andachten.

Vorerinnerung. Um den kindlich frommen Sinn zu Jesus und seiner jungfräulichen Mutter mehr zu beleben und der Erkaltung, welche sich vieler Herzen bemächtigt hat, entgegenzuwirken, haben fromme Verehrer Mariens sich dazu vereinigt, unter den zwölf Monaten des Jahres einen zu ganz besonderer Verehrung und Lobpreisung der heiligen Gottesmutter auszuwählen. Man wählte dazu den schönen Frühlingsmonat Mai. So entstand die liebliche Mai-Andacht. Papst Pius VII. hat allen den Gläubigen, welche während des genannten Monates öffentlich in der Kirche oder auch zu Hause in einer täglichen Andacht Maria verehren würden, für jeden Tag dieses Monates einen Ablaß von 300 Tagen, und einmal im Monate, an jenem Tage nämlich, wo sie die heiligen Sacramente der Buße und des Altars empfangen und für die Angelegenheiten der Kirche nach der Meinung des heiligen Vaters beten würden, einen vollkommenen Ablaß verliehen, welche Ablässe auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden können.

Erste Andacht.

Vorbereitungsgebet. Sei gegrüßt, o glorwürdigste Jungfrau, du glänzender Stern Jacobs, welcher uns die Sonne der Gerechtigkeit gebracht hat! Sei gegrüßt, du liebliche Morgenröthe unseres Heils, erhabene Himmelskönigin, Mutter Jesu, des Eingebornen von Gott dem Vater! Sei gegrüßt, du wunderbare Blume des Paradieses, weißer als die Lilie, lieblicher als die Rose, geschmückt mit allem Liebreiz himmlischer Schönheit! Aus innerstem Herzen frohlocken wir über deine große Glorie und preisen deinen heiligen Namen, welcher wie ein mildes Licht in dem Dunkel dieses Erdenthales leuchtet und alle Herzen erfreut. O du gebenedeite Jungfrau! Sieh mit einem Blicke deiner Barmherzigkeit auf uns und nimm unsere Begrüßungen und Bitten gnädig an.

℣. O Maria, ohne Sünde empfangen,

℟. Bitte für uns!

Maria, die Jungfräuliche. — Rein von der Makel der Erbsünde tratest du, heilige Jungfrau! aus Gottes Hand hervor, wie der schönste Engel am Tage seiner Schöpfung. Rein und unbefleckt, wie das Leben eines Engels, war aber auch dein ganzes Leben. Kein Schatten der Sünde trübte die makellose Lauterkeit deiner Seele. Darum hat Großes an dir gethan der Mächtige, dessen Name heilig ist.

℣. O, wie schön ist ein keusches Geschlecht im Tugendglanze!

℟. Unsterblich ist sein Andenken, anerkannt bei Gott und den Menschen.

O reinste Jungfrau, die der Allerheiligste zur Mutter sich erkoren, bitte für uns, damit auch wir allem Reize der Wollust standhaft widerstehen und keusch an Leib und Seele allzeit des göttlichen Wohlgefallens würdig seien. Gegrüßet seiest du, Maria rc.

Maria, die Demüthige. — Wie sich die Palme über die niedrigen Gesträuche erhebt, so ragst du, Gnadenvolle! hervor über Alle deines Geschlechtes durch den Vorzug, welchen dir Gott gegeben hat. Und dennoch warst du dir so niedrig in deinen Augen, daß du dich im Augenblicke deiner höchsten Erhebung nicht anders, als die Magd des Herrn nanntest.

℣. Den Stolzen widerstehet Gott;

℟. Den Demüthigen aber gibt er Gnade.

O demüthigste Jungfrau! Dein Beispiel flöße auch uns Liebe zur Demuth ein und erfülle uns mit Abscheu vor aller Selbsterhebung. Wie viel mehr, als du, haben

wir alle Ursache, von Herzen demüthig zu sein, da uns unsere große Schwachheit und Sündhaftigkeit beständig vor Augen schwebt! Bitte Gott für uns, o Maria! daß er uns Gnade zu einer ihm wohlgefälligen Demuth verleihen möge. Gegrüßet seiest du ꝛc.

Maria, die Gottselige. — O Maria! Von frühester Jugend warst du dem heiligen Dienste Gottes geweiht. Sein Gesetz zu betrachten, sein Wort in dein Herz aufzunehmen und in demselben zu bewahren, war dein eifrigstes Bestreben; das Gebet war deine süßeste Beschäftigung; seinen heiligen Willen zu thun, deine einzige Thätigkeit. So war deine Seele ein Altar, auf welchem du beständig dich mit dem lieblichsten Wohlgeruche Gott geopfert hast.

℣. Meine Seele macht groß den Herrn,

℟. Und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heile.

Gottseligste Jungfrau! Erflehe uns die Gnade, nach deinem Beispiele Gott als unser höchstes Gut immer vor Augen zu haben und von Herzen zu lieben, ihm mit ganzer Seele anzuhangen und durch nichts aus der Gemeinschaft mit ihm geschieden zu werden. Gegrüßet seiest du ꝛc.

Maria, die Mutter. — Unter Allen deines Geschlechtes hat dich, o Maria! der Herr der Heerschaaren zu der unaussprechlich hohen Würde auserwählt, die Mutter seines Sohnes zu sein. Mit der ganzen Kirche, mit der Stimme der Apostel und aller Jahrhunderte bekennen wir es freudig und dankbar, daß du bist die Gottesgebärerin, die Mutter desjenigen, durch den Alles erschaffen ist, und der uns am Kreuze mit seinem kostbarsten Blute erlöst hat.

℣. Maria! Sieh deinen Sohn.

℟. Sohn! Sieh hier deine Mutter.

Heilige Maria, Mutter Gottes! Nimm uns als deine Kinder an und wende uns armen Sündern, für welche dein göttlicher Sohn sein heiliges Blut vergossen hat, deine Mutterliebe zu. Erflehe den Gefallenen Bekehrung, den Reuigen Verzeihung, den Gerechten die Gnade der Beharrlichkeit. Zeige dich uns allen als unsere Mutter! Gegrüßet seiest du rc.

Maria, die Triumphirende. — O Maria! Wir blicken zu dir auf und sehen dich erhöht zur Seite deines göttlichen Sohnes als die Königin der Engel und aller Heiligen. Nun ruhest du aus in dem Antheile, den du dir erwählt hast, dort auf dem himmlischen Sion, — ein freundlicher Stern für Alle, die sich hier auf dem unruhigen Meere dieses Lebens befinden.

℣. Viele Töchter haben sich Reichthümer gesammelt,

℟. Doch du hast sie alle übertroffen.

Glückseligste Jungfrau, Königin der Engel und aller Heiligen! Sieh mit zarter Liebe auf uns Arme herab, die wir noch im Thale der Thränen wandeln, und verwende dich für uns, auf daß wir alle Gefahren und Trübsale überwinden und am Ende unserer Pilgerschaft in das Reich der Seligen aufgenommen werden, um mit dir unsern Gott in ewiger Klarheit zu loben, zu preisen und ewiglich zu besitzen. Amen.

Gegrüßet seiest du rc.

Zwischen den einzelnen Gebeten ist je eine Strophe des Gesanges (S. 479) oder eines andern Marienliedes (sieh S. 368 ff.) einzuschalten.

Zweite Andacht.

Vorbereitungsgebet. Heilige Jungfrau Maria! Wir haben uns zu deiner Verehrung wieder versammelt. Wir freuen

uns deiner hohen Würde und Herrlichkeit, die dir der Allmächtige verliehen hat. Wir loben und preisen den Herrn, daß er dich uns zur Mutter gegeben und dein heiliges Herz mit so vollkommener Liebe ausgeschmückt hat. Wir weihen dir alle Tage dieses Monates. Heute erwählen wir dich von neuem zu unserer Mutter, Beschützerin und Fürsprecherin bei Jesus, deinem Sohne. Wir schenken dir unsern Leib und unsere Seele und übergeben deinen Händen alles, was wir an Freud und Leid, Hoffnung und Bedrängniß haben. Unsere Gebete und Lobgesänge vereinigen wir mit denjenigen, welche in diesen Tagen von allen frommen Christen verrichtet werden, und mit den Lobgesängen der heiligen Engel. Die eine größte Gnade erbitten wir uns, daß wir dir und deinem Sohne bis zum Tode treu verbleiben und dann das unaussprechliche Glück haben, mit allen Engeln und Heiligen im Himmel dir zu danken, dich zu loben und zu lieben, und mit dir Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

℣. O Maria, ohne Sünde empfangen,

℟. Bitte für uns!

1. O Maria, welche Freude empfand deine Seele, als du von dem Erzengel Gabriel hörtest, daß Gott ein besonderes Wohlgefallen an dir habe, und du von ihm zur Mutter seines eingebornen Sohnes erwählt seiest! Durch diese Freude bitte ich dich, erwirb mir die Gnade, daß das Wohlgefallen Gottes auch meine größte Freude sei; daß ich es allen andern Dingen vorziehe und in allem, was ich denke, rede oder thue, dasselbe zu verdienen strebe. Gegrüßet seiest rc.

2. O Maria, wie frohlocktest du in dem Herrn, als du ohne Verlust der Jungfrauschaft den Schöpfer und

das Verlangen der Welt gebarst! Erwirb mir die Gnade, daß ich die Reinheit des Herzens stets sorgfältig bewahre, keine unordentliche Lust in meinem Innern dulde und mich nie von derselben bei meinen Handlungen leiten lasse, damit ich zu denen gehöre, von welchen Jesus, dein göttlicher Sohn, spricht: „Selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott anschauen!" — Gegrüßet rc.

3. O Maria, wie wurdest du so froh, als die Weisen aus dem Morgenlande kamen, deinen Sohn als den wahren Gott anzubeten, um ihn mit Gold, Weihrauch und Myrrhen zu beschenken! Erwirb mir die Gnade, daß ich allzeit Gott als den höchsten Herrn erkenne, mich über meine Abhängigkeit von ihm innigst erfreue und ihm stets einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung und ein Herz voll thätiger Liebe zum Opfer bringe. — Gegrüßet rc.

4. O Maria, welche Wonne erhob deinen Geist, als du deinen liebsten Sohn, den du unter so vielen Leiden am Kreuze sterben sahst, nach drei Tagen glorreich erstanden erblicktest! Erwirb mir die Gnade, daß ich aus dem Grabe der Sünde zum neuen Leben auferstehe, und gleichwie der Tod keine Gewalt mehr über ihn hat, also auch die Sünde nie wieder in meinem sterblichen Leibe herrsche, damit ich in Wahrheit mit Paulus sagen könne: „Ich lebe; doch nicht ich, sondern Christus lebt in mir." — Gegrüßet rc.

5. O Maria, wer kann deine Freude aussprechen, als dein eingeborner Sohn in einer lichten Wolke, mit Herrlichkeit umgeben, zum Himmel hinauffuhr! Durch diese Freude bitte ich dich, erwecke durch deine Fürbitte in mir ein kräftiges und thätiges Verlangen nach dem Himmel, welches mich im Genusse der irdischen Freuden mäßig, im Leiden geduldig und im Guten unermüdlich mache, damit

ich durch die zeitlichen Güter so hindurchwandle, daß ich die ewigen nicht verliere. — Gegrüßet ꝛc.

6. O Maria, mit welcher Süßigkeit, mit welchem Entzücken erfüllte dich der heilige Geist, als er am Pfingsttage den ganzen Reichthum seiner Gnaden in dein reinstes Herz ausgoß! Erflehe mir doch die Gnade, daß ich mich durch Reinigung des Herzens, durch Losreißung von den Eitelkeiten der Welt, durch anhaltendes, inbrünstiges Gebet und durch würdigen Gebrauch der heiligen Sacramente zu dessen Empfang vorbereite und sein Tempel werde und bleiben möge. — Gegrüßet ꝛc.

7. O Maria! Unbegreiflich ist die Seligkeit, welche dich durchströmte, als du im Triumphe zum Himmel aufgenommen wurdest, um den Lohn deiner Tugenden zu empfangen. Möchte ich dir doch in deinem heiligen Lebenswandel nachfolgen, und in Allem, wie du, den Willen des himmlischen Vaters thun, damit auch ich einst in den Himmel komme und mich mit dir ewig in Gott erfreuen könne. Hiezu erflehe mir den göttlichen Beistand. Gegrüßet ꝛc.

℣. O Maria, ohne Sünde empfangen,

℟. Bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Gebet. O gebenedeite Jungfrau Maria, Mutter der Barmherzigkeit! Durch alle deine Freuden, Ehren und Würden, welche du im Himmel und auf Erden empfangen hast, bitten wir dich, daß du uns armen Sündern von Gott wahren Trost, Verzeihung aller Sünden, die Gnade eines christlichen Lebens und seligen Todes erlangen wollest. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Zum Schlusse können einige Strophen eines beliebigen Marienliedes (S. 368 ff.) oder des Gesanges S. 479 gesungen werden.

Dritte Andacht.

Vorbereitungsgebet. Heilige und erhabene Mutter Maria! Sieh von der Höhe des Himmels gnädig herab auf deine Kinder, die sich vereinigt haben, um dein heiligstes und unbeflecktes Herz zu verehren und mit ihm und durch dasselbe die allerheiligste Dreifaltigkeit und das göttliche Herz Jesus. Laß dir, Hochbegnadigte! diese unsere Verehrung gefallen und flehe für uns zu deinem göttlichen Sohne, daß wir dich nicht bloß mit den Lippen, sondern auch im Hasse gegen die Sünde und in Nachahmung deiner Tugenden verehren und so als deine wahren Verehrer dorthin gelangen, wo du, Königin aller Engel und Heiligen! in der Herrlichkeit deines Sohnes herrschest und durch deine Schönheit die Seligen im Himmel erfreuest. Amen.

℣. O Maria, ohne Sünde empfangen,

℟. Bitte für uns!

1. Sieh uns zu deinen Füßen, o unbefleckte Jungfrau! die wir uns auf das Höchste mit dir erfreuen, daß du von Ewigkeit her zur Mutter des ewigen Wortes erwählt und von der Erbsünde bist bewahret worden. Wir danken und lobsingen der allerheiligsten Dreieinigkeit, welche dir in deiner Empfängniß solchen Vorzug verliehen hat, und flehen zu deinem unbefleckten Herzen, du wollest allen Sündern die Erweckung zur Buße, uns aber die Gnade erbitten, daß wir alle sündhaften Begierlichkeiten in uns ertödten und nie unterlassen, Gott aus ganzer Seele zu lieben. Amen.

℣. O Maria, ohne Sünde empfangen,

℟. Bitte für uns! — Gegrüßet 2c.

2. O unbeflecktes Herz Mariä, du schönste Lilie der Reinigkeit! Wir freuen uns mit dir, daß du im Augenblicke

deiner Empfängniß mit unvergleichlichen Gnaden bist erfüllt worden. Wir beten an und danken der allerheiligsten Dreieinigkeit, daß sie dir so erhabene Gaben mitgetheilt hat. O Maria! Habe Mitleiden mit unserer Armuth und theile uns und allen Sündern aus der Fülle deiner Gnaden mit, indem du uns einen Antheil gibst an den Schätzen deiner unbefleckten Empfängniß. Amen.

℣. O Maria, ohne Sünde empfangen,

℟. Bitte für uns! — Gegrüßet ꝛc.

3. O Maria, du geheimnißvolle Rose der Reinigkeit! Wir freuen uns mit dir, daß du von jeder Makel einer wirklichen Sünde unbefleckt geblieben bist. Wir beten an und danken, daß die allerheiligste Dreieinigkeit dir eine solche Fülle der Gnaden geschenkt hat. O Maria, erbarme dich aller Sünder, und erwirke ihnen die Gnade eines wirksamen Bußgeistes, uns aber flöße einen tiefen Abscheu vor jeder Sünde ein! Amen.

℣. O Maria, ohne Sünde empfangen,

℟. Bitte für uns! — Gegrüßet ꝛc.

4. O Maria, du Spiegel makelloser Reinigkeit, lieblich glänzender Mond der Jungfräulichkeit, du Licht und Vorbild aller Heiligkeit! Wir freuen uns mit dir, daß du in, vor und nach der Geburt deines Sohnes eine unversehrte Jungfrau geblieben bist. Wir beten an und danken der allerheiligsten Dreieinigkeit für diesen Triumph deiner Unschuld und bitten dich, du wollest durch deine Fürsprache die Wahrheit unseres heiligen Glaubens in allen Irrgläubigen und die Reue in allen Sündern triumphiren lassen. Amen.

℣. O Maria, ohne Sünde empfangen,

℟. Bitte für uns! — Gegrüßet ꝛc.

5. O hochgebenedeites Herz der Jungfrau Maria, du Sitz aller Schönheit, Größe und Liebenswürdigkeit! Wir frohlocken mit dir, daß du das Mutterherz Jesu, des Sohnes Gottes, geworden bist. Wir danken der allerheiligsten Dreieinigkeit, daß sie dich allein mit der Würde einer Gottesmutter bekleidet hat, und bitten dich, du wollest alle deine mütterliche Macht und Zärtlichkeit anwenden, damit alle Sünder und alle im Glauben Irrenden zu Gott und seiner heiligen Kirche aufrichtig zurückkehren. Amen.

℣. O Maria, ohne Sünde empfangen,

℟. Bitte für uns! — Gegrüßet 2c.

Nach jedem einzelnen Gebete ist je eine Strophe eines Marienliedes (S. 368 ff.) oder des nachfolgenden Gesanges einzuschalten.

Gesang.

Melodie Nro. 138.

1. Maria, Maienkönigin!
Wir kommen dich zu grüßen.
O holde Freudenspenderin,
Sieh uns zu deinen Füßen!

2. Nichts glich an Schönheit einstens dir,
Nichts dir an Tugendglanze;
Nun prangst du als die schönste Zier
Dort in der Heil'gen Kranze.

3. Wir möchten gern, o Jungfrau mild!
Auch unsre Herzen schmücken
Und deiner Tugend holdes Bild
In unsre Seele drücken.

4. Wo dir ein frommes Herz sich weiht,
Da hilfst du freundlich pflegen
Die Blüthen zarter Lieblichkeit,
Die sich im Herzen regen.

5. Drum liebe, treue Gärtnerin!
Wir unser Herz dir schenken,
Du nimmst es als dein Eigen hin
Und wirst es treu bedenken.

6. Dann blüht's in uns voll süßem Duft
Wie auf des Maien Auen,
Und wenn der Herr zur Aernte ruft,
Wird uns ein selig Schauen.

Mit diesen drei Andachten ist während der einzelnen Wochentage abzuwechseln. An jedem einfallenden Sonntage aber werde die Lauretanische Litanei gesungen; am Ende derselben sind die oben an die Lauretanische Litanei angefügten Gebete (S. 155) zu sprechen.

Feier der ersten heil. Communion der Kinder.

Der Frühgottesdienst.

Vorbereitungsgebet. O Gott, himmlischer Vater! Bei der heiligen Messe, welcher wir jetzt beizuwohnen im Begriffe sind, sollen große Dinge an uns deinen schwachen Kindern geschehen. Wir werden zum ersten Male die Gnade haben, jenes heilige Sacrament zu empfangen, welches uns dein geliebtester Sohn, unser gütigster Heiland, in seinem kostbaren Fleische und Blute bereitet hat. O, welche große Auszeichnung für uns, das erste Mal zu dem heiligen Tische gehen und das Brod der Engel genießen zu dürfen! Möchten wir doch auf die würdigste Weise unsere erste heilige Communion begehen. Lang schon freute sich unser Herz auf den Genuß dieses heiligen Mahles, aber heute ist es uns doch bange, da wir der Erfüllung unseres Verlangens so nahe sind. Lieber, himmlischer Vater! Wir bitten dich, sieh freundlich auf uns herab in

dieser für uns so wichtigen Stunde und sei mit deiner Gnade bei uns, daß uns der Empfang des allerheiligsten Sacramentes zum Heile unserer Seele gereiche. Wir opfern dir in Gemeinschaft mit dem Priester dieses heilige Meßopfer auf zu deiner Ehre und zur Danksagung für alle Wohlthaten der Seele und des Leibes, welche wir bis zur Stunde von deiner Güte empfangen haben, insbesondere zur Danksagung dafür, daß wir heute gewürdigt werden, zum ersten Male den allerheiligsten Leib unseres göttlichen Heilandes, deines geliebtesten Sohnes, zu genießen. Wir opfern dir dasselbe auf zur Genugthuung für die mancherlei Sünden und Fehltritte, die wir uns in unsern bisherigen Jugendjahren zu Schulden kommen ließen. Wir opfern dir es auf, daß du unsere lieben Aeltern, Anverwandten und Wohlthäter, unsere Seelsorger und Lehrer für alles Gute, das sie uns gethan haben, gütigst belohnen mögest. Endlich opfern wir dir dieses heilige Meßopfer dazu auf, daß du uns die Gnade verleihen wollest, eine recht würdige heilige Communion zu begehen. Laß dir unser Vorhaben gefallen und erhöre uns durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Zum Kyrie.

Melodie Nro. 139.

Nun ist die sel'ge Stunde,
Der Friedensfürst erscheint,
Der uns zum Gnadenbunde
Voll Lieb mit sich vereint.
Erhört ist unser Flehen,
Das Sehnen wird gestillt;
Er heißt uns zu sich gehen,
: Der's Herz mit Freud' erfüllt. :

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden,
Gelobet ohne End,
Denn Jesus wohnt auf Erden
Bei uns im Sacrament;
Er schenkt sich heut uns Kindern
Mit seinem Fleisch und Blut;
Den Guten wie den Sündern
: Schenkt sich das höchste Gut. :

Zur Aufopferung.

O lieber Jesus! Du hast einstens so freundlich gesagt: „Lasset die Kleinen zu mir kommen und wehret es ihnen nicht.“ Du hast auch uns heute zu dir eingeladen, um uns im allerheiligsten Sacramente mit deinem Fleische und Blute zu speisen. Du willst unter den Gestalten des Brodes mit deiner allerheiligsten Gott- und Menschheit in die armselige Hütte unseres Fleisches und Blutes eingehen und da deine Wohnung nehmen. Du willst unser Inneres ausschmücken mit der Schönheit deiner allerheiligsten Gegenwart und mit dem Schatze deiner Gnaden. Du willst dich uns ganz wie du bist, mit deiner unendlichen Vollkommenheit zum Geschenke geben. O Jesus! Laß uns dir, ehe du dich uns schenkest, unser eigenes Herz zum Geschenke machen. Sieh, wir thuen es jetzt. Wie der Priester am Altare Brod und Wein, die in dein Fleisch und Blut verwandelt werden sollen, darbringt, so opfern wir dir, o Jesus! und deinem himmlischen Vater unser Herz. Wenn du, o lieber Jesus! dieses Herz heute in Besitz genommen hast, so wollen wir es dir auch fortan als Eigenthum bewahren. Wir wollen fortan nichts denken, nichts begehren, nichts reden und nichts thun, außer was dir, o Jesus! und

deinem himmlischen Vater wohlgefällig ist. Wir wollen unser Herz keiner Sünde mehr öffnen; lieber sterben, als dich je wieder beleidigen. O Jesus! Nimm dieses Geschenk deiner Kinder wohlgefällig an und gib ihnen die Gnade, was sie heute dir zum Geschenke machen, dir auf ewig unversehrt zu bewahren. Wir bitten dich inständig darum. Amen.

Melodie Nro. 139.

Sieh, Jesus! Dank und Reue,
Bekenntniß uns'rer Schuld,
Den Schwur erneuter Treue,
Die Bitt' um deine Huld,
Und was wir sind und haben,
Das bringen wir dir dar,
Und legen's zu den Gaben
:,: Des Priesters am Altar. :,:

Nach dem Sanctus.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerschaaren. Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll. Hosanna in der Höhe! Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Der Augenblick kommt näher, da du, o Jesus! unter den Gestalten des Brodes und Weines auf dem Altare gegenwärtig sein wirst. Wenn der Priester die Worte der Wandlung ausgesprochen haben wird, dann wirst du unter dem Schleier der Gestalten von Brod und Wein mit deiner Gott- und Menschheit zugegen sein. O Gesegneter, der da kommen wird! Du bist der König der Herrlichkeit, der König Himmels und der Erde, der Allerheiligste, den die Engel und die Menschen anbeten und preisen. Zwar sieht dich nicht in leibhaftiger Person unser fleischliches

Auge, wenn dich uns der Priester im heiligsten Sacramente zeigt; aber wir glauben fest, daß du mit deiner Gott- und Menschheit wahrhaftig unter den Gestalten des Brodes und Weines gegenwärtig bist, und glauben, daß du unter den Gestalten des Brodes heute wahrhaftig in unser Herz eingehen wirst. Ja, wir bekennen es feierlich vor dir und deiner Gemeinde, wie wir fest und unbezweifelt glauben, daß das Brod, welches du uns heute geben wirst, dein lebendiges Fleisch und Blut, dein wahrhaftiger gottmenschlicher Leib sei; daß du im Sacramente dernämliche bist, der aus Maria der Jungfrau geboren, am Kreuze für uns zum Heile gestorben und einstens als Richter am jüngsten Tage wieder kommen wird. In diesem Glauben stärke uns, auf daß wir in diesem Glauben leben und sterben! Amen.

Nach der Wandlung.

Melodie Nro. 140.

Jesus! dir leb' ich;
Jesus! dir sterb' ich;
Jesus! dein bin ich
Im Leben und im Tod.

O Jesus, der du nun von den Gestalten des Brodes und Weines verhüllt auf dem Altare wahrhaftig mit Gott- und Menschheit gegenwärtig bist! Wir beten dich auf unsern Knieen an als unsern Herrn und Gott, als unsern Erlöser und Seligmacher. O, könnten wir dir doch, du König Himmels und der Erde! unsere tiefste Unterwerfung und Huldigung darbringen, mit welcher dich deine heiligen Engel und alle Heiligen dort vor deinem allerhöchsten Throne im Himmel anbeten. Verschmähe dennoch nicht unser schwaches Lallen, das kein Wort mehr herausbringen kann, als: Jesus, mein Herr und mein Gott!

O Jesus, du unendlich großer Gott! Du willst dich heute mit uns vereinigen. Du, allmächtiger Schöpfer! willst Wohnung nehmen in uns, deinen schwachen Geschöpfen, du, der Allerheiligste, in uns Sündern voll Mängel und Gebrechen. O Jesus! Wer bist du, und wer sind wir? Wenn dein heiliger Vorläufer Johannes sich nicht für würdig erachtete, dir die Schuhriemen aufzulösen, wie sind wir würdig, daß du heute in unsern Herzen Einkehr nimmst? Wie vermögen wir die Ehre und Gnade einer solchen unaussprechlichen Auszeichnung zu ertragen? Vor Himmel und Erde bekennen wir es, daß wir es nicht verdienen, daß du nur dein Auge auf uns richtest. Ausrufen möchten wir mit deinem heiligen Jünger Petrus: O Herr! Entferne dich von mir, denn ich bin ein sündiger Mensch.

Aber du willst es, daß wir kommen und dich im heiligen Sacramente genießen sollen. So laß uns wenigstens noch einmal vor dem Himmel und vor dir es bekennen, wie sehr es uns schmerzt, dich bisher so oft betrübt und beleidigt zu haben. Ach! obgleich noch jung, haben wir doch schon vielfach in Gedanken, Worten und Werken gesündigt. Zwar haben wir unsere Sünden bereits aufrichtig gebeichtet, und vertrauen, daß wir Vergebung derselben durch das heilige Sacrament der Buße erlangt haben. Aber wir können dennoch nicht zu deinem heiligen Tische hintreten, ohne daß wir noch einmal sagen, daß es uns so sehr schmerze, durch unsere Sünden dein liebevolles Herz verwundet zu haben. Nimm dieses Bekenntniß unserer Reue wohlgefällig auf und erbarme dich unser! Amen.

Melodie Nro. 140.

Gib mir den Frieden
Immer hienieden,
Wahres Lamm Gottes,
Erbarme meiner dich!

Komm denn, geleite
Deine geweihte
Heerde zum Leben!
O Jesus, Jesus, komm!

Vor der heiligen Communion.

O Jesus! Höre deine Kinder, die dich um die Gnade einer würdigen Communion so flehentlich bitten. Gewiß, du verwirfst sie nicht; du bist ja voll der Barmherzigkeit und Liebe. Weil wir an deine Barmherzigkeit glauben, so hoffen wir auch, daß wir deinen heiligen Leib zu unserer Seligkeit, nicht zu unserer Verdammniß genießen werden. Wir hoffen zugleich, daß du uns im allerheiligsten Sacramente des Altars alle Gnaden geben werdest, um dich unser Leben lang recht innig zu lieben und die guten Vorsätze zu erfüllen, welche wir gemacht haben. O lieber Heiland! Du siehst in unser Herz und weißt, daß wir dich lieben. Wie wir uns aber sehnen nach Vereinigung mit dir im heiligen Sacramente, so wollen wir unser Leben lang mit dir eins verbleiben. O Jesus, unsere Liebe! Nichts soll uns mehr von dir scheiden können; du schenkst dich heute uns, wir schenken uns dir für die ganze Dauer unseres Lebens. In deinen heiligen Geboten wollen wir immerdar wandeln, und der Gedanke an dich soll niemals aus unserer Seele weichen.

Komm denn, komm, o lieber Jesus, und mache selig deine Kinder! Komm und erfülle ihnen das einzige Ver-

langen ihres Herzens! O himmlischer Augenblick, in welchem wir die Gnade haben, Jesus zum ersten Male zu empfangen! Maria, Königin aller Heiligen, du unsere liebreiche Mutter! Bitt für uns schwache Kinder, daß der Genuß des allerheiligsten Sacramentes uns zu unserm ewigen Heile gereiche. Ihr Heiligen alle, bittet für uns! Und ihr, unsere heiligen Schutzengel, führet uns hin zum heiligen Tische Gottes und stehet uns bei, daß wir recht andächtig das Lamm Gottes empfangen! Du selbst aber, o Lamm Gottes! wir bitten noch einmal, erbarme dich unser. Wir sind nicht würdig, daß du unter unser Dach eingehest, sprich nur ein Wort, und unsere Seele ist gesund. Jesus! Sie kommen, deine Kinder — nimm sie auf — laß sie auf ewig mit dir eins werden. Amen.

Während die heilige Communion den Kindern gereicht wird, kann folgendes Lied auf dem Chore oder von der übrigen anwesenden Gemeinde gesungen werden:

Melodie Nro. 141.

1. Laßt die Kleinen zu mir kommen,
Ihnen ist das Himmelreich!
Wer den Himmel will erwerben,
Werde diesen Kindern gleich.
Diese Worte, diese Liebe,
Laß sie heut' erneuert sein;
Süßer Jesus, komm und segne
Freundlich diese Kinder dein!

2. Sieh! zu deinem Liebesmahle
Kommen sie mit heil'ger Lust.
Nimm sie auf, die sehnend kommen,
Nimm sie all' an deine Brust;
Laß sie ruh'n an deinem Herzen,
Liebster Jesus, sie sind dein!

Labe sie im Sacramente,
Sprich zum Vater: sie sind mein!

3. Wir auch blicken auf zum Himmel,
Bitten, stimmen mit dir ein,
Rufen unter Freudenthränen:
Gott im Himmel! sie sind dein.
Nimm sie hin, die jungen Herzen,
Die dein gläubig Volk dir weiht.
Sie sind dein — o süße Stunde!
Nimm sie hin in Ewigkeit!

4. Laß, o Gott, sie deiner Liebe,
Deiner Huld empfohlen sein
Und bewahre ihre Seelen,
Ihre Herzen fromm und rein!
In der Stunde der Versuchung
Decke sie mit deinem Schild;
Daß sie treu sich dir bewähren,
Führe gnädig sie und mild!

5. Sammle sie zum Wiedersehen
Einstens dort um deinen Thron,
Keines laß verloren gehen,
Allen werde dort der Lohn!
Nimm, behalte sie, die Kinder!
Selig sind sie heute dein.
Laß sie dein sein hier auf Erden,
Laß sie dein auf ewig sein!

Nach der heiligen Communion.

Hochpreiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlockt in Gott meinem Heile. Der Herr hat herabgesehen auf seine schwachen Kinder und hat große Dinge an ihnen gethan. O, welche Seligkeit, Jesus im heiligsten Sacramente zu genießen! O, wie süß ist es, denjenigen

in sich zu tragen, welcher im Himmel die Freude der Engel ist. Jesus, lieber Jesus, wie gut, wie unendlich gut bist du! Du hast uns unaussprechlich reich gemacht. O, wie muß es so selig im Himmel sein, wenn schon eine Stunde auf Erden durch deinen Besitz eine so selige ist! Habe Dank, gütiger Heiland, für die Freude und Gnade, die du uns Kindern nun gewährt hast! Wir wissen unsern Dank nicht anders auszusprechen, als durch die Erneuerung unserer guten Vorsätze. Wir wollen recht gute Kinder bleiben und mit den Jahren zunehmen an Tugend und Wohlgefallen vor dir und deinem himmlischen Vater. Wir kennen alle deine Gebote, wir wollen sie jederzeit getreu erfüllen und die Sünde von Herzensgrund verabscheuen. Gib uns nur die Gnade, daß wir recht oft zu deinem heiligen Tische kommen dürfen. Wenn du recht oft Wohnung in unserm Herzen nehmen wirst, dann sind wir gewiß stark genug, um, was wir uns vornehmen, zu erfüllen. O, welche Seligkeit, wenn wir, die wir heute an deinem heiligen Tische mit dir vereinigt worden sind, einstens im Himmel bei dir uns wiedersehen und mit dir auf ewig vereinigt werden!

Nun, lieber Jesus! nachdem wir heute so unaussprechlich glücklich geworden sind, laß uns noch bitten für unsere Aeltern, Verwandten, Seelsorger, Lehrer und Wohlthäter; vergilt ihnen, was sie uns Gutes gethan haben, gib ihnen auf Erden deinen Segen und nach dem Tode das Himmelreich. Sieh, wenn manches von uns Kindern Vater oder Mutter durch den Tod verloren hat, laß auch diese lieben Verstorbenen, die vielleicht noch im Orte der Reinigung sich befinden, den heutigen Freudentag ihrer Kinder zur Freude und zum Troste gereichen und sie bald zu dir in deinen schönen Himmel eingehen.

Und nun, Jesus! laß dir unsere erste heilige Communion und unser Dankgebet wohlgefallen. Gelobt und gepriesen sei jetzt und immerdar das allerheiligste Sacrament des Altars. Amen.

Zum Schlusse.

Melodie wie Kyrie Nro. 139.

O sel'ge, sel'ge Stunde,
Die nun entschwunden ist!
Wir sind im süßen Bunde
Vereint mit Jesus Christ.
Du hast dich uns gegeben,
O Herr! und wir sind dein,
Und unser ganzes Leben
: Soll dir ein Danklied sein. :

Die Erneuerung des Taufbundes.

(Am Nachmittage.)

Nachdem der heilige Segen mit dem hochwürdigsten Gute gegeben ist, wird die erste Strophe des Liedes: „Ich glaube, Gott! mit Zuversicht" (Seite 17) gesungen.

Nach einer kurzen Anrede an die Neucommunicanten betet der Priester folgendes einleitende Gebet vor, und die Kinder sprechen es leise mit:

Dreieiniger Gott! Wir haben heute die unaussprechlich große Gnade gehabt, zum ersten Mal das heiligste Sacrament des Altars zu empfangen. Unser Herz ist noch voll von dem Genusse der beseligendsten Freude. Wir möchten immer wieder die Gefühle unseres Dankes dir aussprechen, aber wir wissen auch, daß wir auf keine dir wohlgefälligere Weise unsern Dank kund geben können, als dadurch, daß wir fortan mit Jesus Christus eins verbleiben und uns als gute und treue Glieder der heiligen

katholischen Kirche beweisen. Das zu werden, haben wir durch den Mund unserer Pathen schon versprochen, da wir das heilige Sacrament der Taufe empfingen. Nun, nachdem wir in den Lehren der katholischen Kirche unterrichtet und heute zum ersten Male der Gnade der heiligen Communion theilhaftig geworden sind, erneuern wir laut und feierlich unser bei der heiligen Taufe gemachtes Versprechen. Wir bitten dich, dreieiniger Gott! daß du dasselbe als ein schwaches Zeichen unserer Dankbarkeit für die uns heute zutheilgewordene Gnade, sowie als den Ausdruck unserer festen und heiligen Vorsätze mit Wohlgefallen aufnehmen wollest. Ein jedes von uns bekennt und gelobt feierlich:

Ich glaube an Einen Gott — den allmächtigen Vater — den Schöpfer Himmels und der Erde. — Ich glaube an Jesus Christus, — seinen eingebornen Sohn, — unsern Herrn, — der empfangen ist vom heiligen Geiste, — geboren aus Maria der Jungfrau, — gelitten unter Pontius Pilatus, — gekreuziget, — gestorben und begraben, — abgestiegen zu der Hölle, — am dritten Tage wieder auferstanden — von den Todten, — aufgefahren in den Himmel, — sitzet zur Rechten Gottes, — des allmächtigen Vaters; — von dannen er kommen wird, — zu richten — die Lebendigen und die Todten. — Ich glaube an den heiligen Geist, — eine heilige katholische Kirche, — Gemeinschaft der Heiligen, — Ablaß der Sünden, — Auferstehung des Fleisches — und ein ewiges Leben.

Dieses und alles — was die heilige katholische Kirche zu glauben vorstellt, — glaube und bekenne ich. — Insbesondere glaube und bekenne ich, — daß Jesus Christus — zu unserer Heiligung — sieben heilige Sacramente ein-

gesetzt hat, — welche nur die katholische Kirche — auszuspenden die Gewalt hat. — Ich glaube und bekenne, — daß im heiligen Sacramente des Altars — Jesus Christus — unter den Gestalten des Brodes — wahrhaft, wirklich und wesentlich gegenwärtig ist. — Ich glaube, daß Jesus Christus — in diesem allerheiligsten Sacramente — zugleich ein Opfer gestiftet hat, — in welchem er sein Opfer am Kreuze — unblutiger Weise — auf unsern Altären — beständig erneuert. — Ich glaube, — daß den Seelen im Reinigungsorte — durch unser fürbittendes Gebet — geholfen werde, — und daß die Heiligen im Himmel — für uns bei Gott bitten, — und daß es heilsam für uns sei, — sie um diese ihre Fürbitte anzurufen. — Ich glaube, daß die katholische Kirche — die einzige von Jesus gestiftete — daher einzig wahre — und allein seligmachende Kirche sei, — daß sie die unfehlbare Lehrerin der göttlichen Wahrheit — und die Inhaberin aller Gnadenschätze sei, — durch welche wir heilig und selig werden können. — In diesem Glauben — will ich leben und sterben. —

Weil aber der Glaube nur dann — mich zum ewigen Leben führen wird, — wenn ich die Gebote halte, — so verspreche ich feierlich, — die Gebote Gottes und der Kirche — treu zu erfüllen — und dahin zu streben, — daß ich von Tag zu Tag — in Erfüllung derselben — vollkommener werde.

Ebenso widersage ich feierlich — dem Satan — und allen seinen Werken — und aller seiner Hoffart; — ich will jede Sünde — von Herzen verabscheuen und meiden. — Nur in der Liebe Gottes — und in der Erfüllung seines heiligen Willens — will ich leben und sterben.

Und nun bestätige, dreieiniger Gott! mit deiner Gnade

das Gelöbniß, welches wir dir heute an dem Tage unserer ersten heiligen Communion entrichtet haben. Unterstütze huldvoll unsern schwachen guten Willen und gib uns die Gnade, alles, was wir dir gelobet haben, zu erfüllen. Auch dich, o heilige Jungfrau Maria! und euch, ihr unsere heiligen Namenspatronen, die ihr mit unserer Taufe unser besonderes Vorbild und unser besonderer Schutz geworden seid! bitten wir zur treuen Erfüllung unserer Vorsätze um euer liebevolles Fürwort bei Gott, damit auch uns einstens die Freude zu Theil werde, gleich euch in jener himmlischen Herrlichkeit denjenigen ewig zu schauen, welchen wir im allerheiligsten Sacramente des Altars zum ersten Male empfangen haben, — Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Darnach werden drei Strophen von „Großer Gott! wir loben dich“ (S. 410) gesungen.

Gemeinsame Communion der Schuljugend.

Bei der heiligen Messe, unter welcher die heilige Communion gereicht wird, kann gesungen werden:

Vom Kyrie bis zur Aufopferung (nach der Melodie Nro. 54).

1. Mein Herz, gedenk, was Jesus thut!
O große Lieb', o höchstes Gut!
Auf Wunderweis zur Seelenspeis
Gibt Jesus hier sein Fleisch und Blut.

2. O liebster Gott, im Sacrament
Bleibt deine Liebe bis zum End!
Wie sollte ich doch lieben dich!
Gib, daß mein Herz von Liebe brennt!

3. Mein gläubig Herz verlanget sehr
Nach dir, o Gott, du Gnadenmeer!
Bei dir allein mein Herz will sein,
O Jesus, Retter groß und hehr!

Oder (nach Melodie Nro. 130.)

1. Jesus Christus, komm zu mir!
O, wie sehn' ich mich nach dir!
Meiner Seele beßter Freund,
: Wann werd' ich mit dir vereint! :

2. Tausendmal begehr' ich dein;
Leben ohne dich ist Pein.
Tausendmal seufz' ich zu dir:
: O mein Heiland komm zu mir! :

3. Keine Lust ist in der Welt,
Die mein Herz zufrieden stellt;
Deine Liebe, Herr! allein
: Kann mein ganzes Herz erfreu'n. :

4. Ach, o Herr! ich bin nicht rein,
Daß du kehrest bei mir ein.
Nur ein Wort aus deinem Mund,
: Und die Seele ist gesund. :

5. O, wie sehn' ich mich nach dir!
Komm, o Jesus, komm zu mir!
Nimm mein ganzes Herz für dich
: Und besitz' es ewiglich! :

Von der Aufopferung bis zum Pater noster werden still die Communiongebete (Seite 99 ff.) verrichtet.

Vom Pater noster an wird gesungen nach der Melodie Nro. 140: Jesus, dir leb' ich ꝛc. (Seite 484 und 486.)

Während der Austheilung der heiligen Communion eignet sich der Gesang (Melodie Nro. 144):

1. Nieder sank der Abend leise
In das düst're Cedronthal;
In der lieben Jünger Kreise
Saß der Herr beim Ostermahl.
Und er sprach in Wehmuth-Schmerzen,
Als das traute Mahl begann:
Hab verlangt von ganzem Herzen,
Daß dieß Mahl ich halten kann.

2. Da die Mahlzeit war am Schlusse,
Nimmt er, segnet Brod und Wein,
Und in Beiden zum Genusse
Setzt er sich ein Denkmal ein.
„Nehmet, sprach er, Tischgenossen,
Meinen Leib zur Speise hin!
Nehmt mein Blut, das wird vergossen,
Diesen Kelch, und trinket ihn.“

3. Diesen Leib, den ihr genießet,
Geb' ich für das Heil der Welt;
Dieses Blut, das sich ergießet,
Zahlt der Sünde Lösegeld.
Zum Gedächtniß meines Leidens
Thuet fort, was ich gethan;
Mit der Stunde meines Scheidens
Fängt das neue Bündniß an.

4. Dank dir, Herr! für deine Liebe;
Wir erfüllen dein Gebot,
Kommen jetzt aus süßem Triebe,
Fromm zu feiern deinen Tod.
Heil uns! Hier in unserm Kreise
Bricht uns Jesus heut das Brod,
Reicht sein Fleisch und Blut zur Speise,
Wie er that vor seinem Tod.

Zum Schlusse: Melodie wie Nro. 54.

1. Ich habe, was mein Herz begehrt;
Der Herr hat sich mir selbst bescheert!
O wahre Freud' und Seligkeit,
O süßer Trost, der ewig währt!

2. O höchstes Gut, o theures Pfand!
O reine Liebe, keusches Band!
Erhalte mich doch väterlich,
O Jesus, in dem Gnadenstand!

3. Herr, bleib bei mir, ich bitte dich,
In deiner Liebe stärke mich!
Mein ganzes Herz zieh himmelwärts!
Dein will ich bleiben ewiglich.

Die heilige Firmung.

Unter der heiligen Messe wird vom Volke ein deutscher Meß-Gesang gesungen.

Gesang
vor der Anrede des Bischofes.

Melodie wie Nro. 18.

1. Geist Gottes! Komm von deinen Höhen,
Einstimmig ruft dich unser Flehen.
Komm, segne diese Gnadenzeit!
Komm, Geist der Wahrheit, Geist der Liebe,

Erschaffer aller guten Triebe,
Mach' unser Herz für dich bereit!

2. O, gib Gedeihen dieser Stunde,
Daß schöner stets in unserm Bunde
Des Glaubens reiche Frucht ersprießt.
Komm, wir erwarten deinen Segen
Wie einen milden Sommer-Regen,
Der auf die dürre Erde fließt!

Nach der Anrede des Bischofes folgt die

Erneuerung des Taufbundes.

1. Glaubet ihr an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde?
   Antw. Wir glauben.
2. Glaubet ihr an Jesus Christus, seinen eingebornen Sohn, der um unsertwillen Mensch geworden ist und den Tod am Kreuze für uns gelitten hat?
   Antw. Wir glauben.
3. Glaubet ihr, daß Jesus Christus am dritten Tage wieder auferstanden ist von den Todten, und daß er aufgefahren ist gegen den Himmel, von wo er einst wieder kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten?
   Antw. Wir glauben.
4. Glaubet ihr an den heiligen Geist, der durch die Propheten, Apostel und Evangelisten geredet hat?
   Antw. Wir glauben.
5. Glaubet ihr an die Eine, heilige, katholische, apostolische Kirche und an eine Gemeinschaft der Heiligen?
   Antw. Wir glauben.
6. Glaubet ihr an eine Nachlassung der Sünden, an

eine Auferstehung des Fleisches und an ein ewiges Leben?

Antw. Wir glauben.

7. Glaubet ihr, daß die heiligen Schriften des alten und des neuen Bundes und die Erblehre der Kirche als Offenbarungen Gottes zu achten, zu ehren und zu befolgen sind?

Antw. Wir glauben.

8. Glaubet ihr, daß der heilige Geist nach Christi Verheißung bei der Kirche bis an das Ende der Zeiten verbleibe und sie in aller Wahrheit erhalte?

Antw. Wir glauben.

9. Glaubet ihr, daß die Kirche allein die Gewalt hat, über die rechte Auslegung der heiligen Schriften und über Streitigkeiten in Glaubenssachen zu entscheiden?

Antw. Wir glauben.

10. Glaubet ihr, daß es sieben heilige Sacramente gibt, welche Jesus Christus zum Heile der Gläubigen eingesetzt hat?

Antw. Wir glauben.

11. Glaubet ihr insbesondere, daß ihr durch das heilige Sacrament der Firmung vom heiligen Geiste in euerem heiligen Glauben gestärkt werdet?

Antw. Wir glauben.

12. Glaubet ihr, daß zur Erlangung der Seligkeit auch die Haltung der Gebote Gottes nothwendig ist?

Antw. Wir glauben.

13. Gelobet ihr, diese Gebote Gottes stets vor Augen zu haben?

Antw. Wir geloben.

14. Gelobet ihr, nach Christi Befehl und Beispiel Gott zu lieben über Alles und euern Nächsten wie euch selbst?

Antw. Wir geloben.

15. Gelobet ihr, die Sünde immer hassen und unbefleckte Tempel des heiligen Geistes sein zu wollen?

Antw. Wir geloben.

16. Gelobet ihr, als gute katholische Christen leben und sterben zu wollen?

Antw. Wir geloben.

Gebete vor und bei der heiligen Firmung,

wie sie der Bischof verrichtet.

Der heilige Geist komme auf euch herab, und die Kraft des Allerhöchsten bewahre euch vor Sünden. ℟. Amen.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

℟. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

℣. Herr, erhöre mein Gebet!

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch,

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten: Allmächtiger, ewiger Gott! der du dich gewürdiget hast, diese deine Diener durch das Wasser und den heiligen Geist umzuschaffen, und der du ihnen Nachlaß aller Sünden ertheiltest: gieß aus über sie deinen siebenfachen heiligen Geist, den Tröster vom Himmel. ℟. Amen.

Den Geist der Weisheit und des Verstandes. ℟. Amen.

Den Geist des Rathes und der Stärke. ℟. Amen.

Den Geist der Wissenschaft und Frömmigkeit. ℟. Amen.

Erfülle sie gnädig mit dem Geiste deiner Furcht und bezeichne sie mit dem Zeichen des Kreuzes Christi zur Ver-

leihung des ewigen Lebens. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit desnämlichen heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Bei der Salbung mit Chrisam.

Ich bezeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes und stärke dich mit dem Chrisam des Heiles. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Der Friede sei mit dir!

Während der Bischof das heilige Sacrament an die einzelnen Firmlinge spendet, wird von dem Volke gesungen:

Komm, heil'ger Geist, auf uns herab! 2c.

(Text und Melodie Nro. 1. Seite 14.)

Nach jeder der 7 Strophen wird ein Vater unser und Ave Maria gebetet. Hierauf folgt die

Litanei vom heiligen Geiste. Sieh Seite 144.

Nach Abbetung der Litanei bleibt das Volk still bis zum

Schlußgebet des Bischofes.

Bekräftige, o Gott! was du in uns gewirkt hast, von deinem heiligen Tempel aus, der in Jerusalem ist.

℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste;

℟. Wie es war im Anfange, und jetzt und allzeit und in Ewigkeit. Amen.

℣. Zeige uns, o Herr! dein Erbarmen.

℟. Und dein Heil schenke uns.

℣. Herr! erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch,

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten: O Gott! der du deinen Aposteln den heiligen Geist gegeben hast, und der du wolltest, daß durch sie und ihre Nachfolger dieser heilige Geist auch über die übrigen Gläubigen komme; sieh gnädig auf den Dienst unserer Niedrigkeit herab und verleih, daß dernämliche heilige Geist die Herzen derjenigen, deren Stirne wir mit dem heiligen Chrisam gesalbt und mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes bezeichnet haben, durch seine Herabkunft über sie und durch seine gnädige Inwohnung als Tempel seiner Herrlichkeit vollende. Der du mit dem Vater und demnämlichen heiligen Geiste lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Sieh, so wird jeder Mensch gesegnet werden, der den Herrn fürchtet.

Es segne † euch der Herr von Sion aus, auf daß ihr sehet die Güter Jerusalems alle Tage eueres Lebens und habet das ewige Leben. ℟. Amen.

Dankgebet,

wie es von der Kanzel herab vorgebetet wird.

O Gott heiliger Geist! Demüthigst danke ich dir, daß du durch das heilige Sacrament der Firmung in mein Herz zu kommen dich gewürdiget hast. Ich bitte dich, sei meine Festigkeit im Glauben, der Wegweiser meiner Hoffnung, das Feuer meiner Liebe, mein Licht auf meinem Lebenswege, meine Stärke im Kampfe wider alle Versuchungen, mein Trost und meine Ermunterung in allen Leiden und Trübsalen. Ich will es nie vergessen, daß du mich zu deinem Tempel erwählt hast, und will dich ehren in Gedanken, Worten und Werken zu deinem Wohlgefallen, zur Erbauung meiner Mitmenschen und zu meinem eigenen ewigen Heile. Nimm wohlgefällig diese Erneuerung meiner

Vorsätze auf und gib mir die Gnade zur Erfüllung derselben. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen. Vater unser. Ave Maria und apostol. Glaubensbekenntniß.

Zum Schlusse drei Strophen von dem Gesange: Großer Gott! wir loben dich zc. (Text sieh S. 410. Melodie Nro. 116.)

Andacht bei feierlichen Missionen.

Gebete.

1.

O mein gekreuzigter Jesus! Ich bekenne, daß du wahrhaft der Sohn Gottes, daß du mein Erlöser bist. Ich bete dich an und danke dir, daß du für mich hast sterben wollen. Sieh, mein geliebter Heiland! nichts schmerzt mich mehr, als daß ich dich so vielmal beleidigt habe, und ich begehre nichts anders, als deine Liebe. Du hast versprochen, daß du den erhören wollest, der dich anruft; sieh, ich bitte dich, daß du mir um deines schmerzvollen Leidens willen deine heilige Liebe schenken wollest. Zieh mein Herz zu dir; gib, daß ich von heute an dich aus all meinen Kräften liebe, daß ich nichts liebe als dich, und daß ich dereinst dich im Himmel die ganze Ewigkeit hindurch lieben könne.

2.

Ewiger Gott! Ich bete dich an und danke dir, daß du mich erschaffen, daß du mich durch Jesus Christus erlöset, und daß du mich zu einem Kinde deiner heiligen Kirche gemacht hast. Ich danke dir, daß du so lange auf mich gewartet, da ich mich im Stande der Sünde befand, daß du mir so oft verziehen, und daß du mich hernach vor so vielen Sünden bewahrt hast, in welche ich zurückgefallen wäre, wenn du mir nicht mit deiner Gnade bei-

gestanden hättest. Aber ach, meine Feinde werden nicht ermüden, mich bis zu meinem Tode zu versuchen, und wenn du mir nicht beistehst, so werde ich dich gewiß noch schwerer beleidigen als zuvor. Gib du mir also aus Liebe zu Jesus die heilige Beharrlichkeit. Jesus Christus hat uns versprochen, du wollest uns alle jene Gnaden zukommen lassen, um welche wir dich in seinem Namen bitten würden; um der Verdienste dieses deines göttlichen Sohnes willen bitte ich dich also um die Gnade, nie wieder von dir getrennt zu werden; laß nicht zu, daß ich je wieder von dir getrennt werde! Um diese Gnade bitte ich dich auch für alle jene, die sich jetzt in deiner heiligen Freundschaft befinden. Ich bin gewiß, daß, wenn ich nur fortfahre dich um die Gnade der Beharrlichkeit zu bitten, ich dieselbe gewiß erlangen werde, denn du hast es versprochen, den zu erhören, der zu dir betet; nur eine Furcht beseelt mich, nämlich die Furcht, ich möchte zur Zeit der Gefahr es unterlassen, mich dir anzuempfehlen, und dadurch dich von neuem verlieren. Ich bitte dich also im Namen Jesus um die Gnade, das Gebet niemals zu unterlassen. Mache, daß ich in all meinen Versuchungen meine Zuflucht zu dir nehme, o mein Gott! und alsdann die Namen Jesus und Maria anrufe. Auf solche Weise hoffe ich ganz sicher in deiner Gnade zu sterben und dich dereinst im Himmel sehen und lieben zu können, wo ich nicht mehr werde fürchten dürfen, neuerdings von dir geschieden zu werden. Amen.

3.

O meine gekreuzigte Liebe, o mein theuerster Jesus! Ich glaube an dich und bekenne dich als den wahren Sohn Gottes und als meinen Heiland.

Ich bete dich an aus dem Abgrunde meines Nichts und danke dir für den Tod, den du für mich erduldet hast, um mir das Leben der göttlichen Gnade zu erlangen.

O mein geliebter Heiland! Dir verdanke ich all mein Heil, durch dich bin ich bis jetzt noch vor der Hölle bewahrt worden, durch dich habe ich die Verzeihung meiner Sünden erlangt; aber ach, ich Undankbarer! statt dich dafür zu lieben, habe ich dich nur auf's Neue beleidiget. Ach, ich hätte es verdient, zur Strafe dich nie wieder lieben zu können, aber nein, o mein Jesus! schicke mir jede andere Strafe, nur nicht diese. Wenn ich dich auch früherhin nicht geliebt habe, so liebe ich dich doch jetzt und verlange nichts anderes, als dich aus meinem ganzen Herzen zu lieben.

Aber ach, ohne deinen Beistand vermag ich nichts. Weil du mir also befiehlst, daß ich dich lieben soll, so gib mir auch die Kraft, dieß dein süßes und liebliches Gebot zu erfüllen. Du hast versprochen, du wollest uns alles geben, um was wir dich bitten: „Ihr möget bitten, was ihr immer wollt, es wird euch gegeben werden.“ Joh. 15, 7. Im Vertrauen also auf diese Verheißung, o mein theuerster Jesus! bitte ich dich vor allem um Verzeihung aller meiner Sünden, die mich mehr reuen, als jedes andere Uebel, weil ich dadurch dich, o unendliche Güte! beleidigt habe. Auch bitte ich dich um die Gnade deiner heiligen Liebe und um die Beharrlichkeit in deiner Liebe bis zu meinem Tode.

O mein Jesus, meine Hoffnung, meine Liebe, mein Alles! Entflamme mich mit jenem Liebesfeuer, welches anzuzünden du auf diese Erde herabgekommen bist. Ja, entzünde

in mir das Feuer deiner Liebe. Bewirke also deßhalb, daß ich stets ganz ergeben in deinen heiligen Willen sei. Erleuchte du mich, daß ich immer mehr erkenne, wie sehr du es verdienst, geliebt zu werden, und welch eine unermeßliche Liebe du zu mir getragen, vorzüglich da du dein Leben für mich aufgeopfert hast.

Mache also, daß ich dich von ganzem Herzen liebe, daß ich dich immer liebe, und daß ich dich, so lange ich lebe, stets um die Gnade bitte, dich zu lieben, damit ich, nachdem ich in deiner Liebe gelebt und von Liebe zu dir erfüllt meinen Geist aufgegeben habe, dich eines Tages im Himmel aus all meinen Kräften lieben könne, um in alle Ewigkeit nicht mehr aufzuhören, dich zu lieben.

O Mutter der schönen Liebe, o Maria, meine Fürsprecherin und meine Zuflucht! Du bist das liebenswürdigste, das von Gott am meisten geliebte, das seinen Gott am meisten liebende Geschöpf, denn du verlangst ja nichts anderes, als daß der Herr von Allen geliebt werde. Bitte für mich, o Maria! um deiner Liebe zu Jesus willen und erlange mir die Gnade, ihn stets und von ganzem Herzen zu lieben; um dieses bitte ich dich, von dir hoffe ich es zu erlangen. Amen.

4.

O mein Gott! Ich danke dir, daß du mir, wie ich hoffe, alle Beleidigungen verziehen, die ich dir zugefügt habe. Ich liebe dich über Alles und bereue es mehr als jedes andere Uebel, deine unendliche Majestät so sehr verachtet zu haben. Ich will eher sterben, als dich jemals wieder beleidigen; aber ach, ich fürchte, um meiner Schwachheit willen, daß ich von neuem deine Gnade einbüßen möchte. Ich bitte dich, um der Verdienste Jesu Christi

willen, du wollest es nicht zulassen, daß ich jemals wieder in deine Ungnade falle. Und du, o mein Jesus, mein Heiland! der du am Kreuz gestorben bist, um mich zu erlösen, laß es nicht zu, daß ich mich jemals wieder von dir getrennt sehe. O mein Jesus, mein Jesus! Erhöre mich, laß nicht zu, daß ich von dir getrennt werde; dieß hoffe ich um deines, für mich unter so großen Schmerzen vergossenen Blutes willen. Und du, o meine Mutter und meine Hoffnung, allerseligste Jungfrau Maria! bitte für mich, und wenn du siehst, daß ich von einer Versuchung bestürmt werde, so erlange du mir die Gnade, alsogleich meine Zuflucht zu dir und zu deinem Sohne zu nehmen und auszurufen: Steh mir bei, o mein Jesus, steh mir bei, o meine Mutter, damit ich meinen Gott nicht verliere! O, wenn ich es so mache, dann darf ich hoffen, in der Liebe meines Gottes und in deiner Liebe zu sterben, um euch in alle Ewigkeit im Himmel zu lieben.

5.

O allerheiligste Jungfrau Maria, Mutter meines Gottes! Obgleich ich ganz unwürdig bin, dein Diener zu heißen, so erwähle ich dich dessenungeachtet, gerührt von deiner wunderbaren Barmherzigkeit und von dem Wunsche, dir zu dienen, in Gegenwart meines heiligen Schutzengels und des ganzen himmlischen Hofes zu meiner ganz besondern Gebieterin, zu meiner Fürsprecherin und Mutter, und nehme mir fest vor, dich in der Folge immer lieben, dir immer dienen zu wollen und mein Möglichstes zu thun, damit auch Andere dich lieben und dir dienen. Ich bitte dich, o heilige Mutter Gottes, meine barmherzige und liebenswürdige Mutter! um des für mich vergossenen Blutes deines göttlichen Sohnes willen, du wollest mich

unter die Zahl deiner Verehrer und zu deinem fortwährenden Diener aufnehmen. Steh du mir bei in all meinen Handlungen und erlange mir die Gnade, daß ich mich bei all meinen Gedanken, Worten und Werken so benehme, daß ich niemals weder deine, noch deines göttlichen Sohnes Jesus allerreinste Augen beleidigen möge. Gedenke stets meiner und verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes!

6.

O Gott, wer weiß, welches noch mein Loos sein wird! Ich werde entweder ewig glückselig oder ewig unglückselig sein.

Wozu hilft mir alles in der Welt ohne Gott!

Möge ich alles verlieren, wenn ich nur nicht Gott verliere.

Ich liebe dich, mein Jesus! der du für mich gestorben bist.

Wäre ich, statt dich, o mein Gott! zu beleidigen, lieber gestorben!

Ich will lieber sterben, als Gott beleidigen.

Jesus und Maria! Ihr seid meine Hoffnung.

Mein Gott, aus Liebe zu Jesus steh mir bei!

Mein Jesus! Du genügst mir.

Gestatte nicht, daß ich mich wieder von dir trenne.

Gib mir deine Liebe, mache dann mit mir, was dir gefällt.

Was könnte ich nur lieben wollen neben dir, o mein Gott!

Ewiger Vater, aus Liebe zu Jesus steh mir bei!

Ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich.

Da bin ich, o Herr! mache mit mir, was dir gefällt.

Wann werde ich ganz dein sein, o mein Gott!

Wann werde ich so glücklich sein, sagen zu können: Mein Gott! ich kann dich nicht mehr verlieren.

Meine Hoffnung, Maria! Habe Mitleid mit mir.

Mutter Gottes! Bitte Jesus für mich.

Wer bin ich, o Herr! daß du von mir geliebt werden willst?

Mein Gott! Dich und nichts anderes begehre ich.

Alles und nur das, was du willst, will auch ich.

Könnte ich mich ganz für dich aufopfern, wie du dich ganz für mich dahingegeben hast!

Gegen Andere war ich dankbar, nur gegen dich, o mein Gott! war ich undankbar.

Ich habe dich oft genug beleidigt, ich will dich nicht mehr beleidigen.

Wenn ich in der Sünde gestorben wäre, so könnte ich dich nicht mehr lieben.

Laß mich eher sterben, als dich je wieder beleidigen.

Du hast mich erwartet, damit ich dich liebe; wohlan denn, ich will dich lieben.

Ich weihe dir alle Tage meines Lebens, die mir noch übrig bleiben.

O mein Jesus! Zieh mich ganz zu dir.

Du willst mich nicht verlassen, so will denn auch ich dich nicht verlassen.

Ich hoffe, o Gott meiner Seele! daß wir uns stets lieben werden.

Mache, daß, ehe ich sterbe, ich ganz dein sei, o Jesus!

Mache, daß ich dereinst in dir einen gnädigen Richter finde.

Du verdienst nur allzusehr meine Liebe; ich liebe dich, ich liebe dich.

Nimm die Liebe eines Sünders an, der dich nur allzuoft beleidigt hat.

Du hast dich ganz mir geschenkt, ich schenke mich ganz dir.

In dieser Welt will ich dich wahrhaft lieben, damit ich dich auch in der andern Welt lieben könne.

Laß mich erkennen, welch ein großes Gut du bist, damit ich dich recht liebe.

Du liebst den, der dich liebt; ich liebe dich, liebe denn auch du mich.

Gib du mir die Liebe, die du von mir verlangst.

Ich freue mich, daß du unendlich selig bist.

Hätte ich dich doch immer geliebt und wäre ich doch, ehe ich dich beleidigt habe, gestorben.

Gib, daß ich alle Hindernisse überwinde, um dir zu gefallen.

Dir übergebe ich meinen Willen, verfüge mit mir, wie es dir gefällt.

Meine Freude soll sein, dir zu gefallen, unendliche Güte!

Ich hoffe, dich in Ewigkeit zu lieben, ewiger Gott!

Du bist allmächtig, mache mich heilig.

Als ich von dir floh, suchtest du mich; du wirst mich nicht von dir stoßen, jetzt, da ich dich suche.

Ich danke dir, daß du mir noch Zeit geschenkt hast, dich zu lieben; ich danke dir, ich liebe dich.

Von heute an will ich mich ganz dir schenken.

Strafe mich, wie du willst, aber beraube mich nicht des Glückes, dich zu lieben.

Ohne Rückhalt will ich dich lieben, o mein Gott!

Alle Mühe, alle Verachtung will ich gern ertragen, wenn ich dich nur lieben kann.

Ich wünschte zu sterben für dich, der du für mich gestorben bist.

Ich wünschte, daß Alle dich liebten, wie du es verdienst.

Ich will gern alles thun, wodurch ich dir zu gefallen glaube.

Dein Wohlgefallen ist mir lieber, als alle Freuden dieser Welt.

O Wille meines Gottes! Du bist meine Liebe.

O Maria! Zieh mich ganz zu Gott.

O meine Mutter Maria, gib, daß ich immer zu dir meine Zuflucht nehme!

Du wirst mich heilig machen, o mein Gott! ich hoffe es von dir.

Gesänge vor den Missions-Predigten.

Komm, heiliger Geist, auf uns herab. Seite 14.
Ich glaube, Gott! mit Zuversicht. Seite 17.

Gesänge nach den Missions-Predigten,

je nach Verschiedenheit der Predigt-Themate:

Aus der Tiefe rufen wir zu dir. Seite 199.
O Erbarmer, Gott! Seite 198.
Jesus lebt. Seite 301.
Beim frühen Morgenlicht. Seite 355.
O du heilige. Seite 374.
Ein Haus steht wohl gegründet. Seite 405.
Großer Gott, wir loben dich. S. 410.

Gedächtnißfeier einer abgehaltenen Mission.

Gebete.

1.

O mein beßter, gütigster Gott! Mit deiner Gnade habe ich während der heiligen Missionszeit eine Menge guter Vorsätze gefaßt. Hilf mir, daß ich sie nun auch ausführe! Ich habe mir vorgenommen, die Sünde zu ver-

abscheuen und alle nächsten Gelegenheiten dazu, besonders jene N. N. sorgfältig zu meiden. Ich bitte dich durch das unbefleckte Herz Mariens und durch das Herz aller heiligen Büßer, du wollest diesen Abscheu unauslöschlich in meinem Herzen erhalten und mich immer noch besser einsehen lassen, wie häßlich und ekelhaft, wie verdammlich und strafbar die Sünde ist. Ich habe mir vorgenommen, die Lauigkeit als die gefährlichste Krankheit meines Geistes zu fürchten, deren schleichendes Gift für alle Lebensregungen deiner Liebe und für alle Anstrengungen im Guten die Seele gleichgültig macht. O, bewahre mich in diesem Vorsatze und vermehre in mir den Willen, immer ernstlicher und kräftiger an deiner Ehre und an meinem Seelenheile zu arbeiten! Ich habe mir vorgenommen, alle Mittel standhaft anzuwenden, welche mich vor der Sünde schützen und in den Tugenden vollenden können, namentlich aber die heiligen Sacramente öfter zu empfangen, die Gebote der Kirche genau zu beobachten und die Werke der Erbarmung und Nächstenliebe, so viel in meinen Kräften ist, zu üben. Gib mir, o Gott! durch die Fürbitte aller heiligen Bekenner, die Entschlossenheit, es ohne alle Menschenfurcht zu thun. Ich habe dir auch gelobt, alle deine Fügungen, alle Leiden sammt den Beschwerden meines Standes im Geiste der Buße anzunehmen und mit stillem Vertrauen auf deine Macht und Weisheit zu tragen. Du allein kannst bewirken, daß ich dieses Gelübde halte. Verleih mir die nöthige Starkmuth; ich bitte dich darum durch die Verdienste aller heiligen Märtyrer, vornämlich aber durch die Verdienste des Hauptes derselben, unseres Herrn Jesus Christus. Amen.

2.

Allmächtiger, unendlich gütiger Gott! Wir erinnern uns dankbar der Gnaden, welche du durch die heilige Mission in reichen Strömen über uns ergossen hast. Wir rufen uns die damals beherzigten Wahrheiten in's Gedächtniß zurück, bereuen unsere inzwischen begangenen Sünden, erneuern unsere Vorsätze und wollen uns deinem Dienste wie damals weihen. Bereite dir unsere Herzen so zu, daß unsere gegenwärtige Andacht zu deiner Ehre und zum Heile unserer Seele gereichen möge. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

3.

Vor dem Missionskreuze. Sei gegrüßt, o heiliges Kreuz, du glorreiches Zeichen der Erlösung, an welchem der Heiland den Tod überwunden, die Hölle besiegt und die Himmelspforten geöffnet hat! O glorreiches und ehrwürdiges Kreuz, kostbarstes Holz! Du bist erhaben über alle Bäume der Erde; denn du hast die Sühnung der ganzen Welt, unser höchstes Gut an dir getragen. An dir hat das unschuldige Lamm Gottes seinen letzten Tropfen Blut vergossen, um aus freier Liebe für die Schulden aller Menschen zu büßen. An dir hat der Schöpfer des Lebens die Bitterkeit des Todes gekostet. Du bist daher in Wahrheit ein Baum des Lebens und der Beseligung. Gekreuzigter Herr Jesus Christus! Ich küsse und umfange das heilige Zeichen deines Leidens in Glaube, Hoffnung und Liebe, in Reue über meine Sünden, sowie mit innigstem Danke für all den Segen, den bisher dein heiliges Kreuz gestiftet hat.

Hier, am Fuße desselben, will ich mir den Ernst der letzten Dinge, die Strenge der göttlichen Gerechtigkeit,

die Größe der göttlichen Liebe, die Bestimmung meiner Seele für das ewige Leben, den Reichthum an Mitteln dazu, wie derselbe in der heiligen katholischen Kirche niedergelegt ist, auf's neue zu Gemüthe führen. Von diesem Kreuze herab soll der Ruf: Rette deine Seele! unaufhörlich in meinen Ohren erschallen und mich antreiben, eher zu sterben, als in eine Sünde zu willigen.

Laß doch nicht zu, o göttlicher Heiland! daß ich diese Wahrheit je wieder vergesse, sondern verleih mir die wirksame Gnade, daß ich mit der unter dem Kreuze büßenden Magdalena unaufhörlich meine Schuld beweine und nie mehr zu ihr zurückkehre, daß ich mit jenem unter deinem Kreuze stehenden Hauptmanne vor aller Welt dich standhaft meinen Herrn und Gott nenne und mich niemals mehr von dir trennen lasse. Amen.

O heiliges Kreuz meines Herrn Jesus Christus! Mit deinem Zeichen bezeichne ich meine Stirne †, denn ich rühme mich in dir; meinen Mund † zum Preise meines gekreuzigten Erlösers; meine Brust †, damit sie eingeweiht werde zum Tempel des heiligen Geistes. Verleih, o göttlicher Heiland! daß mir, mit diesem heiligen Zeichen bewaffnet, alle Nachstellungen der sichtbaren und unsichtbaren Feinde nicht schaden mögen, und daß ich durch die Kraft desselben alle Versuchungen glücklich überwinde. Erwecke in Allen, die dieses Missionskreuz besuchen (dein heiliges Kreuz verehren), eine bittere Reue über ihre Sünden, eine inbrünstige Liebe zu dir, den Dank für die empfangenen Gnaden, das Verlangen, ihre Seele um jeden Preis zu retten und den armen Seelen zu Hilfe zu kommen. Amen.

Wallfahrts-Gesänge.

Bei Wallfahrts-Gängen können folgende Gesänge benützt werden:

Die Weihe oder Segnung verschiedener Gegenstände.

Vorerinnerung. Während des Kirchenjahres werden in den einzelnen Pfarrkirchen bei Gelegenheit des öffentlichen Gottesdienstes verschiedene Gegenstände geweiht, an welchen die Gläubigen sich sofort betheiligen. So werden Salz und Wasser, Wein, Wachskerzen, Asche, Palmen, Kräuter, Brod u. s. w. geweiht. Indem einzelne dieser Weihen an bestimmten jährlichen Tagen vorgenommen werden, sollen dieselben die Bedeutsamkeit dieser Tage dem katholischen Volke mit größerem Nachdrucke nahe legen. Wenn z. B. an der Aschermittwoche Asche geweiht und auf die Stirne der Gläubigen gelegt wird, so ist das eine Aufforderung zur Buße, womit die heilige Fastenzeit sehr zweckmäßig eingeleitet wird. Wenn am Feste Maria-Reinigung Kerzen geweiht werden, so ist das ein sinnbildliches Zeichen dafür, daß Jesus Christus wahrhaftig das Licht der Welt ist, als welches er im Festevangelium des Tages von dem alten Simeon begrüßt wird. Wenn am Palmsonntage Palmzweige geweiht werden, so sind diese ein Sinnbild jener Palmzweige, mit welchen Jesus bei

seinem Einzuge in Jerusalem jubelnd empfangen wurde. Wenn am Tage des heiligen Evangelisten Johannes Wein geweiht und mit den Worten: „Trinke die Liebe des heiligen Johannes" zum Trinken gereicht wird, so ist dieses ein Erinnerungszeichen für uns, wie wir in Liebe dem heiligen Johannes gleich zu werden streben sollen, zugleich ein Mahnzeichen daran, wie der heilige Johannes einen mit Gift gemischten Wein, welchen ihm ein Feind im Becher zu trinken bot, durch den Segen, den er darüber sprach, sich unschädlich machte, so daß er ihn austrank, ohne getödtet zu werden. Das Osterlamm und Fleisch, welches an Ostern geweiht wird, gemahnt an das wahrhaftige Osterlamm Jesus Christus; die Eier, die an demnämlichen Festtage geweiht werden, sind ein Sinnbild des aus dem Kerker des Grabes wiedererwachten Lebens unsers göttlichen Heilandes, sowie unserer eigenen durch die Auferstehung Jesu bestätigten Auferstehung von den Todten. Die duftenden Kräuter, welche man am Tage Maria-Himmelfahrt weihen läßt, sind ein Sinnbild des Wohlgeruches aller Tugend und Vollkommenheit, mit welchem Maria als Königin des Himmels in die Chöre der Seligen einzog u. s. w.

Aber das ist nicht der alleinige Zweck der kirchlichen Weihungen, daß durch dieselben uns die Bedeutsamkeit gewisser Tage des Jahres mehr an das Herz gelegt werden soll; vielmehr ist gerade dieses der geringere Theil der Absicht, welche die Kirche mit den geweihten Sachen verbindet. Dadurch, daß der Priester im Namen der Kirche gewisse Gebete über die zu weihenden Gegenstände spricht und sie im Namen Jesus oder des dreieinigen Gottes segnet, werden besondere Gnaden über dieselben herabgerufen, so daß Jeder, welcher sich ihrer in gläubigem Vertrauen bedient, an diesen Gnaden theilnimmt zu seiner leiblichen und geistlichen Wohlfahrt. Insbesondere sind die geweihten Sachen ein Schutzmittel wider mancherlei Anfechtungen und Nachstellungen des Teufels. Damit Jedermann sich selbst aus dem Inhalte der kirchlichen Weihgebete ein Urtheil bilden könne, folgen nun in deutscher Sprache die Gebete, welche bei den vorzüglicheren Weihen währ nd des Jahres zur Anwendung kommen. Es wird zum Schlusse noch bemerkt, daß geweihte Gegenstände nur zu dem von der Kirche beabsichtigten religiösen Gebrauche angewendet werden dürfen, und daß jede andere bloß natürliche Anwendung derselben eine Entheiligung derselben und daher sündhaft sei.

Weihe des Salzes und Wassers.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,
℟. Welcher Himmel und Erde gemacht hat.

(Exorcismus des Salzes). Ich beschwöre dich, Creatur des Salzes, bei dem lebendigen † Gott, bei dem wahrhaftigen † Gott, bei dem heiligen † Gott, bei dem Gott, welcher dich durch den Propheten Eliseus in's Wasser werfen ließ, um das Ungesunde des Wassers gesund zu machen: auf daß du werdest ein Salz, beschworen zum Heile der Gläubigen und Allen, die dich nehmen, und zur Genesung der Seele und des Leibes gereichest; auf daß, wohin du immer gesprengt werden wirst, von da fliehe und entweiche jede Anfechtung und Bosheit oder Verschlagenheit des teuflischen Truges, und jeder unreine Geist, beschworen durch denjenigen, welcher kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten und die Welt durch das Feuer. Amen.

Lasset uns beten. Deine unermeßliche Milde, allmächtiger ewiger Gott, rufen wir in Demuth an, du wollest diese Creatur des Salzes, welche du dem Menschengeschlechte zum Gebrauche bestimmt hast, mit deiner Liebe segnen und heiligen, auf daß es Allen, welche es nehmen, zum Heile an Geist und Leib gedeihe, und Alles, was davon berührt oder damit besprengt wird, von aller Verunreinigung und Anfechtung durch geistige Bosheit befreit sei. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

(Exorcismus des Wassers). Ich beschwöre dich, Creatur des Wassers, im Namen Gottes des allmächtigen Vaters, im Namen Jesus Christus seines Sohnes unsers Herrn, und in der Kraft des heiligen Geistes, daß du werdest ein

Wasser beschworen zur Verscheuchung aller Macht des Feindes, und mächtig, den Feind selbst auszurotten und zu vertilgen mit seinen abtrünnigen Engeln durch die Kraft eben unsers Herrn Jesus Christus, welcher kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten und die Welt durch das Feuer. Amen.

Lasset uns beten. O Gott, der du zum Heile des Menschengeschlechtes die höchsten Geheimnisse in die Wesenheit des Wassers niedergelegt hast, steh gnädig unsern Anrufungen bei und gieß in dieses Element, welches durch vielfache Reinigung zubereitet ist, die Kraft deines Segens, damit diese deine Creatur, die deinen Geheimnissen dient, die Wirksamkeit der göttlichen Gnade empfange, die bösen Geister zu vertreiben und Krankheiten zu verscheuchen, damit, was immer in den Häusern und an den Stätten der Gläubigen mit diesem Wasser besprengt wird, aller Unreinigkeit enthoben und von allem Schaden befreit sei. Dort lasse sich nicht nieder ein vergiftender Hauch, keine verderbliche Luft; alle Nachstellungen des verborgenen Feindes mögen zurückweichen, und was immer Neid wirft auf die Wohlfahrt und Ruhe der dort Wohnenden, möge fliehen vor dem Besprengen mit diesem Wasser; so daß das durch Anrufung deines heiligen Namens erflehte Wohlsein (deiner Gläubigen) vor allen Anfechtungen geschützt sei. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

(Vermischung des Salzes mit dem Wasser). Die Vermischung des Salzes und Wassers geschehe im Namen des Vaters †, des Sohnes † und des heiligen Geistes †. Amen.

Lasset uns beten. O Gott, du Urheber unbesiegbarer Kraft, König eines unüberwindlichen Reiches und immer glorreicher Sieger, der du die Macht der dir wider-

strebenden Herrschaft niederbeugst, den Grimm des brüllenden Feindes überwindest und feindliche Ränke gewaltig vernichtest; Herr! wir bitten dich zitternd und demüthig, sieh gnädig auf diese Creatur des Salzes und Wassers herab, erleuchte sie freundlich und heilige sie mit dem Thaue deiner Liebe, auf daß überall, wohin man davon sprengen wird, durch Anrufung deines heiligen Namens jede Anfeindung des unreinen Geistes verscheucht und der Schrecken der giftigen Schlange zurückgewiesen werde, dagegen aber denen, die um deine Barmherzigkeit rufen, der heilige Geist allenthalben nahe bleibe. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Weihe des Weines

am Feste des heiligen Evangelisten Johannes.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

℟. Der Himmel und Erde gemacht hat.

℣. Der Herr sei mit euch,

℟. Und mit deinem Geiste.

O Gott, du Vater unsers Herrn Jesus Christus, durch dessen Wort die Himmel festgegründet, dem alle Dinge unterworfen sind; du, dem ein jedes Geschöpf dienstbar, und jede Macht untergeben ist, und vor dem sie sich fürchtet und erbebt; wir rufen dich um Hilfe an, dich, vor dessen Namen alles giftige und verderbliche Gethier die Flucht ergreift und zu schaden abläßt, und alle der menschlichen Wohlfahrt nachtheiligen Wurzeln verdorren. Dich, o Herr! bitten wir demüthigst, du wollest dich würdigen, zu segnen † und zu heiligen † dieses Geschöpf des Weines, auf daß ein Jeder, welcher davon kostet, durch die Fürbitte deines geliebten Apostels und Evangelisten

Johannes, welchem du den vergifteten Becher, den er trank, nicht schaden ließest, das ewige Leben erlange. Mache unschädlich an Allen, welche davon trinken, was immer Giftiges und Tödtliches ihnen zustößt, und vereitle gnädig an ihnen alle Ränke und feindseligen Nachstellungen des Teufels. Durch ebendenselben unsern Herrn Jesus Christus deinen Sohn. Amen.

O Herr, allmächtiger Gott, Jesus Christus, der du mit fünf Broden und zwei Fischen fünftausend Menschen gesättigt und zu Cana in Galiläa aus Wasser Wein gemacht hast; du, der du der wahrhaftige Weinstock bist, vervielfältige über uns deine Barmherzigkeit, wie du an unsern Vätern gethan, welche auf deine Barmherzigkeit gehofft haben. Segne † und heilige † gnädig dieses Geschöpf des Weines, welches du zur Labung deiner Diener gespendet hast, auf daß Jeder, welcher davon gebraucht oder verkostet, von dem Reichthume deines göttlichen Segens erfüllt und Allen, die mit Danksagung davon trinken, innerliche Heiligung zu Theil werde. Amen.

Darauf folgt das Evangelium von der Hochzeit zu Cana:

In jener Zeit ward eine Hochzeit gehalten zu Cana in Galiläa, und die Mutter Jesus war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit geladen. Und als es am Weine gebrach, sagte die Mutter Jesus zu ihm: Sie haben keinen Wein! Jesus aber sprach zu ihr: Weib, was habe ich mit dir zu schaffen? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Da sagte seine Mutter zu den Dienern: Was er euch sagt, das thuet. Es standen aber daselbst sechs steinerne Wasserkrüge zu den bei den Juden üblichen Reinigungen, wovon ein jeder zwei bis drei Maaß hielt. Jesus sprach zu ihnen: Füllet die Krüge mit Wasser. Und sie füllten sie

bis oben. Und Jesus sprach zu ihnen: Schöpfet nun und bringet es dem Speisemeister. Und sie brachten's ihm. Als aber der Speisemeister das Wasser kostete, welches zu Wein geworden war und nicht wußte, woher das wäre (die Diener, welche das Wasser geschöpft hatten, wußten es), rief der Speisemeister den Bräutigam und sprach zu ihm: Jedermann setzt zuerst den guten Wein auf, und dann, wenn sie genug getrunken haben, den geringern: du aber hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. Diesen Anfang der Wunder machte Jesus zu Cana in Galiläa: und er offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

Durch diese Worte des heiligen Evangeliums segne † unser Herr Jesus Christus diese Flüssigkeit des Weines, auf daß derselbe allen Genießenden zur Wohlfahrt der Seele wie des Leibes gereiche. Amen.

O Gott, der du mit wunderbarer Macht den Wein aus der Rebe hervorbringst, um damit des Menschen Herz zu erfreuen; der du noch wunderbarer zu Cana in Galiläa zum Tranke für die Hochzeitgäste das Wasser in Wein verwandelt hast; der du am wunderbarsten täglich durch die Hände des Priesters den Wein in dein allerheiligstes Blut verwandelst: segne † diesen Wein, auf daß diejenigen, welche davon trinken, das ewige Leben erlangen.

O Gott, durch dessen Macht der heilige Apostel und Evangelist Johannes unversehrt dem Tode aus dem vergifteten Becher entging: würdige dich, diesen von dir erschaffenen Wein zu segnen, daß Alle, welche davon nehmen, nicht nur von allem, was ihnen schaden könnte, bewahrt, sondern durch deinen darüber ausgegossenen Segen an Leib und Seele gnädig erheitert zu werden verdienen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Der Priester reicht den Wein zum Trinken und spricht:

Trinke die Liebe des heiligen Johannes im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Weihe der Kreide und des Weihrauches

am Vorabende des Festes der Erscheinung des Herrn.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn ꝛc.

Segne †, o Herr und Gott! diese von dir erschaffene Kreide, damit sie dem Menschengeschlechte heilsam sei, und verleih durch Anrufung deines heiligsten Namens, daß, wer immer davon nehmen, oder damit an die Thüren seines Hauses die Namen deiner heiligen Caspar, Melchior und Balthasar schreiben wird, durch die Fürbitte und die Verdienste dieser deiner Heiligen Gesundheit des Leibes und Schutz der Seele genieße. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Wir bitten dich, allmächtiger, ewiger Gott! du wollest dich würdigen, mit der Hand deiner unermeßlichen Majestät diesen von dir erschaffenen Weihrauch zu segnen † und zu heiligen †, damit er, wo immer der Rauch von ihm sich erheben möge, kraft deines heiligen Namens alle Nachstellungen unreiner Geister verscheuchen, alle Krankheiten vertreiben, die Gesundheit zurückbringen und dir, allmächtiger Gott! allenthalben einen ewig lieblichen, überaus duftenden Wohlgeruch bereiten könne. Amen.

Weihe der Wachskerzen.

1. An Lichtmeß.

℣. Der Herr sei mit euch,

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten. Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! der du Alles aus Nichts geschaffen hast, und auf dessen Befehl die Bienen das Wachs bearbeitet haben, woraus diese Kerzen verfertigt sind; der du an dem heutigen Tage die Bitte des gerechten Simeon erfüllt hast; wir bitten dich demüthigst, du wollest diese Kerzen zum Gebrauche der Menschen für ihre leibliche und geistige Wohlfahrt zu Wasser und zu Land auf Anrufen deines heiligsten Namens und auf die Fürbitte der seligen immer jungfräulichen Mutter Maria, deren Festtag wir heute andächtig begehen, sowie auf die Fürbitte aller deiner Heiligen segnen und heiligen; du wollest die Stimmen dieses deines Volkes, welches diese Kerzen ehrerbietig in seinen Händen zu tragen und dich mit Lobgesängen zu preisen begehrt, von deinem heiligen Himmel und dem Sitze deiner Majestät herab erhören, und allen zu dir Rufenden, die du durch das kostbare Blut deines Sohnes erlöst hast, gnädig sein. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Lasset uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott, der du heute deinen Eingebornen in deinem heiligen Tempel darstelltest, um ihn von dem heiligen Simeon in seine Arme nehmen zu lassen; wir bitten demüthig deine Milde, daß du diese Kerzen, welche wir deine Diener zum Preise deines Namens nehmen und angezündet tragen wollen, segnen und heiligen und mit dem Lichte deines himmlischen Segens anzünden wollest; auf daß wir sofort würdig, sie dir unserm Gott zu weihen, und angezündet von dem heiligen Feuer deiner süßesten Liebe, im heiligen Tempel deiner ewigen Herrlichkeit dargestellt zu werden verdienen. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, du wahres Licht, das da erleuchtet jeden Menschen, welcher in diese Welt kommt, gieß deinen Segen † aus über diese Wachskerzen, heilige † sie mit dem Lichte deiner Gnade und verleih gnädig, daß, sowie diese Lichter von dem sichtbaren Feuer angezündet die nächtliche Finsterniß verscheuchen, eben so unsere Herzen von dem unsichtbaren Feuer d. i. von dem Schimmer des heiligen Geistes erleuchtet, von aller Blindheit des Lasters befreit seien; auf daß wir mit gereinigtem Geistesauge das unterscheiden können, was dir wohlgefällig und unserm Heile nützlich ist, und sofort nach den dunkeln Wirrnissen dieses Lebens zum unvergänglichen Lichte zu kommen verdienen. Durch dich, Jesus Christus, Heiland der Welt, der in vollkommener Dreieinigkeit lebt und regiert Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lasset uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch deinen Diener Moyses das reinste Oel zu den Lichtern, die vor deinem Angesichte brennen sollten, zubereiten ließest; gieß die Gnade deines Segens † gütig über diese Kerzen aus, auf daß sie so ein äußeres Licht geben, daß auch das von dir geschenkte innere Licht deines heiligen Geistes unserem Geiste nicht mangle. Durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

2. Am Tage des heil. Blasius.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

℟. Welcher Himmel und Erde gemacht hat.

Lasset uns beten. Allmächtiger und liebreichster Gott, der du alle Dinge der Welt durch dein alleiniges Wort hervorgebracht hast und zur Wiedererneuerung der Menschen dasnämliche Wort, durch welches Alles gemacht

worden ist, Fleisch werden ließest; o Gott, der du groß und unermeßlich, furchtbar, preiswürdig und wunderthätig bist; du, für dessen Bekenntniß der ruhmwürdige Martyrer und Bischof Blasius, furchtlos allen Qualen trotzend, die Palme des Marterthums glücklich erlangt hat: du hast diesem deinen Diener neben anderen Gnaden auch diesen Vorzug verliehen, daß er durch deine Kraft jedwede Krankheit des Halses heilte. Wir bitten denn deine Majestät flehentlich, daß du, nicht in Anbetracht unserer Schuld, sondern durch die Verdienste und Fürbitte deines Heiligen versöhnt, diese Creatur des Wachses in deiner anbetungswürdigen Liebe segnen † und heiligen † wollest. Gieß darüber deine Gnade aus, daß Alle, die sich damit in gutem Glauben den Hals berühren lassen, durch die Verdienste seines Leidens von jeglicher Halskrankheit befreit bleiben und gesund und heiter dir in deiner heiligen Kirche ihren Dank bringen und deinen heiligen Namen loben, der gepriesen ist in Ewigkeit. Amen.

Wenn der Priester die geweihten Kerzen den Gläubigen darreicht, spricht er:

Durch die Fürbitte des heiligen Bischofes un Martyrers Blasius befreie und bewahre dich der Herr von allem Uebel des Halses im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Weihe der Asche.

Sieh S. 189.

Weihe der Palmen.

Sieh S. 239.

Weihe verschiedener eßbarer Gegenstände
am Osterfeste.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn ꝛc.

(Weihe des Osterlammes oder Fleisches.) — O Gott, der du bei Befreiung deines Volkes aus Aegypten durch deinen Diener Moyses zum Vorbilde unsers Herrn Jesus Christus ein Lamm zu schlachten und mit dem Blute dieses Lammes die Thürpfosten der Wohnungen zu besprengen befohlen hast; würdige dich in gleicher Weise zu segnen † und zu heiligen † dieses Fleisch, welches wir deine Diener zu deinem Lobe zu genießen verlangen, kraft der Auferstehung unsers Herrn Jesus Christus, welcher mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Weihe der Eier.) — Wir bitten dich, o Herr! die Gnade deines Segens wolle über diese Eier herabkommen, damit sie eine heilsame Speise für deine Gläubigen werden, welche sie zur Danksagung genießen ob der Auferstehung unsers Herrn Jesus Christus, welcher mit dir lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Weihe des Brodes.) — Herr Jesus Christus, du Brod der Engel, du lebendiges Brod des ewigen Lebens! Würdige dich, dieses Brod zu segnen †, wie du die fünf Brode in der Wüste gesegnet hast, auf daß Alle, welche davon genießen, leibliches und geistliches Wohlsein erlangen. Der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Weihe anderer eßbarer Gegenstände.) — Segne, o Herr! diese von dir erschaffenen Dinge, auf daß sie ein dem Menschengeschlechte heilsames Mittel seien, und verleih durch Anrufung deines heiligen Namens, daß, wer immer davon genießt, leibliches Wohlsein und Schutz für die Seele erlange. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Weihe der Kräuter
am Feste Maria-Himmelfahrt.

℣. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn ꝛc.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du Himmel, Erde, Meer und alle sichtbaren und unsichtbaren Dinge durch dein Wort aus nichts gemacht, der du der Erde vorgeschrieben hast, daß sie Kräuter und Bäume zum Gebrauche für Menschen und Thiere hervorbringe: wir bitten dich demüthigst, du wollest nach deiner Liebe auf die Fürbitte der seligen Jungfrau Maria diese manchfaltigen Kräuter segnen † und heiligen †, damit sie Allen, die davon nehmen, eine heilsame Arznei seien. Wende barmherzig von Mensch und Vieh, bei welchen Anwendung davon gemacht wird, jegliches Verderbniß, Krankheit, Seuche und Schmerz und alle feindseligen Nachstellungen ab. Der du in vollkommener Dreieinigkeit lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir bitten dich, heiliger Vater! segne † diese von dir erschaffenen Kräuter, auf daß sie dem Menschengeschlechte zu einem heilsamen Mittel gereichen. Verleih durch Anrufung deines heiligen Namens, daß, wer davon nimmt oder verkostet, Gesundheit des Leibes und Schutz der Seele empfange. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Anhang.

Gesänge verschiedenen Inhalts.

Gute Meinung am Morgen.

Melodie Nro. 146.

1. Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh!
Gottes Ehr' und Lob soll mehren,
Was ich denke, was ich thu.
Meinem Gott nur will ich geben
Leib und Seel, mein ganzes Leben;
: Gib, o Jesus, Gnad dazu! :

2. Gottes Namen will ich preisen,
Lust soll mir sein Wille sein;
Meine Liebe zu beweisen,
Will ich wandeln sündenrein.
Deine Gnade wird mich stärken,
In Gedanken, Worten, Werken,
: Herr! zu dienen dir allein. :

Lobgesang am Abend.

(O lux beata Trinitas.) Melodie wie Nro. 54 oder wie Nro. 19.

1. O sel'ges Licht der Christenheit,
O heilige Dreifaltigkeit!
Es weicht zurück der Sonne Schein,
Gieß Licht in unsre Herzen ein!

2. Dich loben wir zur Morgenstund,
Dir danken Abends Herz und Mund.
Laß uns vereint in Fröhlichkeit
Dich preisen in der Ewigkeit!

3. Gott Vater auf dem höchsten Thron
Sei Lob und Preis mit seinem Sohn
Und mit dem Geist der Einigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit!

Vater unser.

Melodie Nro. 148.

1. O unser Vater, der du bist
Im Himmel und auf Erden!
Dein Name soll zu jeder Frist
Von uns geheiligt werden.
Dein Reich, von Anbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen,
Dein Reich, das alle Wonn' enthält,
Laß gnädig zu uns kommen.

2. So wie auf jeden Wink von dir
Des Himmels Engel sehen,
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stets geschehen.
Das Brod, das unsre Seele nährt,
Um dir, o Gott! zu leben,
Auch jenes, das der Leib begehrt,
Sei täglich uns gegeben.

3. Vergib uns doch mit Vaterhuld
Die Schuld, die wir bereuen,
So wie auch wir jedwede Schuld
Den Schuldigern verzeihen.
Erstické, wenn Versuchung droht,
In uns des Bösen Samen;
Erlös uns jetzt und in dem Tod
Von allem Uebel. Amen.

Lob Gottes.

Melodie Nro. 149.

1. Von ganzem Herzen lob' ich dich,
O Herr! in deinen Thaten;
Mit den Gerechten preis' ich dich,
Die sich in dir berathen.
Mit allen Frommen stimm' ich an:
Der Herr hat Alles wohlgethan,
: Gelobt sei Gott der Vater! :

2. Der Herr hat Huld an uns geübt
Und Gnade und Erbarmen;
Es ist kein Gut, das er nicht gibt
Dem Reichen wie dem Armen.
Er speiset, was sich regt und lebt,
Und zieht und lenkt, was weiter strebt.
: Gelobt sei Gott der Vater! :

3. Er ist die Treu, die ewig währt,
Ob auch die Welt verschwindet;
Sein Wort, das alle Geister nährt,
Bleibt in ihm selbst gegründet.

Und Jeder, der auf ihn vertraut,
Hat sich ein ewig Haus gebaut.
: Gelobt sei Gott der Vater! :

Bitte um des Vaterlandes Wohlfahrt.

Melodie Nro. 150.

1. Schöpfer aller Creaturen,
König aller Herrlichkeit!
Dir gehorchen die Naturen,
Alle Kraft und Wesenheit.
Höchster Herrscher, gib uns Gnade,
Segne unser Vaterland,
Segne seines Fürsten Pfade,
Lenke seines Fürsten Hand!

2. Gib uns Frieden in den Tagen,
Die du uns hast zugedacht;
Schütz' uns vor des Krieges Plagen,
Decke uns mit deiner Macht.
Höchster Herrscher rc.

3. Ordne, Herr! nach deinem Willen
Die Gesetze klar und rein;
Laß uns freudig sie erfüllen,
Laß sie deine Worte sein.
Höchster Herrscher rc.

4. Laß in deines Sohnes Lehre
Einheit walten allgemein,
Laß zu deines Namens Ehre
All' im Geiste einig sein!
Höchster Herrscher rc.

5. Schöpfer Himmels und der Erde,
Großer Gott, wir bitten dich,
Daß dein Volk geheiligt werde
Dir zum Ruhme ewiglich!
Höchster Herrscher rc.

Beim Jahreswechsel.

Melodie wie Nro. 19.

1. Das alte Jahr vergangen ist!
Wir danken dir, Herr Jesus Christ,
Daß du in Noth und in Gefahr
So treu geführt uns dieses Jahr.

2. Hilf uns das neue fangen an,
Und was wir thun, sei dir gethan;
Sei nicht der alten Schuld gedenk,
Gib deine Gnade zum Geschenk!

3. Streck' aus, o Herr, die milde Hand,
Und segne Volk und Vaterland;
Bewahr die liebe Christenheit
Vor Krankheit, Krieg und theurer Zeit!

4. Gib deiner Kirche reiche Frucht
In reiner Lehre, heil'ger Zucht;
Steh allen Obrigkeiten bei,
Daß Recht und Ruh' im Volke sei!

5. Gelobt sei und gebenedeit
Die heiligste Dreifaltigkeit
Im neuen Jahr, zu jeder Zeit,
Von nun an bis in Ewigkeit!

Die Kirche Gottes.

Melodie wie Nro. 54.

1. Die Kirche hat Gott fest gestellt,
Daß sie kein Sturm und Wetter fällt;
Die Kirche steht so fest und gut,
Daß ihr auch weicht der Hölle Wuth.

2. Sie steht so fest zu aller Zeit
In wahrer Glaubenseinigkeit;
Sie ist und bleibt von Anbeginn
In Einem Glauben, Einem Sinn.

3. Sie folgt dem Hirten und dem Haupt,
Dem sie von Anfang hat geglaubt;
Sie ist die wohlgefügte Stadt,
Die sich noch nie empöret hat.

4. Sieh, wie so heilig, was sie lehrt,
Wie unverfälscht und unversehrt!
Sieh, wie viel Tausend ihr vertrau'n
Und ihre Hoffnung auf sie bau'n!

5. Sieh, wie so weit und groß sie ist,
Kein and'res Reich mit ihr sich mißt!
Sie herrscht vom Meere bis zum Meer
Im Namen Gottes, groß und hehr.

6. Was sie gebeut, ist allgemein,
So weit man sieht der Sonne Schein;

Was stets sie lehrte, lehrt sie fort
Zu jeder Zeit, an jedem Ort.
7. Sie steht auf der Apostel Grund,
Auf ihrer Nachfolg', ihrem Mund;
Ihr Fels, den Christus selbst gelegt,
Ist Petrus, ewig unbewegt.
8. Ihr Führer ist und rechte Hand
Der heil'ge Geist, von Gott gesandt
Der läßt sie nie in Irrthum geh'n,
Ob auch die Feinde täglich schmäh'n.
9. O Jesus, laß auch uns ein Stein
An deinem Bau der Kirche sein,
Laß uns auf dieses Felsen Höh'n
Ganz fest und unbeweglich steh'n!
10. Treib ab des Feindes Grimm und List,
Womit er sich auf uns vermißt,
Bis daß du wirst den ganzen Bau
Erheben in des Himmels Au!

Die Liebe Gottes.

Melodie Nro. 153.

1. Einige: Ich will dich lieben, meine Stärke!
Ich will dich lieben, meine Zier!
Alle: Ich will dich lieben, meine Stärke!
Ich will dich lieben, meine Zier!
Einige: Ich will dich lieben stets im Werke,
Ich will mein Leben weihen dir.
Alle: Ich will dich lieben, schönstes Licht!
Bis mir das Herz im Tode bricht.

2. Einige: Ich will dich lieben, o mein Leben!
Als meinen allerbeßten Freund.
Alle: Ich will dich lieben, o mein Leben!
Als meinen allerbeßten Freund.

Einige: Ich will dich lieben und erheben,
So lang mir deine Sonne scheint.
Alle: Ich will dich lieben, Gotteslamm!
Als meiner Seele Bräutigam.

3. Einige: Ich danke dir, du wahre Sonne!
Daß mir dein Glanz das Licht gebracht.
Alle: Ich danke dir, du wahre Sonne!
Daß mir dein Glanz das Licht gebracht.
Einige: Ich danke dir, du Himmelswonne!
Daß du mich froh und frei gemacht.
Alle: Ich danke dir, du Heiland mein!
Daß du mich machst von Sünden rein.

4. Einige: Ich will dich lieben, meine Krone!
Ich will dich lieben, o mein Gott!
Alle: Ich will dich lieben, meine Krone!
Ich will dich lieben, o mein Gott!
Einige: Ich will dich lieben, nicht zum Lohne,
Auch in der allergrößten Noth.
Alle: Ich will dich lieben, schönstes Licht!
Bis mir das Herz im Tode bricht.

Preisgesang.

Melodie Nro. 154.

1. Ave Maria zart,
Rose von Wunderart!
Du bist der Engel und Menschen Lust.
Ich grüß dich jede Stund,
Wie dort des Engels Mund,
Ave Maria! aus voller Brust.

2. Des Allerhöchsten Sohn
Hast du als Gnadenthron,
Hast du als Jungfrau an's Herz gedrückt —
Jesus, das liebe Kind,
Jesus, durch den wir sind
Gnädig errettet und hoch beglückt.

3. Durch Adams Sündenfall
Waren wir allzumal

Ferne vom ewigen Himmelsthron.
Da hat der liebe Gott
Aus jener großen Noth
Alle erlöset durch seinen Sohn.

4. Unser ist nun das Heil,
Jesus ist unser Theil;
Er hat gebrochen des Satans Macht.
Wir danken inniglich,
Jesus! und preisen dich,
Daß du Erlösung uns hast gebracht.

Anmerkung. Die zum Andachtsbuche gehörige Melodien-Ausgabe enthält sechs Nummern Melodien mehr, als deren im Andachtsbuche angemerkt sind. Von diesen sechs Melodien ist Nro. 155 die Sangweise bei Austheilung des Weihwassers (Andachtsbuch S. 12), und Nro. 156 die Sangweise für die in demselben S. 60 enthaltene Sequenz „O Vergeltungstag (Dies irae)", welche sich auch als Missionsgesang eignet. Die übrigen vier Nummern sind nur zweite Sangweisen zu:

Preiset, Lippen! das Geheimniß (Andachtsbuch S. 18). Melodie Nro. 157.

Laß mich deine Leiden singen (S. 205). Melodie Nro. 158.

Deinem Heiland, deinem Lehrer (S. 327). Melodie Nro. 159.

Mein Gott, den ich in Brodsgestalt (S. 346). Melodie Nro. 160.

Inhalts-Verzeichniß.

Verzeichniß der Gesänge
in alphabetischer Ordnung.

Melodien

zu den

im katholischen Andachtsbuche

für das

Bisthum Augsburg

enthaltenen Gesängen.

Auf besondere bischöfliche Anordnung.

Preis ungeb. 12 kr.

Zweite Auflage.

Augsburg, 1860.

Druck und Verlag der B. Schmid'schen Buchhandlung.

(A. Manz.)

Bemerkung.

Die in manchen Melodien ausgesetzte zweite Singstimme gehört nothwendig nicht zum Vortrage, sondern ist nur für den Fall ausgesetzt, daß bei dem einstimmigen Volksgesange etwa auch die zweite Singstimme von notenkundigen Sängern ausgefüllt werden wollte.

Bei Austheilung des Weihwassers.
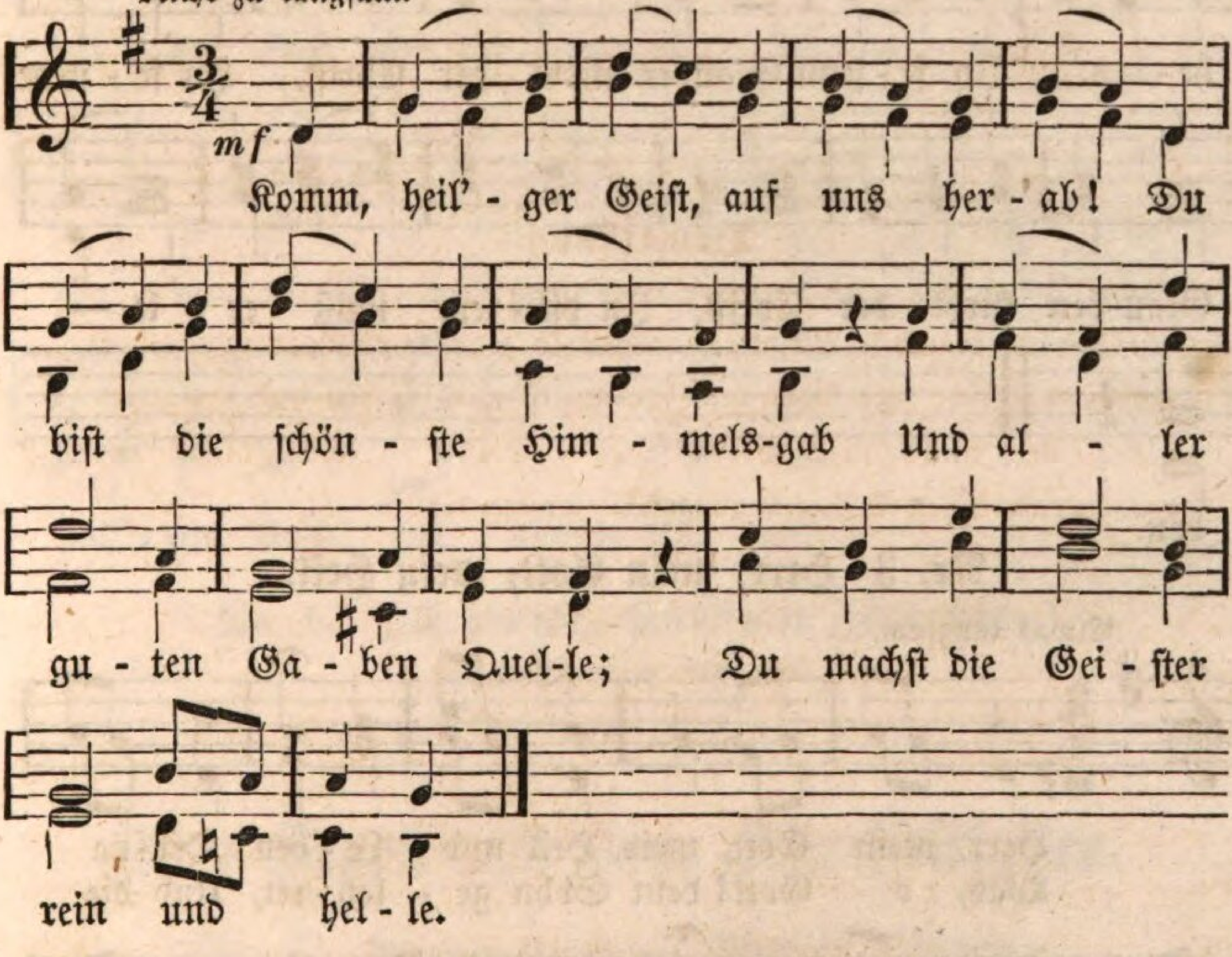
Sieh Text und Melodie Nr. 155 Seite 98.

Predigtgesänge.

Nr. 1. Komm, heil'ger Geist, auf uns herab.
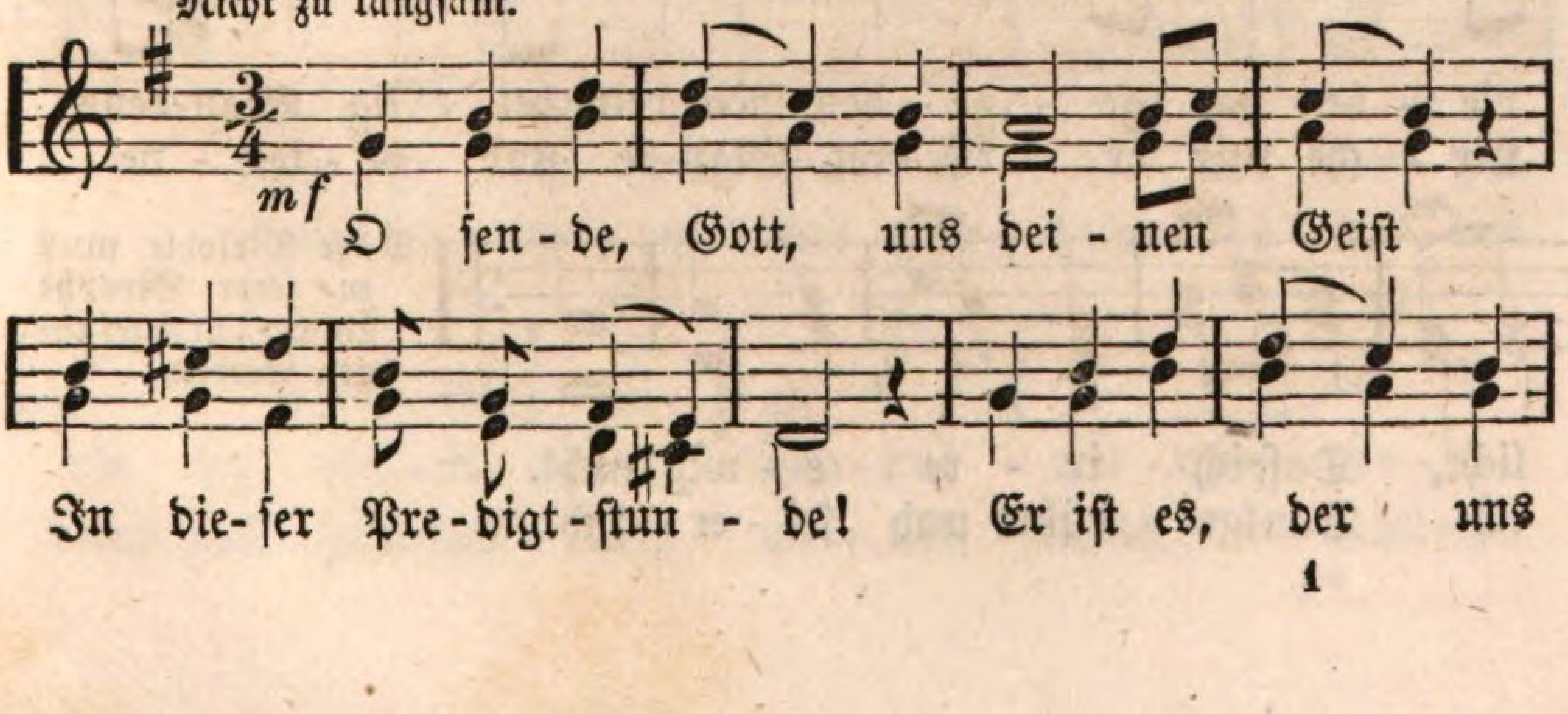
(Veni sancte Spiritus.)
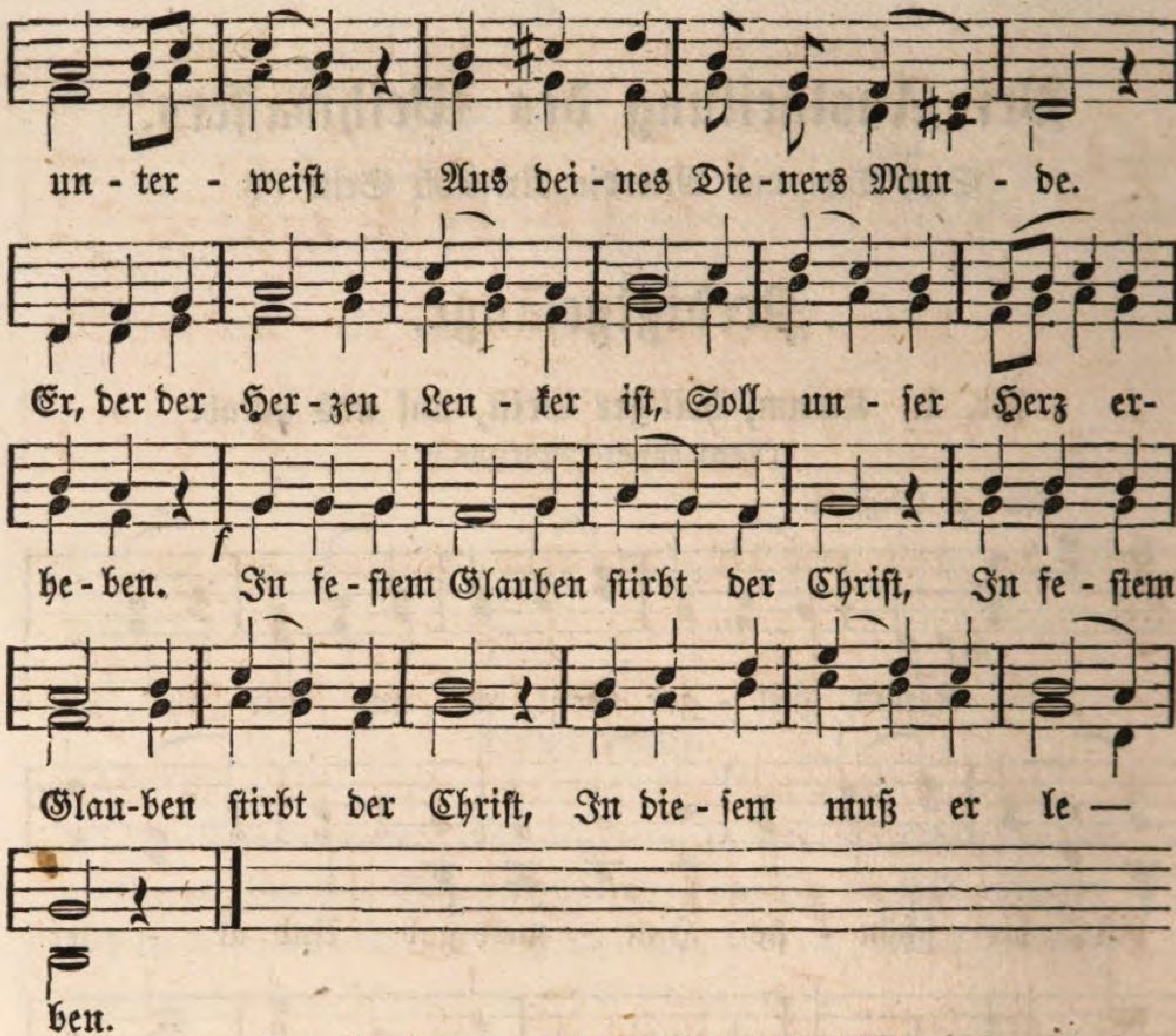
Nicht zu langsam.



Nr. 2. O sende, Gott, uns deinen Geist.
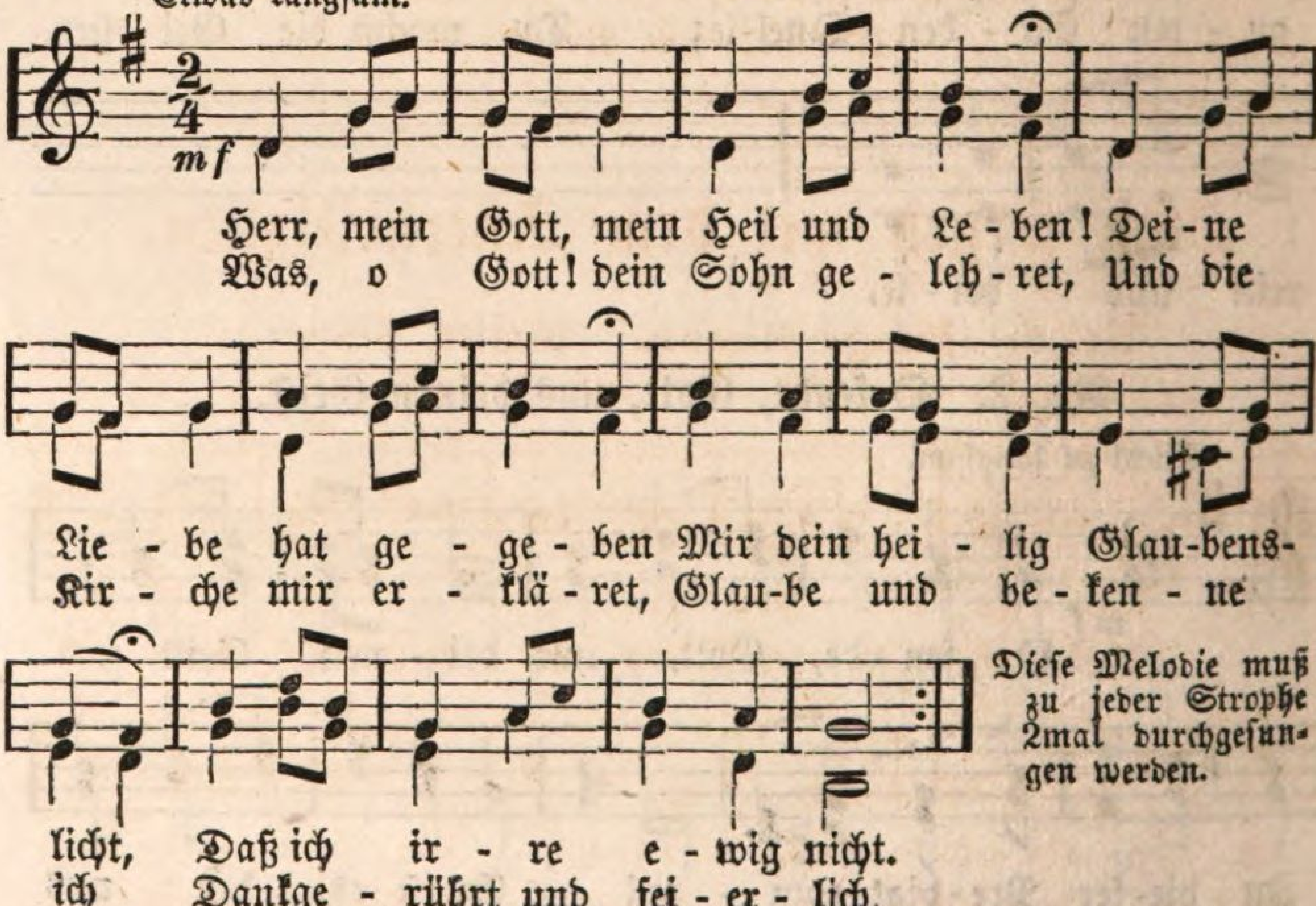
Nicht zu langsam.
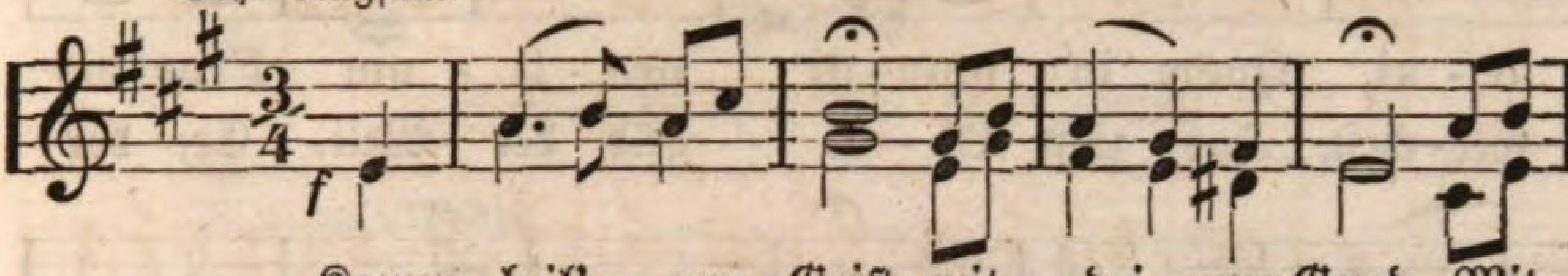




Nr. 3 Herr, mein Gott, mein Heil.
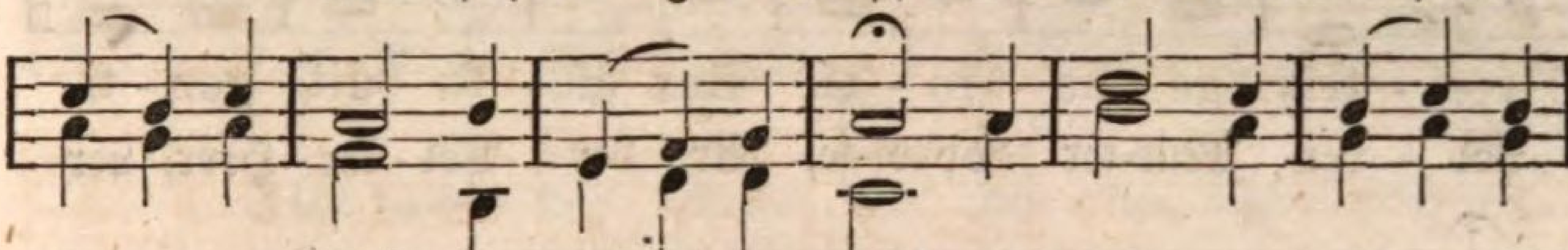
Etwas langsam.
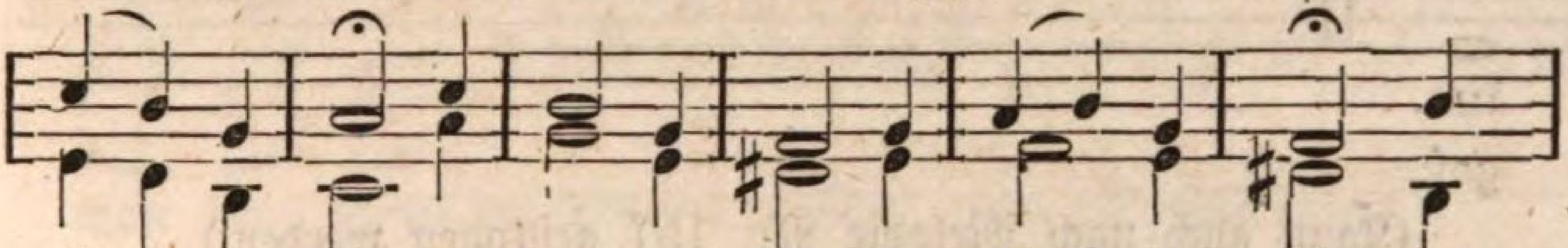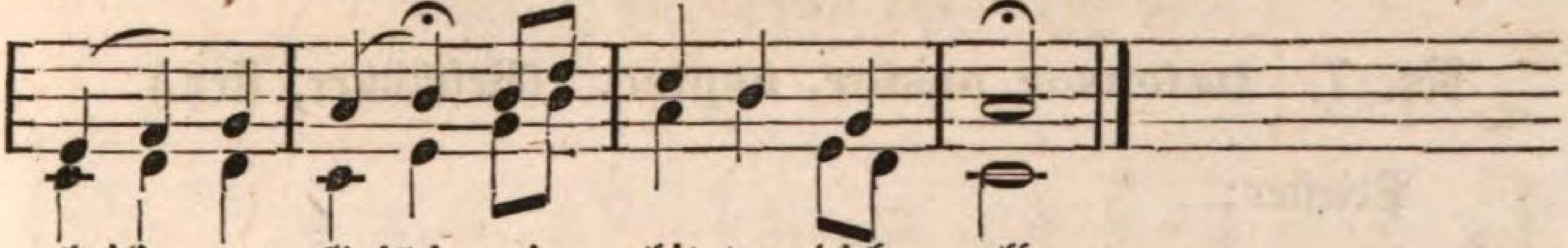


Nr. 4. Komm, heil'ger Geist, mit deiner Gnad.

Sehr langsam.









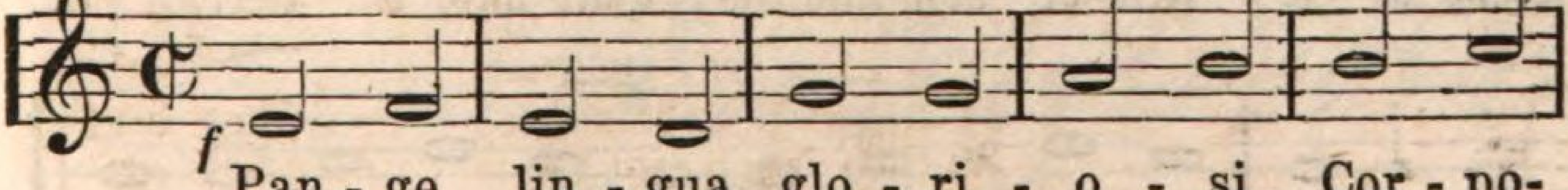
Nr. 5. Ich glaube, Gott! mit Zuversicht.

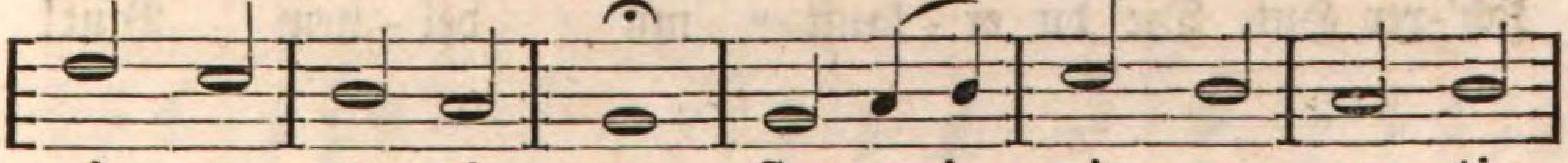
(Melodie wie Nr. 2.)
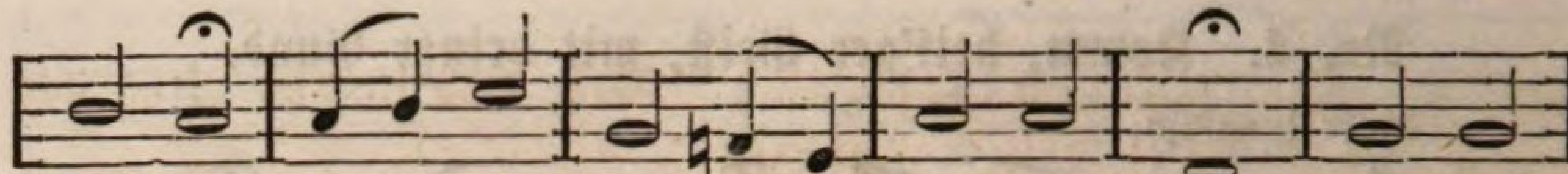
Zum Segen mit dem Allerheiligsten.

Nr. 6. Pange lingua. (Preiset, Lippen.)
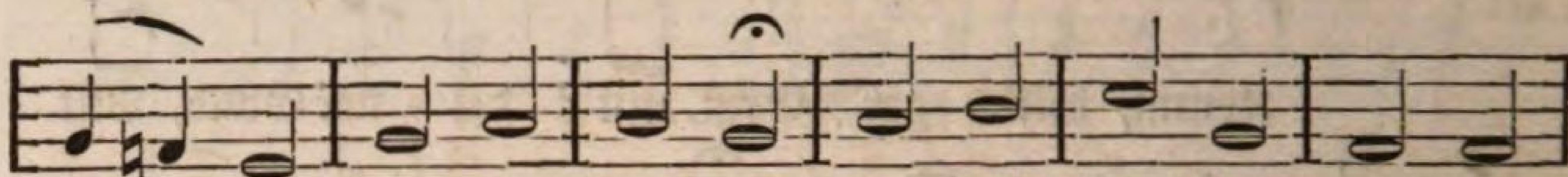
Majestätisch.



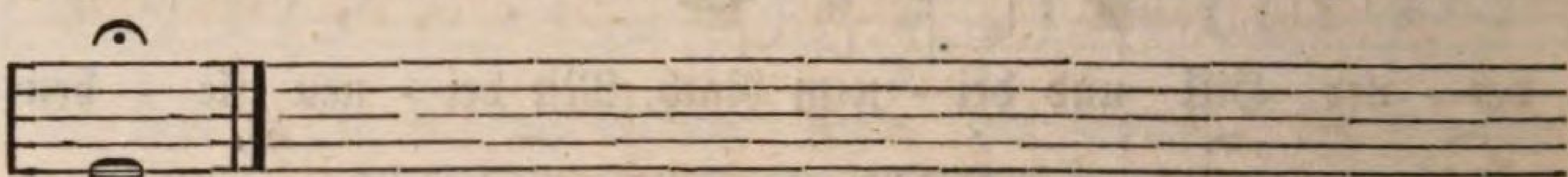




o - si, Quem in mun - di pre - ti - um Fruc-tus
wei - chen, Das zum Lö - se - geld der Welt, Er, der



ven - tris ge - ne - ro - si Rex ef - fu - dit gen - ti-
hol - den Mut-ter Spros-se, Er, der Völ - ker Herr, ver-

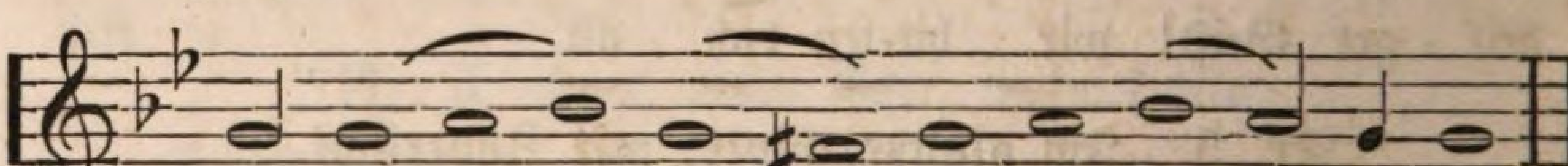


um.
goß.

(Kann auch nach Melodie Nr. 157 gesungen werden.)
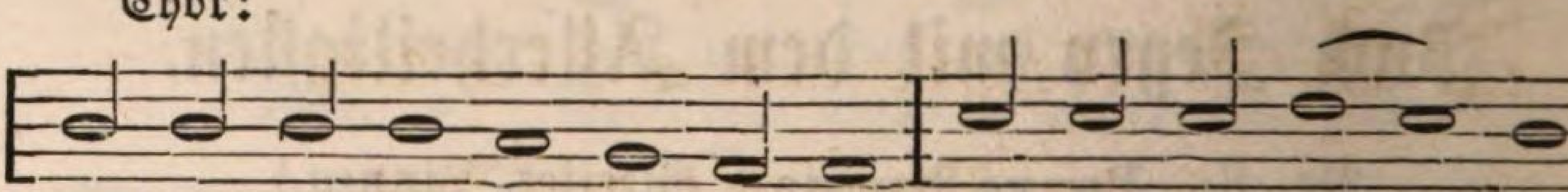
Nr. 7. Defensor noster, aspice. (Beschützer, sieh.)

Priester:

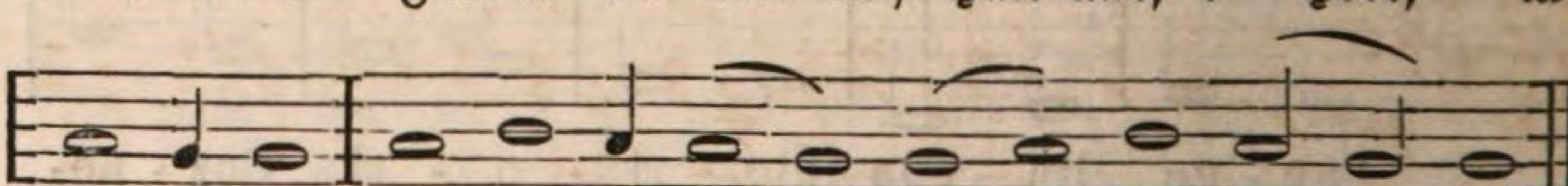


De-fen - - sor — nos-ter, as - pi - ce,
Be-schüt - - zer —, sieh auf uns her - ab,

Chor:



In - si - di - an - tes re - pri - me, Gu - ber - na tu - os
Wend' al - le Fein-de von uns ab; Halt uns, o Herr, in
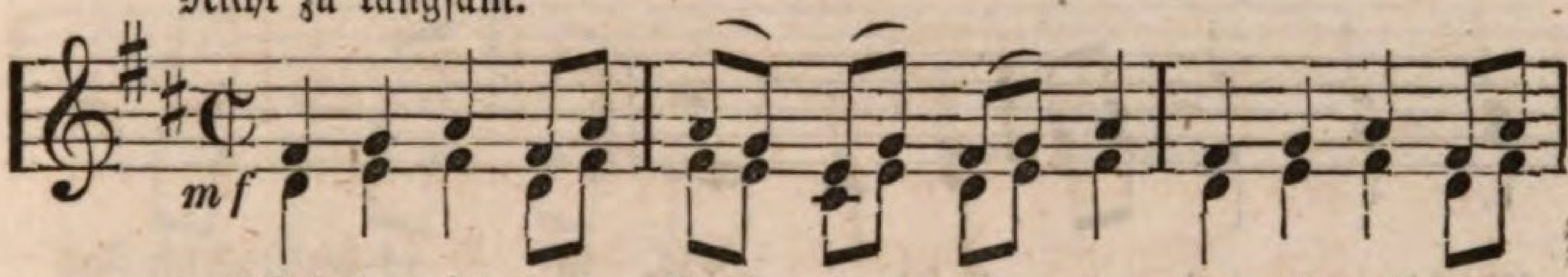


fa - mu-los, Quos san-gui - ne mer - ca - tus es.
sich'-rer Hut, Die du er - kauft mit dei - nem Blut!
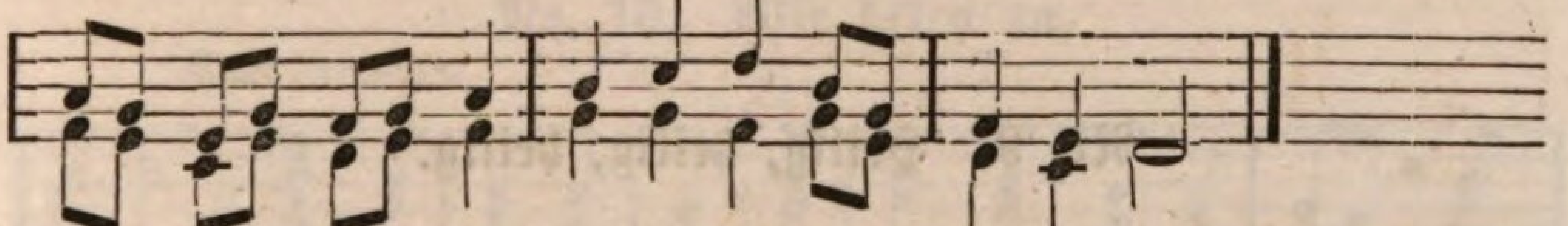
Nr. 8. Ecce panis angelorum. (Sieh, das ist das Brod der Kinder.)

Priester: Ecce panis angelorum.

Volk:
Nicht zu langsam.
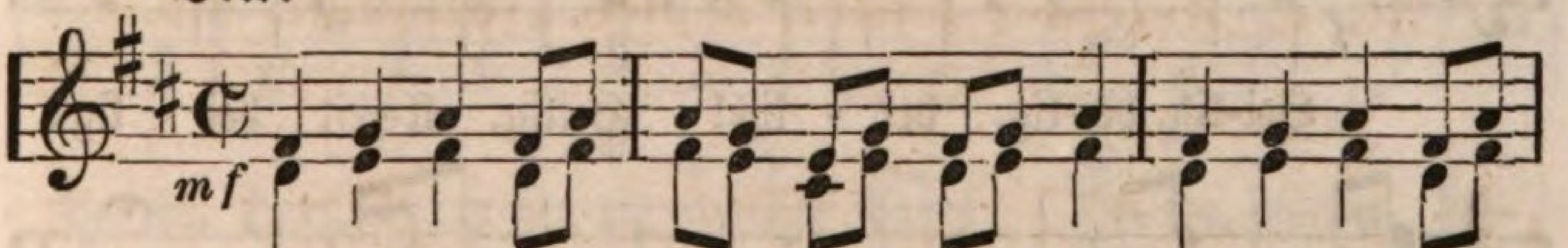


Sieh, das ist das Brod der Kin - der, Der Gerech-ten,
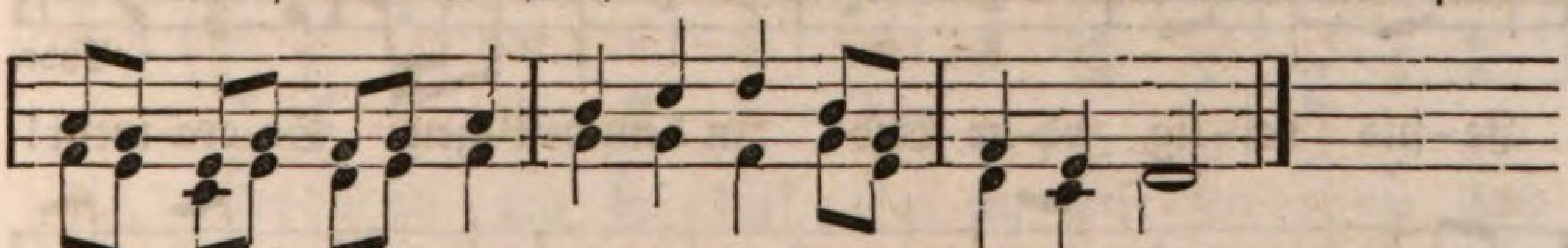


nicht der Sün - der, Welches auch die En- gel nährt!

Priester: In figuris praesignatur.

Volk:
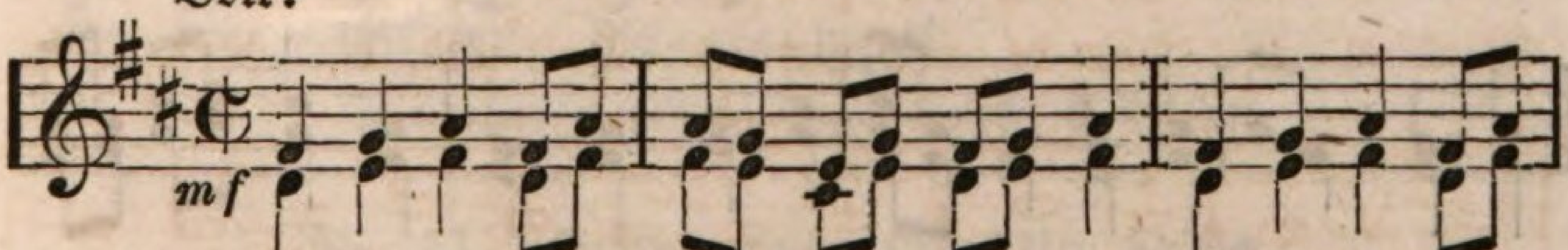


Schon im I - saak, Man - na - Bro - de Und des O- ster-



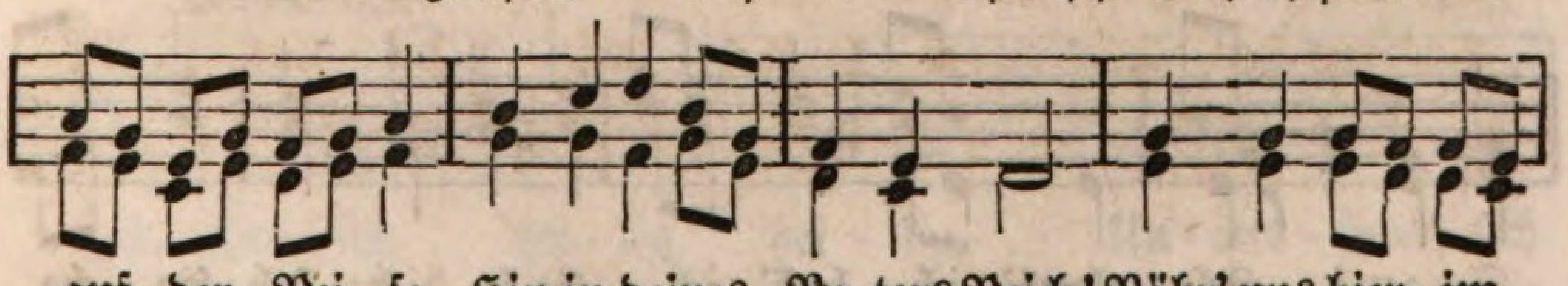
lam - mes To - de Ward es ein-stens vor-er - klärt.

Priester: Bone pastor, panis vere.
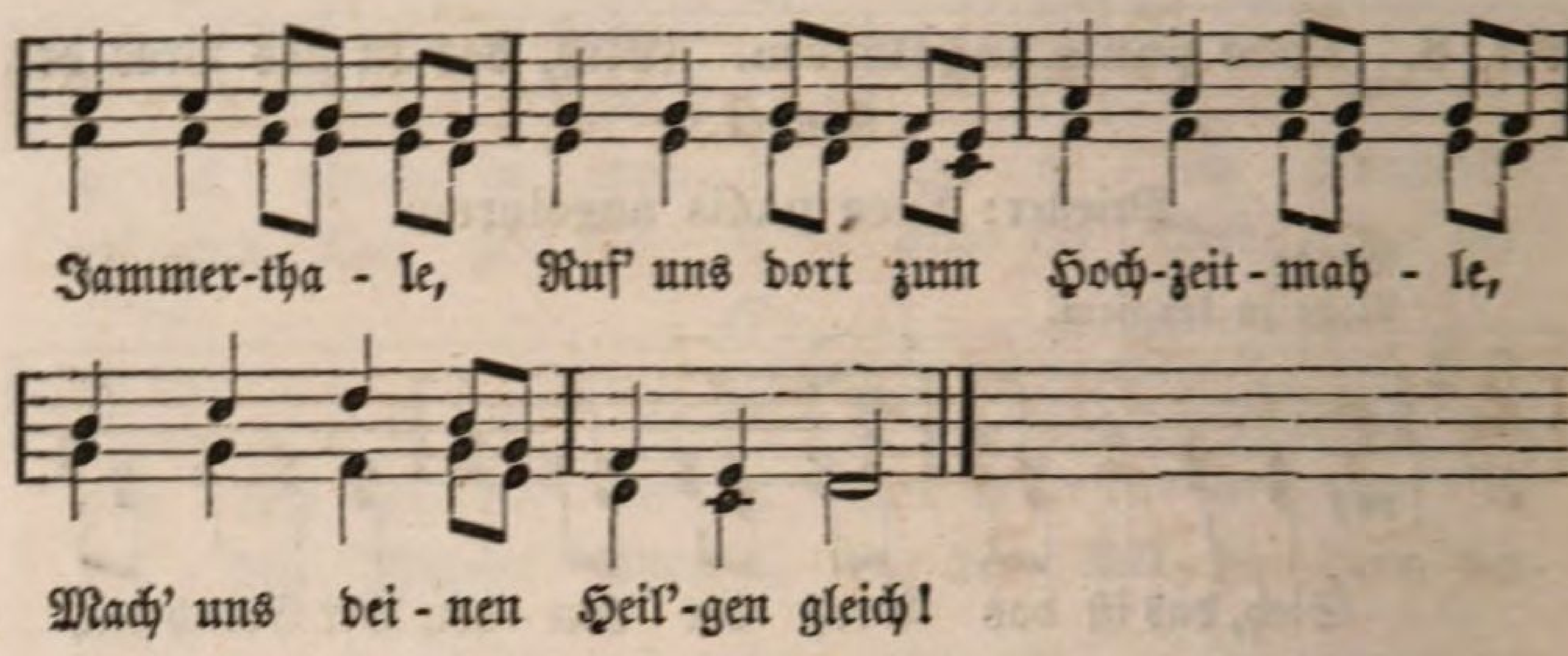
Volk:



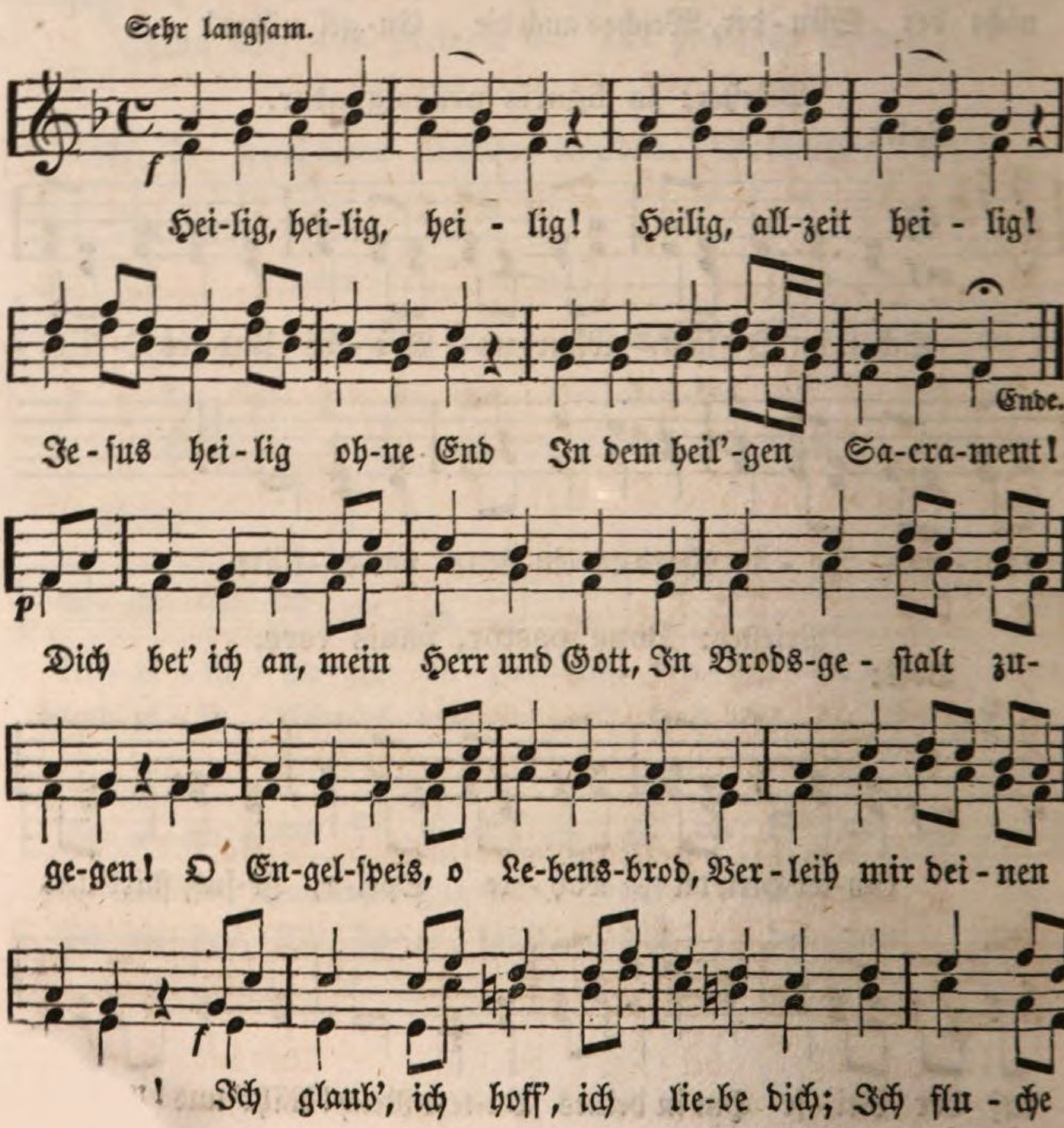
Gu-ter Hirt, du wah - re Spei-se, Je-sus, stärk' uns
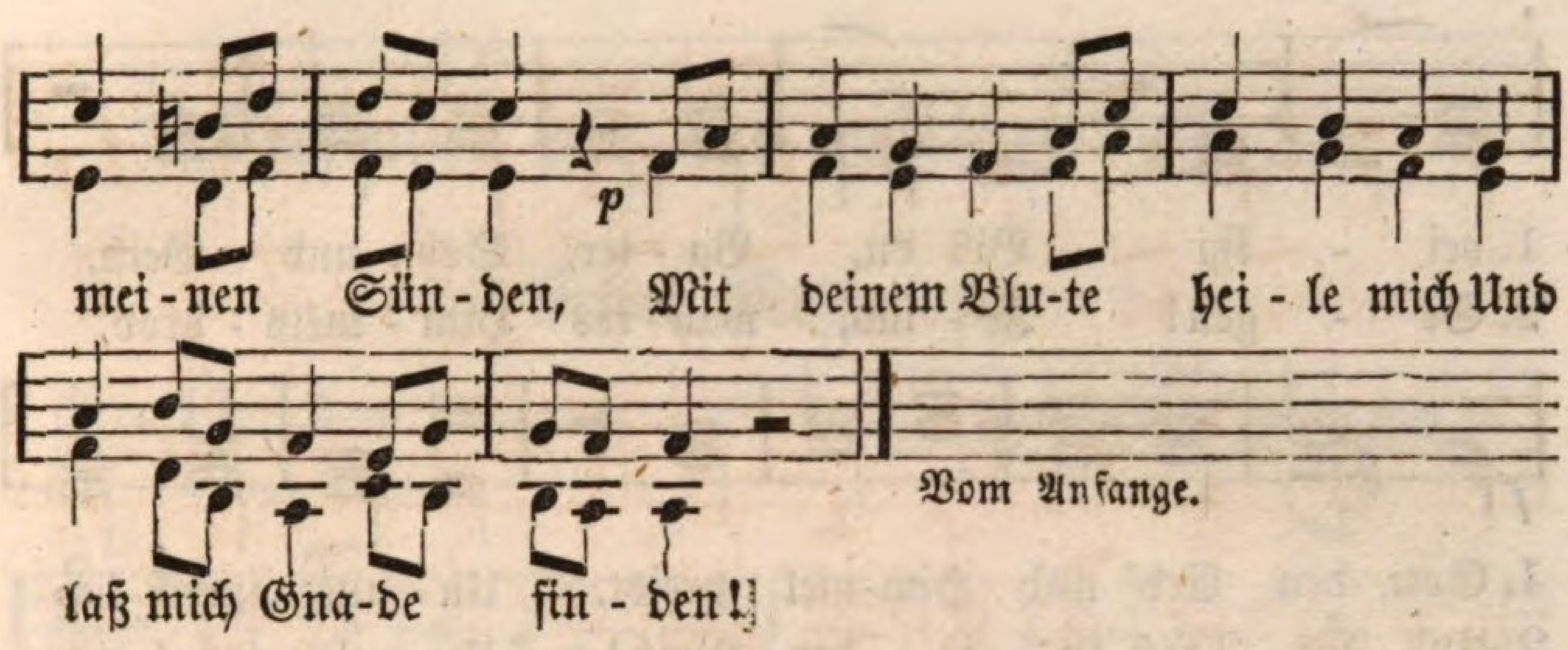


auf der Rei - se Hin in deines Va-ters Reich! Nähr' uns hier im
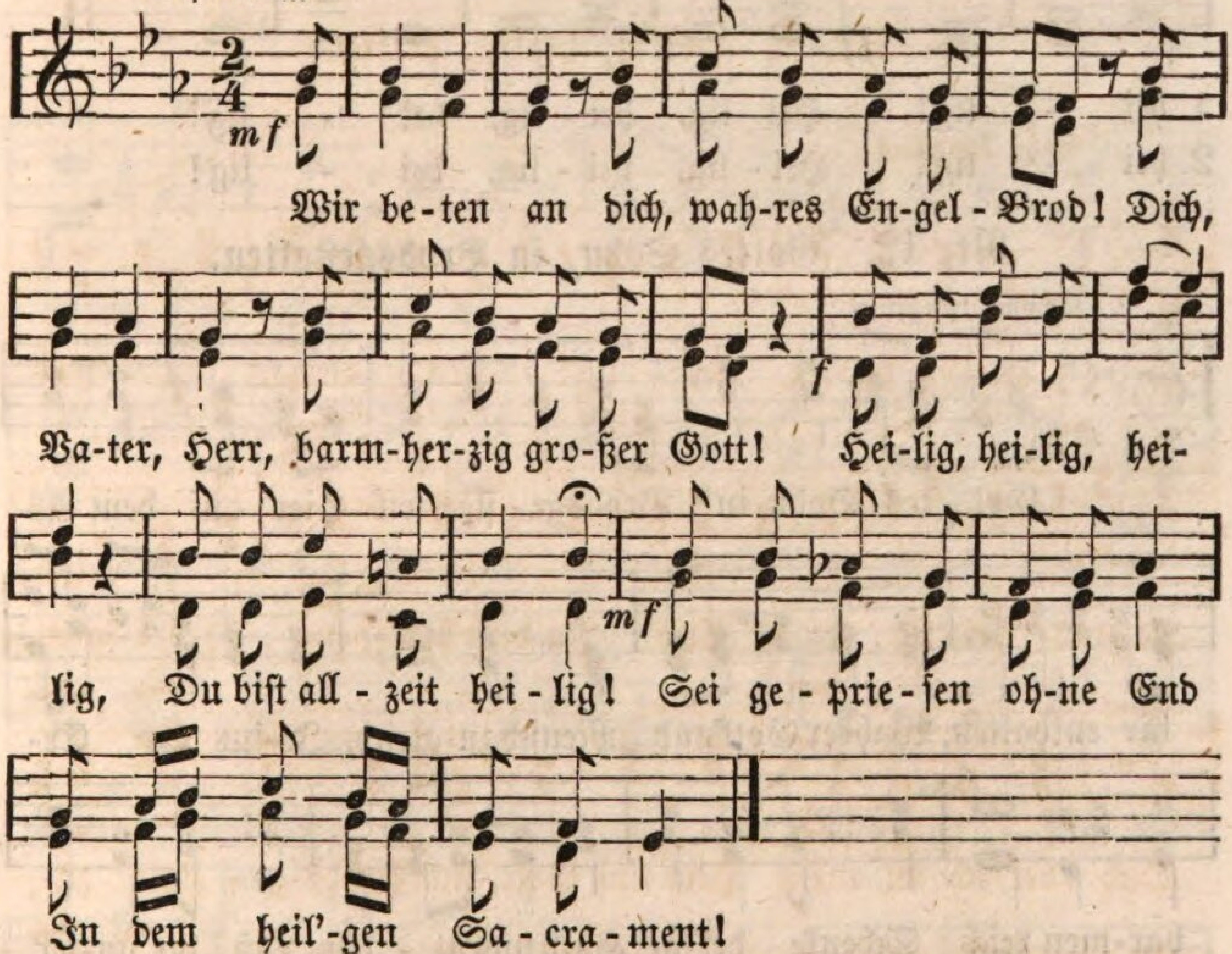


Nr. 9. Heilig, heilig, heilig.





Nr. 10. Wir beten an.
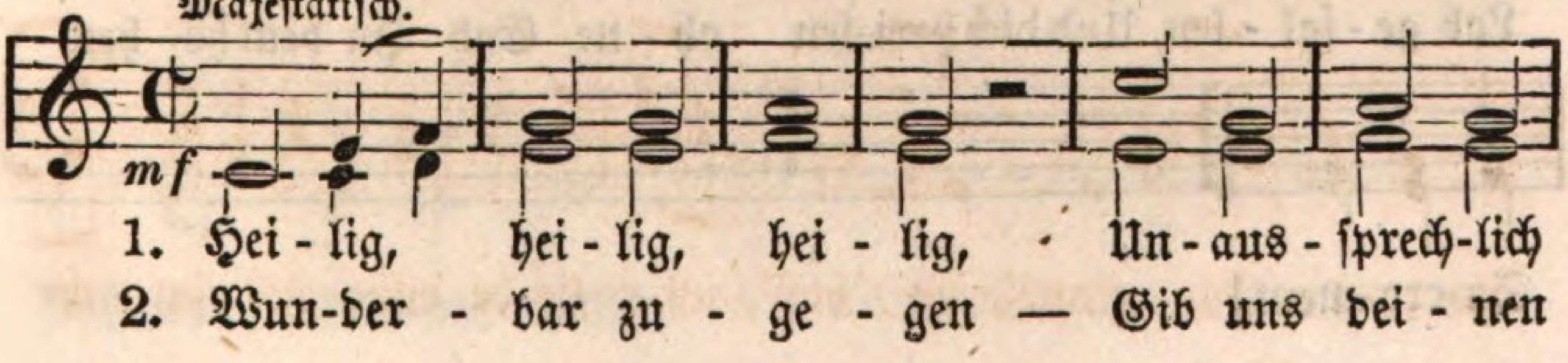
Sehr langsam.
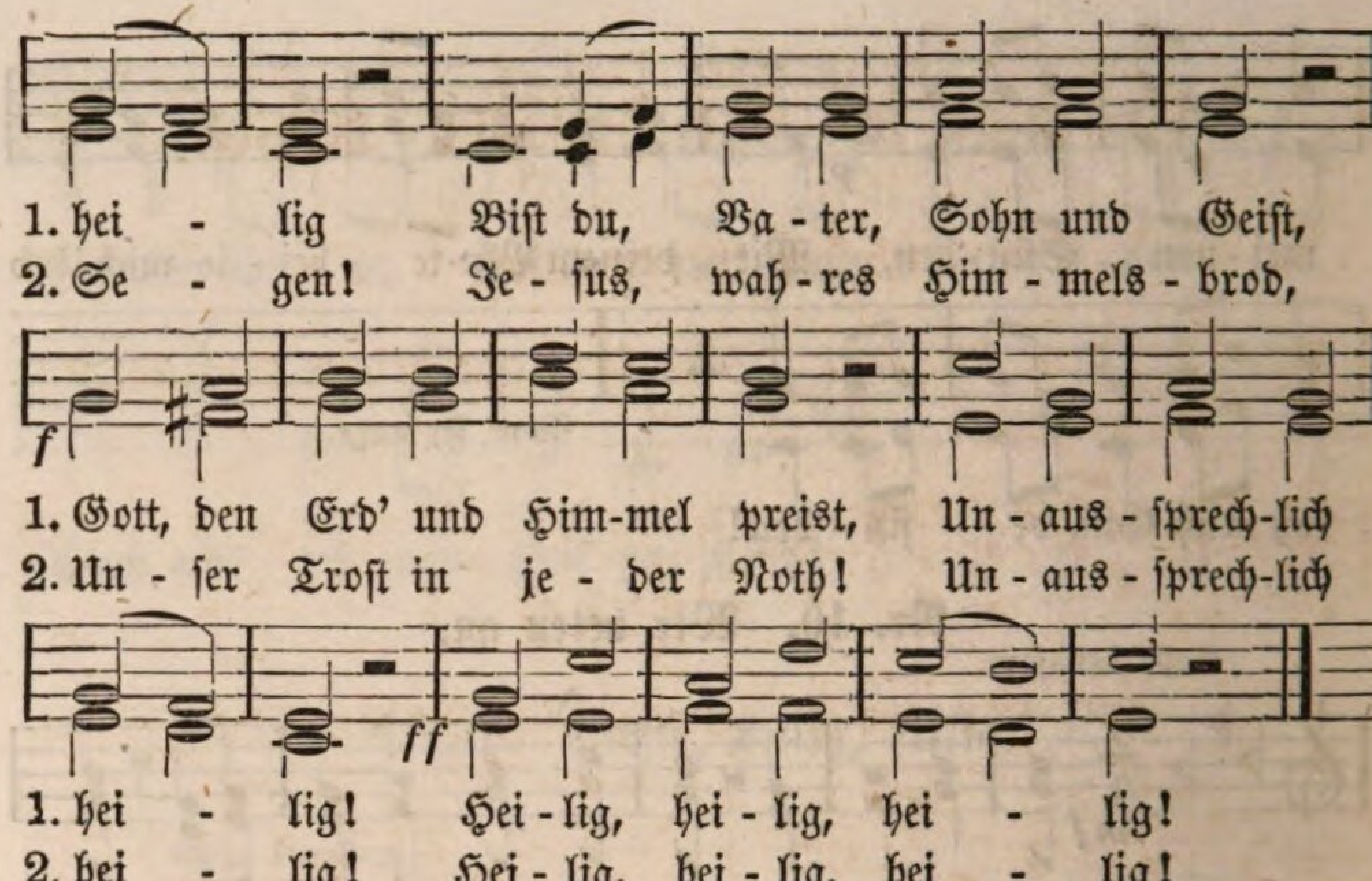


(Zum zweiten heiligen Segen dieselbe Melodie.)

Nr. 11. Heilig, unaussprechlich heilig.
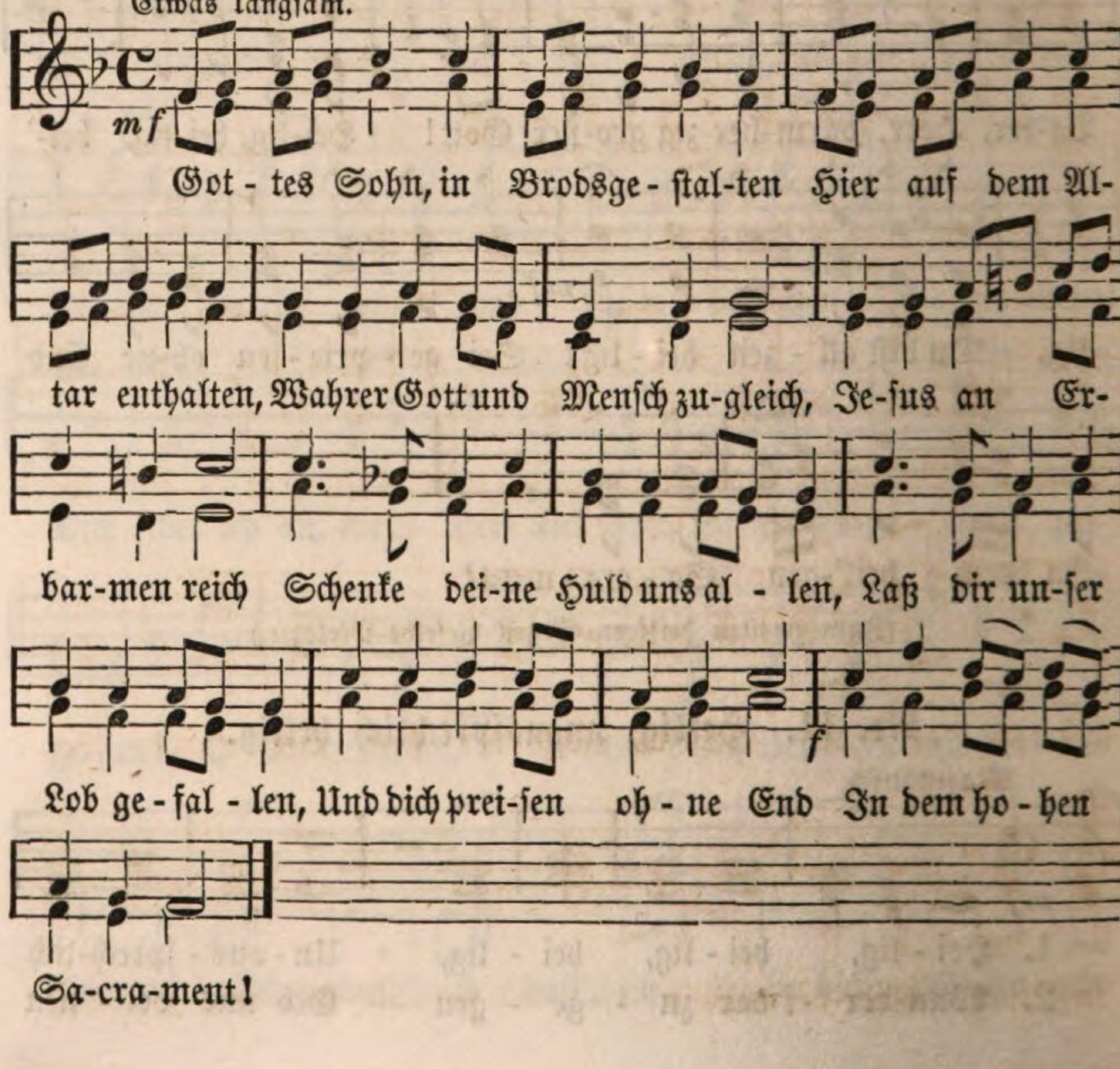
Majestätisch.





Nr. 12. Gottes Sohn, in Brodsgestalten.

Etwas langsam.
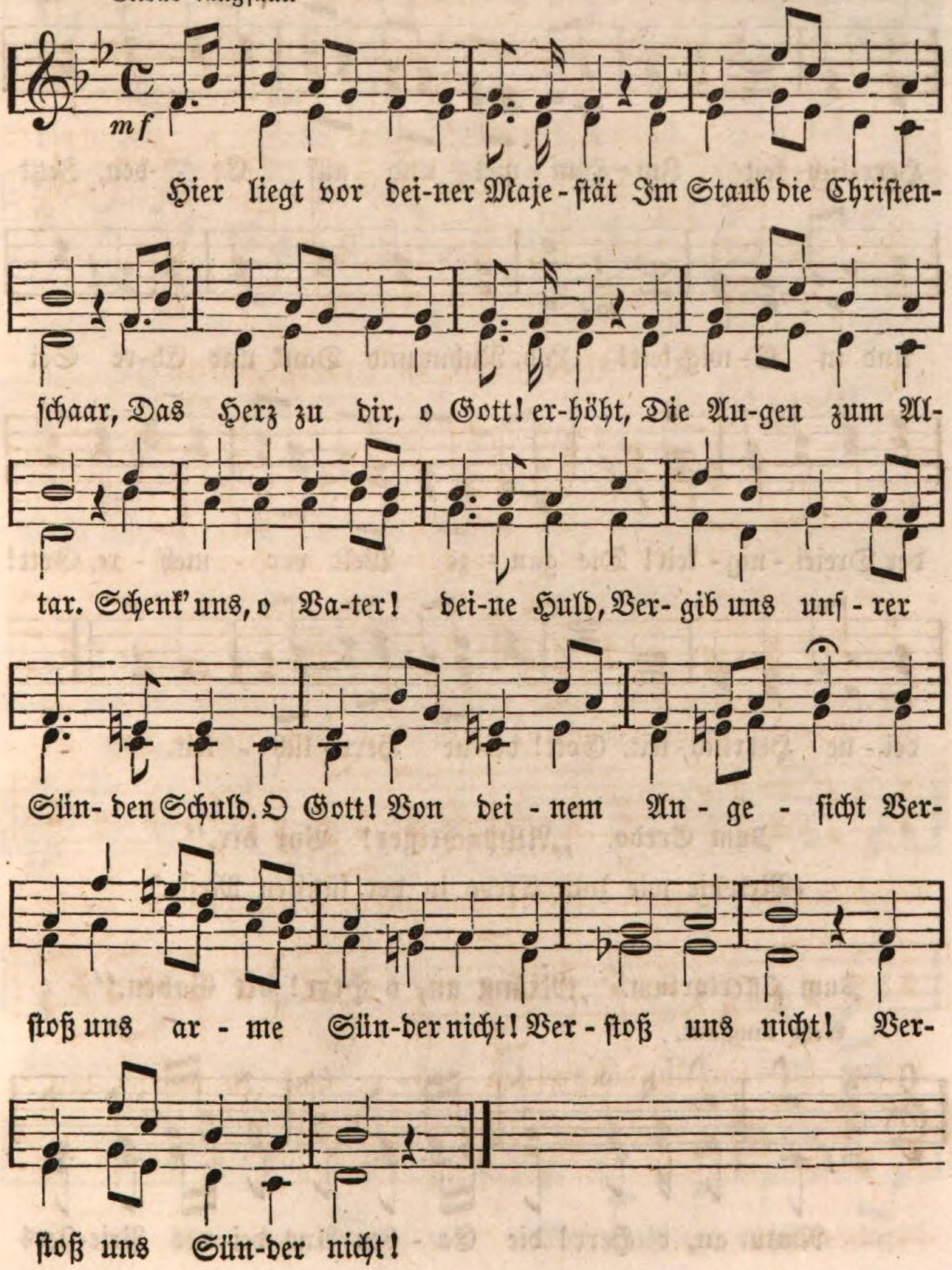


Gesänge bei der heiligen Messe.

Erster Meßgesang.

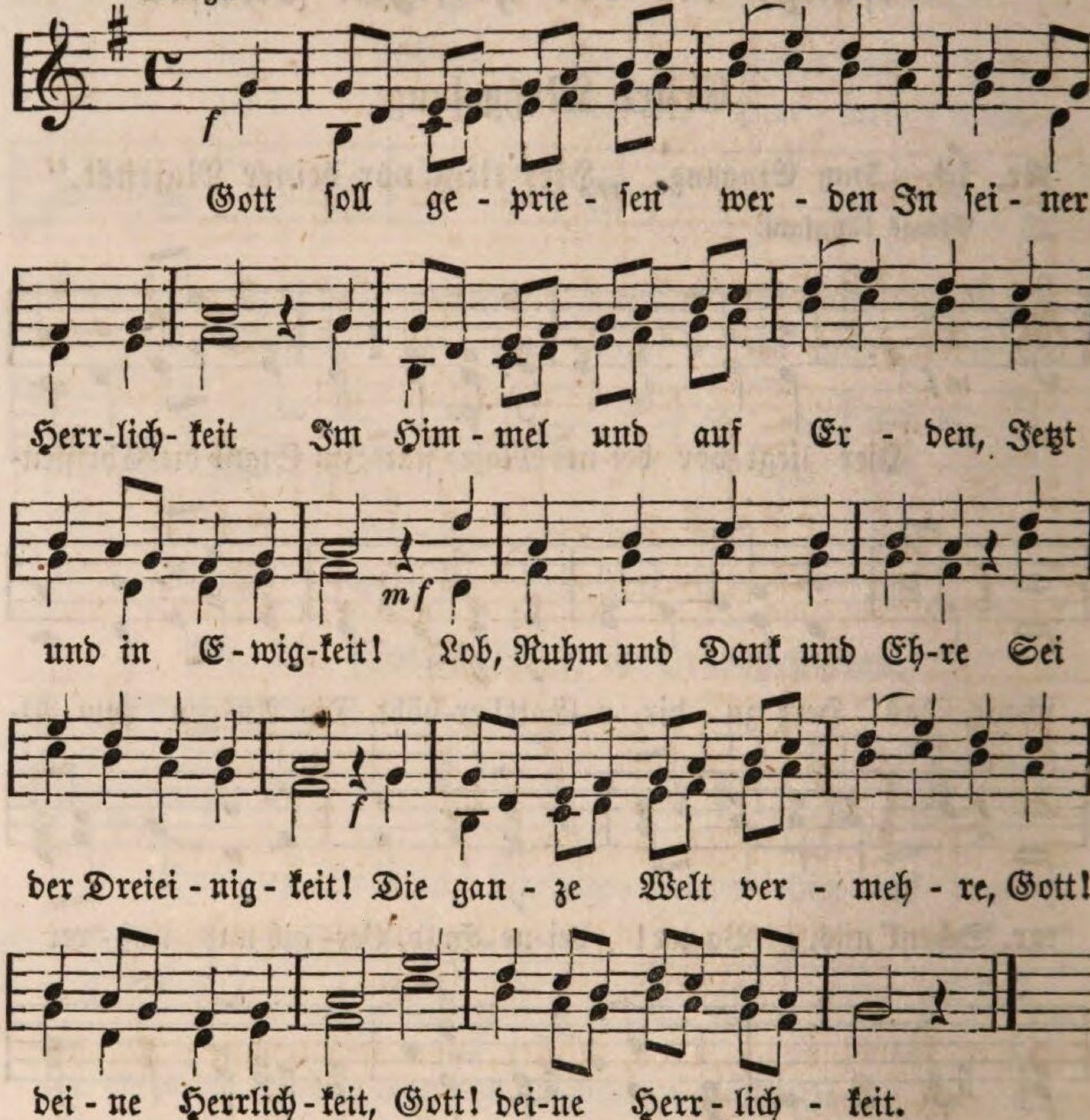
Nr. 13. Zum Eingang. „Hier liegt vor deiner Majestät.“

Etwas langsam.



Zum Gloria. „Gott soll gepriesen werden.“

Bewegt.
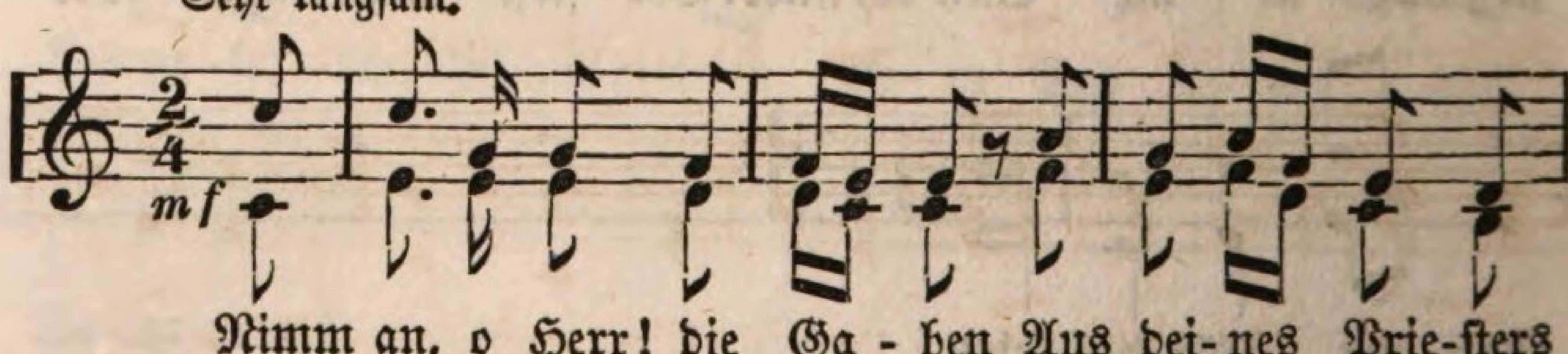


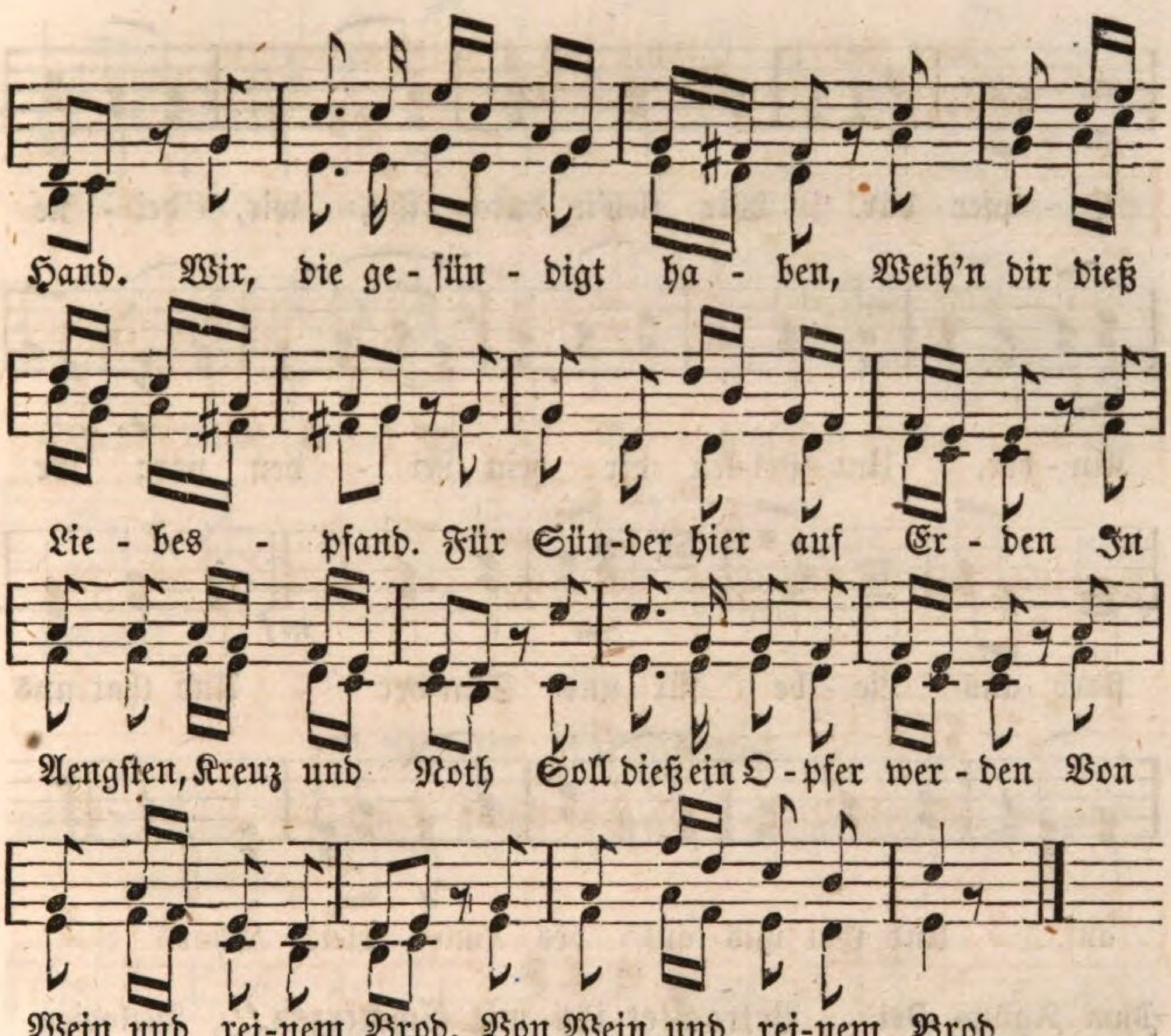
Zum Credo. „Allmächtiger! Vor dir.“

(Melodie wie zum Credo in der fünften Messe.)

Zum Offertorium. „Nimm an, o Herr! die Gaben.“

Sehr langsam.
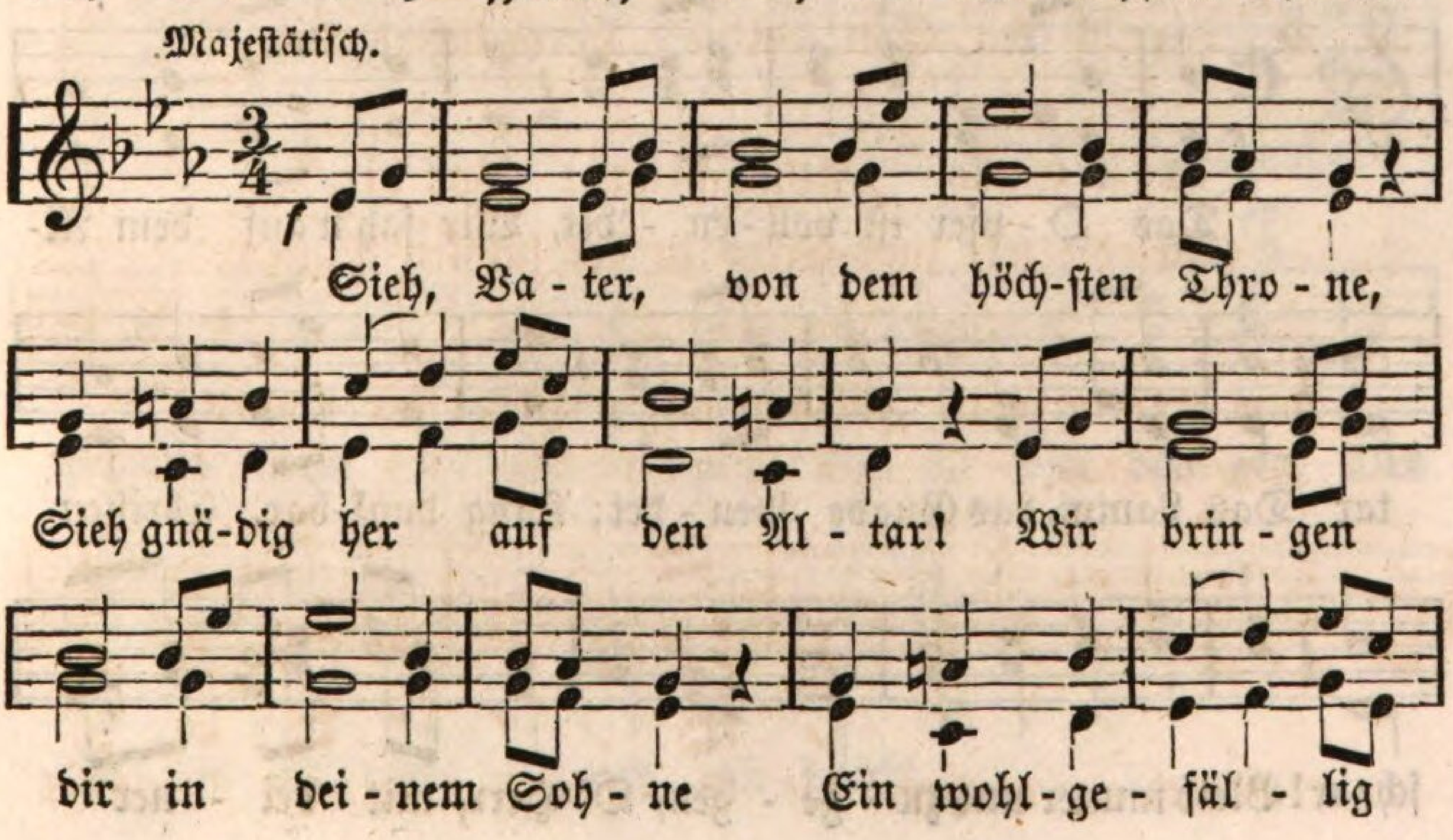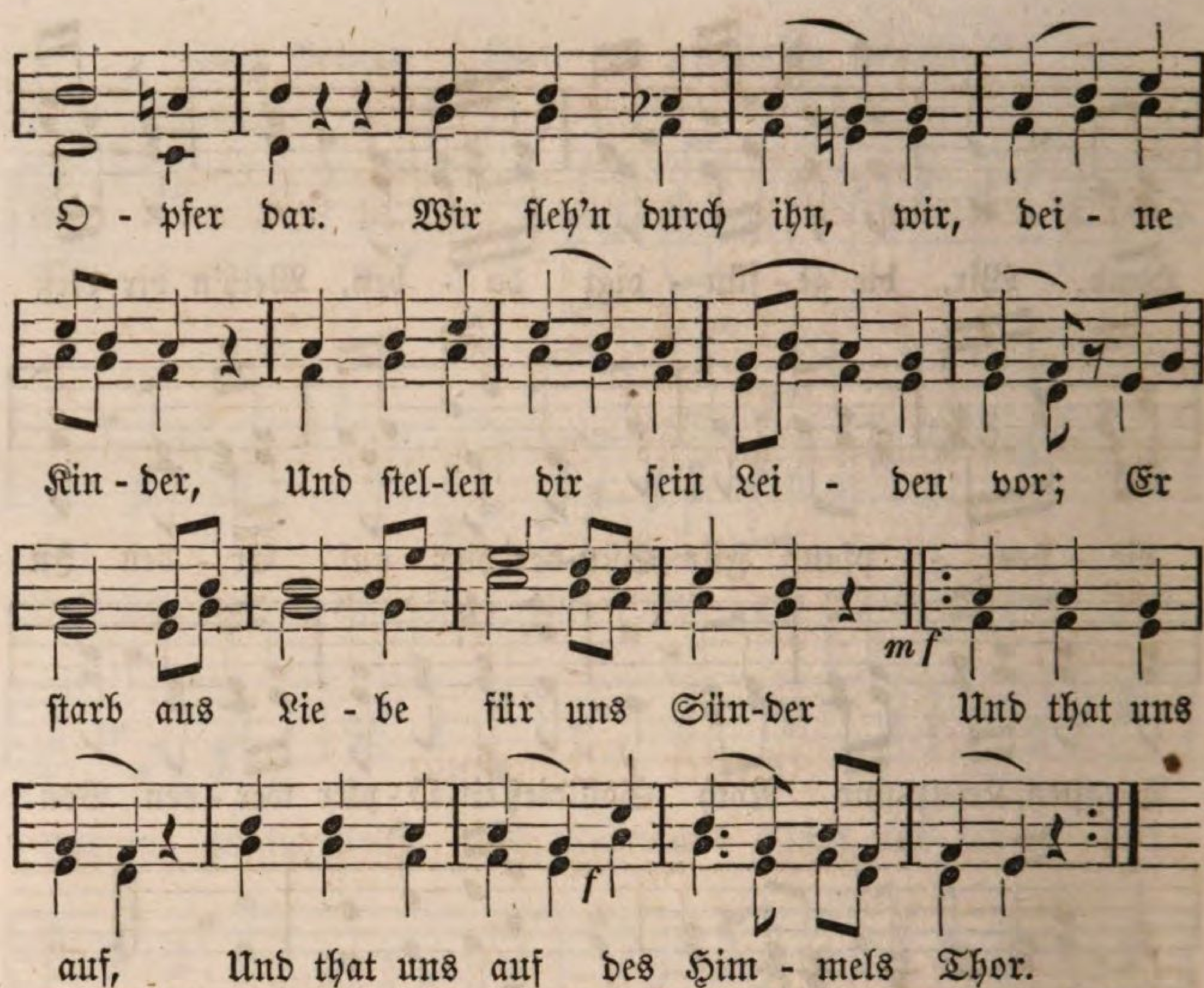




Zum Sanctus. „Singt: Heilig, heilig, heilig."

(Melodie wie zum Gloria.)
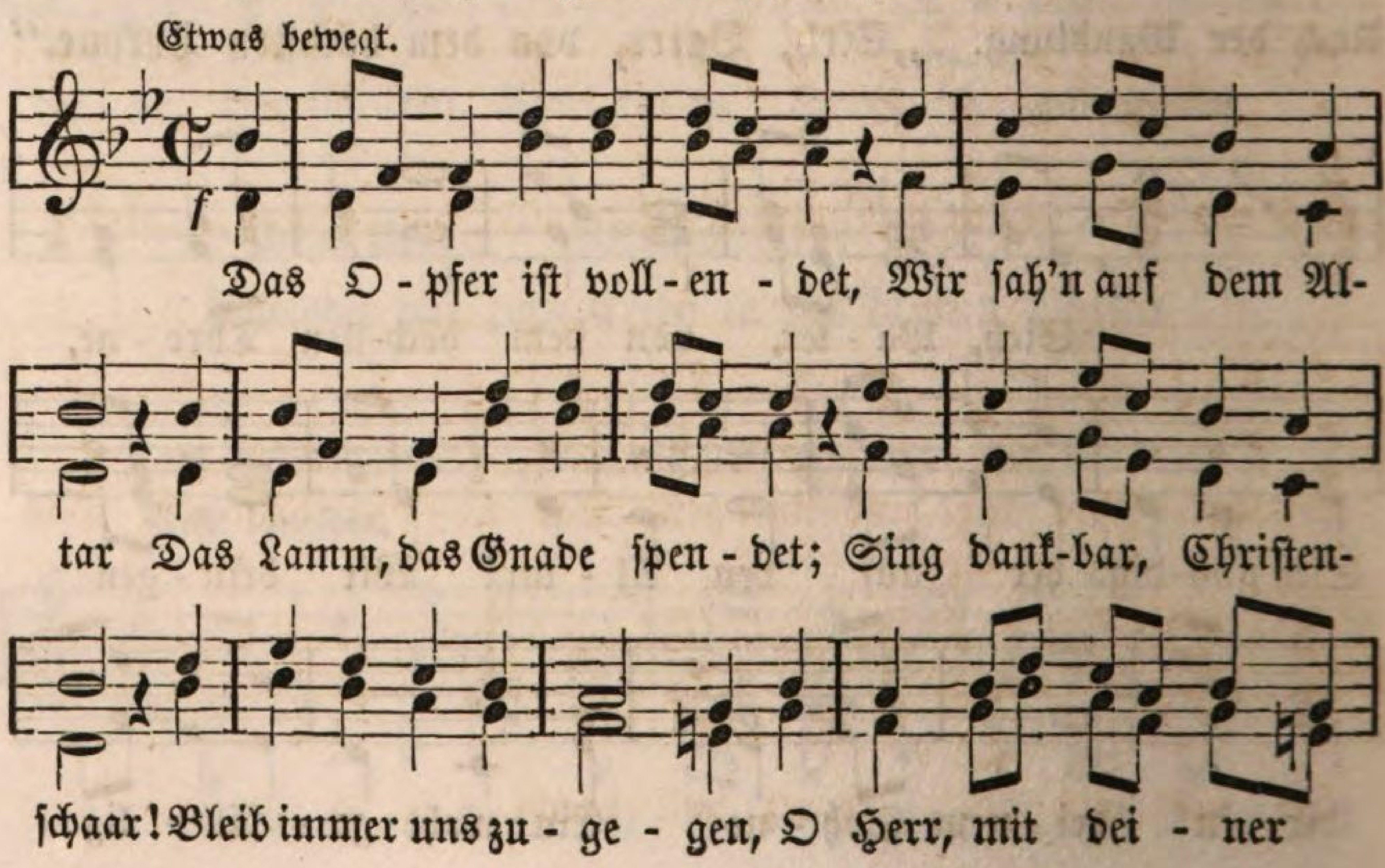
Nach der Wandlung. „Sieh, Vater, von dem höchsten Throne."

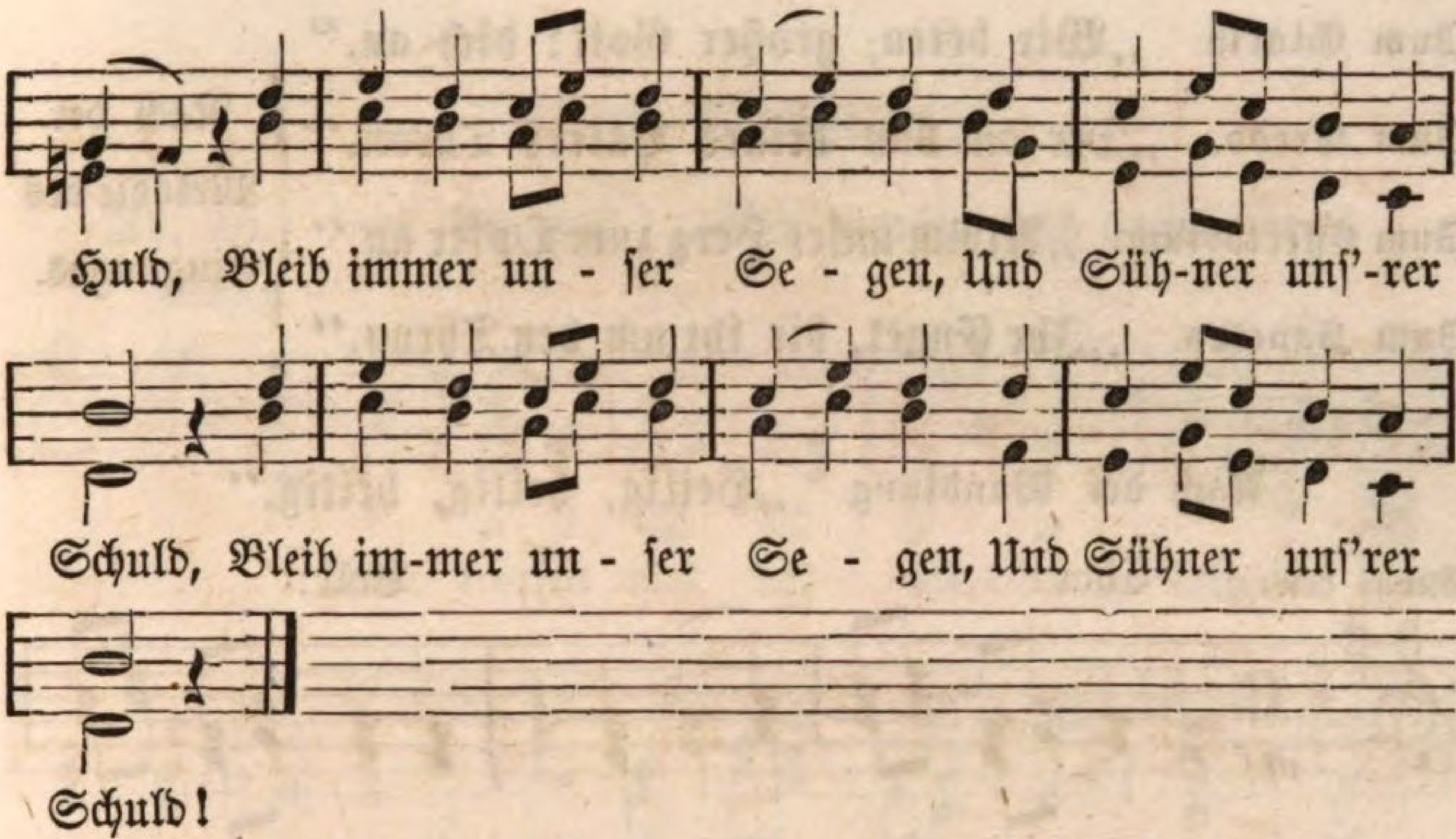




Zum Agnus Dei. „Betrachtet ihn mit Schmerzen." } Melodien wie zum Offertorium.
Zur Communion. „Nicht würdig bin ich Armer."

Zum Schlusse. „Das Opfer ist vollendet."
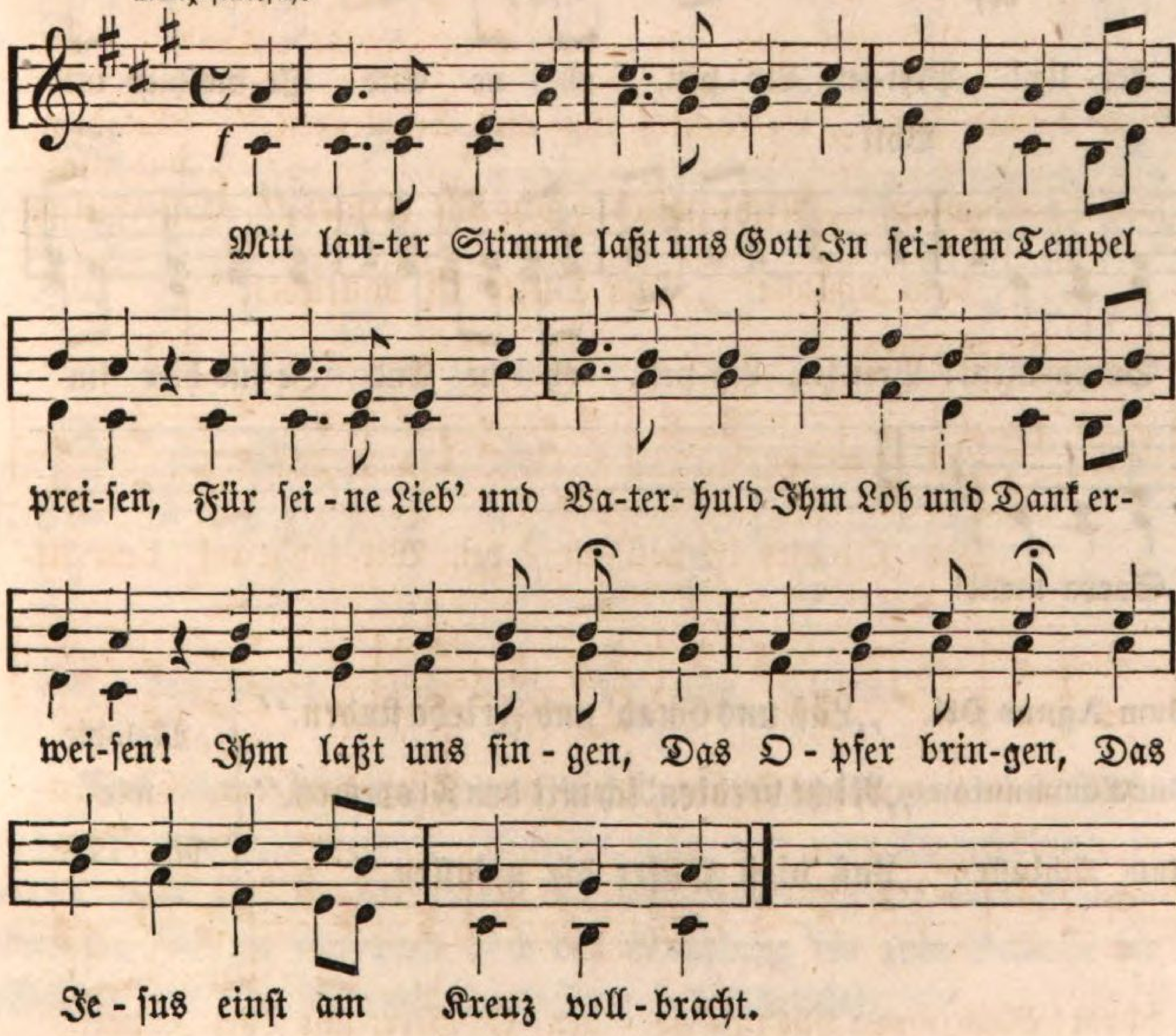




Zweiter Meßgesang.
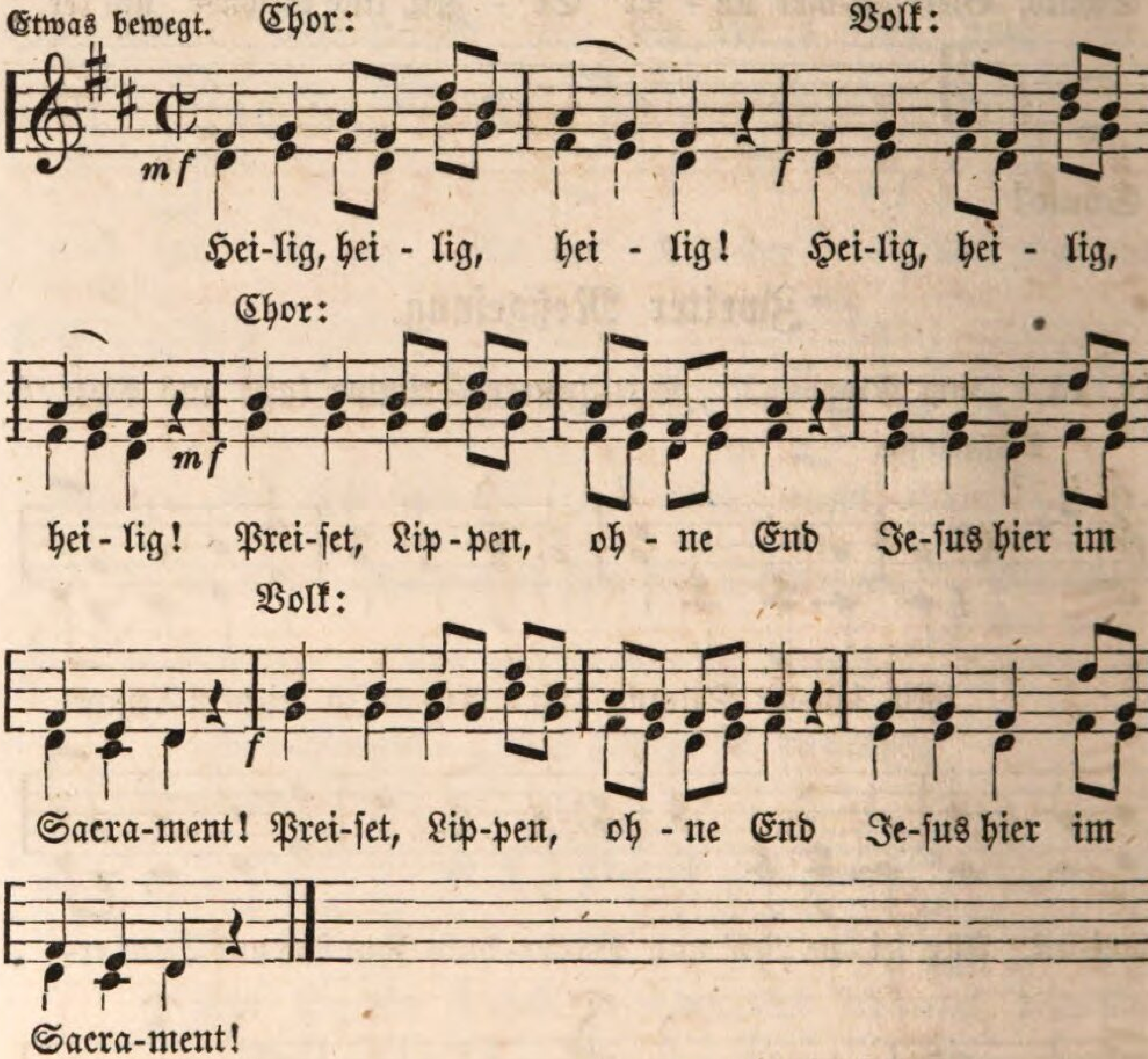
Nr. 14. Zum Eingang. „Mit lauter Stimme laßt uns Gott.“

Majestätisch.



Zum Gloria. „Wir beten, großer Gott! dich an.“
Zum Credo. „Der du von deines Vaters Thron.“
Zum Offertorium. „Nimm unser Herz zum Opfer an.“
Zum Sanctus. „Ihr Engel, die ihr um den Thron.“
} Nach der Melodie des Einganges.

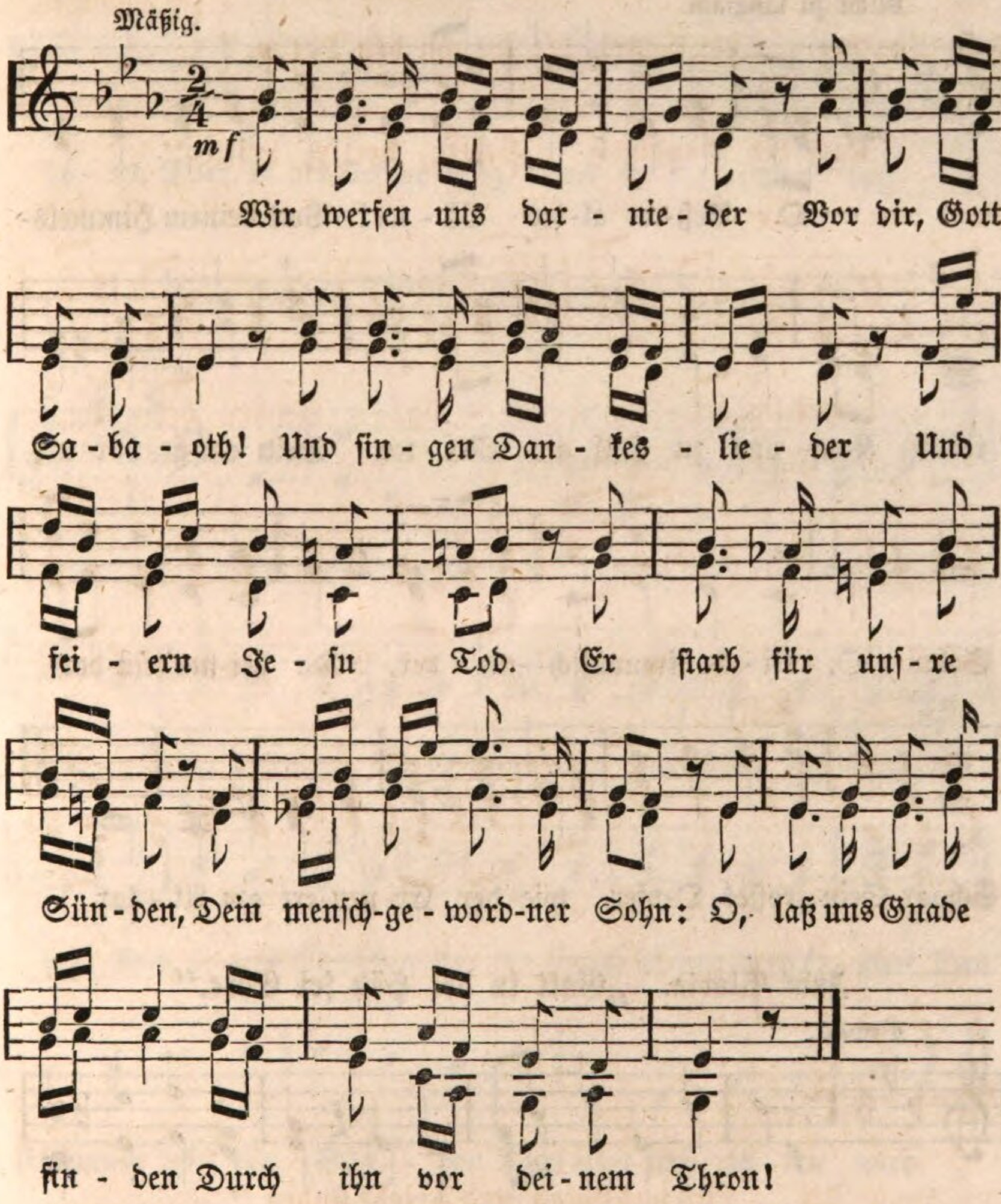
Nach der Wandlung. „Heilig, heilig, heilig.“



Zum Agnus Dei. „Laß uns Gnad' und Friede finden.“
Zur Communion. „Nicht verdien' ich mit den Frommen.“
Zum Schlusse. „Laß dieß Opfer dir gefallen.“
} Melodie wie Nr. 118.

Dritter Meßgesang.

Nr. 15. Zum Eingang. „**Wir werfen uns darnieder.**“
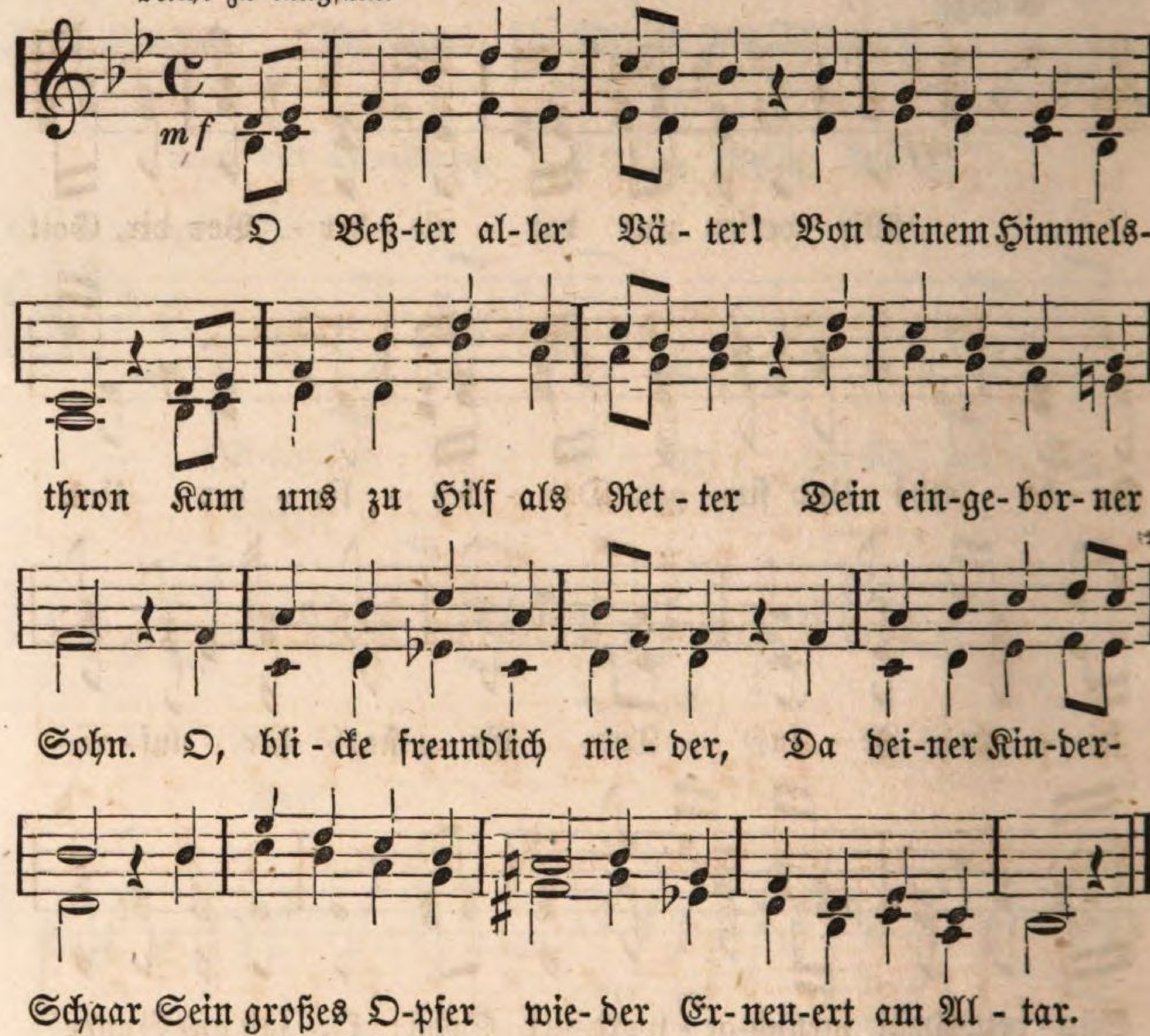


Nach dieser Melodie können die sämmtlichen Strophen des Meßgesanges gesungen werden. Wünscht man aber eine Abwechslung, so wähle man für die Strophen bis zur Wandlung die oben stehende Melodie, für die Strophen nach der Wandlung bis zum Schlusse die Melodie von Nr. 72 (mit Auslassung des Alleluja).

Vierter Meßgesang.
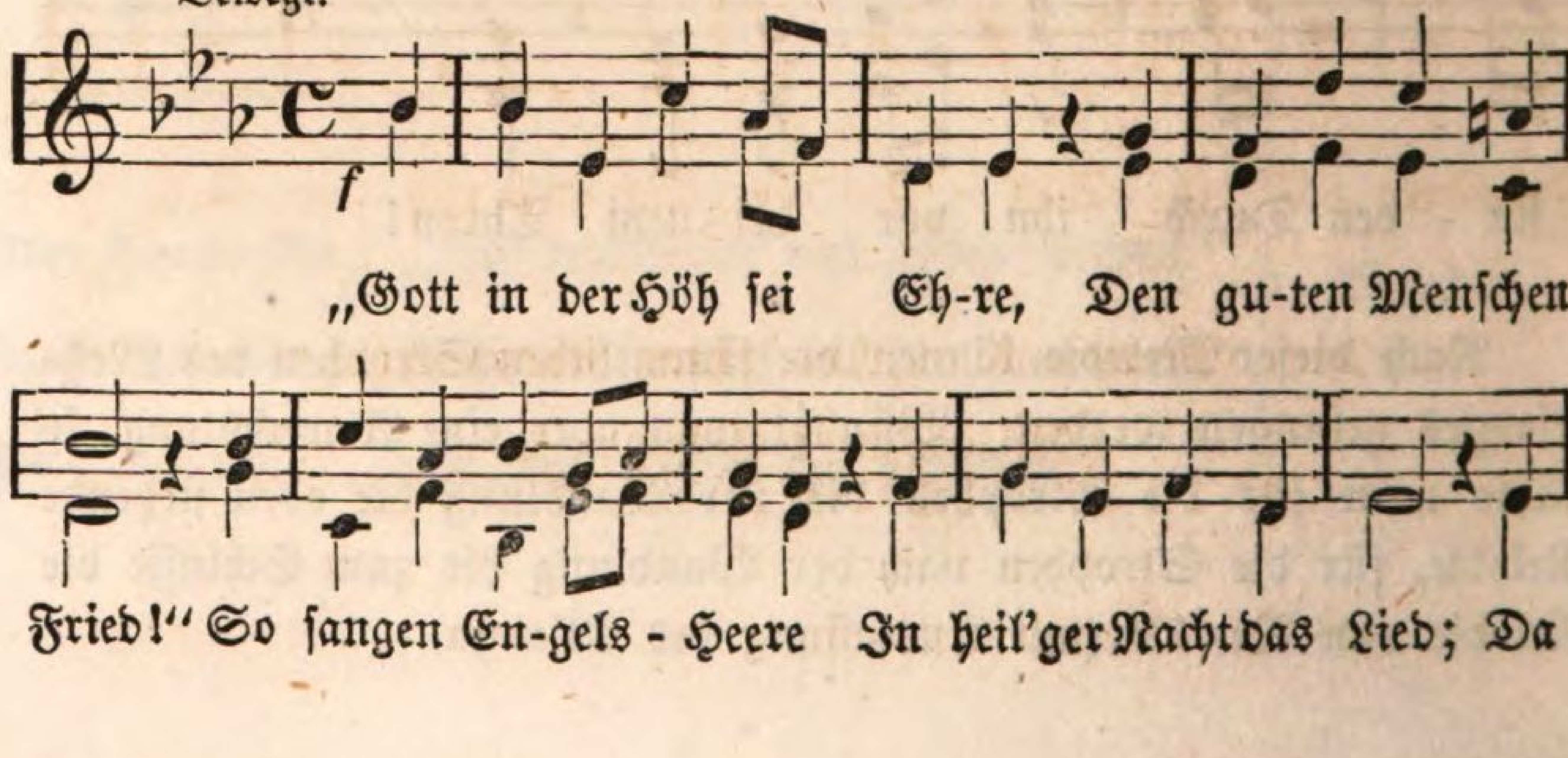
Nr. 16. Zum Eingang. „O Beßter aller Väter.“
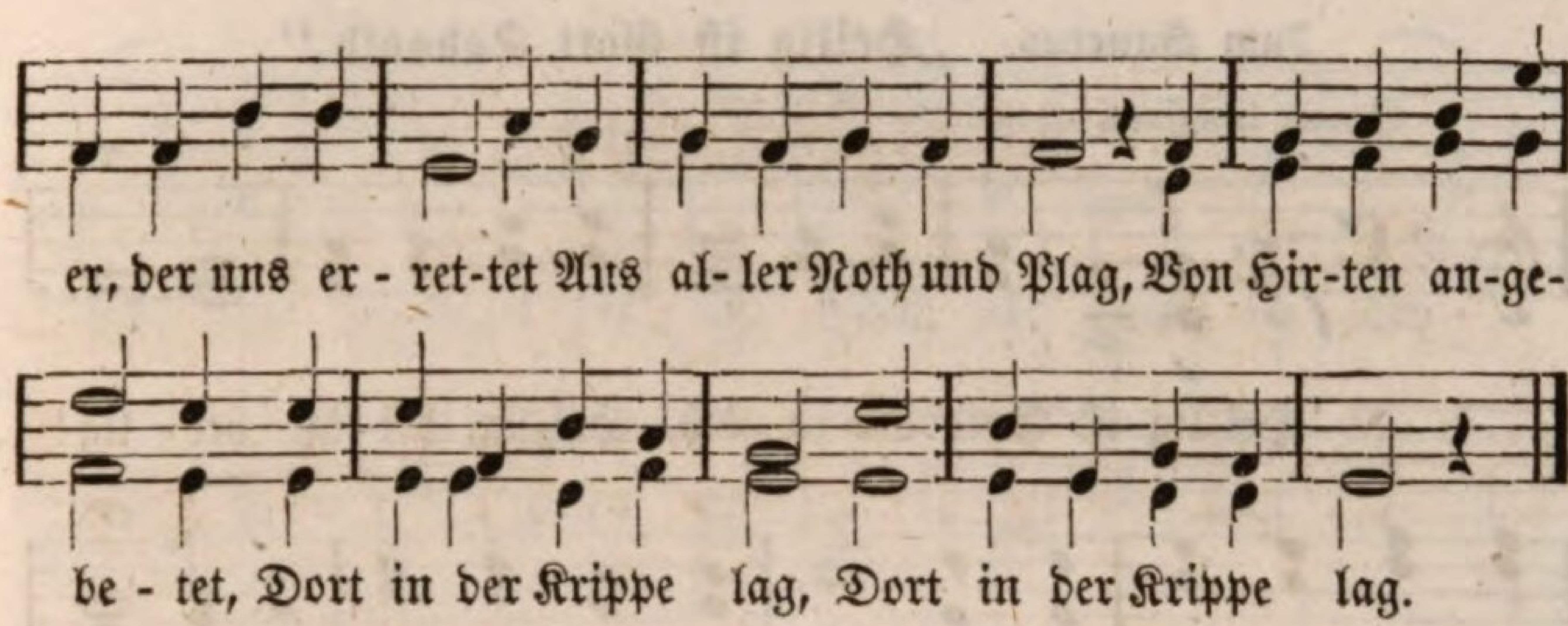
Nicht zu langsam.
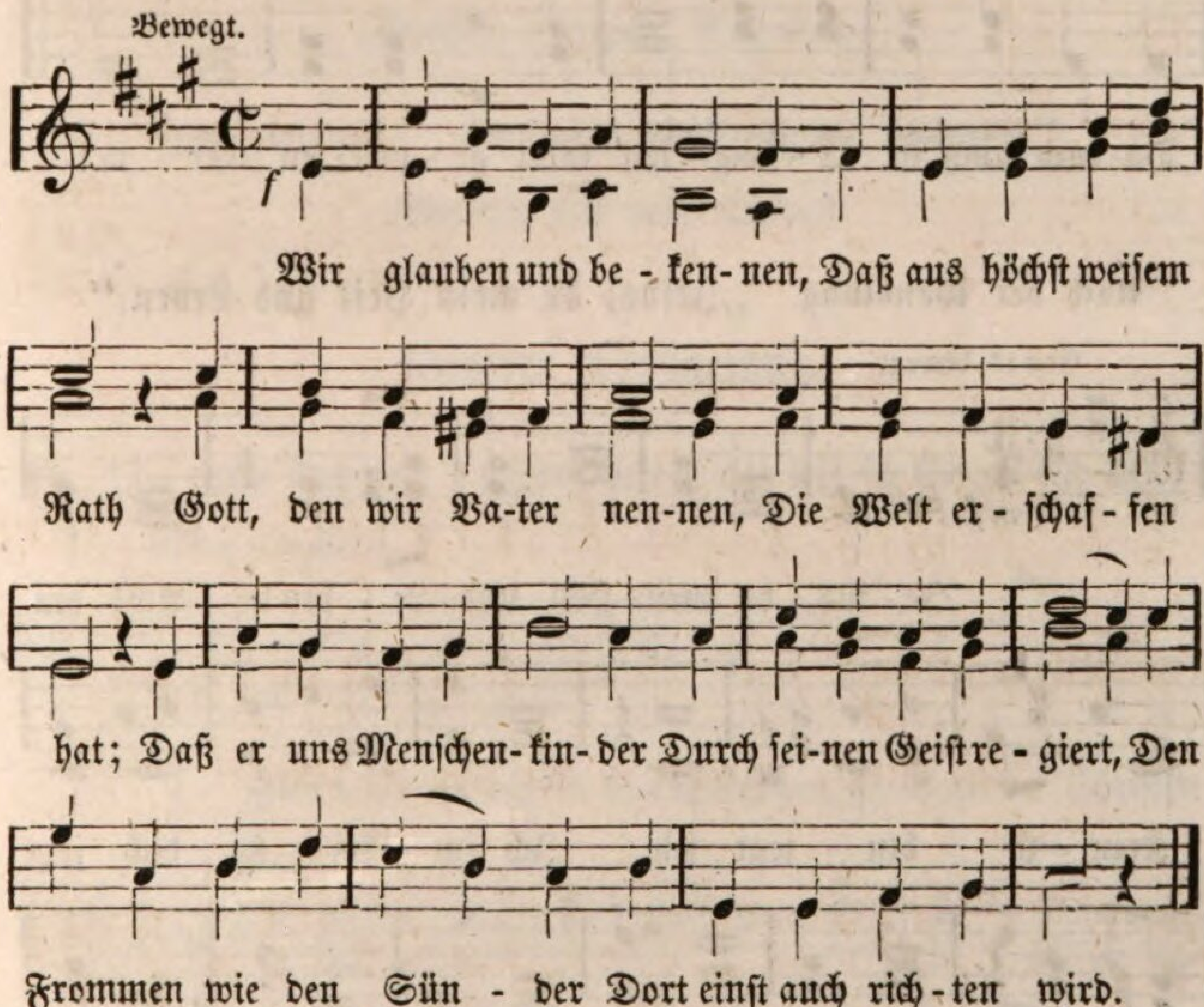


Zum Gloria. „Gott in der Höh sei Ehre.“

Bewegt.





Zum Credo. „Wir glauben und bekennen.“
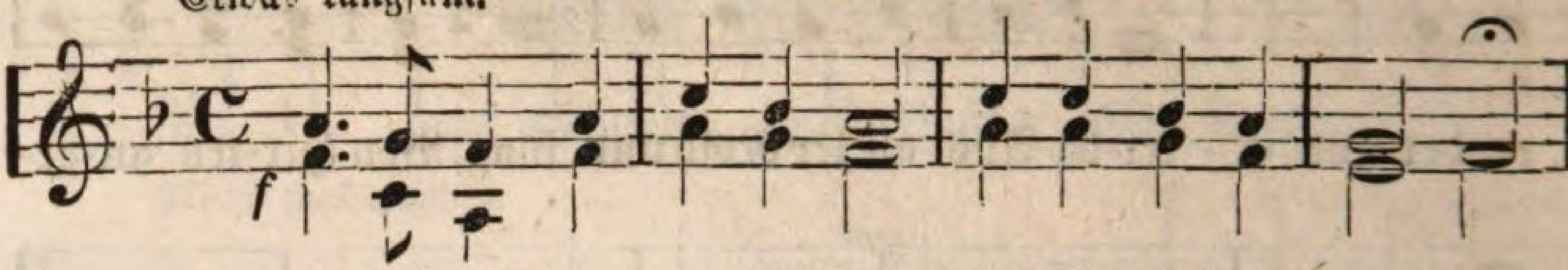


Zum Offertorium. „Am letzten Abendmahle.“
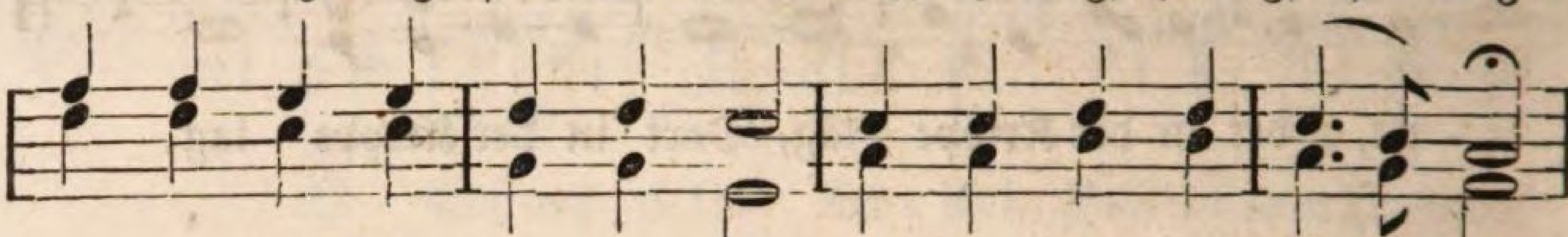
(Melodie vom Eingange.)

Zum Sanctus. „Heilig ist Gott Sabaoth.“
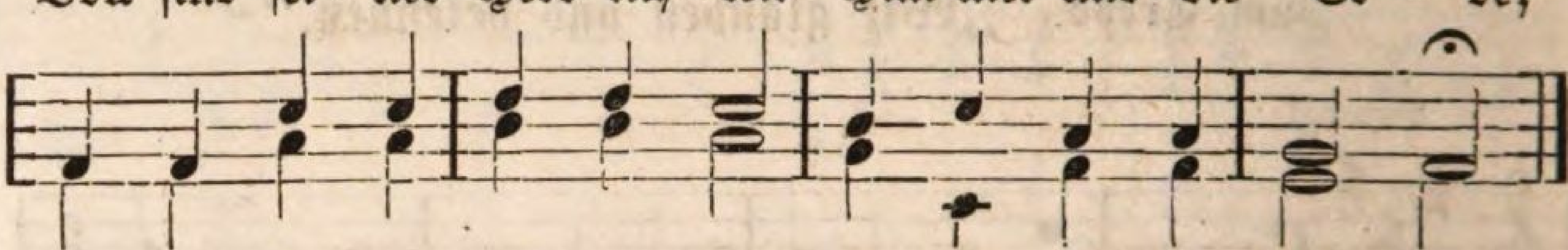
Etwas langsam.



Hei-lig ist Gott Sa-ba-oth, Hei-lig, hei-lig, hei-lig!
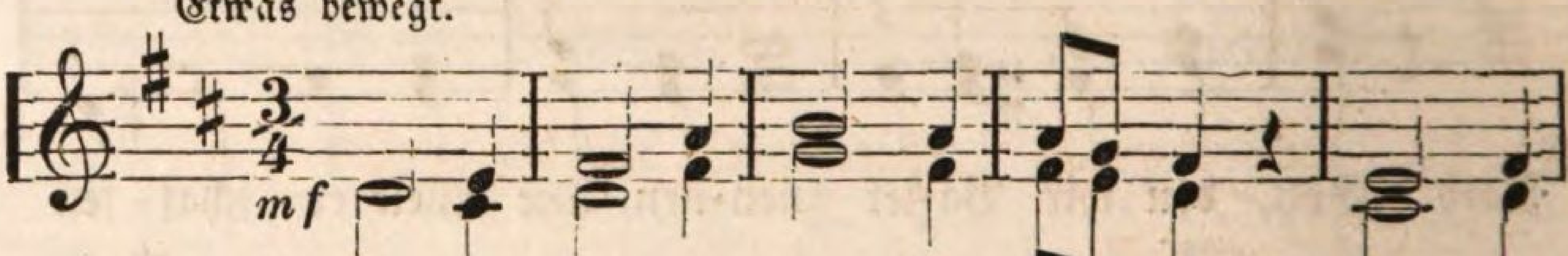


Voll sind sei-ner Herr-lich-keit Him-mel und die Er-de;
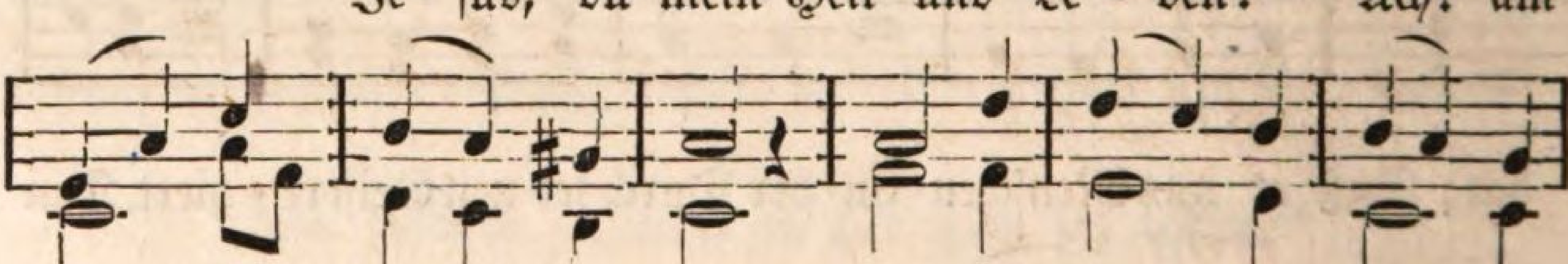


Da-rum auch in E-wig-keit Gott ge-prie-sen wer-de!

Nach der Wandlung. „Jesus, du mein Heil und Leben.“
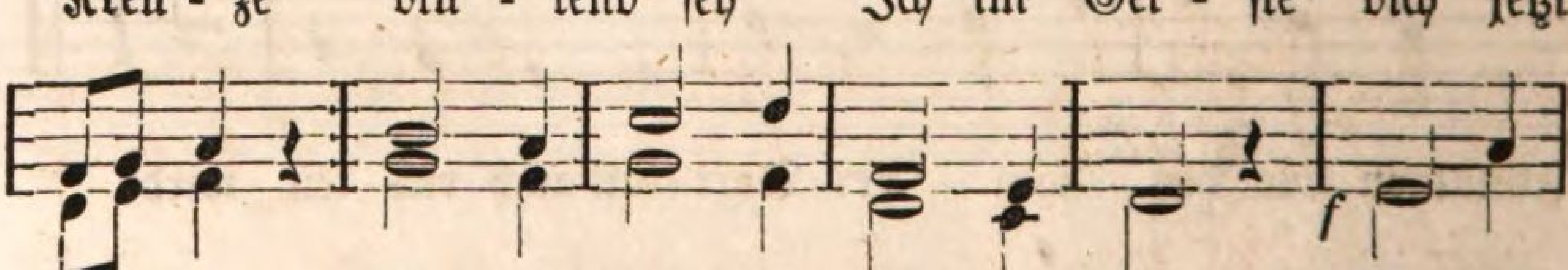
Etwas bewegt.
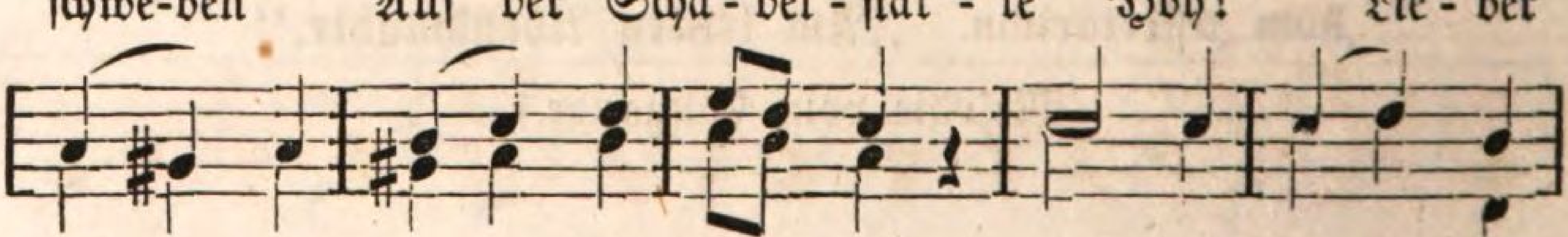


Je-sus, du mein Heil und Le-ben! Ach! am
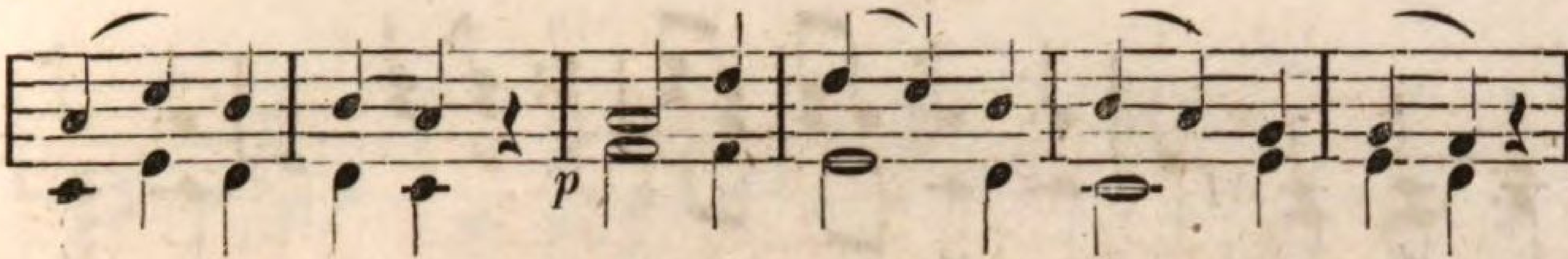


Kreu-ze blu-tend seh Ich im Gei-ste dich jetzt
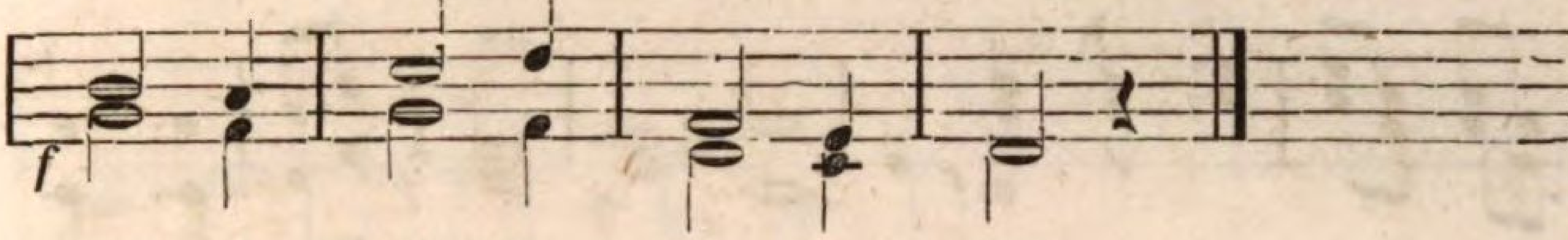


schwe-ben Auf der Schä-del-stät-te Höh! Lie-ber



woll-test du er-blas-sen, Als mich im Ver-



der - ben las - sen; O, wie dank, wie dank' ich dir,



Mein Er - lö - ser, ganz da - für!
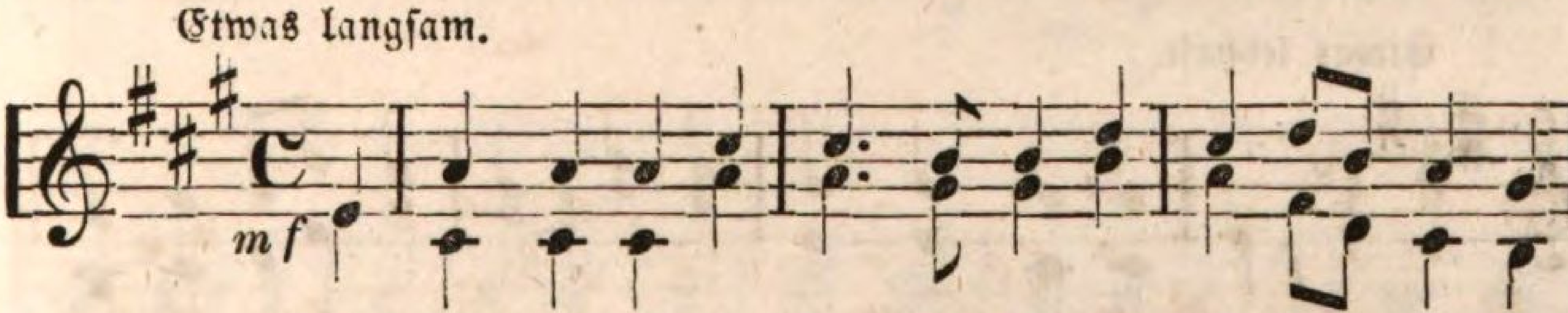
Zum Agnus Dei. „O Jesus, der die Sünden."
(Melodie wie zum Eingange.)

Zum Schlusse. „Du wirst einst wieder kommen."
(Melodie wie zum Credo.)
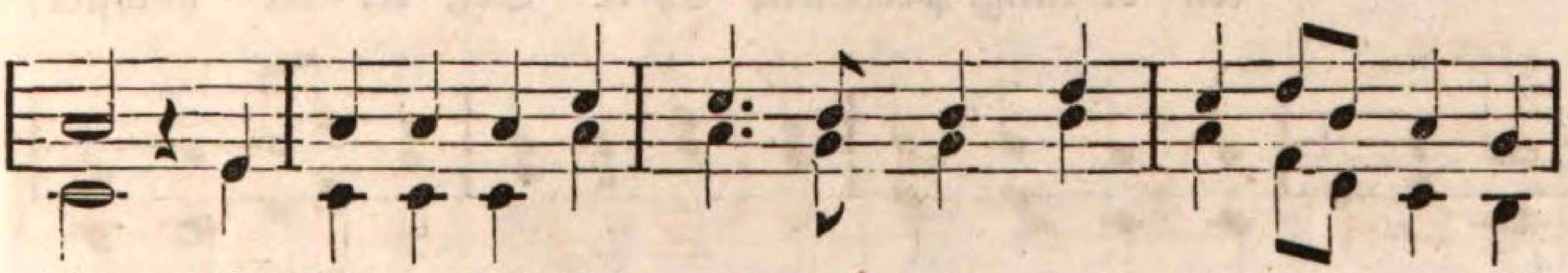
Fünfter Meßgesang.

Nr. 17. Zum Eingang. „Hier wirft vor dir in Staub sich hin."
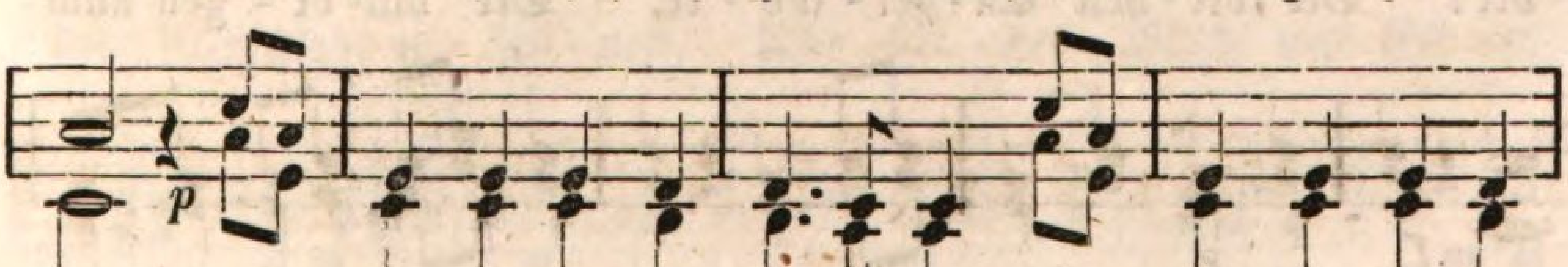
Etwas langsam.
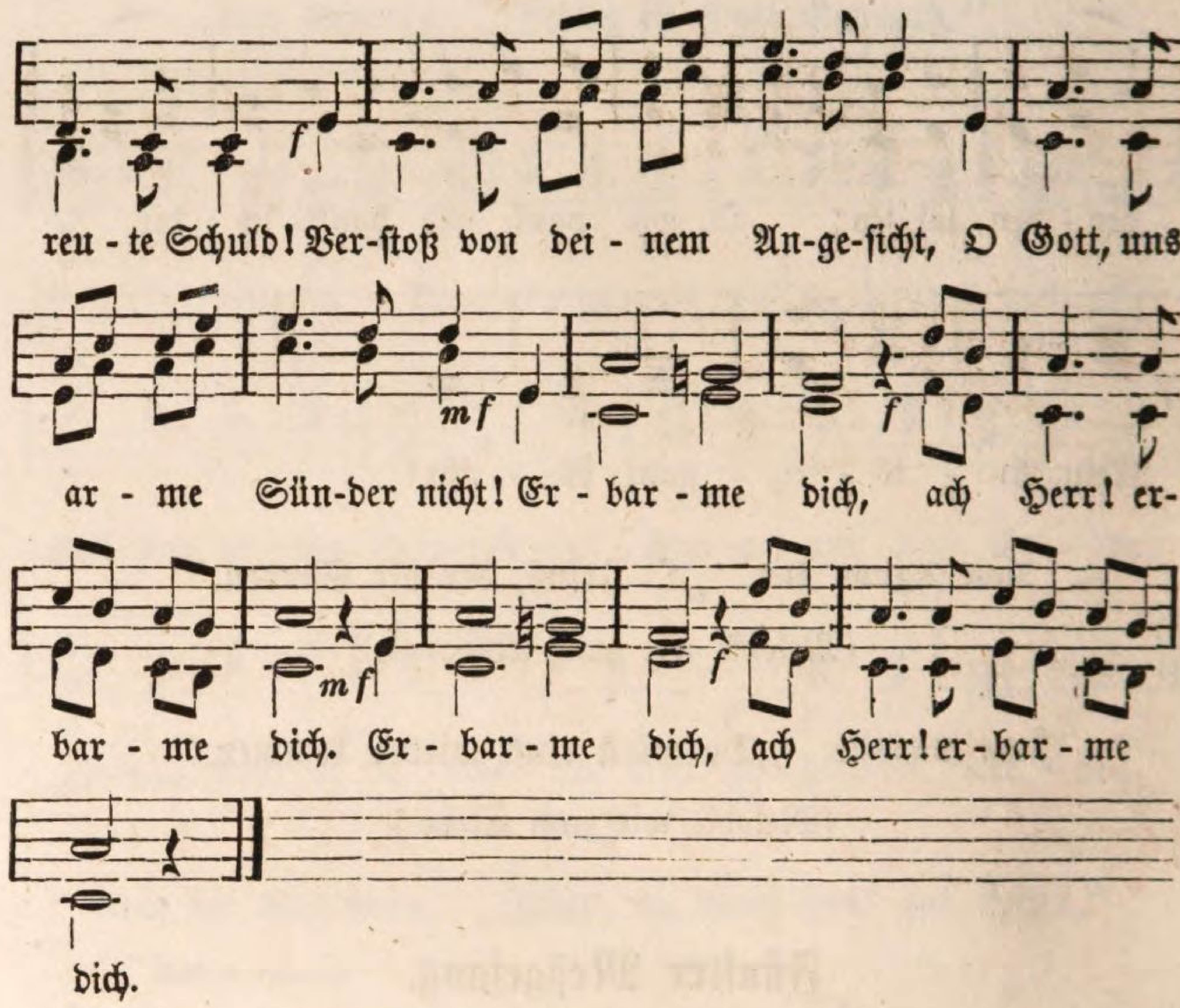


Hier wirft vor dir in Staub sich hin, O Gott! die Christen-



schaar; Zu dir er-hebt sich Herz und Sinn, Das Au-ge zum Al-
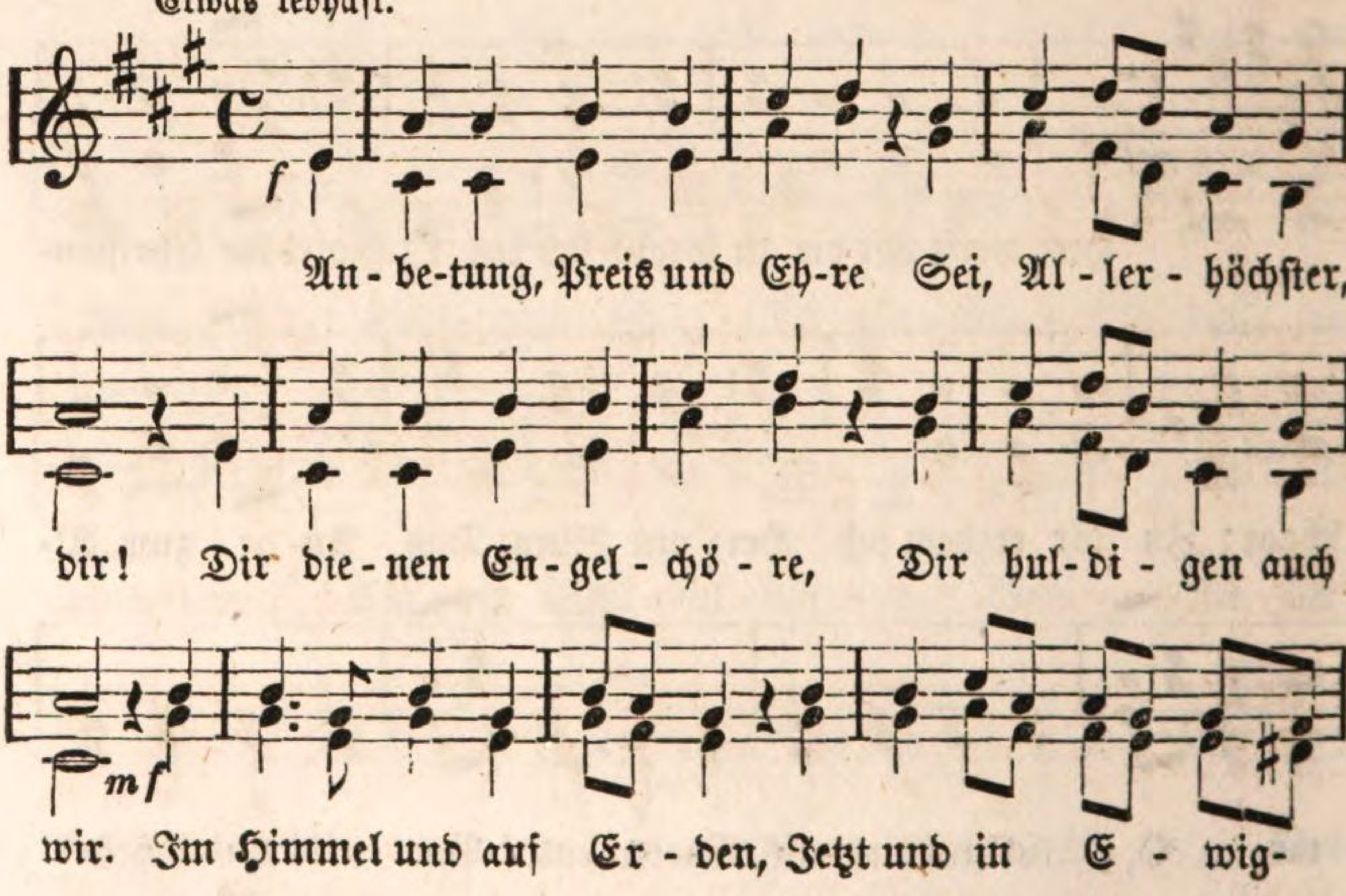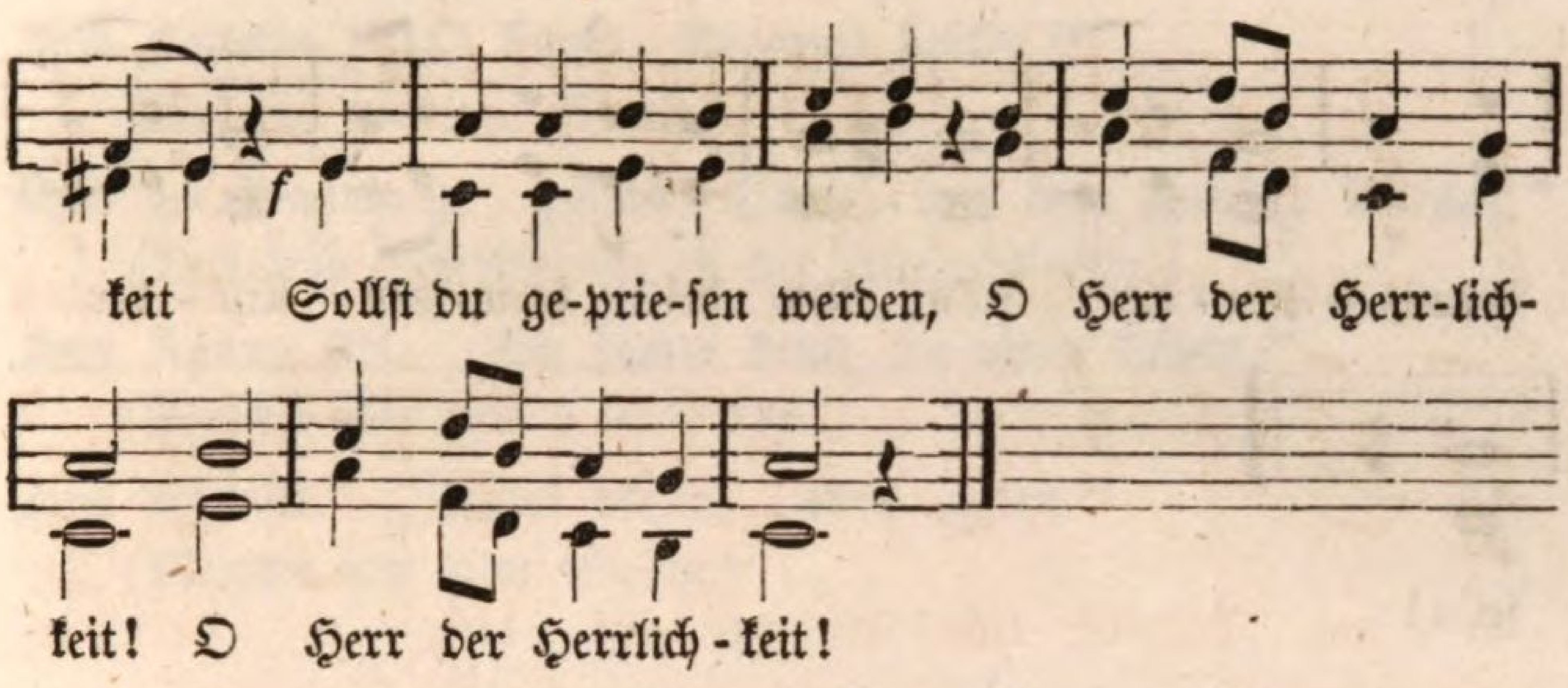


tar. O, blick' auf uns mit Va-ter-huld! Ver - zeih' uns die be-



Zum Gloria. „Anbetung, Preis und Ehre.“

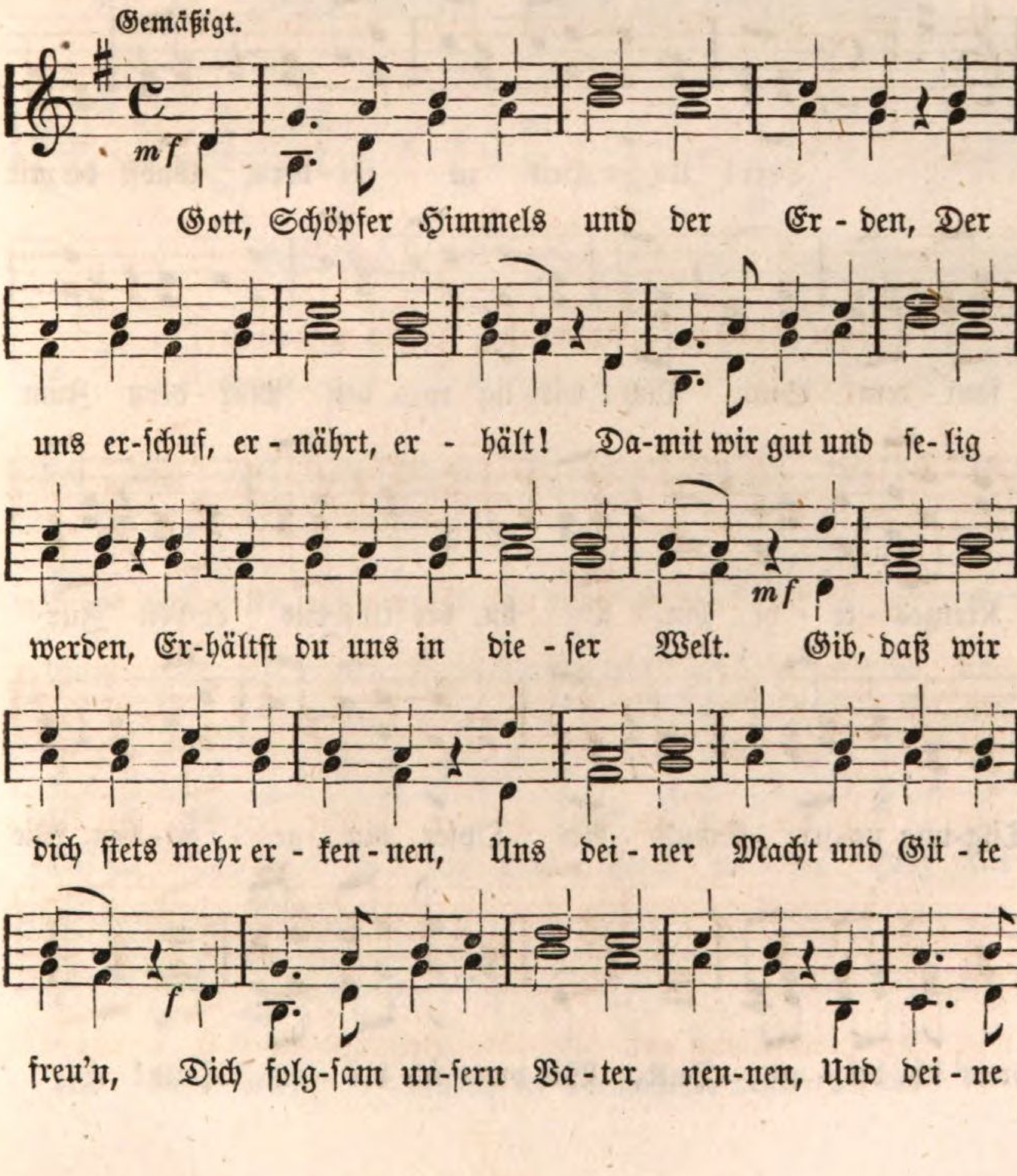
Etwas lebhaft.

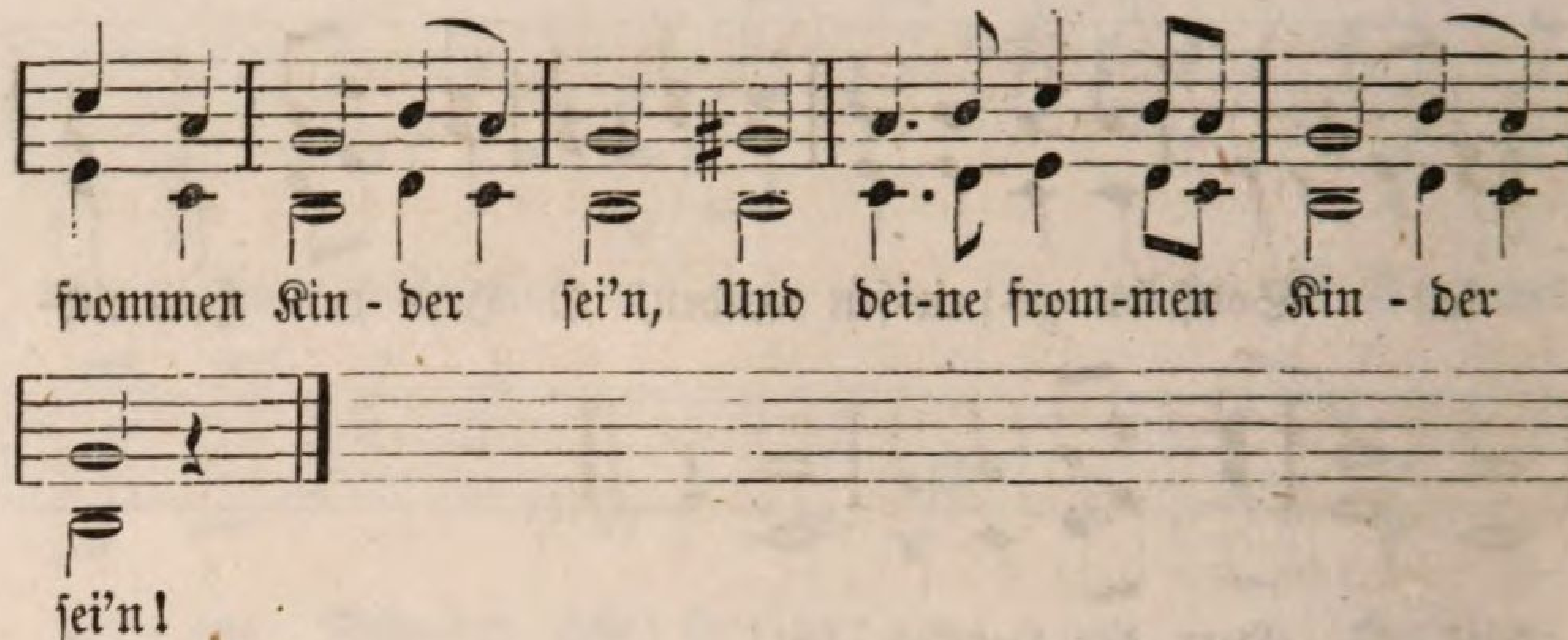




Zum Credo. „Gott, Schöpfer Himmels und der Erden."

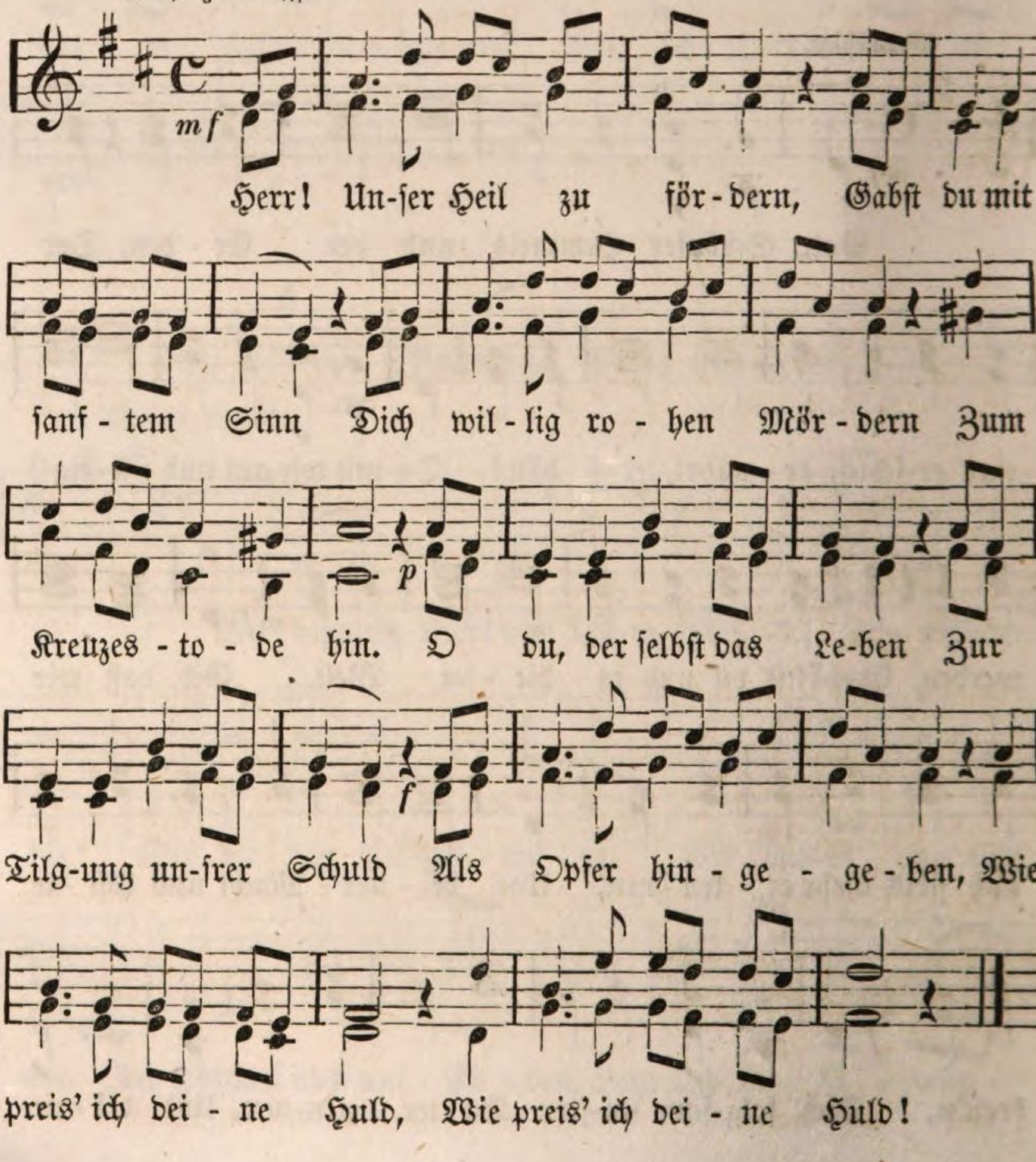
Gemäßigt.





Zum Offertorium. „Herr! Unser Heil zu fördern.“

Nicht zu langsam.



Zum Sanctus. „O singet: Dreimal heilig.“
(Melodie wie zum Gloria.)

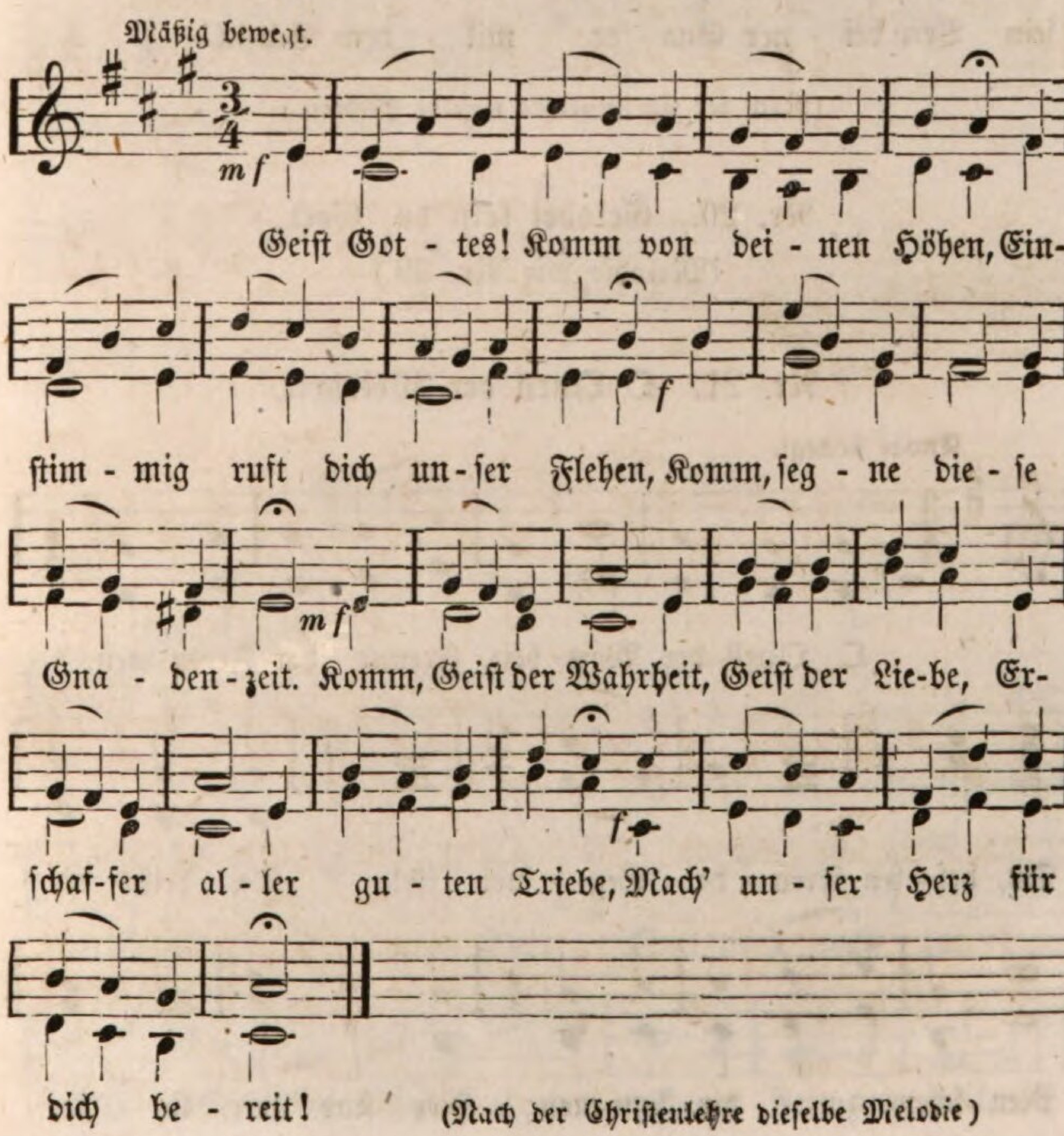
Nach der Wandlung. „Sieh, Vater, von dem höchsten Throne.“
(Text und Melodie wie in der ersten Messe.)

Zum Agnus Dei. „So komm denn, du mein Leben.“
(Melodie wie zum Offertorium.)

Zum Schlusse. „Nimm deines Todes Feier.“
(Melodie wie zum Gloria.)
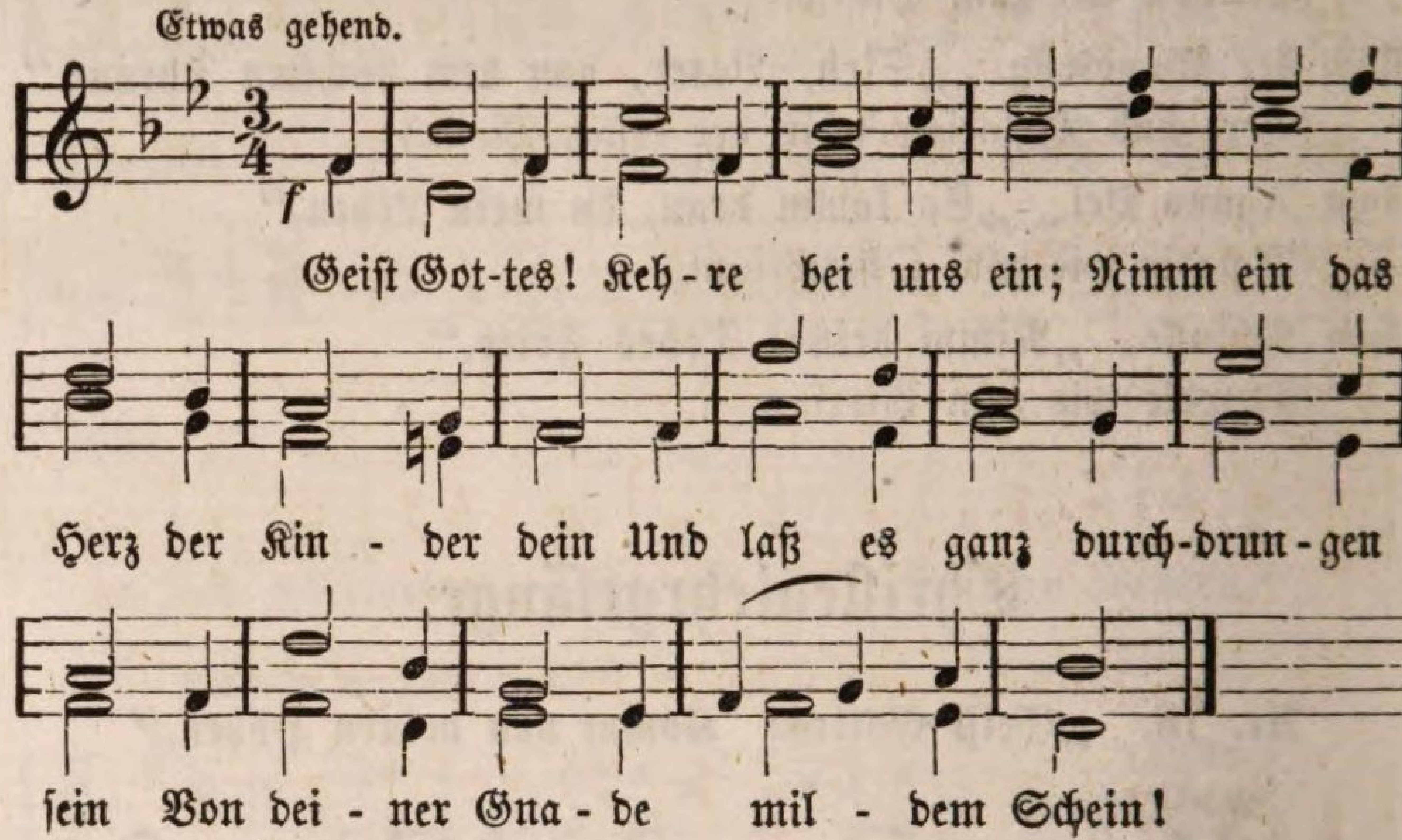
Christenlehrgesänge.

Nr. 18. „Geist Gottes! Komm von deinen Höhen.“



(Nach der Christenlehre dieselbe Melodie)

Nr. 19. Geist Gottes! Kehre bei uns ein.
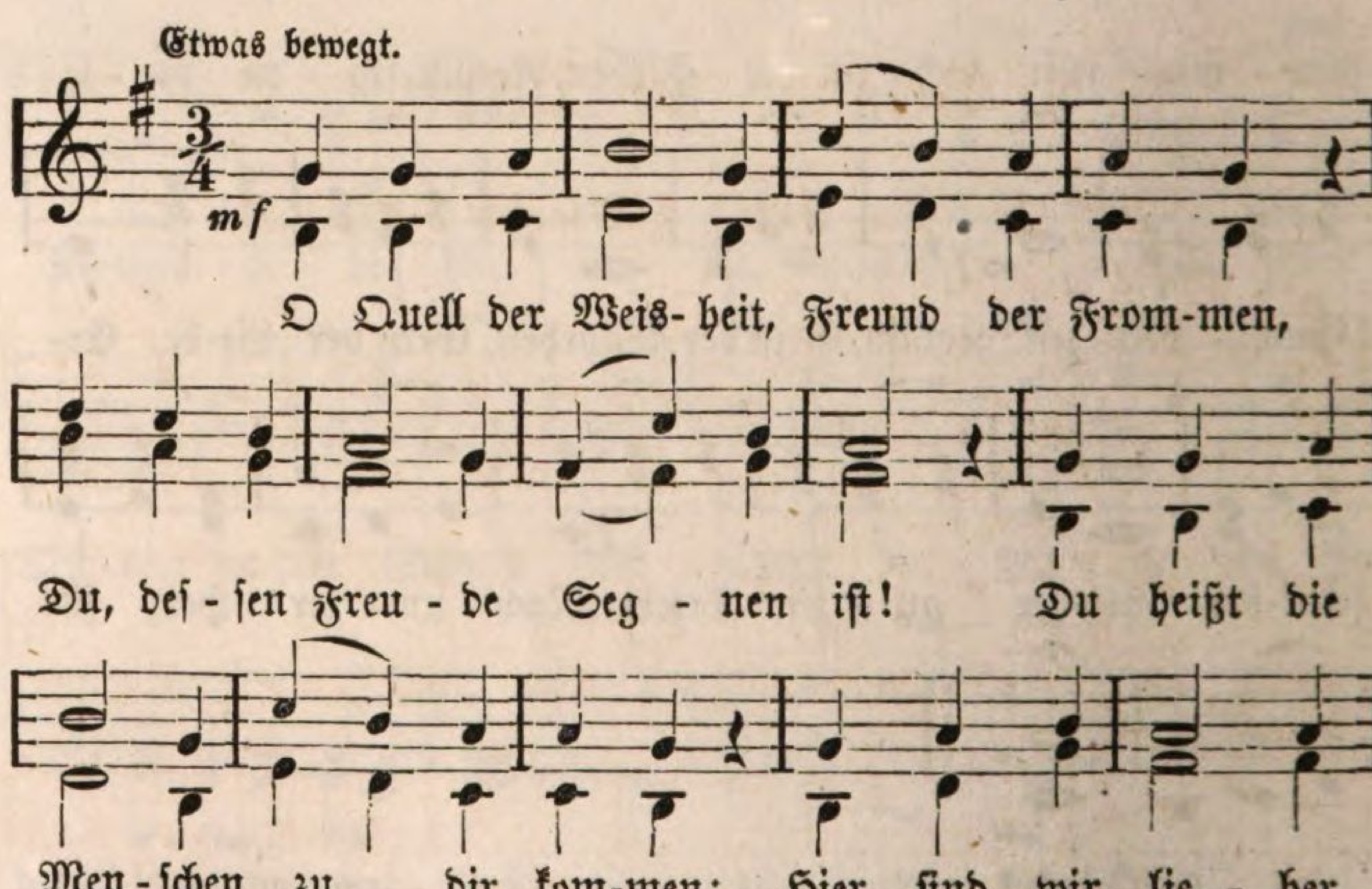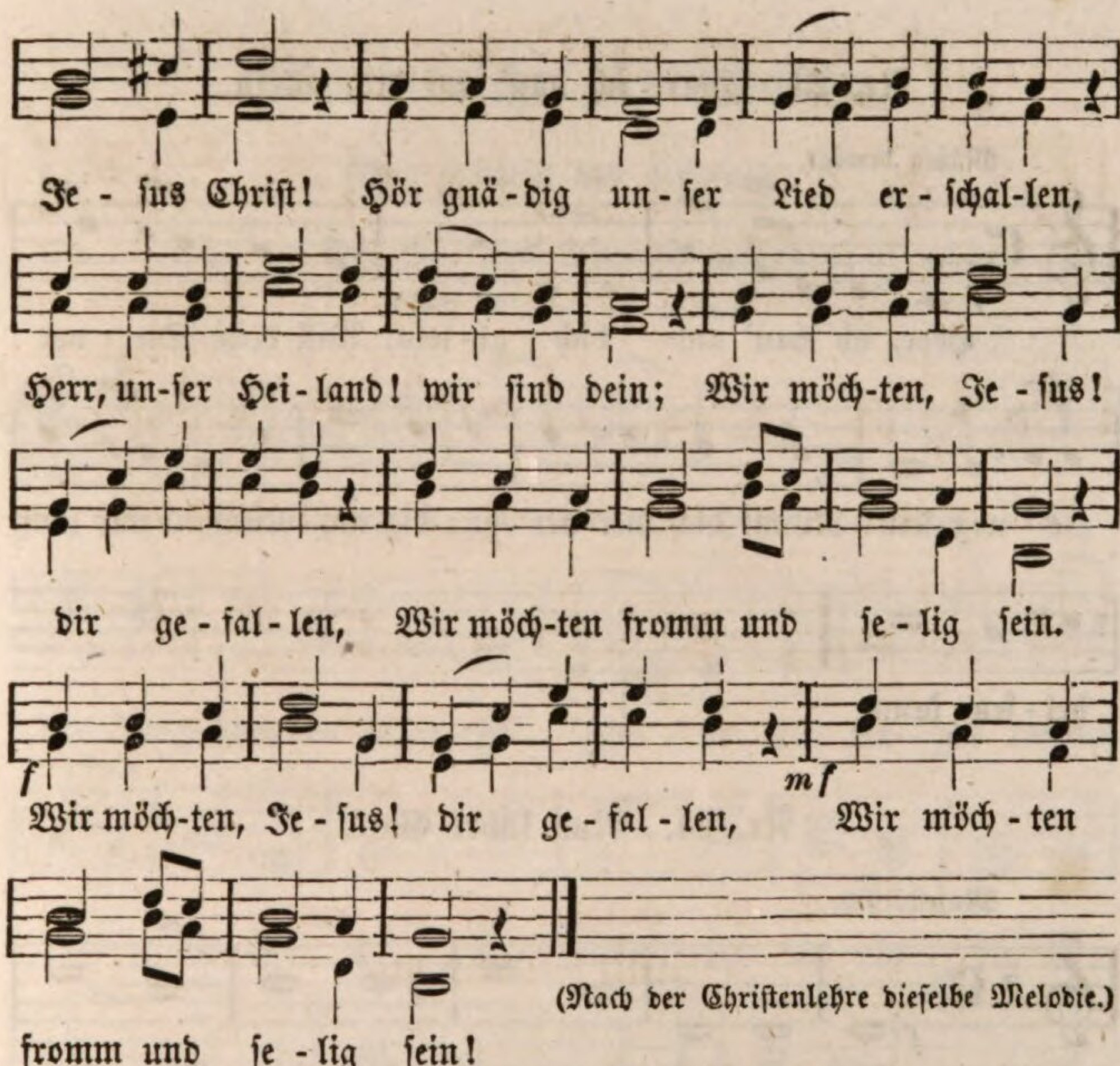


(Nach der Christenlehre dieselbe Melodie.)

Nr. 20. Gelobet seist du, Gott.

(Melodie wie Nr. 39.)

Nr. 21. O Quell der Weisheit.
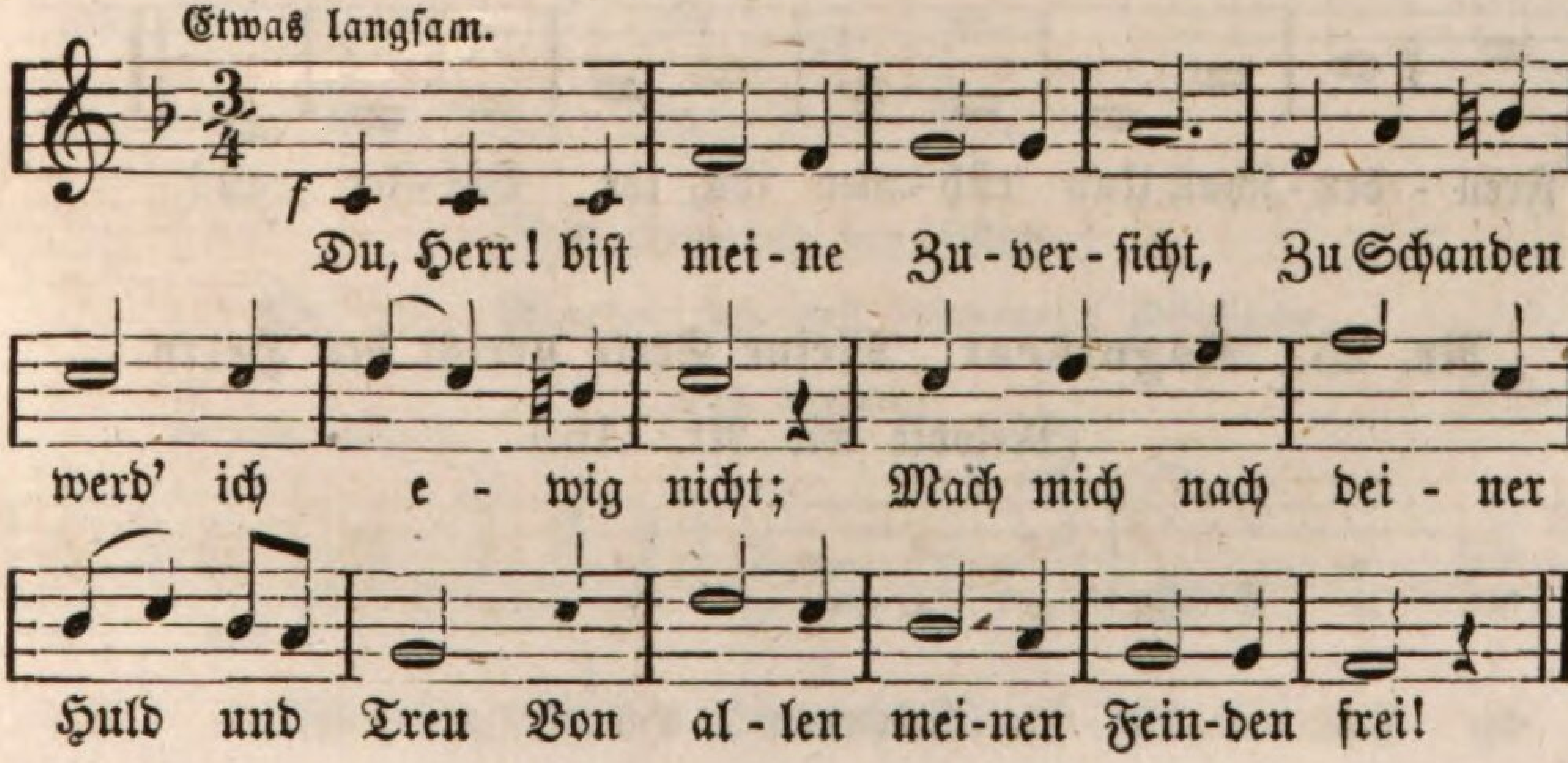




(Nach der Christenlehre dieselbe Melodie.)
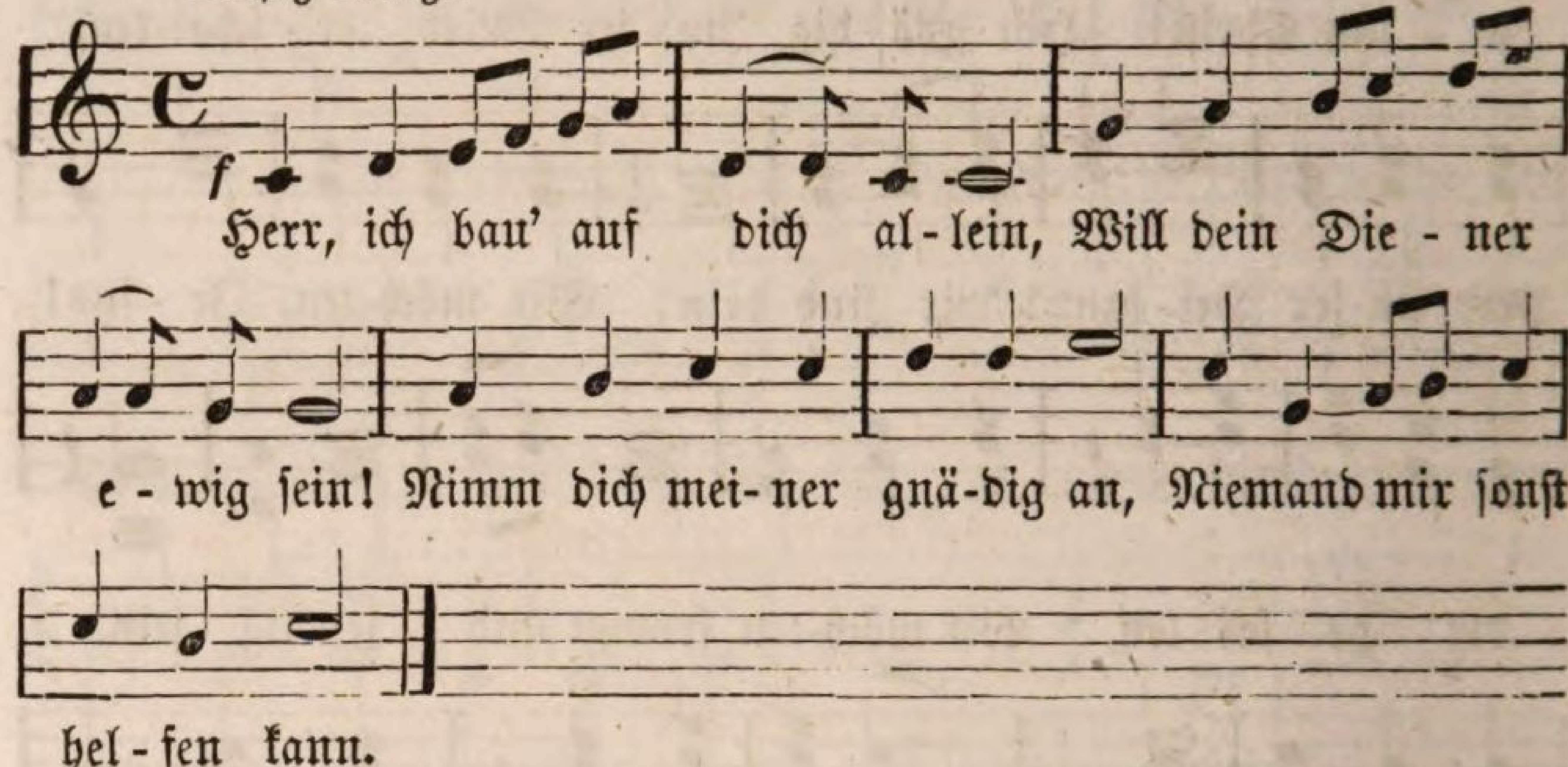
Gesänge zur Vesper.

Nr. 22. Du, Herr! bist meine Zuversicht.
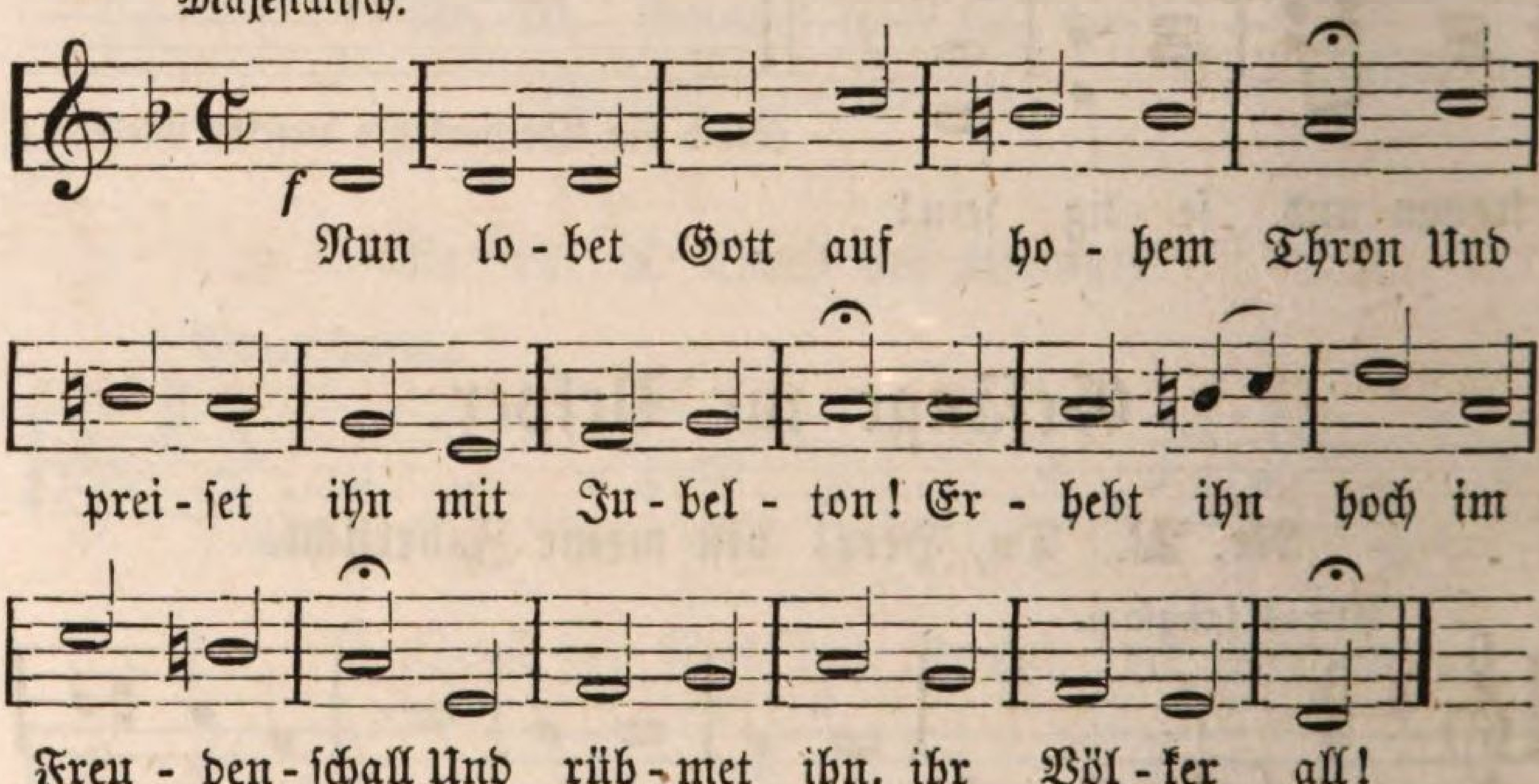


Nr. 23. Herr, ich bau' auf dich allein.

Mäßig bewegt.



Nr. 24. Nun lobet Gott.

Majestätisch.



Nr. 25. Magnificat. Meine Seele preist den Herrn.
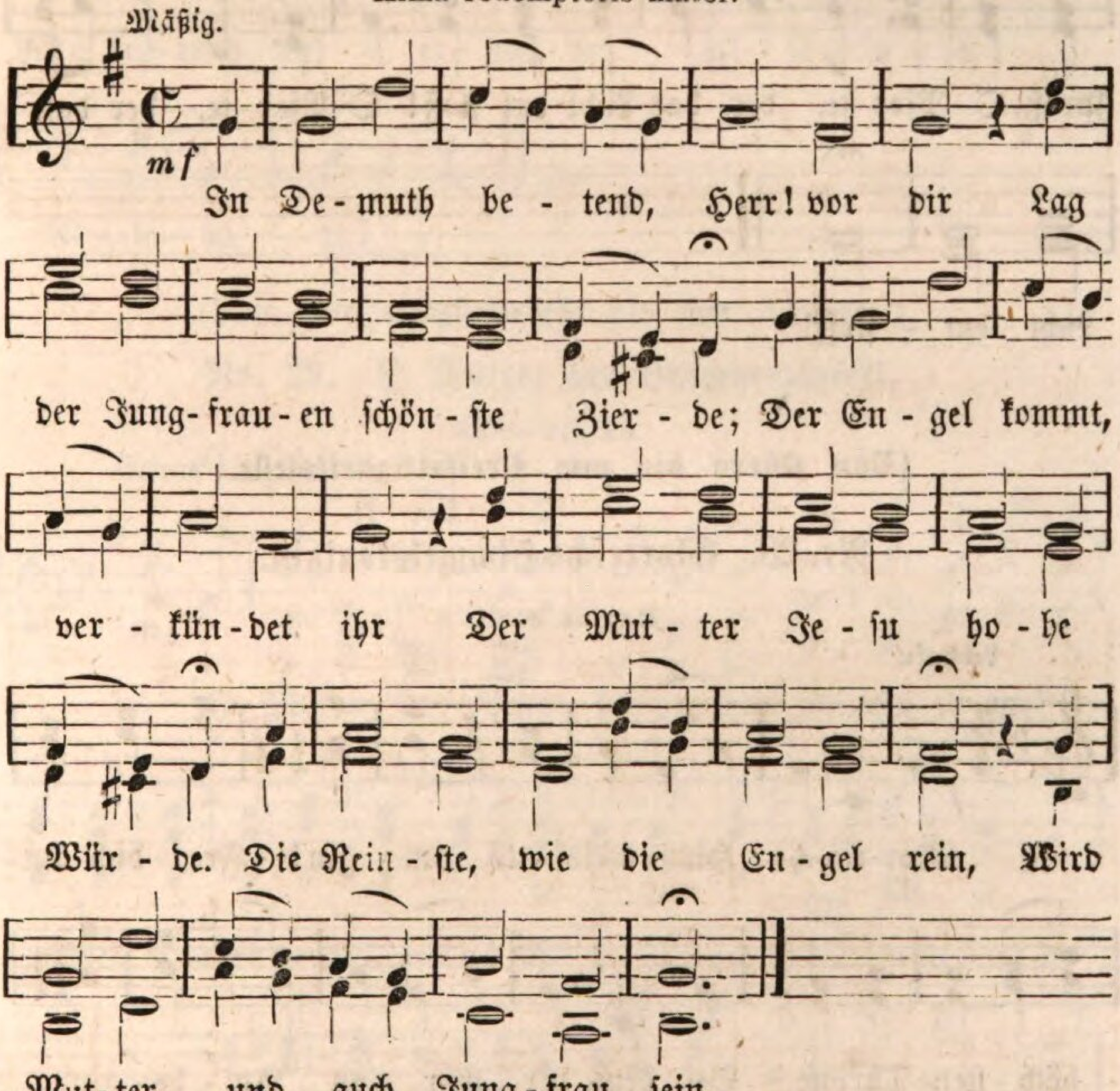
(Melodie wie Nr. 116.)

Marianische Antiphonen.

(Von Advent bis Lichtmeß.)

Nr. 26. In Demuth betend.

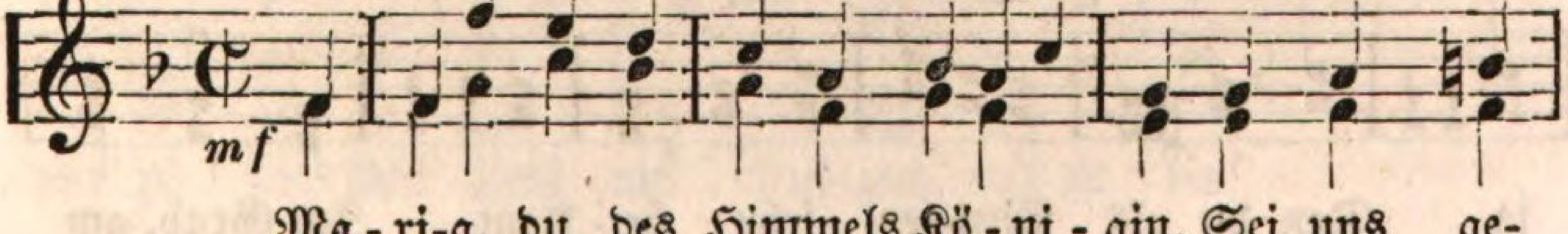
Alma redemptoris mater.
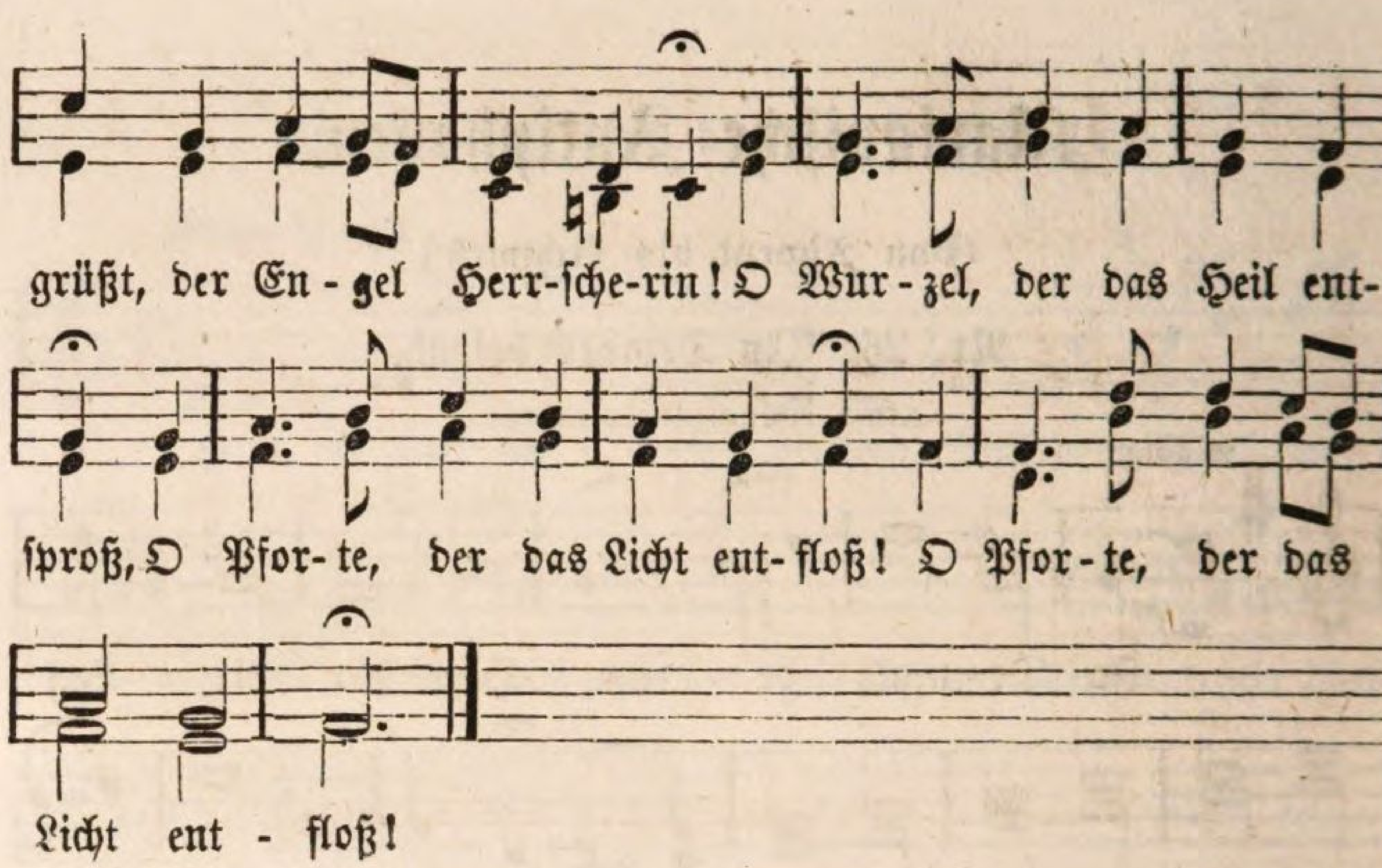


(Von Lichtmeß bis Ostern.)

Nr. 27. Maria, du des Himmels Königin.

Ave regina.
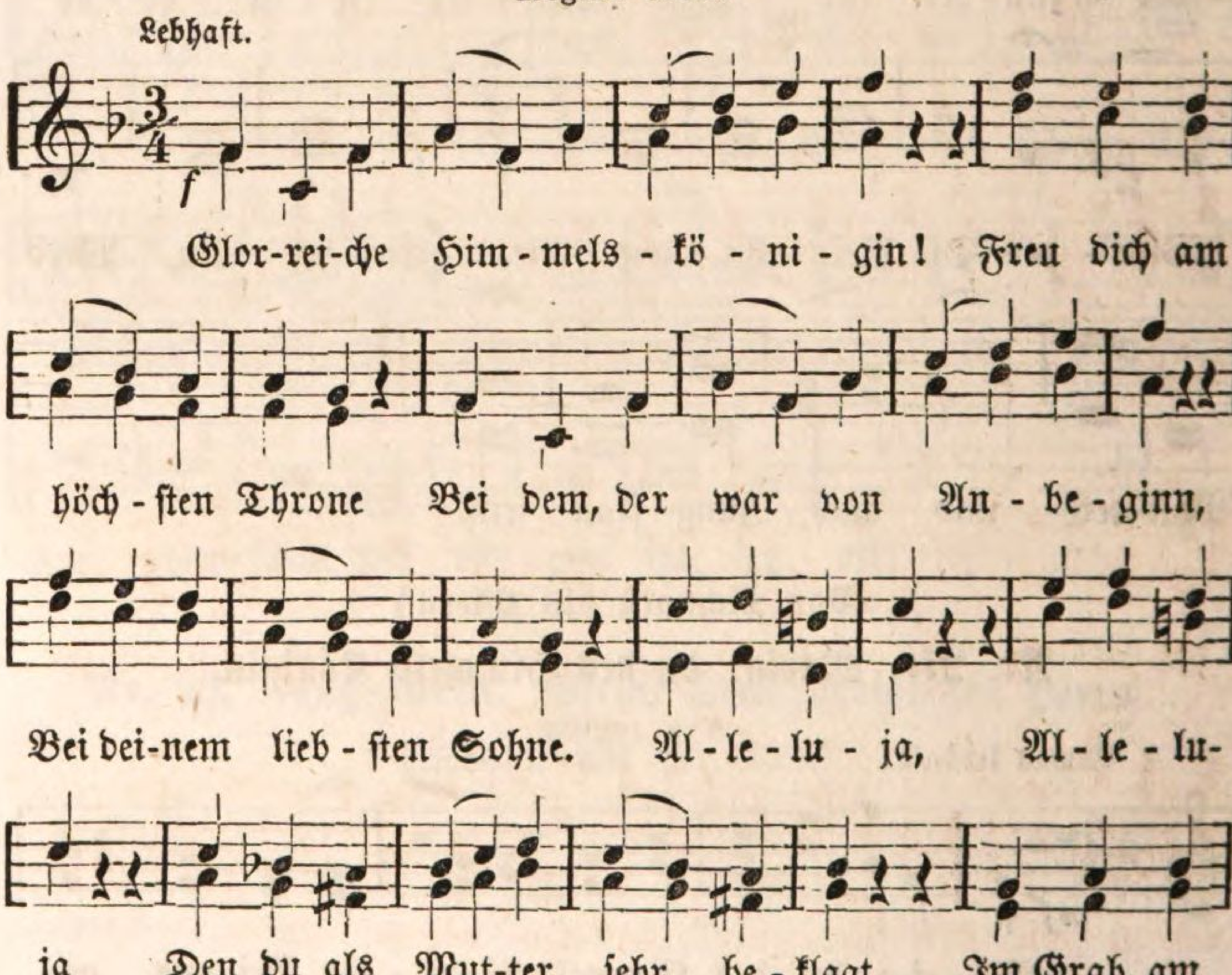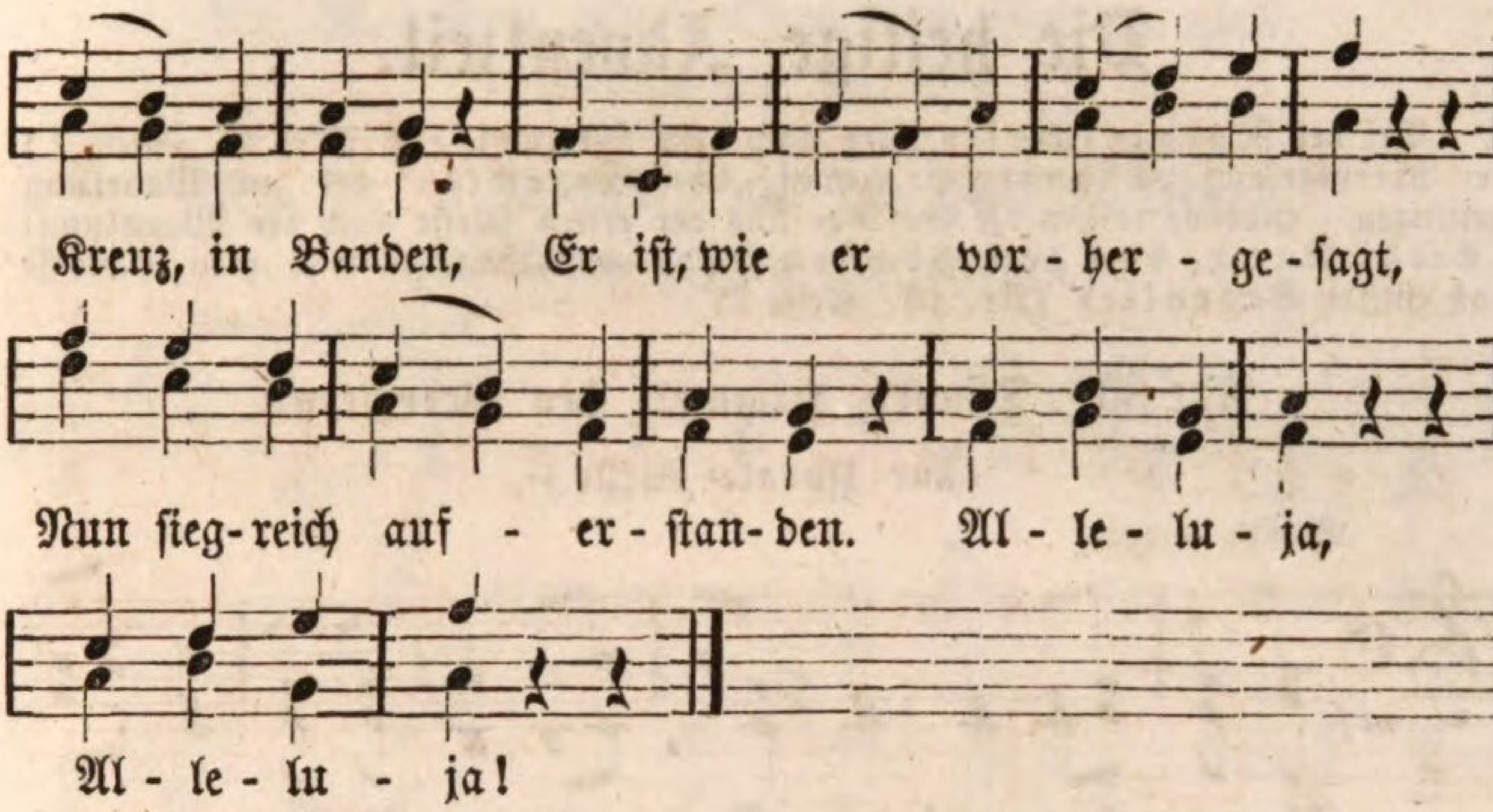




(Von Ostern bis zum Dreifaltigkeitsfeste.)

Nr. 28. Glorreiche Himmelskönigin.

Regina coeli.
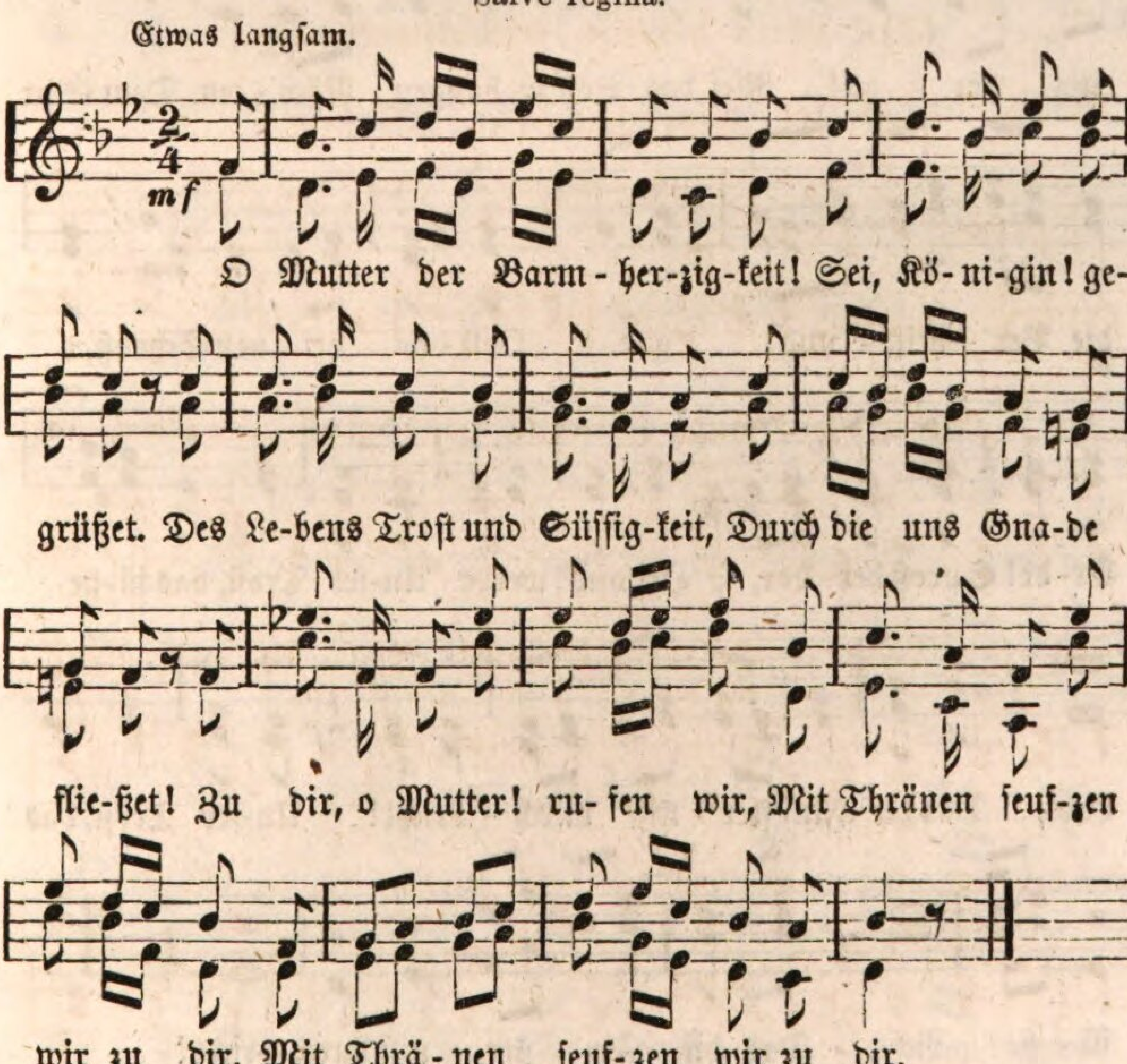




(Vom Dreifaltigkeitsfeste bis zum Advente.)

Nr. 29. O Mutter der Barmherzigkeit.

Salve regina.
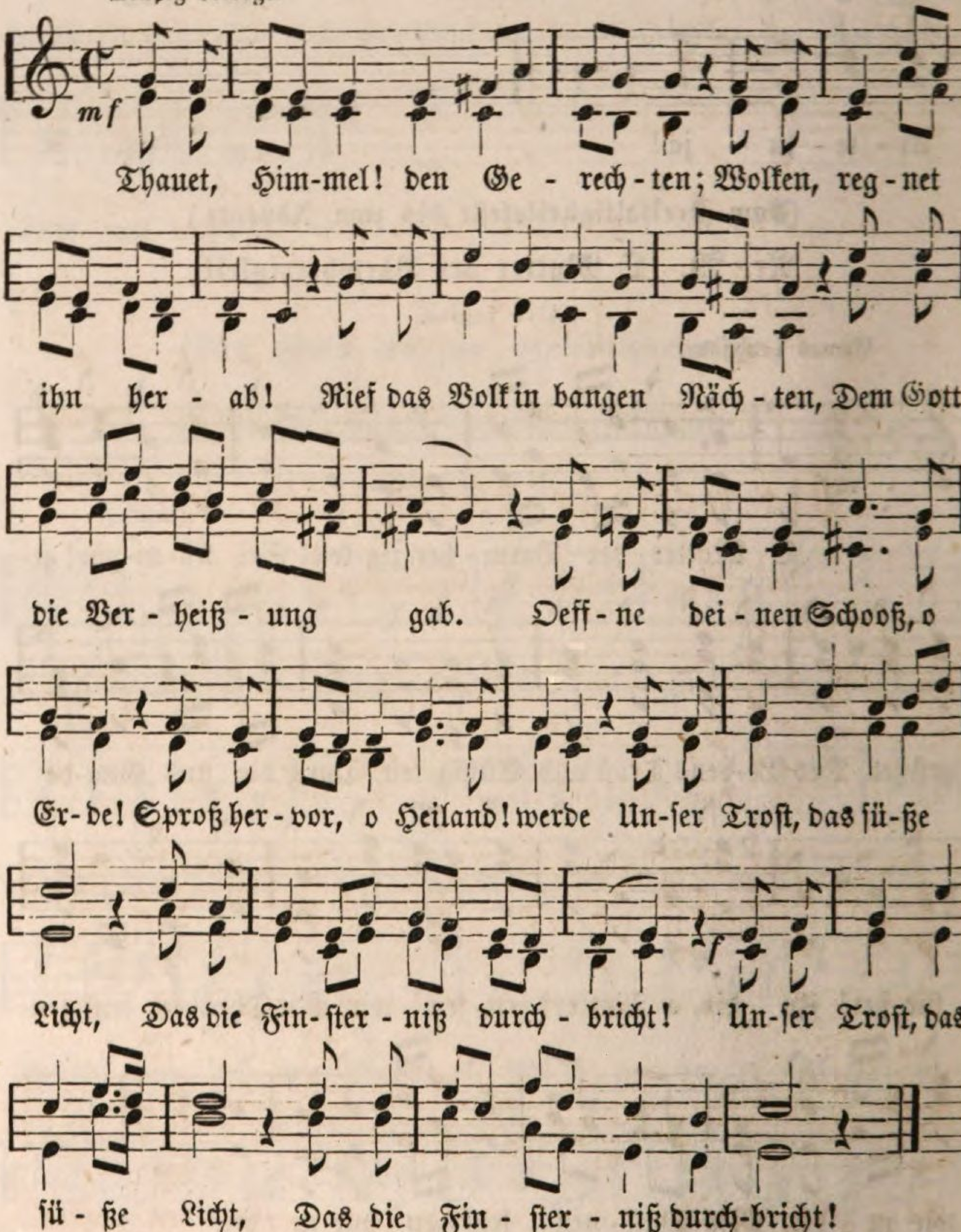


Die heilige Adventzeit.

Bei der Rorate-Messe wird nach dem Segenliede (Nr. 10. Seite 7.) der Adventgesang „Thauet, Himmel! den Gerechten“ bis zur Wandlung gesungen. Hierauf folgen die Gesänge aus der ersten Messe nach der Wandlung: „Sieh, Vater, von dem höchsten Throne“ (Seite 11 2c); zum Schlusse das zweite Segenlied (Nr. 10 Seite 7)

Nr. 30. Thauet, Himmel! den Gerechten.

(Zur Rorate-Messe.)

Mäßig bewegt.
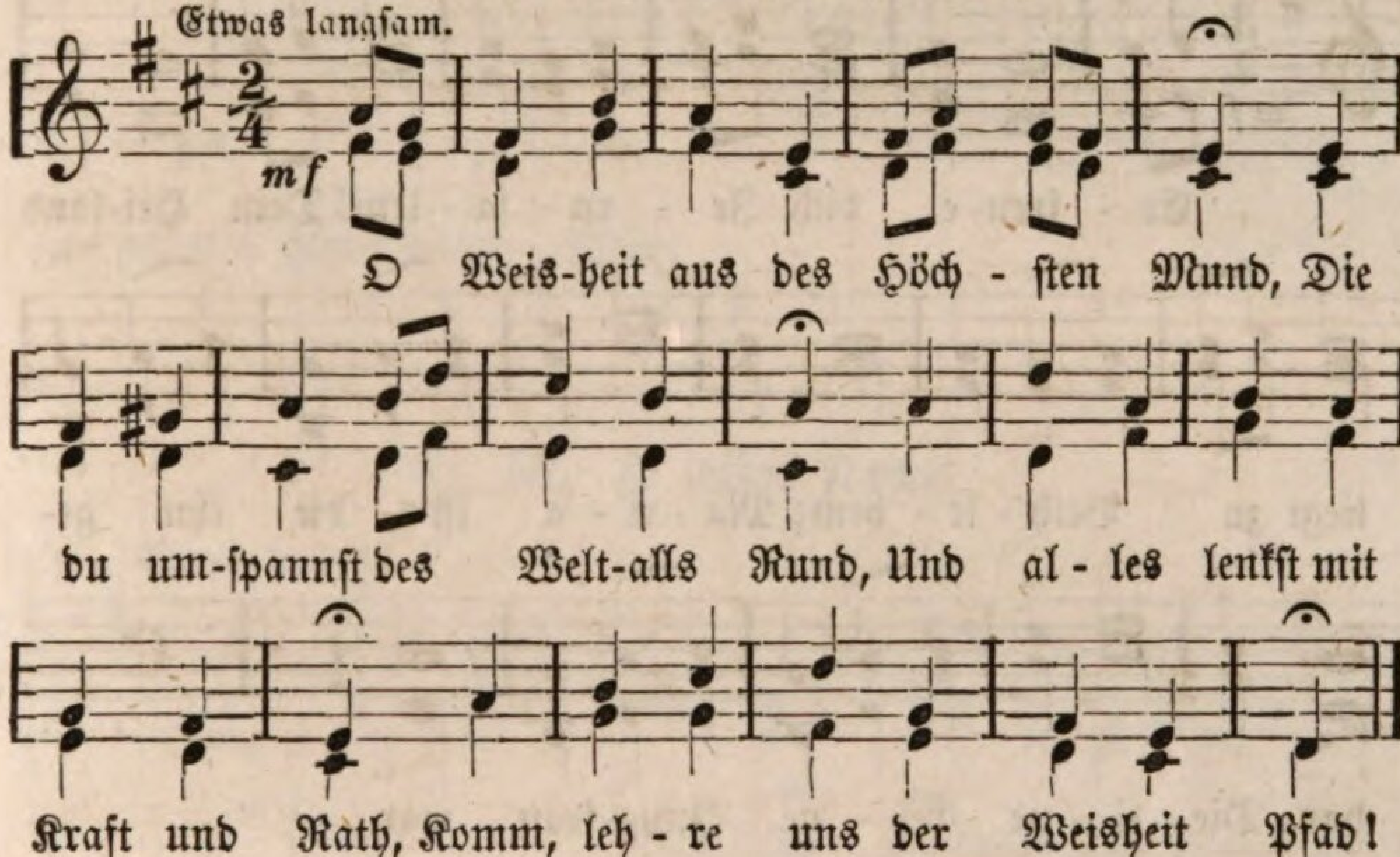


Nr. 31. Gott, einen Thau vom Himmel gieß.

(Melodie wie Nr. 19.)
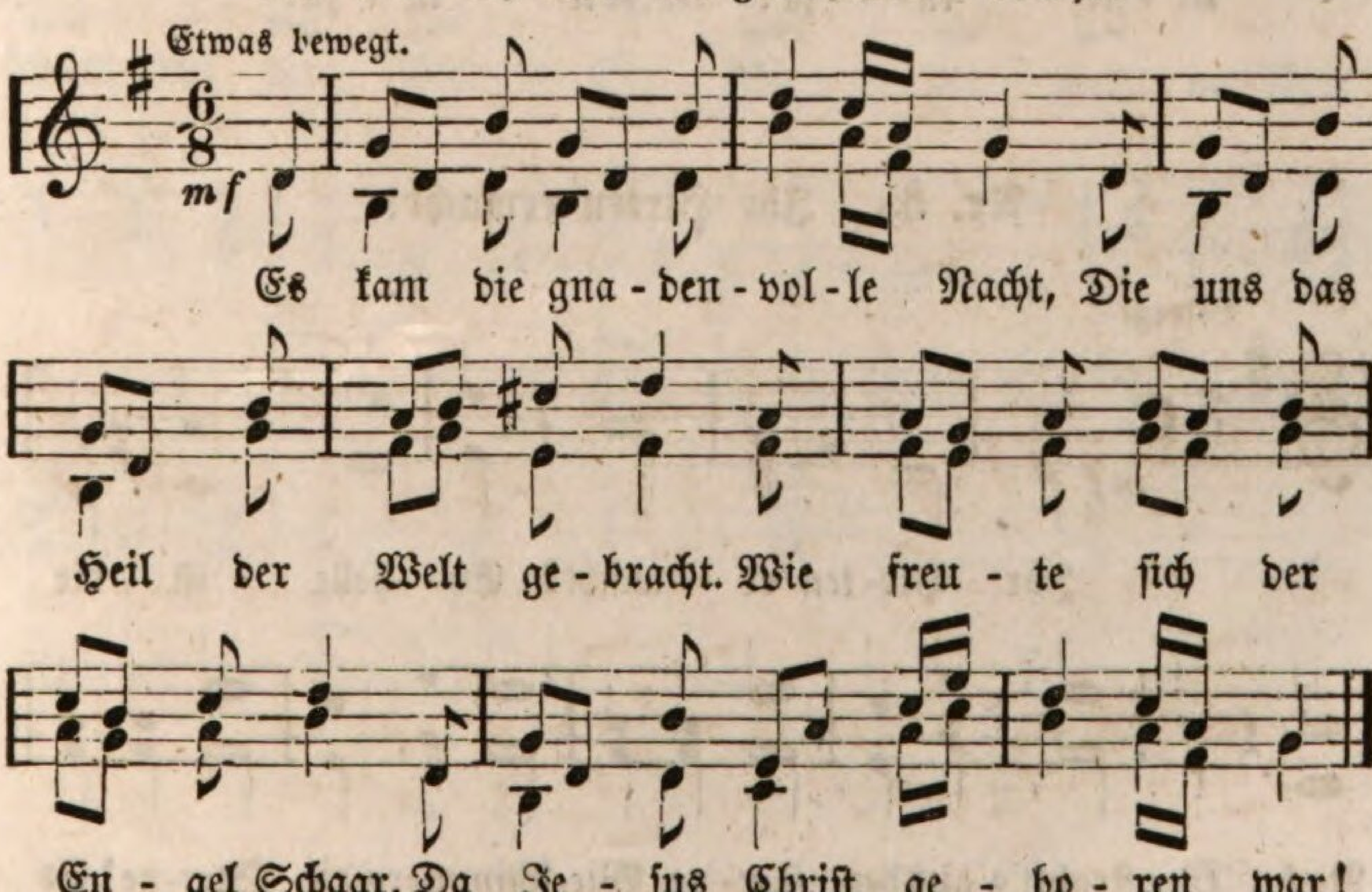
Nr. 32. O Weisheit aus des Höchsten Mund.

(Die sieben großen Antiphonen.)
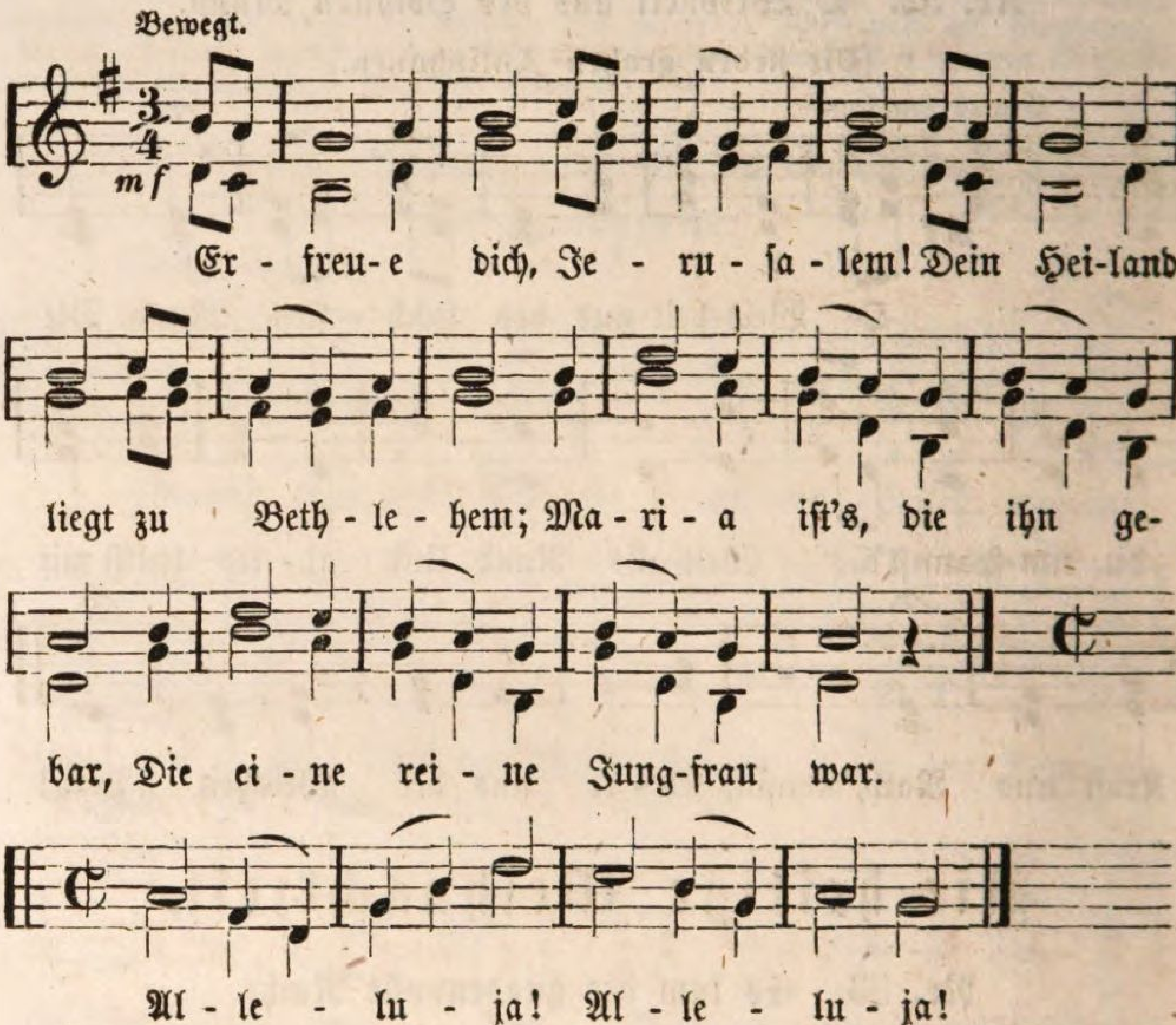


Die heilige Weihnachtzeit.
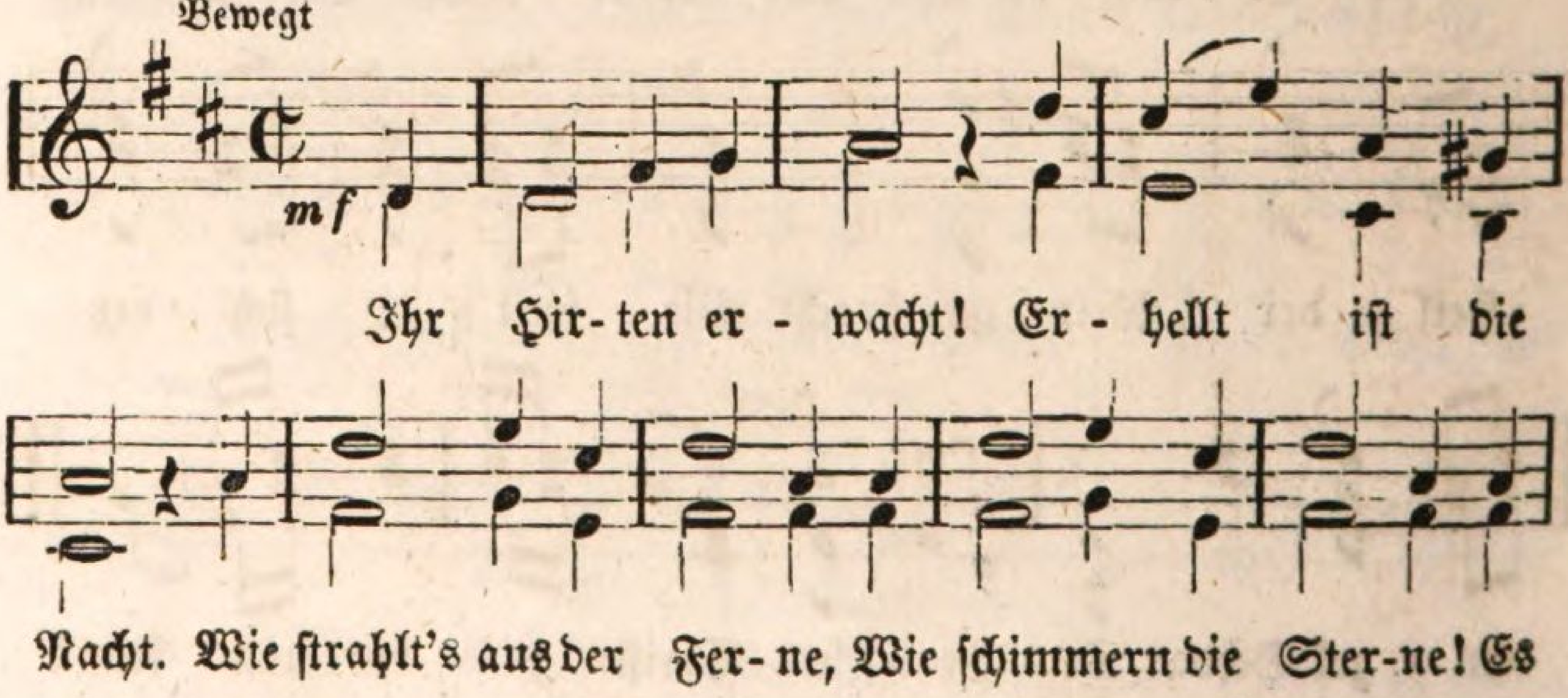
Nr. 33. Es kam die gnadenvolle Nacht.
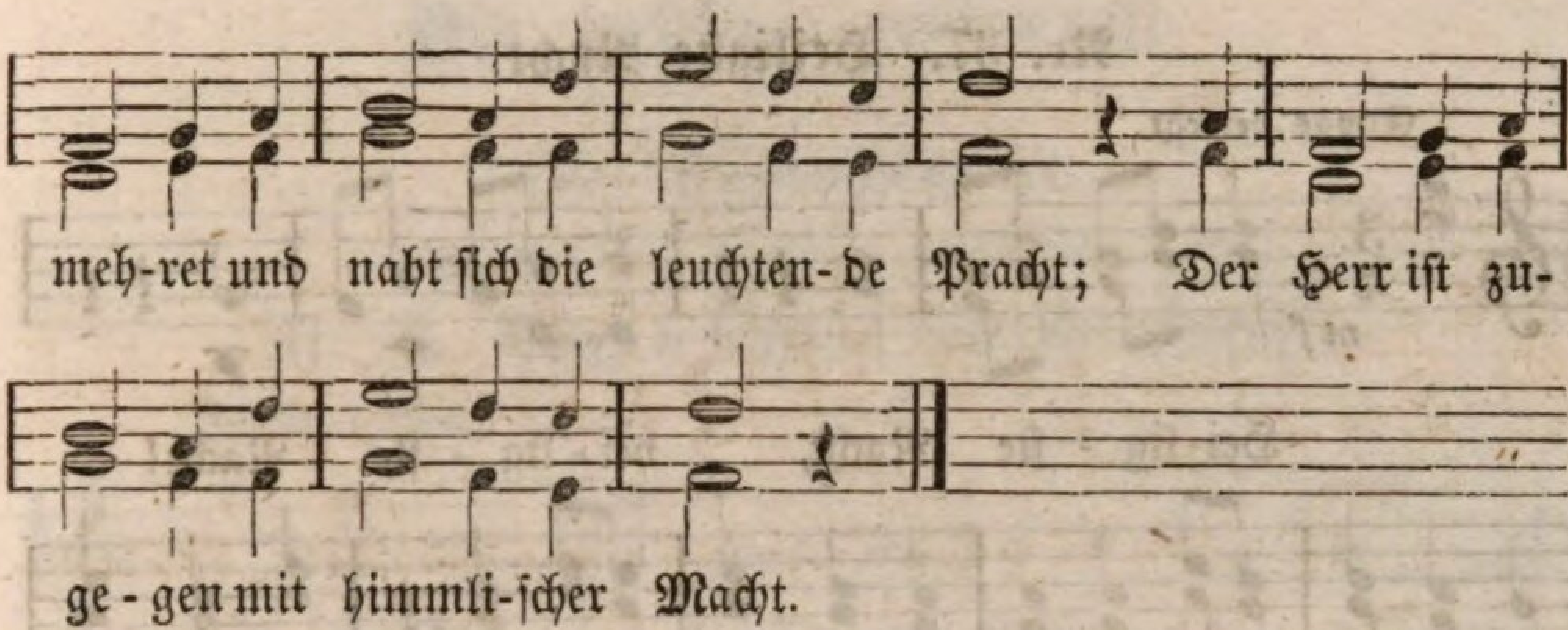


Nr. 34. Erfreue dich, Jerusalem!



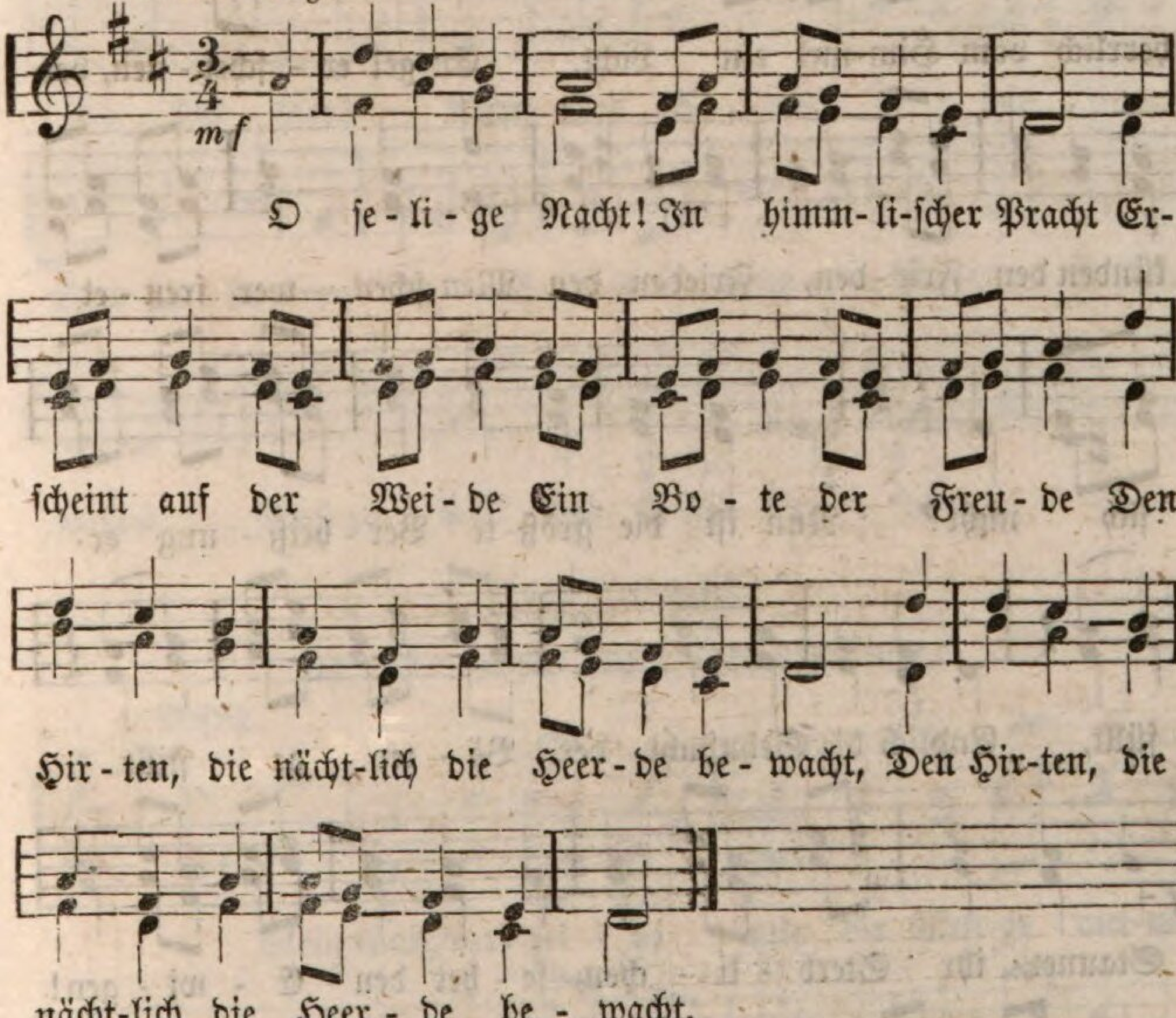
Nr. 35. Ihr Hirten erwacht!



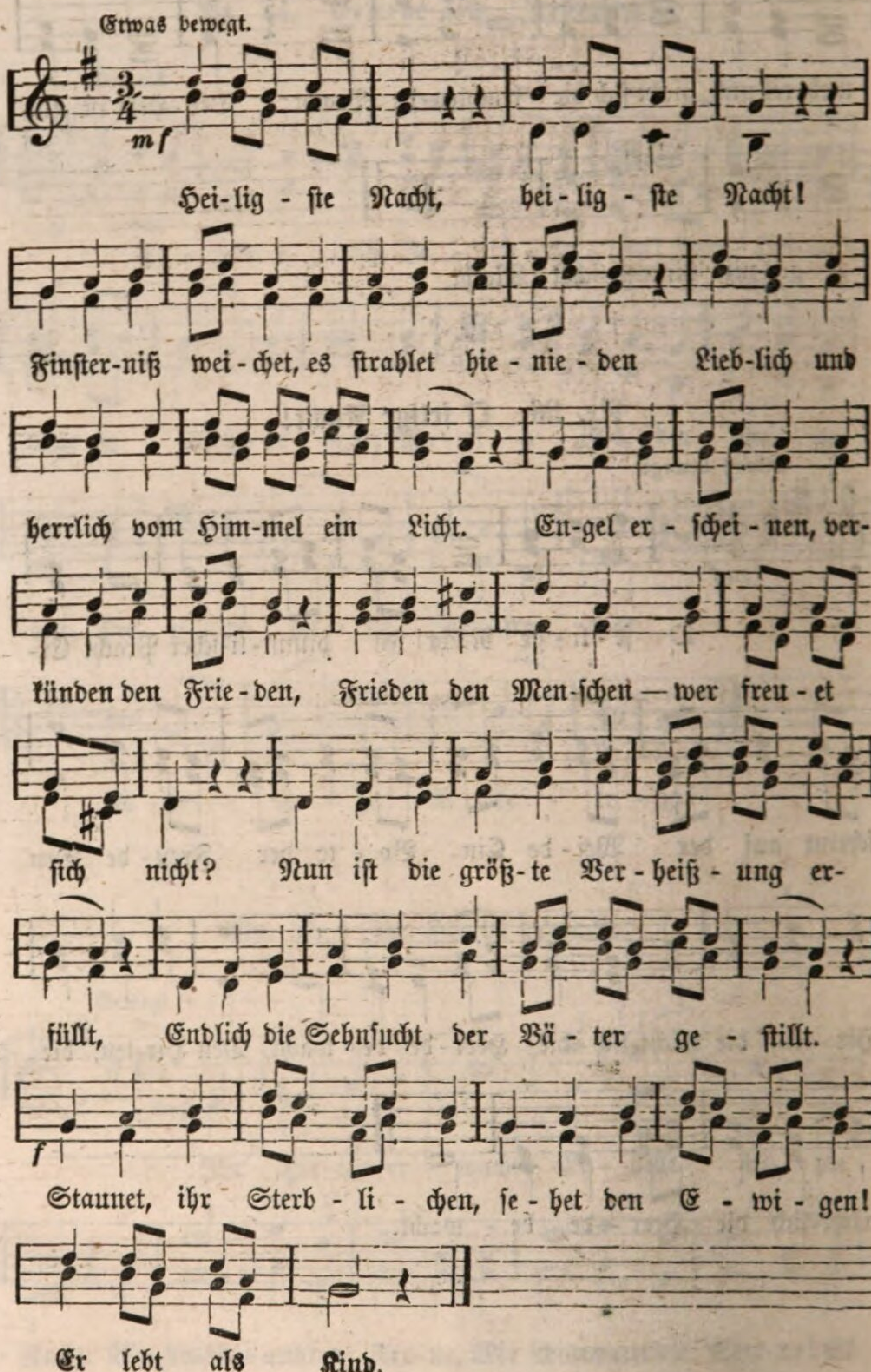


Nr. 36. O selige Nacht!

Etwas bewegt.



Nr. 37. Heiligste Nacht.

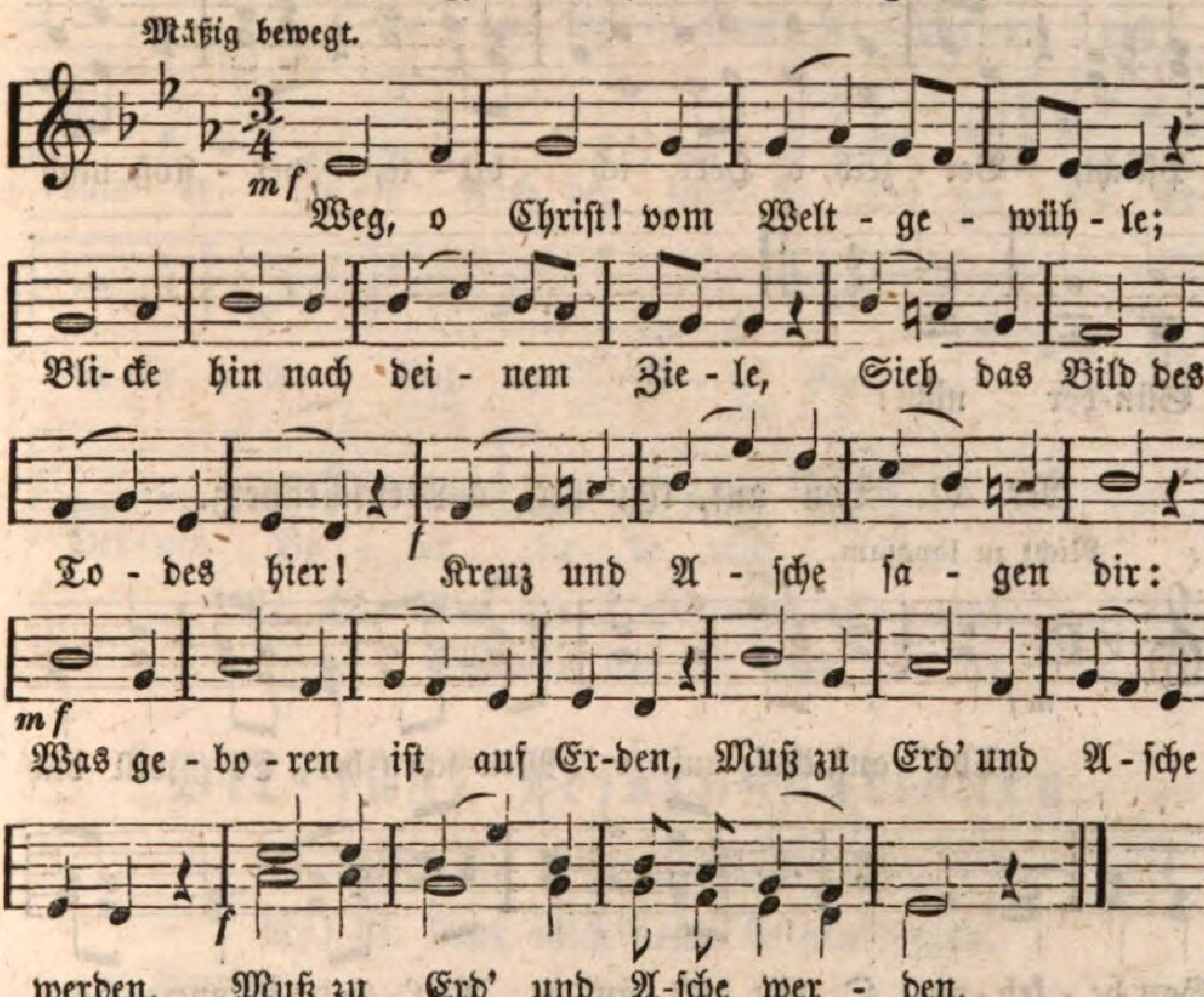


Die heilige Fastenzeit.

Am Aschermittwoche.
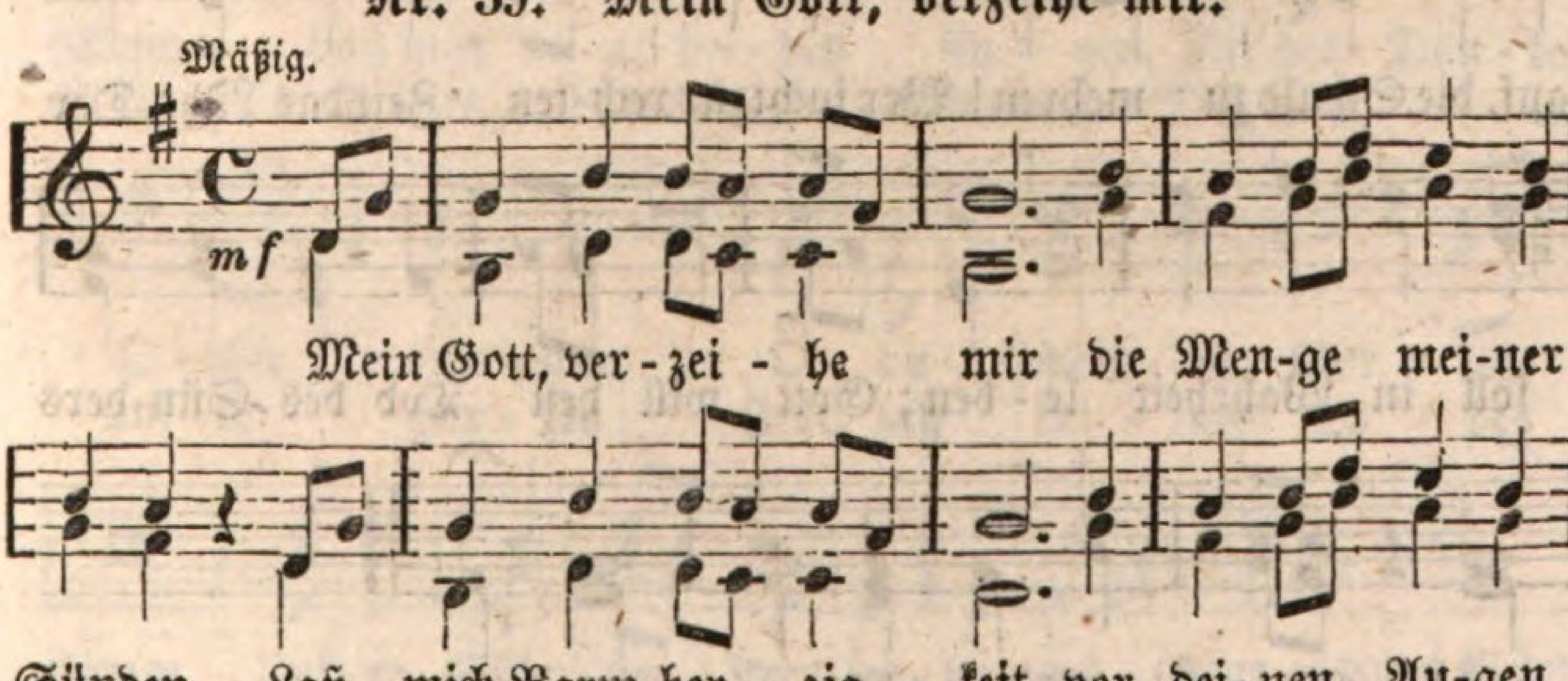
(Unter Austheilung der geweihten Asche.)
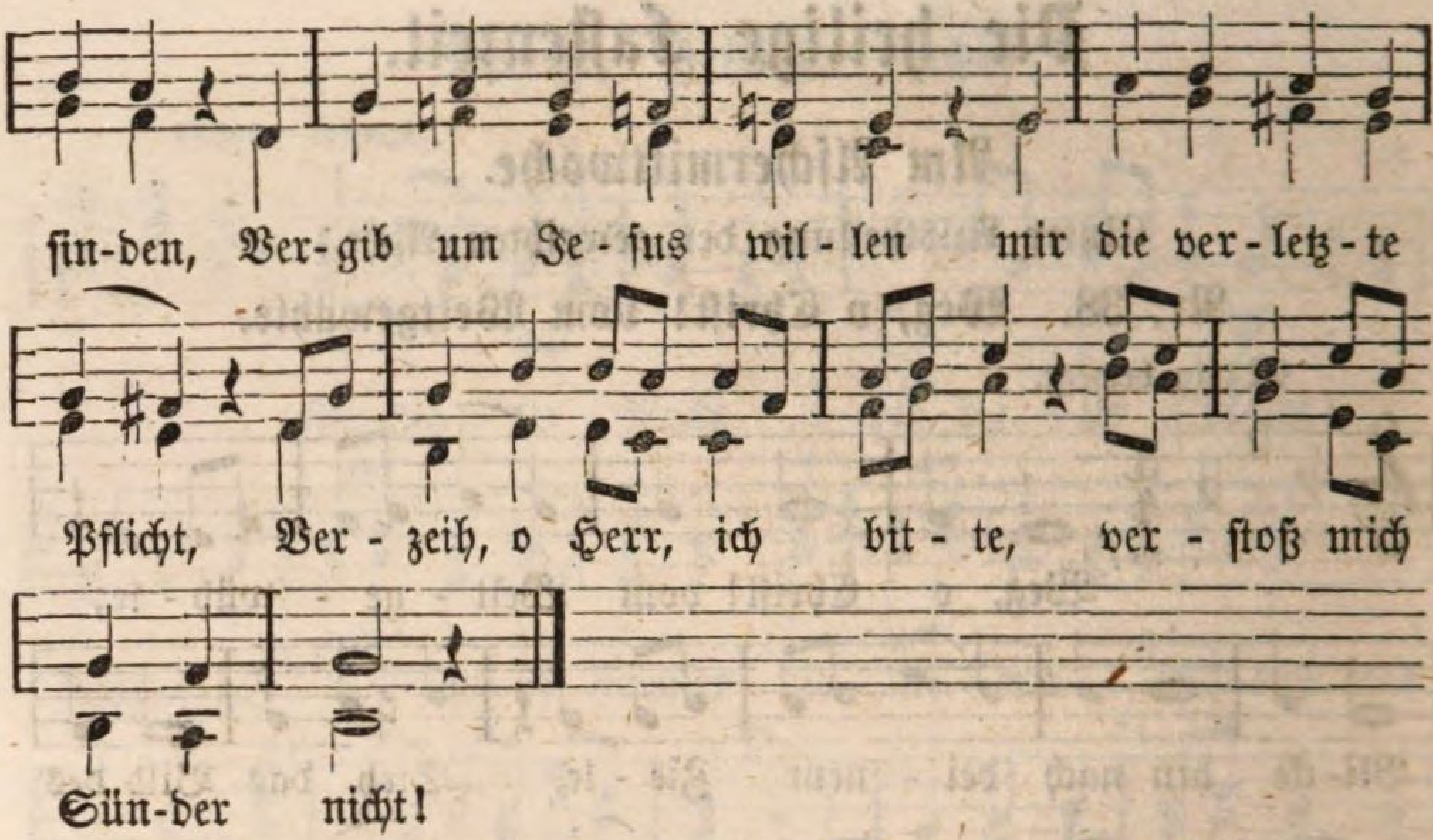
Nr. 38. Weg, o Christ! vom Weltgewühle.



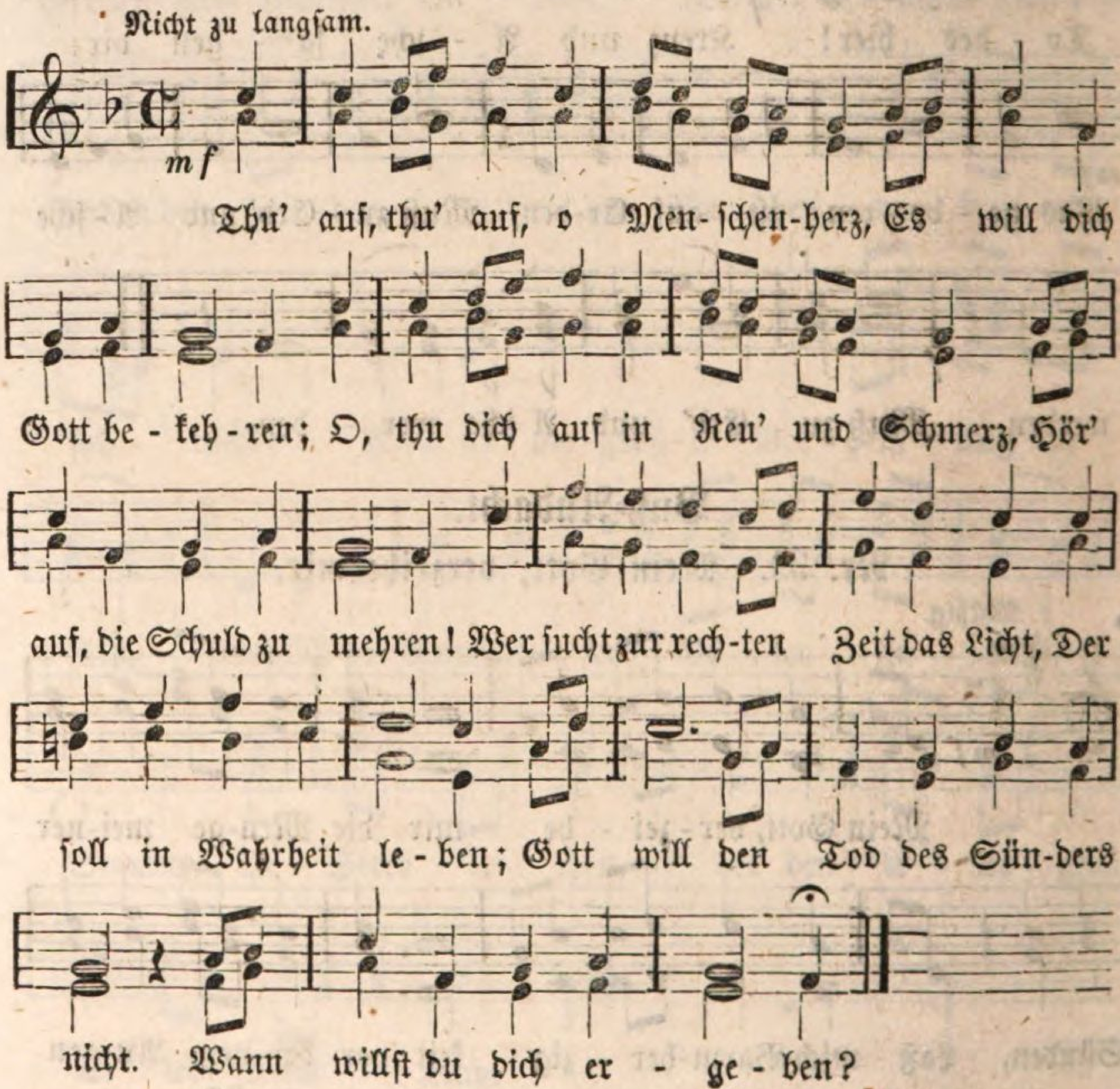
Buß-Andacht.

Nr. 39. Mein Gott, verzeihe mir.
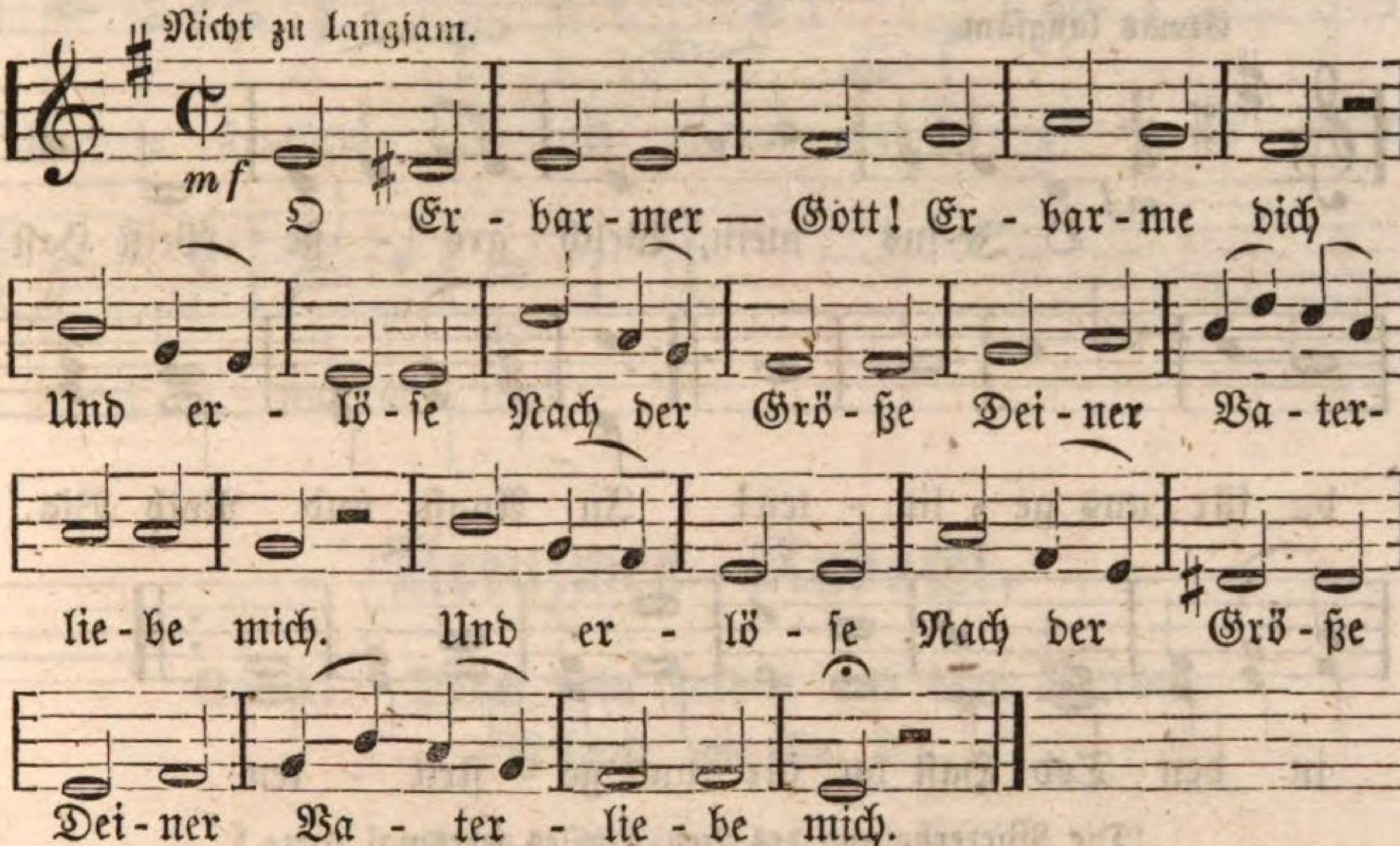




Nr. 40. Thu' auf, thu' auf, o Menschenherz.



Nr. 41. O Erbarmer — Gott! Erbarme dich.

(Miserere — nach Psalm 50.)
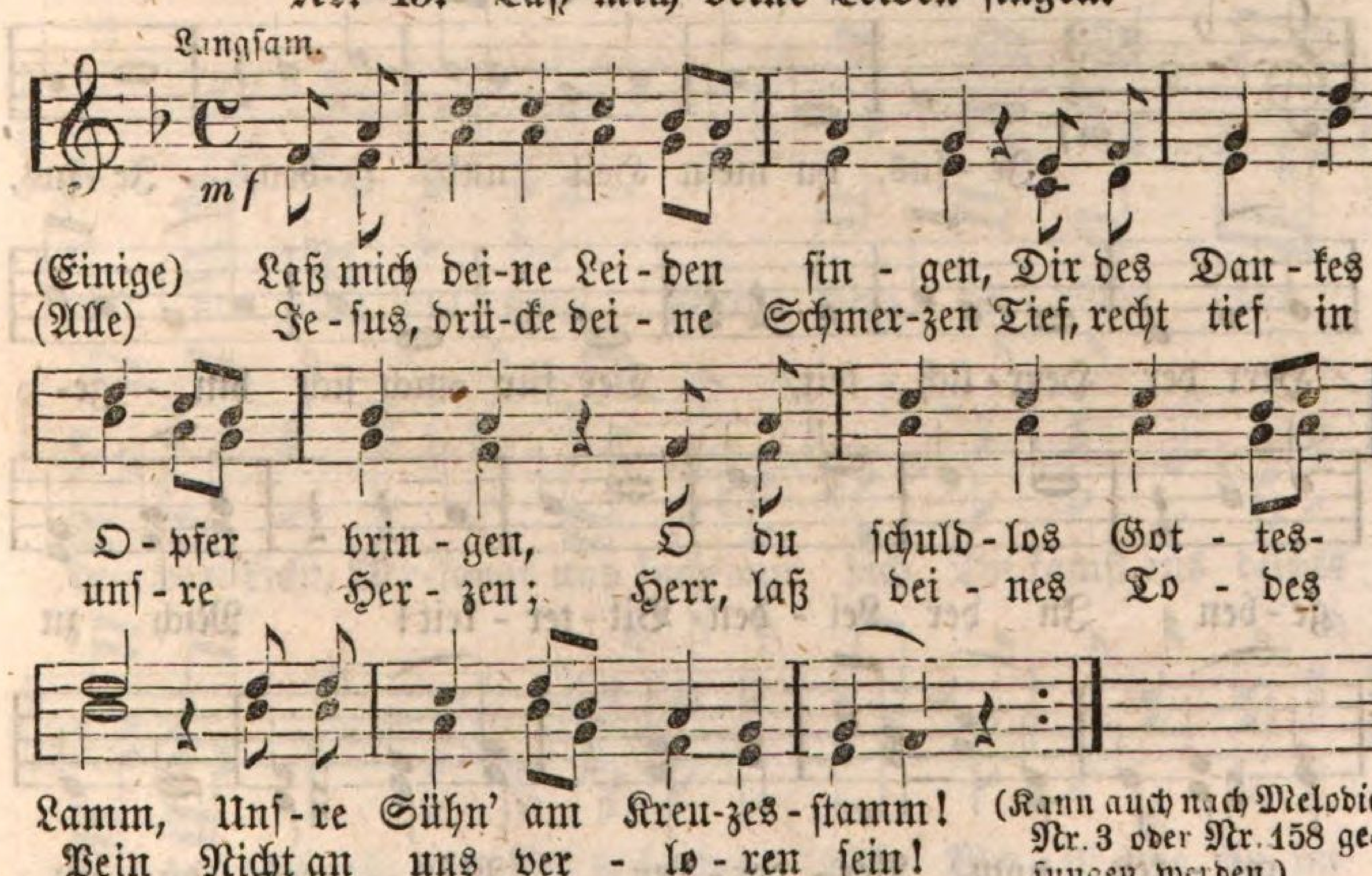


Nr. 42. Aus der Tiefe rufen wir zu dir.

(Melodie wie Nr. 41.)

Die fünf Leidensstationen.

(Kürzere Kreuzwegandacht.)
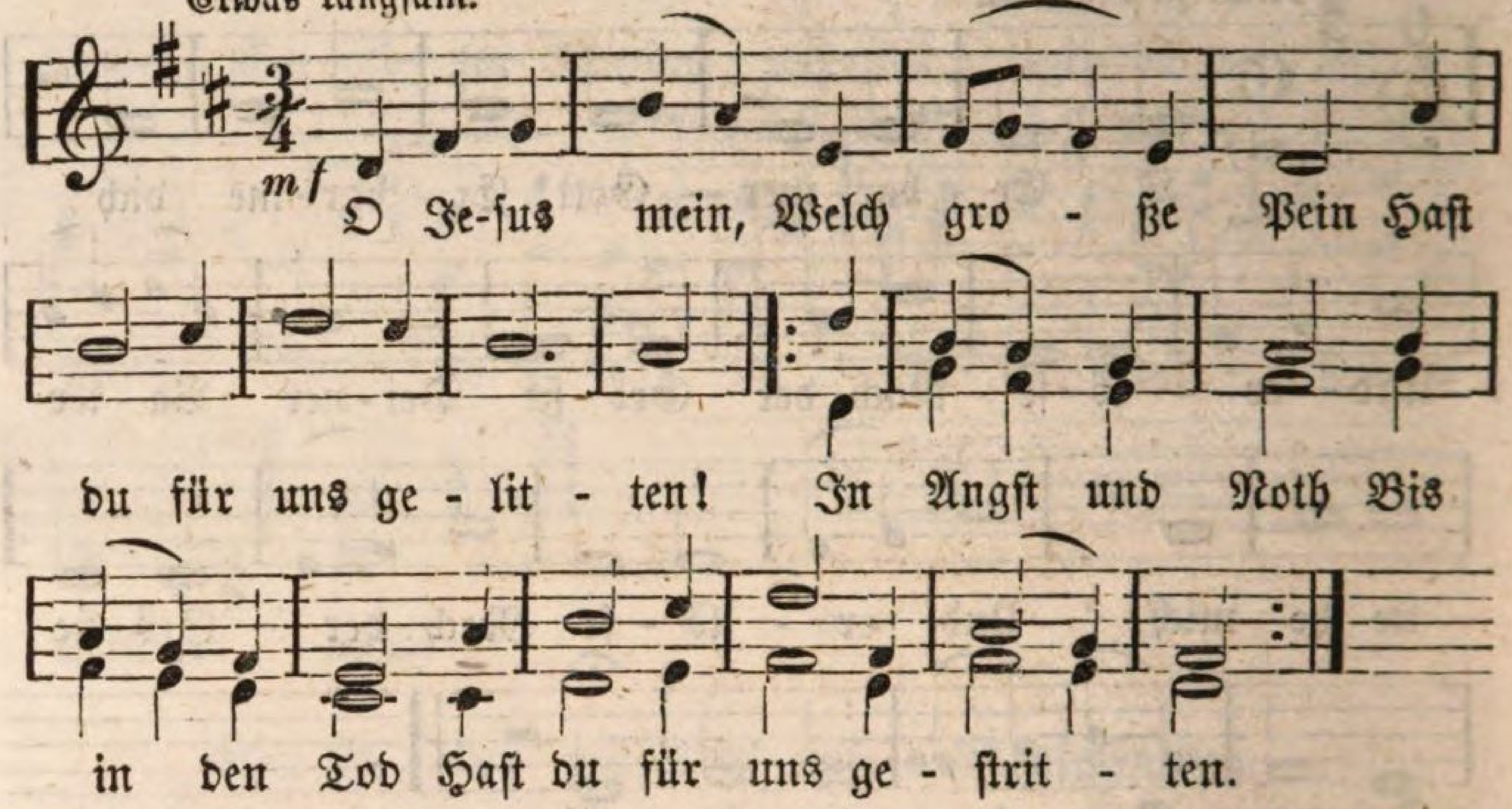
Nr. 43. Laß mich deine Leiden singen.



(Kann auch nach Melodie Nr. 3 oder Nr. 158 gesungen werden.)

Nr. 44. O Jesus mein, Welch große Pein.

Etwas langsam.
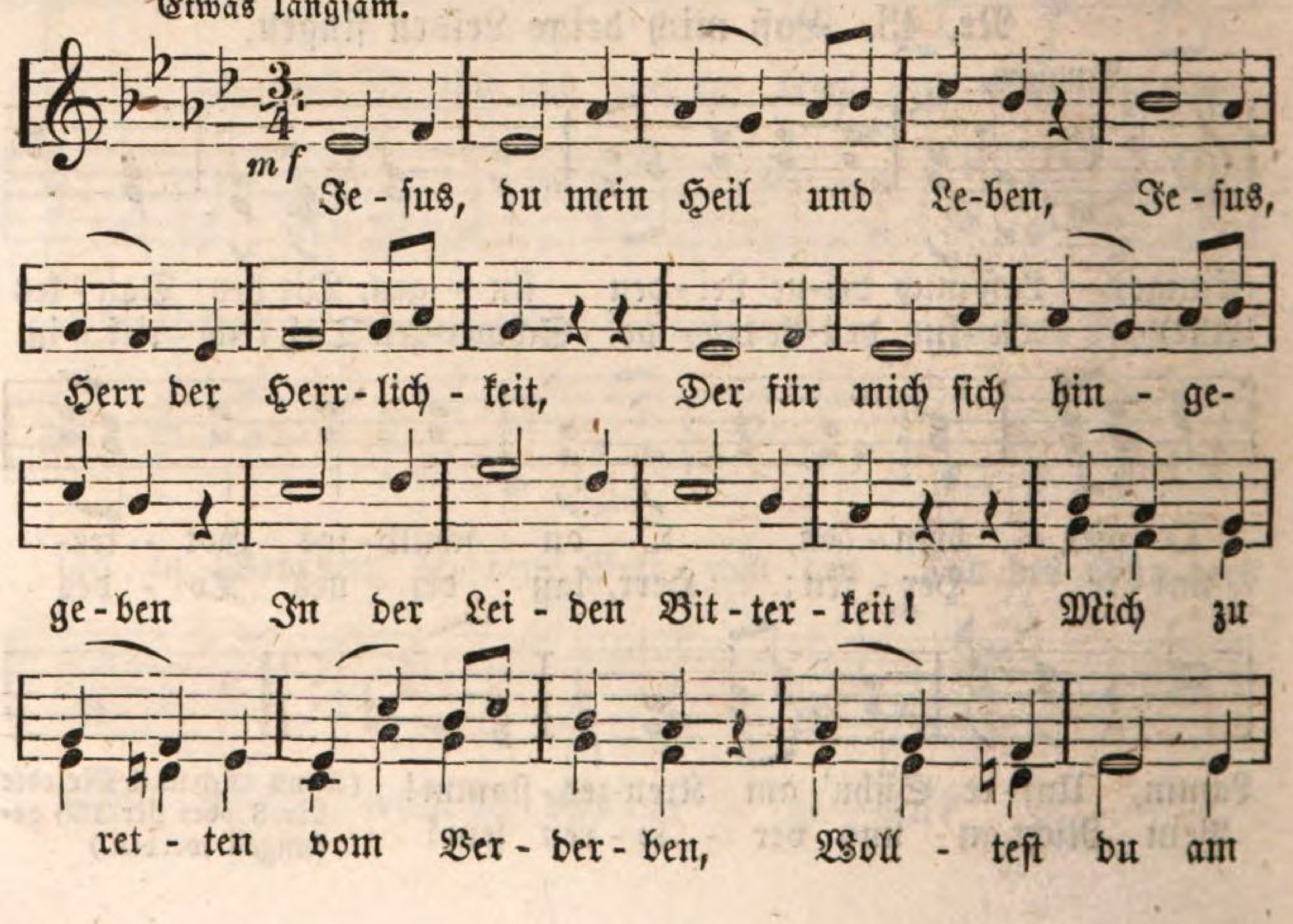


(Die Wiederholung des 2ten Theiles jedesmal forte.)

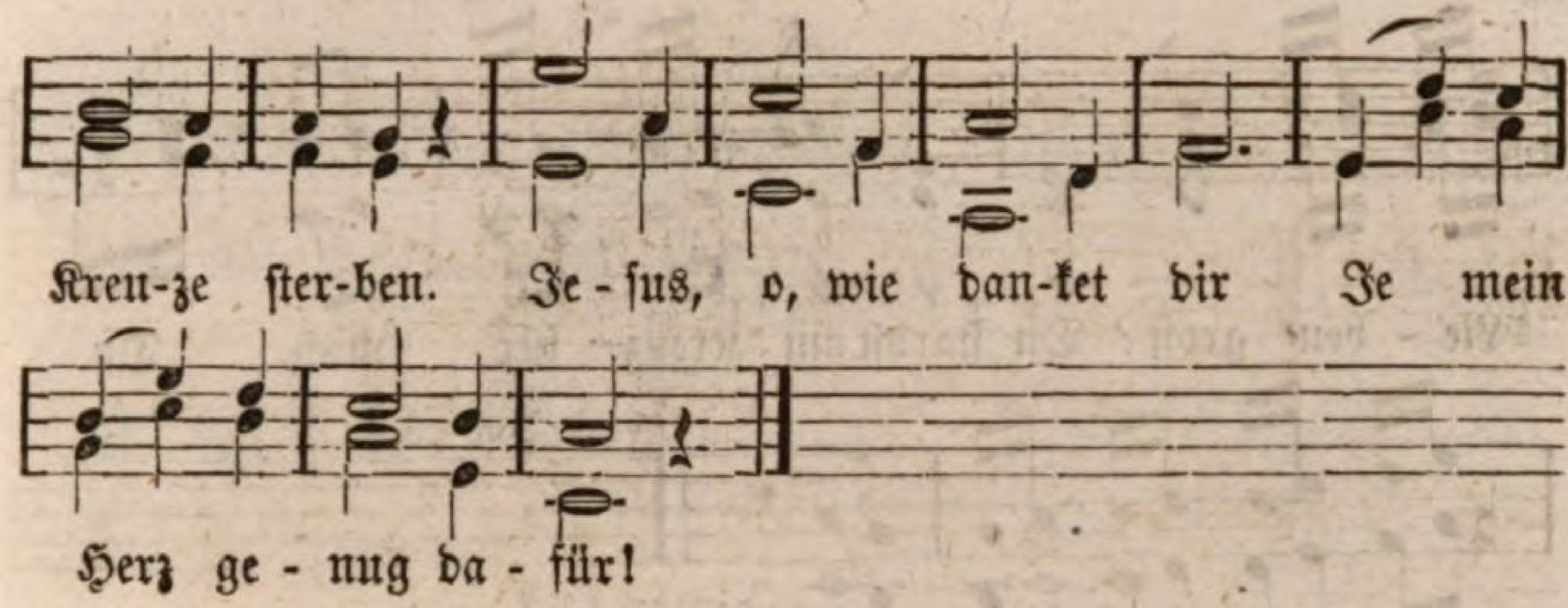
Nr. 45. Heb dein Aug' und dein Gemüthe.

(Melodie wie Nr. 3.)

Nr. 46. Jesus, du mein Heil und Leben.

Etwas langsam.
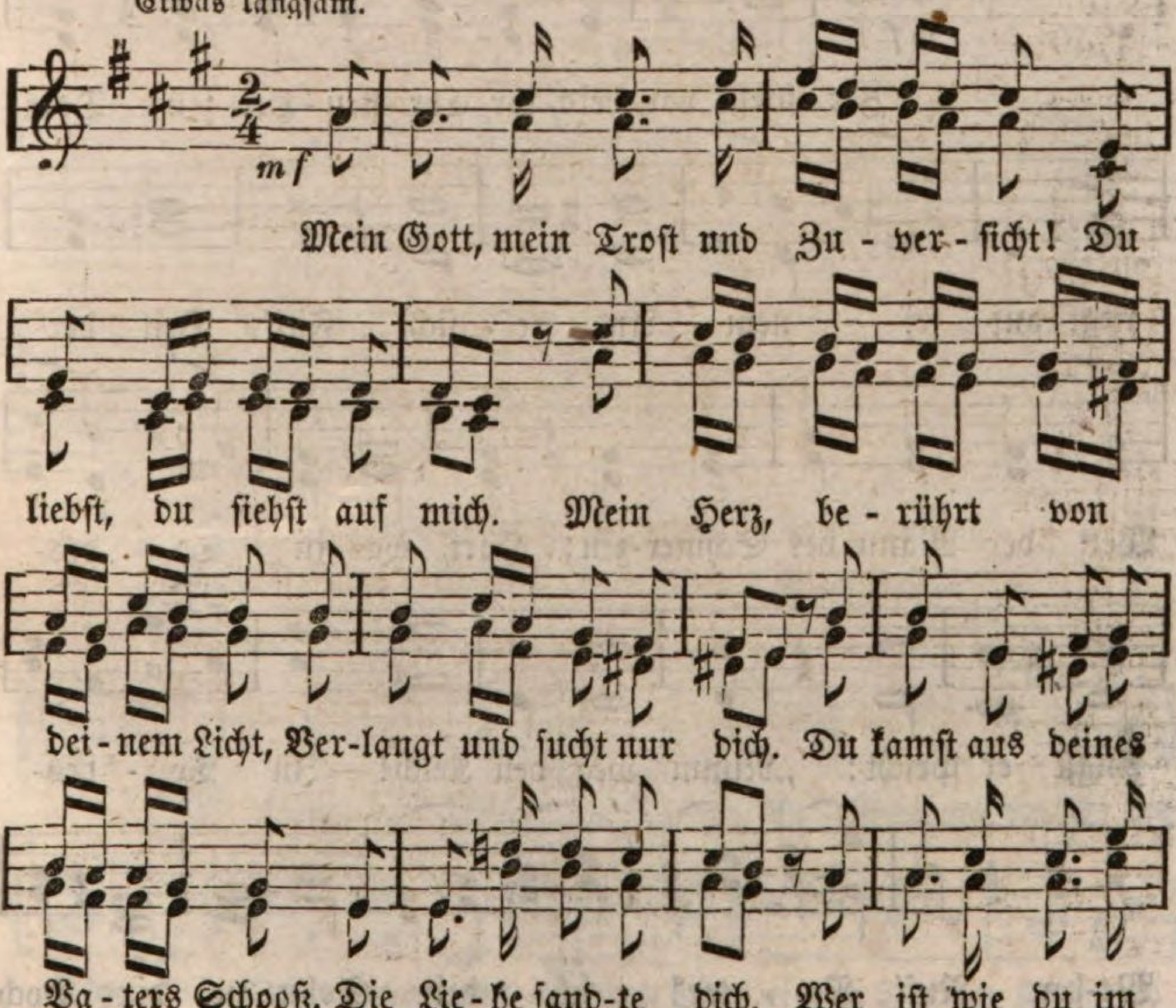




Kreuzweg-Andacht.
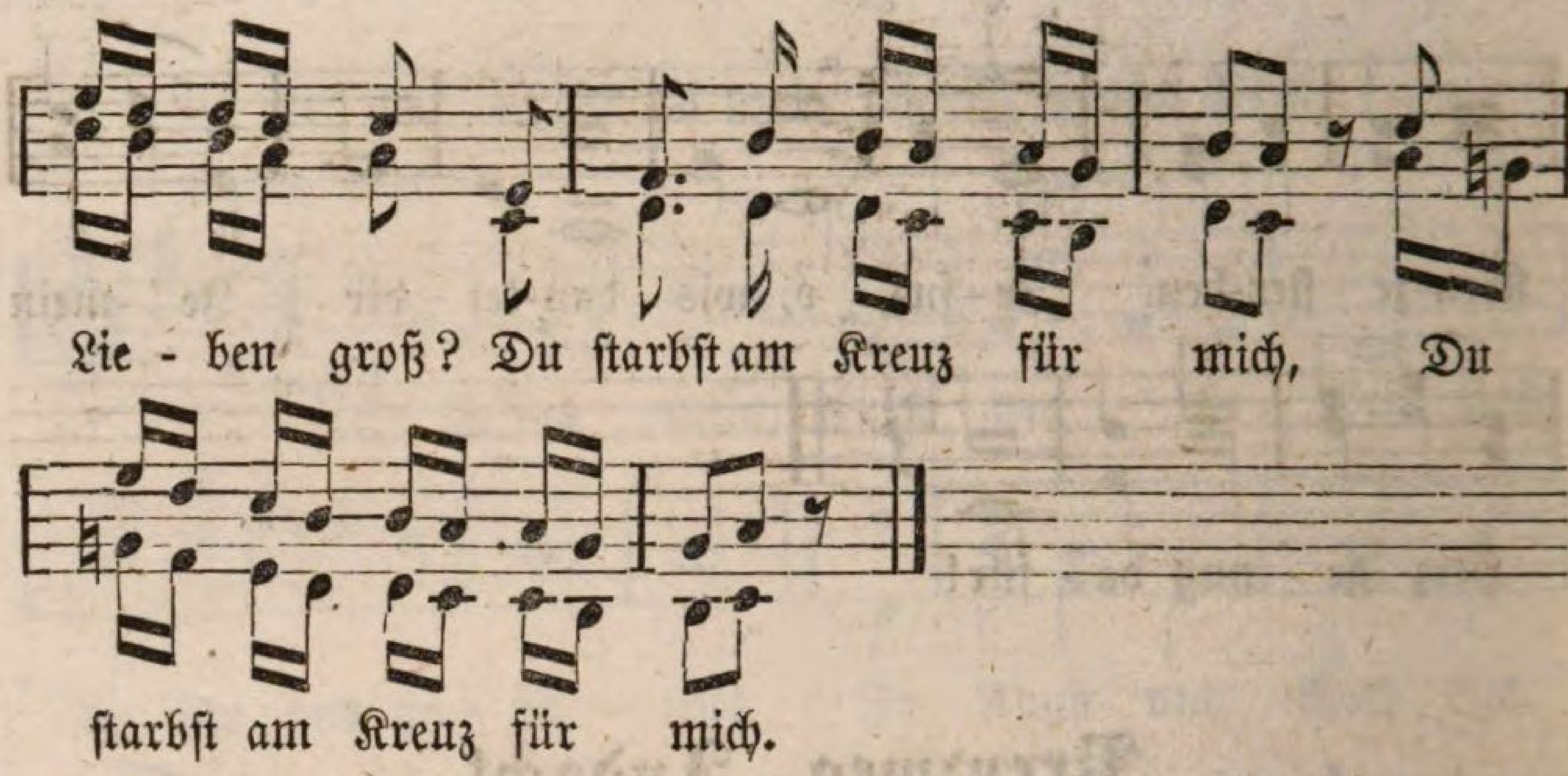
Nr. 47. Durch dein Leiden und dein Sterben.
(Melodie wie Nr. 3.)

Erste Oelberg-Andacht.

Nr. 48. Mein Gott, mein Trost und Zuversicht!

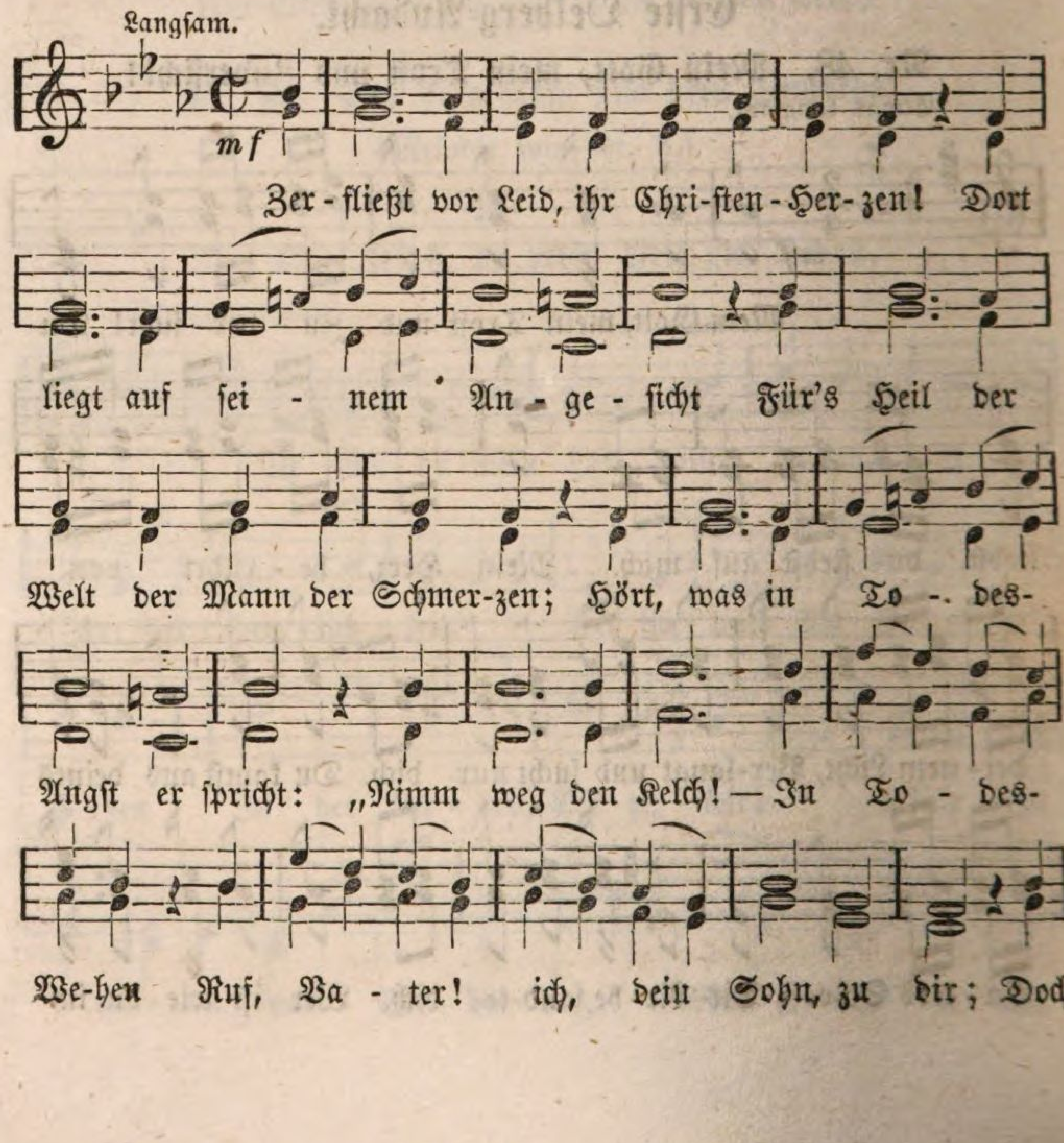
Etwas langsam.
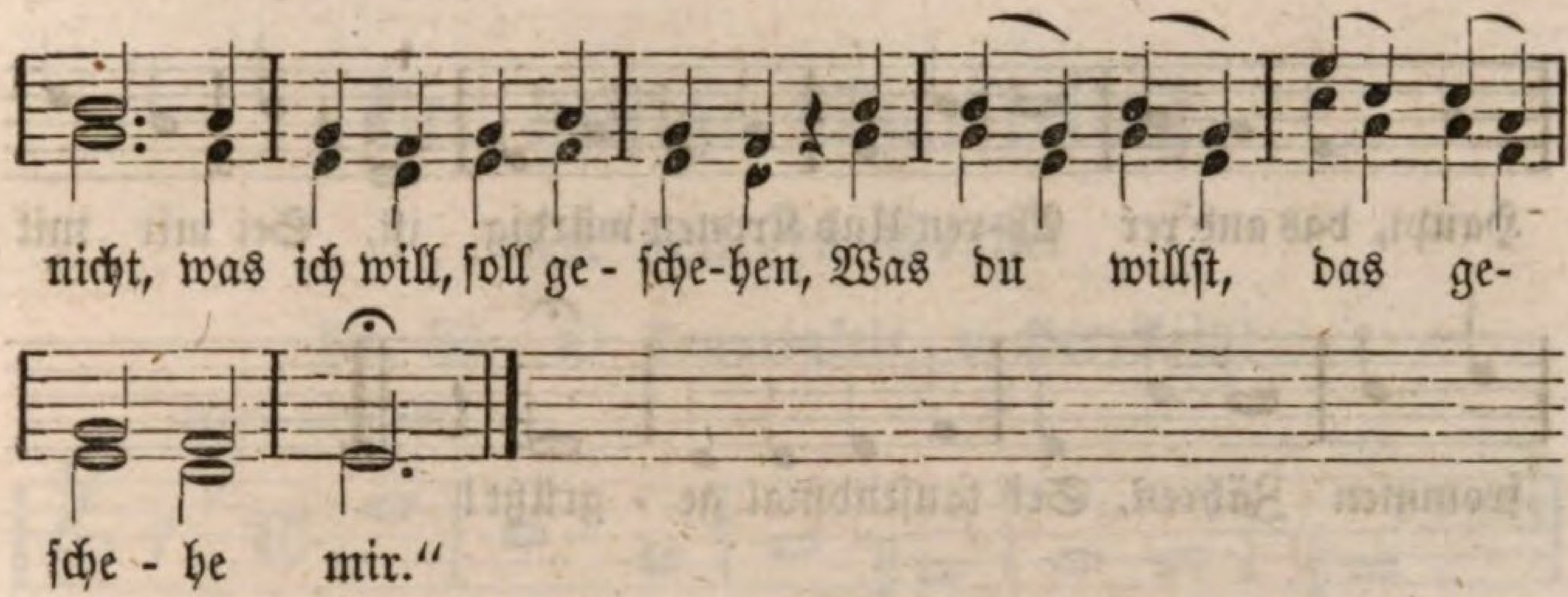




Zweite Oelberg-Andacht.

Nr. 49. Zerfließt vor Leid, ihr Christen-Herzen!
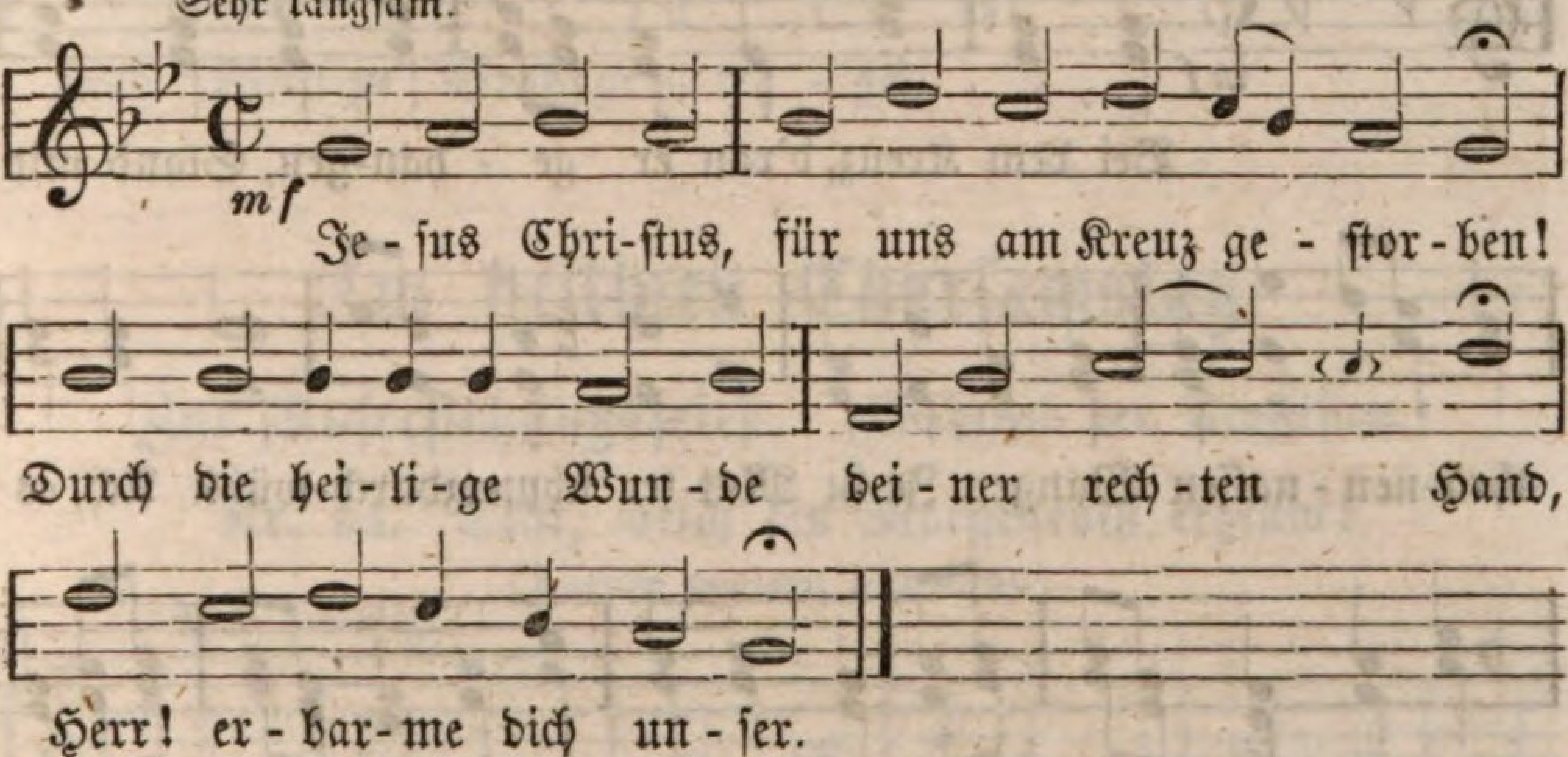




Andacht zu den heiligen fünf Wunden.

Nr. 50. Jesus Christus, für uns am Kreuz gestorben!
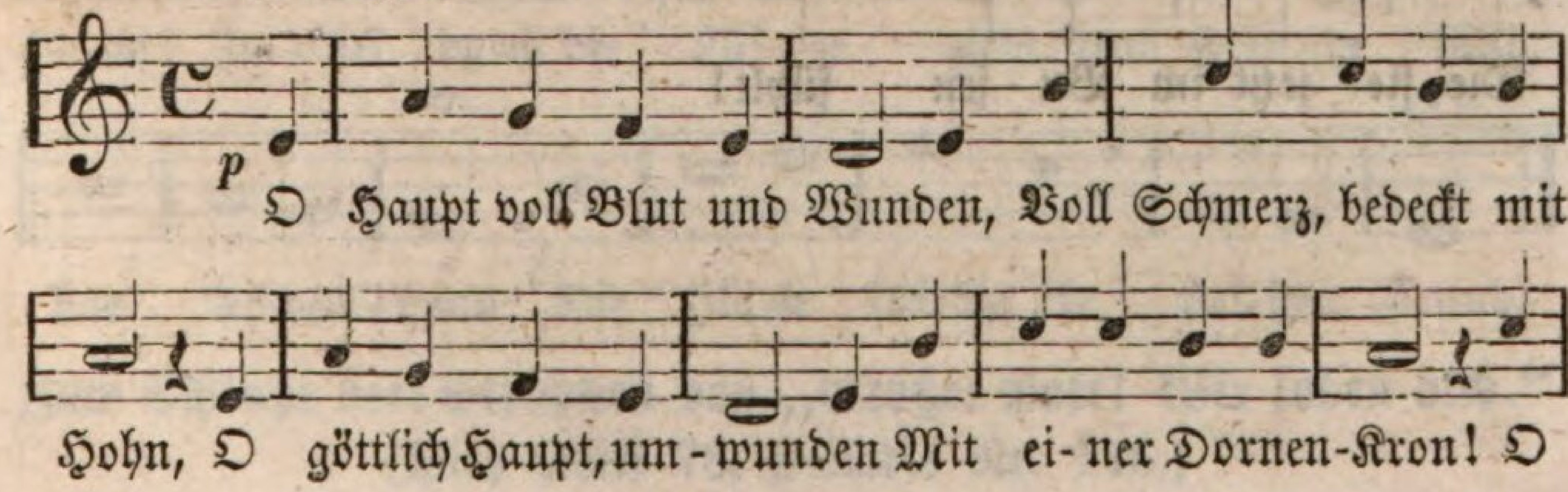
Sehr langsam.
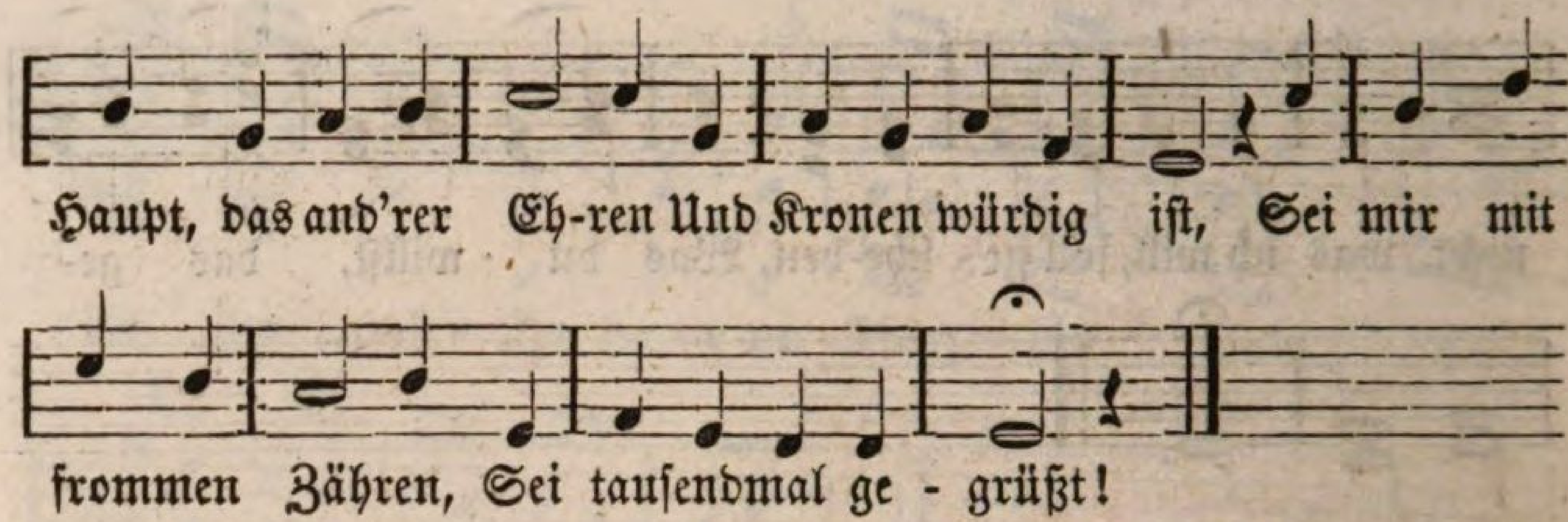


Nr. 51. O Haupt voll Blut und Wunden.

(Hymnus des heiligen Bernhard: Salve caput cruentatum.)
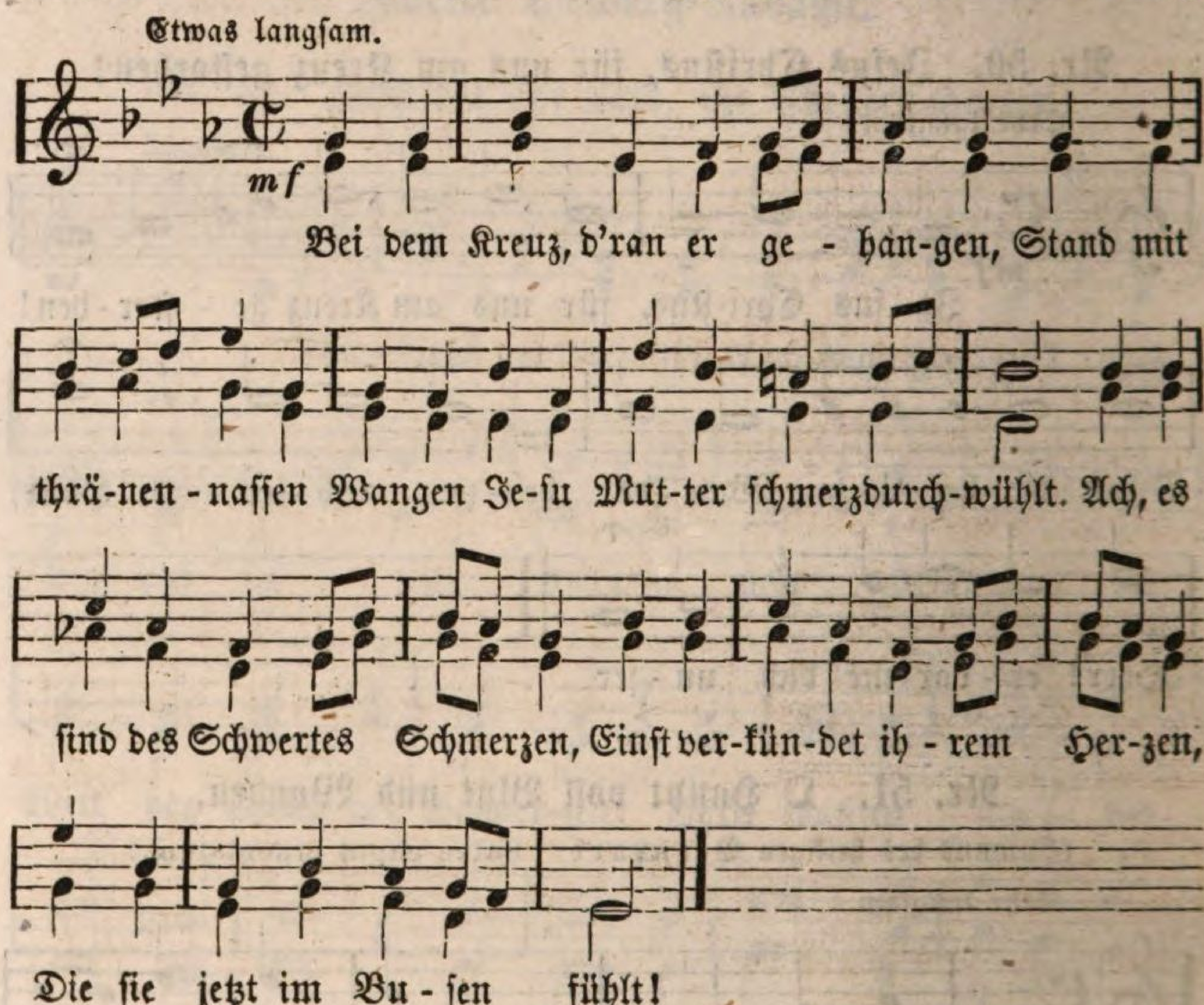
Sehr langsam





Zu den sieben Worten Jesus am Kreuze.
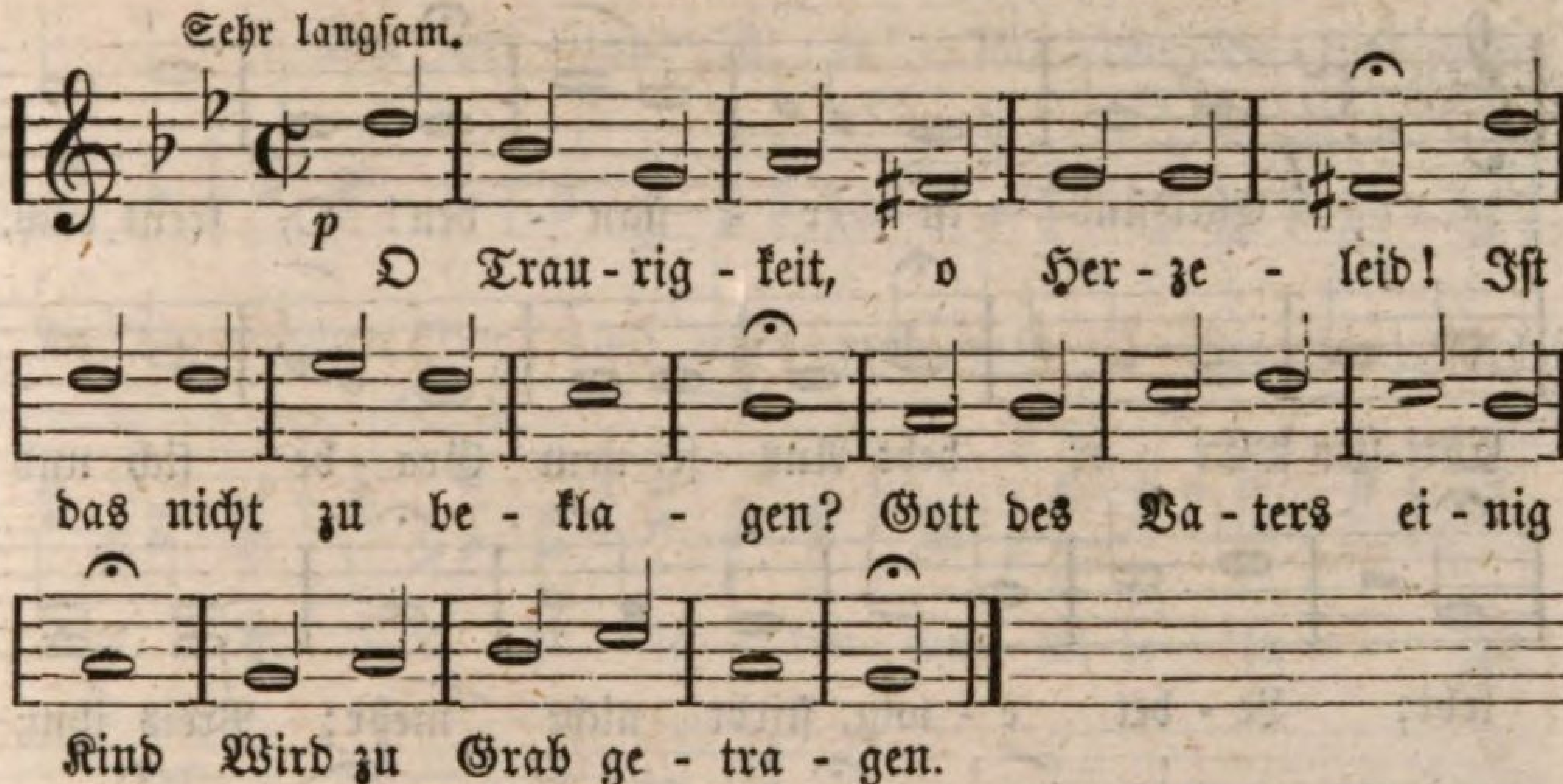
Nr. 52. Bei dem Kreuz, d'ran er gehangen. (Stabat mater.)



Der heilige Charfreitag.

Am heiligen Grabe.

Nr. 53. O Traurigkeit, o Herzeleid!
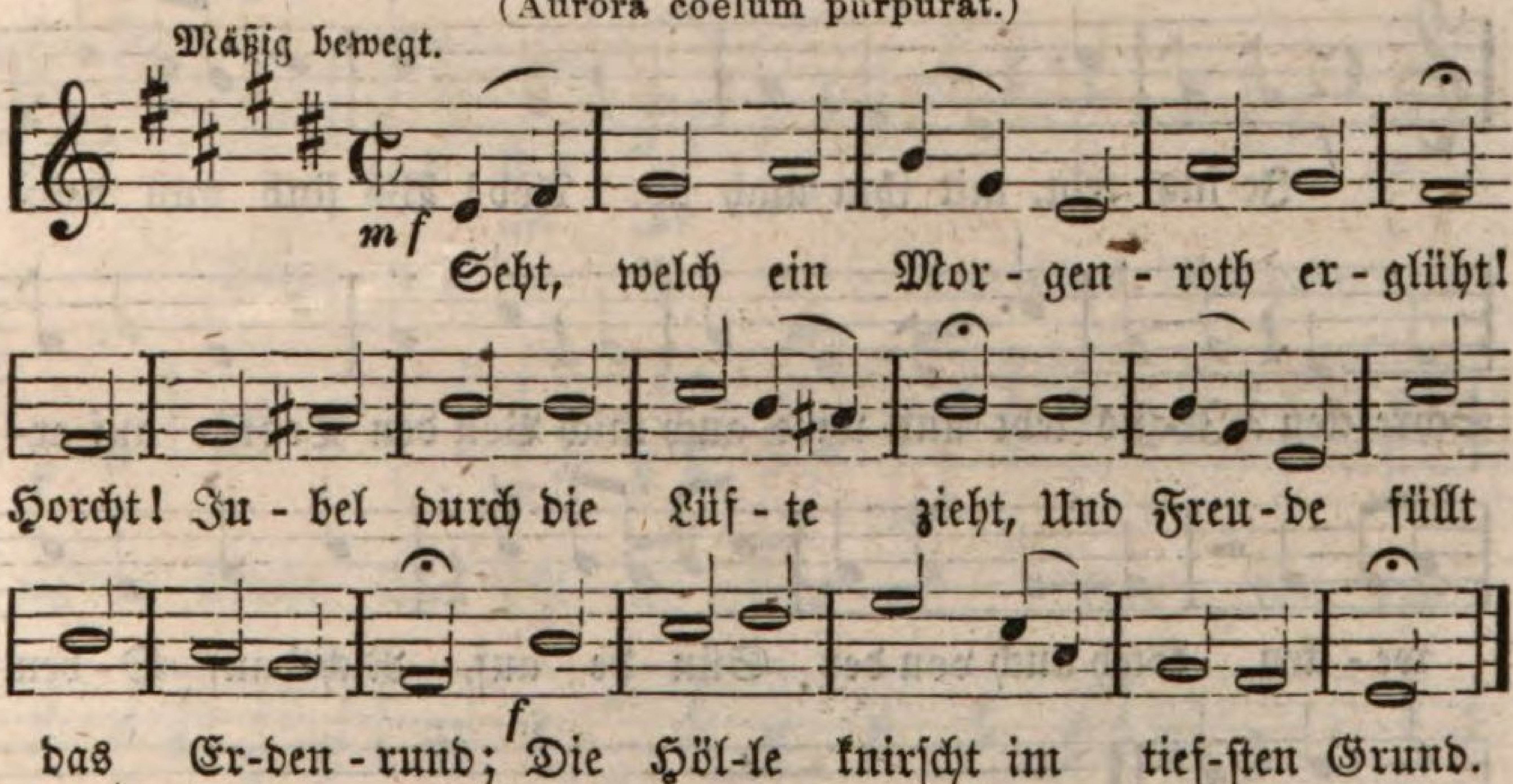


Am heiligen Charsamstag.

Zur Auferstehungsfeier. (Während der Prozession.)

Nr. 54. Seht, welch ein Morgenroth erglüht!

(Aurora coelum purpurat.)
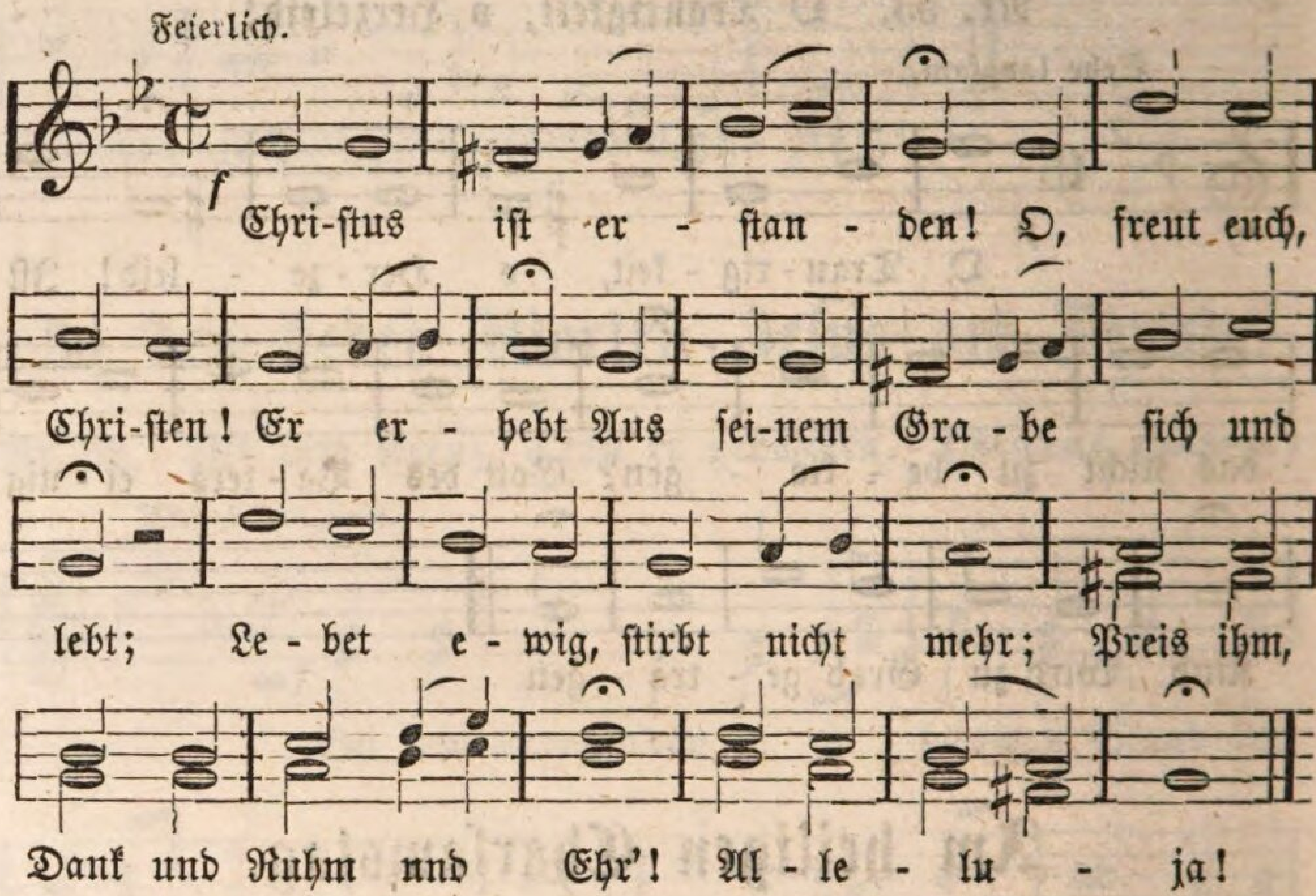


Zum Schluße drei Strophen von „Großer Gott! Wir loben dich."
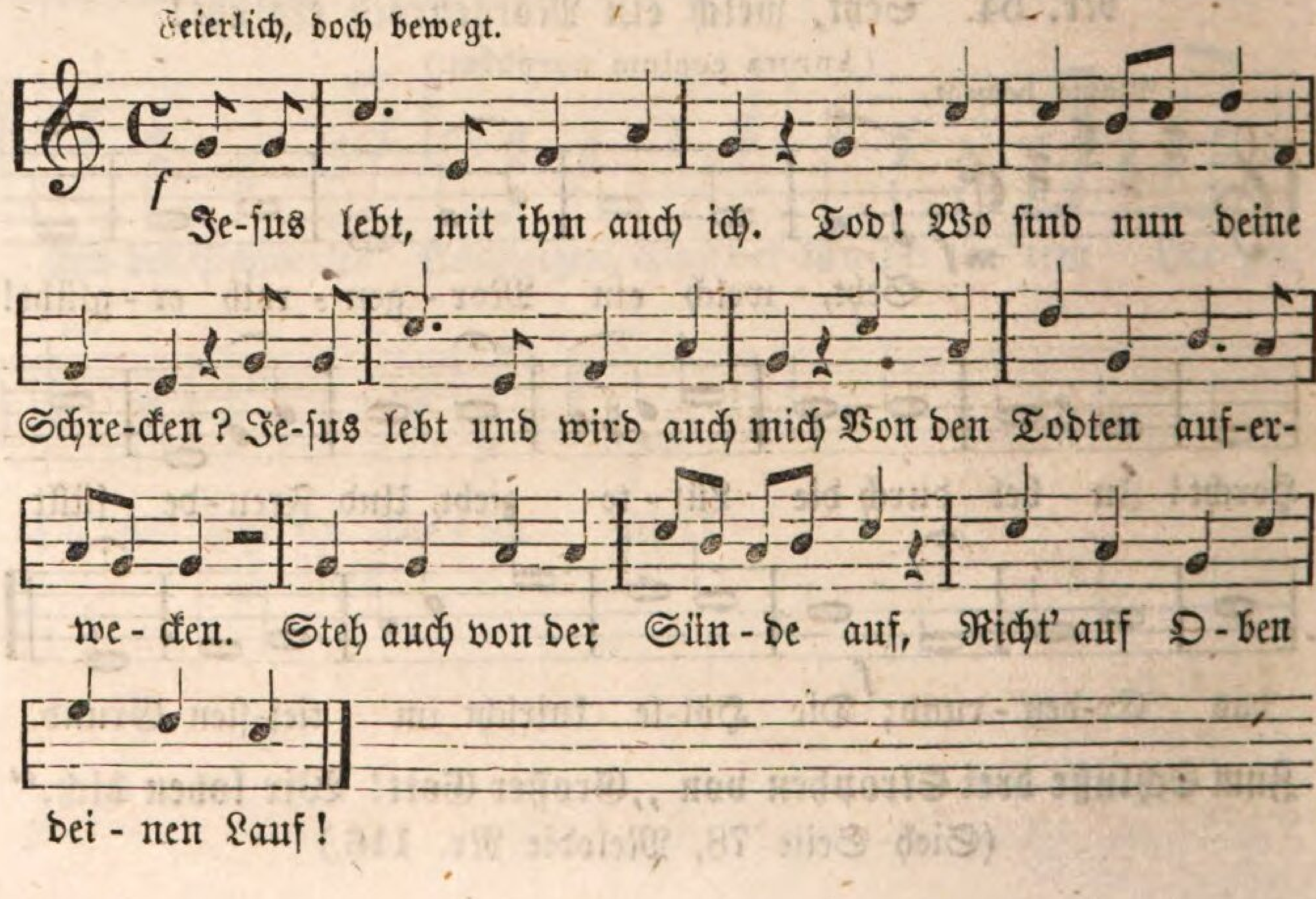
(Sieh Seite 78, Melodie Nr. 116.)

Die heilige Osterzeit.

Nr. 55. Christus ist erstanden!

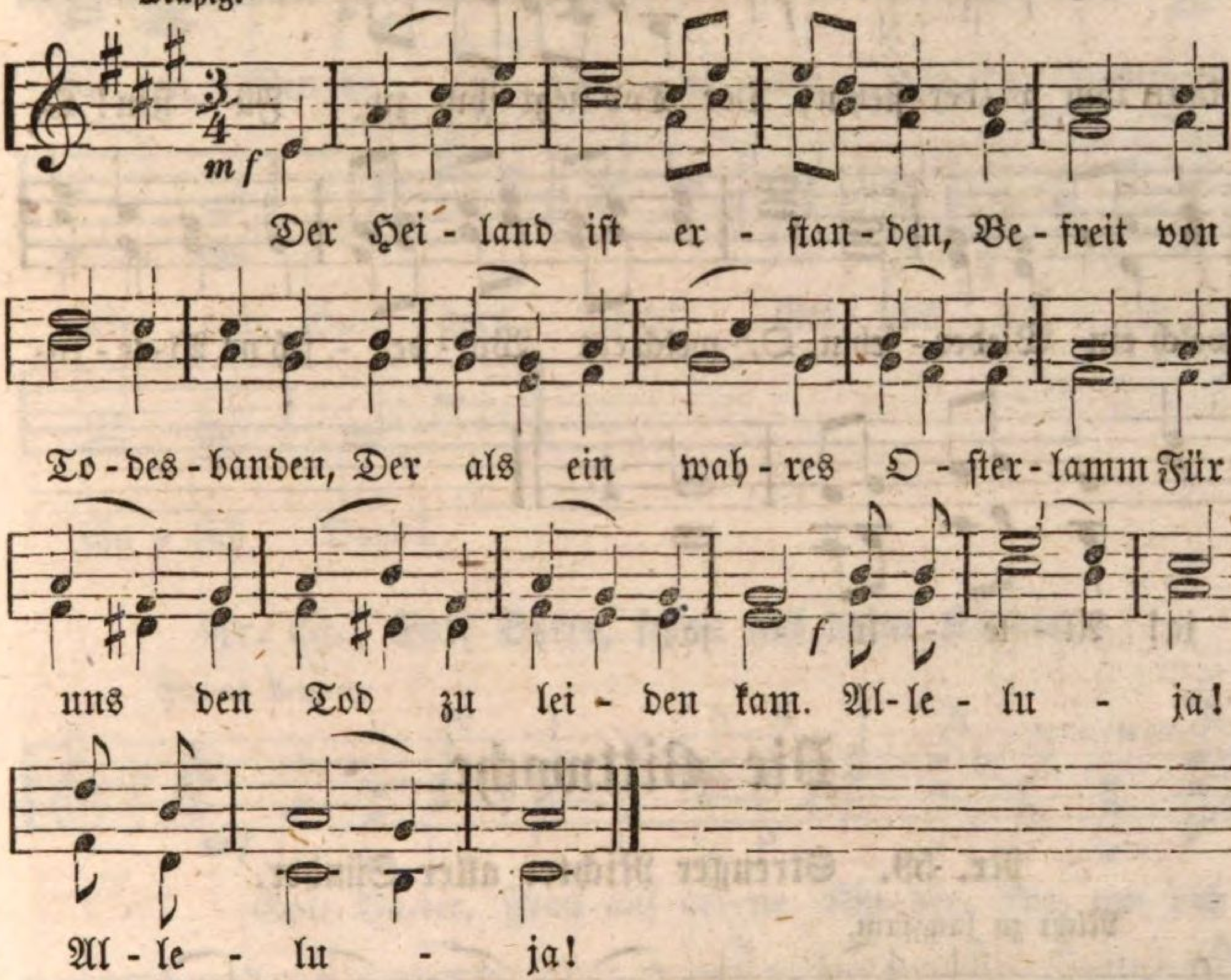


Nr. 56. Jesus lebt.
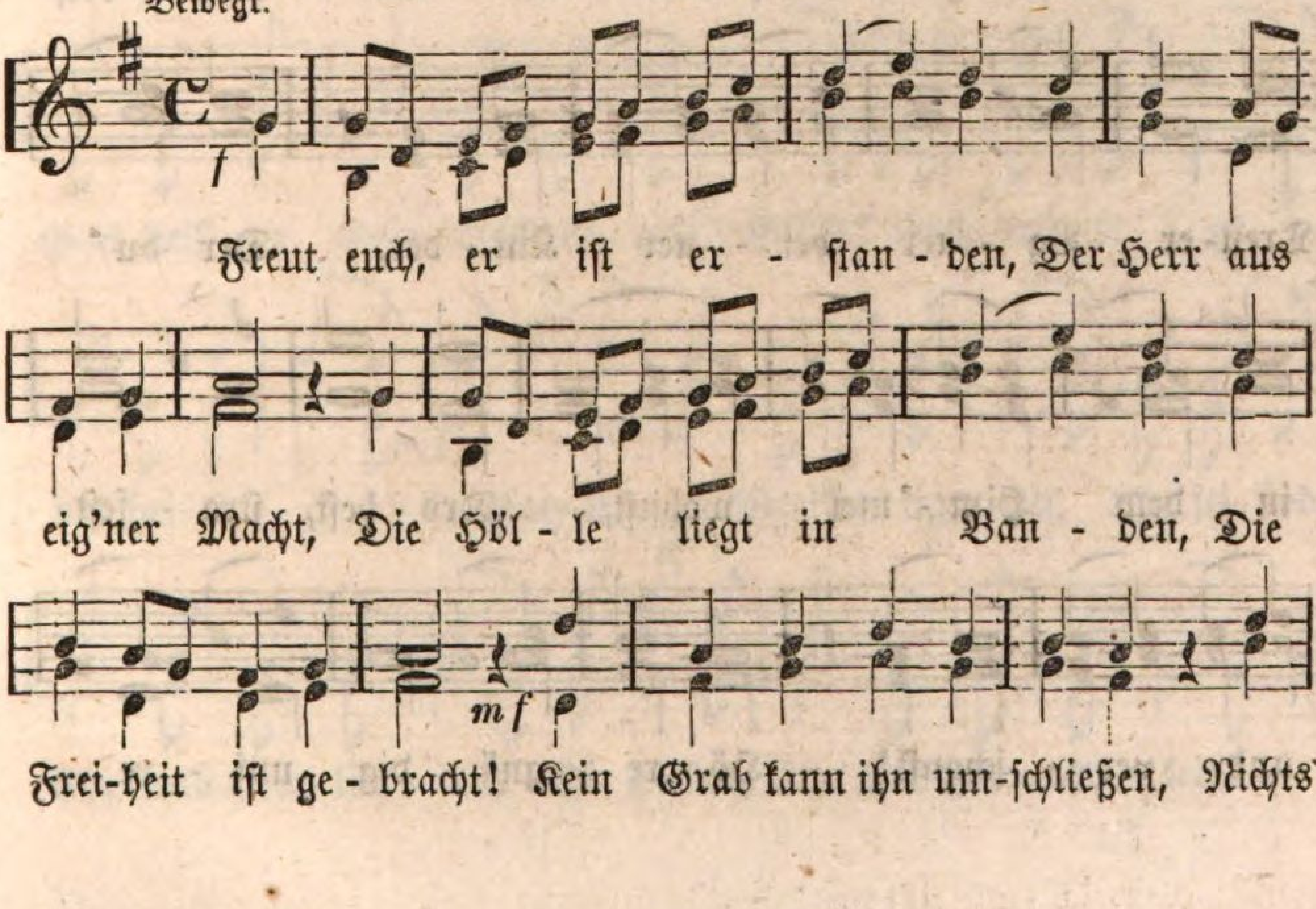


Nr. 57. Der Heiland ist erstanden.
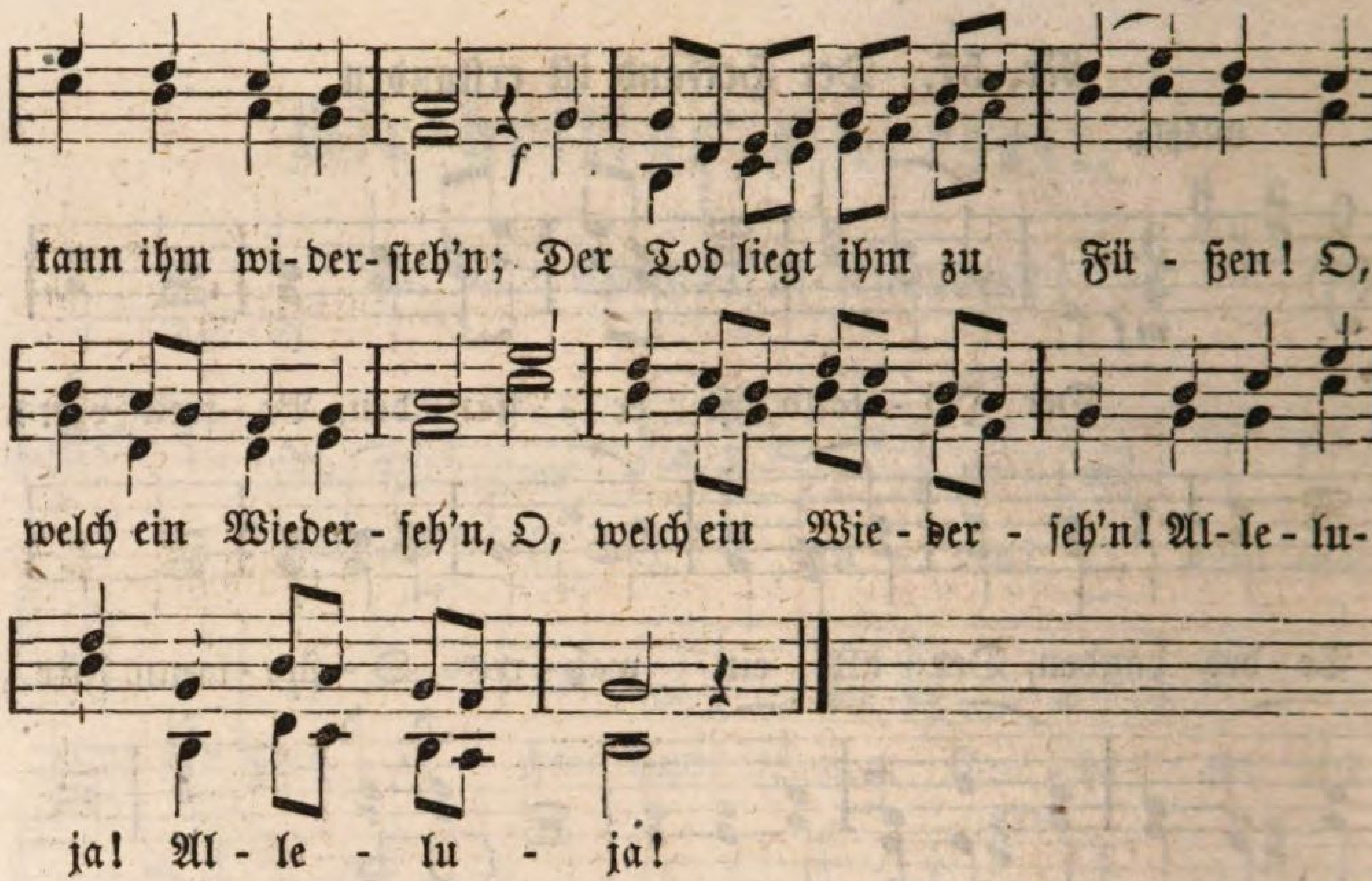
Mäßig.



Nr. 58. Freut euch, er ist erstanden.
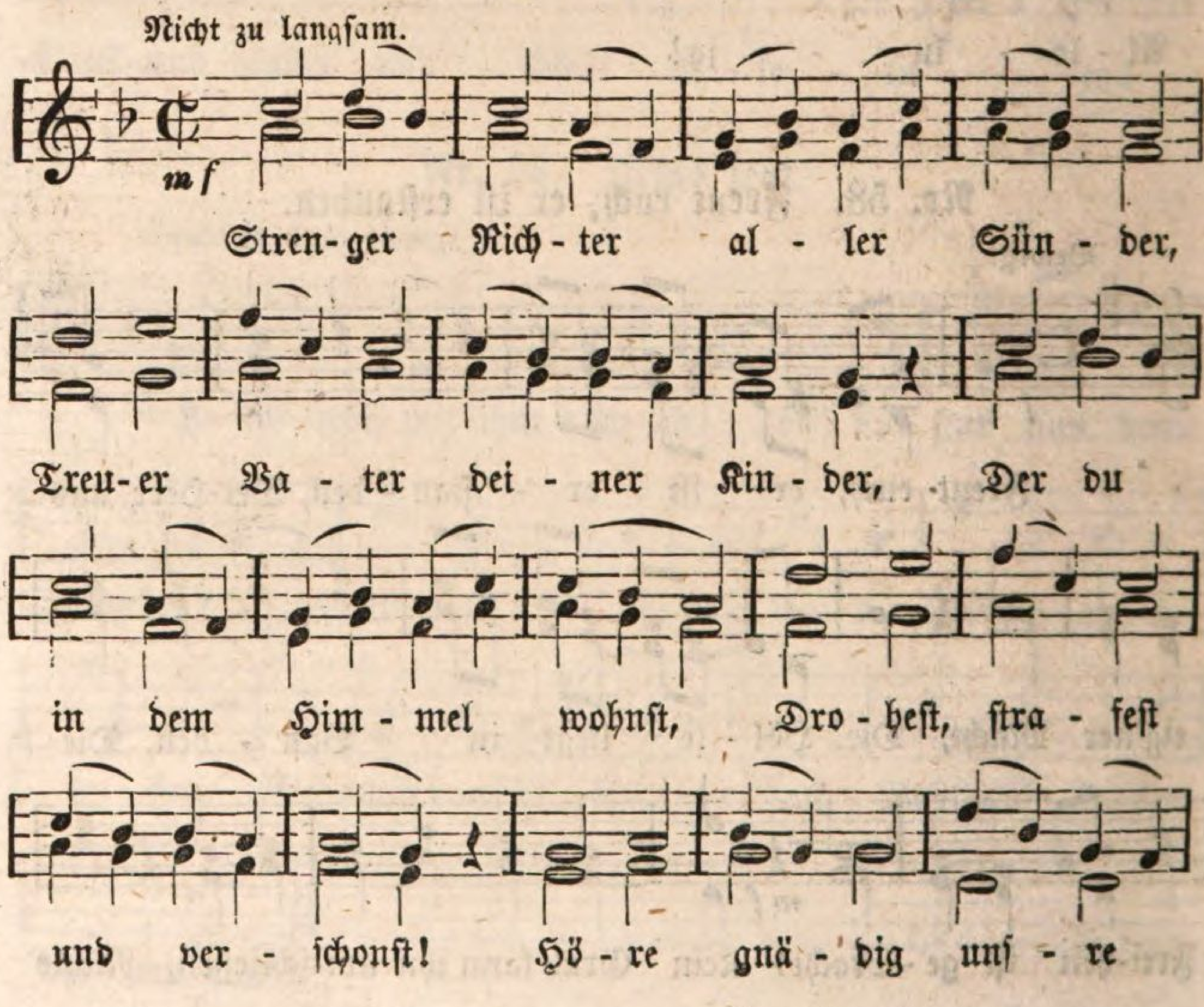
Bewegt.
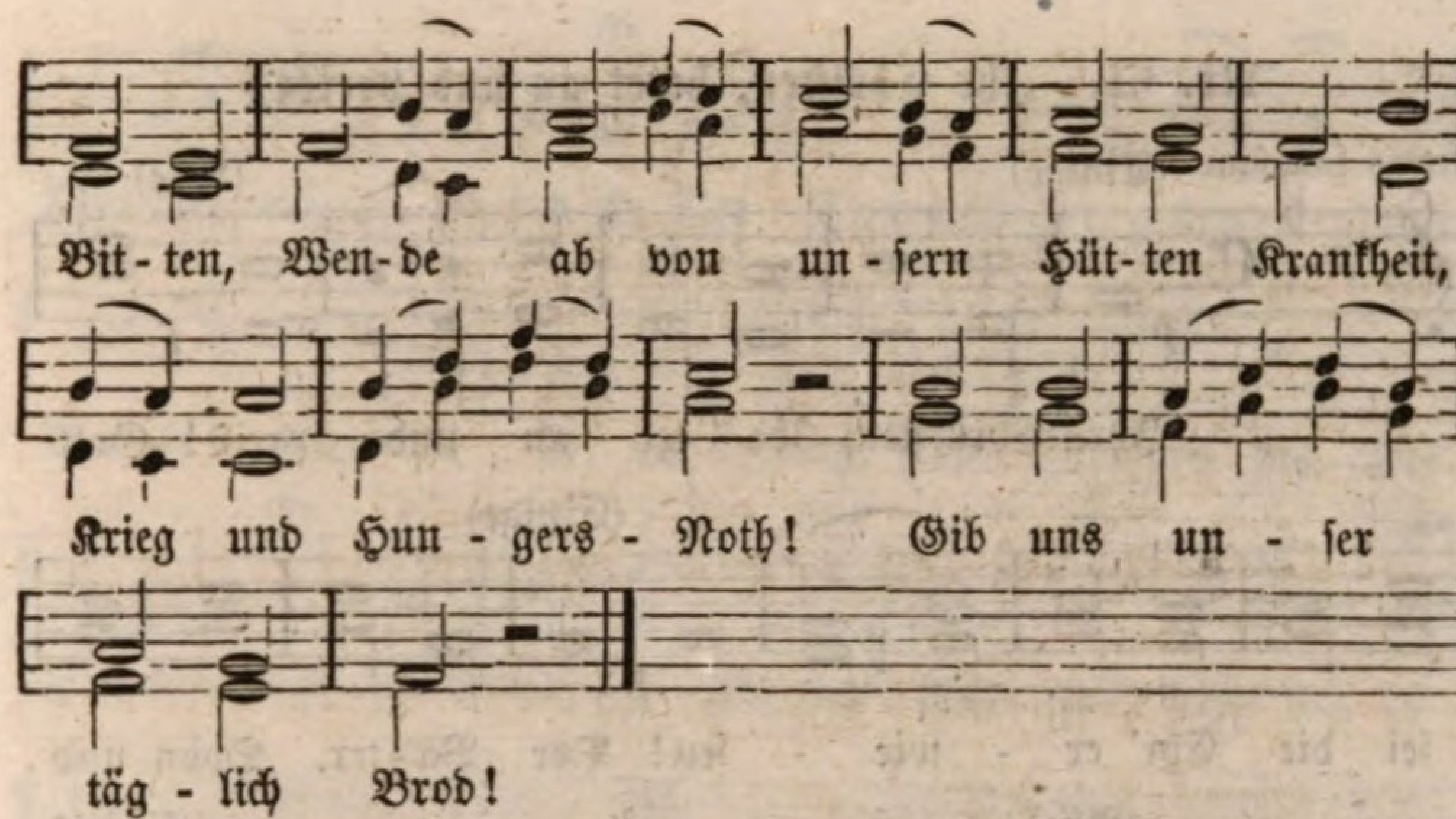




Die Bittwoche.

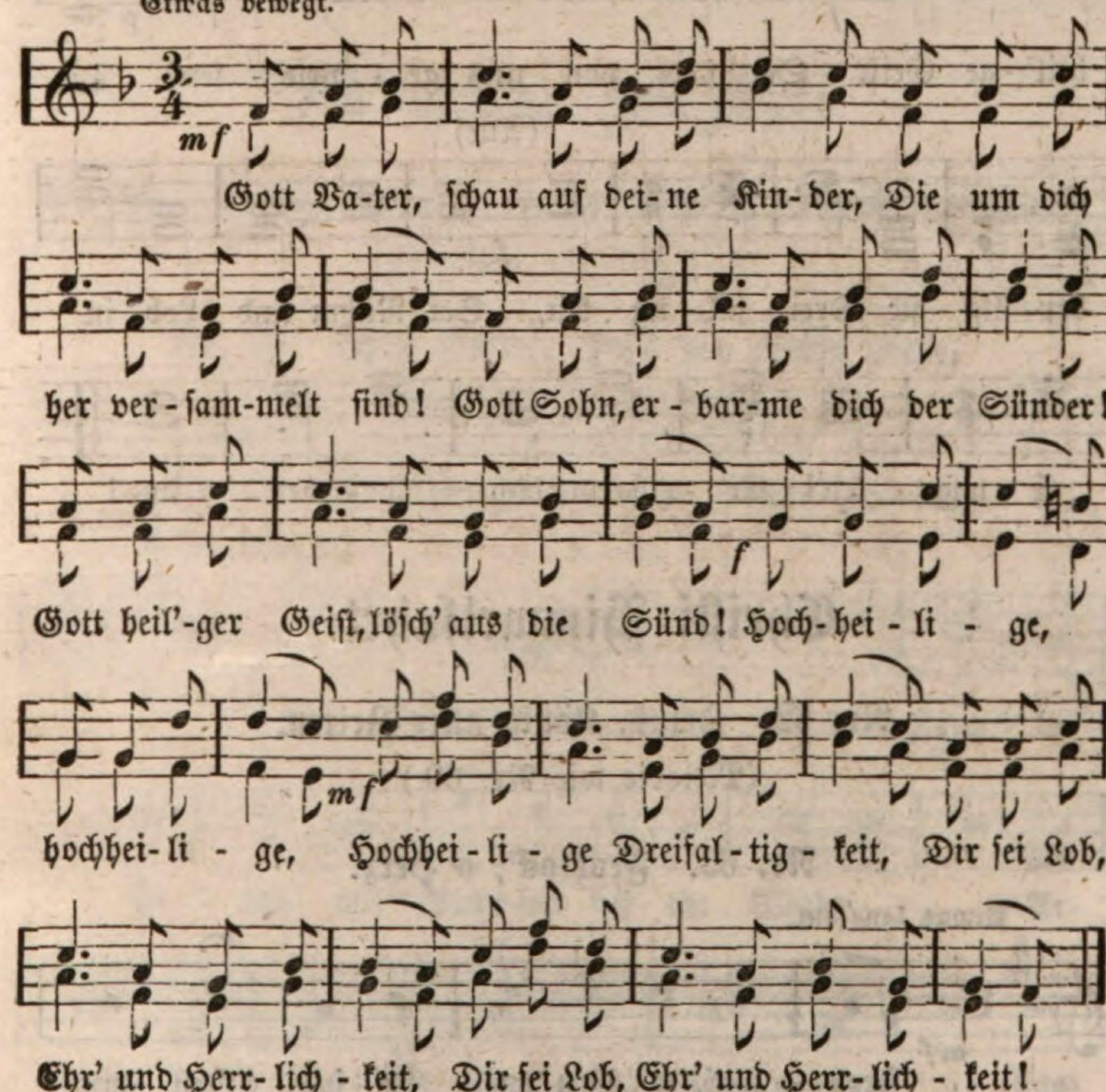
Nr. 59. Strenger Richter aller Sünder.





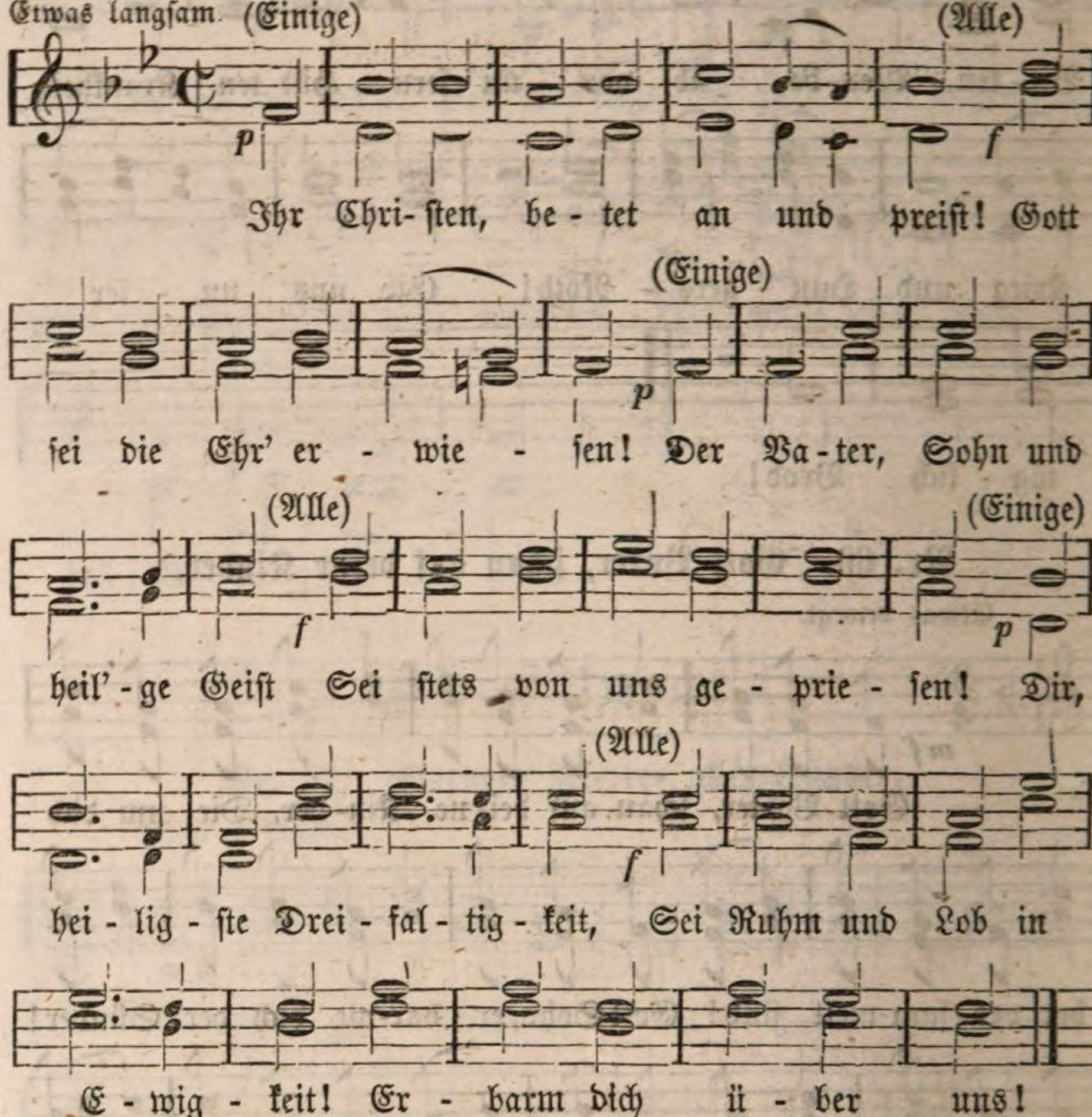
Nr. 60. Gott Vater, schau auf deine Kinder.

Etwas bewegt.



Nr. 61. Ihr Christen, betet an und preist!

Etwas langsam.
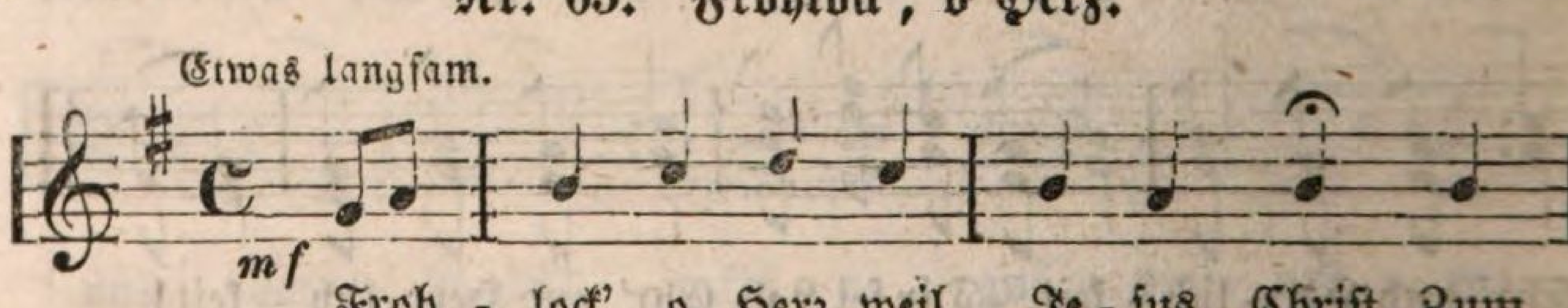


Christi Himmelfahrt.

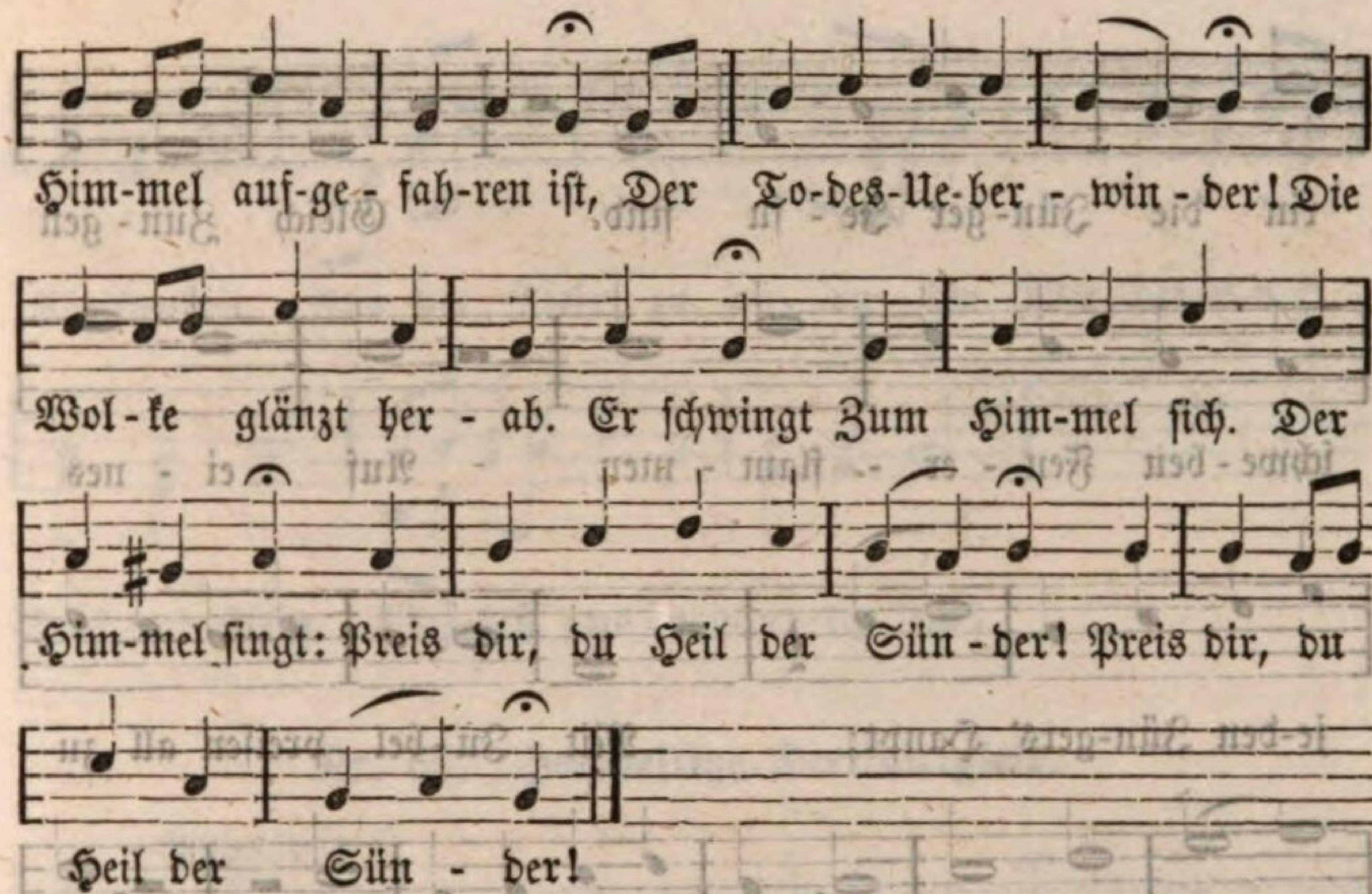
Nr. 62. Jesus, König aller Zeiten.

(Melodie wie Nr. 69.)

Nr. 63. Frohlock', o Herz.

Etwas langsam.





Die heilige Pfingstzeit.
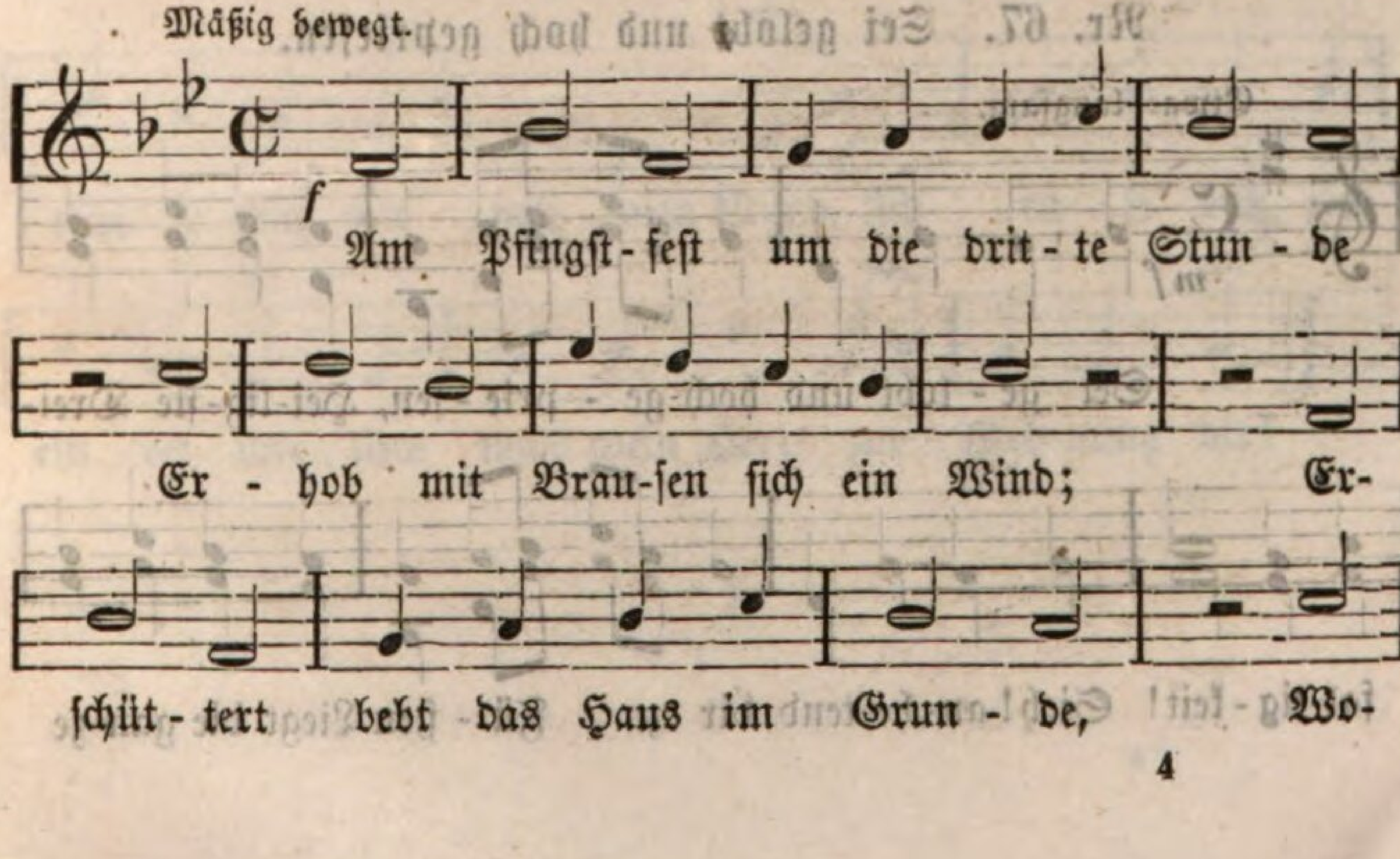
Nr. 64. Komm, Schöpfer Geist. (Veni creator Spiritus.)

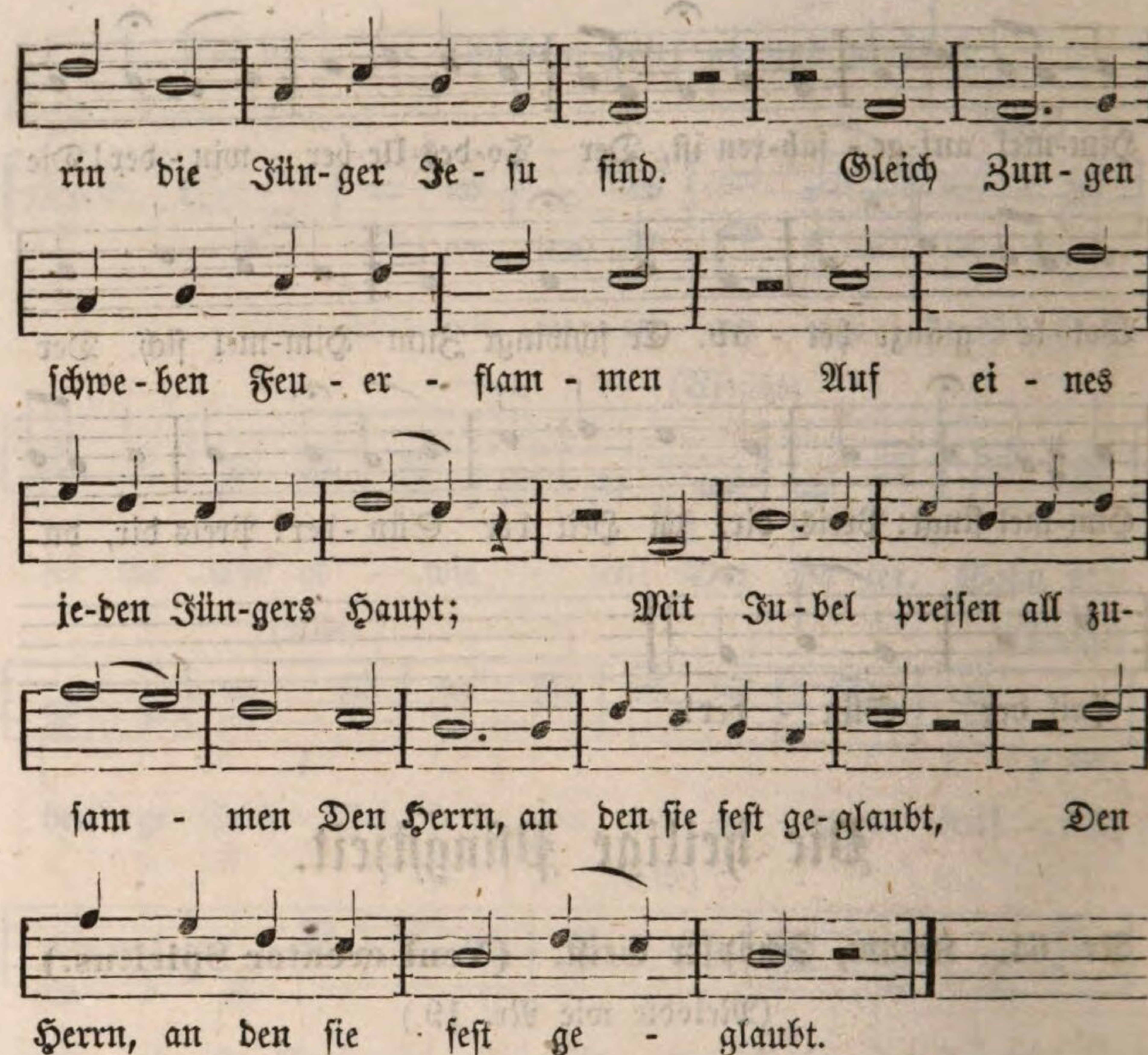
(Melodie wie Nr. 19.)

Nr. 65. Geist Gottes, Geist der reinen Liebe.

(Melodie wie Nr. 18.)
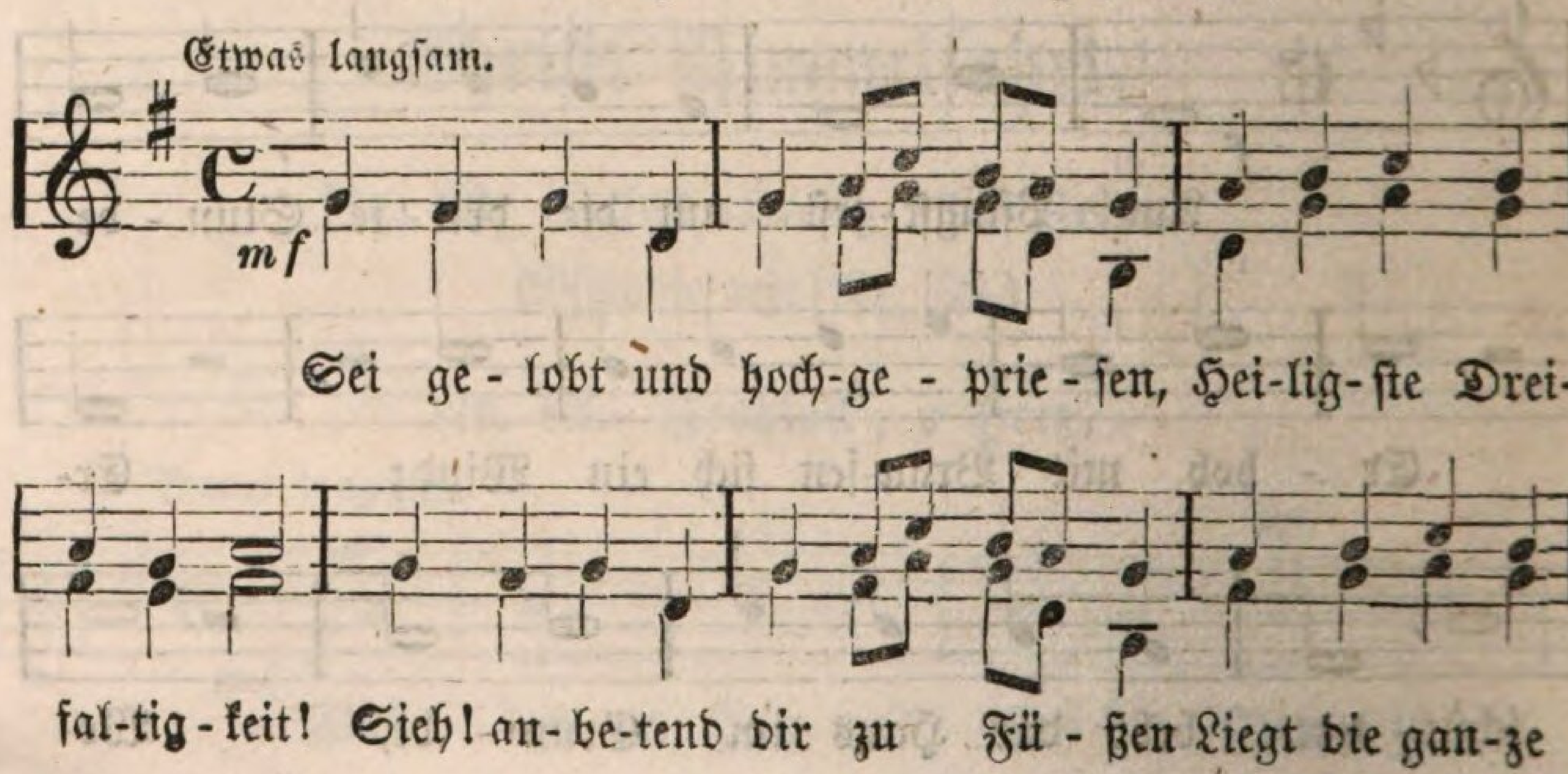
Nr. 66. Am Pfingstfest um die dritte Stunde.
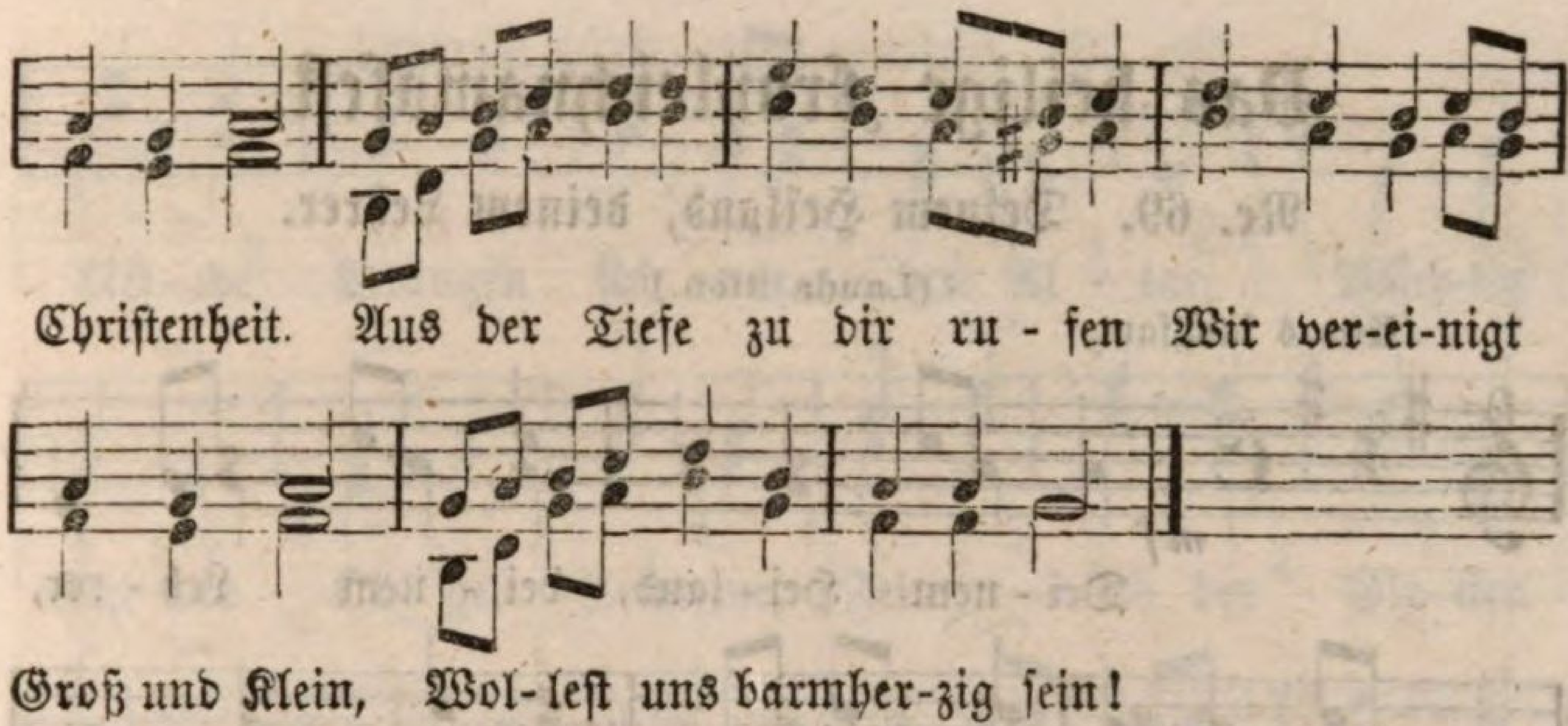




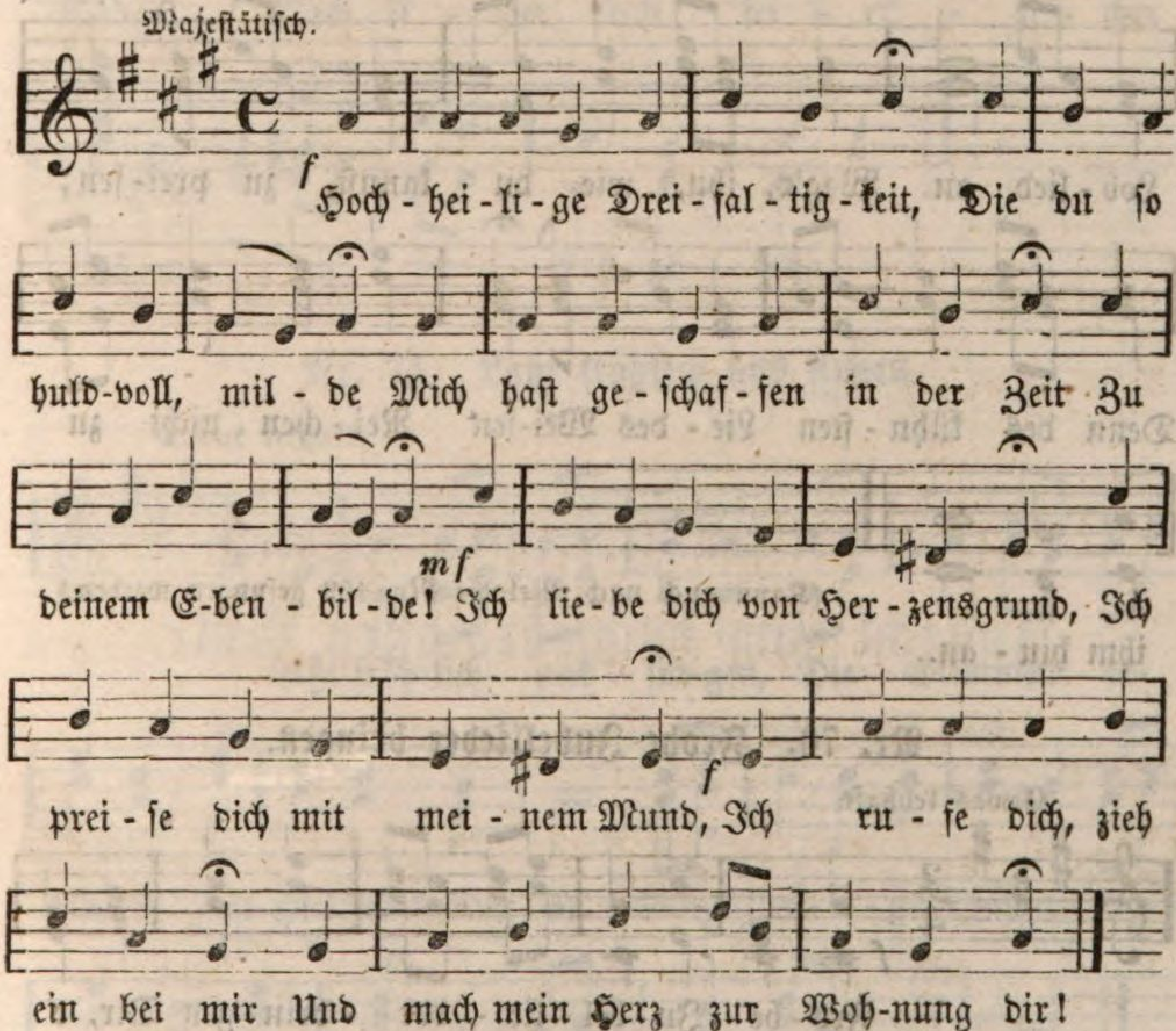
Das heilige Dreifaltigkeitsfest.

Nr. 67. Sei gelobt und hoch gepriesen.





Nr. 68. Hochheilige Dreifaltigkeit.

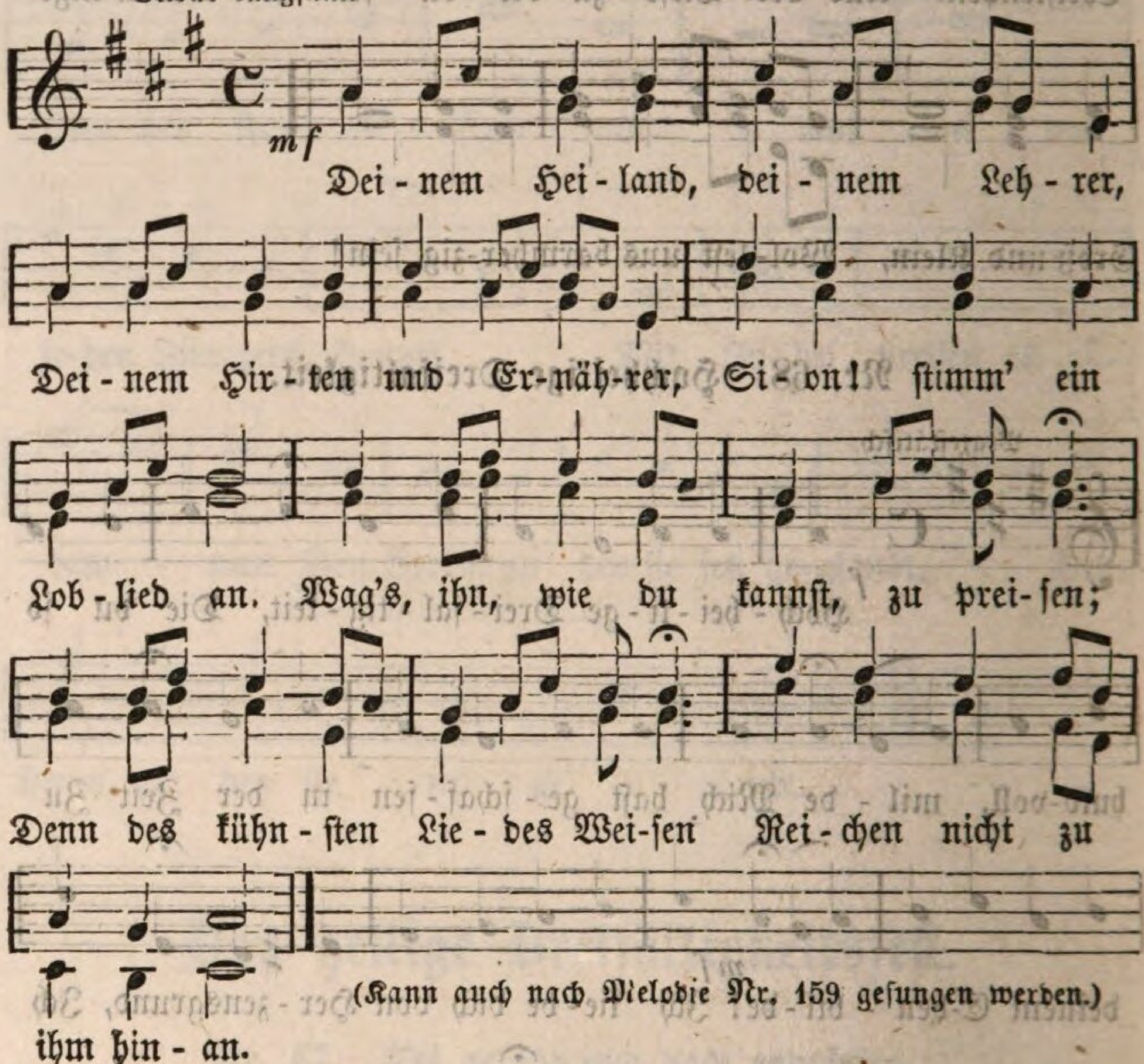


Das heilige Fronleichnamsfest.

Nr. 69. Deinem Heiland, deinem Lehrer.

(Lauda Sion.)
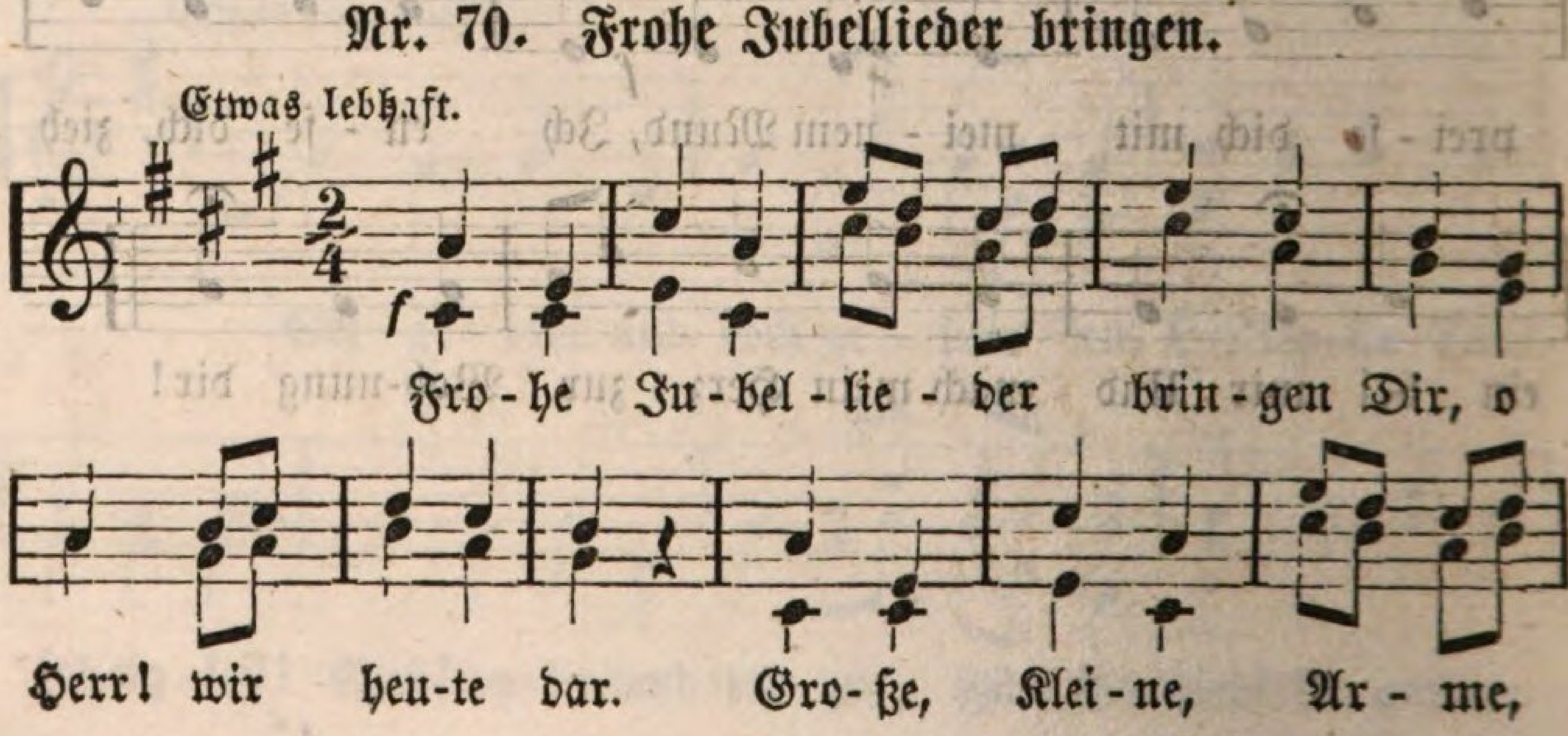
Etwas langsam.
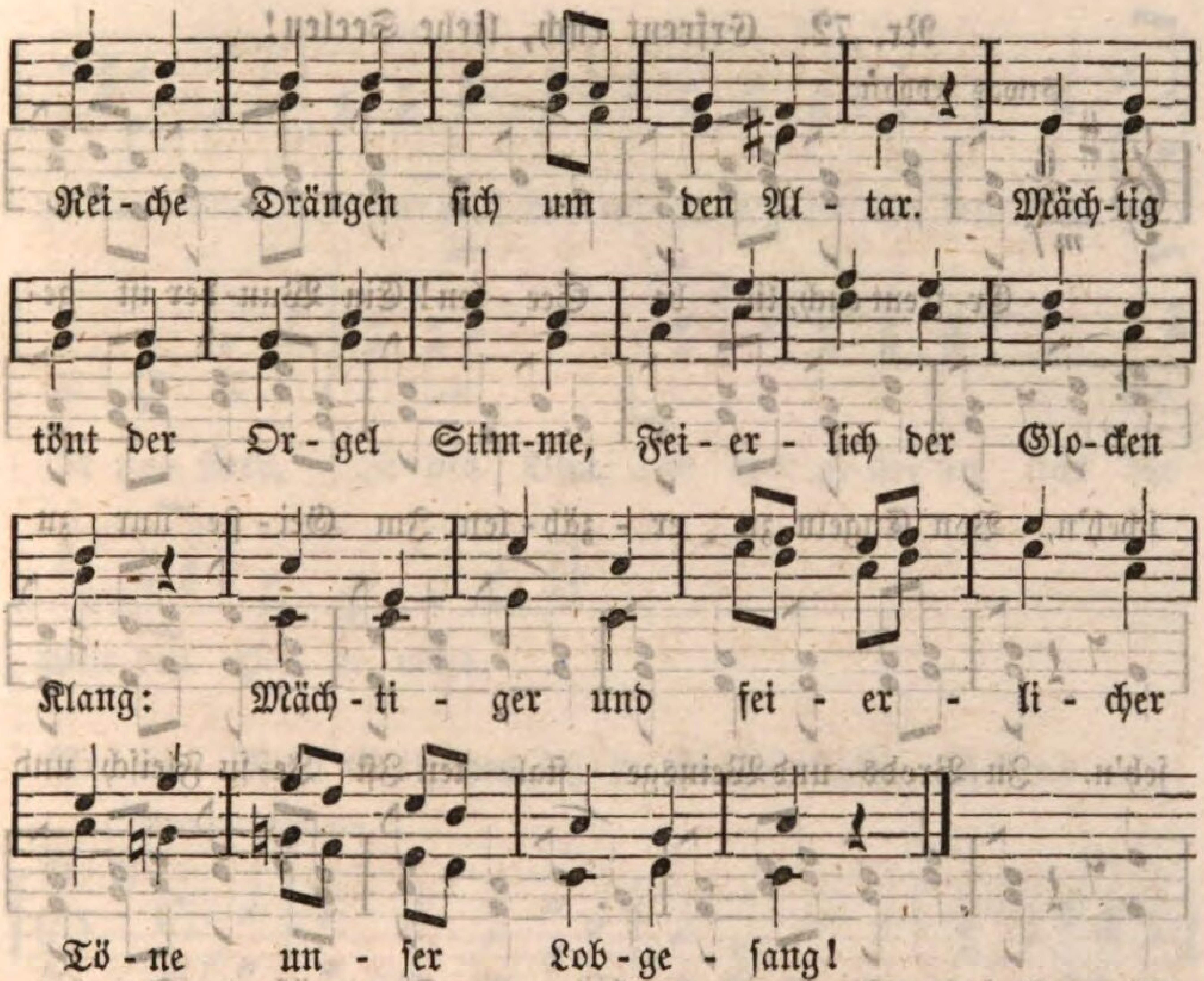


(Kann auch nach Melodie Nr. 159 gesungen werden.)
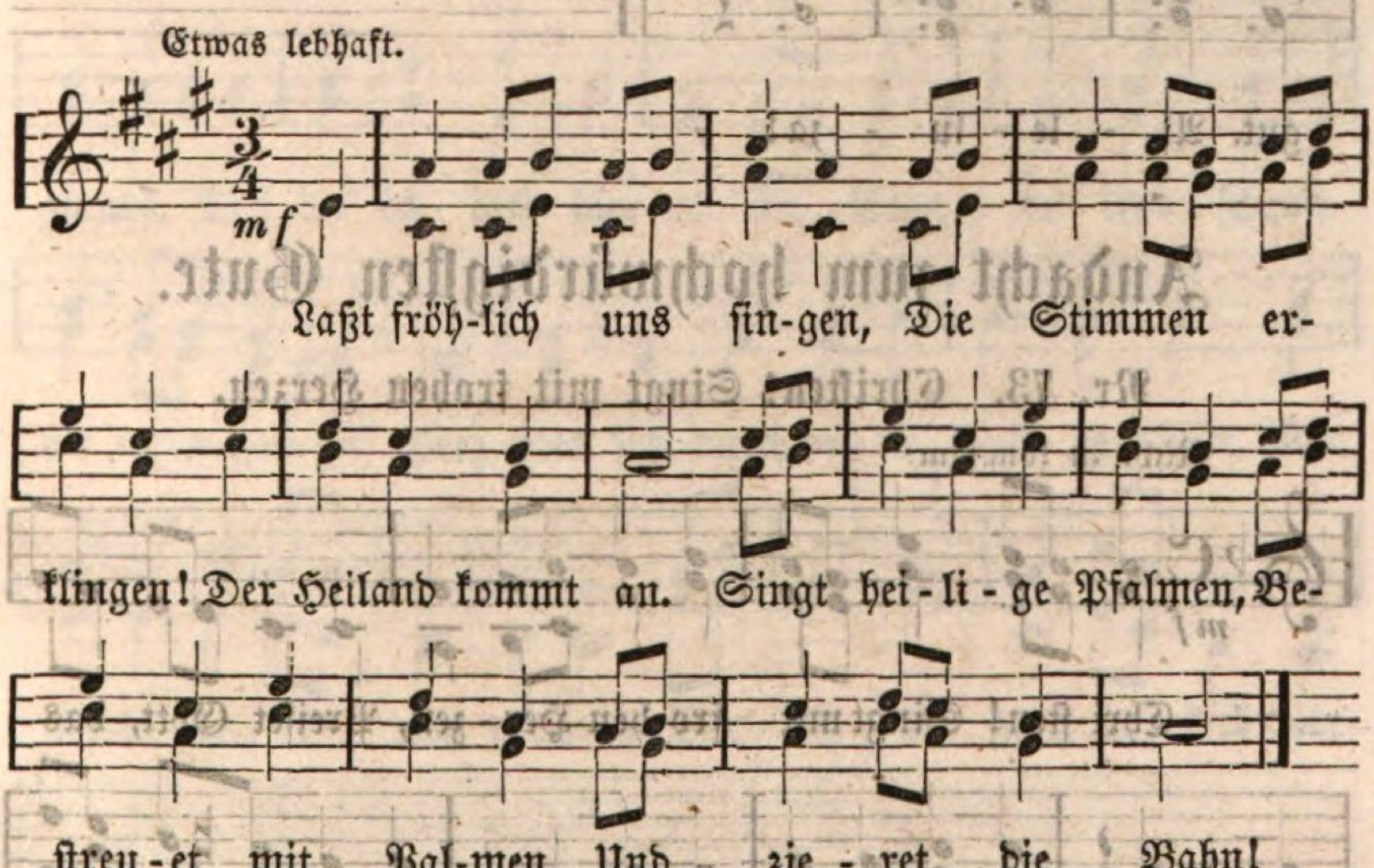
Nr. 70. Frohe Jubellieder bringen.

Etwas lebhaft.
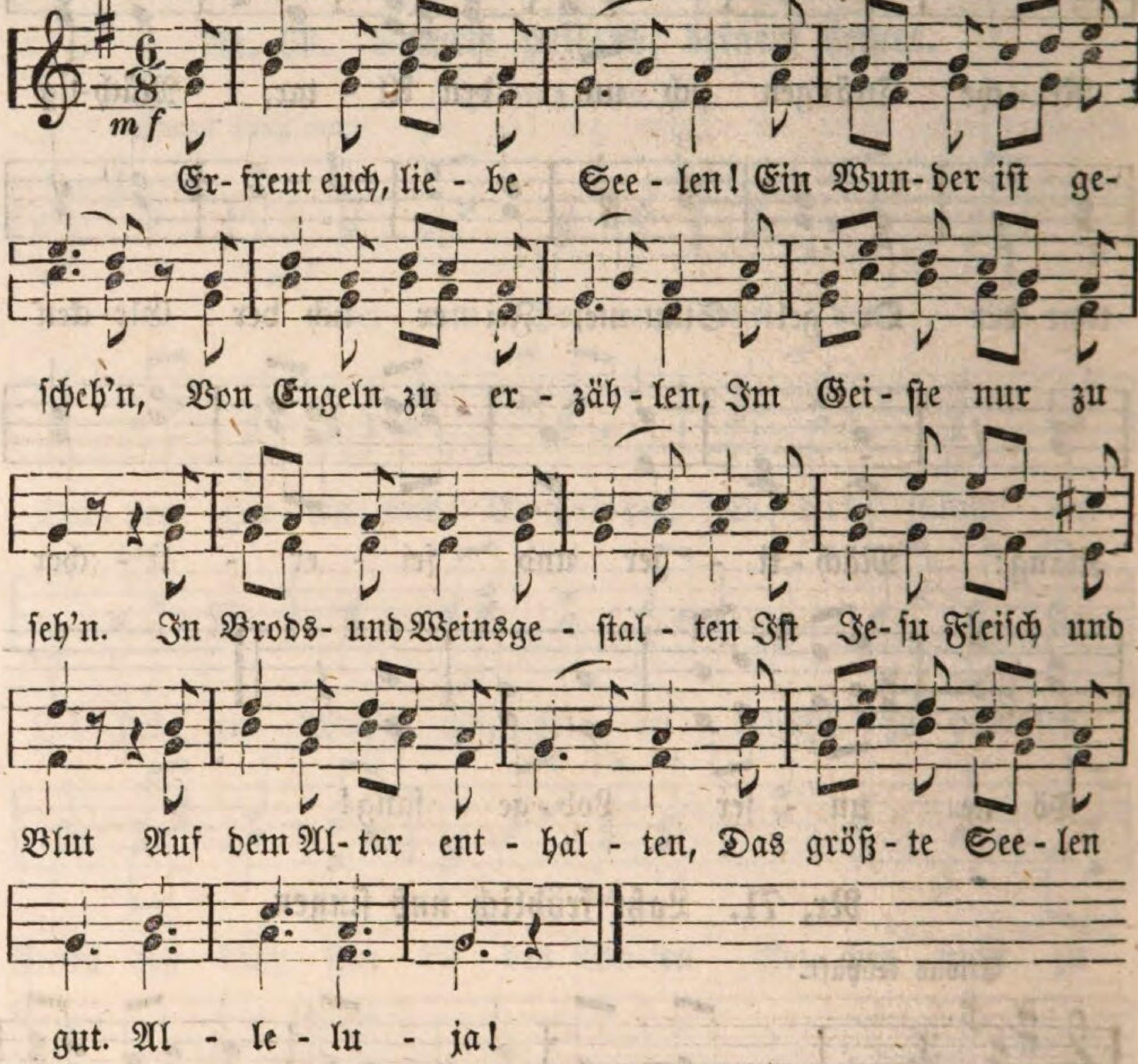




Nr. 71. Laßt fröhlich uns singen.



Nr. 72. Erfreut euch, liebe Seelen!
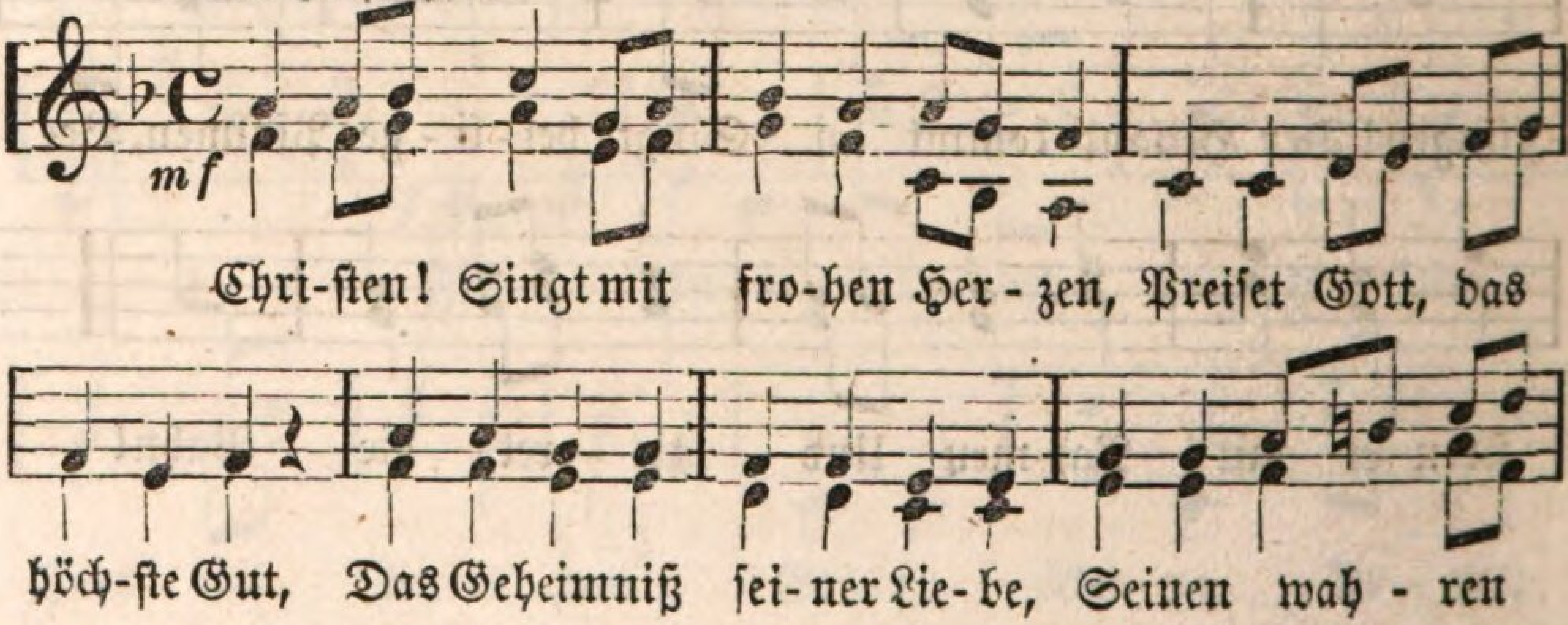
Etwas lebhaft.

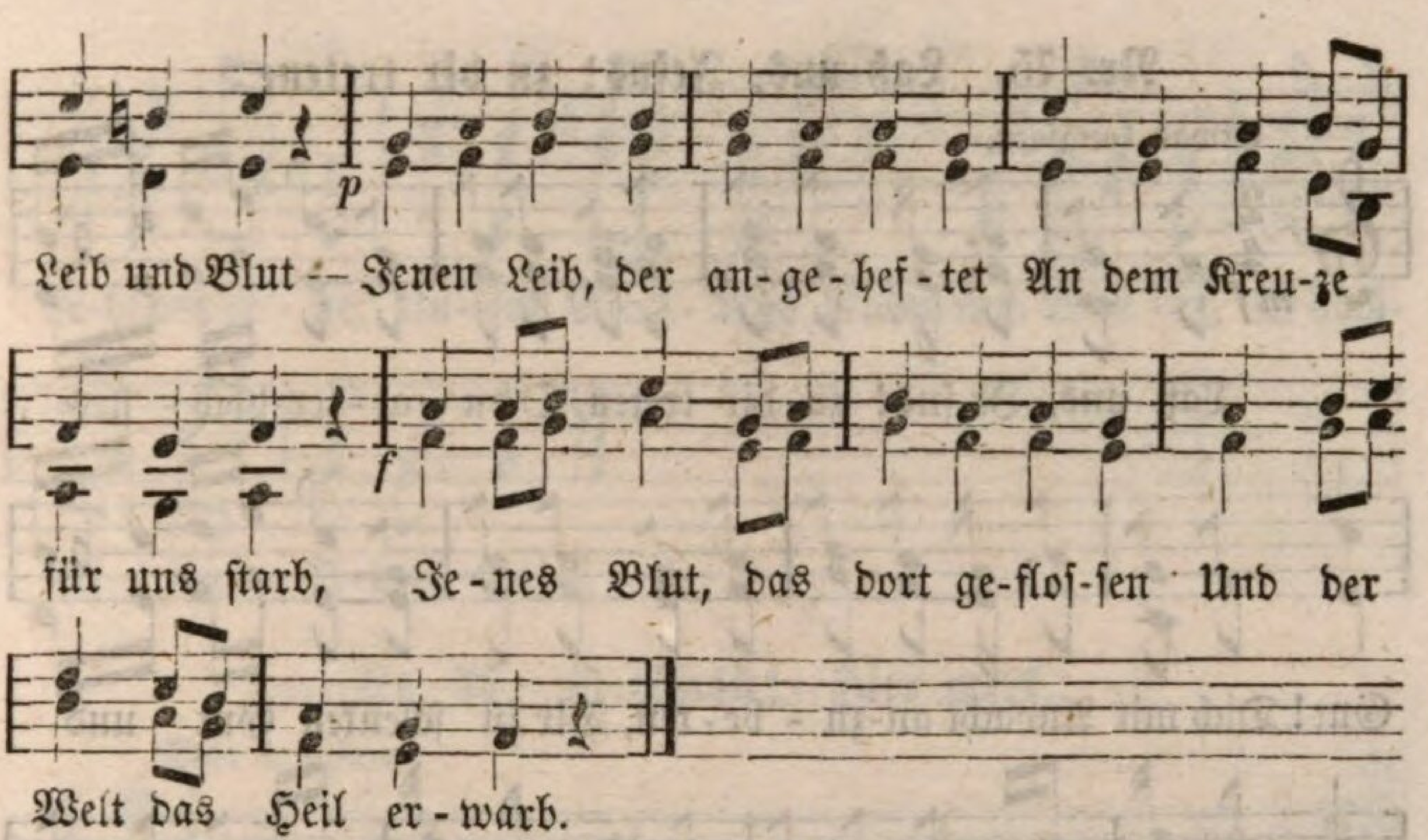


Andacht zum hochwürdigsten Gute.
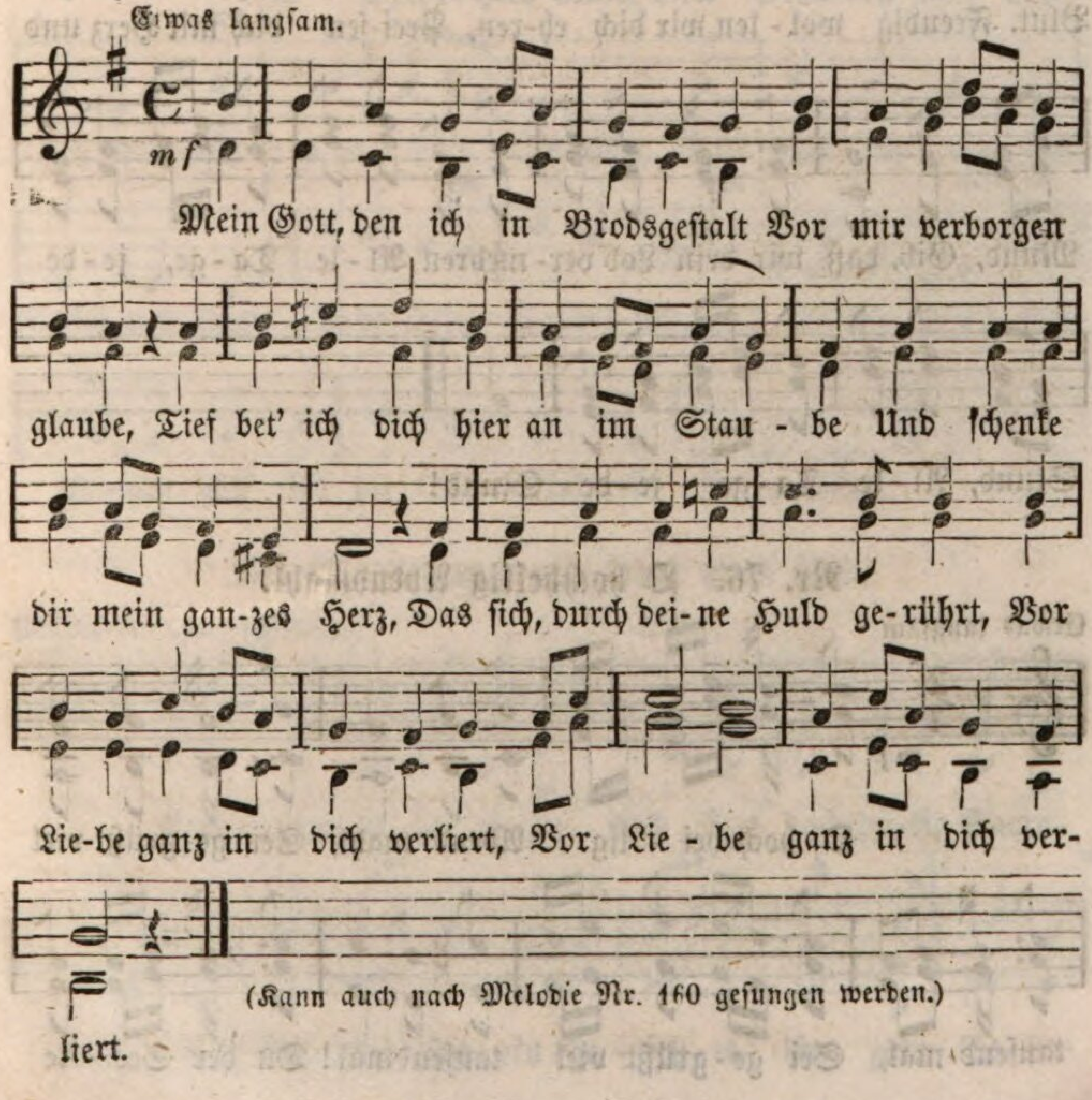
Nr. 73. Christen! Singt mit frohen Herzen.

Nicht zu langsam.



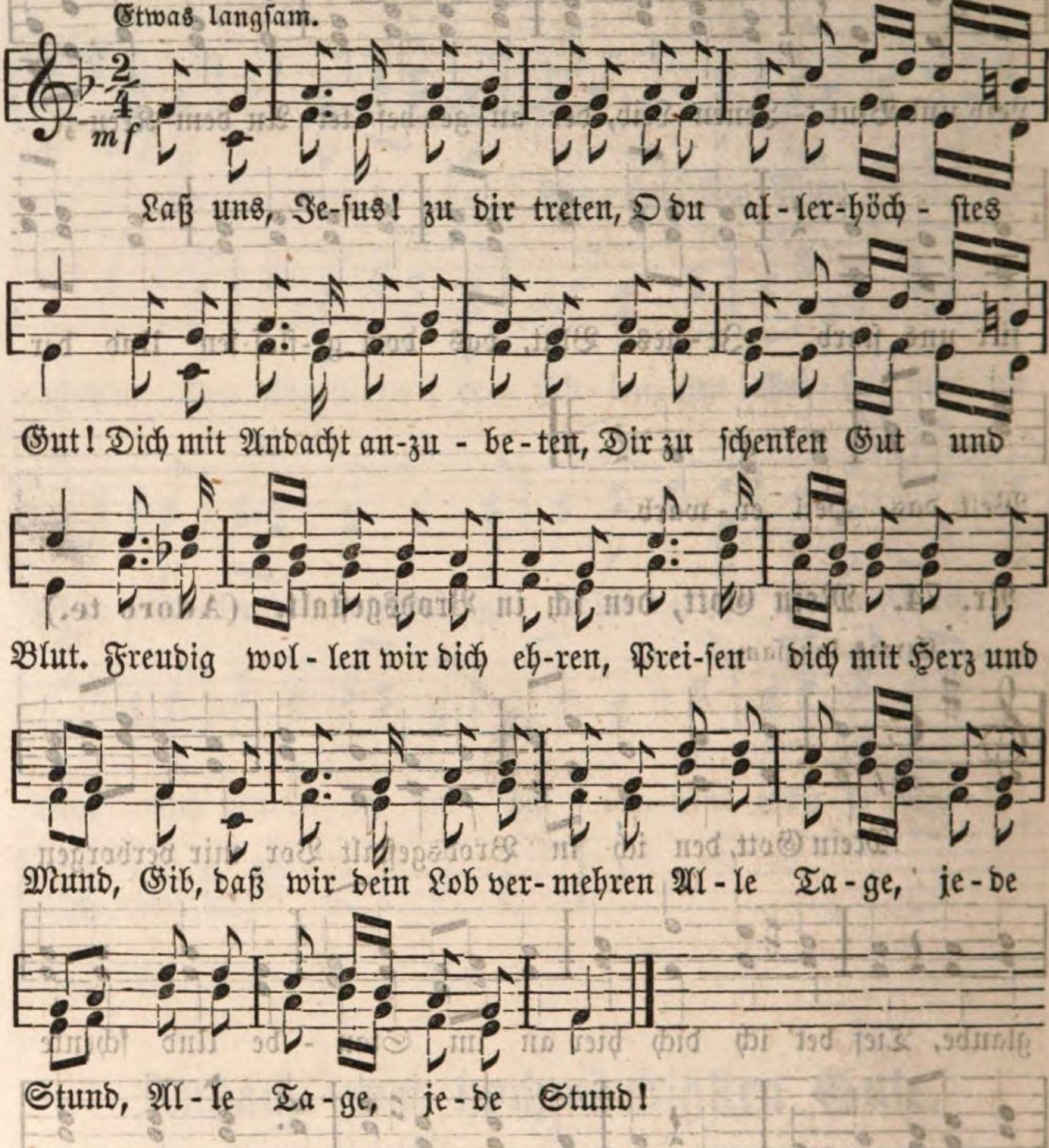


Nr. 74. Mein Gott, den ich in Brodsgestalt. (Adoro te.)
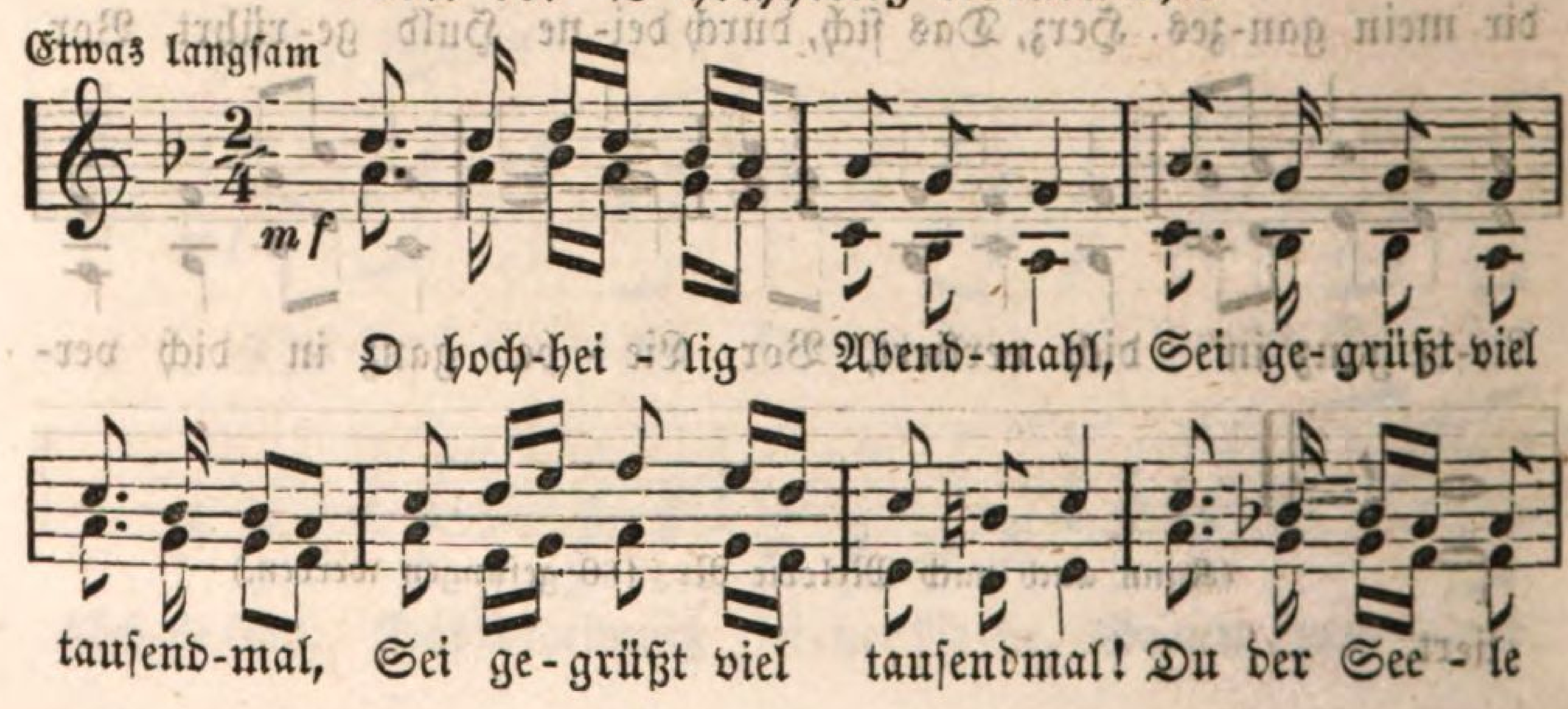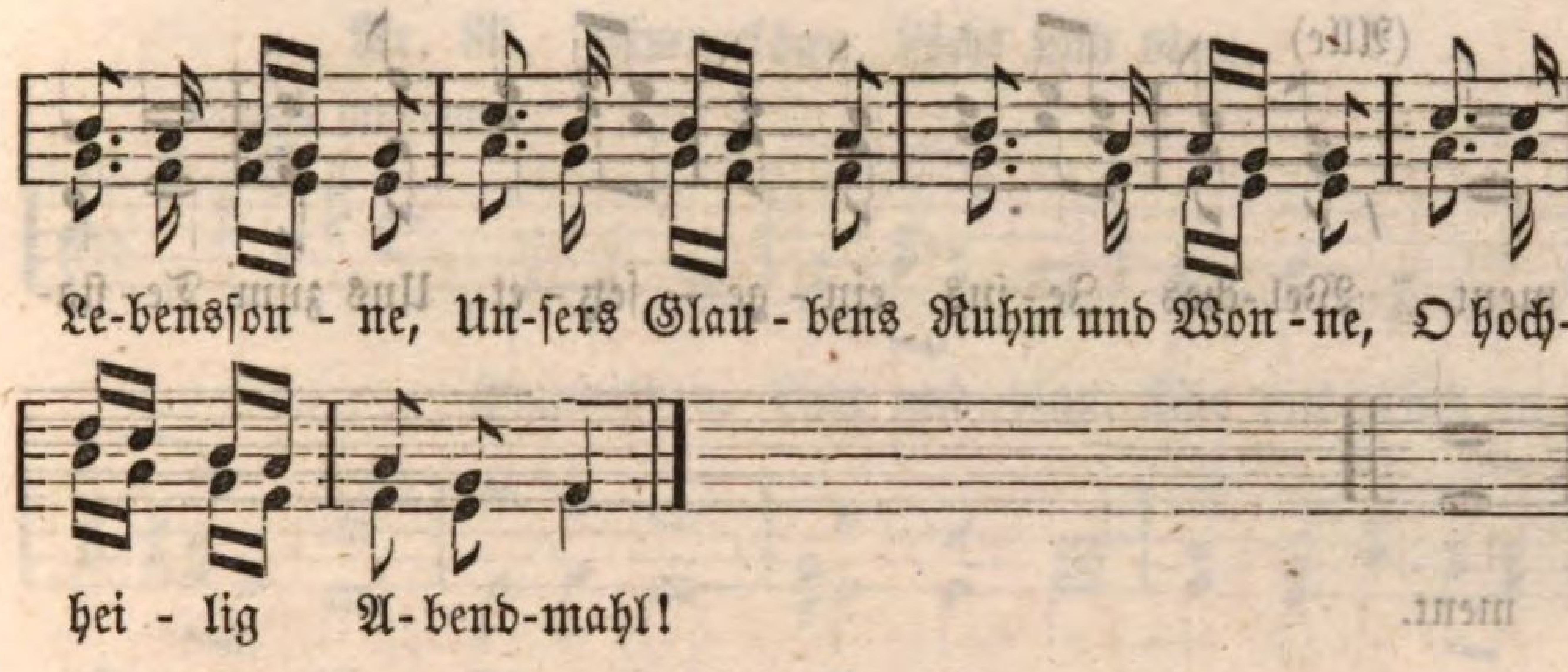


(Kann auch nach Melodie Nr. 160 gesungen werden.)

Nr. 75. Laß uns, Jesus! zu dir treten.
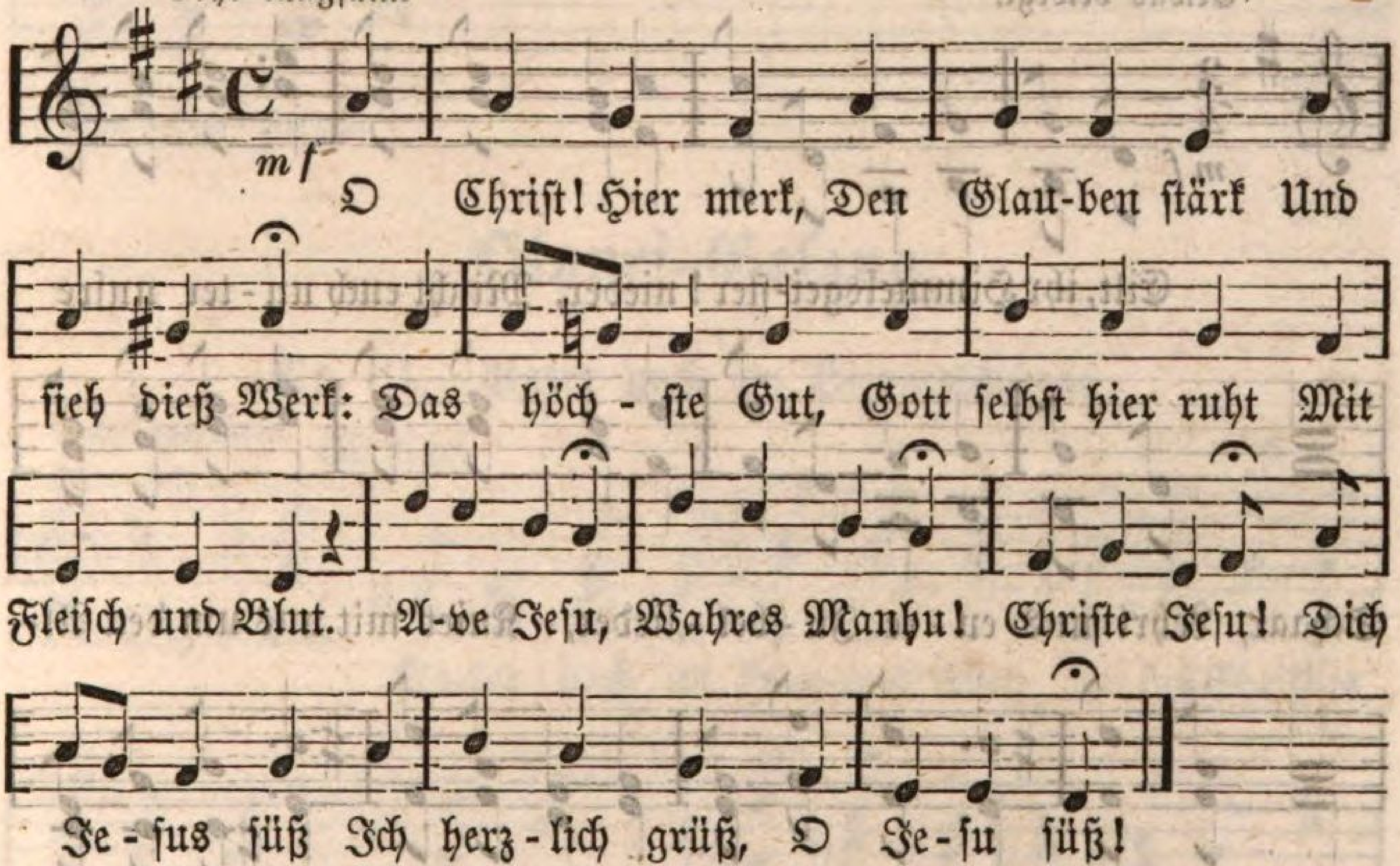


Nr. 76. O hochheilig Abendmahl.
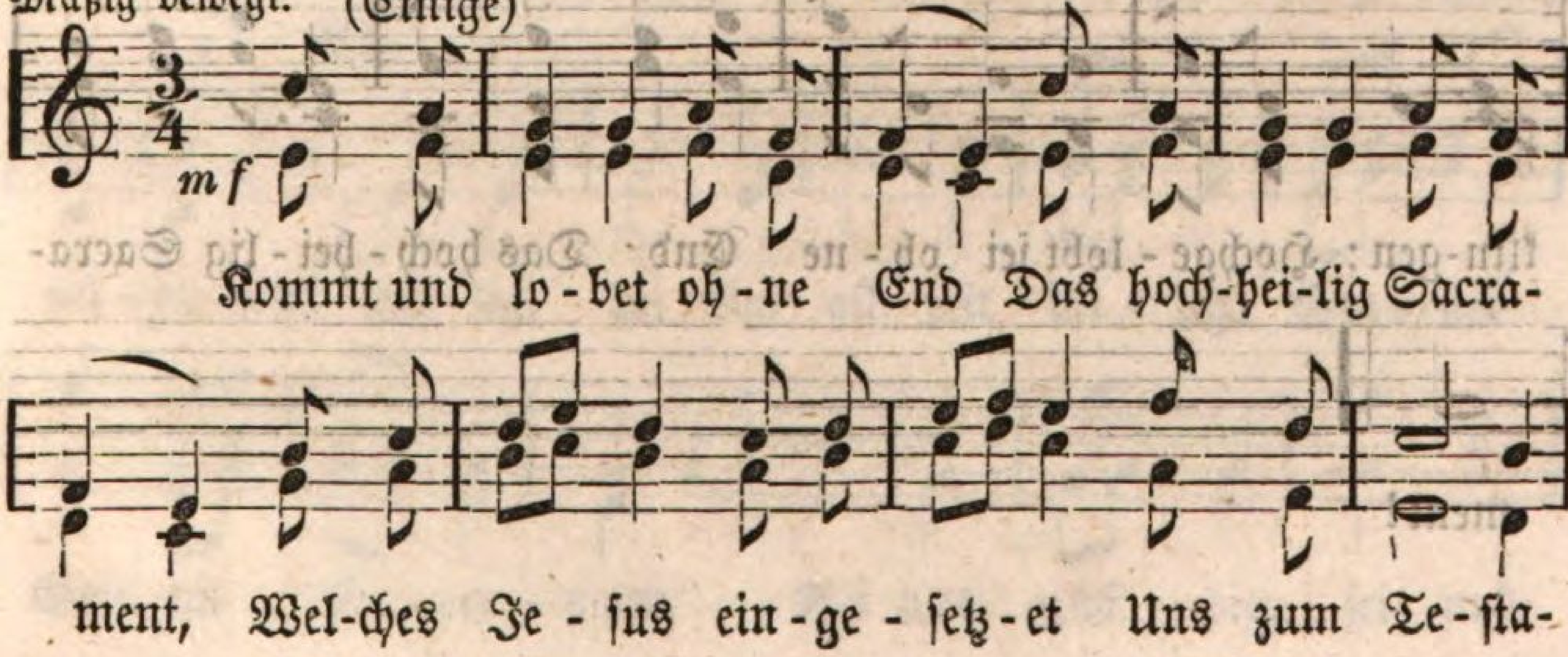




Nr. 77. O Christ! Hier merk.
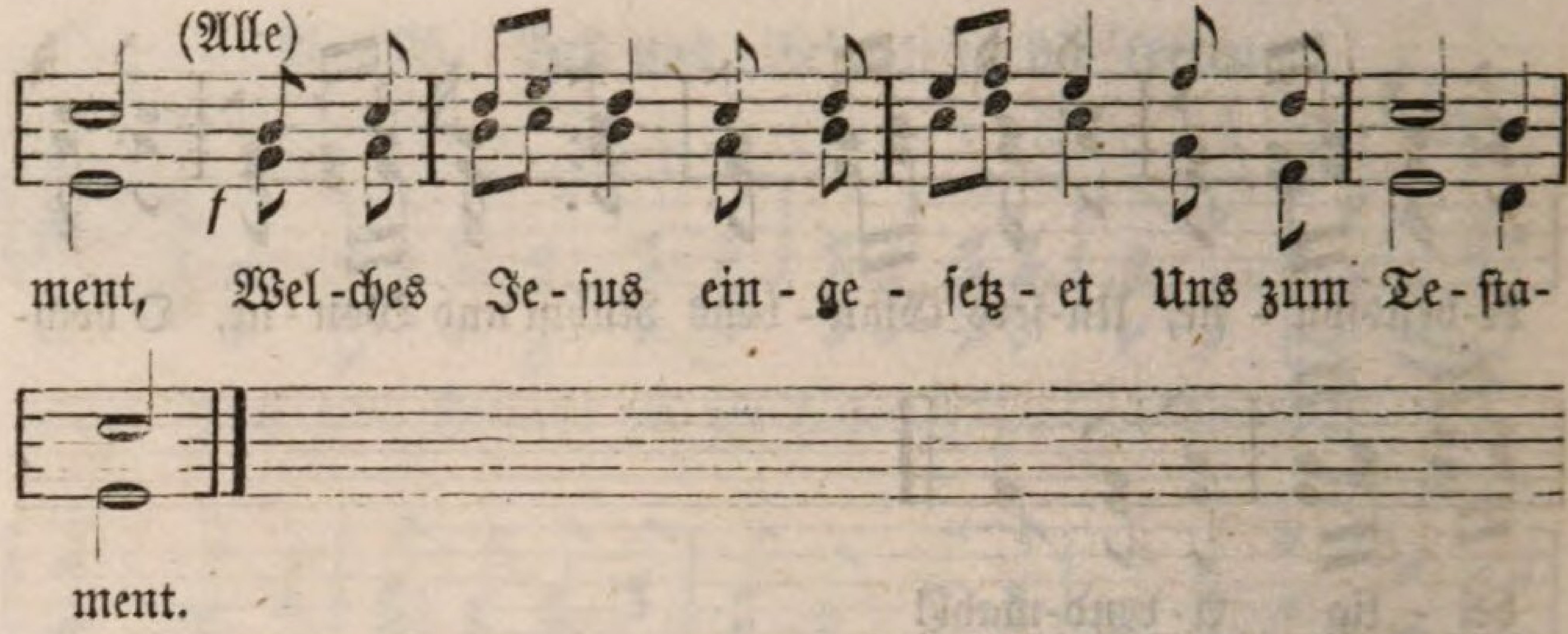
Sehr langsam.



Nr. 78. Kommt und lobet ohne End.

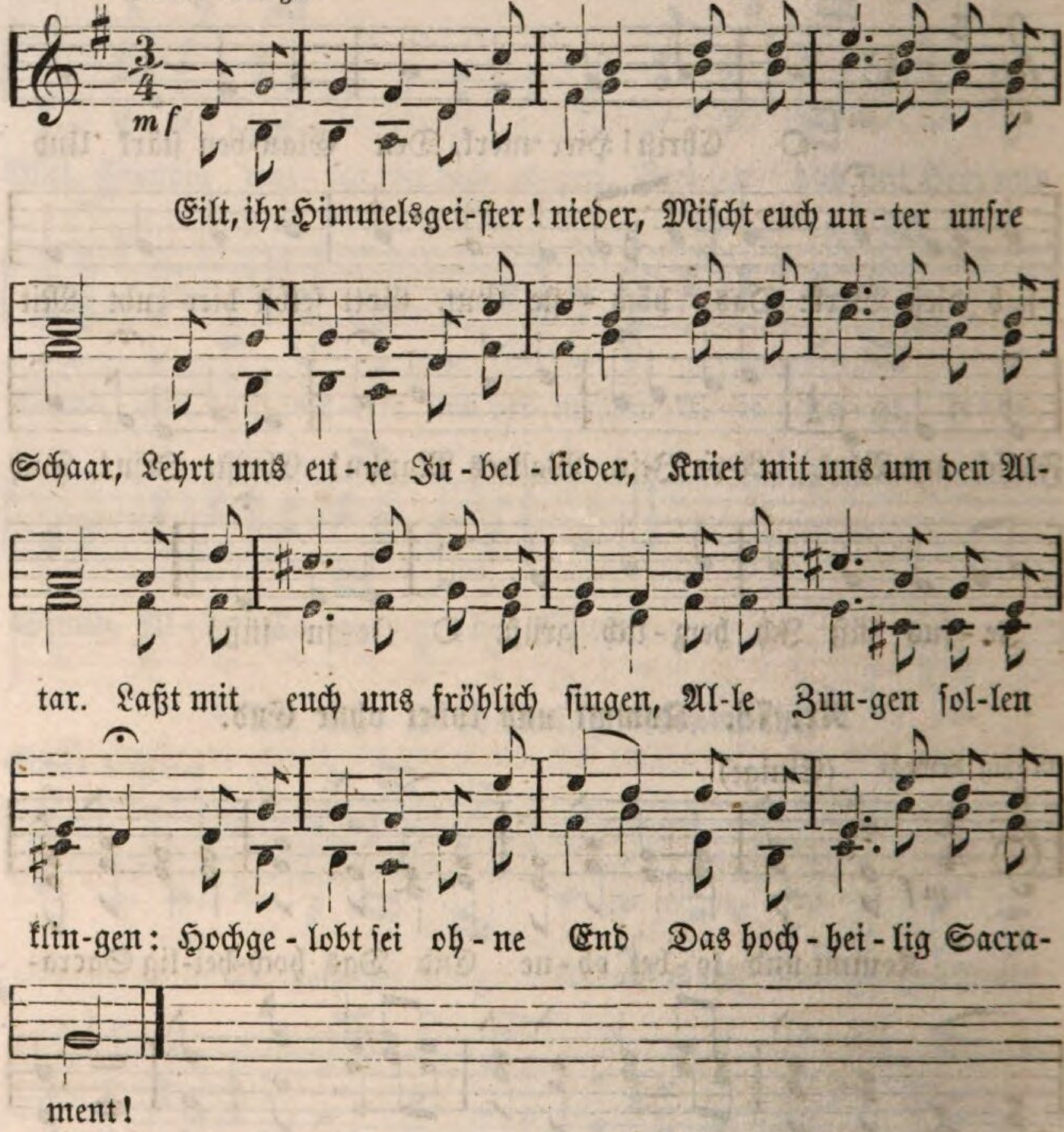
Mäßig bewegt. (Einige)
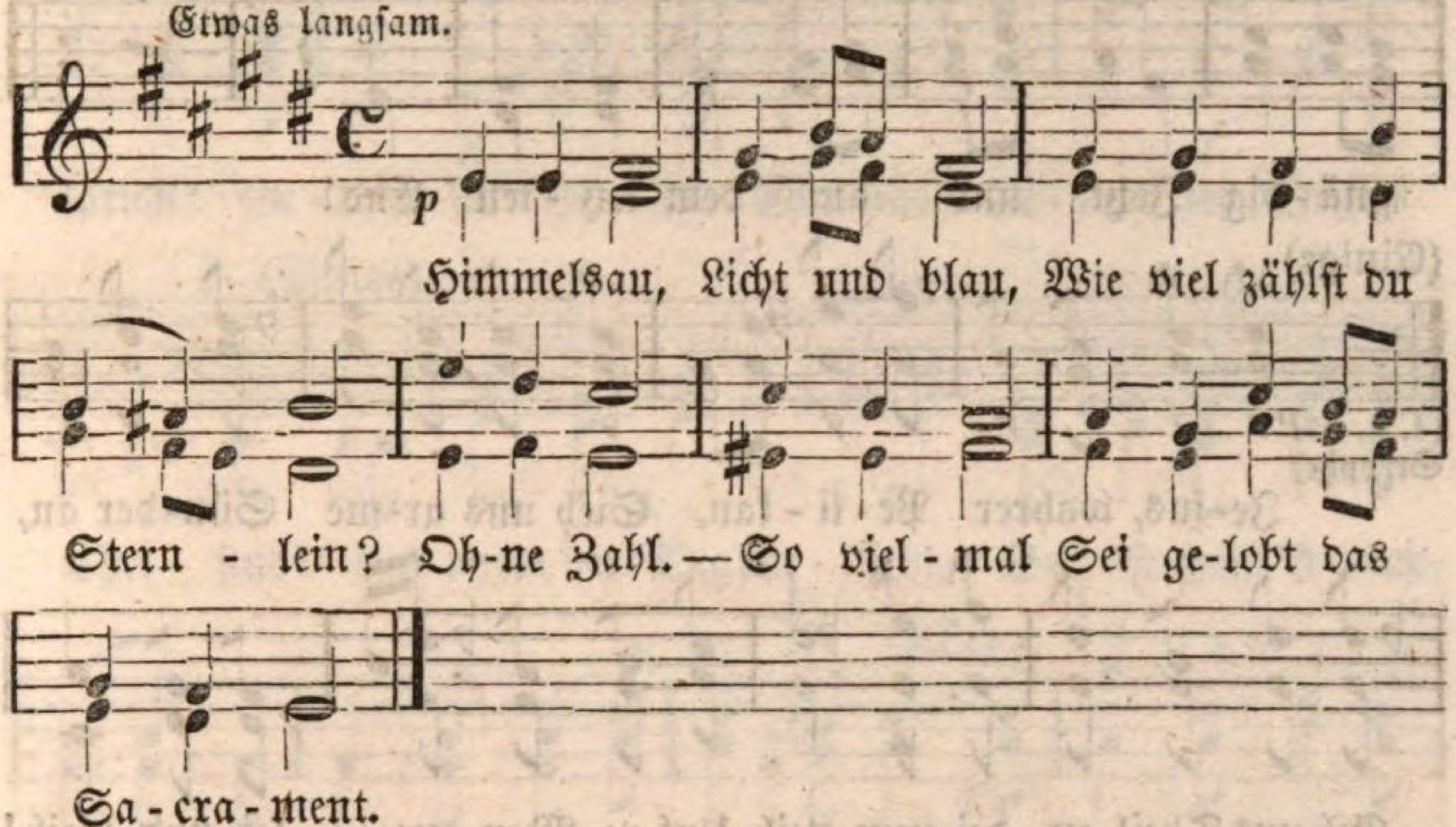




Nr. 79. Eilt, ihr Himmelsgeister! nieder.

Etwas bewegt.
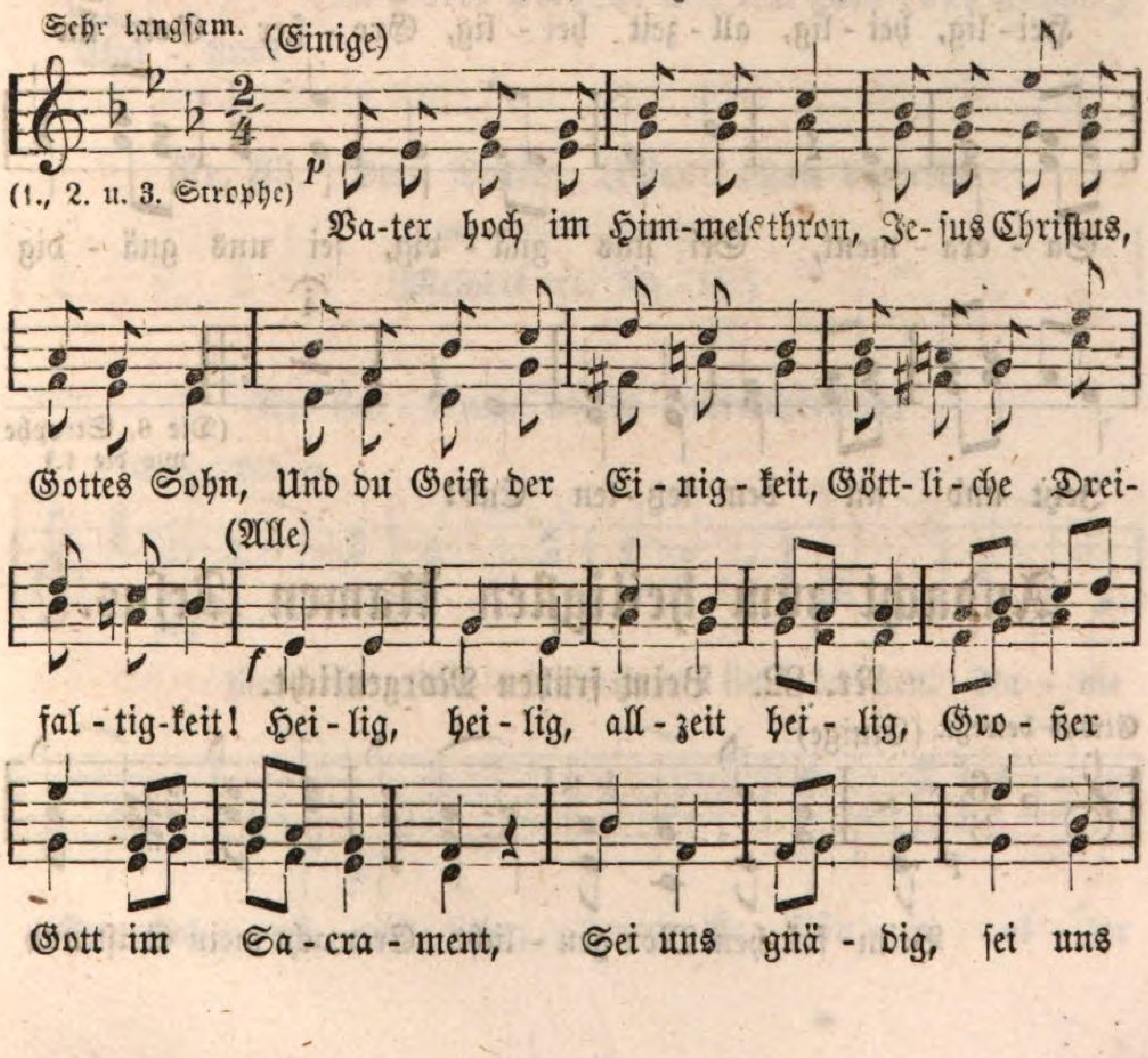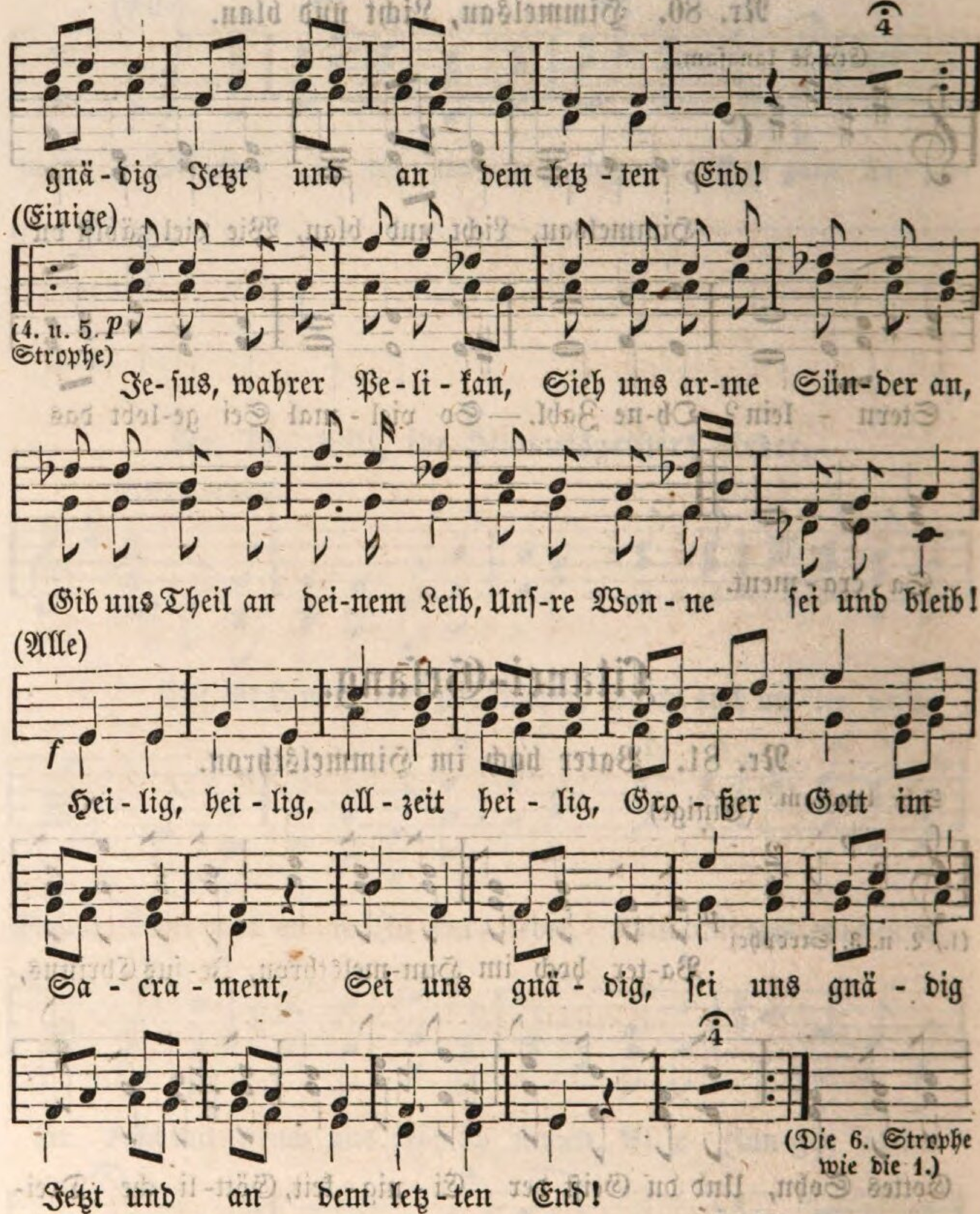


Nr. 80. Himmelsau, Licht und blau.



Litanei-Gesang.
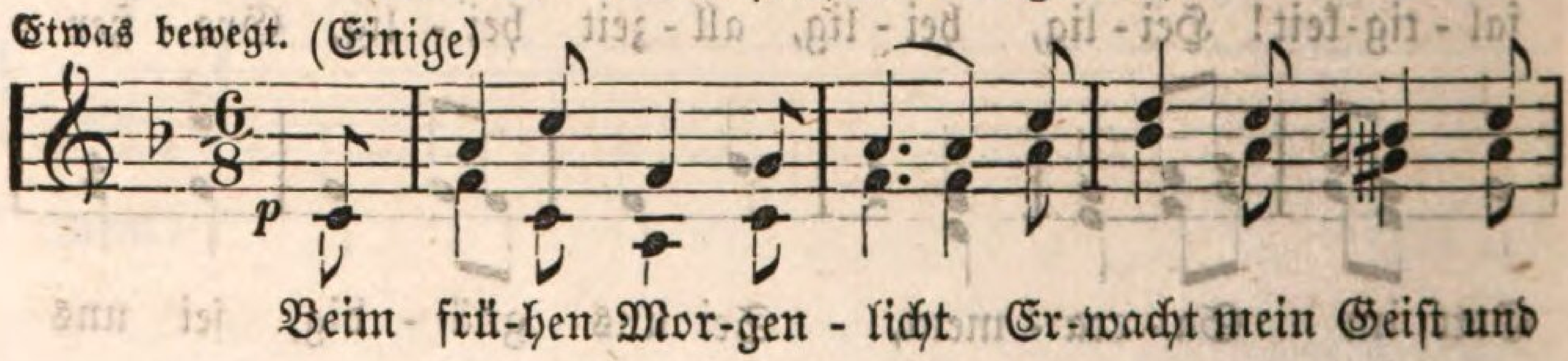
Nr. 81. Vater hoch im Himmelsthron.
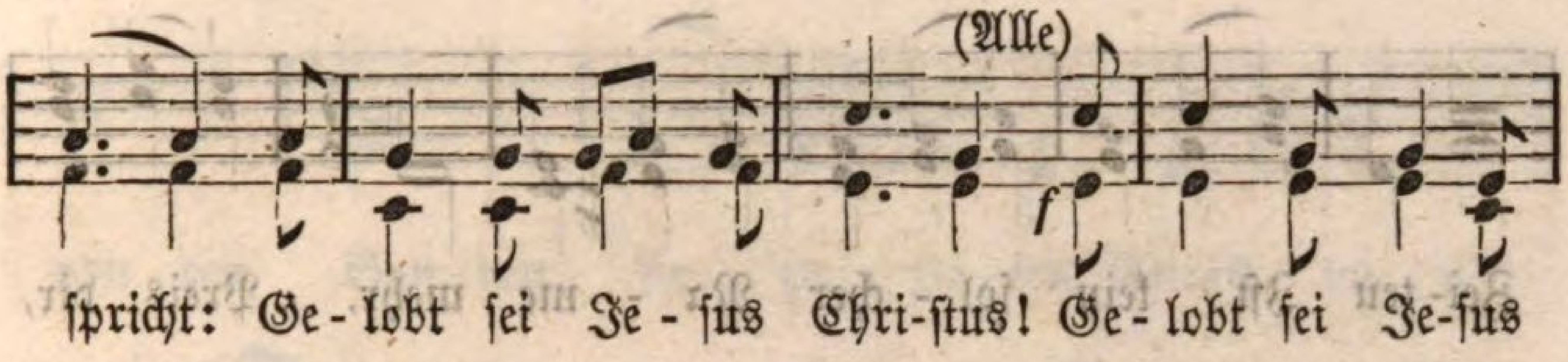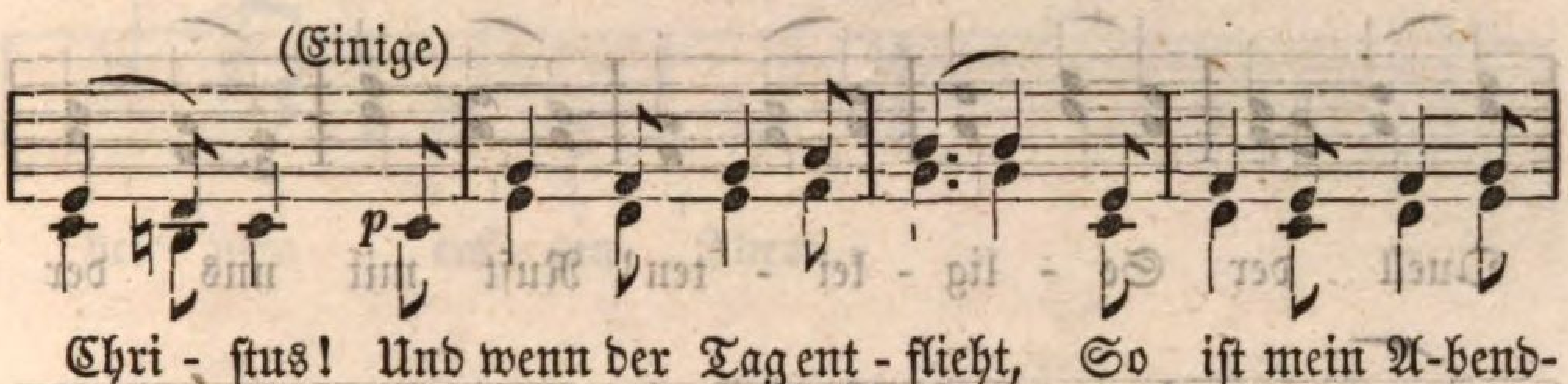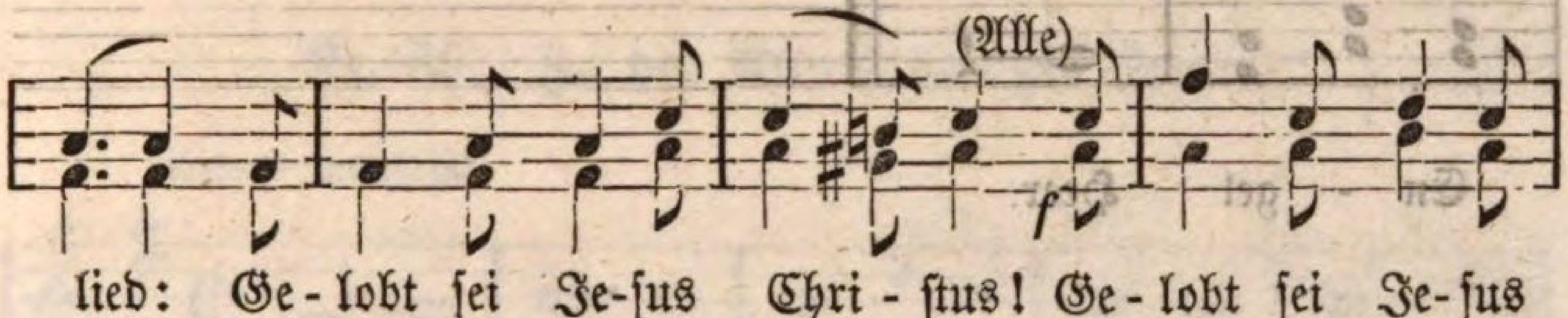




Andacht zum heiligsten Namen Jesus.
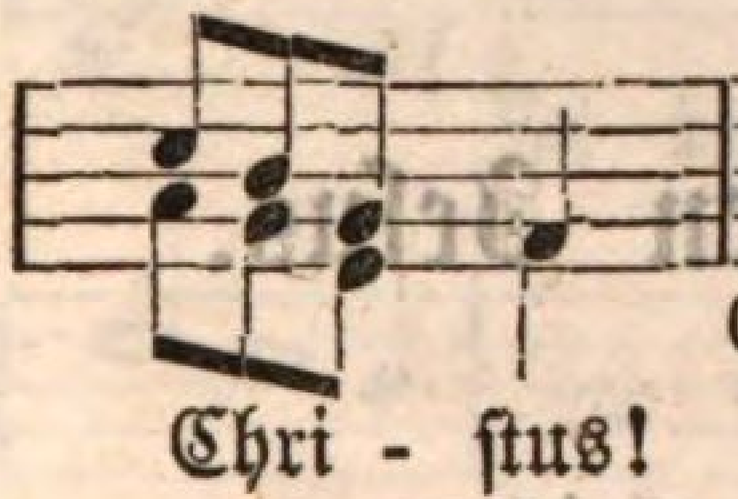
Nr. 82. Beim frühen Morgenlicht.
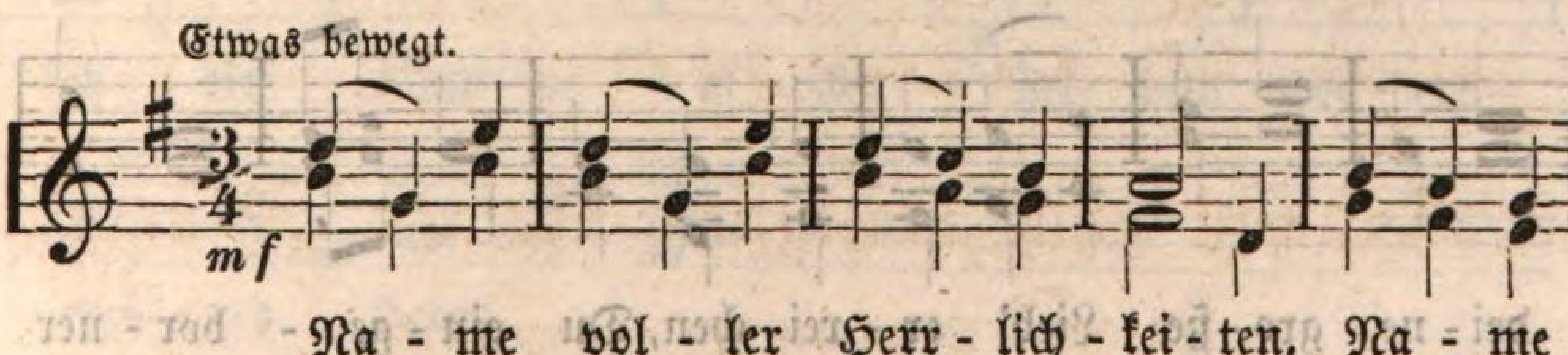










(Die vierte Strophe wird vom Volke ganz gesungen.)
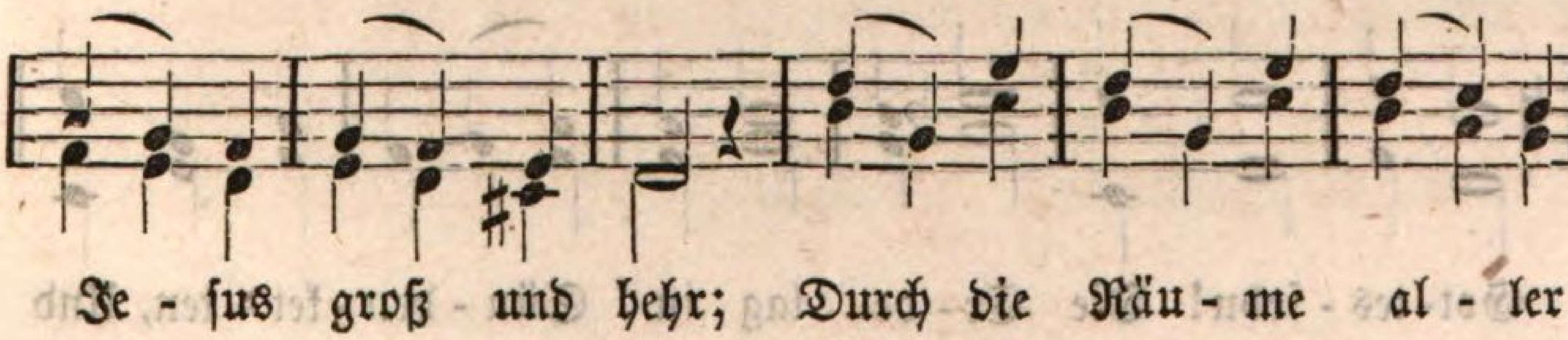
Nr. 83. Dein Denken, Jesus! schon verleiht.
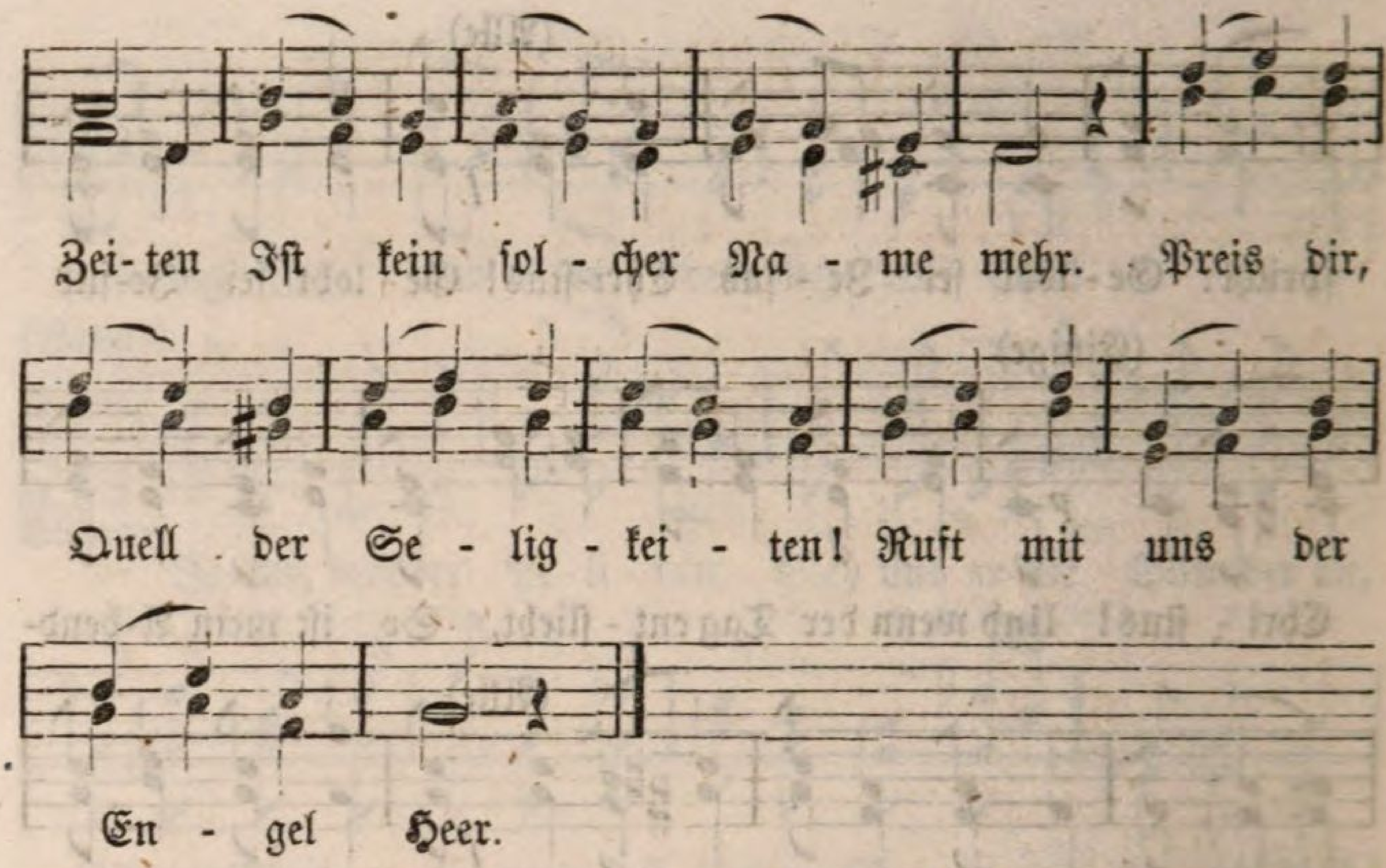
(Jesu, dulcis memoria.)

(Melodie wie Nr. 19.)

Nr. 84. Name voller Herrlichkeiten.

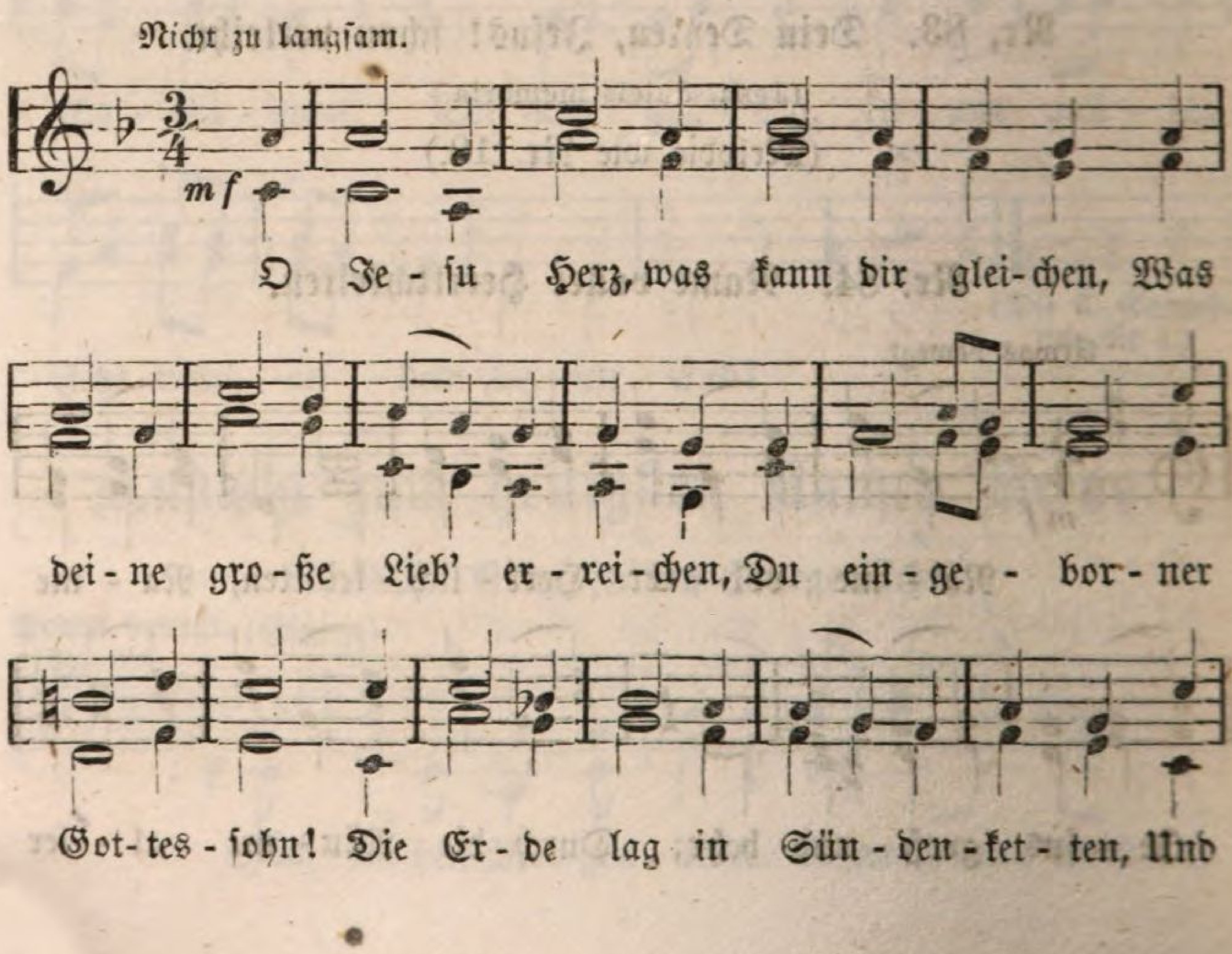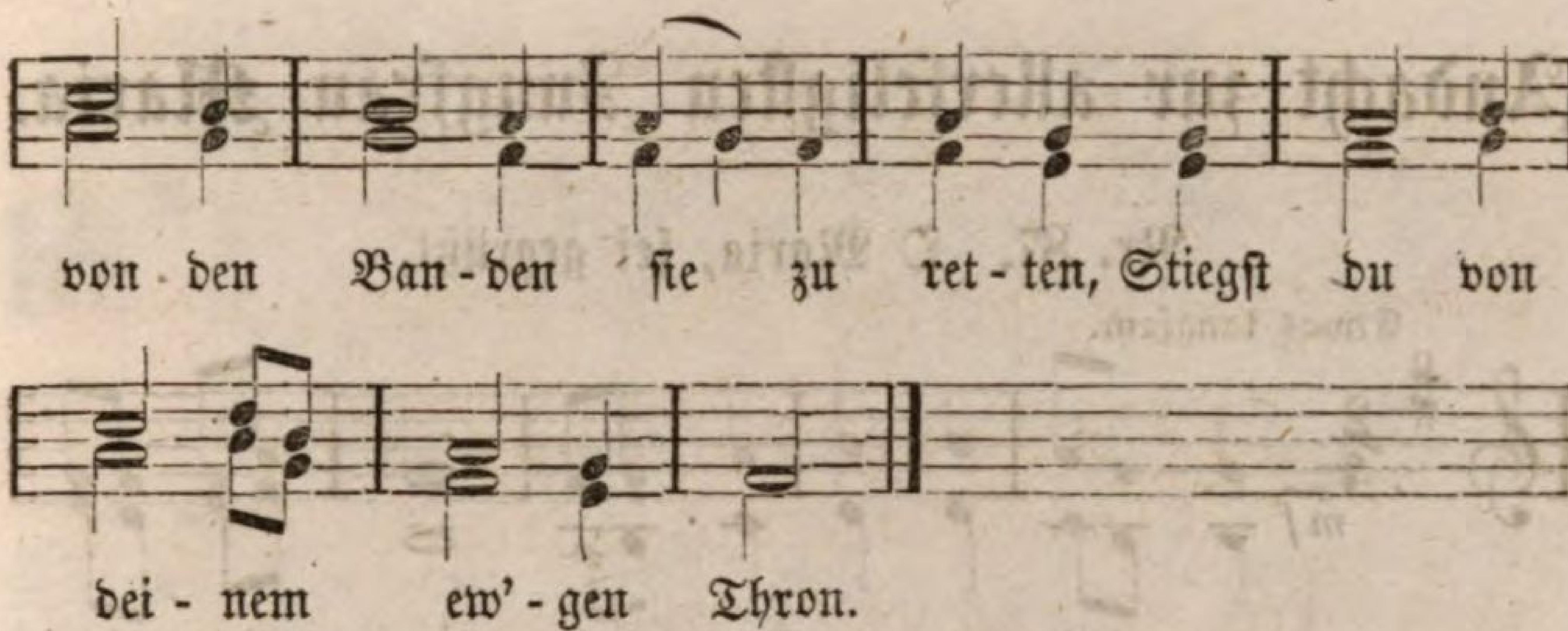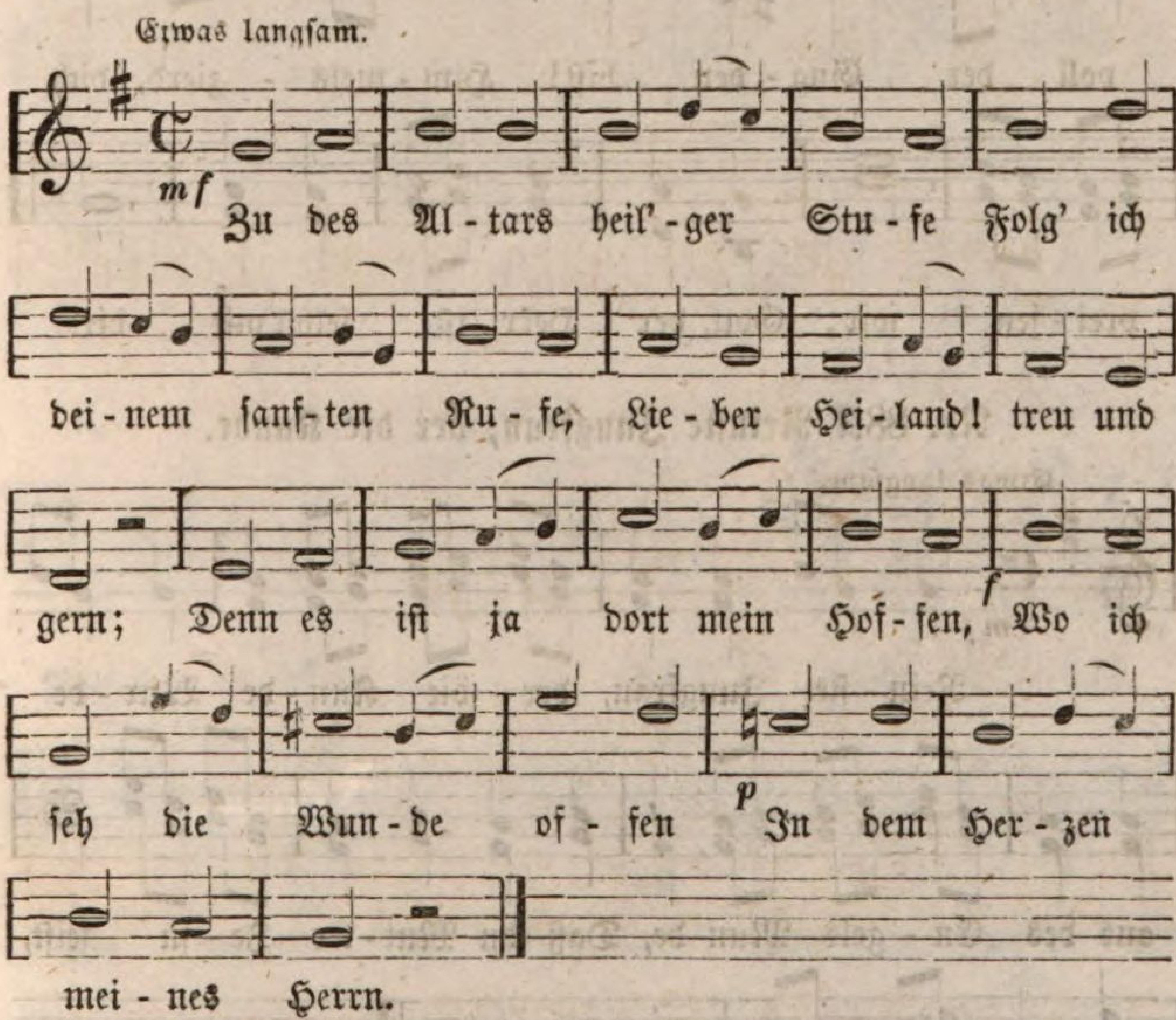






Andacht zum heiligsten Herzen Jesus.

Nr. 85. O Jesu Herz, was kann dir gleichen.
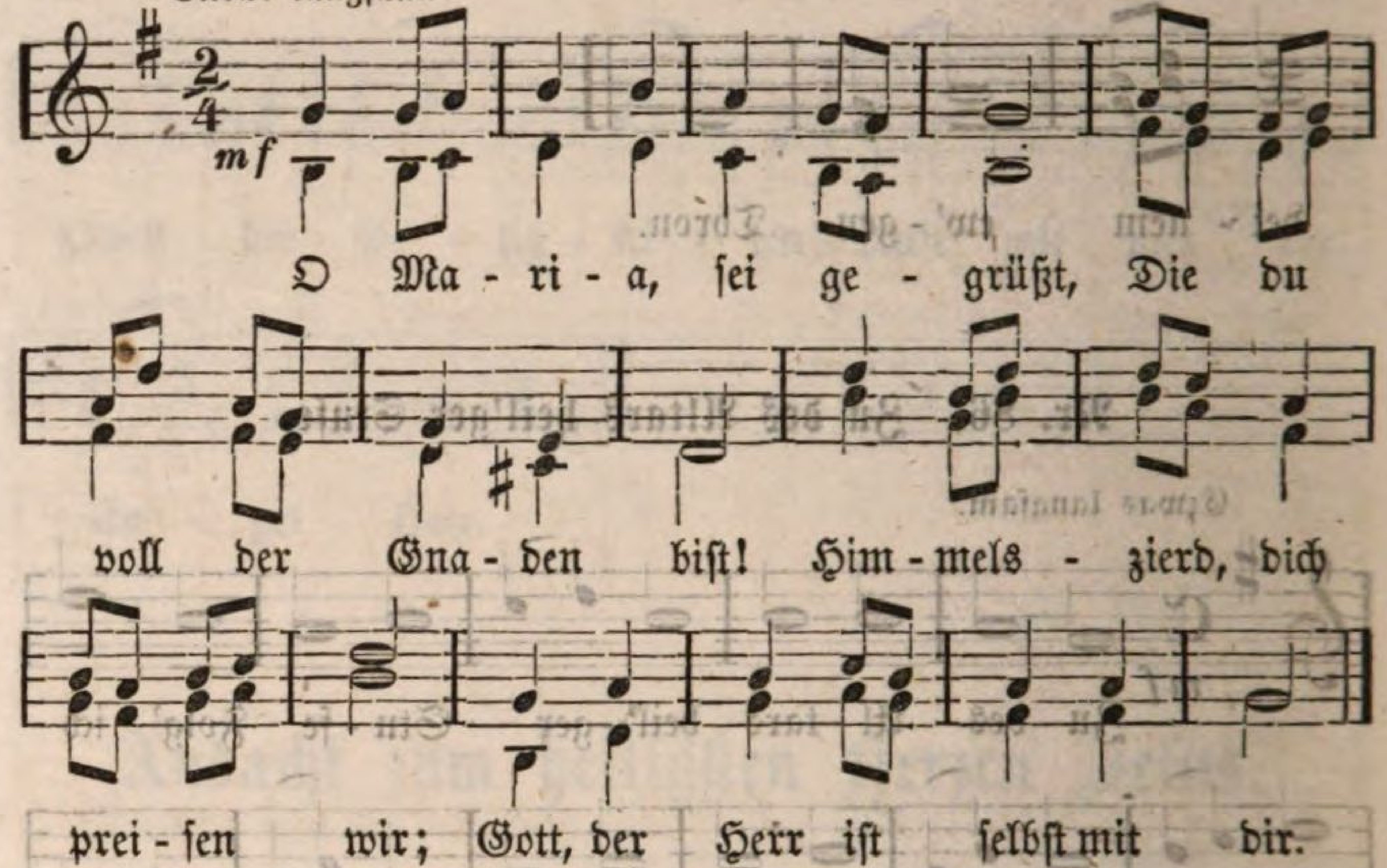




Nr. 86. Zu des Altars heil'ger Stufe.



Andacht zur allerseligsten Jungfrau Maria.
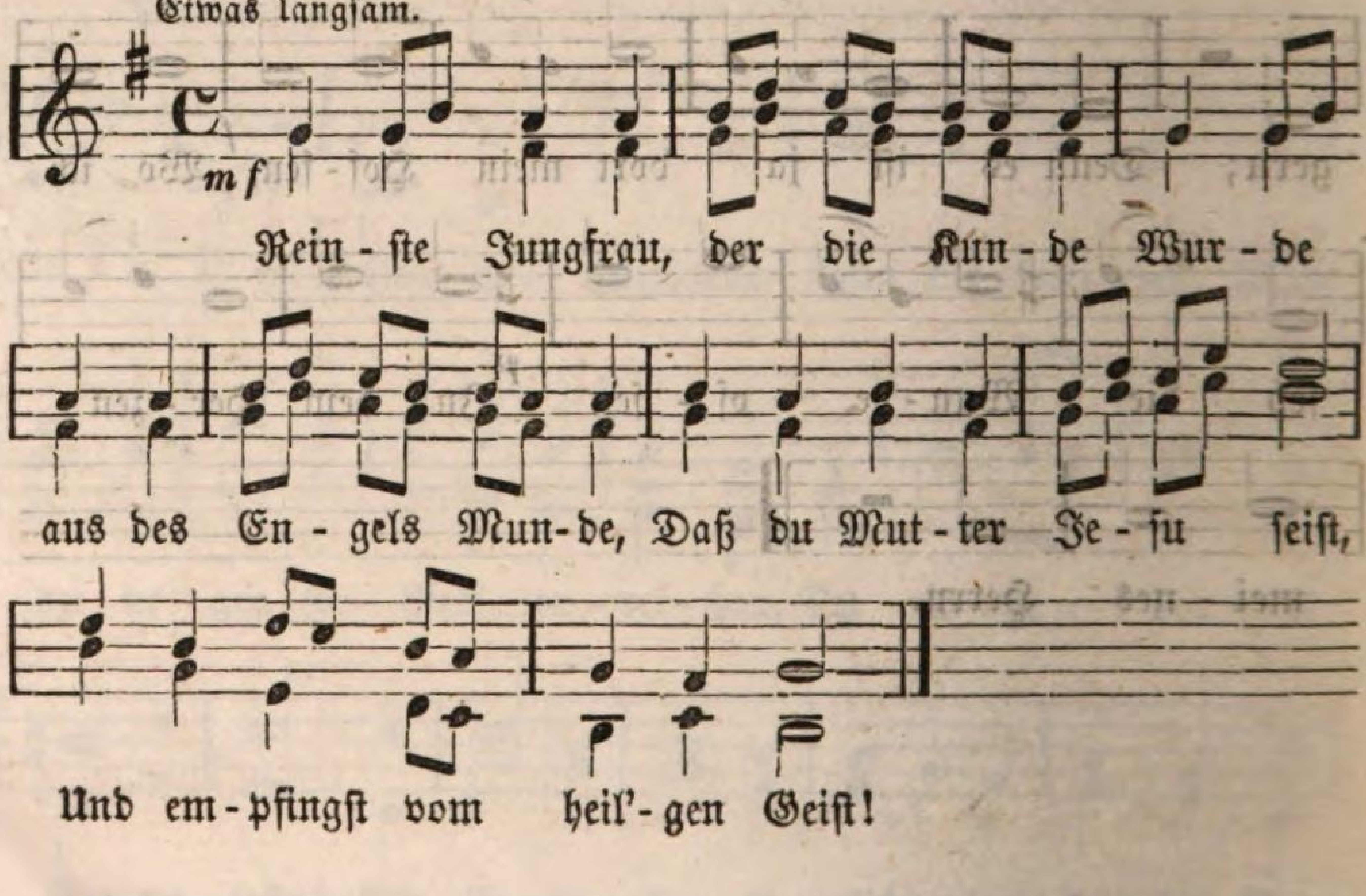
Nr. 87. O Maria, sei gegrüßt.

Etwas langsam.
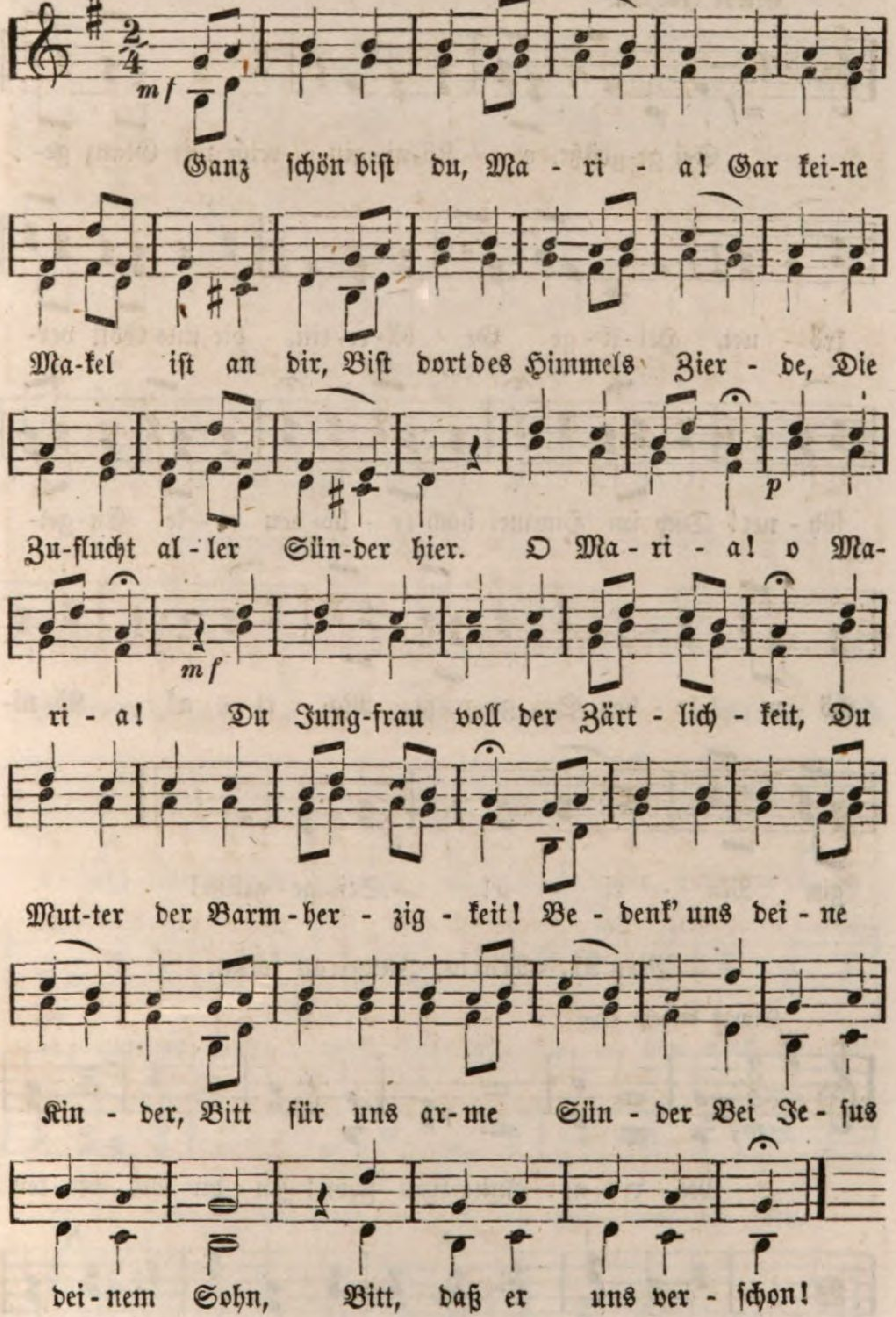


Nr. 88. Reinste Jungfrau, der die Kunde.

Etwas langsam.
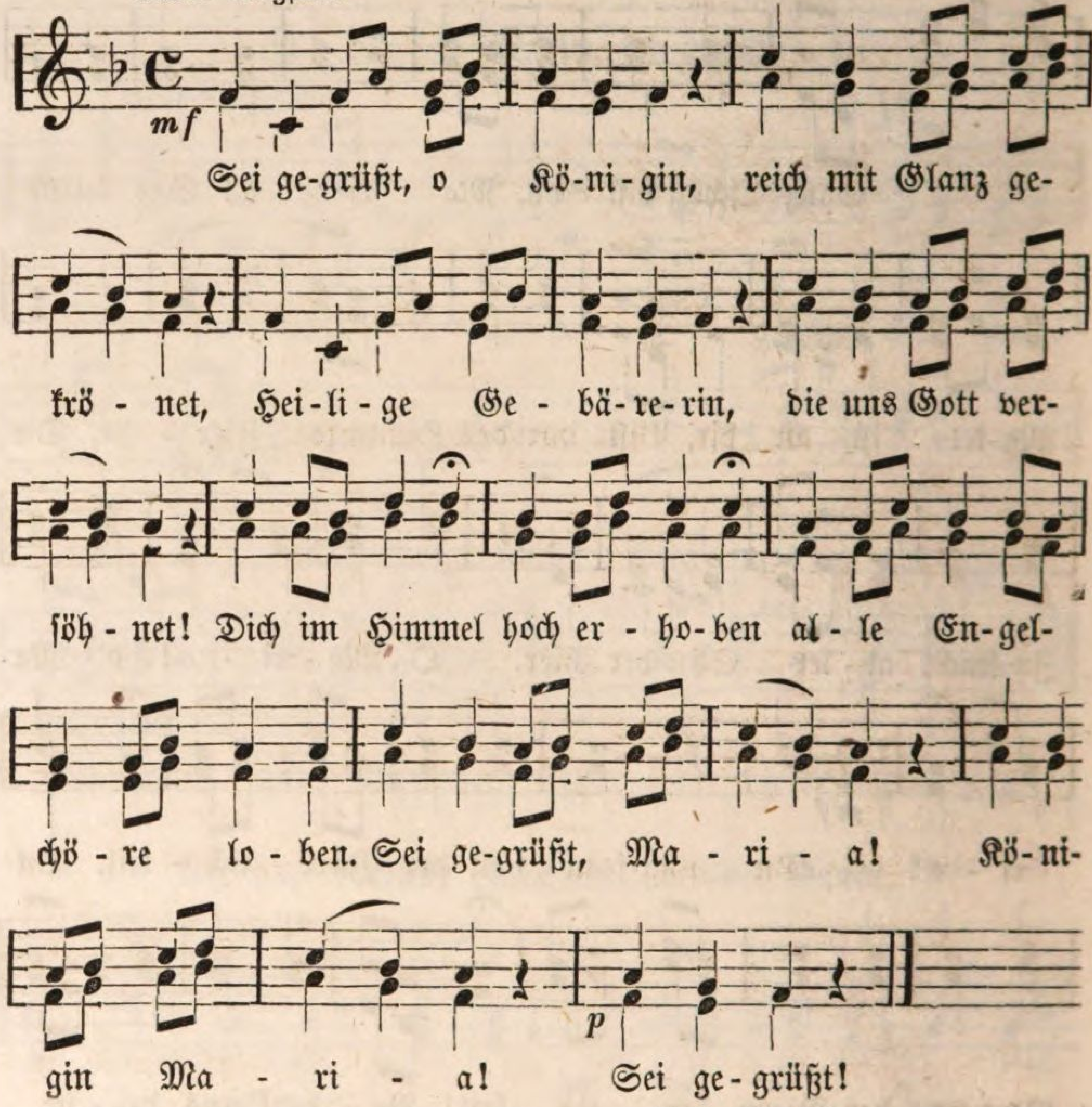


Nr. 89. Ganz schön bist du, Maria.

Etwas langsam.



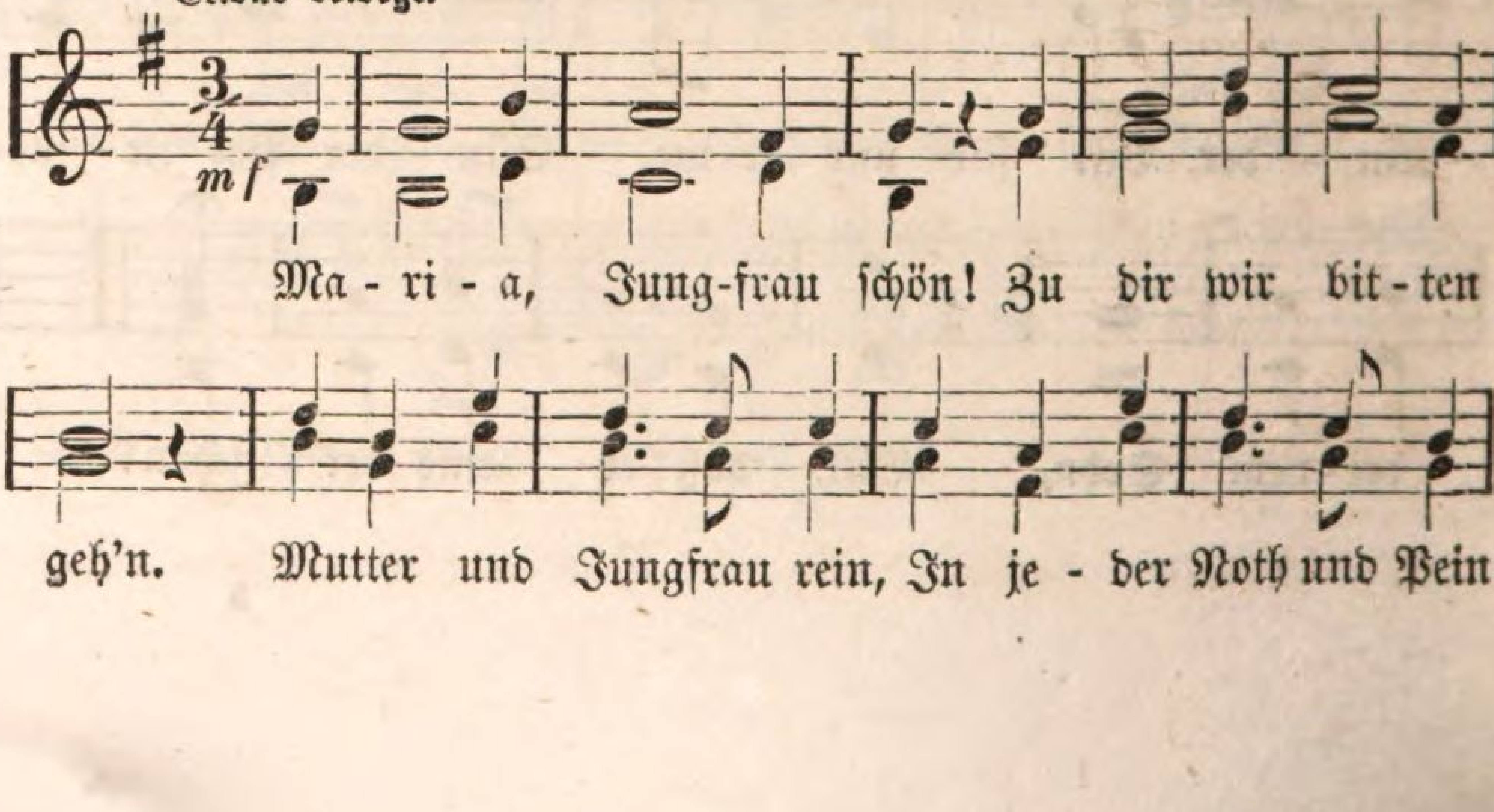
Nr. 90. Sei gegrüßt, o Königin.
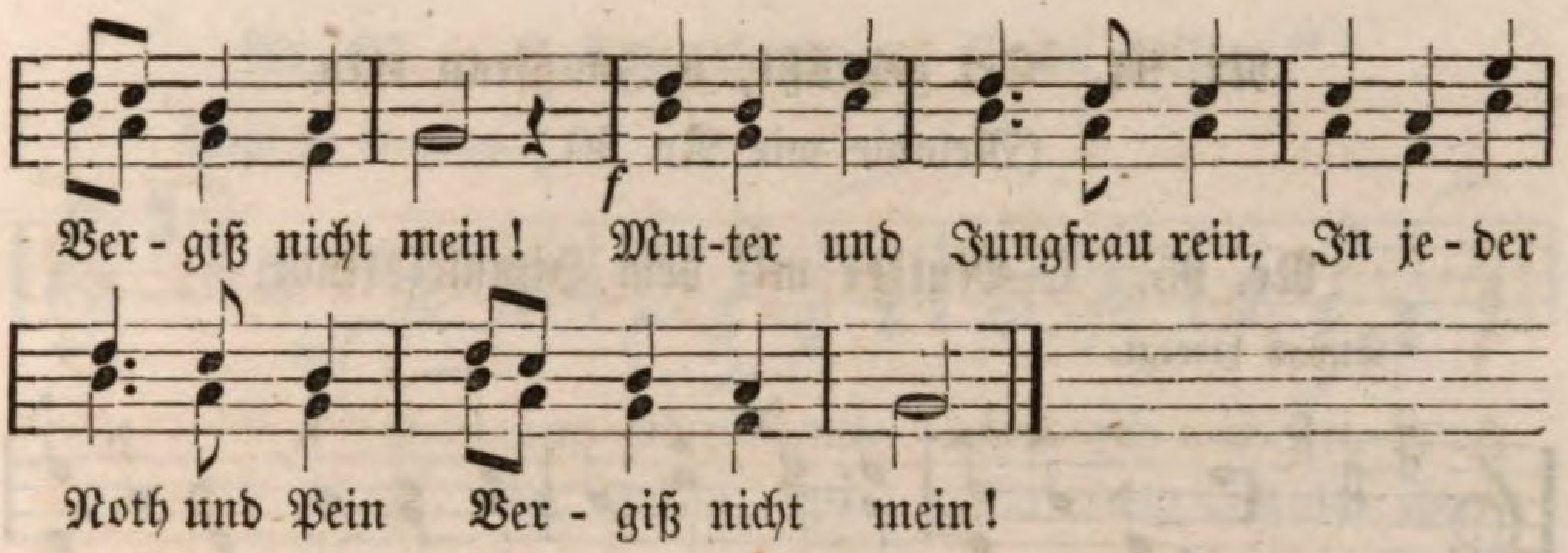
Etwas langsam.



Nr. 91. Maria, Jungfrau schön.

Etwas bewegt.

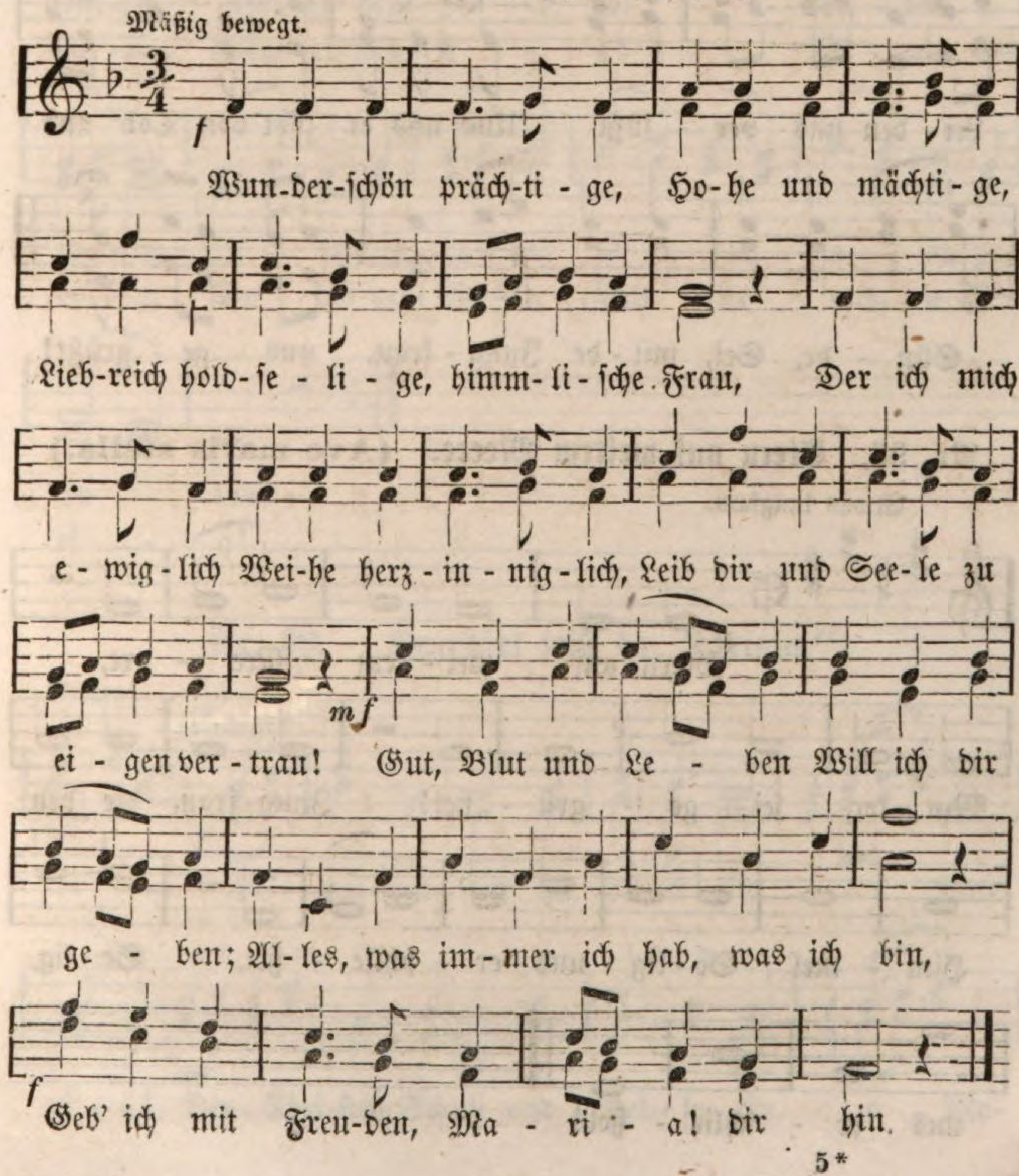




Nr. 92. Mutter Christi hoch erhoben.

(Melodie wie Nr. 3.)

Nr. 93. Wunderschön prächtige.
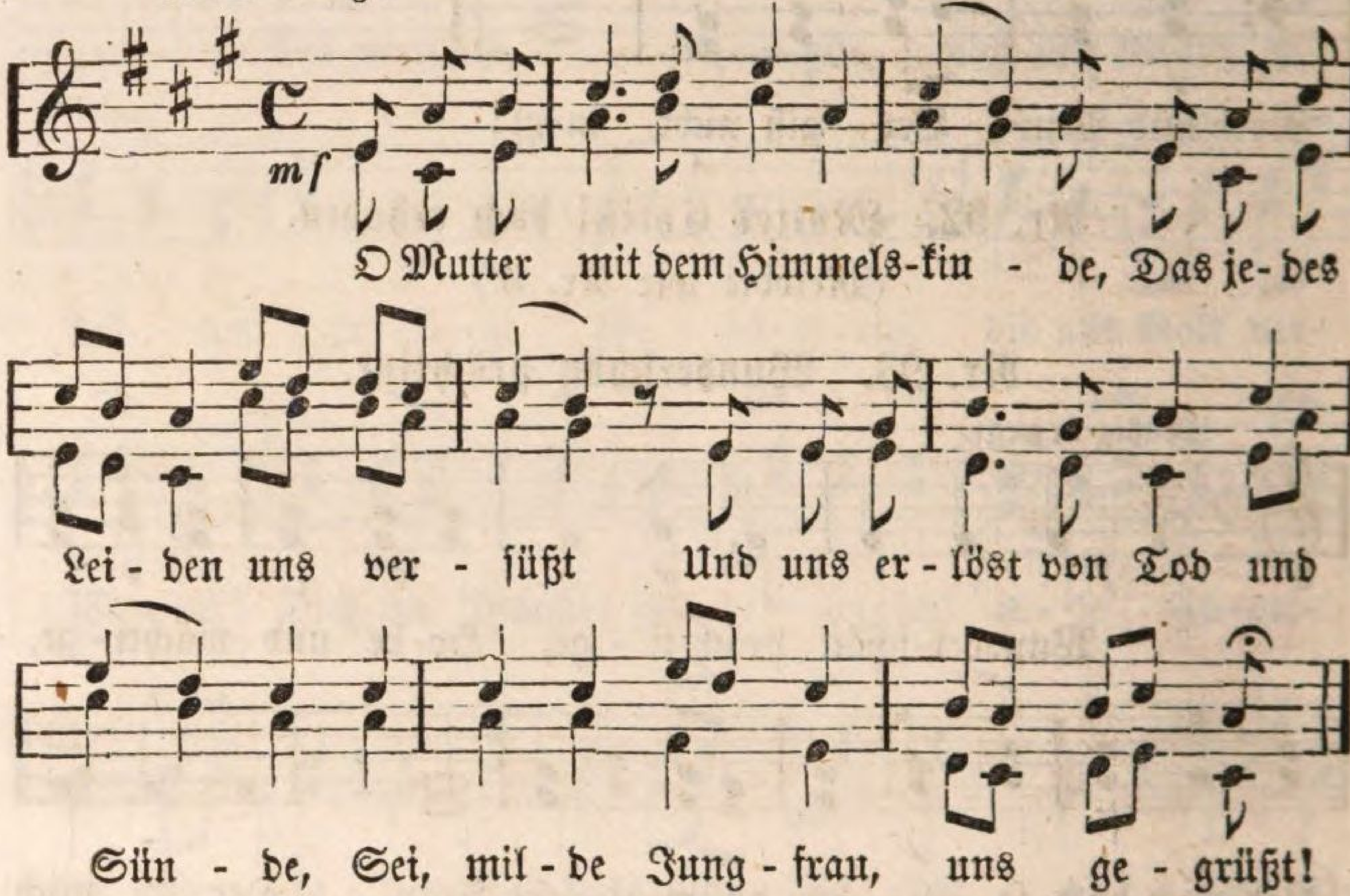


Nr. 94. Sei gegrüßt, o Jungfrau rein.

(Melodie wie Nr. 90.)
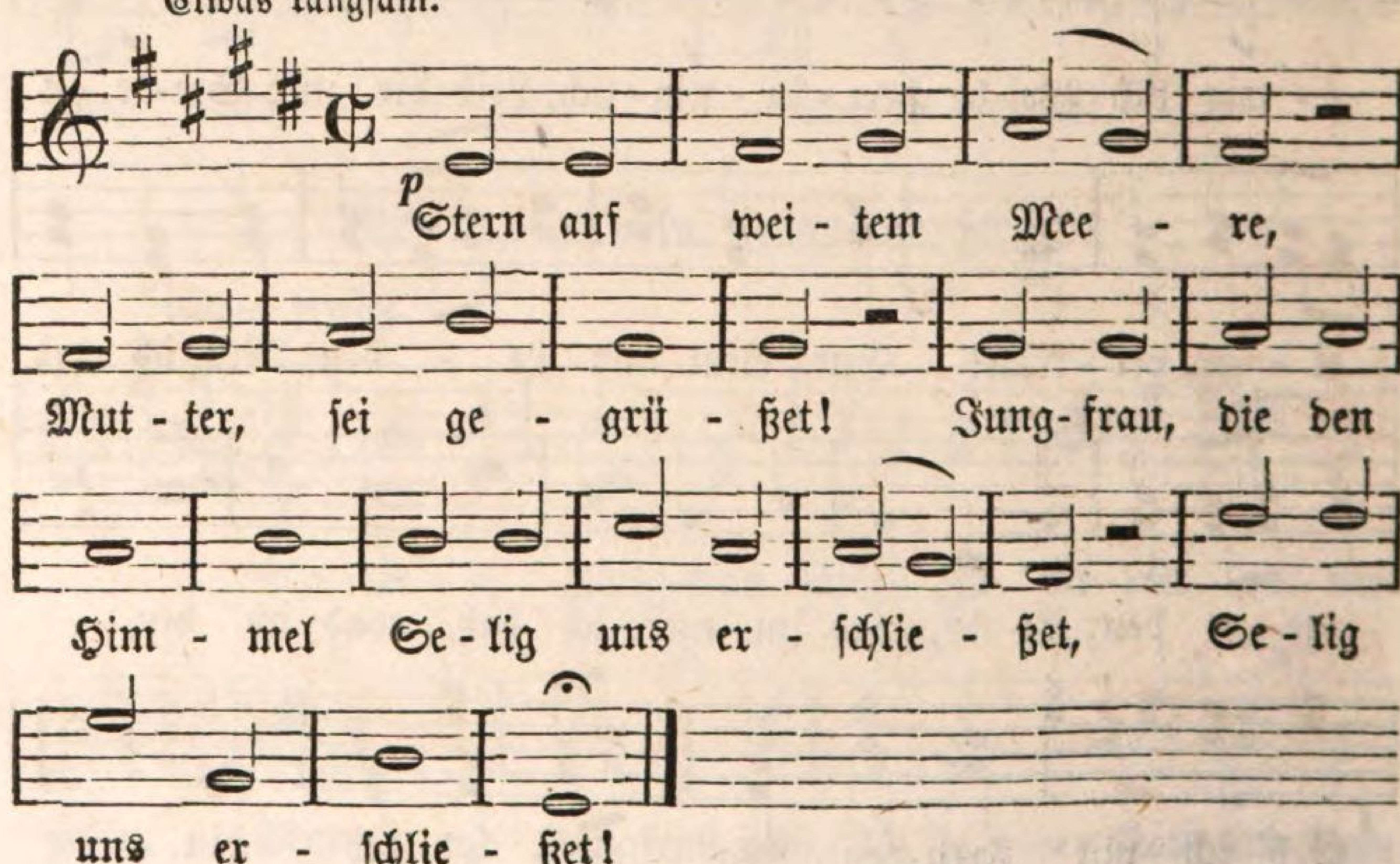
Nr. 95. O Mutter mit dem Himmelskinde.

Etwas bewegt.
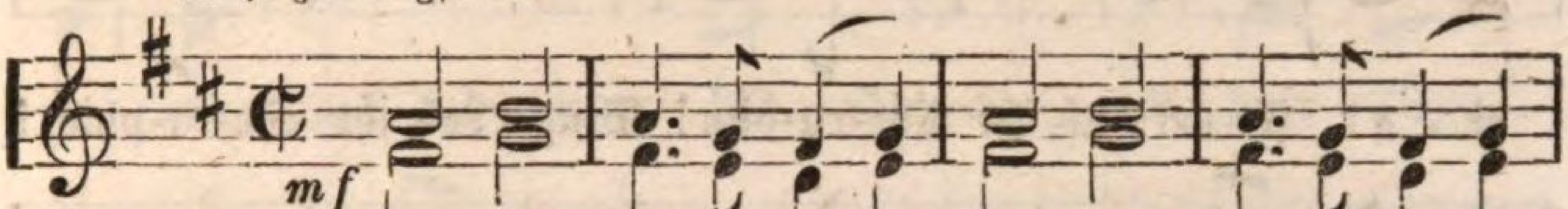


Nr. 96. Stern auf weitem Meere. (Ave maris stella.)

Etwas langsam.
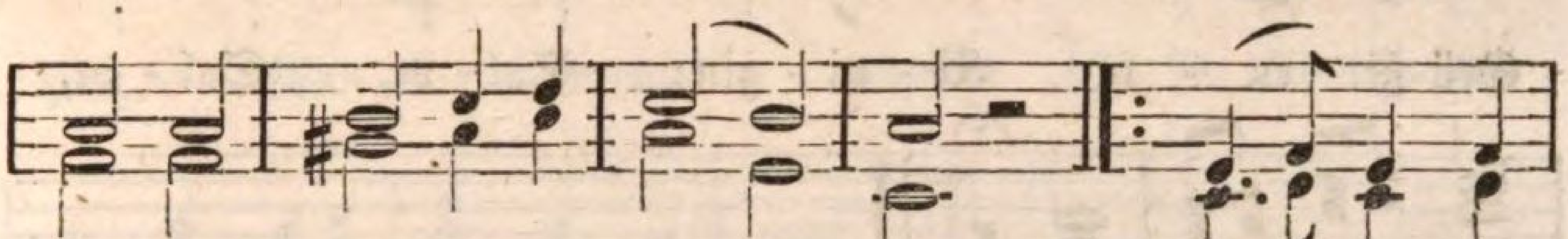


Nr. 97. „O Sanctissima. O du heilige."
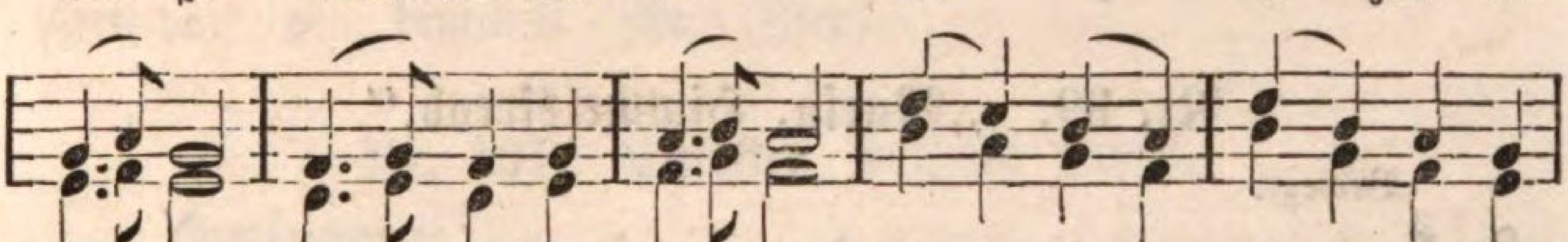
Nicht zu langsam.



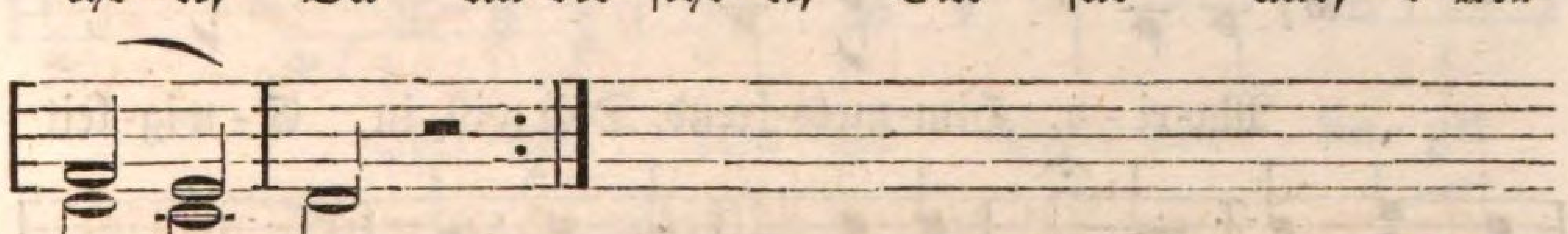
O sanc- tis-si - ma, O pi - is - si - ma,
O du hei- li - ge, Du jung - fräuli - che,



Dul-cis vir - go Ma - ri - a! Ma - ter a-
Sü - ße Mut-ter Ma - ri - a! All - zeit Ge-
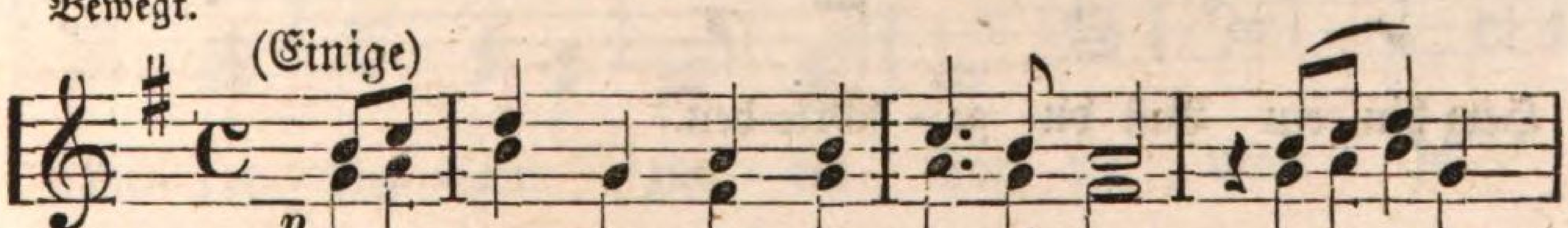


ma - ta, In - te-me - ra - ta, O - ra, o - ra pro
ehr - te, Du Un-ver- sehr - te, Bitt für uns, o Ma-
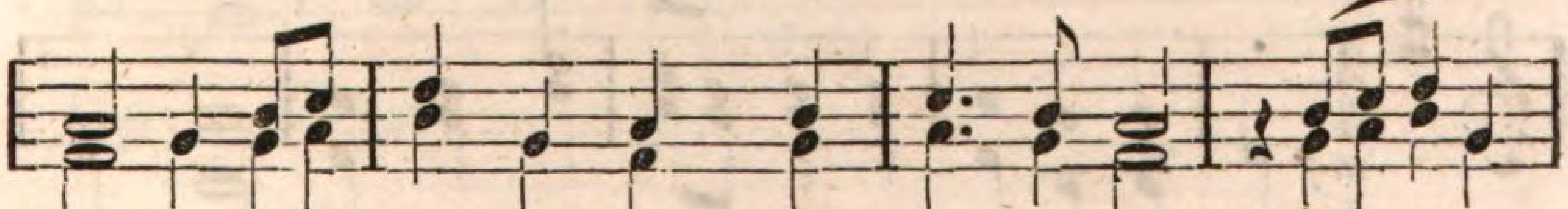


no - bis!
ri - a!

Nr. 98. „Gegrüßet seist du, Königin."
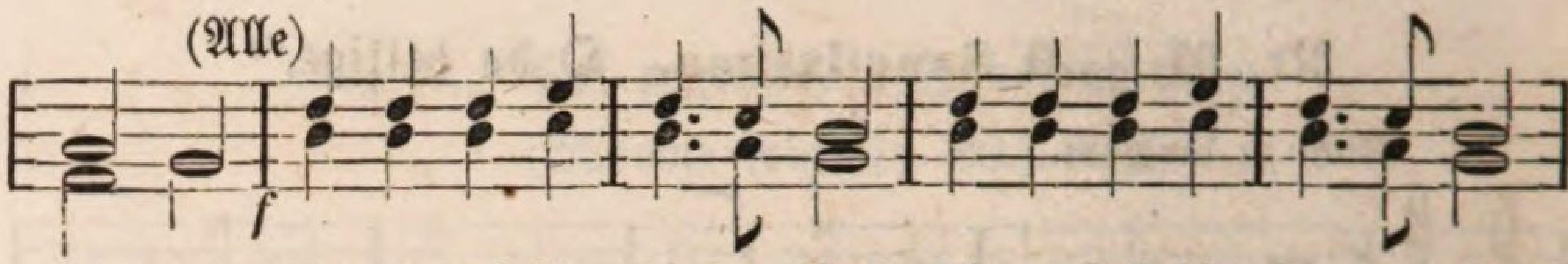
Bewegt.



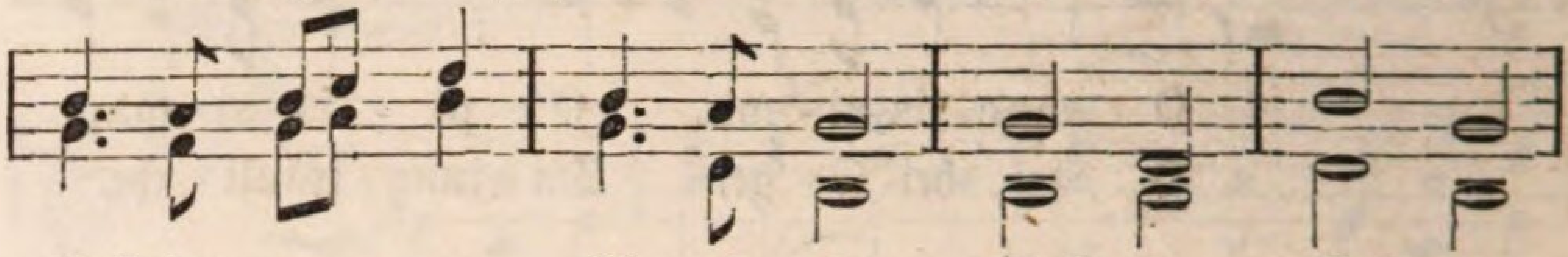
Ge - grü - ßet seist du, Kö - ni - gin, o Ma-



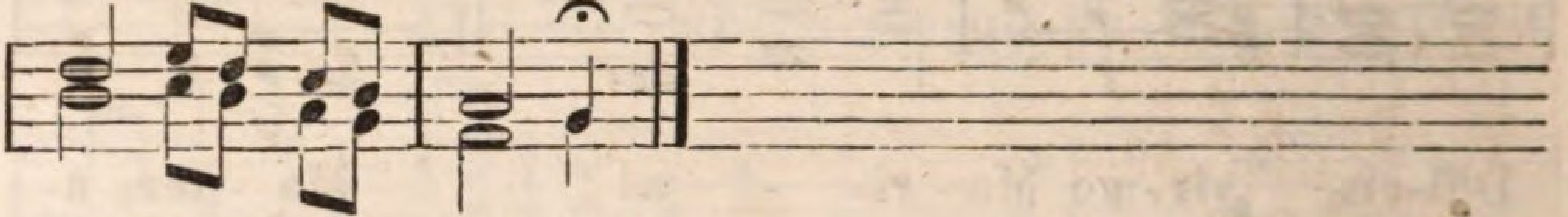
ri - a! Der Chri-sten Schutz und Hel - fe - rin, o Ma-



ri - a! Freuet euch, ihr Che-ru-bim! Singet Lob, ihr Se-ra-phim!



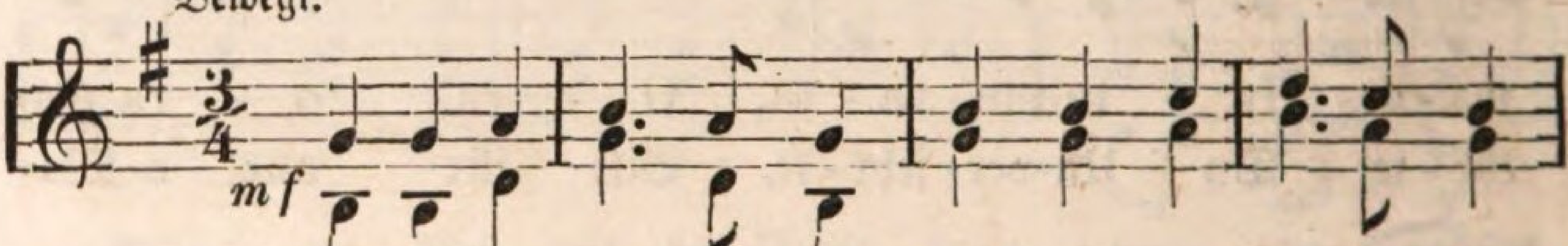
Grü-ßet eu - re Kö - ni - gin: Sal - ve, Sal - ve,
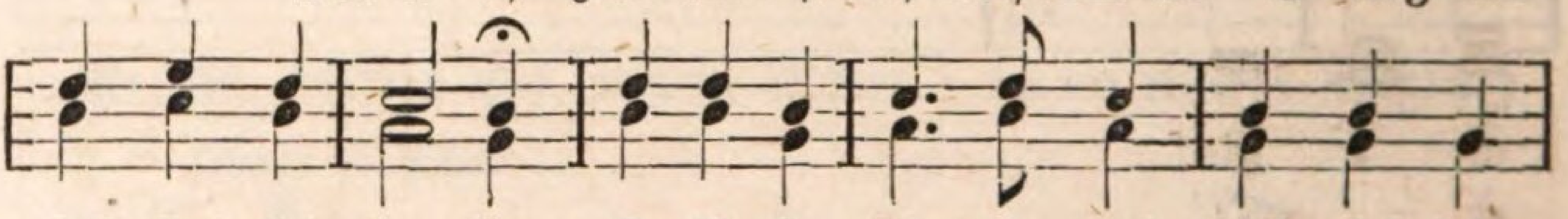


Sal-ve Re - gi - na!

Nr. 99. „Maria, Himmelsfreud."
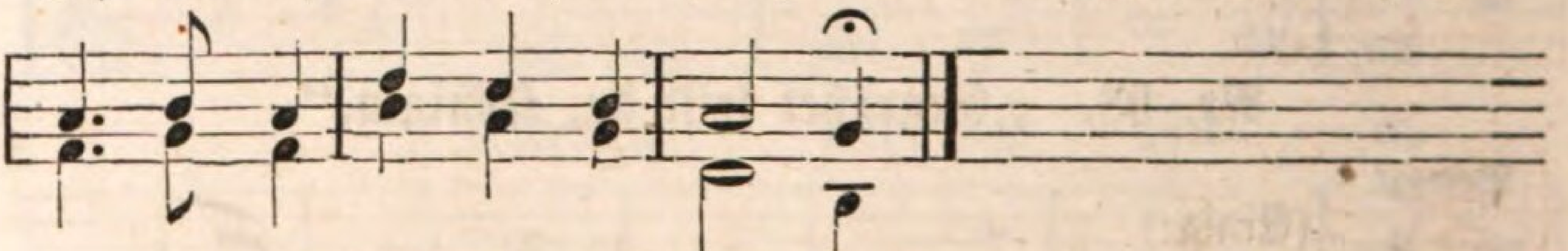
Bewegt.



Ma-ri - a, Him-mels-freud, Dich will in E - wig-keit
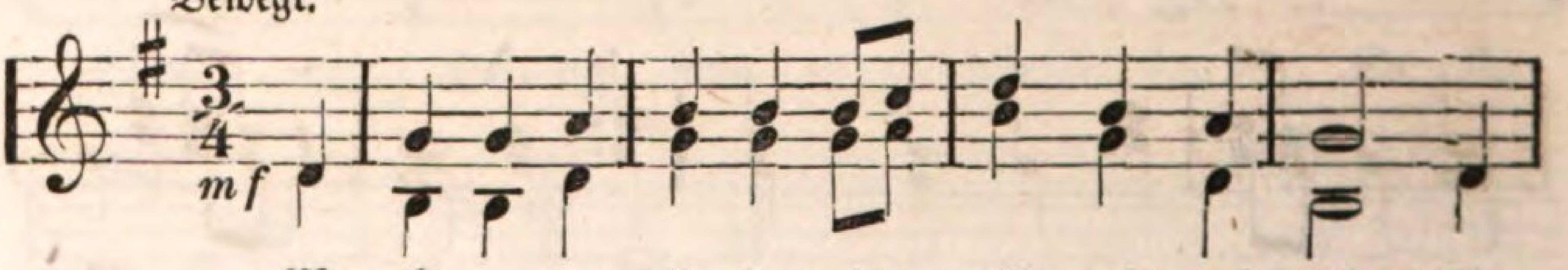


Ich kind-lich lie - ben; O sü - ße Mut-ter mein! Mir tief in's
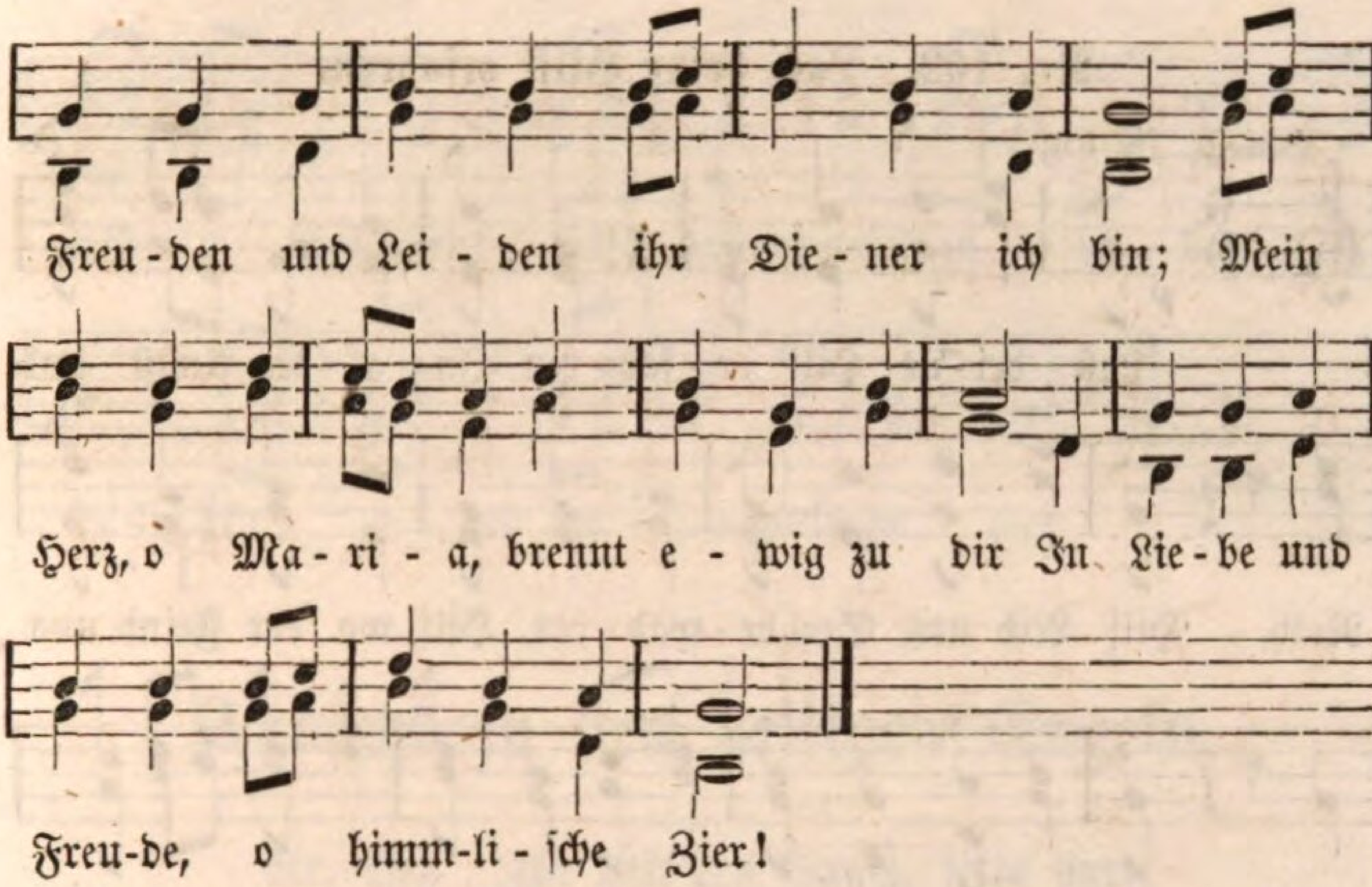


Herz hin-ein Bist du ge - schrie-ben.

Nr. 100. „Maria zu lieben."

Bewegt.
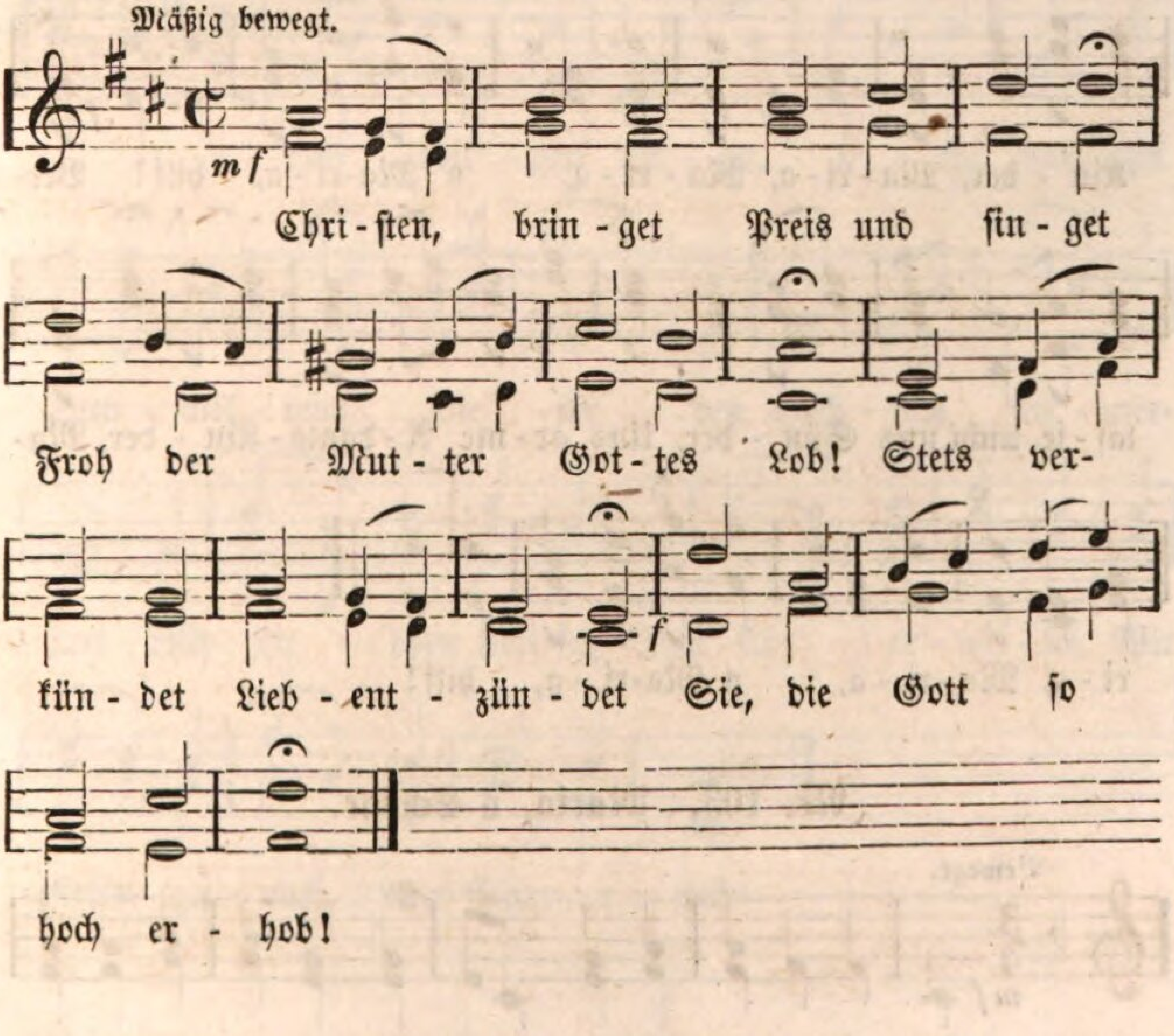


Ma- ri - a zu lie- ben, ist all - zeit mein Sinn, In

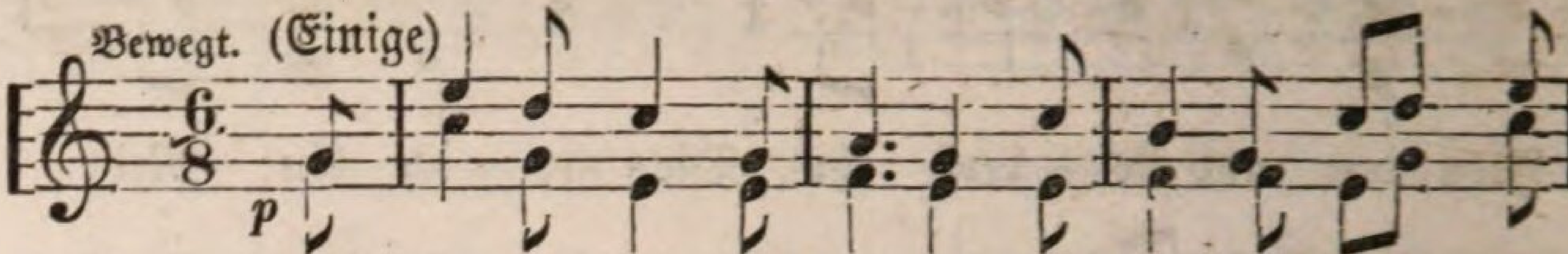


Nr. 101. Christen, bringet Preis.
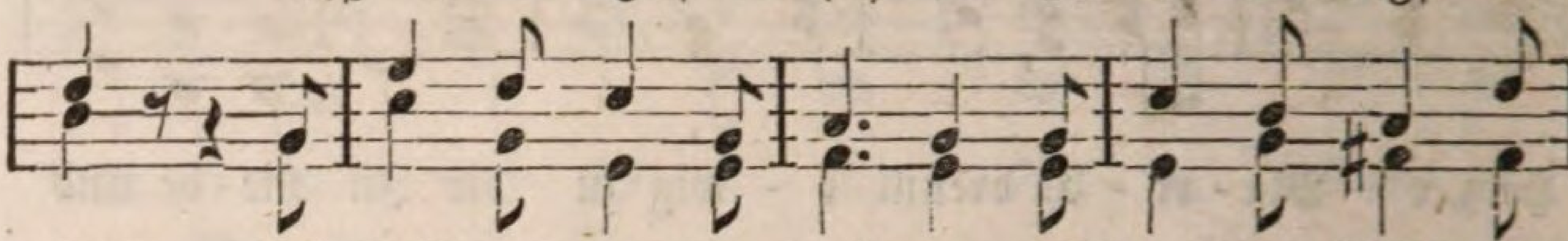
Mäßig bewegt.
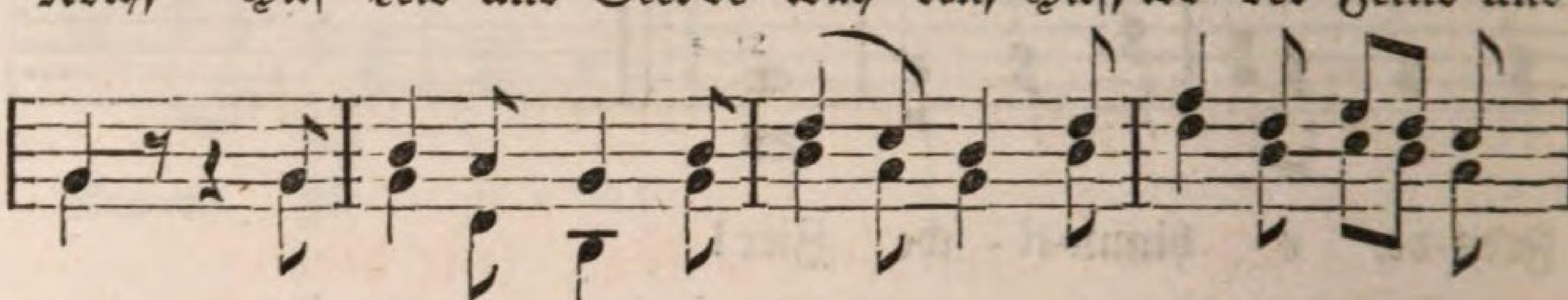


Nr. 102. Laß deine Hilf' erfahren.



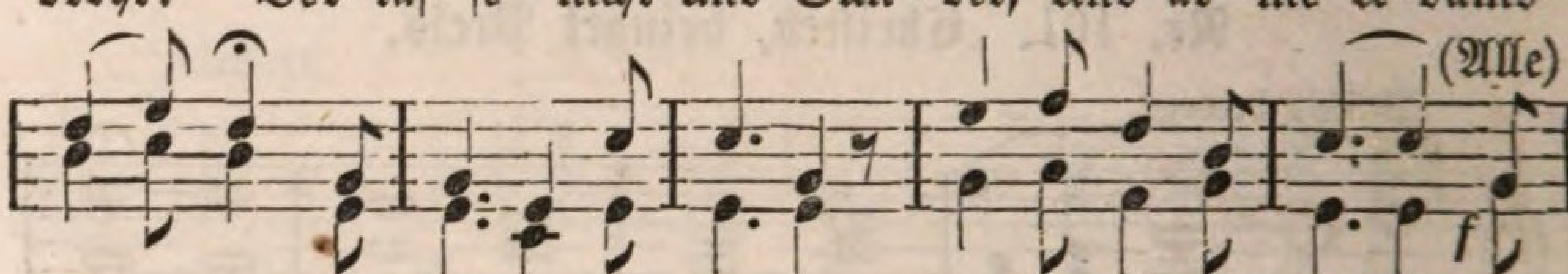
Laß dei - ne Hilf' er - fah - ren In al - ler Angst und
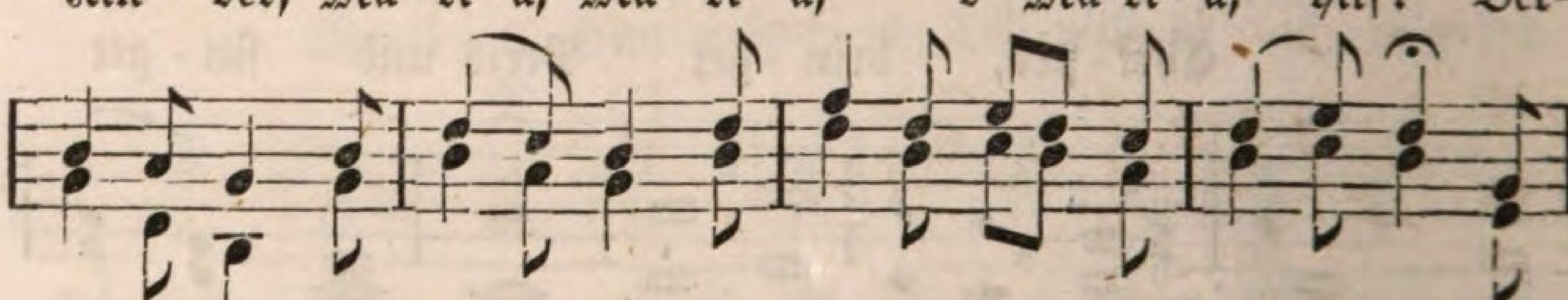


Noth, Hilf Leib und Seel be - wah - ren, Hilf, wo der Feind uns
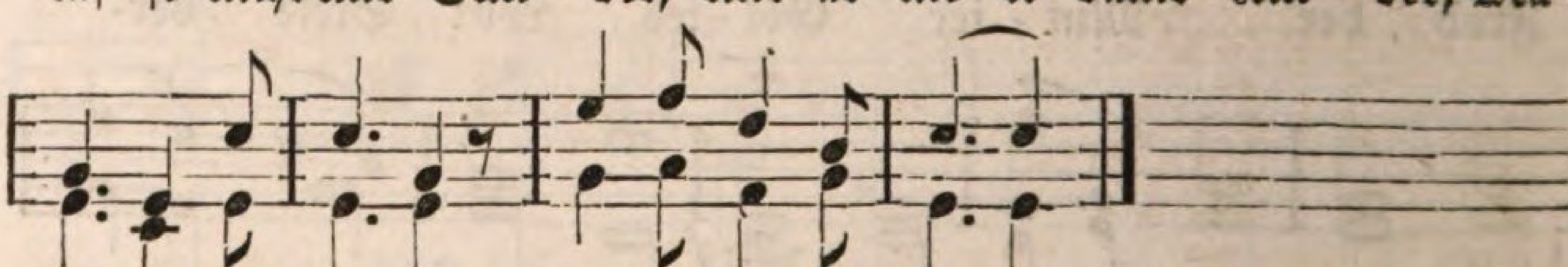


droht! Ver - las - se nicht uns Sün - der, Uns ar - me A - dams-



Kin - der, Ma - ri - a, Ma - ri - a, o Ma - ri - a, hilf! Ver-
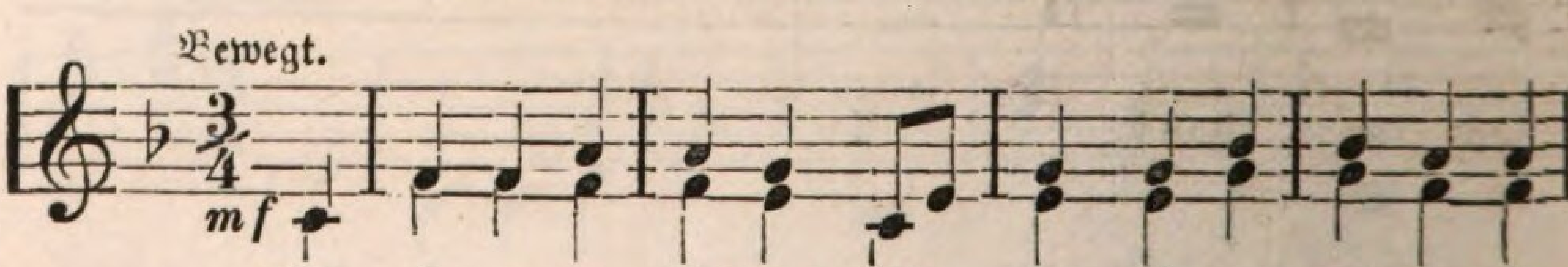


las - se nicht uns Sün - der, Uns ar - me A - dams - Kin - der, Ma-
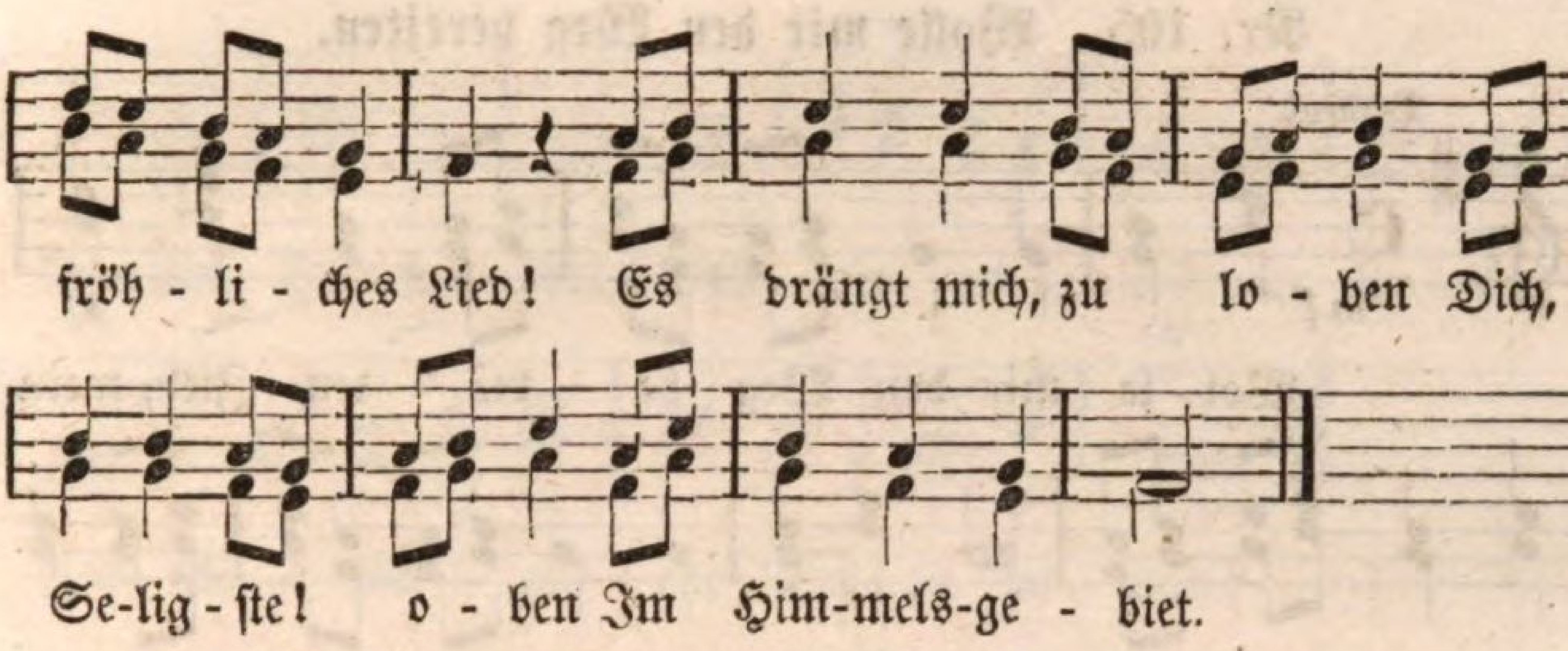


ri - a, Ma - ri - a, o Ma - ri - a, hilf!

Nr. 103. Maria, o Schöne.
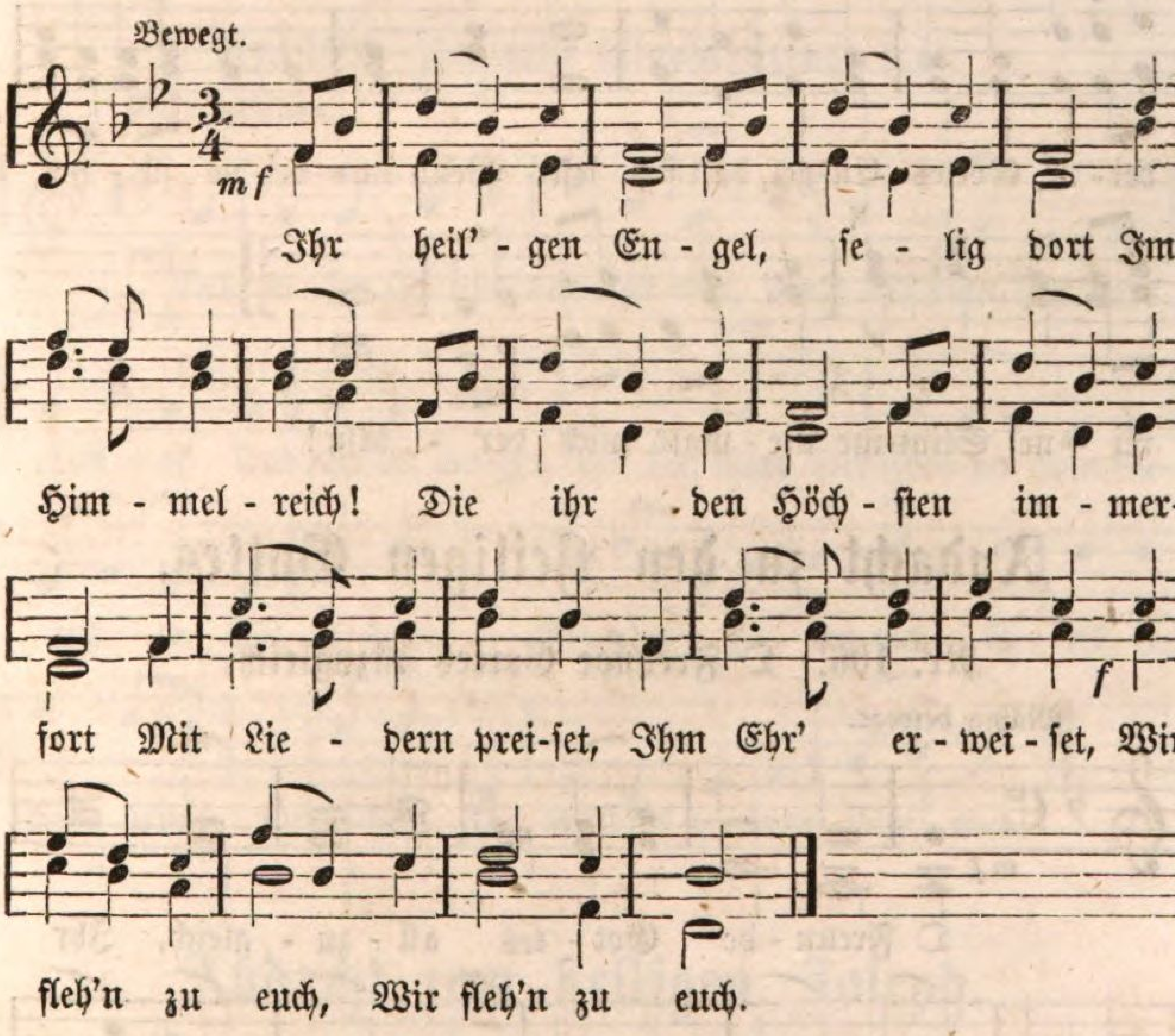


Ma - ri - a, o Schöne! Ein Lied dir er - tö - ne, Ein
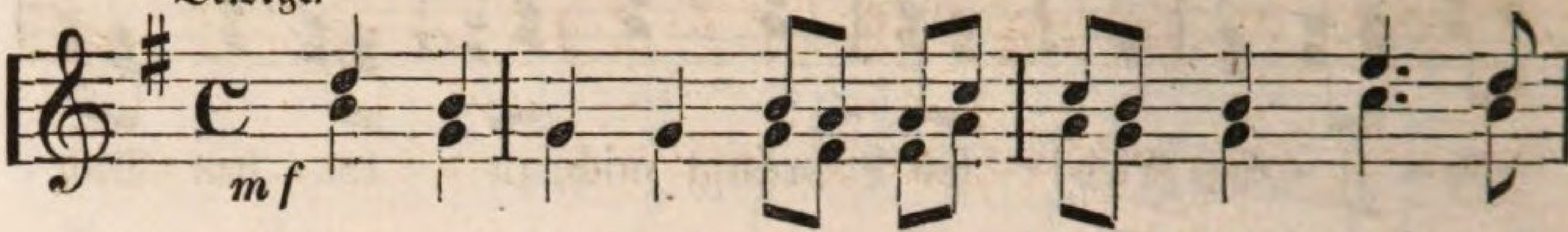


Andacht zu den heiligen Engeln.

Nr. 104. Ihr heil'gen Engel, selig dort.
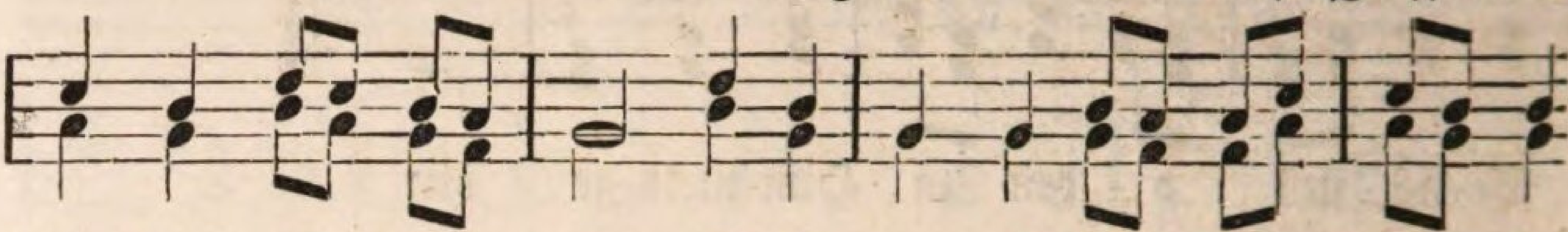


Nr. 105. Wolle mir den Weg bereiten.
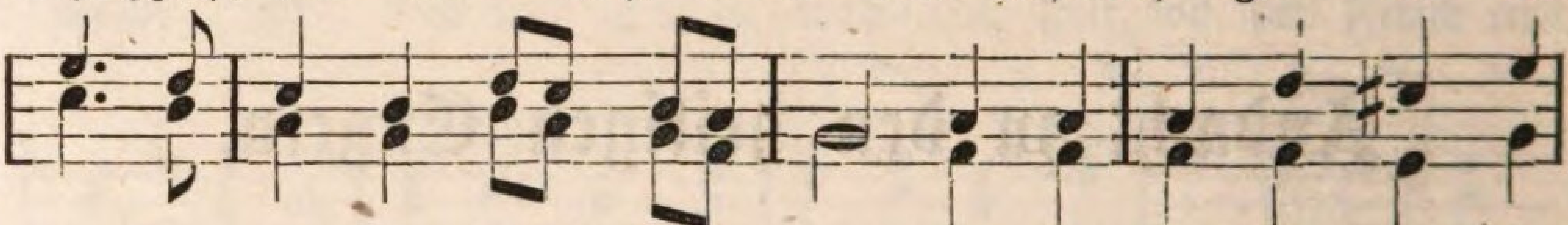
Bewegt.
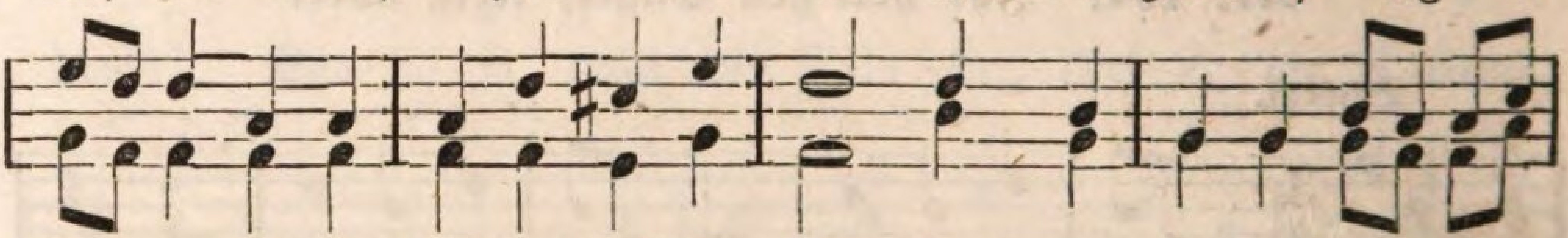


Wol - le mir den Weg be - rei - ten, Zieh, mein
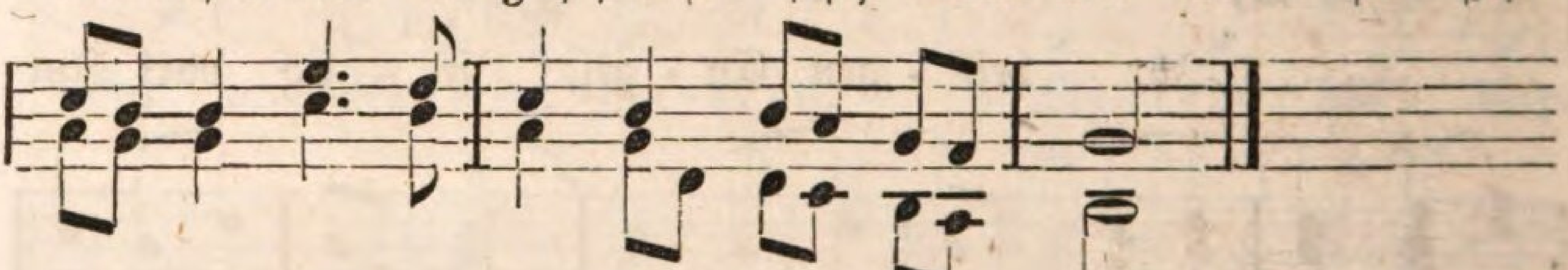


Schutzgeist, mir vor - an; Wolle treu - lich mich ge - lei - ten



Auf der Rei - se him - mel - an! Mei - ne Hand ich leg' in



dei - ne, Gottes En-gel, halt sie fest; Wenn nur dei - ne sü - ße,
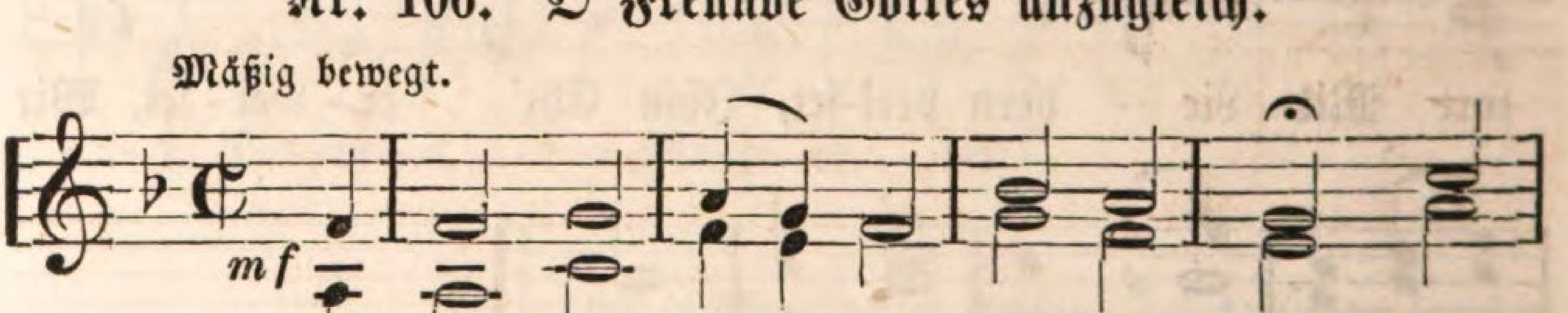


rei - ne Stim-me nie - mals mich ver - läßt!
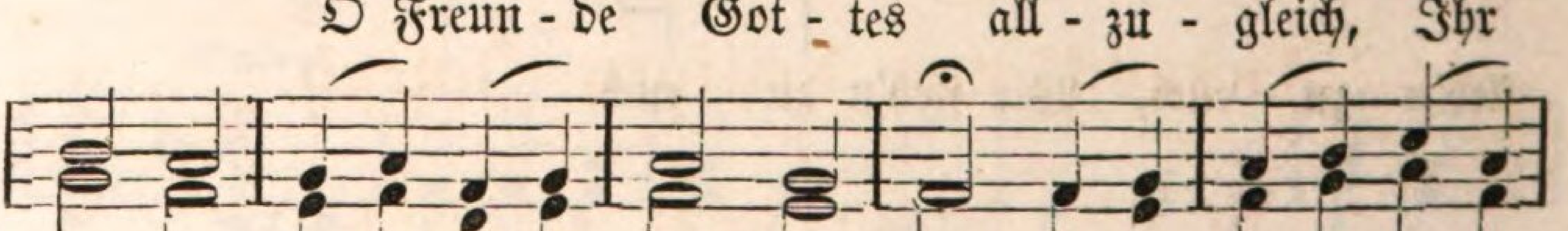
Andacht zu den Heiligen Gottes.

Nr. 106. O Freunde Gottes allzugleich.
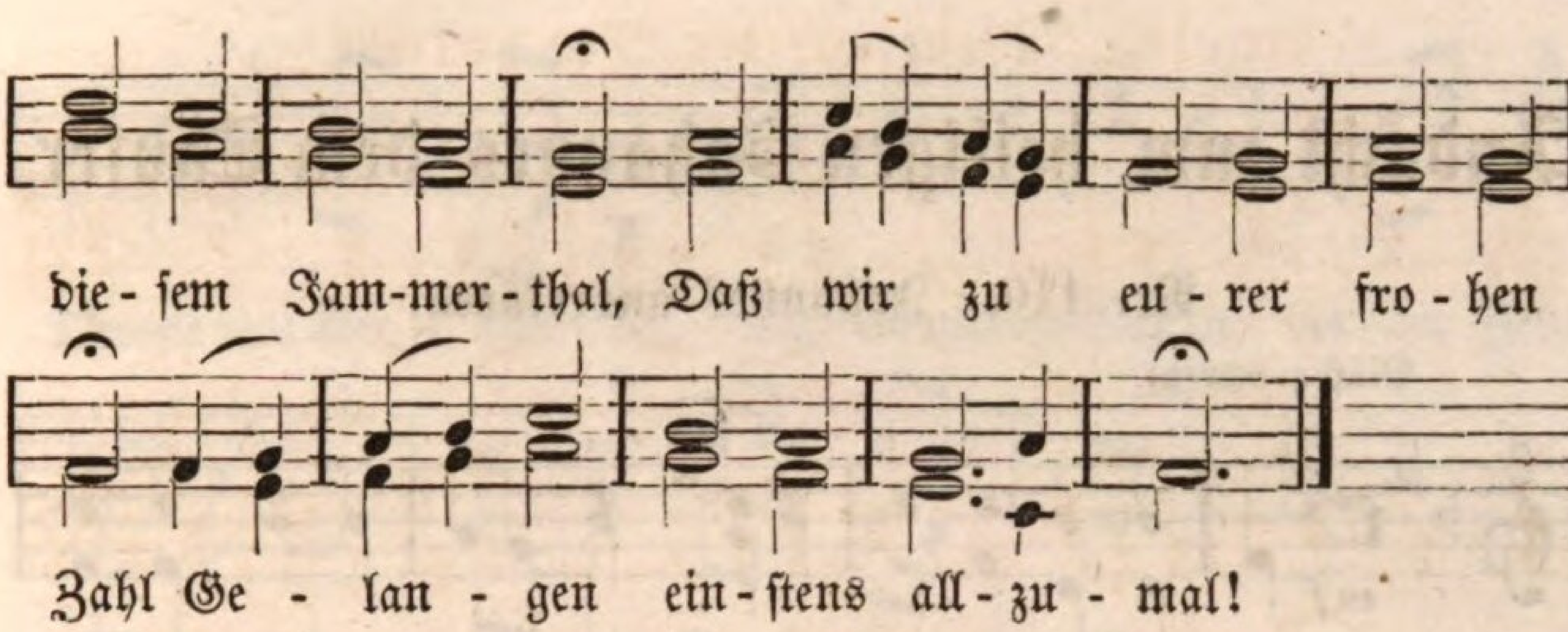
Mäßig bewegt.



O Freun - de Got - tes all - zu - gleich, Ihr



En - gel hoch im Him - mel - reich! Helft uns in
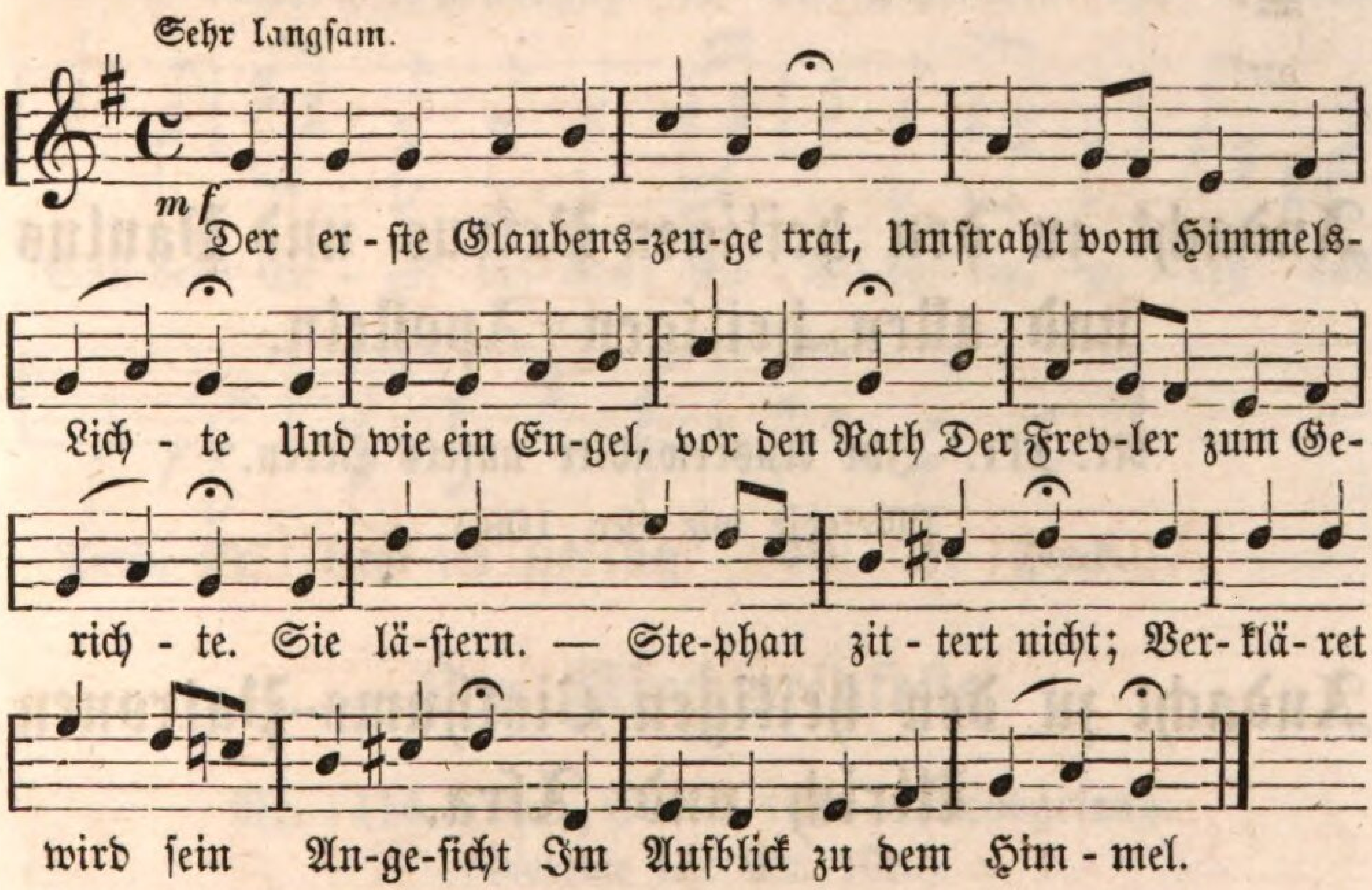


Nr. 107. Christen! Schaut der Heil'gen Leben.

(Melodie wie Nr. 3.)

Andacht zum heiligen Stephanus.

Nr. 108. Der erste Glaubenszeuge trat.
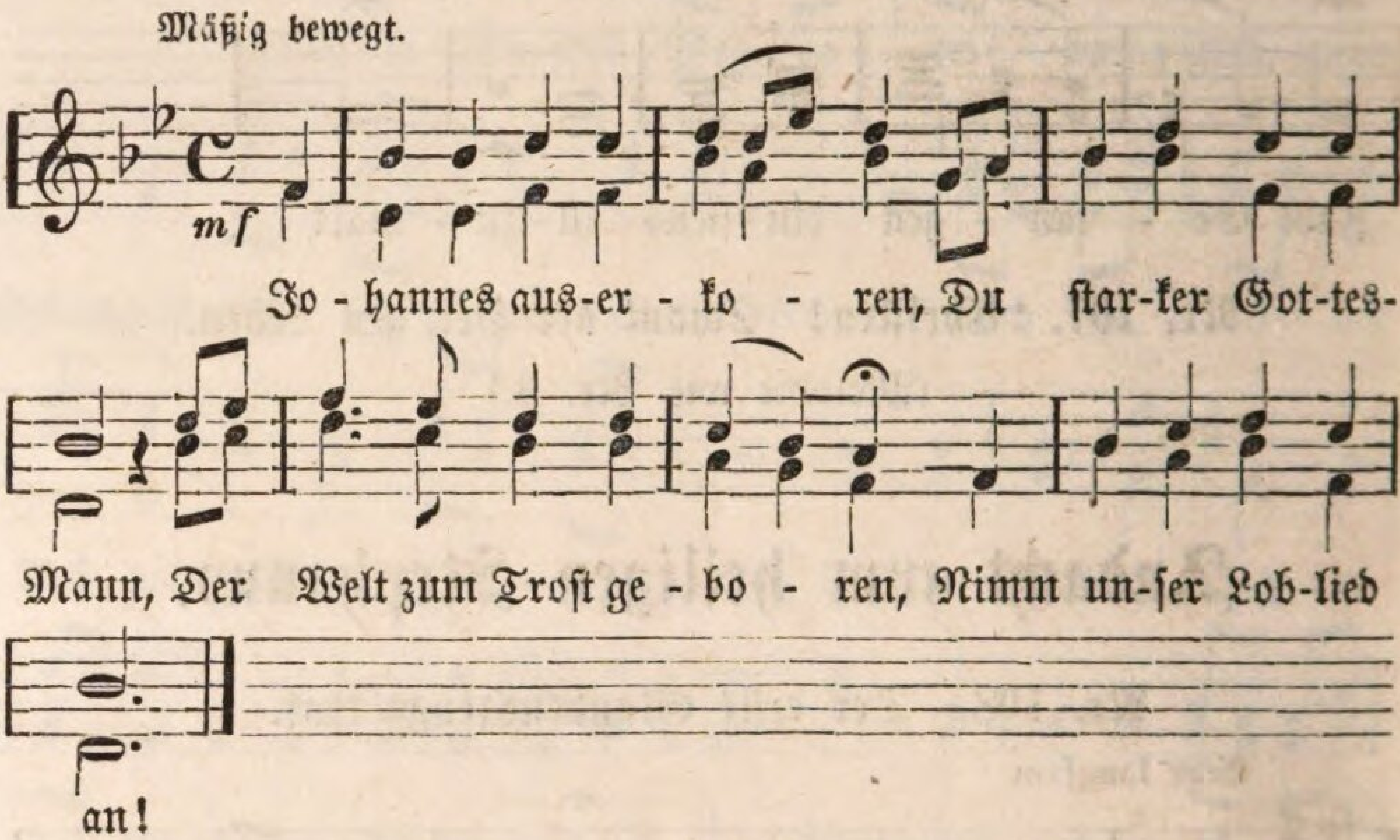


Andacht zum heiligen Joseph.

Nr. 109. Heil'ger Joseph, auserkoren.

(Melodie wie Nr. 75.)

Andacht zum heiligen Johannes dem Täufer.

Nr. 110. Johannes auserkoren.
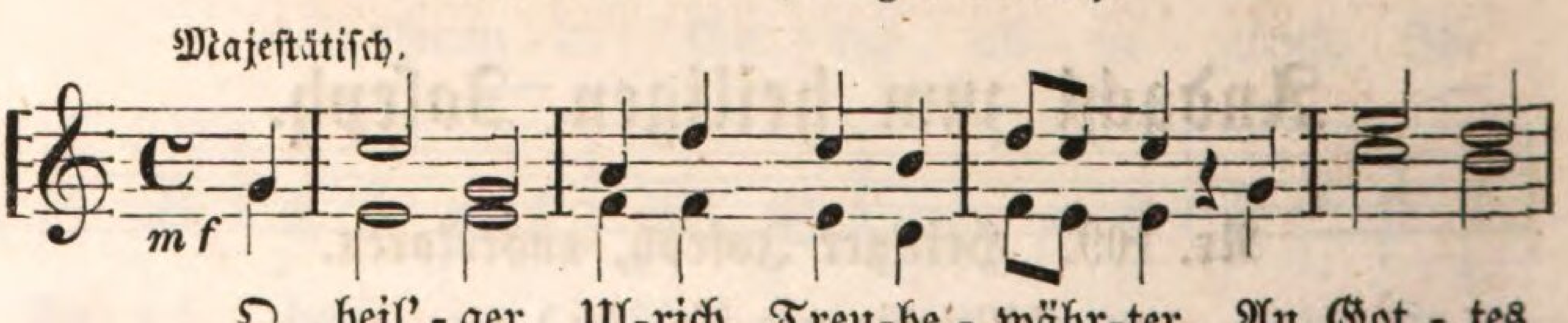


Andacht zu den heiligen Petrus und Paulus und allen heiligen Aposteln.

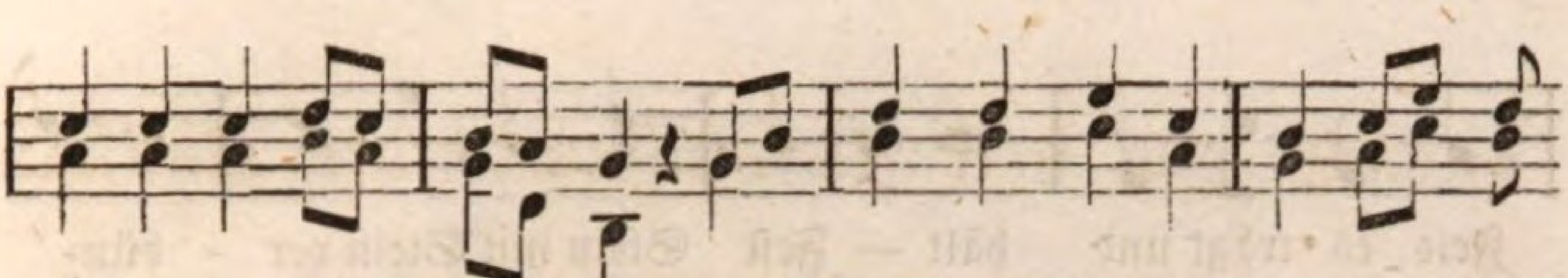
Nr. 111. Ihr Auserwählte unsers Herrn.

(Melodie wie Nr. 108.)
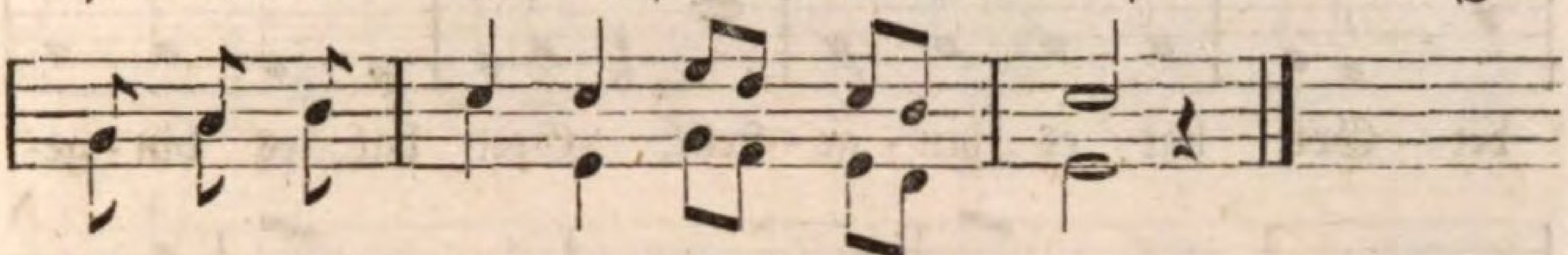
Andacht zu den heiligen Bisthums-Patronen Ulrich und Afra.

Nr. 112. O heil'ger Ulrich.
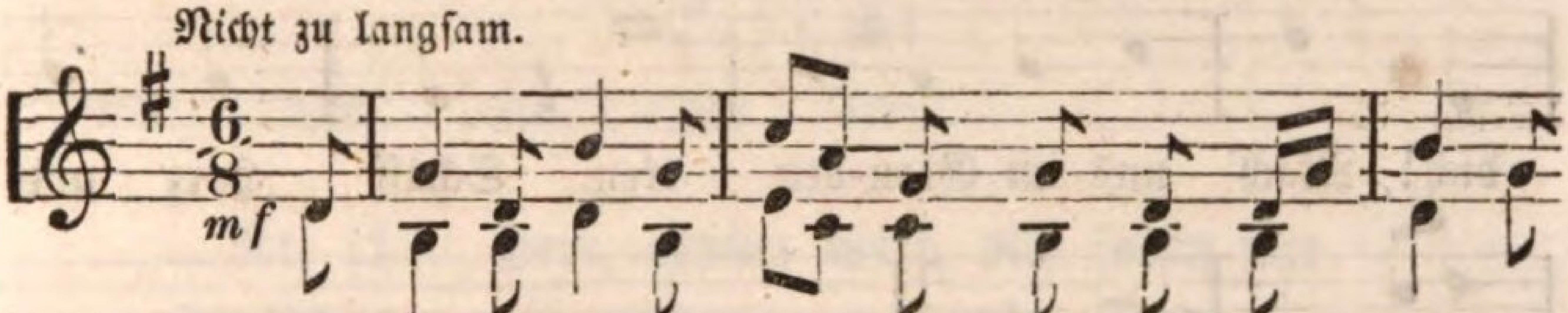




Throne nun Ver - klär - ter, Du Glaubens-Licht in dei - ner Zeit!
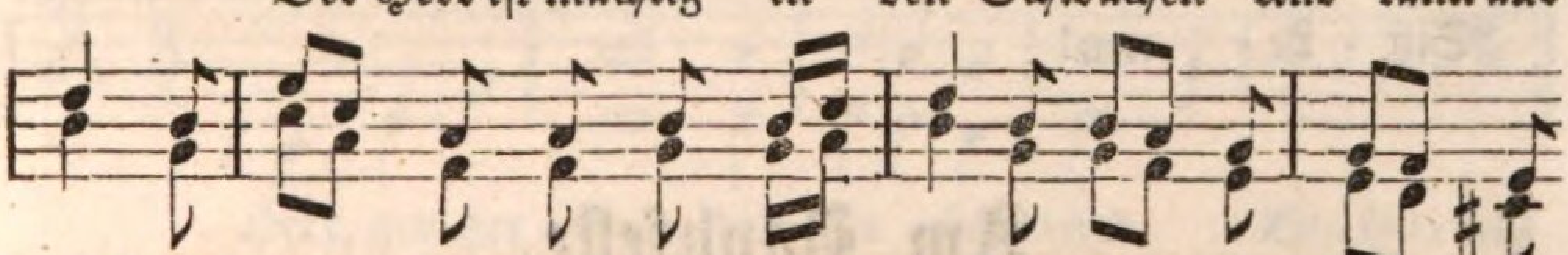


Wir prei - sen dich mit Dank - bar - keit.

Nr. 113. Der Herr ist mächtig.
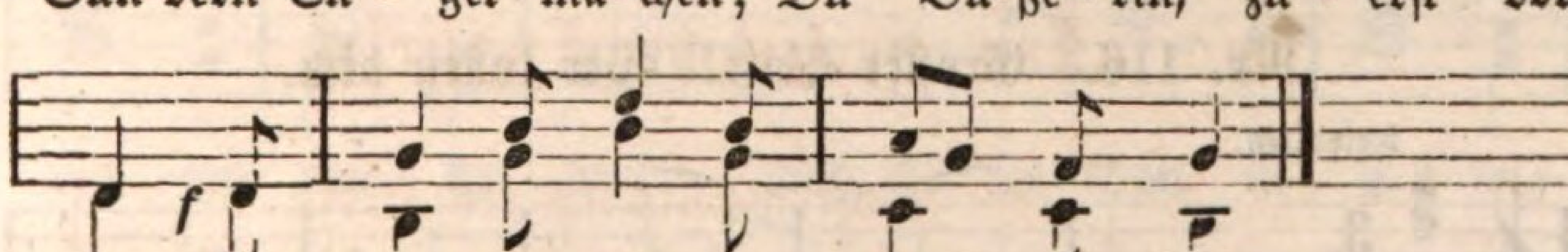
Nicht zu langsam.



Der Herr ist mächtig in den Schwachen Und kann aus



Sün-dern En - gel ma - chen; Du Bü - ße - rin, zu - erst voll



Tand, Er - kann - test end - lich Got - tes Hand.

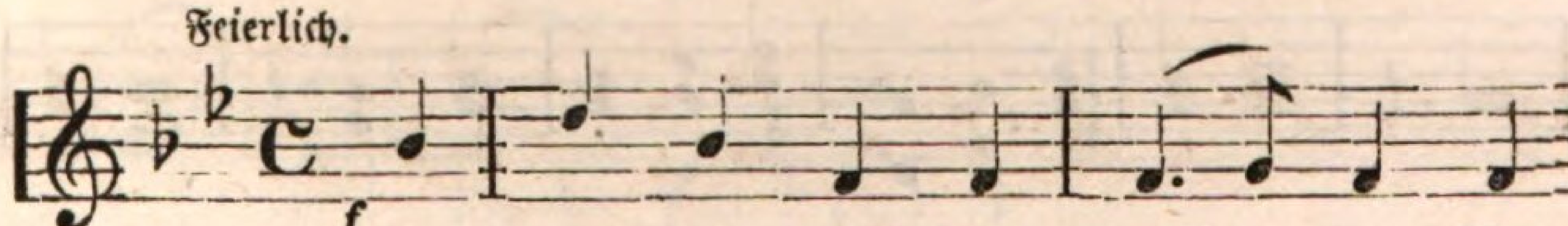
Am Kirchweihfeste.

Nr. 114. Dir, Vater! tönt der Lobgesang.
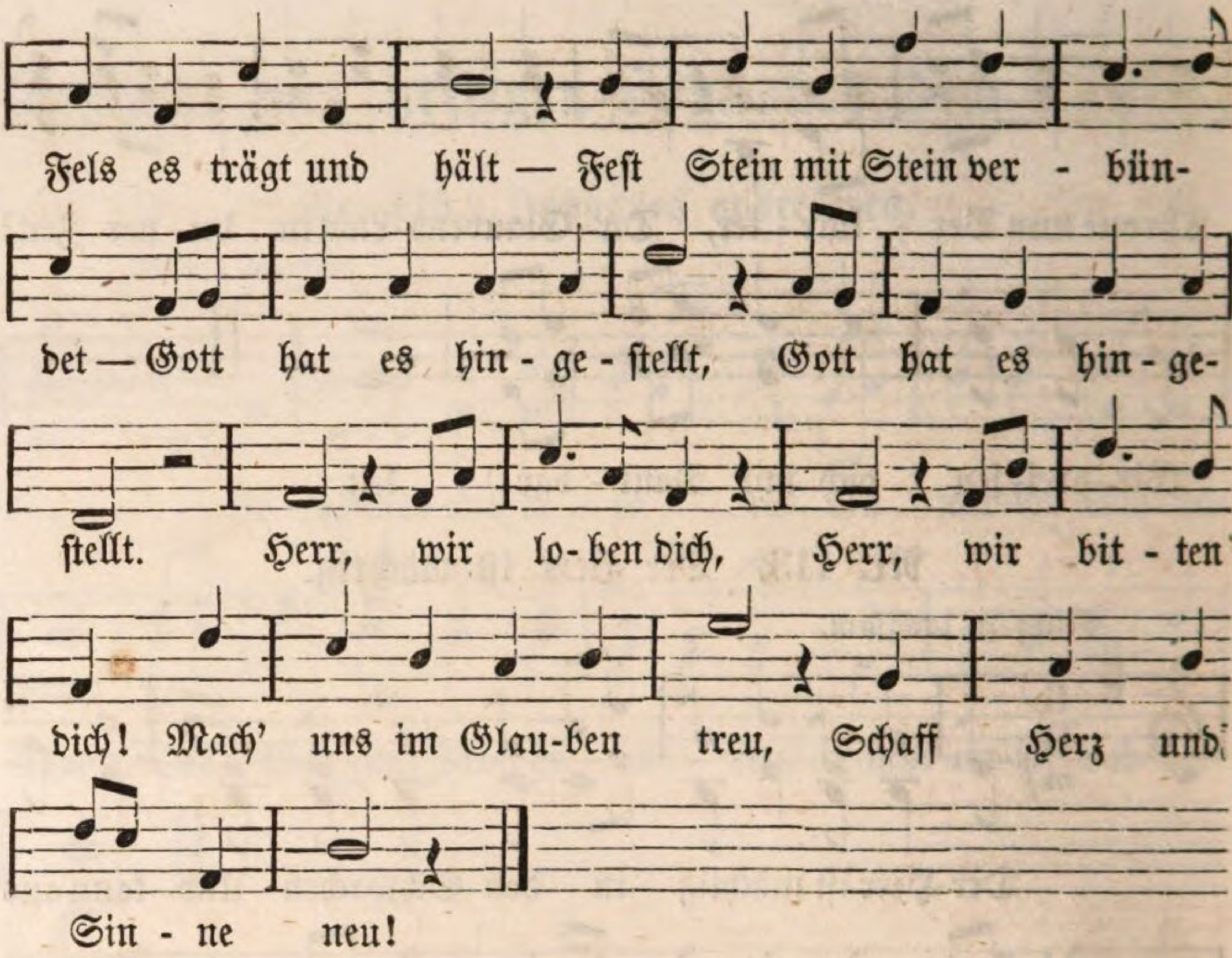
(Melodie wie Nr. 108.)

Nr. 115. Ein Haus steht wohl gegründet.

Feierlich.
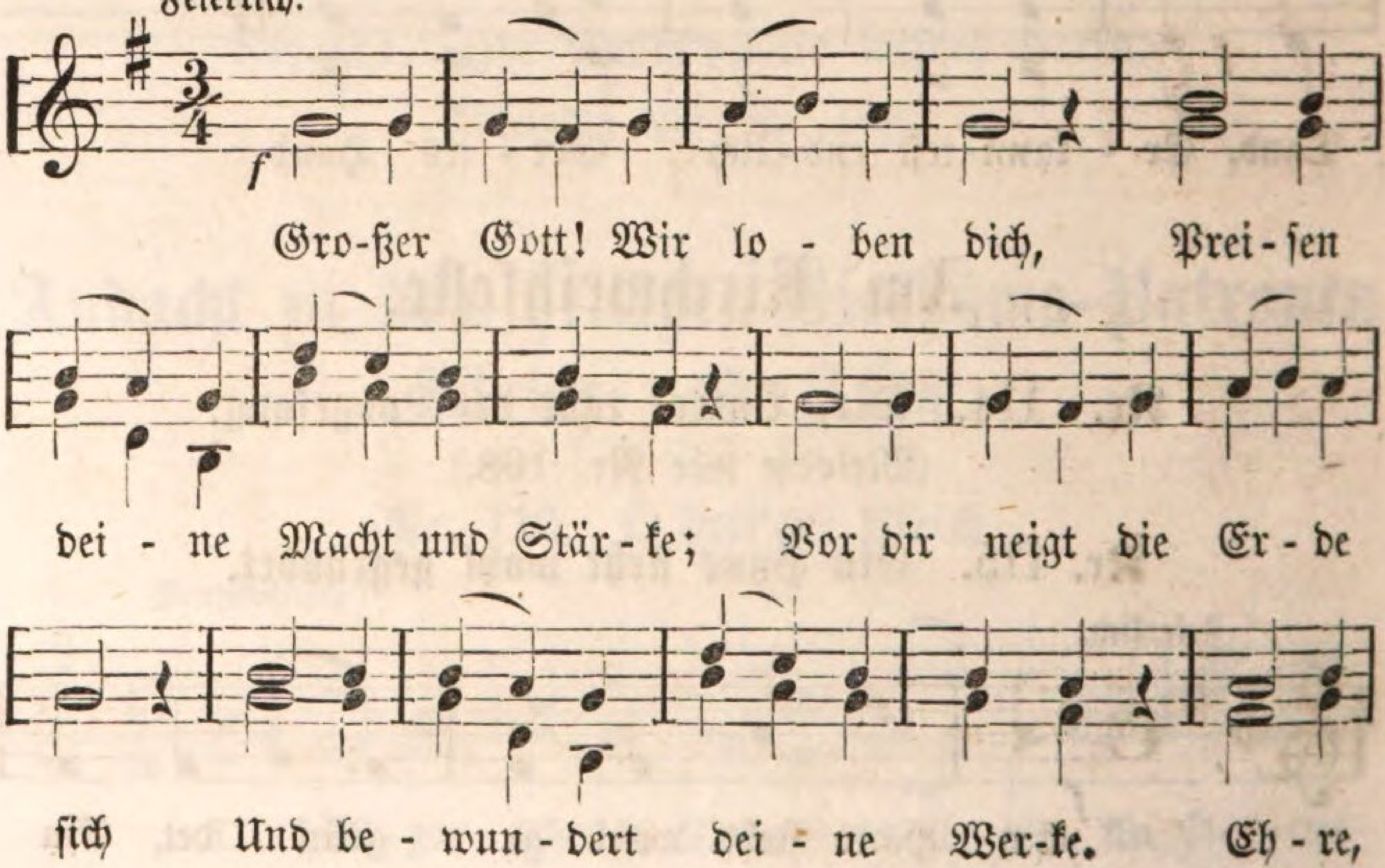


Ein Haus steht wohl ge - grün - det, Ein
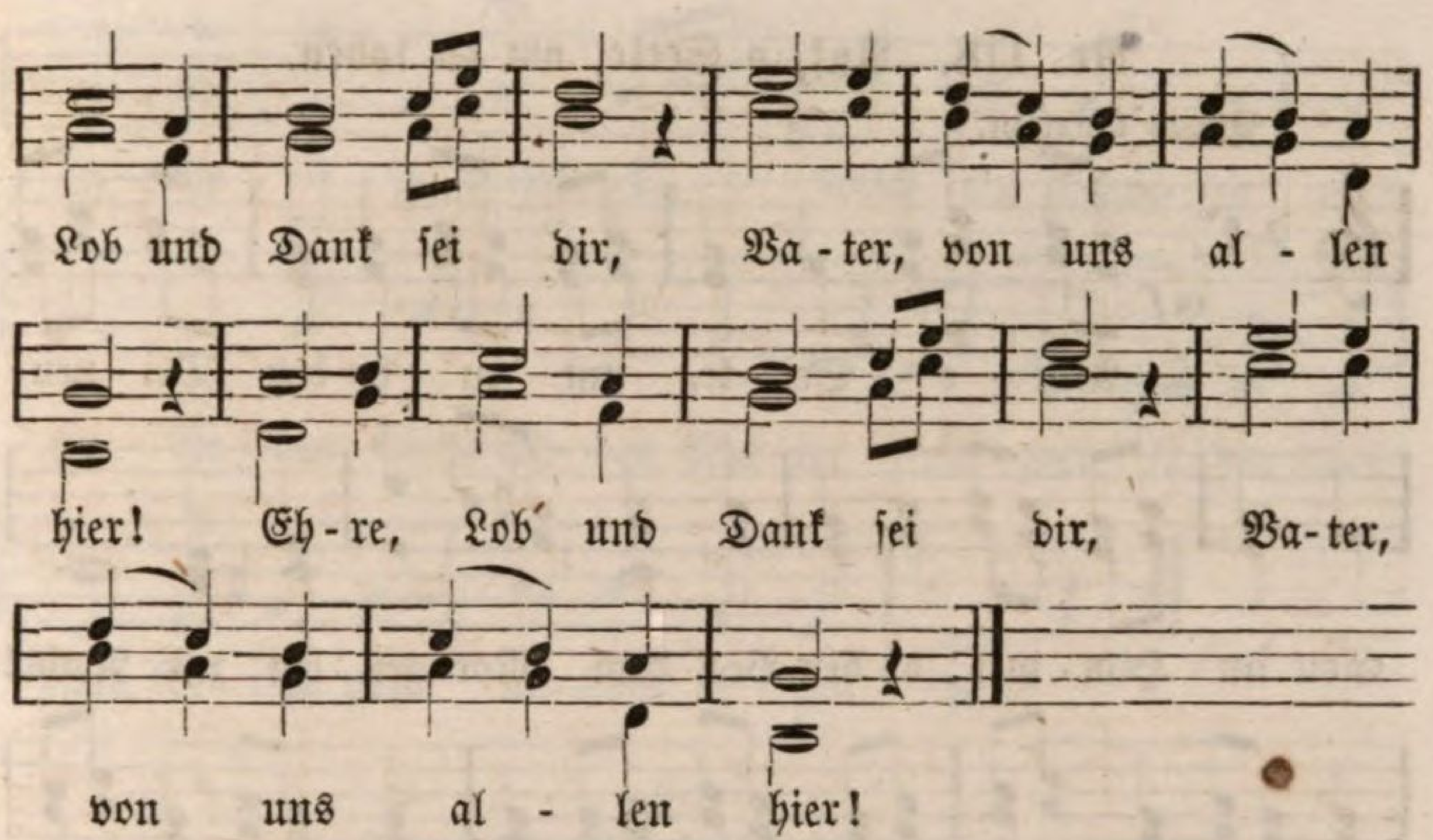


Am Dankfeste.

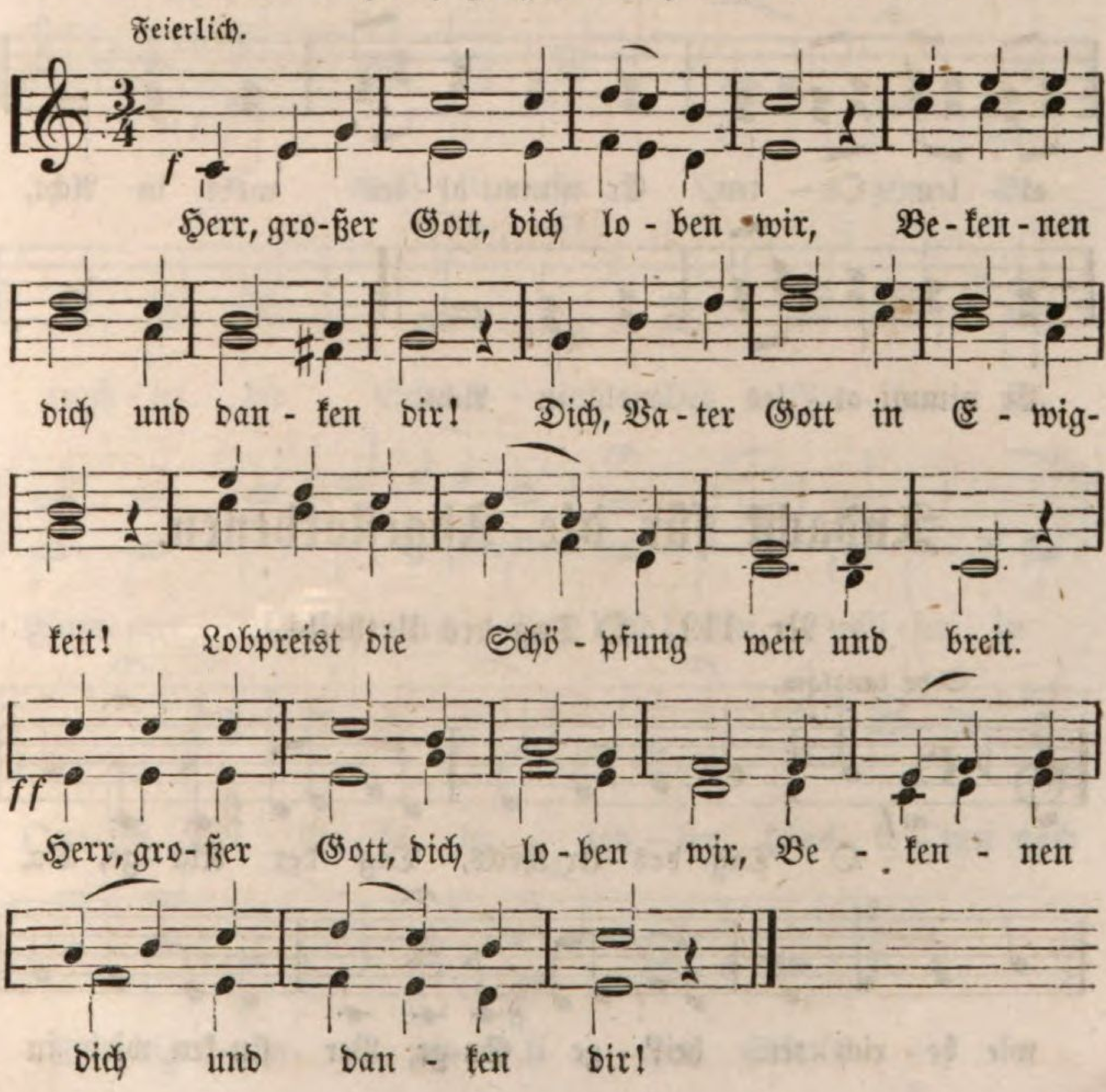
Nr. 116. Großer Gott! Wir loben dich.

Feierlich.

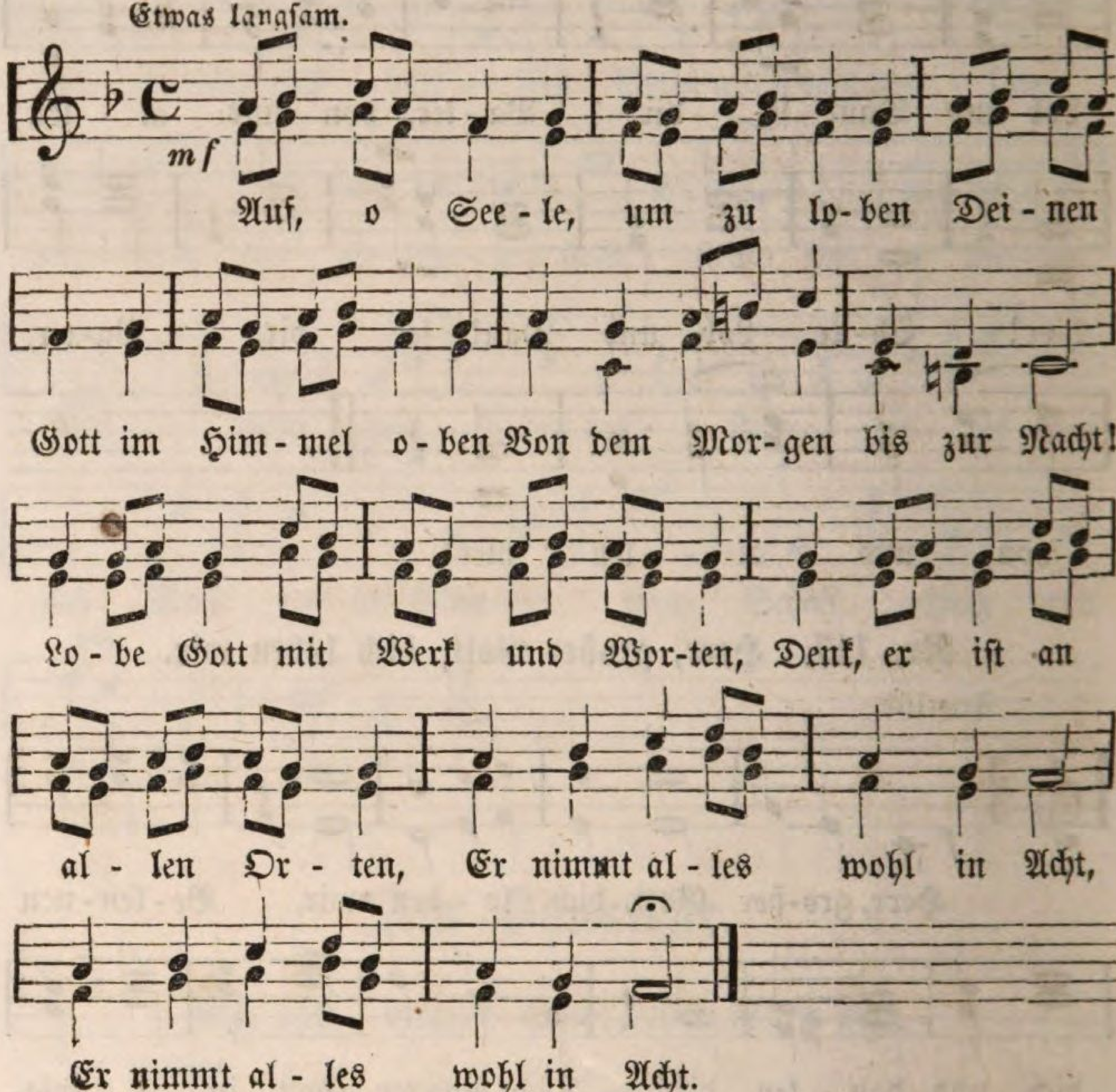




Nr. 117. Herr, großer Gott, dich loben wir.
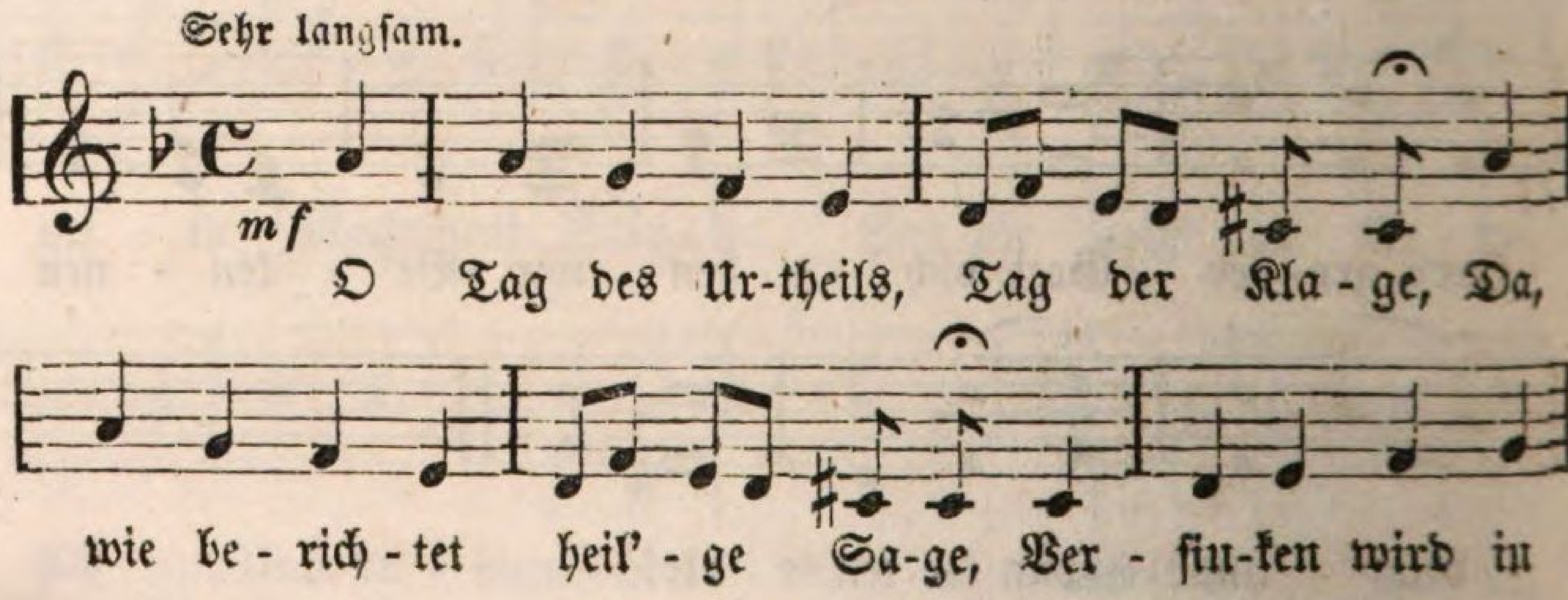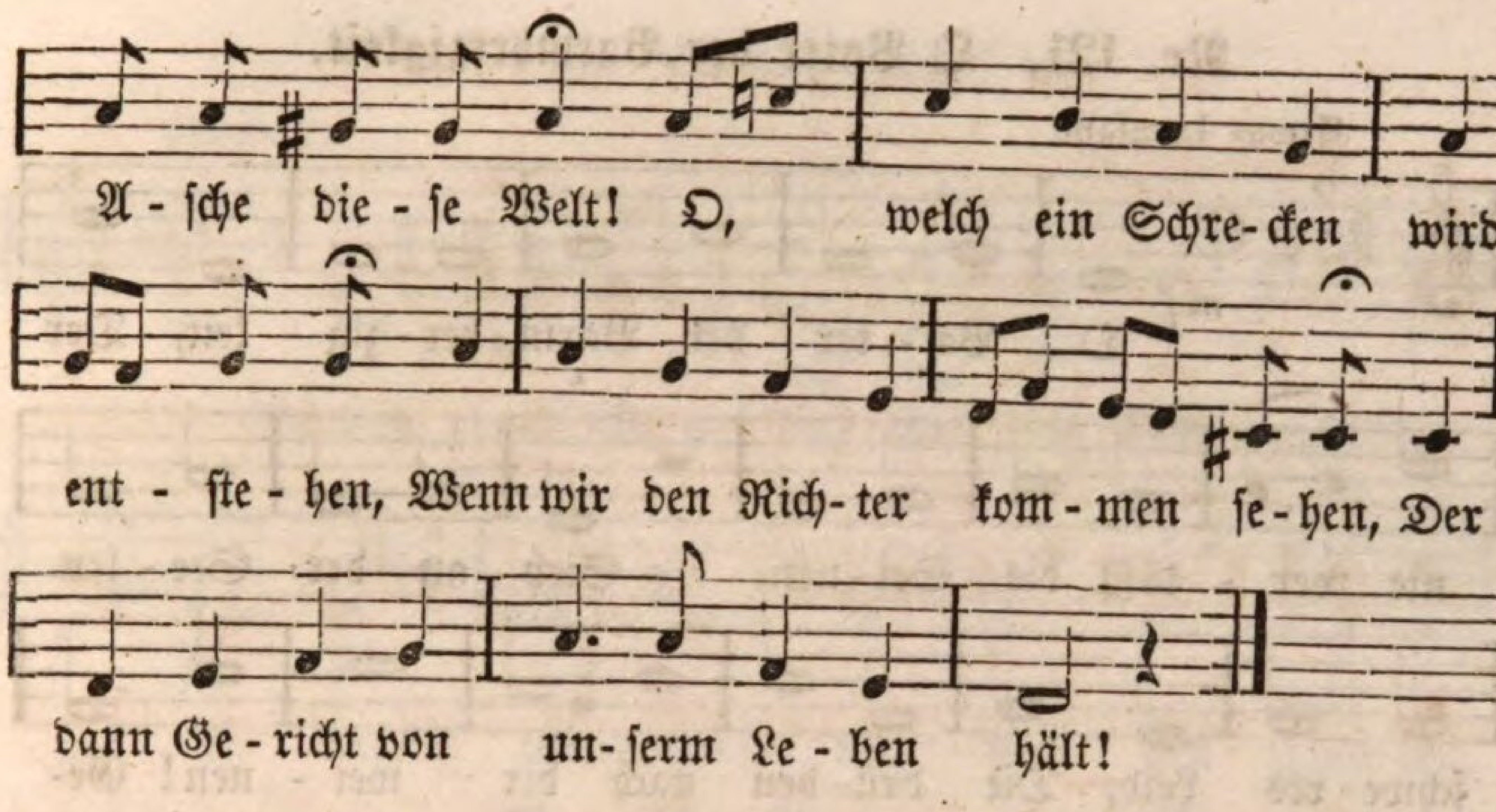


Nr. 118. Auf, o Seele, um zu loben.
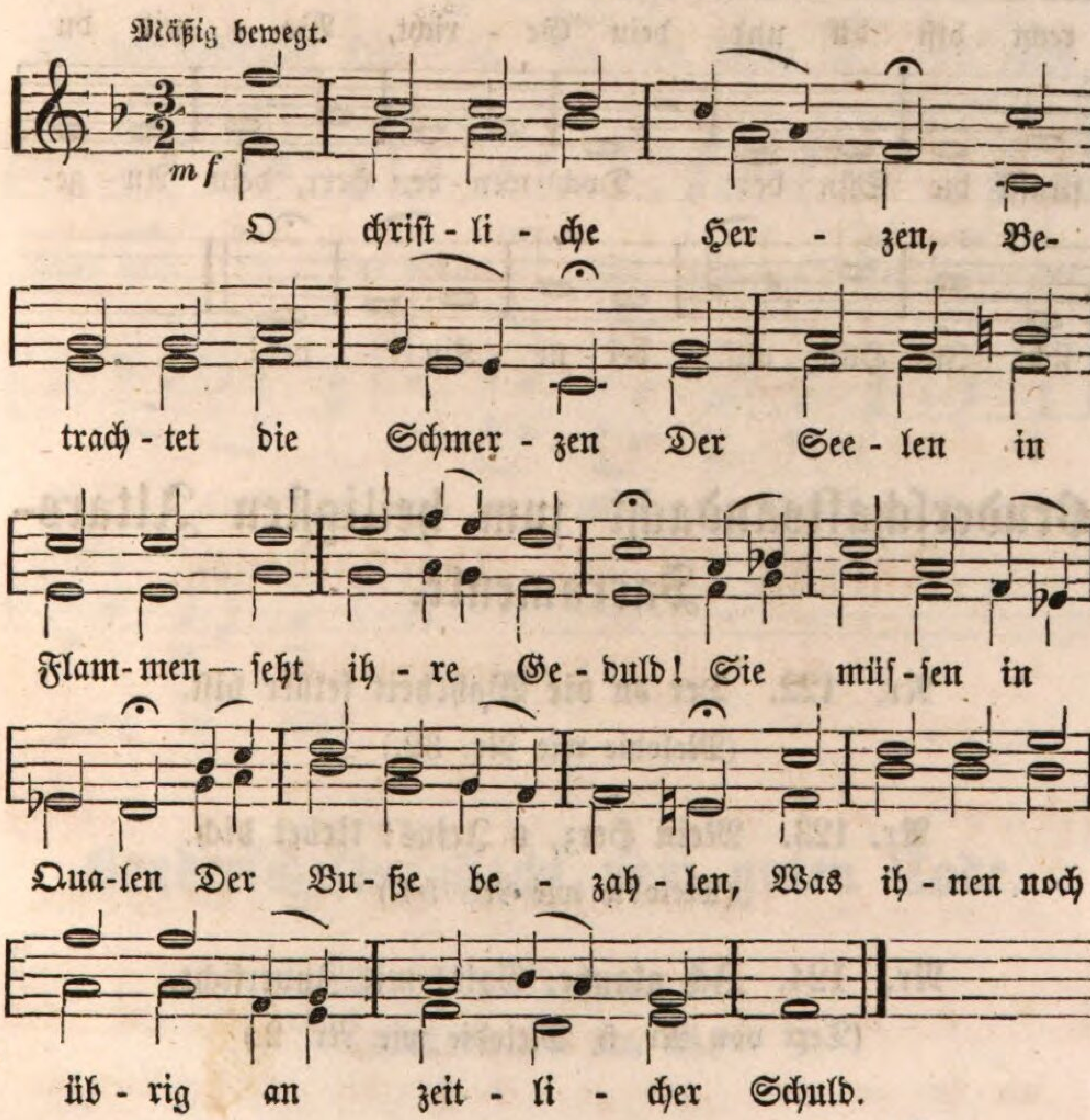


Andacht für die Abgestorbenen.

Nr. 119. O Tag des Urtheils.
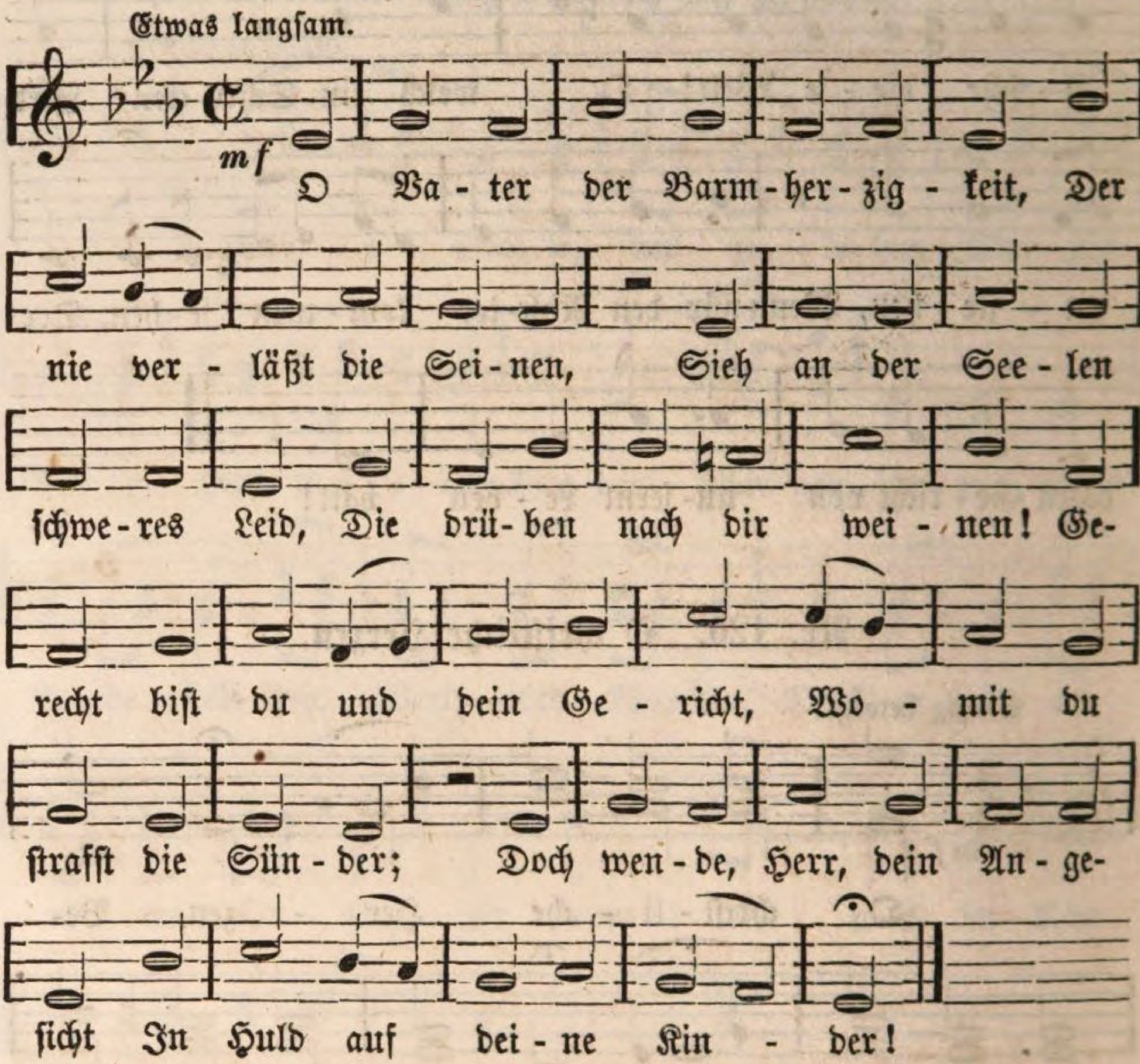




Nr. 120. O christliche Herzen.



Nr. 121. O Vater der Barmherzigkeit.



Bruderschaftsandacht zum heiligsten Altars-Sacramente.

Nr. 122. Der du die Wahrheit selber bist.

(Melodie wie Nr. 32.)

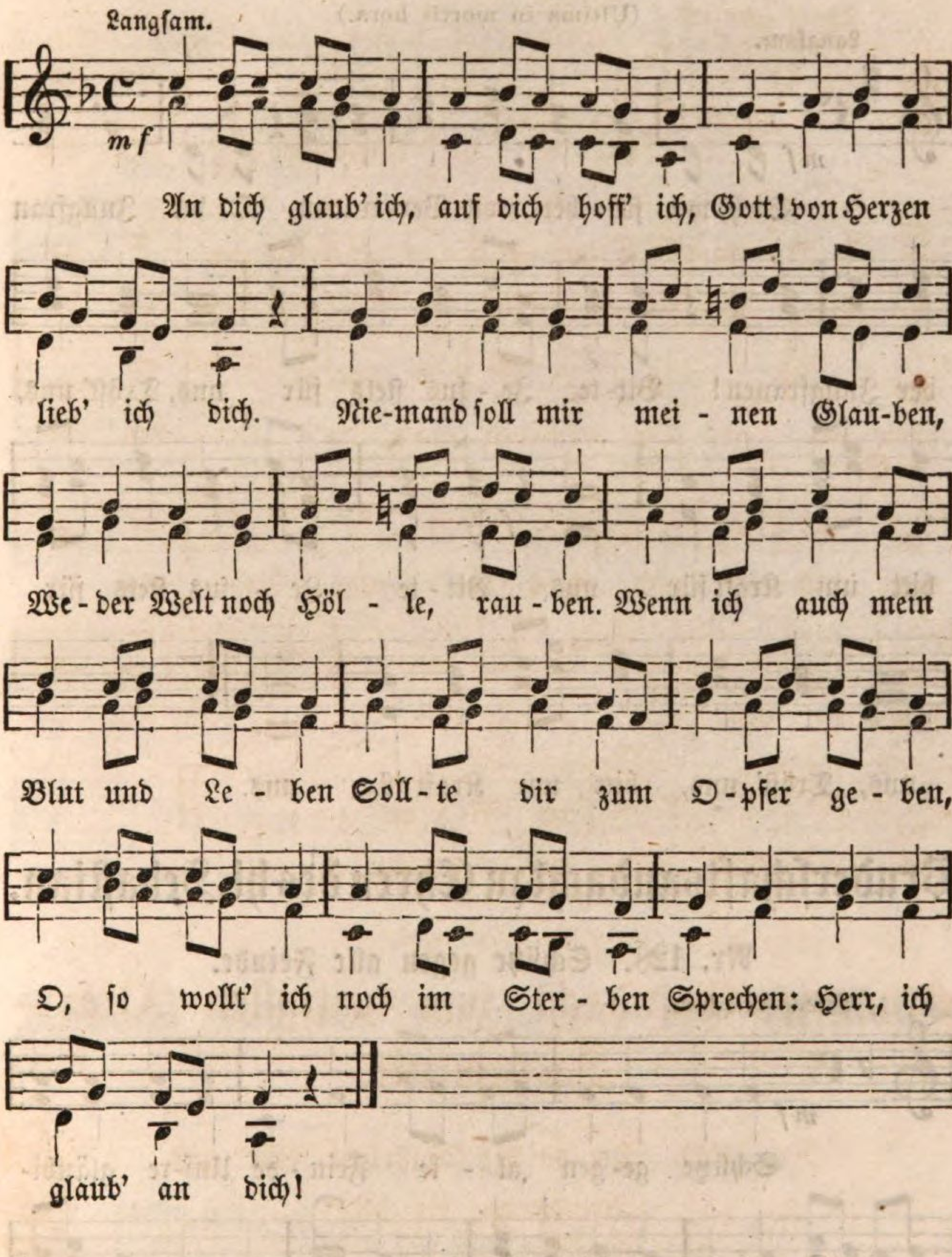
Nr. 123. Mein Herz, o Jesus! liebet dich.

(Melodie wie Nr. 54.)

Nr. 124. Ich glaube, Gott! mit Zuversicht.

(Text von Nr. 5, Melodie wie Nr. 2.)

Nr. 125. An dich glaub' ich.
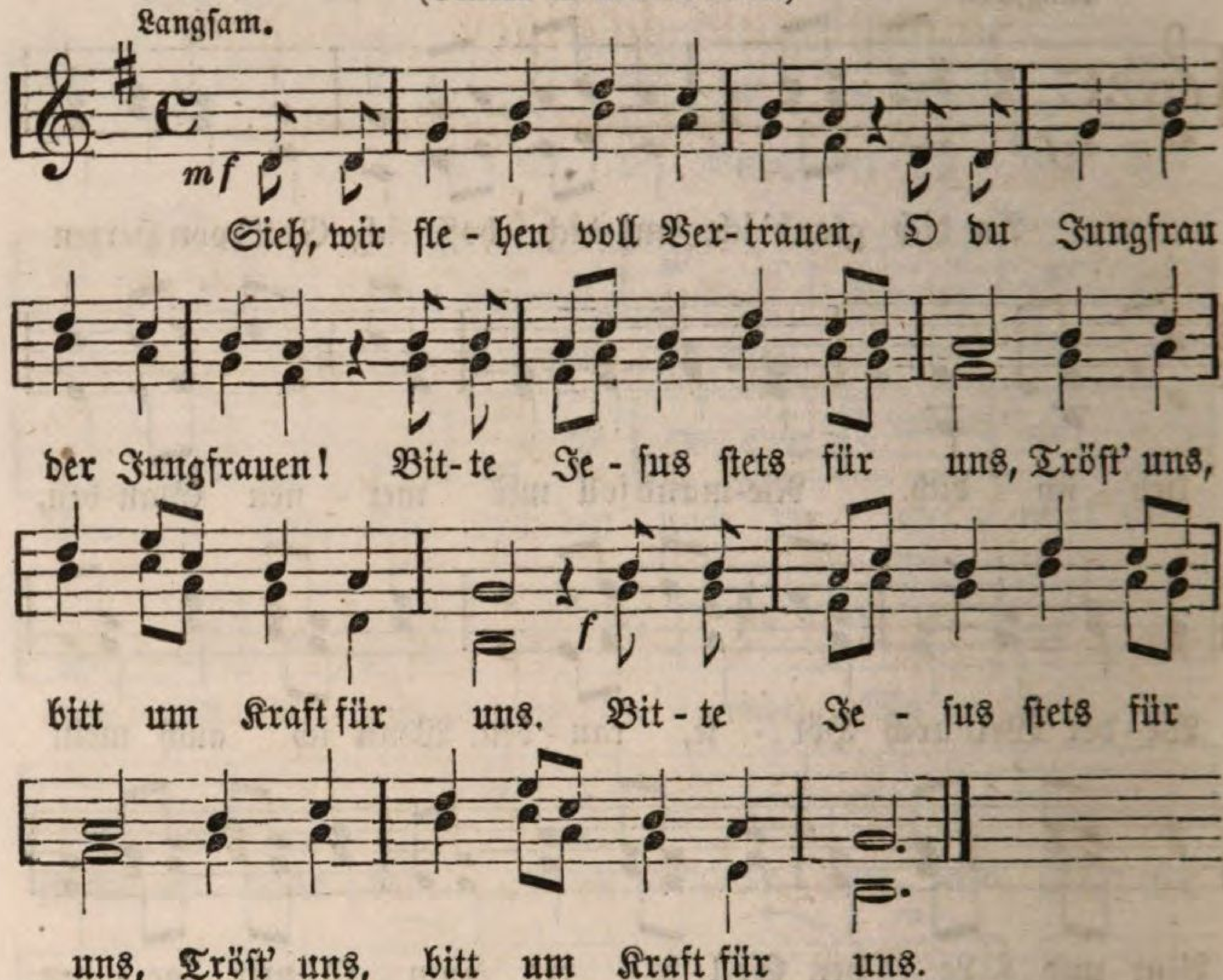


Bruderschaftsandacht vom guten Tode.

Nr. 126. O Jesus lieb.

(Melodie wie Nr. 44.)
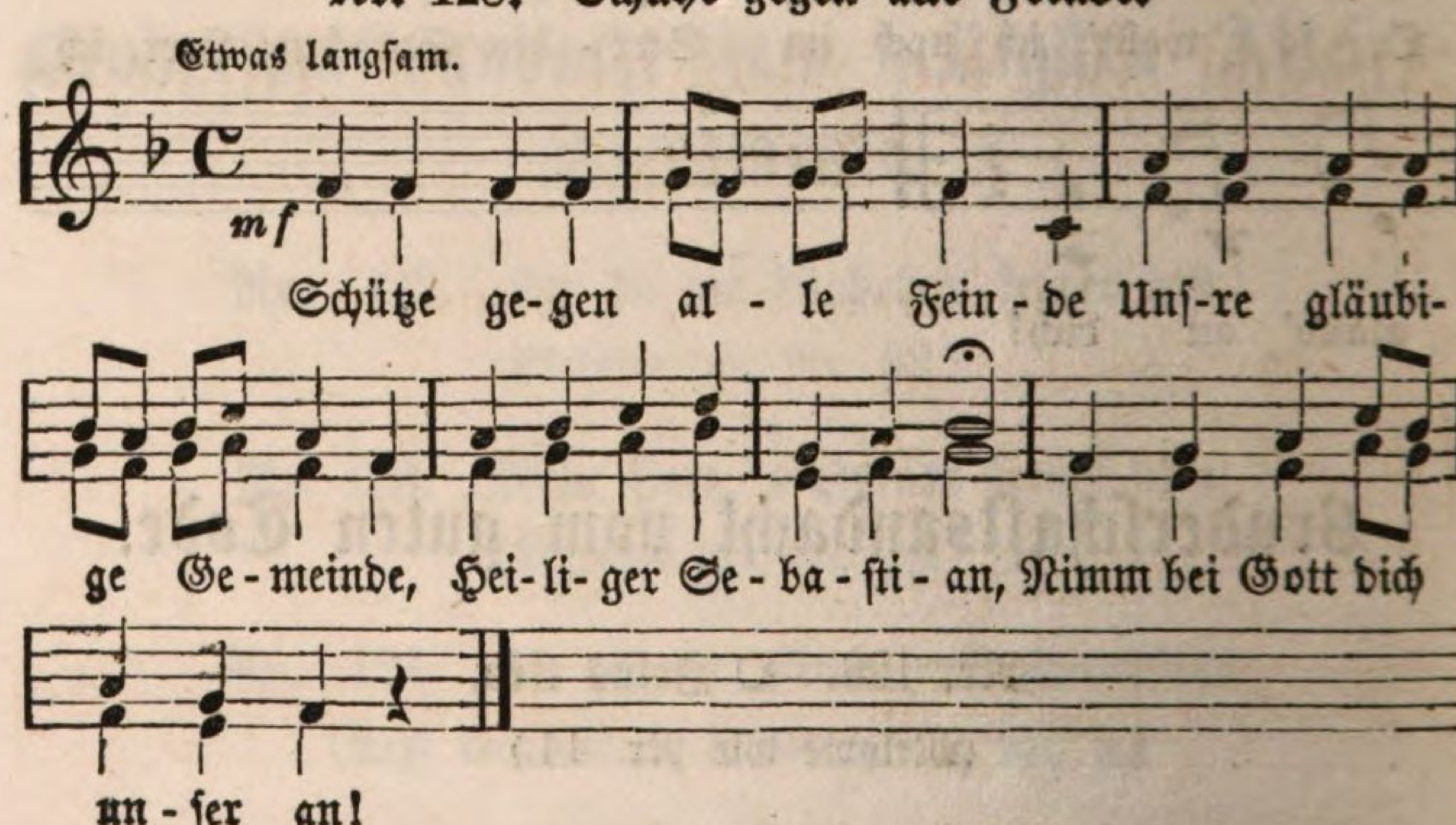
Nr. 127. Sieh, wir flehen voll Vertrauen.

(Ultima in mortis hora.)
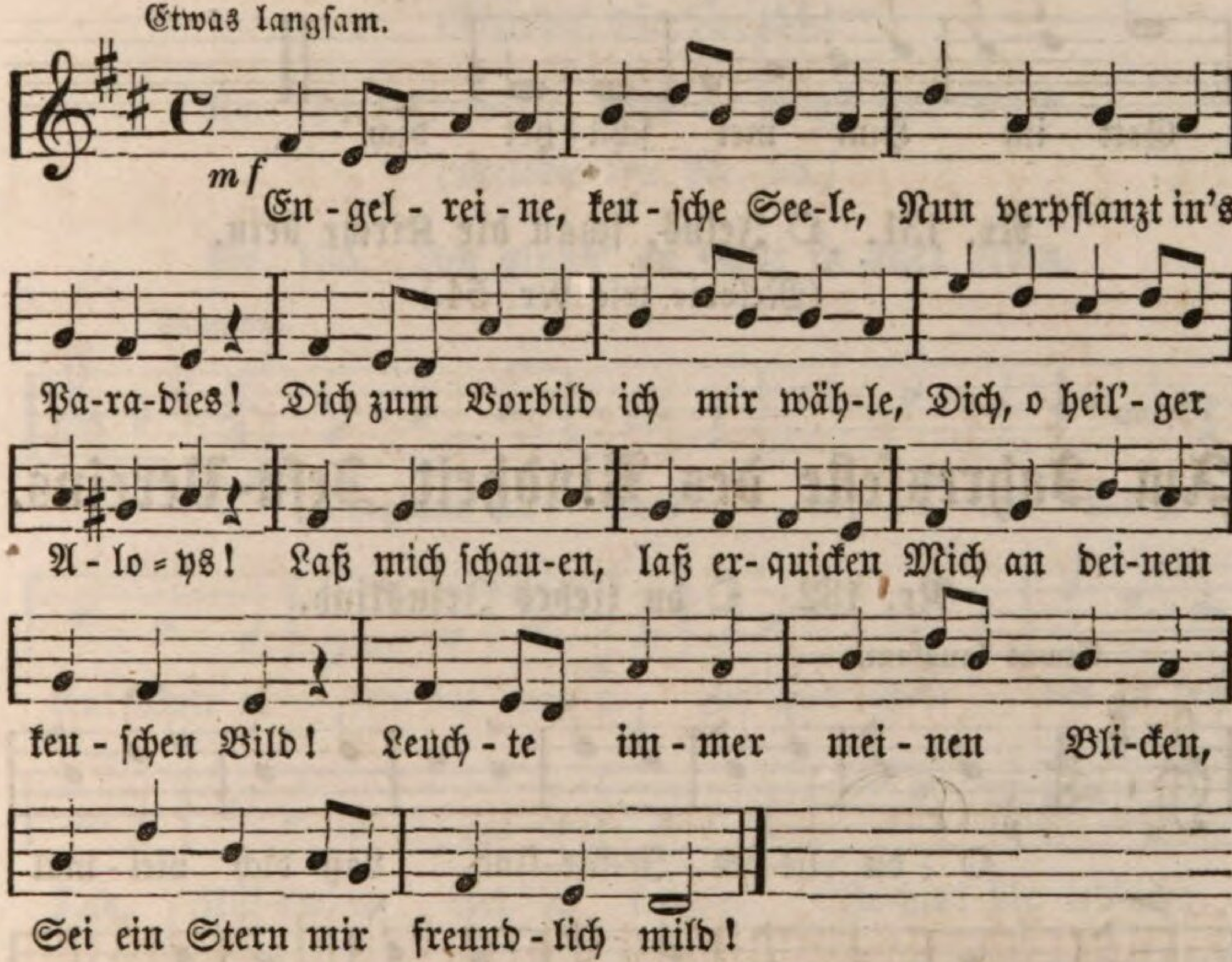


Bruderschaftsandacht zu Ehren des hl. Sebastian.

Nr. 128. Schütze gegen alle Feinde.
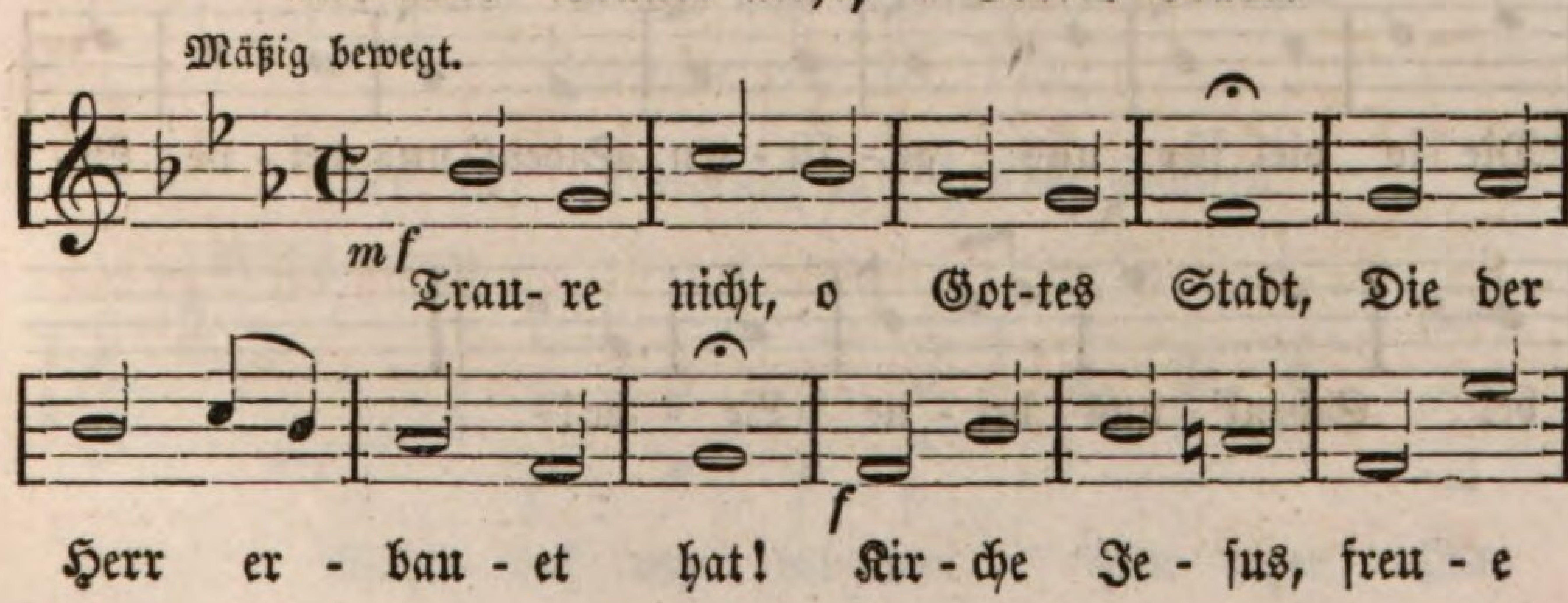


Andacht zum heiligen Aloysius.
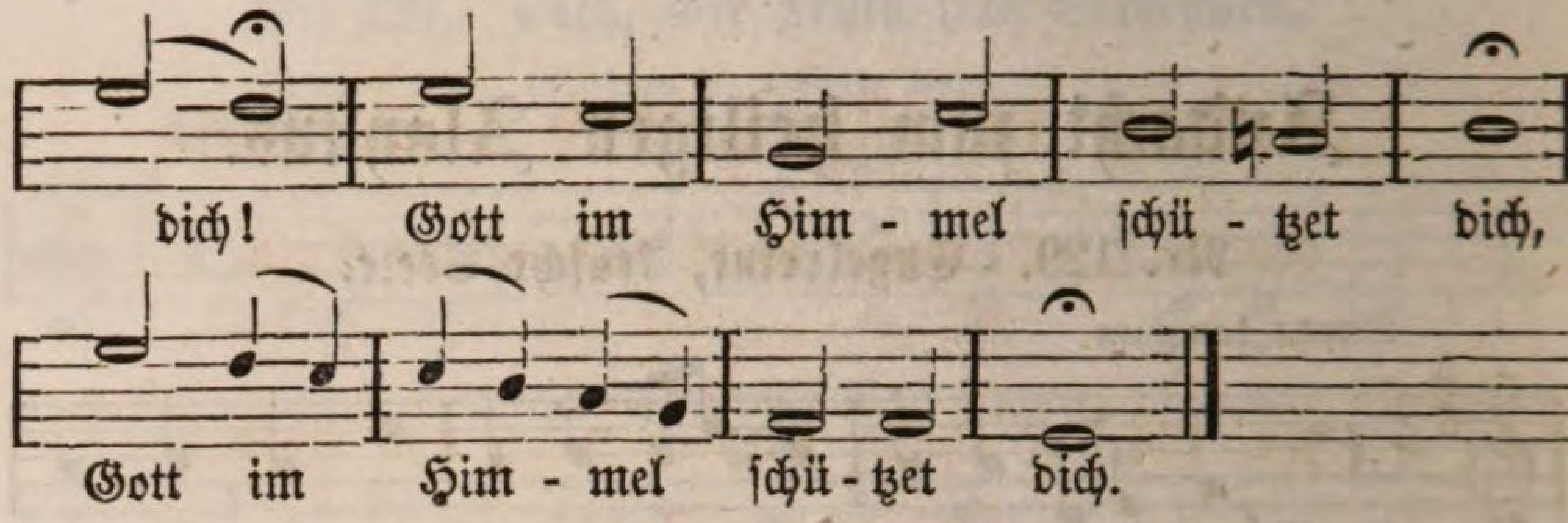
Nr. 129. Engelreine, keusche Seele.



Andacht für die Mitglieder des Missions-Vereins.

Nr. 130. Traure nicht, o Gottes Stadt.
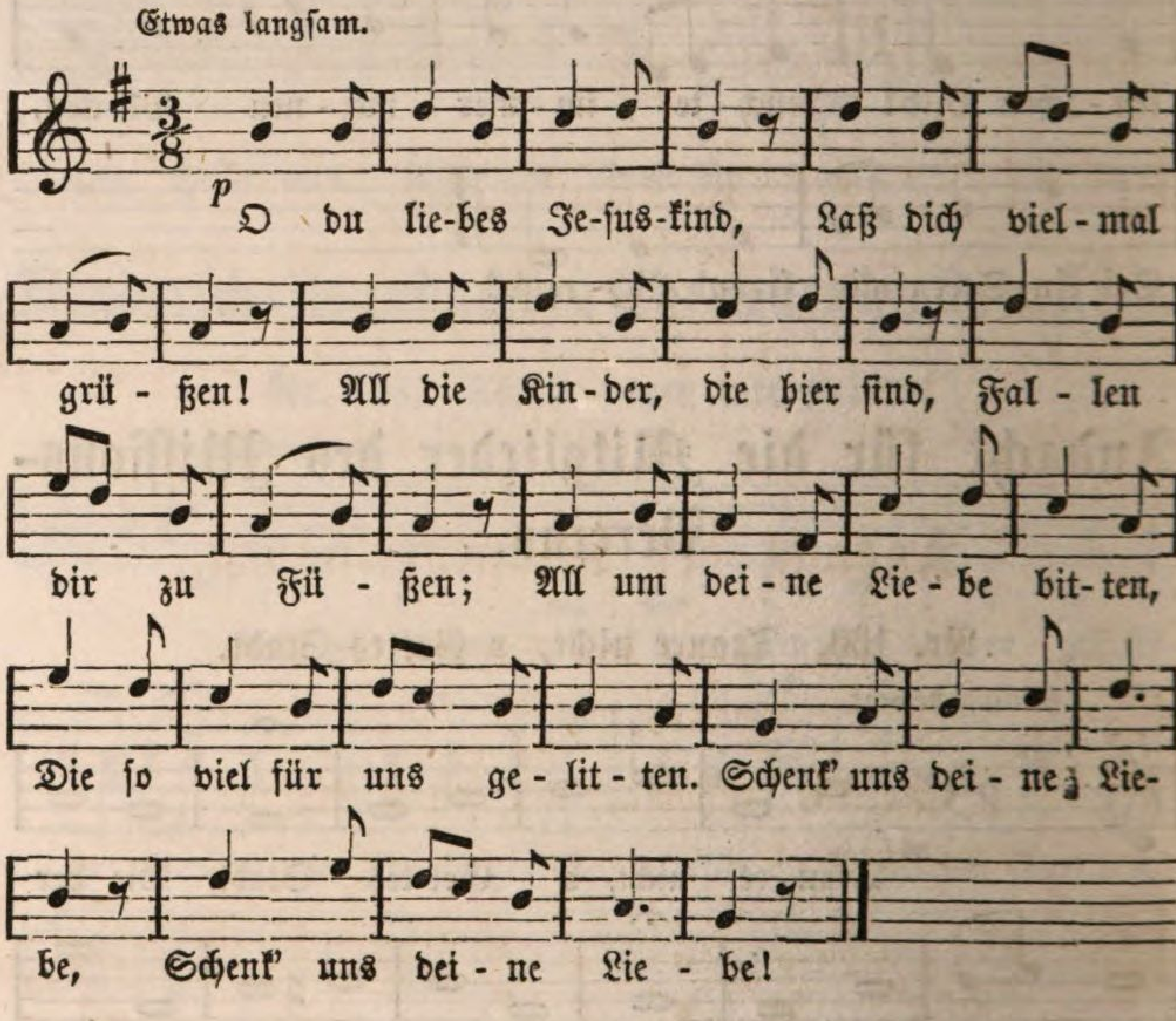




Nr. 131. O Jesus, schau die Kirche dein.

(Melodie wie Nr. 54.)

Am Jahresfeste des Kindheit Jesu-Vereins.

Nr. 132. O du liebes Jesuskind.



Andacht in allgemeinen Anliegen.
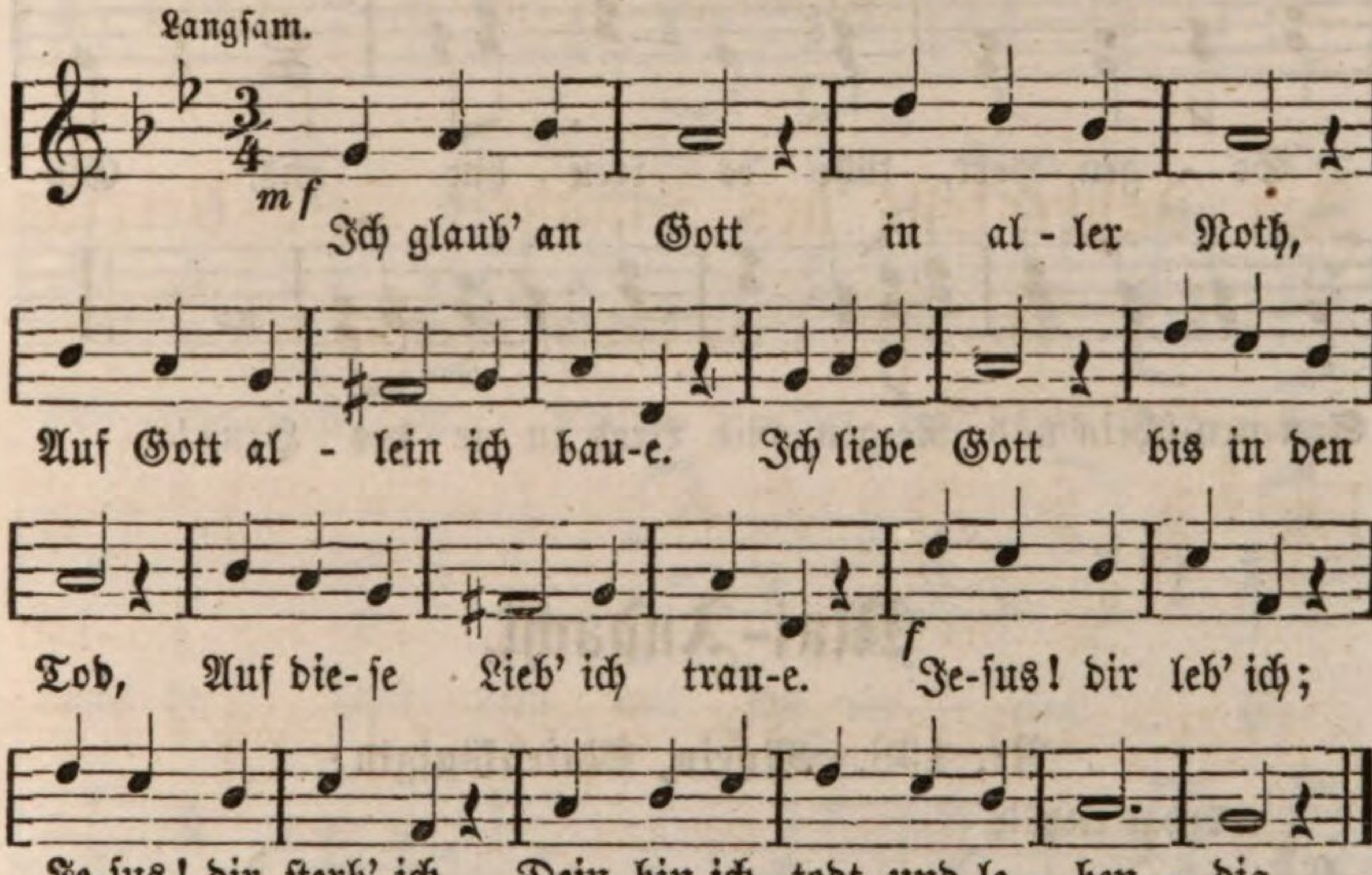
Nr. 133. O großer Gott, sieh an die Noth.

(Melodie wie Nr. 44.)

Nr. 134. O Seele, flieh in Angst und Noth.

(Melodie wie Nr. 54.)

Nr. 135. Ich glaub' an Gott in aller Noth.
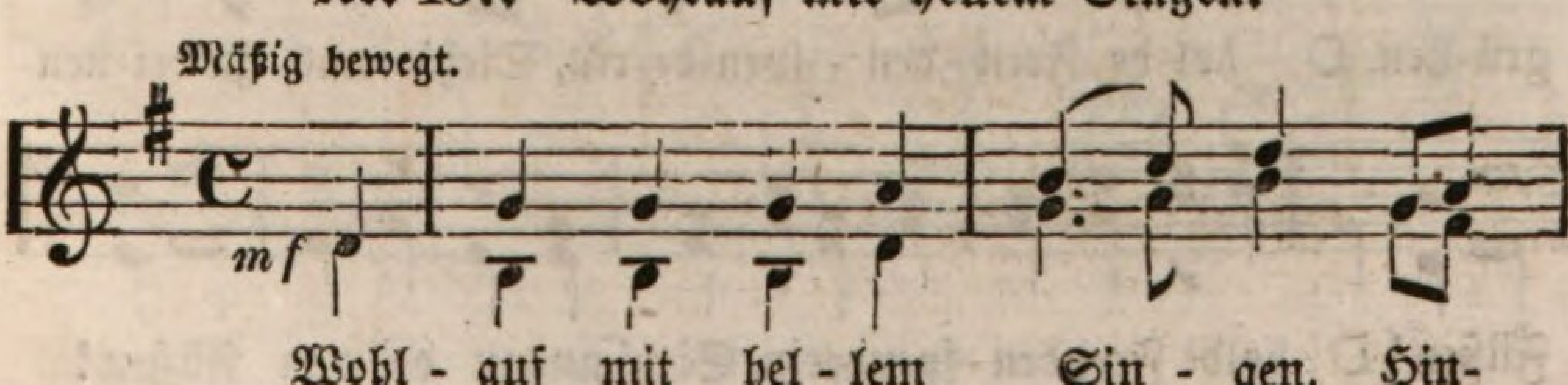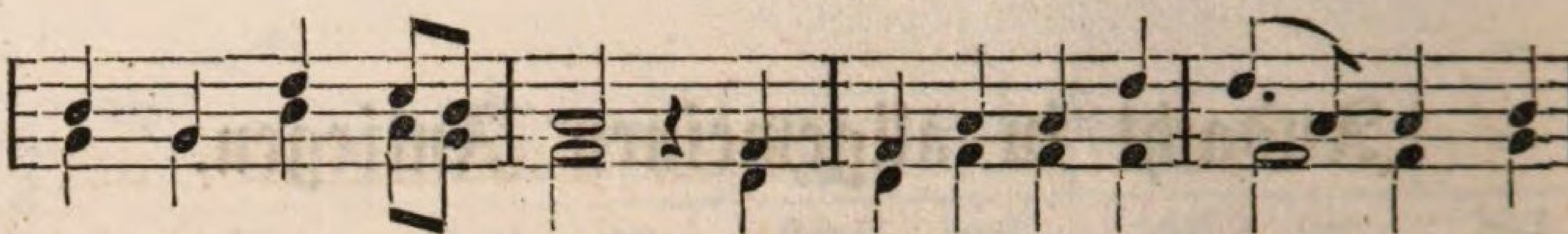


Andacht bei Feldprocessionen.

Nr. 136. Singt dem Schöpfer der Natur.
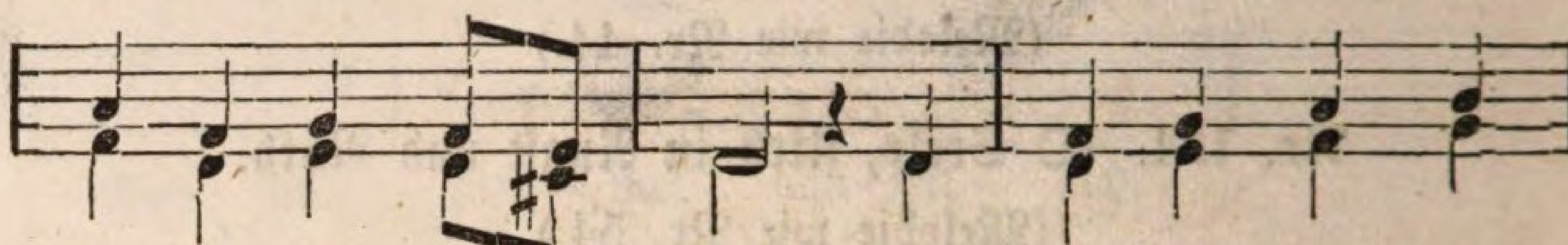
(Melodie wie Nr. 116.)

Nr. 137. Wohlauf mit hellem Singen.
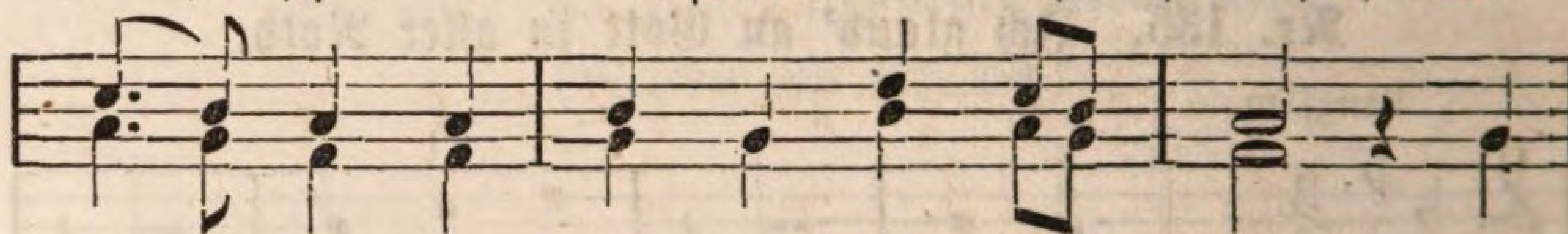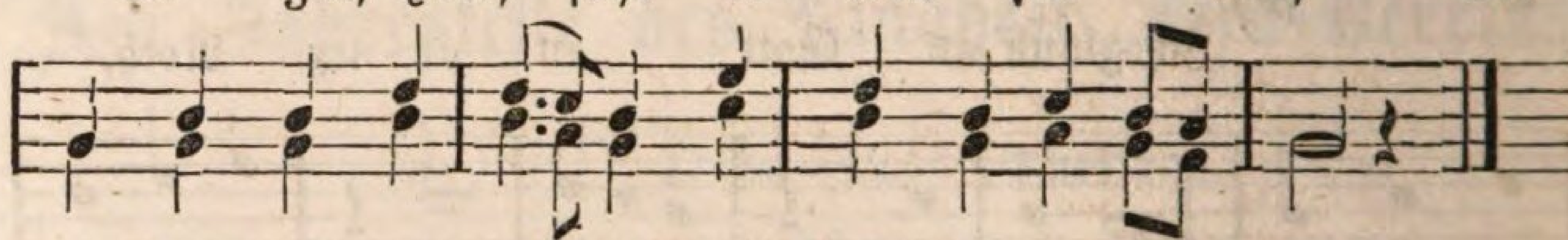




aus in's grü - ne Feld, Gott Lob und Ehr zu brin - gen, Der



es so schön be - stellt! Bis hie - her half dein



Se - gen, Herr, führ' es treu hin - aus, Gib
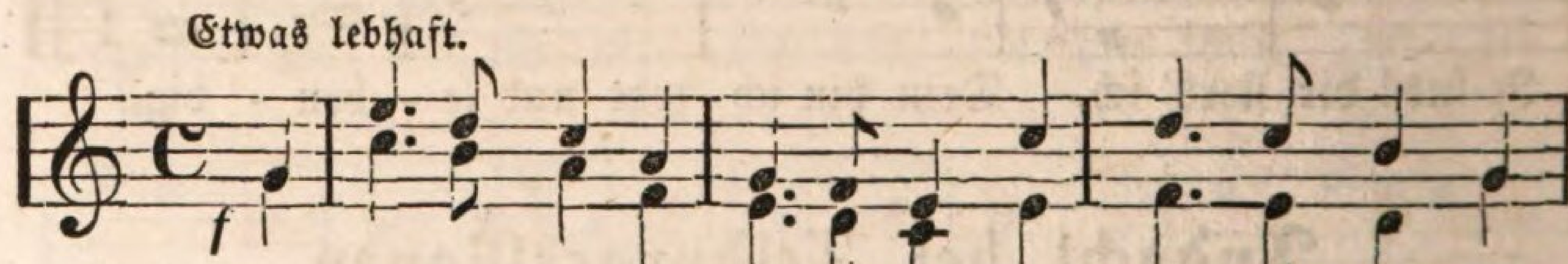


Son-nen-schein und Re-gen, Gib Brod in je - des Haus!
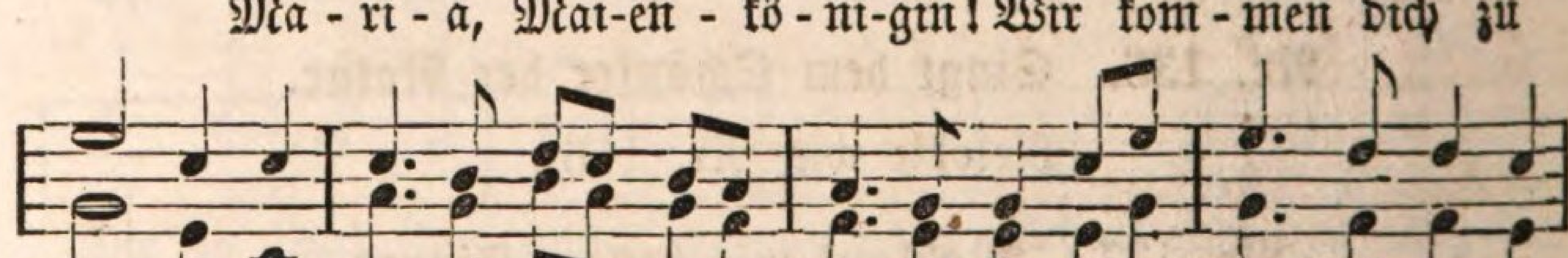
Mai-Andacht.

Nr. 138. Maria, Maienkönigin!
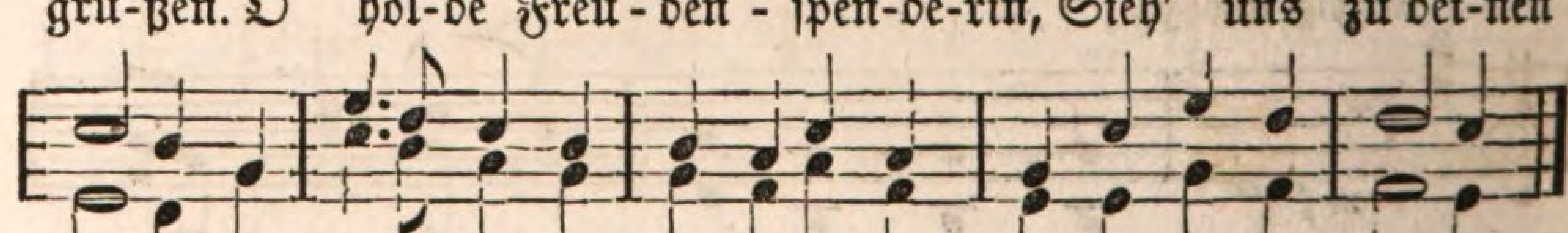
Etwas lebhaft.



Ma - ri - a, Mai-en - kö - ni-gin! Wir kom - men dich zu



grü-ßen. O hol-de Freu - den - spen-de-rin, Sieh' uns zu dei-nen

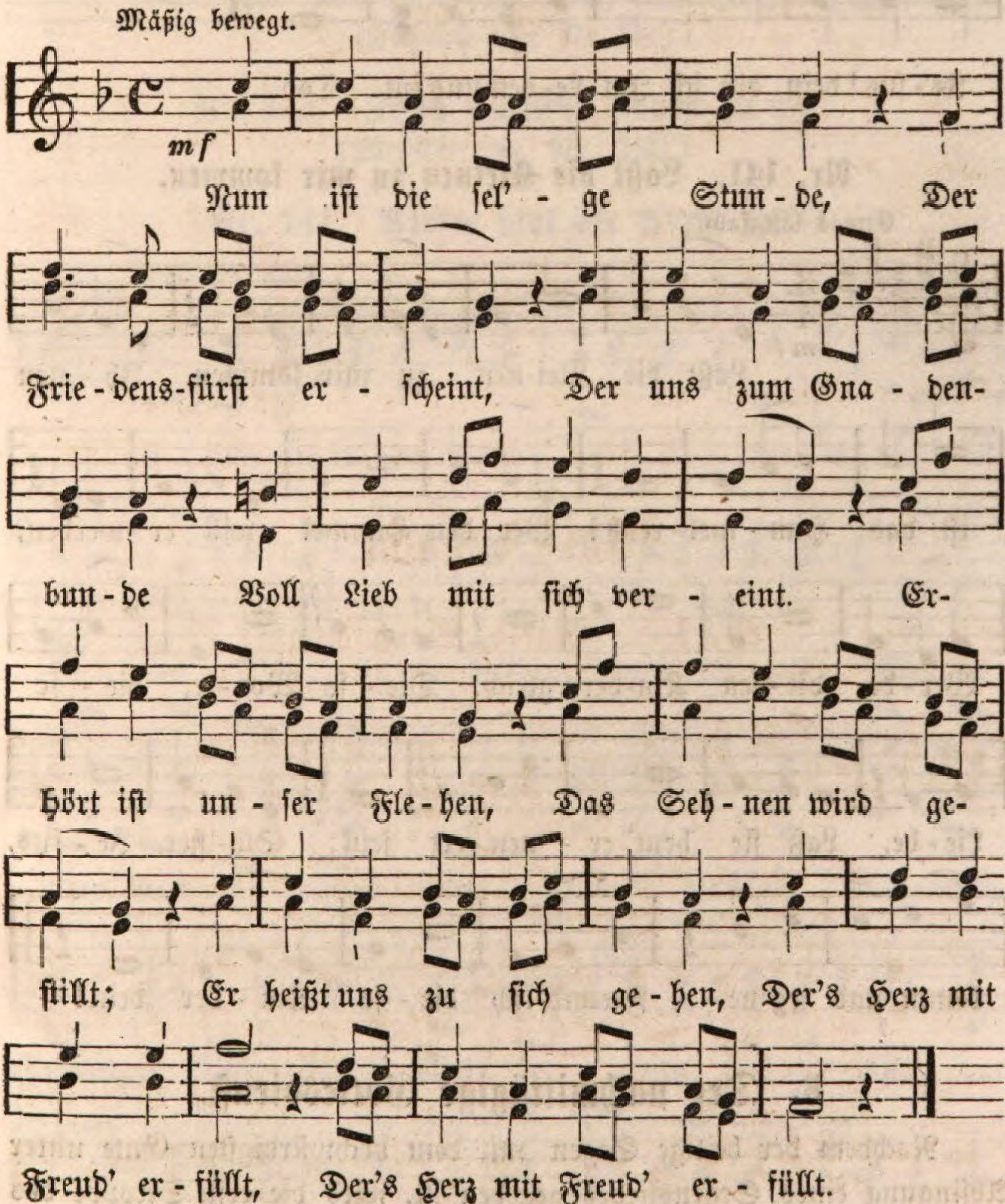


Füßen! O holde Freuden - spenderin, Sieh' uns zu dei-nen Füßen!
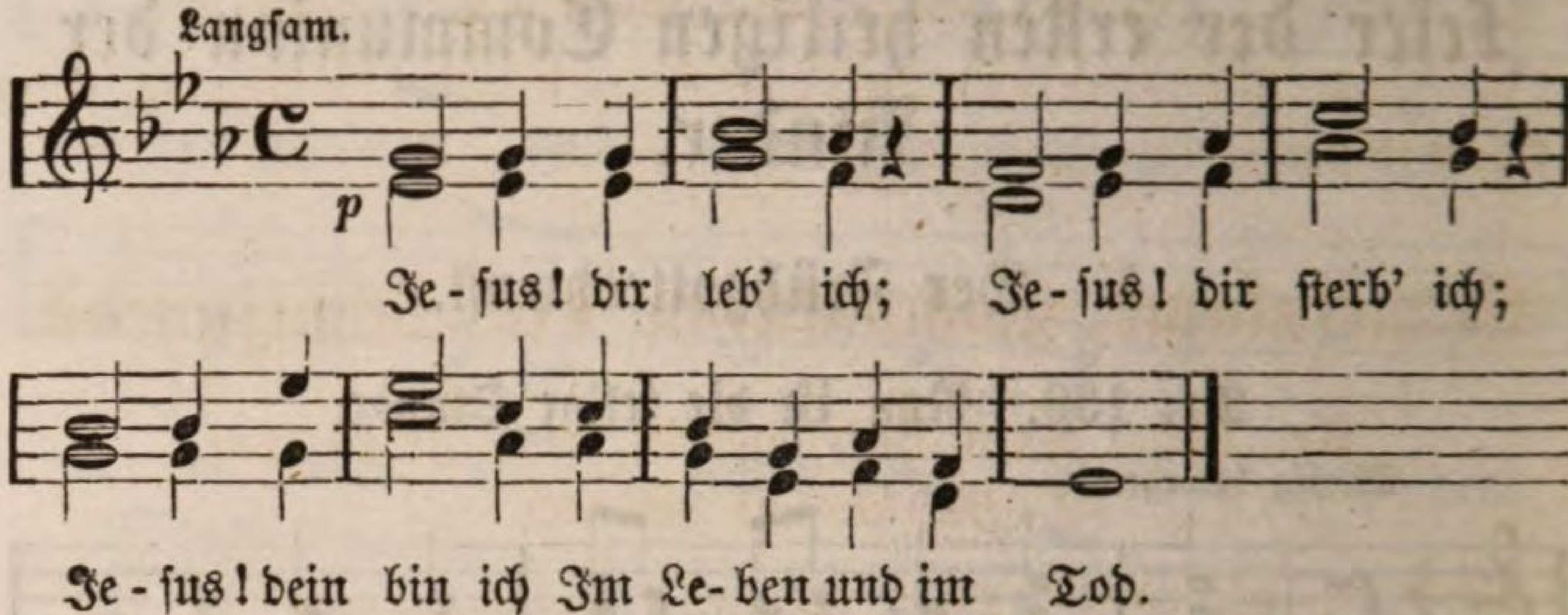
Feier der ersten heiligen Communion der Kinder.

A. Der Frühgottesdienst.
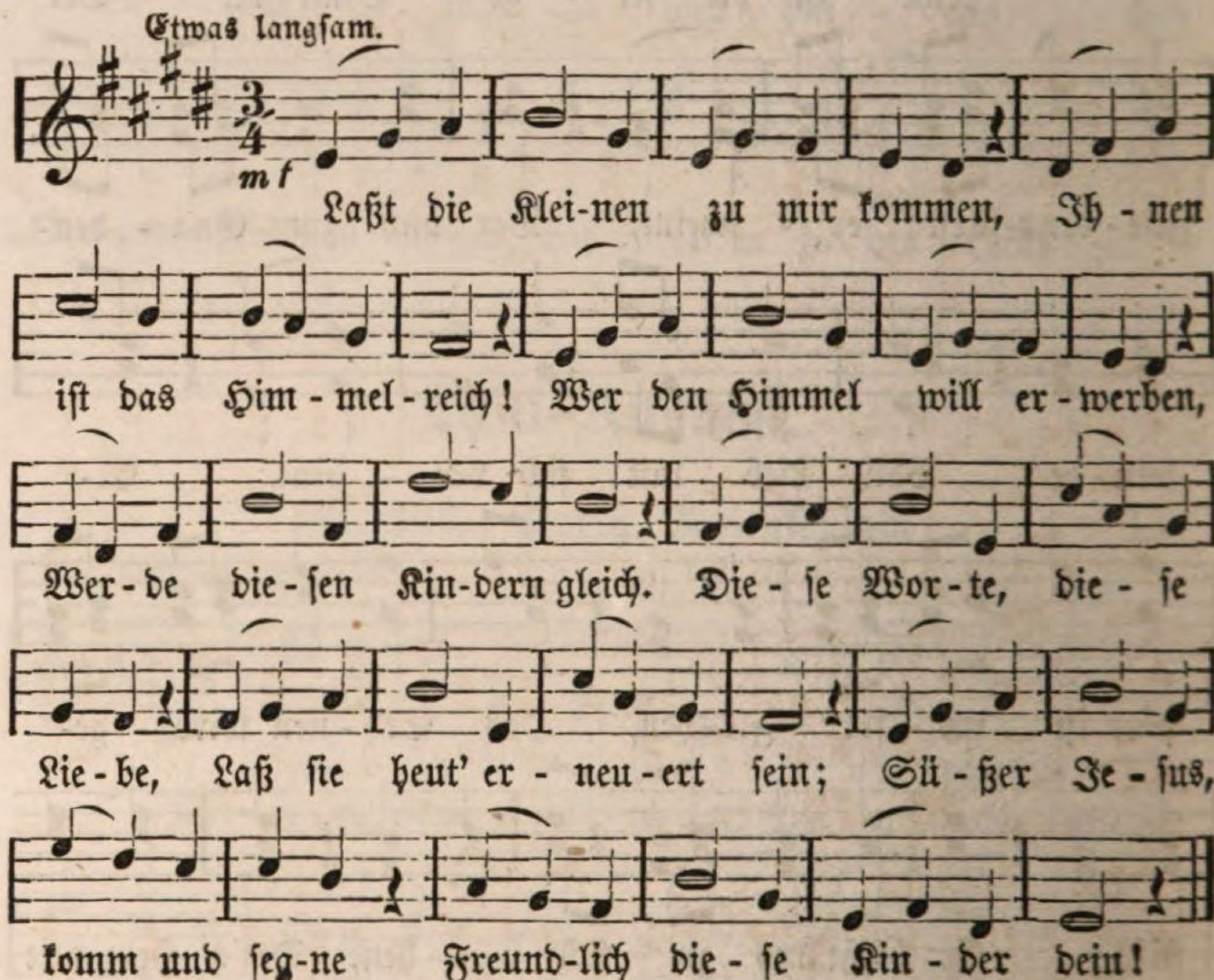
Nr. 139. Nun ist die sel'ge Stunde.



Nr. 140. Jesus! dir leb' ich.



Nr. 141. Laßt die Kleinen zu mir kommen.



B. Der nachmittägige Gottesdienst.

Nachdem der heilige Segen mit dem hochwürdigsten Gute unter Absingung eines Segensliedes gegeben ist, wird die erste Strophe des Liedes: **„Ich glaube, Gott! mit Zuversicht"** (Seite 3, Melodie wie Nr. 2.) gesungen.

Nach der Erneuerung des Taufbundes folgen drei Strophen von dem Gesange: „Großer Gott! Wir loben dich“ (Seite 78).

Zum Schlusse der heilige Segen unter Absingung eines Segensliedes.

Gemeinsame Communion der Schuljugend.
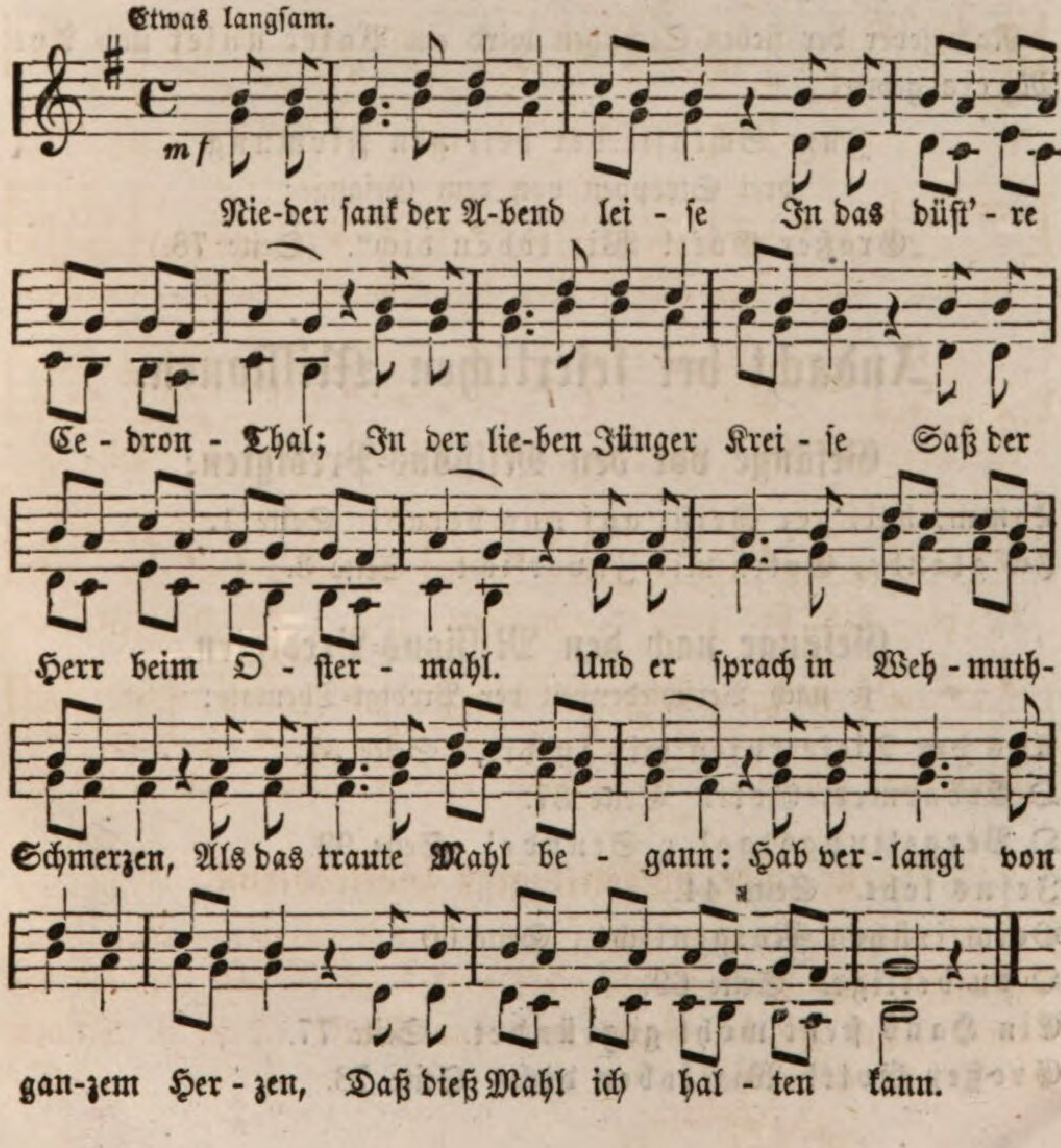
Nr. 142. Mein Herz, gedenk, was Jesus thut.

(Melodie wie Nr. 54.)

Nr. 143. Jesus Christus, komm zu mir.

(Melodie wie Nr. 130.)

Nr. 144. Nieder sank der Abend leise.



Nr. 145. Ich habe, was mein Herz begehrt.
(Melodie wie Nr. 54.)

Die heilige Firmung.

Unter der heiligen Messe wird vom Volke ein deutscher **Meßgesang** gesungen.

Gesang
vor der Anrede des Bischofes:

„Geist Gottes! Komm von deinen Höhen“ (Melodie wie Nr. 18.)

Während der Bischof das heilige Sacrament an die einzelnen Firmlinge spendet, wird von dem Volke gesungen:

„Komm, heil'ger Geist, auf uns herab! (Seite 1.)

Nach jeder der sieben Strophen wird ein Vater unser und Ave Maria gebetet.

Zum Schlusse der heiligen Firmung
drei Strophen von dem Gesange:
„Großer Gott! Wir loben dich“. (Seite 78.)

Andacht bei feierlichen Missionen.

Gesänge vor den Missions-Predigten:

Komm, heil'ger Geist, auf uns herab! Seite 1.
Ich glaube, Gott! mit Zuversicht. Seite 3.

Gesänge nach den Missions-Predigten,
je nach Verschiedenheit der Predigt-Themate:

Aus der Tiefe rufen wir zu dir. Seite 37.
O Erbarmer, Gott! Seite 37.
O Vergeltungstag! o Stunde! Seite 99.
Jesus lebt. Seite 44.
Beim frühen Morgenlicht. Seite 60.
O du heilige. Seite 69.
Ein Haus steht wohl gegründet. Seite 77.
Großer Gott! Wir loben dich. Seite 78.

Wallfahrts-Gesänge.

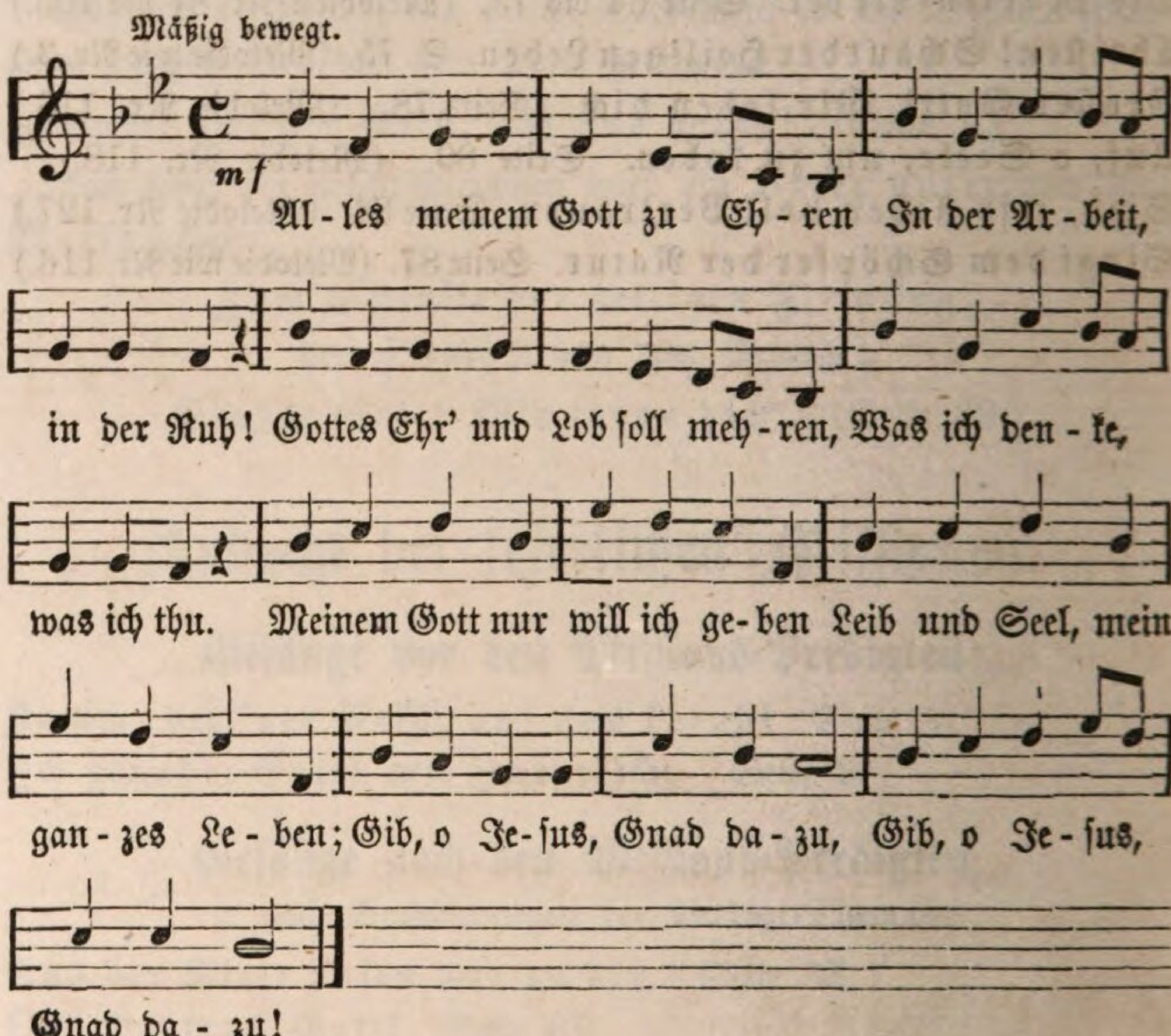
Bei Wallfahrts-Gängen können folgende Gesänge benützt werden:

Anhang.

Gesänge verschiedenen Inhalts.

Gute Meinung am Morgen.

Nr. 146. Alles meinem Gott zu Ehren.



Lobgesang am Abend.

Nr. 147. O sel'ges Licht der Christenheit.
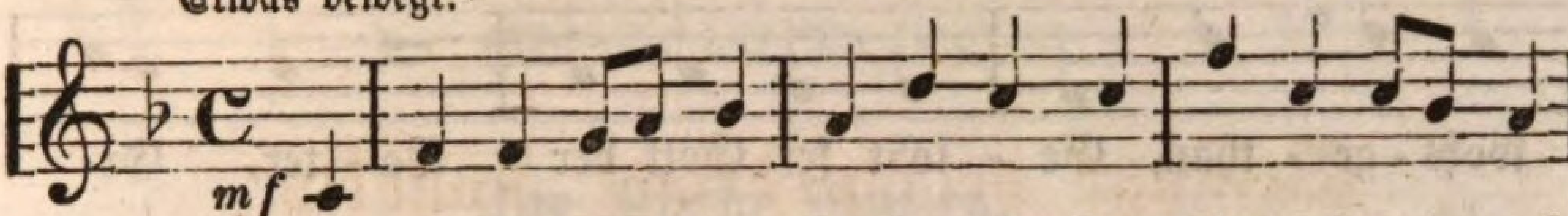
(O lux beata Trinitas.)

(Melodie wie Nr. 54 oder wie Nr. 19.)
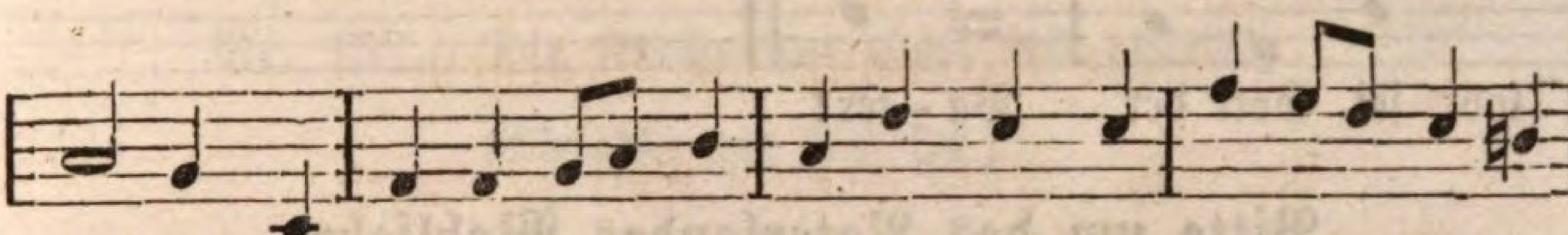
Vater unser.

Nr. 148. O unser Vater, der du bist.

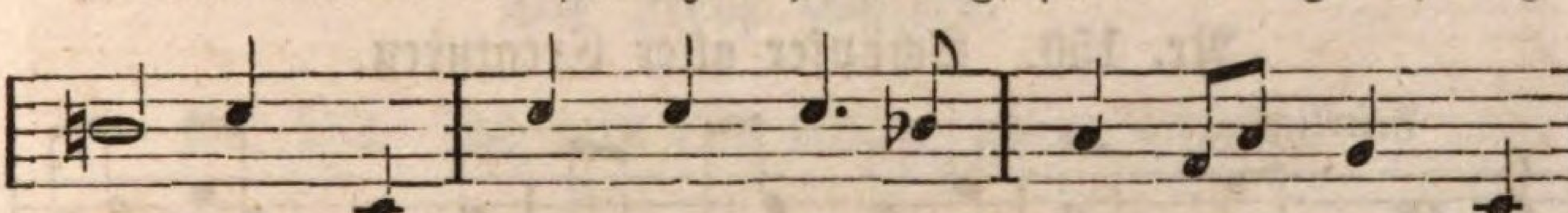
Etwas bewegt.
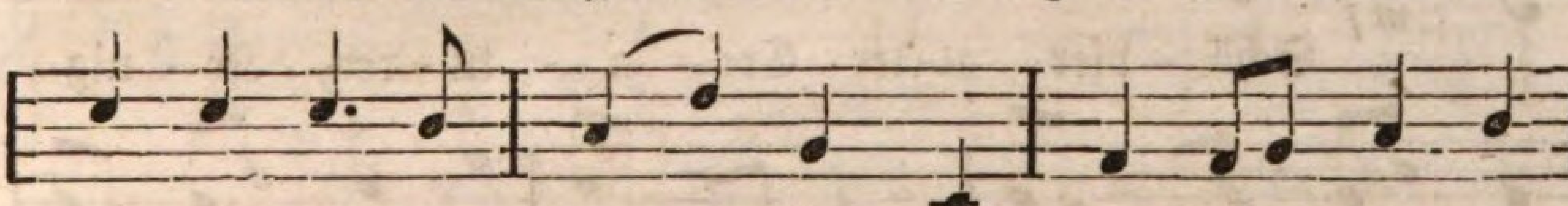


O un-ser Va - ter, der du bist Im Himmel und auf
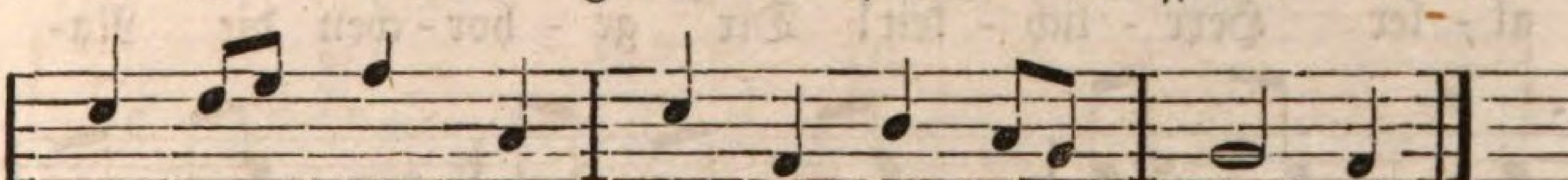


Er-den! Dein Na-me soll zu je-der Frist Von uns ge - hei-ligt



wer - den. Dein Reich, von An - be - ginn der Welt Be-



rei- tet al - len From - men, Dein Reich, das al - le
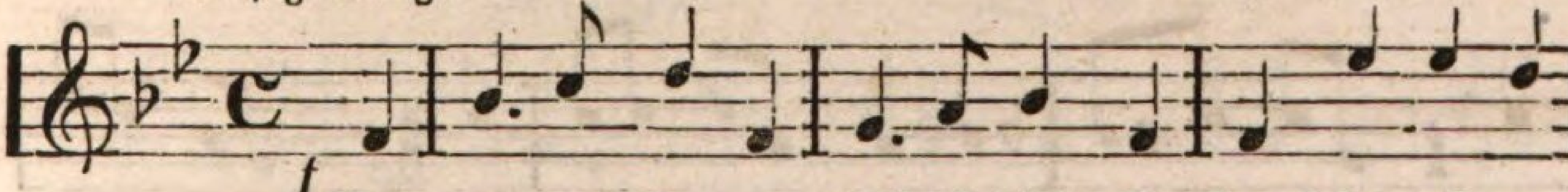


Wonn' ent - hält, Laß gnä - dig zu uns kom-men.
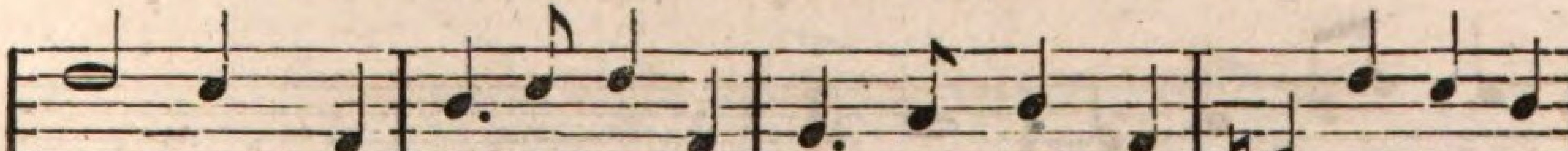
Lob Gottes.

Nr. 149. Von ganzem Herzen lob' ich dich.
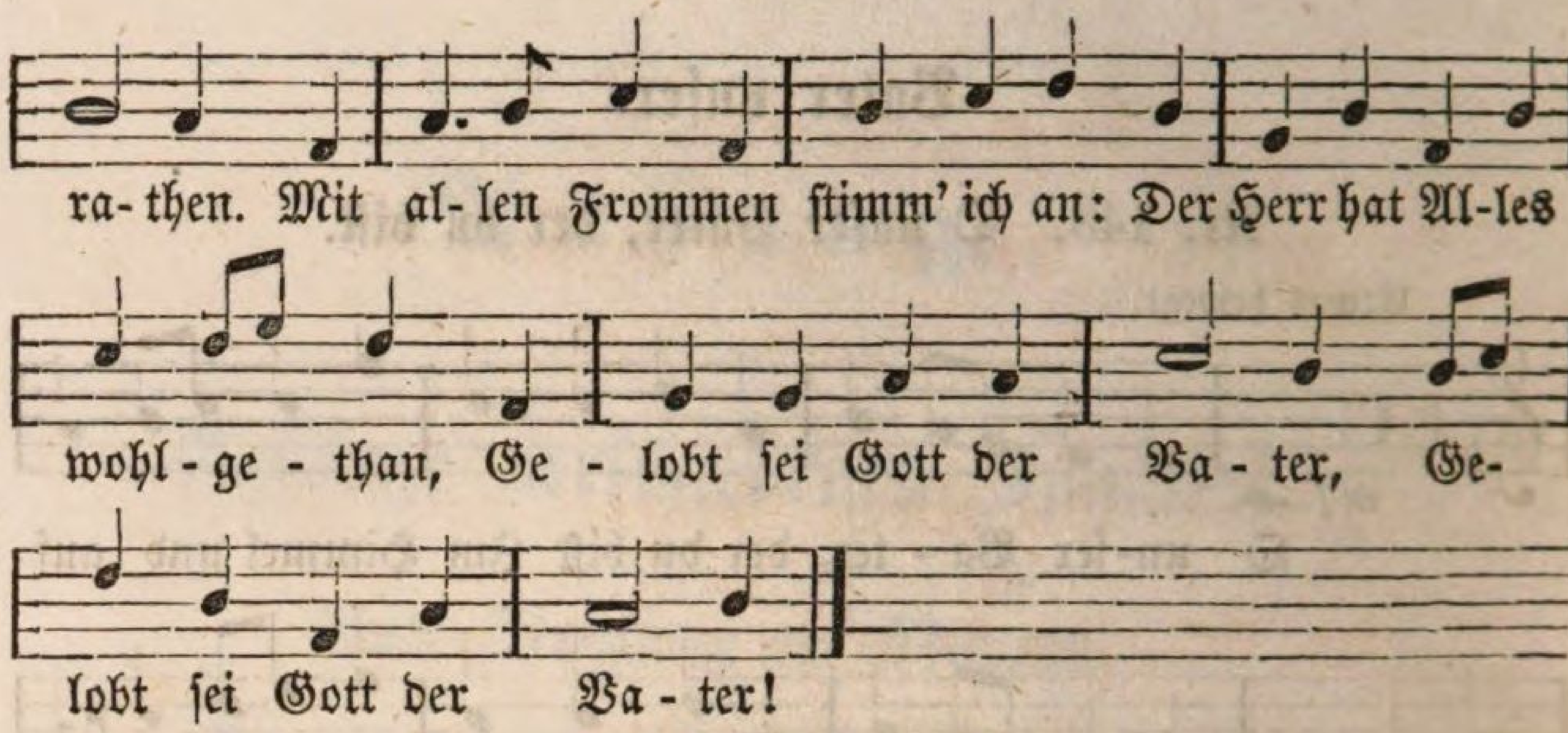
Mäßig bewegt.



Von ganzem Herzen lob' ich dich, O Herr! in dei-nen

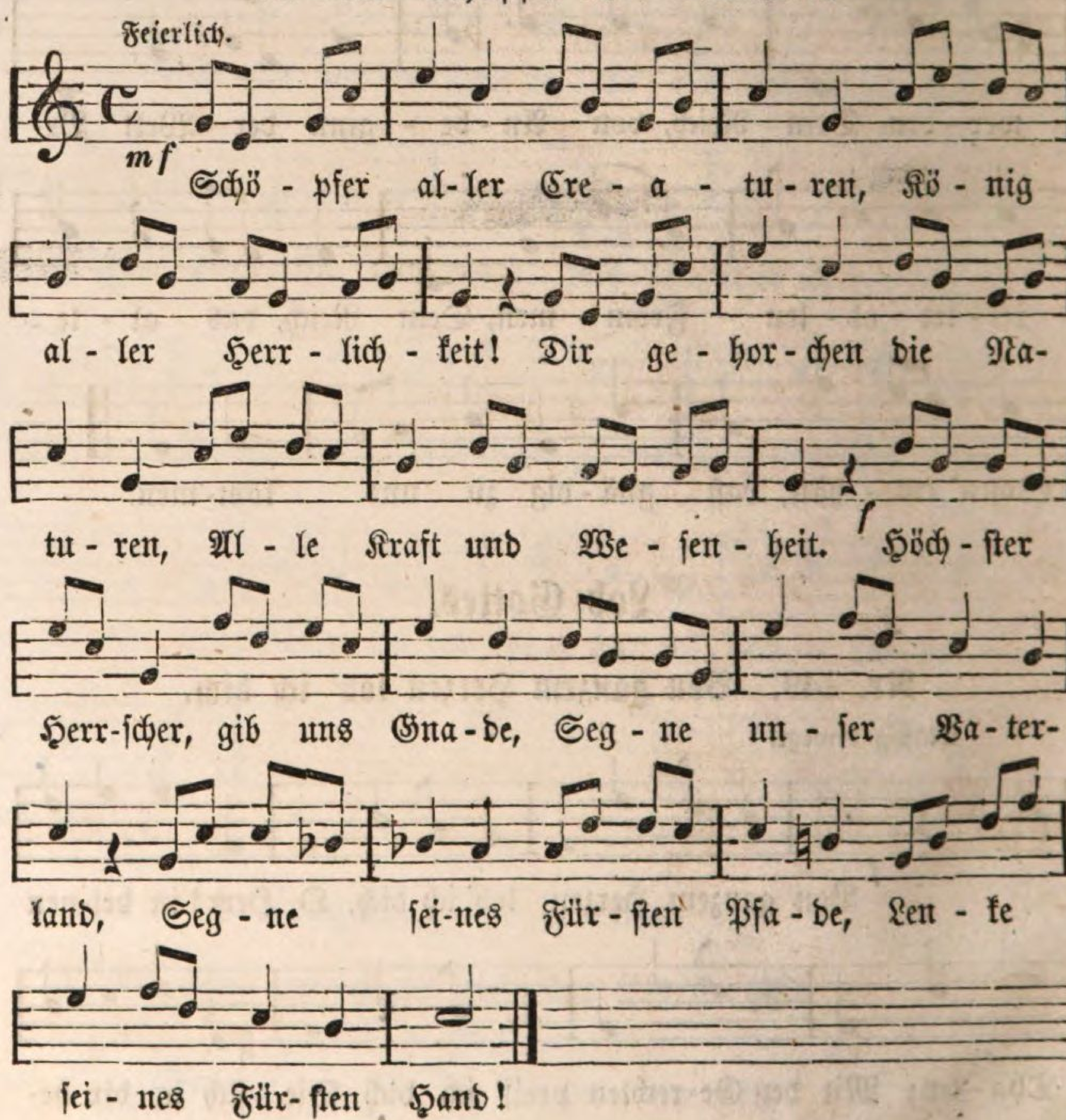


Tha - ten; Mit den Ge-rechten preis' ich dich, Die sich in dir be-



Bitte um des Vaterlandes Wohlfahrt.

Nr. 150. Schöpfer aller Creaturen.



Beim Jahreswechsel.

Nr. 151. Das alte Jahr vergangen ist.

(Melodie wie Nr. 19.)
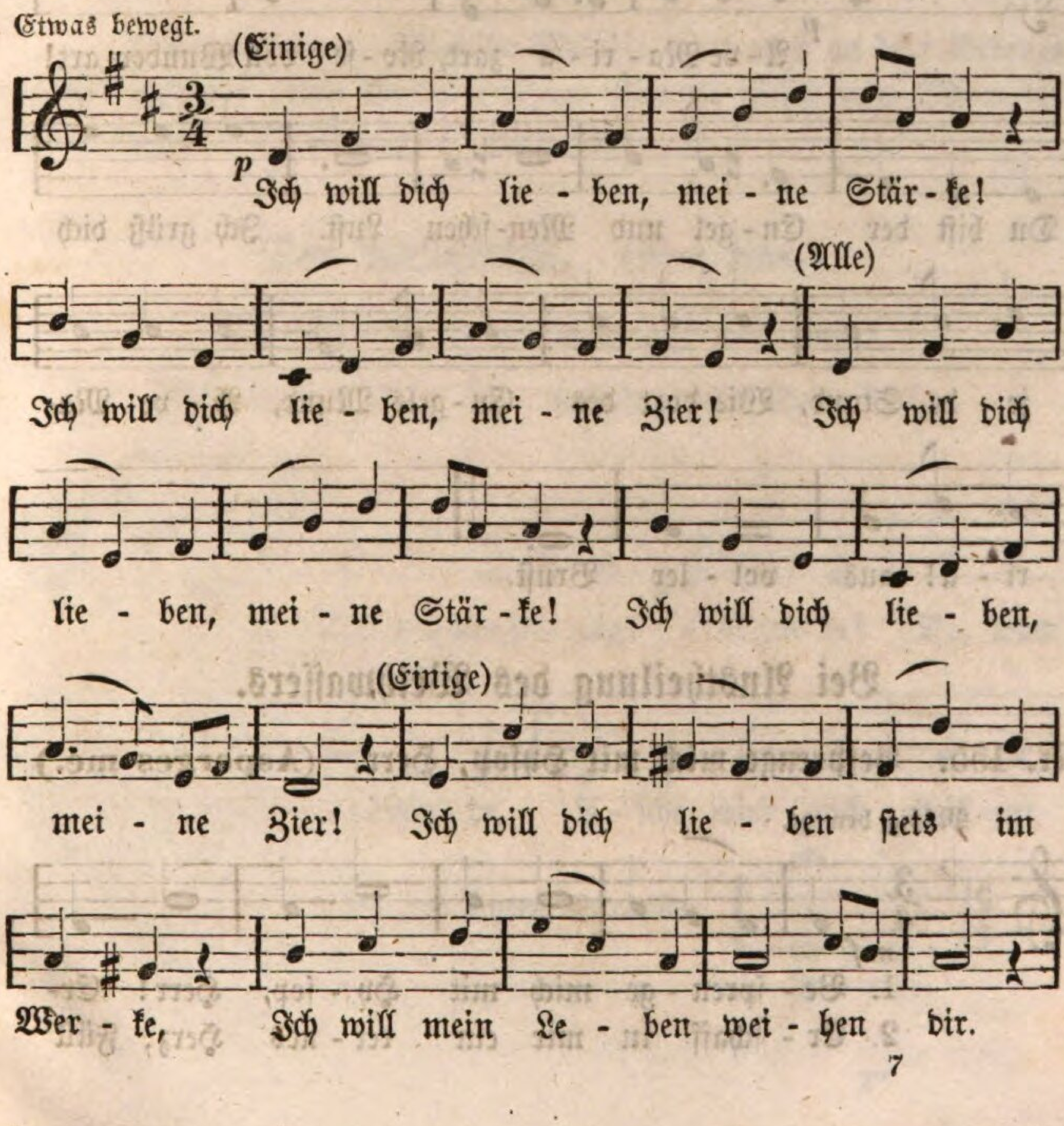
Die Kirche Gottes.

Nr. 152. Die Kirche hat Gott fest gestellt.
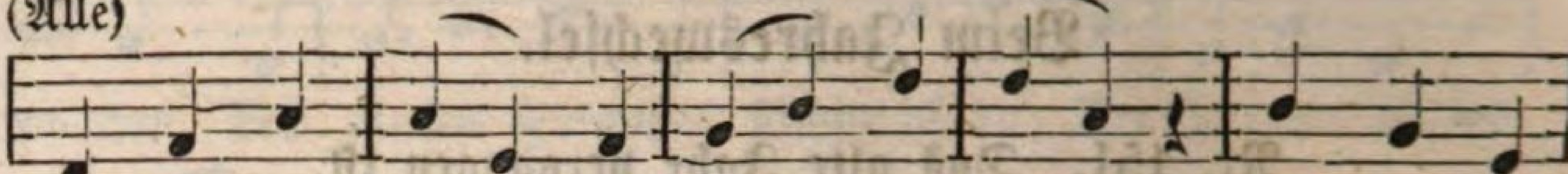
(Melodie wie Nr. 54.)

Die Liebe Gottes.
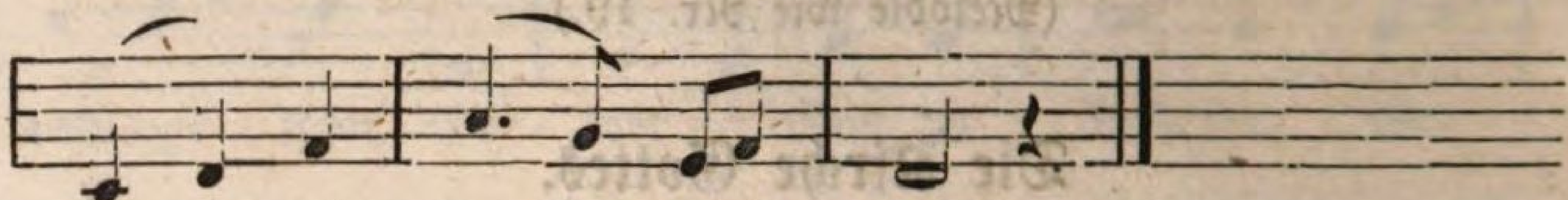
Nr. 153. Ich will dich lieben, meine Stärke!



(Alle)



Ich will dich lie - ben, schön - stes Licht! Bis mir das

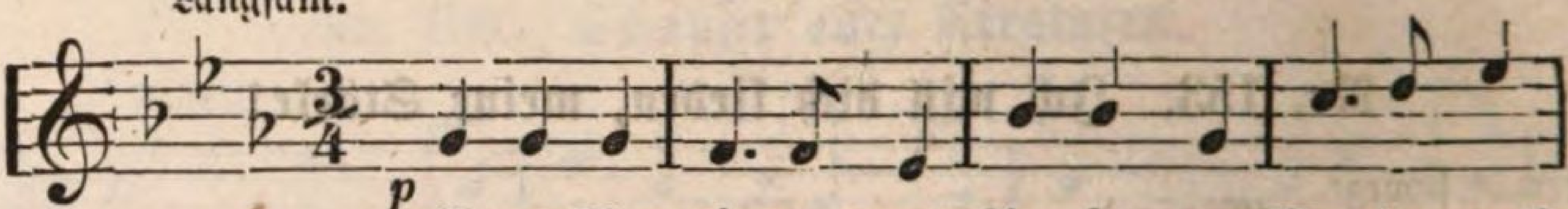


Herz im To - de bricht.

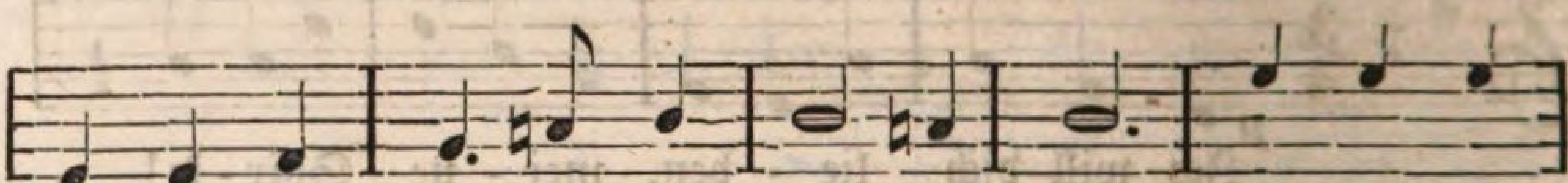
Preisgesang.

Nr. 154. Ave Maria zart.
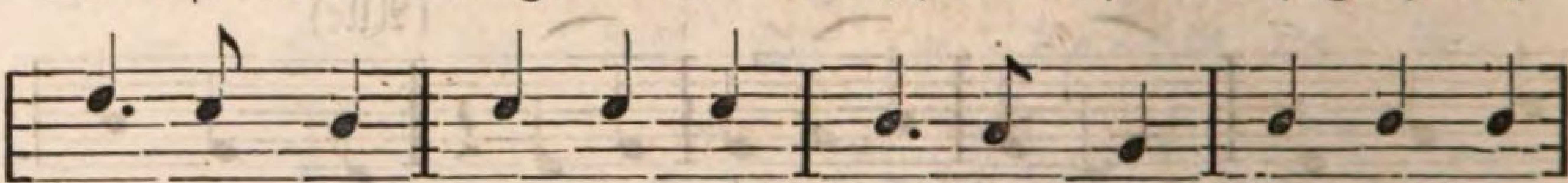
Langsam.



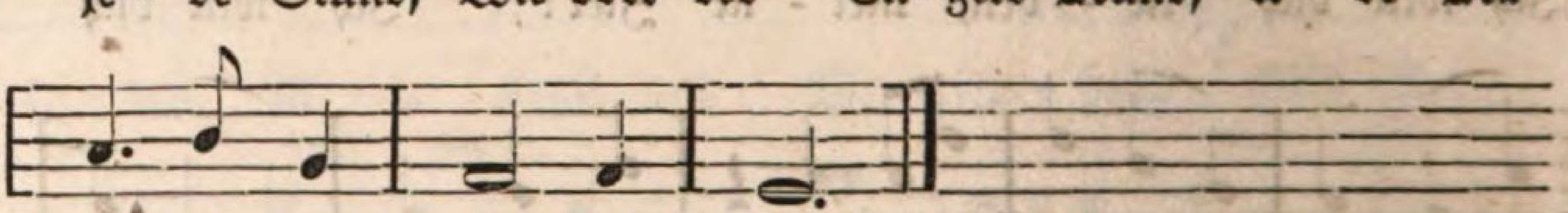
A - ve Ma - ri - a zart, Ro - se von Wunder - art!



Du bist der En - gel und Men - schen Lust. Ich grüß dich



je - de Stund, Wie dort des En - gels Mund, A - ve Ma -
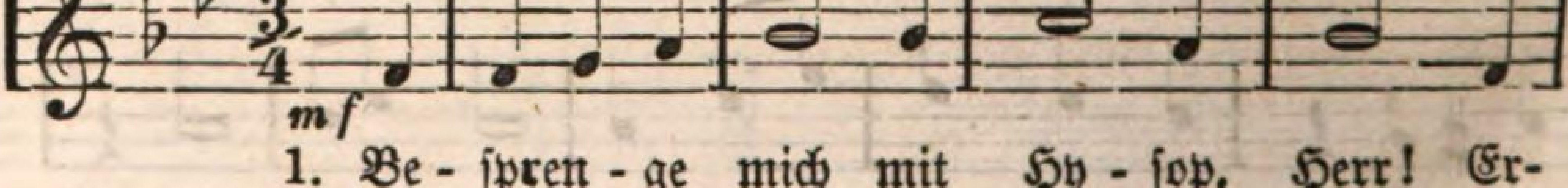


ri - a! aus vol - ler Brust.
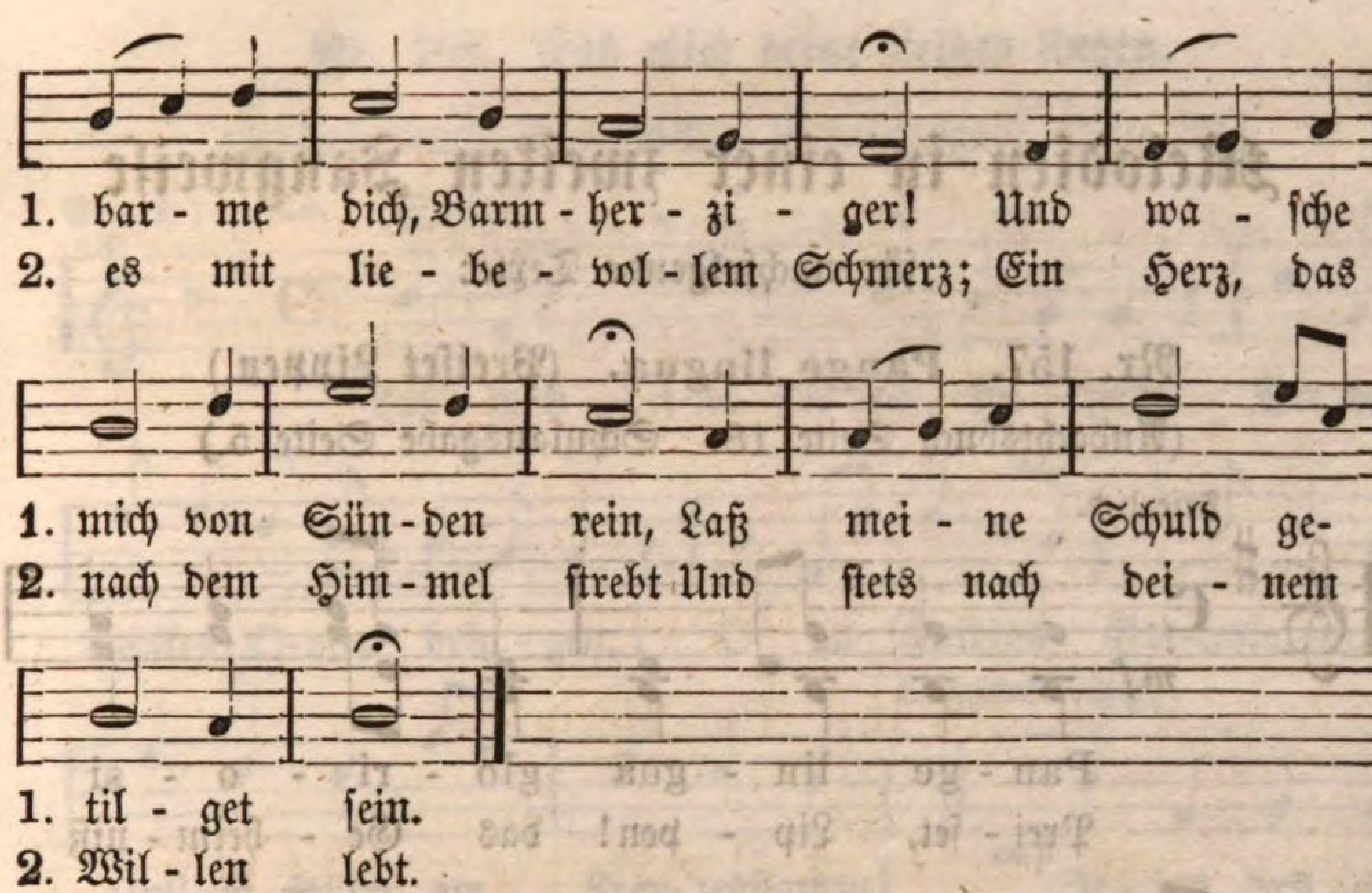
Bei Austheilung des Weihwassers.

Nr. 155. Besprenge mich mit Hysop, Herr. (Asperges me.)

Mäßig bewegt.



1. Be - spren - ge mich mit Hy - sop, Herr! Er-
2. Er - schaff' in mir ein rei - nes Herz; Füll'
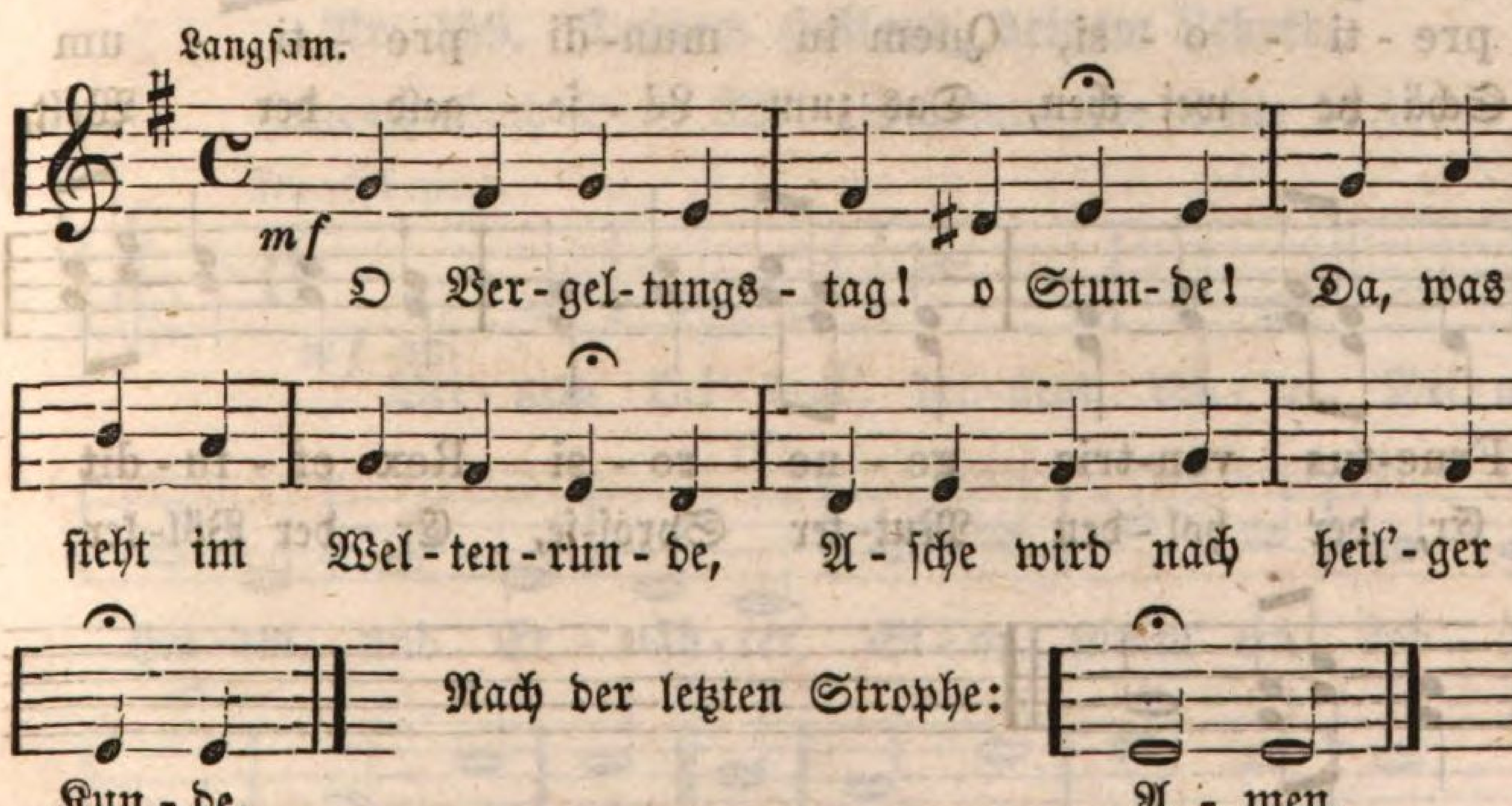


Anmerkung. Dieselbe Melodie dient auch zu dem Gesange „Vidi aquam" (Aus Gottes heil'gem Tempel fließt) von Ostern bis Dreifaltigkeit. (Andachtsbuch Seite 12.)

Das Weltgericht. (Dies irae.)

Nr. 156. O Vergeltungstag! o Stunde!

(Andachtsbuch Seite 60. Schulausgabe Seite 127.)
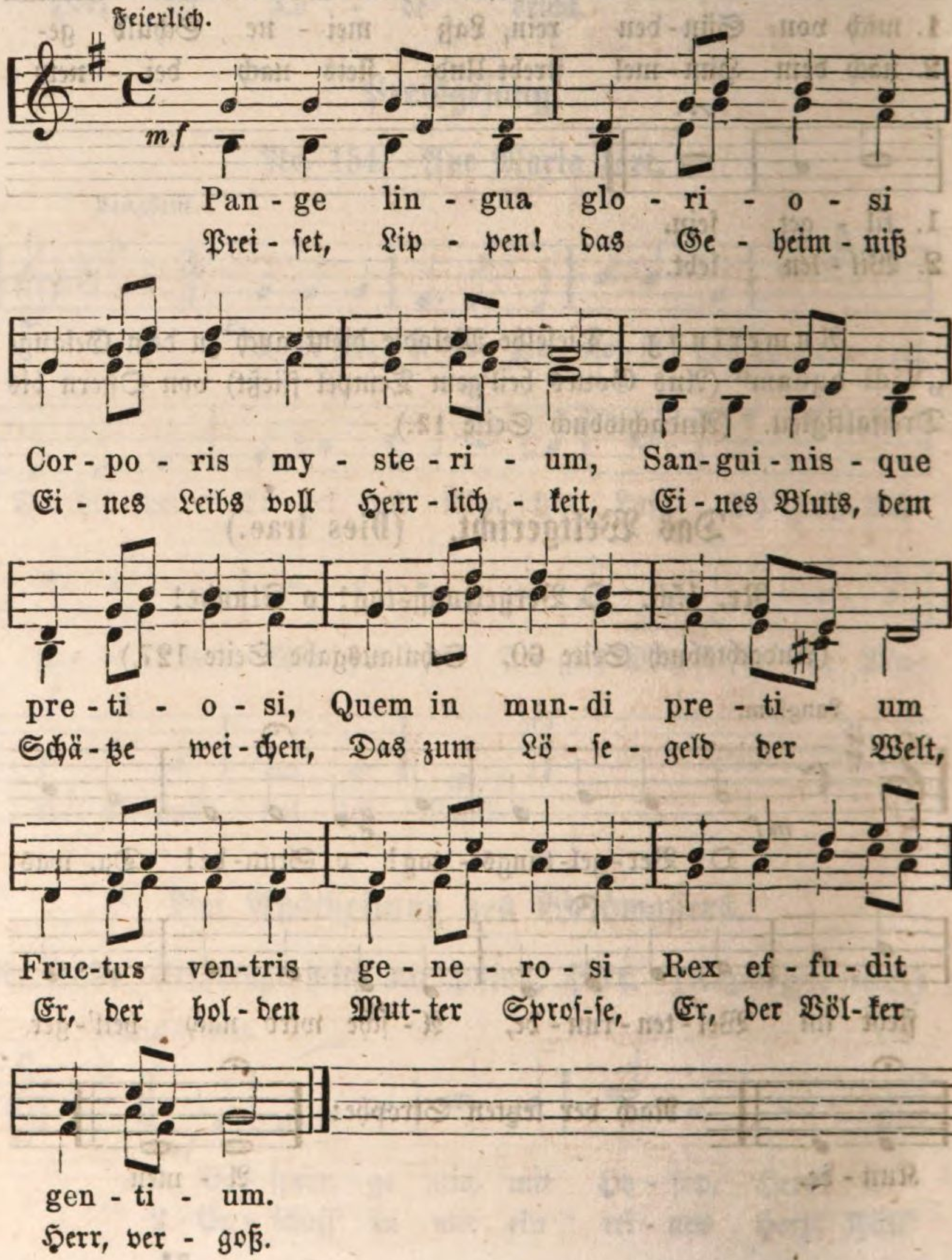


Melodien in einer zweiten Sangweise

für nachfolgende Texte:
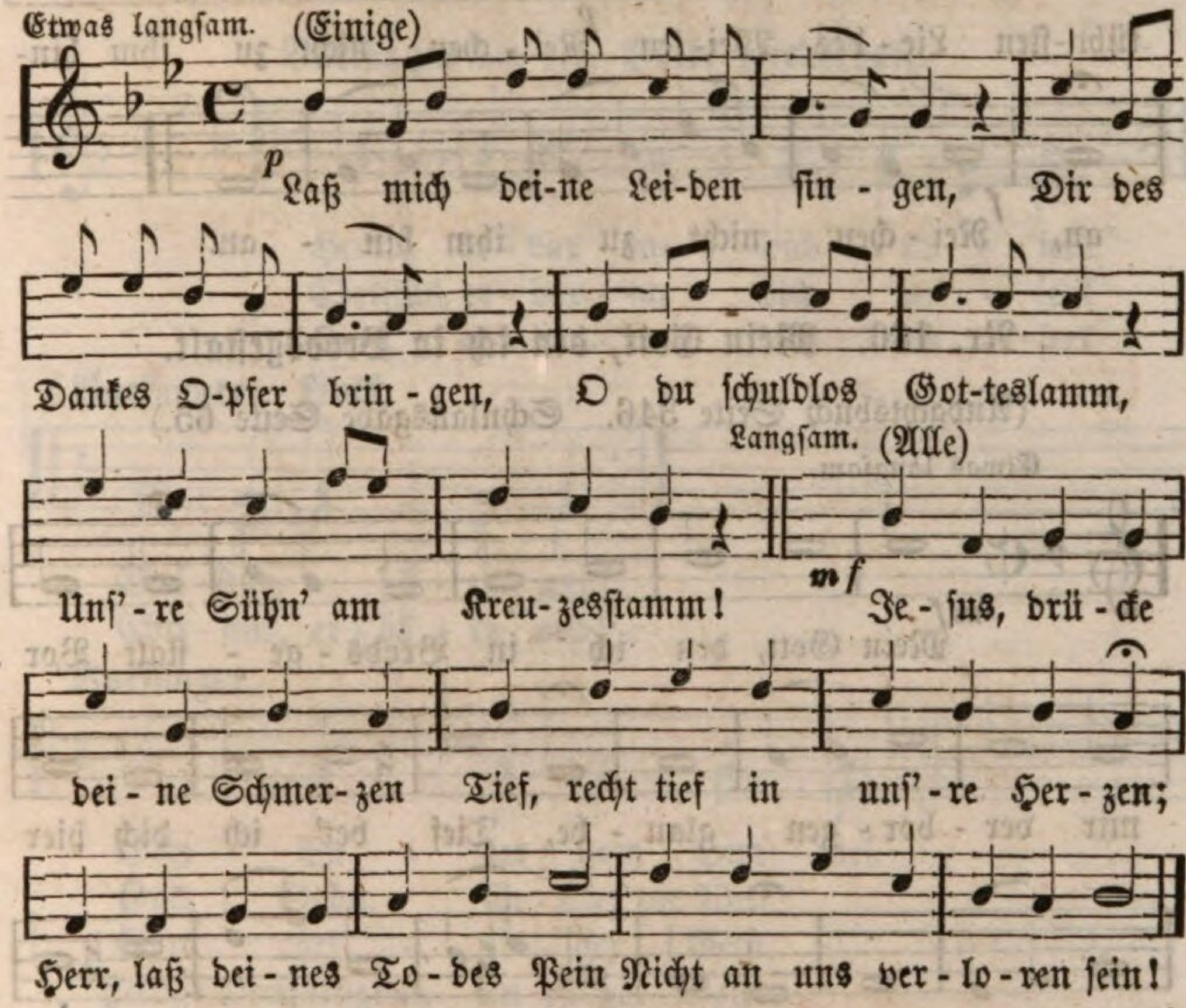
Nr. 157. Pange lingua. (Preiset Lippen.)

(Andachtsbuch Seite 18. Schulausgabe Seite 5.)



Nr. 158. Laß mich deine Leiden singen.
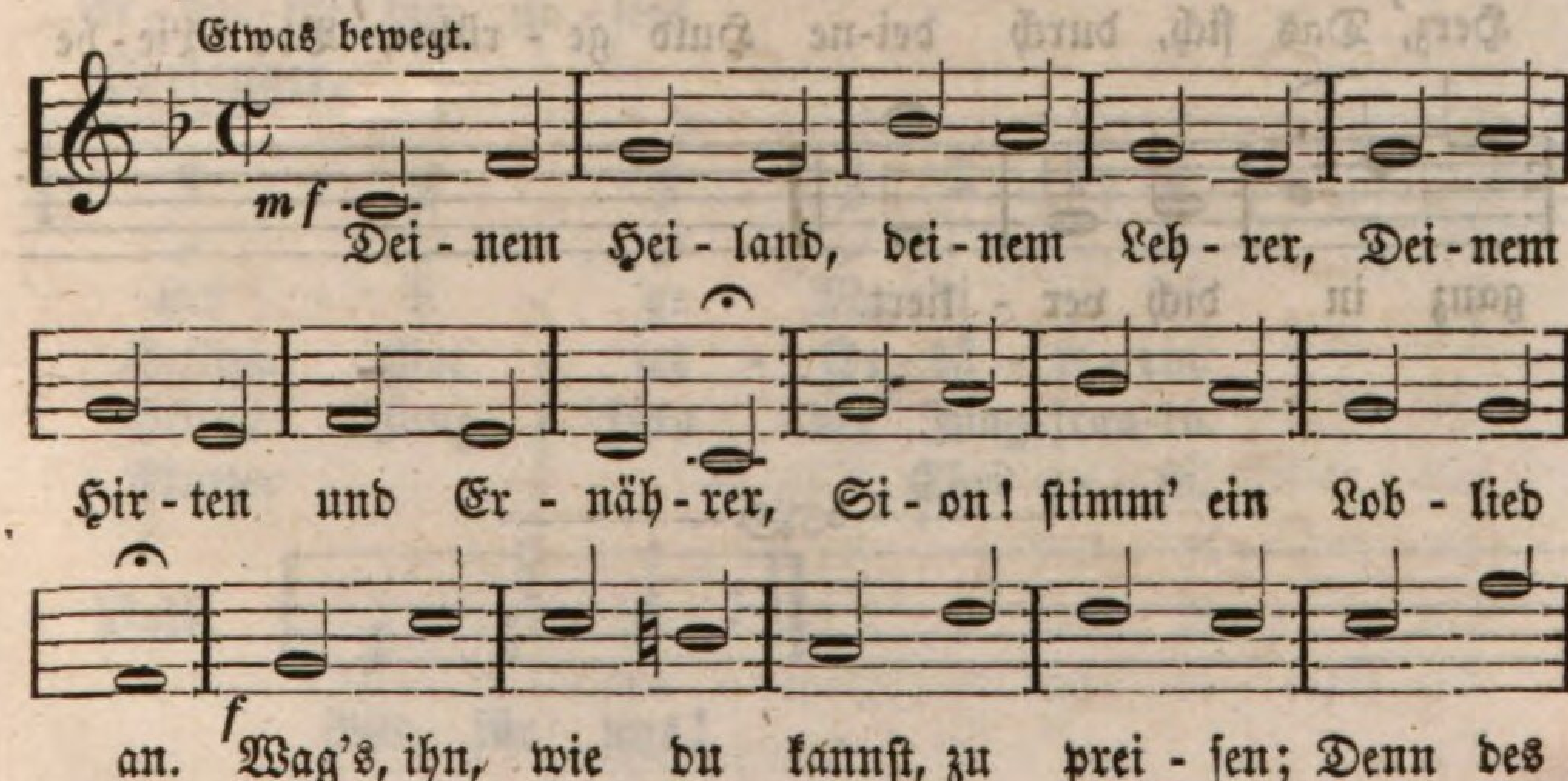
(Andachtsbuch Seite 205. Schulausgabe Seite 32.)
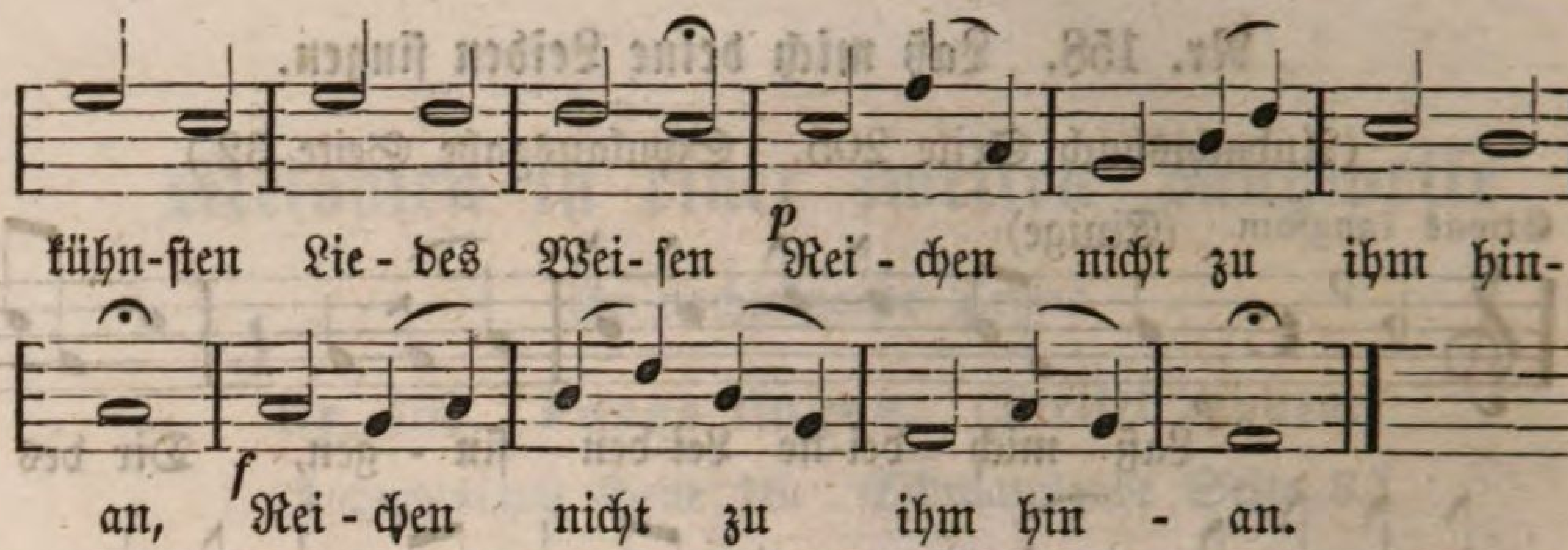


(Kann auch nach Melodie Nr. 3 gesungen werden.)

Nr. 159. Deinem Heiland, deinem Lehrer.
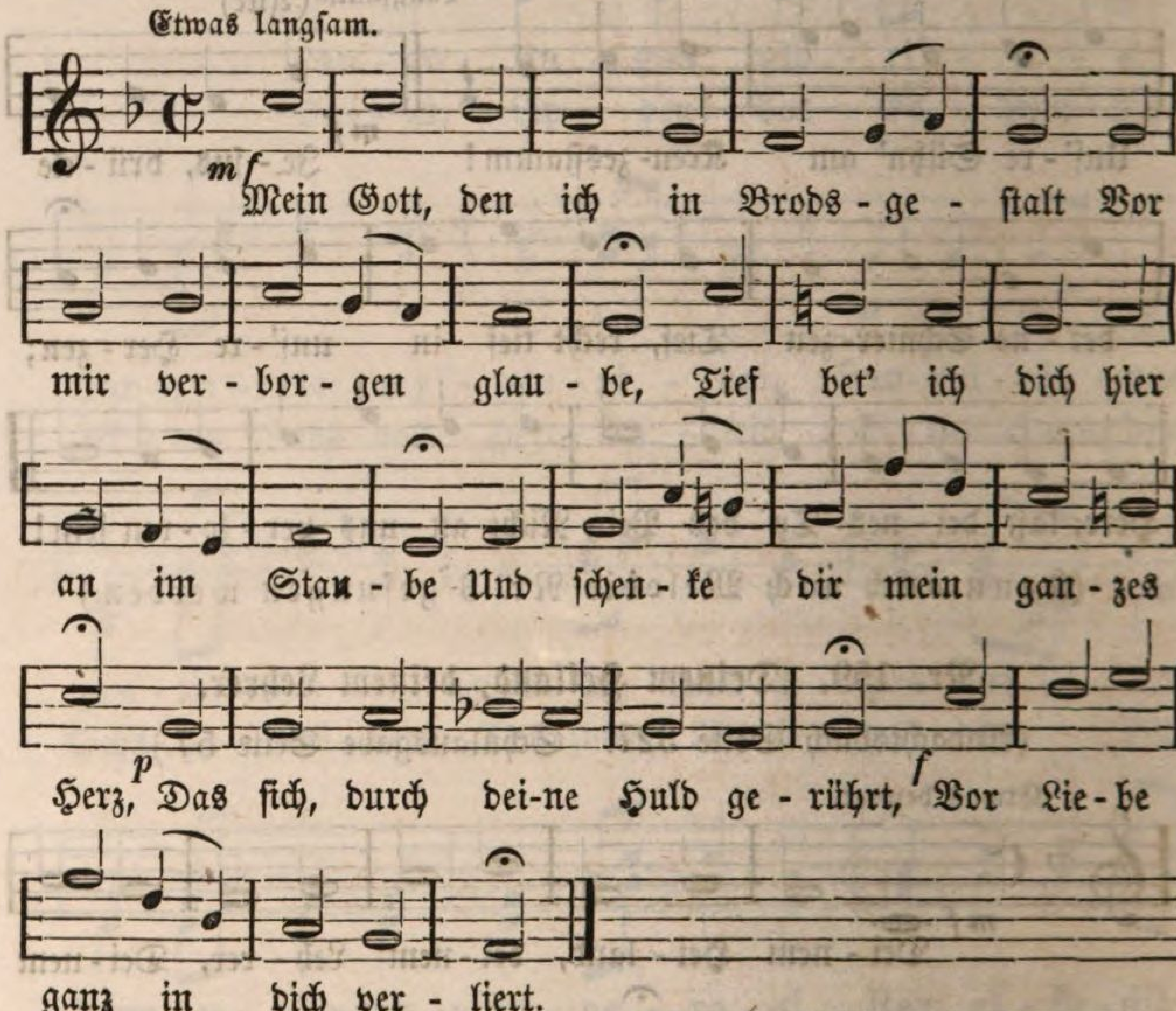
(Andachtsbuch Seite 327. Schulausgabe Seite 57.)
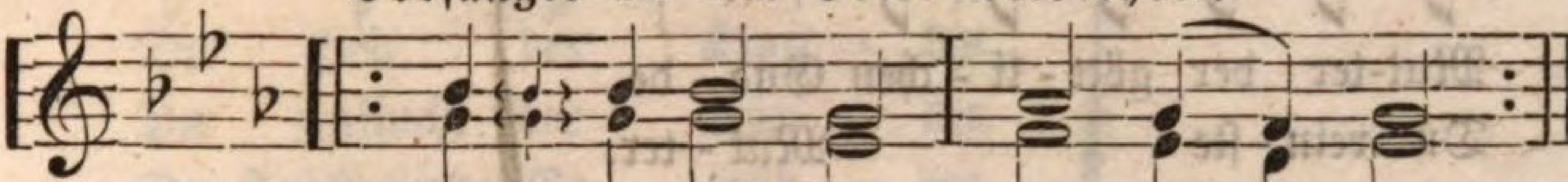




Nr. 160. Mein Gott, den ich in Brodsgestalt.

(Andachtsbuch Seite 346. Schulausgabe Seite 65.)
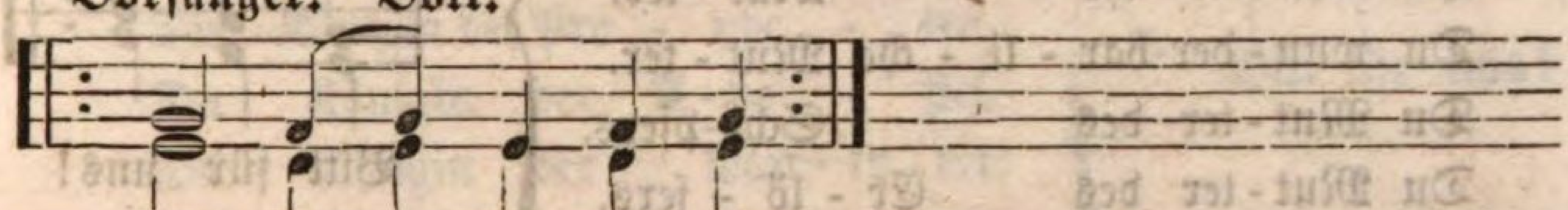


Nr. 161. Lauretanische Litanei.

Vorsänger und vom **Volke wiederholt.**
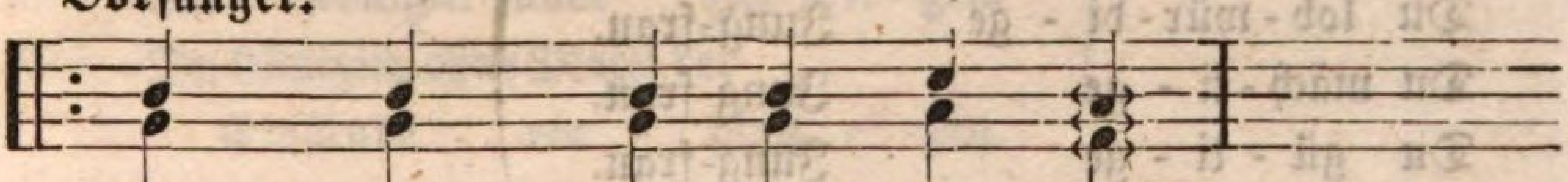


Herr, er - bar - me dich un - ser!
Christus, er - bar - me dich un - ser!
Herr, er - bar - me dich un - ser!

Vorsänger. Volk.
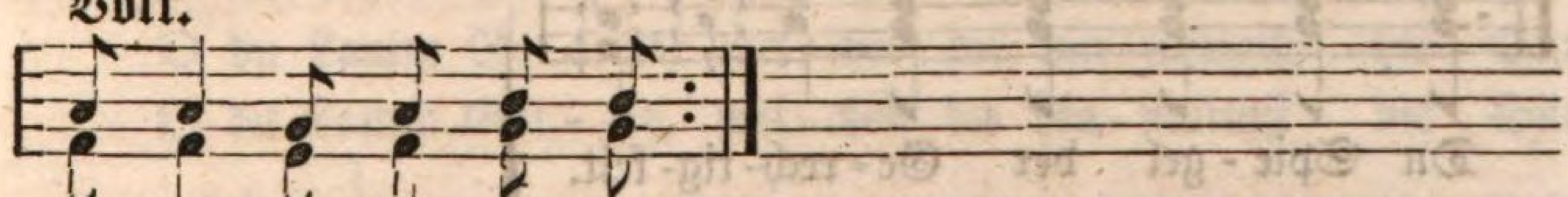


Chri - stus, hö - re uns!
Chri - stus, er - hö - re uns!

Vorsänger.
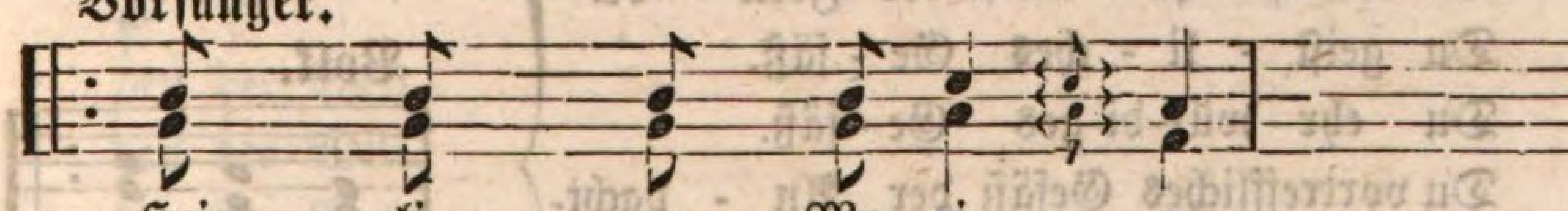


Gott Va - ter vom Him - mel.
Gott Sohn, Er - löser der Welt.
Gott hei - li - ger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.

Volk.



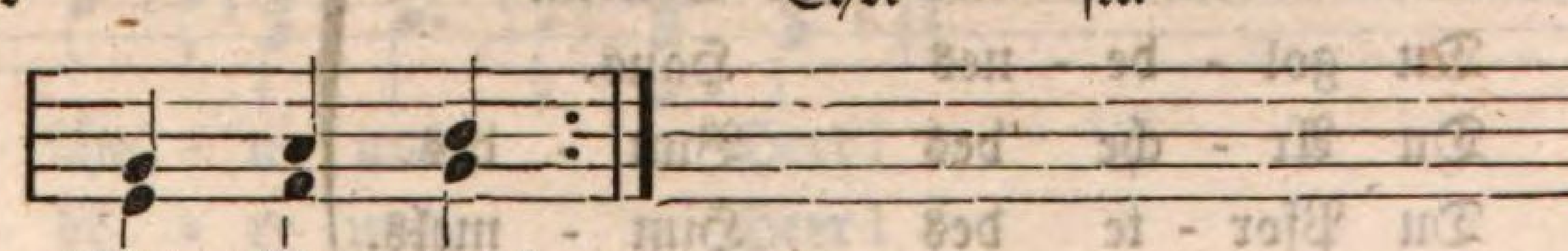
Er - bar - me dich un - ser!

Vorsänger.
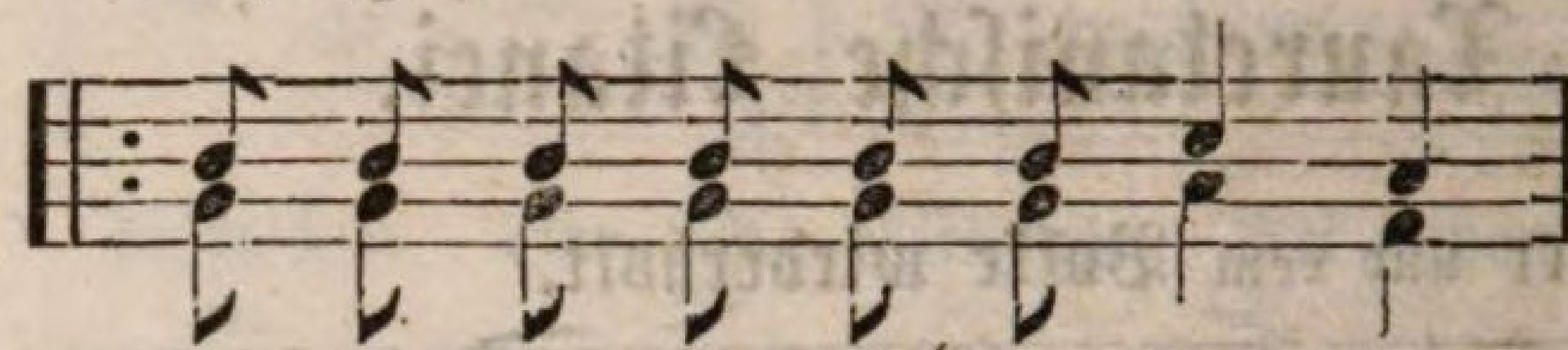


Hei - li - ge Ma - ri - a.
Heilige Got - tes - Ge - bä - re - rin.
Heilige Jung - frau der Jung - frau - en.
Mutter Chri - sti.

Volk.
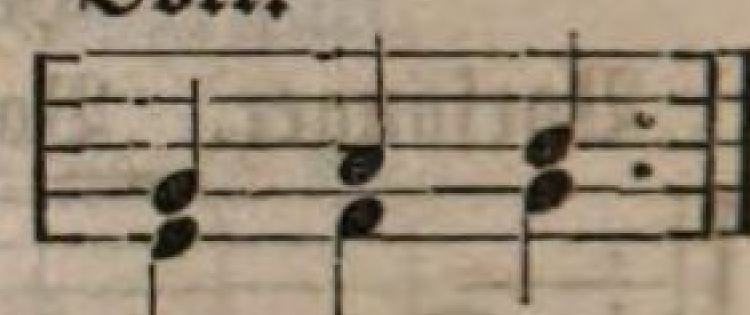


Bitt für uns!

Vorsänger.
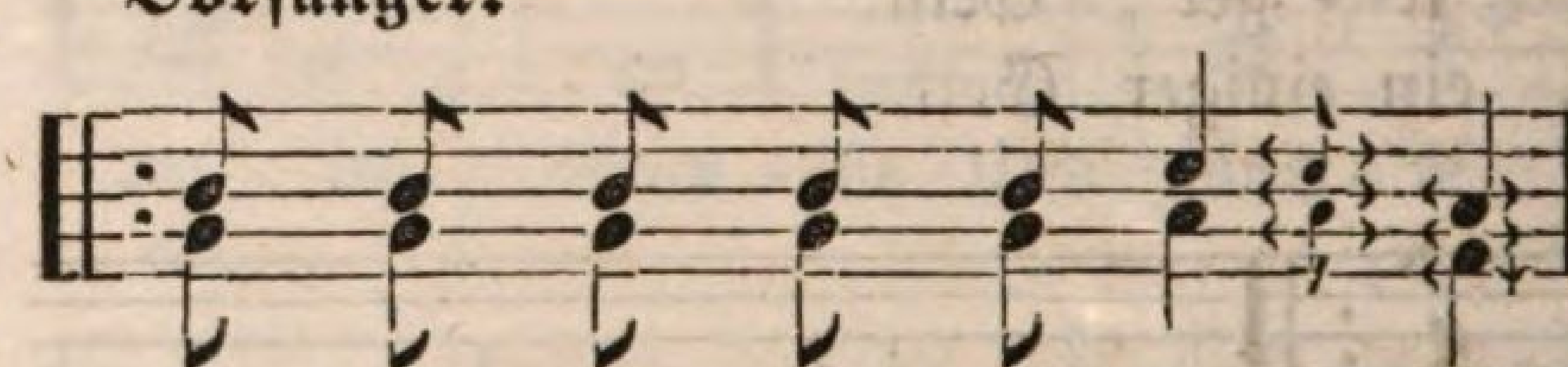


Mut-ter der gött-li-chen Gna-de.
Du rein-ste Mut-ter.
Du keu-sche-ste Mut-ter.
Du un-ver-sehr-te Mut-ter.
Du un-be-fleck-te Mut-ter.
Du lieb-li-che Mut-ter.
Du wun-der-bar-li-che Mut-ter.
Du Mut-ter des Schö-pfers.
Du Mut-ter des Er-lö-sers.
Du wei-se-ste Jung-frau.
Du ehr-wür-di-ge Jung-frau.
Du lob-wür-di-ge Jung-frau.
Du mäch-ti-ge Jung-frau.
Du gü-ti-ge Jung-frau.
Du ge-treu-e Jung-frau.

Volk.
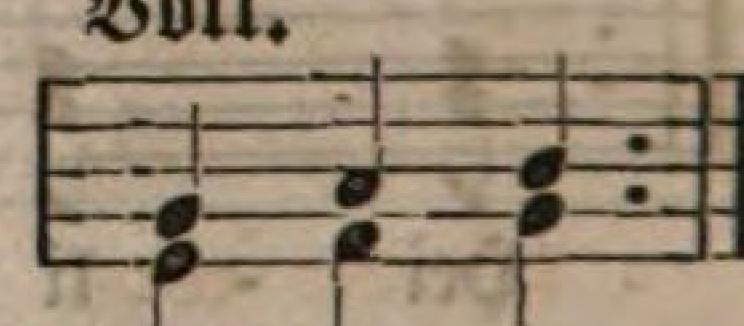


Bitt für uns!

Vorsänger.
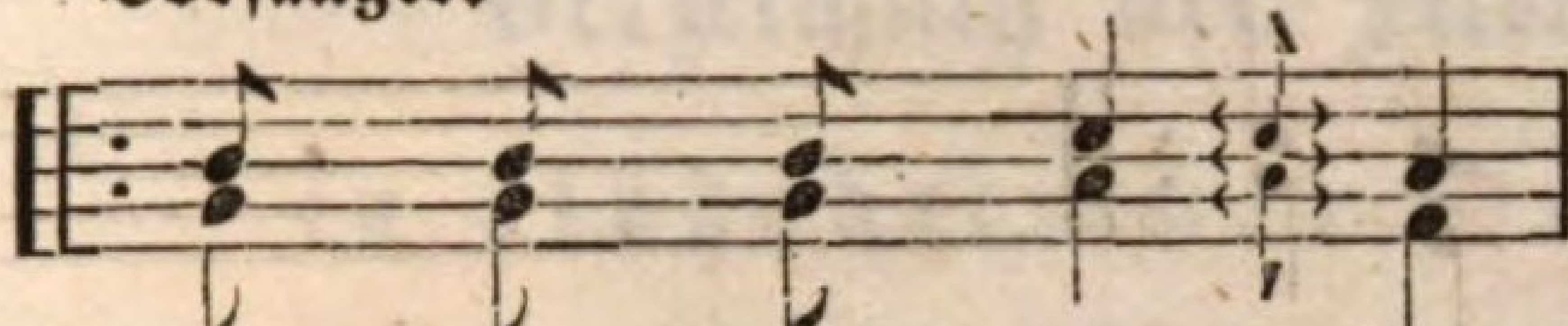


Du Spie-gel der Ge-rech-tig-keit.
Du Sitz der Weis-heit.
Du Ur-sa-che un-se-rer Freu-de.
Du geist-li-ches Ge-fäß.
Du ehr-wür-di-ges Ge-fäß.
Du vortreffliches Gefäß der An-dacht.
Du geist-li-che Ro-se.
Du Thurm Da-vids.
Du el-fen-bei-ner-ner Thurm.
Du gol-de-nes Haus.
Du Ar-che des Bun-des.
Du Pfor-te des Him-mels.
Du Morgenstern.

Volk.
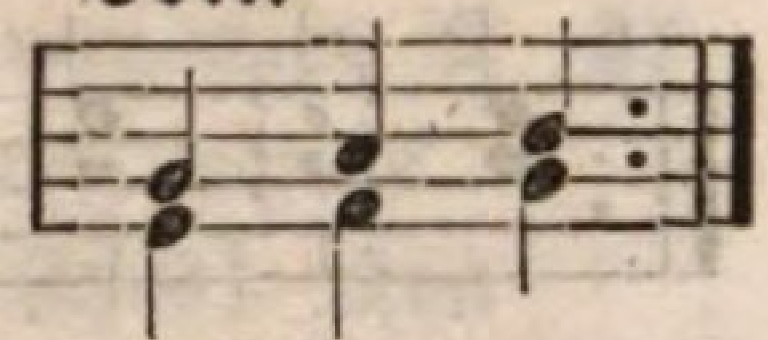


Bitt für uns!

Vorsänger.



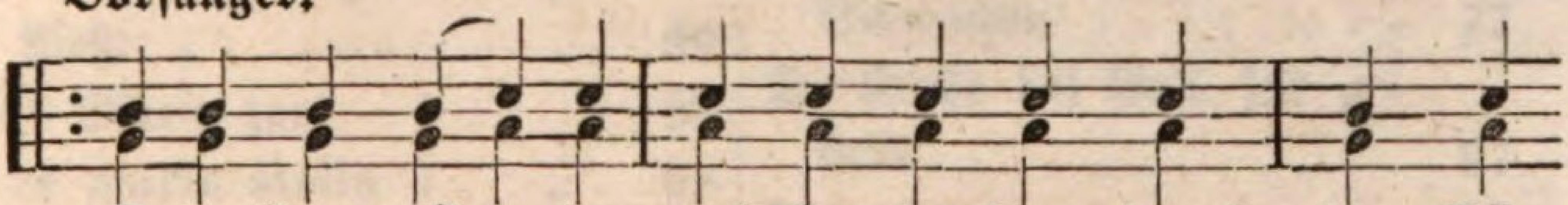
Du Heil der Kran - ken.
Du Zuflucht der Sün - der.
Du Trösterin der Be - trüb - ten.
Du Helferin der Chri - sten.
Du Königin der En - gel.
Du Königin der Patri - ar - chen.
Du Königin der Pro - phe - ten.
Du Königin der A - po - stel.
Du Königin der Mar - ty - rer.
Du Königin der Be - ken - ner.
Du Königin der Jung - frau - en.
Du Königin aller Hei - li - gen.
Du Königin, ohne Makel der
Erbsünde em - pfan - gen.

Volk.

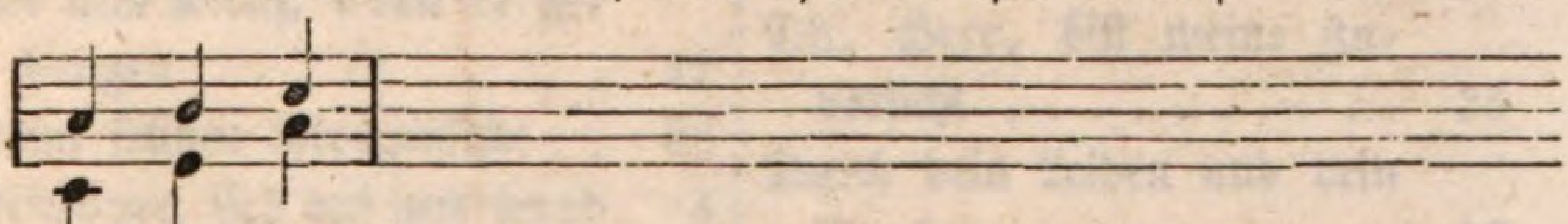


Bitt für uns!

Vorsänger.
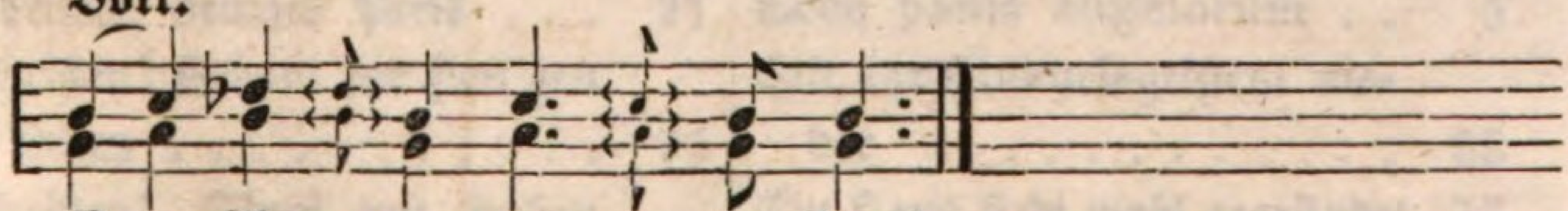


O du Lamm Got - tes, wel - ches du hin - nimmst die Sün-
O du Lamm Got - tes, wel - ches du hin - nimmst die Sün-
O du Lamm Got - tes, wel - ches du hin - nimmst die Sün-
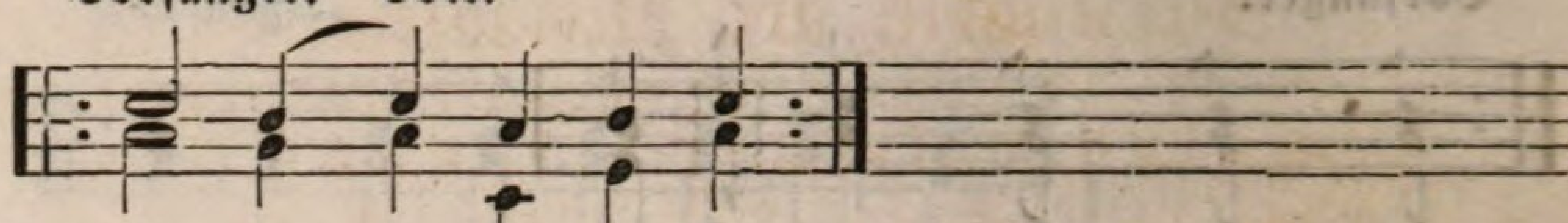


den der Welt.
den der Welt.
den der Welt.

Volk.
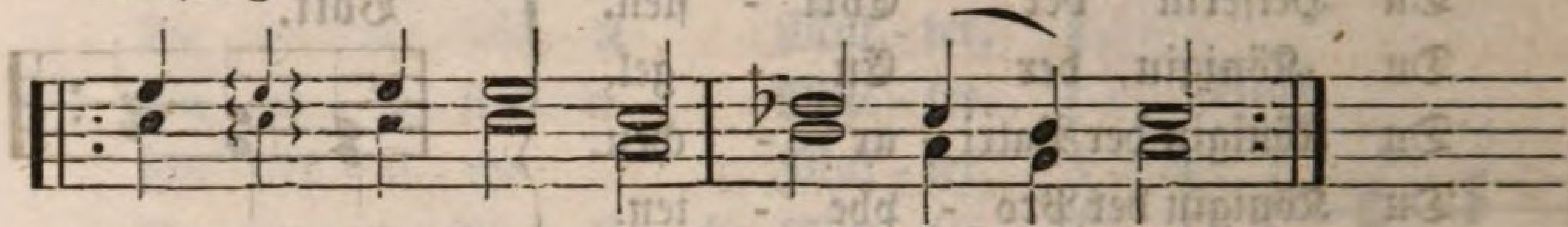


Ver - scho - ne uns, o Herr!
Er - hö - re uns, o Herr!
Er - barme dich un - ser, o Herr!

Vorsänger. Volk.



Chri-stus, hö - re uns!
Chri-stus, er - hö - re uns!

Vorsänger. Volk.



Herr, er - bar - me dich un - ser!
Chri - stus, er - bar - me dich un - ser!
Herr, er - bar - me dich un - ser!

Verzeichniß der Melodien
in alphabetischer Ordnung.